Lenovo System x3650 M5
Typ 5462

Installations- und Wartungshandbuch

Lenovo System x3650 M5
Typ 5462

Installations- und Wartungshandbuch

Hinweis

Lesen Sie vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts die allgemeinen Informationen in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 735, „Bemerkungen" auf Seite 739, das Dokument *Informationen zur Garantie*, die *Sicherheitshinweise* und das *Benutzerhandbuch mit Hinweisen zum Umweltschutz* auf der *Dokumentations-CD* von IBM.

Dritte Ausgabe (April 2015)

© Copyright Lenovo 2015.

Inhaltsverzeichnis

Sicherheit v
Sicherheitshinweise vi

Kapitel 1. Der System x3650 M5-Server 1
Die Dokumentations-CD 5
Hardware- und Softwarevoraussetzungen . . . 5
Die Dokumentations-CD 6
Referenzliteratur 7
In diesem Dokument verwendete Bemerkungen und Hinweise 8
Merkmale und technische Daten des Servers. . . . 8
Leistungsmerkmale Ihres Servers 14
IBM Systems Director 18
Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit 19
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers 20
Vorderansicht. 20
Bedienerinformationsanzeige 22
LCD-Systeminformationsanzeige 24
Rückansicht 26
Serverkomponenten 29
Stromversorgungsmerkmale des Servers 41

Kapitel 2. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration 45
Firmware aktualisieren 45
Server konfigurieren 46
CD 'ServerGuide Setup and Installation' verwenden 48
Konfigurationsdienstprogramm verwenden. . . 50
Boot Manager verwenden 58
Sicherung der Server-Firmware starten 58
Das Installationsprogramm für Update*Xpress* System Pack 58
Integriertes Managementmodul verwenden. . . 59
Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden 60
Integrierten Hypervisor verwenden 63
Ethernet-Controller konfigurieren 64
Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren 64
Features on Demand-RAID-Software aktivieren 64
RAID-Platteneinheiten konfigurieren 64
Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen . . 65
IBM Systems Director aktualisieren 65
UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren 67
DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren. 70

Kapitel 3. Fehlerbehebung 73
Erste Schritte 73
Fehlerdiagnose 73
Nicht dokumentierte Fehler 76
Service-Bulletins 76
Prüfprozedur 76
Informationen zur Prüfprozedur 76
Prüfprozedur durchführen 77
Diagnosetools 78
Netzteilanzeigen. 80
Systemimpulsanzeigen 82
Anzeigen der PCI-Adapterkarte 83
Ereignisprotokolle 83
POST 87
Dynamic System Analysis 87
Automatisierte Serviceanforderung (Call-Home-Funktion) 90
Electronic Service Agent 90
Fehlernachrichten 91
Fehlerbehebung nach Symptom 91
Fehler am CD-/DVD-Laufwerk. 91
Allgemeine Fehler 92
Festplattenlaufwerk - Probleme. 93
Hypervisorfehler 95
Sporadisch auftretende Fehler 96
Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten . . 97
Speicherfehler 98
Mikroprozessorfehler. 100
Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler . . . 101
Fehler bei Netzverbindungen 103
Fehler an Zusatzeinrichtungen. 104
Fehler bei der Stromversorgung 105
Fehler bei seriellen Einheiten 115
ServerGuide-Fehler 116
Softwarefehler 117
Fehler an USB-Anschlüssen. 117
Bildschirmfehler 118
Fehler bei der Stromversorgung beheben 118
Fehler am Ethernet-Controller beheben 121
Unbestimmte Fehler beheben 122
Tipps zur Fehlerbestimmung 123
Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung). 125
Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung. 125
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung 127
Außerband-Methode 127
Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 127
Nx-Bootfehler 128

Kapitel 4. Teileliste, Lenovo System x3650 M5 Typ 5462 129
Austauschbare Serverkomponenten 129
Strukturteile. 136
Netzkabel 137

Kapitel 5. Komponenten entfernen und austauschen. 141
Einheit oder Komponente zurückgeben. 141

© Copyright Lenovo 2015

Interne Kabelverlegung und Anschlüsse 141
Allgemeine Verbindungen bei der Kabelverlegung. 142
Kabelverbindung für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 142
Kabelverbindung für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 153
Serverkomponenten entfernen und austauschen 156
Strukturteile entfernen und austauschen . . . 156
CRUs der Stufe 1 entfernen und austauschen 158
CRUs der Stufe 2 entfernen und austauschen 275
Zusatzeinrichtungen installieren 299

Anhang A. Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2) 323
IMM-Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird 324

Anhang B. UEFI/POST-Diagnosecodes 649

Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests 665
Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk . . . 665
Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest . . 669
Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige . . 672
Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest . . . 673
Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter 675
Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest. . . . 676
Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk . . . 677
Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk 678
Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk 681
Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter. . . . 681
Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest 682
Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest . . . 719
Testergebnisse für DSA Nvidia GPU. 721
Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk . . . 724
Testergebnisse bei der DSA-Systemverwaltung . . 726
Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk 732

Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern 735
Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden. . . 735
Dokumentation verwenden. 736
Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen 736
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten . . 736
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 737
Software-Service und -unterstützung 737
Hardware-Service und -unterstützung 737
Produktservice in Taiwan 738

Bemerkungen 739
Marken 740
Wichtige Anmerkungen 740
Recycling-Informationen. 741
Verunreinigung durch Staubpartikel 741
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 742
Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit 742
Federal Communications Commission (FCC) Statement 742
Industry Canada Class A Emission Compliance Statement 743
Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada 743
Australia and New Zealand Class A Statement 743
EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit 743
Deutschland - Hinweis zur Klasse A 743
Japan VCCI Class A Statement 744
Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Statement . . . 745
Korea Communications Commission (KCC) Statement 745
Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A Statement 745
People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement 745
Taiwan Class A Compliance Statement 746

Index 747

Sicherheit

Before installing this product, read the Safety Information.

قبل تركيب هذا المنتج، يجب قراءة الملاحظات الآمنية

Antes de instalar este produto, leia as Informações de Segurança.

在安装本产品之前，请仔细阅读 Safety Information
(安全信息)。

安裝本產品之前，請先閱讀「安全資訊」。

Prije instalacije ovog produkta obavezno pročitajte Sigurnosne Upute.

Před instalací tohoto produktu si přečtěte příručku bezpečnostních instrukcí.

Læs sikkerhedsforskrifterne, før du installerer dette produkt.

Lees voordat u dit product installeert eerst de veiligheidsvoorschriften.

Ennen kuin asennat tämän tuotteen, lue turvaohjeet kohdasta Safety Information.

Avant d'installer ce produit, lisez les consignes de sécurité.

Vor der Installation dieses Produkts die Sicherheitshinweise lesen.

Πριν εγκαταστήσετε το προϊόν αυτό, διαβάστε τις πληροφορίες ασφάλειας
(safety information).

לפני שתתקינו מוצר זה, קראו את הוראות הבטיחות.

A termék telepítése előtt olvassa el a Biztonsági előírásokat!

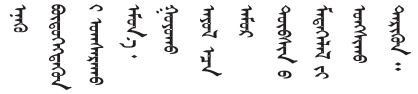
Prima di installare questo prodotto, leggere le Informazioni sulla Sicurezza.

製品の設置の前に、安全情報をお読みください。

본 제품을 설치하기 전에 안전 정보를 읽으십시오.

Пред да се инсталира овој продукт, прочитајте информацијата за безбедност.

© Copyright Lenovo 2015



Les sikkerhetsinformasjonen (Safety Information) før du installerer dette produktet.

Przed zainstalowaniem tego produktu, należy zapoznać się
z książką "Informacje dotyczące bezpieczeństwa" (Safety Information).

Antes de instalar este produto, leia as Informações sobre Segurança.

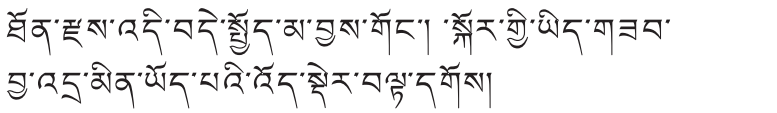
Перед установкой продукта прочтите инструкции по
технике безопасности.

Pred inštaláciou tohto zariadenia si pečítaje Bezpečnostné predpisy.

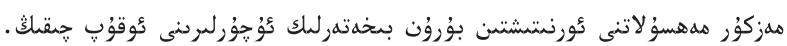
Pred namestitvijo tega proizvoda preberite Varnostne informacije.

Antes de instalar este producto, lea la información de seguridad.

Läs säkerhetsinformationen innan du installerar den här produkten.



Bu ürünü kurmadan önce güvenlik bilgilerini okuyun.



Youq mwngz yungh canjbinj neix gaxgonq, itdingh aeu doeg aen
canjbinj soengq cungj vahgangj ancien siusik.

Sicherheitshinweise

Der folgende Abschnitt enthält Informationen zu Hinweisen vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr", die in dieser Dokumentation verwendet werden.

Important:

Alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation sind mit einer Nummer gekennzeichnet. Diese Nummer dient als Querverweis zwischen Hinweisen vom Typ ACHTUNG oder GEFAHR und den in verschiedene Sprachen übersetzten Hinweisen in der Broschüre *Safety Information* (Sicherheitsinformationen).

Wenn z. B. ein Hinweis vom Typ „Vorsicht“ als `Hinweis 1` gekennzeichnet ist, sind auch die übersetzten Versionen dieses Hinweises im Dokument mit den *Sicherheitshinweisen* als `Hinweis 1` gekennzeichnet.

Lesen Sie unbedingt alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation, bevor Sie die Prozeduren ausführen. Lesen Sie vor dem Installieren der Einheit auch alle zusätzlichen Sicherheitsinformationen zum System oder zur Zusatzeinrichtung.

Hinweis 1



Gefahr

An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.

Um einen Stromschlag zu vermeiden

- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdose mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdosen anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Telekommunikationssystemen, Netzen und Modems vor dem Öffnen des Einheitengehäuses unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anders lautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

Kabel anschließen	**Kabel lösen**
1. Alle Einheiten ausschalten.	1. Alle Einheiten ausschalten.
2. Zuerst alle Kabel an die Einheiten anschließen.	2. Zuerst alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen ziehen.
3. Alle Signalkabel an die Buchsen anschließen.	3. Alle Signalkabel von den Anschlüssen abziehen.
4. Netzkabel an die Netzsteckdose anschließen.	4. Alle Kabel von den Einheiten lösen.
5. Das Gerät einschalten.	

Hinweis 2



Vorsicht:
Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **auf mehr als 100 °C erhitzen**
- **reparieren oder zerlegen.**

Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.

Hinweis 3



Vorsicht:
Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:

- **Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen des Lasergeräts können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Das Gerät enthält keine zu wartenden Teile.**
- **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**



Gefahr

Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:

Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.

Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

Hinweis 4



VORSICHT:
Arbeitsschutzrichtlinien beim Anheben der Maschine beachten.



≥ 18 kg



≥ 32 kg

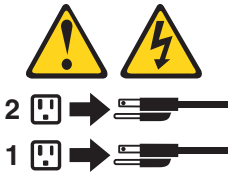


≥ 55 kg

Hinweis 5



Vorsicht:
Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 6



Vorsicht:
Wenn Sie eine Zugentlastungsklemme an dem Ende des Netzkabels anbringen, das mit der Einheit verbunden ist, müssen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine leicht zugängliche Stromquelle anschließen.

Hinweis 8



Vorsicht:
Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Hinweis 12



Vorsicht:
Das folgende Etikett weist auf eine heiße Oberfläche hin.



Hinweis 26



Vorsicht:
Keine Gegenstände auf die in einem Rack installierten Einheiten legen.



Hinweis 27



Vorsicht:
Gefährliche bewegliche Teile in der Nähe.



Gehäusesicherheitsinformationen, Hinweis 2



Gefahr

- **Immer die Ausgleichsunterlagen des Gehäuseschranks absenken.**
- **Immer Stabilisatoren am Rackschrank anbringen.**
- **Server und optionale Einheiten immer von unten nach oben im Rackschrank installieren.**
- **Immer die schwersten Einheiten unten im Gehäuseschrank installieren.**

Kapitel 1. Der System x3650 M5-Server

Dieses *Installations- und Servicehandbuch* enthält Informationen und Anweisungen zum Einrichten Ihres Intel System x3650 M5 Typ 5462-Servers, Anweisungen zum Installieren einiger Zusatzeinrichtungen, zum Verkabeln und Konfigurieren des Servers und zum Entfernen und Austauschen von Einheiten sowie Informationen zur Diagnose und Fehlerbehebung.

Neben den in „Zusatzeinrichtungen installieren" auf Seite 299 aufgeführten Anweisungen zur Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen, zur Aktualisierung von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen Business Partner auch die Anweisungen im Abschnitt „Anweisungen für Business Partner" auf Seite 321 beachten.

Der Lenovo System x3650 M5 Typ 5462-Server hat eine Höhe von 2 U.[1] :NONE. Dieser leistungsfähige Multi-Core-Server ist ideal für Netzumgebungen geeignet, die eine leistungsfähige Mikroprozessorleistung, Ein-/Ausgabe-Flexibilität und einen hohen Verwaltungskomfort erfordern.

Bei der Entwicklung dieses Servermodells standen die Kriterien Leistungsfähigkeit, Benutzerfreundlichkeit, Zuverlässigkeit und Erweiterungsfähigkeit im Vordergrund. Dank dieser Merkmale können Sie die Systemhardware so anpassen, dass sie Ihre aktuellen Anforderungen erfüllt, während gleichzeitig flexible Erweiterungsmöglichkeiten für zukünftige Anforderungen bestehen.

Für den Server besteht ein freiwillige Herstellerservice. Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument *Informationen zum Herstellerservice*, das mit dem Server geliefert wird.

Für eine hohe Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit ist der Server mit der Lenovo X-Architecture-Technologie ausgestattet. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Leistungsmerkmale Ihres Servers" auf Seite 14 und „Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit" auf Seite 19.

Aktuelle Informationen zum Server und zu anderen Serverprodukten finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/x/. Unter http://www.ibm.com/support/mysupport/ können Sie durch die gezielte Angabe von Produkten, an denen Sie interessiert sind, eine personalisierte Unterstützungswebsite erstellen. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen zu neuen technischen Dokumenten abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen und auf verschiedene Verwaltungsservices zugreifen.

Wenn Sie am Kundenreferenzprogramm teilnehmen, können Sie Informationen zur Verwendung von Technologien, bewährten Verfahren und innovativen Lösungen mit anderen teilen, ein professionelles Netzwerk aufbauen und eine größere Präsenz Ihres Unternehmens erreichen. Weitere Informationen zum Kundenreferenzprogramm finden Sie unter http://www.ibm.com/ibm/clientreference/.

1. Gehäuserahmen sind in vertikale Einheiten von 4,45 cm unterteilt. Die Abkürzung für eine Einheit lautet "U" (von engl. "Unit"). Eine 1 U hohe Einheit ist also 4,45 cm hoch.

© Copyright Lenovo 2015

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrem Modell ab.

Im Hinblick auf Simple-Swap-Konfigurationen wird der Server entweder mit acht Positionen für 2,5-Zoll- oder acht Positionen für 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke geliefert. Eine Erweiterung der 2,5-Zoll-Simple-Swap-Modelle auf sechzehn Positionen für 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke mit zwei Simple-Swap-serveRAID-Erweiterungssätzen ist möglich.

Im Hinblick auf Hot-Swap-Konfigurationen wird der Server entweder mit acht Positionen für 3,5-Zoll-SAS/SATA- oder acht Positionen für 2,5-Zoll-SAS/SATA-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke geliefert. Die meisten Modelle enthalten einen ServeRAID-SAS-Controller. Die 2,5-Zoll-Modelle können auf 24 Positionen für 2,5-Zoll-SAS/SATA-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke erweitert werden. Die 3,5-Zoll-Modelle können auf 12 Positionen für 3,5-Zoll-SAS/SATA-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke erweitert werden.

Anmerkung: Die IDs für die einzelnen Positionen sind auf der Vorderseite des Servers oberhalb der jeweiligen Position aufgedruckt.

In der folgenden Abbildung ist ein Server mit acht Positionen für 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke dargestellt. Sie können einen optionalen Satz zur Installation der acht zusätzlichen 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke erwerben, um ein Upgrade des Servers auf sechzehn Positionen für 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke durchzuführen.

Anmerkung: Das 2,5-Zoll-Simple-Swap-Basismodell unterstützt nur SATA-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke. Mit der Simple-Swap-serveRAID-Funktion unterstützt es SATA- und SAS-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke.

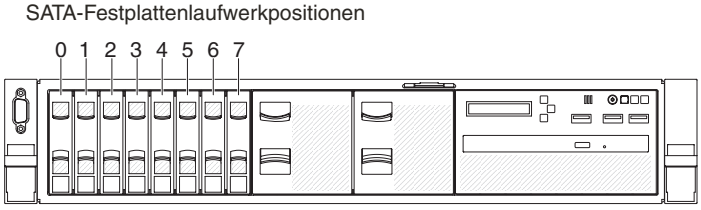


Abbildung 1. Vorderansicht eines 2,5-Zoll-Simple-Swap-Modells

In der folgenden Abbildung ist ein Server mit acht Positionen für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke dargestellt.

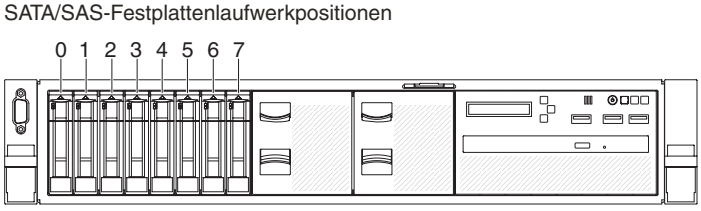


Abbildung 2. Vorderansicht eines 2,5-Zoll-Hot-Swap-Modells

Sie können einen optionalen Satz zum Installieren der acht zusätzlichen Positionen für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke erwerben. In der folgenden Abbildung ist ein Server mit sechzehn Positionen für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

dargestellt.

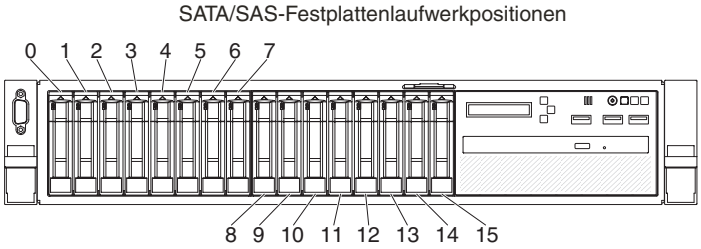


Abbildung 3. Vorderansicht eines Modells für 16 Laufwerke

Für ein Modell für 24 Laufwerke können Sie einen optionalen Satz zum Installieren der acht zusätzlichen Positionen für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke erwerben. In der folgenden Abbildung ist ein Server mit 24 Positionen für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke dargestellt.

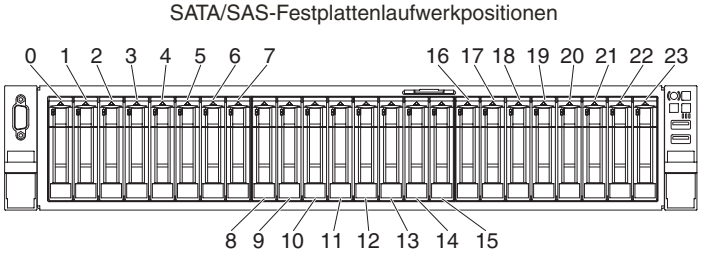


Abbildung 4. Vorderansicht eines Modells für 24 Laufwerke

In der folgenden Abbildung ist ein Server mit acht Positionen für 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke dargestellt. Darüber hinaus können Sie eine Option für die Simple-Swap-serveRAID-Funktion erwerben.

Anmerkung: Das 3,5-Zoll-Simple-Swap-Basismodell unterstützt nur SATA-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke. Mit der Simple-Swap-serveRAID-Funktion unterstützt es SATA- und SAS-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke.



Abbildung 5. Vorderansicht eines 3,5-Zoll-Simple-Swap-Modells

In der folgenden Abbildung ist ein Server mit acht Positionen für 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke dargestellt.

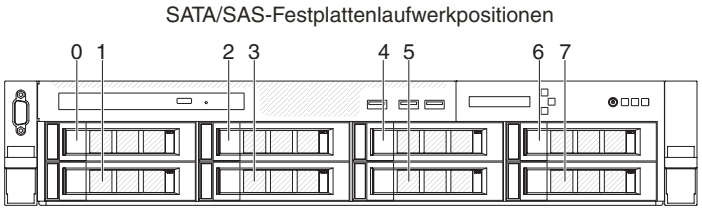


Abbildung 6. Vorderansicht eines 3,5-Zoll-Hot-Swap-Modells

In der folgenden Abbildung ist ein Server mit 12 Positionen für 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke dargestellt.



Abbildung 7. Vorderansicht eines Modells für 12 Laufwerke

Wenn Firmware- oder Dokumentationsaktualisierungen verfügbar sind, können Sie diese von der Website herunterladen. Der Server verfügt möglicherweise über Funktionen, die in der Dokumentation zum Server noch nicht beschrieben sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu solchen Funktionen aktualisiert werden. Ebenso können technische Aktualisierungen mit Zusatzinformationen zur Verfügung gestellt werden, die in der Dokumentation zum Server noch nicht enthalten sind. Unter http://www.ibm.com/supportportal können Sie prüfen, ob Aktualisierungen vorhanden sind.

Notieren Sie Informationen zu Ihrem Server in der folgenden Tabelle.

Tabelle 1. . Dokumentation der Systeminformationen

Produktname	**Maschinentyp(en)**	**Modellnummer**	**Seriennummer**
Lenovo System x3650 M5	5462		

Die Modell- und die Seriennummer befinden sich auf dem Kennungsetikett auf der Vorderseite des Servers, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

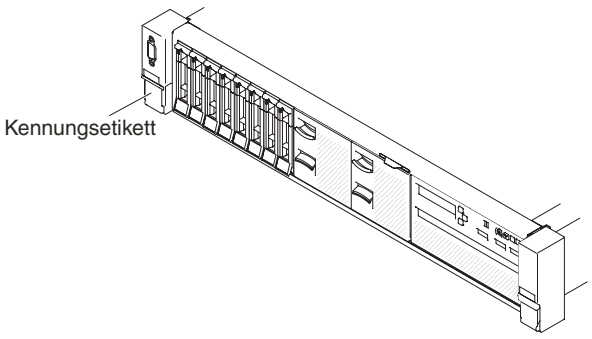


Abbildung 8. Kennungsetikett

Außerdem stellt das Systemserviceetikett, das sich auf der Serverabdeckung befindet, einen QR-Code für mobilen Zugriff auf Serviceinformationen zur Verfügung. Sie können den QR-Code über eine QR-Code-Leseeinheit und einen QR-Code-Scanner mit einer mobilen Einheit scannen und schnellen Zugriff auf die Website mit den Serviceinformationen erhalten. Die Website mit den Serviceinformationen bietet zusätzliche Informationen zur Installation von Komponenten, Videos zu Austauschvorgängen und Fehlercodes für die Serverunterstützung.

In der folgenden Abbildung ist der QR-Code dargestellt (http://ibm.co/1qD4JX4):

Abbildung 9. QR-Code

Sie können die CD *ServerGuide Setup und Installation* herunterladen. Sie bietet Hilfestellung zur Konfiguration der Hardware sowie zur Installation von Einheitentreibern und des Betriebssystems.

Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Ausführliche Informationen zum Installieren und Entfernen des Servers im bzw. aus dem Gehäuserahmen finden Sie im Dokument *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen* auf der CD *Dokumentation zu System x*.

Die Dokumentations-CD

Die *Dokumentations*-CD enthält die Dokumentation zum Server im PDF-Format. Auf der CD befindet sich außerdem der Dokumentationsbrowser, mit dem Sie die gesuchten Informationen schneller auffinden können.

Hardware- und Softwarevoraussetzungen

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen für die *Dokumentations*-CD.

Für die *Dokumentations*-CD gelten die folgenden Mindestanforderungen in Bezug auf Hardware und Software:

- Microsoft Windows XP, Windows 2000 oder Red Hat Linux
- 100-MHz-Mikroprozessor
- 32 MB Arbeitsspeicher
- Adobe Acrobat Reader ab Version 3.0 oder xpdf, das im Lieferumfang von Linux-Betriebssystemen enthalten ist

Die Dokumentations-CD

Mit dem Dokumentationsbrowser können Sie den Inhalt der CD durchsuchen, Kurzbeschreibungen zu den Dokumenten lesen und Dokumente mithilfe von Adobe Acrobat Reader oder xpdf anzeigen.

Der Dokumentationsbrowser erkennt automatisch die Ländereinstellungen, die von Ihrem System verwendet werden, und zeigt die Dokumente (falls verfügbar) in der jeweiligen Sprache für diese Region an. Wenn ein bestimmtes Dokument nicht in Ihrer Sprache verfügbar ist, wird die englische Version angezeigt.

Der Dokumentationsbrowser kann auf eine der nachfolgend beschriebenen Arten gestartet werden:

- Wenn die Funktion für automatisches Starten aktiviert ist, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein. Der Dokumentationsbrowser wird automatisch gestartet.
- Wenn die Funktion für automatisches Starten inaktiviert oder nicht für alle Benutzer aktiviert ist, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Wenn Sie ein Windows-Betriebssystem verwenden, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein, und klicken Sie auf **Start -> Ausführen**. Geben Sie Folgendes in das Feld **Open** ein:

    ```
    e:\win32.bat
    ```

    Dabei steht *e* für den Laufwerkbuchstaben des CD- oder DVD-Laufwerks. Klicken Sie dann auf **OK**.
  - Wenn Sie Red Hat Linux verwenden, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein und führen Sie dann den folgenden Befehl vom Verzeichnis "/mnt/cdrom" aus:

    ```
    sh runlinux.sh
    ```

Wählen Sie Ihren Server im Menü **Product** (Produkt) aus. In der **Liste mit den verfügbaren Themen** werden alle für den Server vorhandenen Dokumente angezeigt. Möglicherweise befinden sich einige Dokumente in Ordnern. Ein Pluszeichen (+) markiert jeden Ordner bzw. jedes Dokument, dem weitere Dokumente untergeordnet sind. Klicken Sie auf das Pluszeichen, um die weiteren Dokumente anzuzeigen.

Wenn Sie ein Dokument auswählen, wird unter **Topic Description** eine Beschreibung des Dokuments angezeigt. Um mehrere Dokumente auszuwählen, halten Sie die Steuertaste [Strg] gedrückt, während Sie die Dokumente auswählen. Klicken Sie auf **View**, , um die ausgewählten Dokumente mithilfe von Acrobat Reader oder xpdf anzuzeigen. Wenn Sie mehrere Dokumente ausgewählt haben, werden alle ausgewählten Dokumente im Acrobat Reader bzw. in xpdf geöffnet.

Wenn Sie alle Dokumente durchsuchen möchten, geben Sie ein Wort oder eine Wortfolge in das Feld **Search** ein und klicken Sie auf **Search**. Dokumente, die das

Wort oder die Zeichenfolge enthalten, werden nach der Häufigkeit des Vorkommens geordnet aufgelistet. Klicken Sie auf ein Dokument, um es anzuzeigen, und drücken Sie die Tastenkombination Strg+F, um innerhalb des Dokuments die Suchfunktion von Acrobat Reader zu verwenden, bzw. die Tastenkombination Alt+F, um die Suchfunktion von xpdf zu verwenden.

Klicken Sie auf **Help**, um ausführliche Informationen zum Dokumentationsbrowser zu erhalten.

Referenzliteratur

Dieses *Installations- und Wartungshandbuch* enthält allgemeine Informationen zum Server sowie zur Einrichtung und Verkabelung des Servers, zur Installation unterstützter Zusatzeinrichtungen, zur Konfiguration des Servers und zur Fehlerbehebung durch den Benutzer sowie Informationen für Kundendiensttechniker.

Die folgende Dokumentation ist im Lieferumfang des Servers enthalten:

- *Environmental Notices and User Guide* (Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit)

  Dieses Dokument ist im PDF-Format auf der *Dokumentations-CD* enthalten. Es enthält übersetzte Hinweise zum Umweltschutz.
- *Lizenzvereinbarung für Maschinencode*

  Dieses Dokument ist im PDF-Format auf der *Dokumentations-CD* enthalten. Es enthält landessprachliche Versionen der *Lizenzvereinbarung für Maschinencode* für Ihr Produkt.
- *Wichtige Hinweise*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält sicherheitstechnische Informationen sowie Hinweise zur Umweltverträglichkeit und elektromagnetischen Verträglichkeit Ihres Produkts.
- *Dokument zu Lizenzen und Quellennachweisen*

  Dieses Dokument ist im PDF-Format auf der *Dokumentations-CD* enthalten. Es enthält die Open-Source-Hinweise.
- *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen*

  Dieses gedruckte Dokument enthält Anweisungen zur Installation des Servers in einem Gehäuserahmen und wird mit dem Gehäuserahmensatz geliefert.
- *Sicherheitsinformationen*

  Dieses Dokument ist im PDF-Format auf der *Dokumentations-CD* enthalten. Es enthält übersetzte Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr". Alle Hinweise vom Typ „Vorsicht“ und „Gefahr“ in der Dokumentation sind nummeriert, damit Sie den entsprechenden Hinweis in Ihrer Landessprache im Dokument mit den *Sicherheitshinweisen* finden können.
- *Etiketten mit Sicherheitshinweisen*

  Dieses Dokument enthält die landessprachlichen Versionen der Etiketten mit Hinweisen zur Produktsicherheit für vereinfachtes Chinesisch, Mongolisch, Tibetanisch, Uigurisch und Zhuang.
- *Informationen zum Herstellerservice*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält Informationen zu den Bedingungen der Garantie und einen Verweis auf den Abschnitt zur Gewährleistung auf der Website.

Je nach Servermodell ist möglicherweise weitere Dokumentation auf der *Dokumentations-CD* enthalten.

Das ToolsCenter für System x und BladeCenter ist ein online verfügbares Informationszentrum, das Informationen zu Tools für die Aktualisierung, die Verwaltung und die Implementierung von Firmware, Einheitentreibern und Betriebssystemen enthält. Das Tools Center zu System x und BladeCenter können Sie unter der folgenden Adresse aufrufen: http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/.

Der Server könnte über Funktionen verfügen, die nicht in der mit dem Server gelieferten Dokumentation enthalten sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu diesen Funktionen ergänzt werden. Darüber hinaus sind unter Umständen technische Aktualisierungen mit zusätzlichen Informationen verfügbar, die nicht in der Dokumentation zum Server enthalten sind. Diese Aktualisierungen stehen auf der Website zur Verfügung. Unter http://www.ibm.com/supportportal/ können Sie prüfen, ob Aktualisierungen vorhanden sind.

In diesem Dokument verwendete Bemerkungen und Hinweise

Die Hinweise vom Typ „Vorsicht“ und „Gefahr“ in diesem Handbuch finden Sie auch im mehrsprachigen Dokument mit *Sicherheitsinformationen* auf der CD *Dokumentation zu System x*. Die einzelnen Hinweise sind nummeriert, um Ihnen das Auffinden des entsprechenden Hinweises in Ihrer Landessprache im Dokument mit *Sicherheitsinformationen* zu erleichtern.

Die folgenden Bemerkungen und Hinweise werden in diesem Dokument verwendet:

- **Anmerkung:** Diese Bemerkungen enthalten wichtige Hinweise, Anleitungen oder Ratschläge.
- **Wichtiger Hinweis:** Diese Bemerkungen enthalten Informationen oder Ratschläge, die Ihnen helfen, schwierige oder problematische Situationen zu vermeiden.
- **Achtung:** Diese Hinweise weisen auf die Gefahr der Beschädigung von Programmen, Einheiten oder Daten hin. Bemerkungen des Typs "Achtung" stehen normalerweise vor der Anweisung oder der Situation, durch die die Beschädigung verursacht werden könnte.
- **VORSICHT:** Diese Hinweise weisen auf Situationen hin, von denen eine Gefährdung für Sie ausgehen könnte. Hinweise des Typs "Vorsicht" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.
- **Gefahr:** Diese Hinweise weisen auf eine extreme Gefährdung des Benutzers hin. Hinweise des Typs "Gefahr" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise sehr gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.

Merkmale und technische Daten des Servers

In der folgenden Tabelle sind die Produktmerkmale und technischen Daten des Servers zusammengefasst. Je nach Modell treffen einige Angaben möglicherweise nicht zu.

Mikroprozessor (je nach Modell):

- Unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren der Serie Intel Xeon™ E5-2600 v3 (einer installiert)

- Zwei QPI-Verbindungen (QuickPath Interconnect) mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 9,6 GT pro Sekunde

Notes:

- Mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms können Sie den Typ und die Übertragungsgeschwindigkeit der Mikroprozessoren bestimmen.
- Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie im Internet unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Speicher (je nach Modell):

- Minimal: 4 GB
- Maximal: 1,5 TB
  - 384 GB bei Verwendung von Register-DIMMs (RDIMMs)
  - 1,5 TB bei Verwendung von Load-Reduction-DIMMs (LRDIMMs)
- Typ:
  - PC4-17000 (DDR4-2133), Betriebsgeschwindigkeit hängt von der Hauptspeicherbelegung ab
  - Mit einer Speicherbank, mit zwei Speicherbänken oder mit vier Speicherbänken
  - Register-DIMM (RDIMM) oder Load-Reduction-DIMM (LRDIMM)
- Steckplätze: 24 DIMM-Steckplätze
- Unterstützung für (je nach Modell):
  - Register-DIMMs mit 4 GB, 8 GB und 16 GB
  - Load-Reduction-DIMMs mit 32 GB und 64 GB

Integrierte Funktionen:

- Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1), das mehrere Managementfunktionen in einem einzigen Chip vereint.
- Broadcom BCM5719-Quad-Port-Gigabit-Ethernet-Controller mit Unterstützung für Wake on LAN
- Acht USB-Anschlüsse (je nach Modell)
  - Drei an der Vorderseite des Gehäuses (zwei 2.0-Anschlüsse und ein 3.0-Anschluss)
  - Vier an der Rückseite des Gehäuses (zwei 2.0-Anschlüsse und zwei 3.0-Anschlüsse)
  - Ein interner 3.0-Anschluss für Hypervisor-USB-Sticks
- Vier Netzanschlüsse (vier 1-Gb-Ethernet-Anschlüsse im System)
- Unterstützt eine optionale ML2-Netz-Tochterkarte
- Ein Systemmanagement-RJ-45-Anschluss an der Rückseite zum Anschließen an ein Systemmanagementnetz. Dieser Systemmanagementanschluss ist für die Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Funktionen vorgesehen.
- Optionaler serieller Anschluss

Erweiterungspositionen für Festplattenlaufwerke (je nach Modell):

- 2,5-Zoll-Modelle:
  - Unterstützt bis zu 16 Positionen für 2,5-Zoll-Simple-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke.
  - Unterstützt bis zu 26 Positionen für 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke.
- 3,5-Zoll-Modelle:
  - Unterstützt bis zu 8 Positionen für 3,5-Zoll-Simple-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke.

– Unterstützt bis zu 14 Positionen für 3,5-Zoll-Hot-Swap- und zwei Positionen für 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke.

Achtung: Im Allgemeinen sollten 512-Byte- und erweiterte 4-KB-Laufwerke nicht gleichzeitig in derselben RAID-Platteneinheit verwendet werden, da dies zu Leistungsproblemen führen kann.

Optische SATA-Laufwerke (optional):

- DVD-ROM
- Multi-Burner

RAID-Controller (je nach Modell):

- Ein ServeRAID-M1215-SAS/SATA-Adapter, der die RAID-Stufen 0, 1 und 10 bereitstellt, optional mit Upgrade auf FoD RAID 5/50 und SED (SED - Self Encrypting Drive).
- Ein ServeRAID-M5210-SAS/SATA-Adapter, der die RAID-Stufen 0, 1 und 10 bereitstellt. Optionale Upgrades:
  - RAID 5/50 (1 GB Cache), optional mit Upgrade auf FoD RAID 6/60 und SED
  - RAID 5/50 (1 GB Flash), optional mit Upgrade auf FoD RAID 6/60 und SED
  - RAID 5/50 (2 GB Flash), optional mit Upgrade auf FoD RAID 6/60 und SED
  - RAID 5/50 (4 GB Flash), optional mit Upgrade auf FoD RAID 6/60 und SED
  - Upgrade auf FoD RAID 6/60
  - FoD Zero Cache/RAID 5/50
  - FoD Performance Accelerator
  - FoD SSD Caching Enabler

Videocontroller (in Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) integriert):

- Matrox G200eR2

  Anmerkung: Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.
  - SVGA-kompatibler Videocontroller
  - DDR3-528-MHz-SDRAM-Bildspeichercontroller
  - Digitale Videokomprimierungsfunktionen von Avocent
  - 16 MB Bildspeicher (nicht erweiterbar)

Größe (2U):

- Höhe: 86,5 mm (3,406 Zoll)
- Tiefe: EIA-Flansch bis zur Rückseite: 755 mm (29,724 Zoll), insgesamt: 800 mm (31,496 Zoll)
- Breite: mit oberer Abdeckung: 445,6 mm (17,543 Zoll), mit EIA: 482 mm (18,976 Zoll)
- Gewicht: ca. 28 bis 34 kg, je nach Konfiguration

PCI-Erweiterungssteckplätze:

Adapterkarten- baugruppe 1

- Typ 1
  - Steckplatz 1: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 2: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 3: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)
- Typ 2

- Steckplatz 1: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, volle Länge)
- Steckplatz 2: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, volle Länge)
- Steckplatz 3: ML2

• Typ 3
- Steckplatz 1: PCI Express 3.0 x16 (volle Höhe, volle Länge)
- Steckplatz 2: Nicht verfügbar
- Steckplatz 3: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)

• Typ 4
- Steckplatz 1: PCI Express 3.0 x16 (volle Höhe, volle Länge)
- Steckplatz 2: Nicht verfügbar
- Steckplatz 3: ML2

PCI-Erweiterungssteckplätze 4:

• Steckplatz 4: PCI Express 3.0 x8 (schmal)

PCI-Erweiterungssteckplätze 5:

• Steckplatz 5: PCI Express 3.0 x16 (schmal)

Adapterkarten- baugruppe 2

• Typ 5
- Steckplatz 6: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, volle Länge)
- Steckplatz 7: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, volle Länge)
- Steckplatz 8: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)

• Typ 6
- Steckplatz 6: PCI Express 3.0 x16 (volle Höhe, volle Länge)
- Steckplatz 7: Nicht verfügbar
- Steckplatz 8: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)

Elektrische Eingangswerte:

• Sinuseingangsspannung (50 - 60 Hz) erforderlich

• Für Platinum-Netzteil mit 550, 750 oder 900 W
- Unterer Bereich der Eingangsspannung:
  - Minimum: 100 V Wechselstrom
  - Maximum: 127 V Wechselstrom
- Oberer Bereich der Eingangsspannung:
  - Minimum: 200 V Wechselstrom
  - Maximum: 240 V Wechselstrom

• Für Titanium-Netzteil mit 750 W
- Eingangsspannungsbereich:
  - Minimum: 200 V Wechselstrom
  - Maximum: 240 V Wechselstrom

• Ungefähre Eingangsleistung in Kilovolt-Ampere:
- Minimum: 0,168 kVA
- Maximum: 1,194 kVA

Notes:

1. Stromverbrauch und Wärmeabgabe variieren je nach Anzahl und Typ der installierten optionalen Funktionen und je nachdem, welche optionalen Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung verwendet werden.
2. Bei den gemessenen Geräuschemissionspegeln handelt es sich um die Obergrenze für Geräuschemissionspegel in dB für zufällig ausgewählte Maschinen. Alle Messungen wurden gemäß ISO 7779 durchgeführt und entsprechend ISO 9296 protokolliert. Die tatsächlichen Werte für den Schalldruckpegel können an einem bestimmten Standort die angegebenen Durchschnittswerte auf Grund von Schallreflexionen im Raum und anderen nahen Geräuschquellen

überschreiten. Der Geräuschemissionspegel wird als Schallpegel (Obergrenze) in dB für eine Systemzufallsstichprobe deklariert.

Hot-Swap-Lüfter:

- Ein Mikroprozessor: 4 Hot-Swap-Lüfter mit Doppelantrieb
- Zwei Mikroprozessoren: 6 Hot-Swap-Lüfter mit Doppelantrieb

Stromversorgung:

- Bis zu zwei Hot-Swap-Netzteile zur Unterstützung von Redundanz
  - 80 PLUS Platinum mit 550 W Wechselstrom
  - 80 PLUS Platinum mit 750 W Wechselstrom
  - 80 PLUS Titanium mit 750 W Wechselstrom
  - 80 PLUS Platinum mit 900 W Wechselstrom

Anmerkung:

1. Die Netzteile und redundanten Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit, Wattleistung oder Stufe aufweisen.
2. Sie können das Dienstprogramm „Power Configurator“ verwenden, um den aktuellen Stromverbrauch des Systems zu ermitteln. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Von dort können Sie auch das Dienstprogramm herunterladen.

Geräuschemission:

- Schallpegel bei Inaktivität: maximal 6.4 dB
- Schallpegel in Betrieb: maximal 6.6 dB

Anmerkung:

1. Bei den gemessenen Geräuschemissionspegeln handelt es sich um die Obergrenze für Geräuschemissionspegel in dB für zufällig ausgewählte Maschinen. Alle Messungen wurden gemäß ISO 7779 durchgeführt und entsprechend ISO 9296 protokolliert.
2. Die in diesem System unterstützten PCIe-Optionen sind in Bezug auf Funktion, Strom- und Kühlungsbedarf sehr unterschiedlich. Steigt der Kühlbedarf aufgrund dieser Optionen, so führt dies zu einer erhöhten Lüftergeschwindigkeit und einem höheren erzeugten Schallpegel. Die tatsächlichen in Ihrer Installation gemessenen Schalldruckpegel hängen von verschiedenen Faktoren ab, wie beispielsweise der Anzahl der Racks, der Größe und Ausstattung des Raums sowie der Anordnung der Komponenten im Raum, dem Geräuschpegel anderer Geräte, von Raumumgebungstemperatur und -druck sowie dem Abstand zwischen Mitarbeitern und den Geräten.

Wärmeabgabe:

Ungefähre Wärmeabgabe:

- Mindestkonfiguration: 587 Watt pro Stunde (Wechselstrom: 172 Watt)
- Maximalkonfiguration: 4063 Watt pro Stunde (Wechselstrom: 1191 Watt)

Umgebung:

Der Lenovo System x3650 M5-Rechenknoten entspricht den Spezifikationen der ASHRAE Klasse A3.

Einschalten:

- Temperatur: 5 - 40 °C bis zu 950 m. Oberhalb von 950 m beträgt die reduzierte maximale Lufttemperatur 1 °C / 175 m.
- Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend: -12° C Taupunkt und 8 - 85 % relative Luftfeuchtigkeit.
- Maximaler Taupunkt: 24 °C
- Maximale Höhe: 3050 m und 5 - 28 °C
- Maximale Temperaturänderungsrate: 5 °C/h Bandlaufwerk, 20 °C/h für Festplattenlaufwerke

Ausgeschaltet:

- Temperatur: 5 bis 45 °C
- Relative Luftfeuchtigkeit: 8 bis 85 %
- Maximaler Taupunkt: 27 °C

Lagerung (außer Betrieb):

- Temperatur: 1 bis 60 °C
- Höhe: 3050 m
- Relative Feuchtigkeit: 5 % bis 80 %
- Maximaler Taupunkt: 29 °C

Transport (außer Betrieb):

- Temperatur: -40 bis 60 °C
- Höhe: 10.700 m
- Relative Luftfeuchtigkeit: 5 bis 100 %
- Maximaler Taupunkt: 29 °C

Achtung:

- Entwickelt für ASHRAE-Klasse A3, Umgebungstemperatur von 40 °C, mit flexiblerer Unterstützung:
  - Unterstützt Cloud-Workload ohne akzeptable Leistungseinbußen (Turbo-Off)
  - Unter keinen Umständen kann eine Kombination von maximaler Workload und maximaler Konfiguration zu einem Systemabschluss oder einem Designsicherheitsrisiko bei 40 °C führen
- Das Gehäuse ist eingeschaltet.
- A3 - Maximal zulässige Temperatur über 950 m um 1 °C/175 m herabsetzen.
- Der minimale Feuchtigkeitswert für Klasse A3 ist der höhere Wert (höhere Feuchtigkeit), der sich für den Taupunkt (-12 °C) und die relative Feuchtigkeit von 8 % ergibt. Diese Werte überschneiden sich bei etwa 25 °C. Unter diesem Schnittpunkt (ca. 25 °C) stellt der Taupunkt (-12 °C) den minimalen Feuchtigkeitswert dar, während über diesem Wert die relative Luftfeuchtigkeit (8 %) den Mindestwert darstellt.
- Feuchtigkeitswerte unter dem Taupunkt von 0,5 °C, aber über einem Taupunkt von -10 °C oder über einer relativen Luftfeuchtigkeit von 8 % können akzeptiert werden, wenn entsprechende Kontrollmaßnahmen implementiert sind, um die statische Aufladung von Personal oder Geräten im Rechenzentrum einzuschränken. Alle Personen und mobilen Einrichtungsgegenstände und Einheiten müssen über ein entsprechendes System zum Verhindern statischer Entladung geerdet sein. Die folgenden Elemente werden als Mindestvoraussetzungen betrachtet:

- Leitfähige Materialien (leitfähiger Bodenbelag, leitfähige Fußbekleidung für das gesamte Personal, das das Rechenzentrum betritt, alle mobilen Einrichtungsgegenstände und Einheiten müssen aus leitfähigen oder statisch dissipativen Materialien bestehen).
- Während der Wartung jeglicher Hardware müssen alle Mitarbeiter, die in Kontakt mit IT-Ausrüstung kommen, ein ordnungsgemäß funktionierendes Antistatikarmband verwenden.

• 5 °C/Std. für Rechenzentren, die Bandlaufwerke verwenden, und 20 °C/Std. für Rechenzentren, die Plattenlaufwerke verwenden.
• Das Gehäuse wurde aus dem Originalversandbehälter entfernt und installiert, ist jedoch nicht in Betrieb, beispielsweise während einer Reparatur, der Wartung oder einer Aufrüstung.
• Die Akklimatisierungszeit für die Geräte beträgt 1 Stunde pro 20 °C Temperaturänderung zwischen Versandumgebung und Betriebsumgebung.
• Kondensation ist akzeptabel, jedoch kein Regen

Verunreinigung durch Staubpartikel: Staubpartikel in der Luft und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für den Server ein Risiko darstellen. Informationen zu den Grenzwerten für Partikel und Gase finden Sie im Abschnitt „Verunreinigung durch Staubpartikel" auf Seite 741.

Leistungsmerkmale Ihres Servers

In diesem Abschnitt werden die Funktionen und Technologien vorgestellt, die der Server zur Verfügung stellt.

• **Active Energy Manager**

  Der Active Energy Manager ist ein Plug-in von IBM Systems Director, das den tatsächlichen Stromverbrauch des Servers misst und meldet. Dies ermöglicht es Ihnen, den Stromverbrauch im Zusammenhang mit bestimmten Softwareanwendungen und Hardwarekonfigurationen zu überwachen. Sie können die Messwerte über die Systemmanagement-Schnittstelle anfordern und sie mithilfe von IBM Systems Director anzeigen. Weitere Informationen, wie z. B. zu den erforderlichen Versionen von IBM Systems Director und Active Energy Manager, finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/director/pubs/index.jsp?topic=%2Fcom.ibm.director.main.helps.doc%2Ffqm0_main.html oder unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/management/director/downloads.html.

• **Dynamic System Analysis (DSA)**

  Der Server ist mit dem Diagnoseprogramm „Dynamic System Analysis (DSA) Preboot" ausgestattet. DSA erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA erstellt ein DSA-Protokoll, das eine chronologisch geordnete Kombination aus dem Systemereignisprotokoll (als IPMI-Ereignisprotokoll), dem Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls (IMM) (als ASM-Ereignisprotokoll) und den Ereignisprotokollen des Betriebssystems darstellt. Sie können das DSA-Protokoll als Datei an den Lenovo Support senden oder die Informationen als Textdatei oder HTML-Datei anzeigen.

Es gibt zwei Versionen des Programms "Dynamic System Analysis" (DSA): DSA Portable und DSA Preboot. Weitere Informationen zu beiden Versionen finden Sie im Abschnitt „DSA-Editionen” auf Seite 88.

- **Features on Demand**

  Wenn eine Features on Demand-Funktion in den Server oder in eine im Server installierte Zusatzeinrichtung integriert ist, können Sie einen Aktivierungsschlüssel erwerben, um diese Funktion zu aktivieren. Informationen zu Features on Demand finden Sie unter der Adresse /http://www.ibm.com/systems/x/fod/.

- **CD *ServerGuide Setup und Installation***

  Die CD *ServerGuide Setup and Installation*, die Sie aus dem Web herunterladen können, enthält Programme, die Sie beim Konfigurieren des Servers und beim Installieren eines Windows-Betriebssystems unterstützen. Das Programm "ServerGuide" erkennt installierte Hardwarezusatzeinrichtungen und stellt die richtigen Konfigurationsprogramme und Einheitentreiber bereit. Weitere Informationen zur CD *ServerGuide Setup and Installation* finden Sie im Abschnitt „CD 'ServerGuide Setup and Installation' verwenden” auf Seite 48.

- **IBM® Systems Director**

  IBM Systems Director ist eine Basis für Plattformmanagement, die die Verwaltung von physischen und virtuellen Systemen in einer heterogenen Umgebung optimiert. Durch die Verwendung von Industriestandards unterstützt IBM Systems Director mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologie. Weitere Informationen finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter der Adresse http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/director/v6r1x/index.jsp?topic=/director_6.1/fqm0_main.html und im Abschnitt „IBM Systems Director” auf Seite 18.

- **Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)**

  Das Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) kombiniert Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen in einem einzigen Chip. Das IMM bietet erweiterte Serviceprozessor-Steuerelemente, eine Überwachungsfunktion und eine Alertfunktion. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn Fehler an einer Systemkomponente auftreten, zeigt das IMM dies über leuchtende Anzeigen an und hilft Ihnen so bei der Fehlerdiagnose. Außerdem wird der Fehler im IMM-Ereignisprotokoll protokolliert. Optional verfügt das IMM auch über eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für Managementfunktionalität von fernen Servern. Das IMM ermöglicht über die folgenden standardisierten Schnittstellen ein Servermanagement per Remotezugriff:

  – IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0
  – SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3.0
  – CIM (Common Information Model)
  – Web-Browser

  Zu den Funktionen, die nur das IMM aufweist, gehören die verbesserte Leistung, höhere Auflösung für den fernen Bildschirm, erweiterte Sicherheitsoptionen und die Feature on Demand-Aktivierung für Hardware- und Firmware-Zusatzeinrichtungen.

  Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Integriertes Managementmodul verwenden” auf Seite 59 und im Handbuch zum integrierten Managementmodul II unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5086346.

- **Integrierte Unterstützung der Netzwerkumgebung**

Der Server wird mit einem integrierten Intel-Gigabit-Ethernet-Controller mit zwei Anschlüssen geliefert, der Verbindungen zu Netzen mit 10 Mb/s, 100 Mb/s oder 1000 Mb/s unterstützt. Siehe „Ethernet-Controller konfigurieren” auf Seite 64 für weitere Informationen.

- **Integriertes TPM (Trusted Platform Module)**

  Dieser integrierte Sicherheitschip führt Verschlüsselungsfunktionen aus und speichert öffentliche und nicht öffentliche Sicherheitsschlüssel. Er stellt die Hardwareunterstützung für die Spezifikation der TCG (Trusted Computing Group) zur Verfügung. Sie können die Software zur Unterstützung der TCG-Spezifikation herunterladen, wenn sie verfügbar ist. Sie können die TPM-Unterstützung im Konfigurationsdienstprogramm unter der Menüoption **System Security** aktivieren.

- **Große Datenspeicherungskapazität und Hot-Swap-Funktionalität**

  Die Hot-Swap-Servermodelle unterstützen bis zu 26 2,5-Zoll- oder 14 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS-Festplattenlaufwerke oder Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke. Die Simple-Swap-Servermodelle unterstützen maximal 16 2,5-Zoll- oder 8 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke.

  Dank der Hot-Swap-Funktion können Sie Festplattenlaufwerke hinzufügen, entfernen oder ersetzen, ohne den Server auszuschalten.

- **Große Systemspeicherkapazität**

  Der Server kann bis zu 1536 GB Systemspeicher unterstützen. Der Server stellt 24 DIMM-Anschlüsse (Dual Inline Memory Module) bereit. Der Serverhauptspeichercontroller unterstützt den Fehlerkorrekturcode für PC4-17000 (DDR4-2133) oder DDR4 (Double-Data-Rate der vierten Generation) sowie DIMMs mit synchronem dynamischen Arbeitsspeicher (SDRAM).

- **Mobiler Zugriff auf die Website mit Serviceinformationen**

  Auf dem Systemserviceetikett, das an der Abdeckung des Servers angebracht ist, befindet sich ein QR-Code. Diesen können Sie mit der QR-Code-Leseeinheit und dem QR-Code-Scanner einer mobilen Einheit scannen, um schnellen Zugriff auf die Website mit den Serviceinformationen zu erhalten. Die Website mit den Serviceinformationen bietet zusätzliche Informationen zur Installation von Komponenten, Videos zu Austauschvorgängen und Fehlercodes für die Serverunterstützung. Informationen zum QR-Code finden Sie in Kapitel 1, „Der System x3650 M5-Server”, auf Seite 1.

- **Multi-Core-Verarbeitung**

  Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren der Serie Intel Xeon™ E5-2600 v3. Der Server wird mit mindestens einem installierten Mikroprozessor geliefert.

- **Funktionen des PCI-Adapters**

  Der Server verfügt über zwei PCI-Schnittstellen-Riser. Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter ersetzen” auf Seite 204.

- **SD-Adapter**

  Dient als RAID-Controller für SD-Medien (Secure Digital). Er verfügt über zwei vorgeschaltete Verbindungen, eine USB-Verbindung zum Server-Chipsatz und eine MMC-Verbindung zum Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1).

- **Redundante Verbindung**

  Der als Zusatzeinrichtung verfügbare Ethernet-Adapter bietet Failover-Funktionalität für eine redundante Ethernet-Verbindung, wenn die zutreffende Anwendung installiert ist. Wenn in Verbindung mit der primären Ethernet-Verbindung ein Problem auftritt und der optionale Ethernet-Adapter auf dem Server installiert ist, wird der gesamte zur primären Verbindung gehörende Ethernet-Datenverkehr automatisch zur optionalen redundanten

Ethernet-Adapterverbindung umgeschaltet. Sind die entsprechenden Einheitentreiber installiert, geschieht dieses Umschalten ohne Datenverlust und ohne Benutzereingriff.

- **Redundantes Kühlsystem und redundante optionale Stromversorgung**

  Der Server unterstützt maximal zwei 550-, 750- oder 900-Watt-Hot-Swap-Netzteile und sechs Hot-Swap-Lüfter mit Doppelantrieb, die Redundanz und Hot-Swap-Funktionen für eine typische Konfiguration bereitstellen. Das redundante Kühlsystem im Server stellt den weiteren Betrieb sicher, falls einer der Lüfter ausfällt. Der Server wird mit mindestens einem 550-, 750- oder 900-Watt-Hot-Swap-Netzteil und vier Lüftern geliefert.

  Sie müssen den fünften und sechsten Lüfter installieren, wenn Sie den zweiten Mikroprozessor im Server installieren. Sie können das zweite, optionale Netzteil für die redundante Stromversorgung bestellen.

  Anmerkung: Sie können keine Netzteile mit unterschiedlicher Wattleistung und unterschiedlichen 80-Plus-Effizienzstufen im Server kombinieren.

- **ServeRAID-Unterstützung**

  Der ServeRAID-Adapter stellt die RAID-Hardwareunterstützung (Redundant Array of Independent Disks) für die Erstellung von Konfigurationen bereit. Der Standard-RAID-Adapter ermöglicht die RAID-Stufen 0, 1 und 10. Ein optionaler RAID-Adapter kann käuflich erworben werden.

- **Systemverwaltungsfunktionen**

  Der Server wird mit IMM2.1 geliefert. Wenn das IMM mit der mit dem Server gelieferten Systemmanagementsoftware verwendet wird, können Sie die Funktionen auf dem Server lokal und über Fernzugriff verwalten. Das IMM bietet auch Funktionen zur Systemüberwachung, Ereignisaufzeichnung und zum Netzwerkalert. Der Systemmanagementanschluss an der Rückseite des Servers ist für das IMM vorgesehen. Der dedizierte Systemmanagementanschluss bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes physisch vom Produktionsnetz getrennt wird. Mit dem Konfigurationsdienstprogramm können Sie den Server so konfigurieren, dass er ein dediziertes Systemmanagementnetz oder ein gemeinsam genutztes Netz verwendet.

- **UEFI-kompatible Server-Firmware**

  Die Firmware für den Server „System x“ (Server-Firmware) bietet Ihnen verschiedene Funktionen, einschließlich Konformität mit UEFI 2.1 (Unified Extensible Firmware Interface), Active Energy Manager-Technologie, erweiterter Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit sowie Wartungsfreundlichkeit (RAS) und BIOS-Kompatibilitätsunterstützung (Basic Input/Output System). UEFI ersetzt das BIOS und definiert eine Standardschnittstelle zwischen dem Betriebssystem, der Plattformfirmware und externen Einheiten. UEFI-kompatible System x-Server können UEFI-kompatible Betriebssysteme, BIOS-basierte Betriebssysteme und BIOS-basierte Adapter sowie UEFI-kompatible Adapter booten.

  Anmerkung: Der Server bietet keine Unterstützung für DOS (Disk Operating System).

- **Integrierter VMware ESXi-Hypervisor**

  Eine optionale USB-Flash-Einheit mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Die integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit kann im USB-Anschluss auf der Systemplatine installiert werden. Weitere

Informationen zum Verwenden des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt „Integrierten Hypervisor verwenden" auf Seite 63.

- **Enterprise X-Architecture-Technologie**

  Die X-Architecture-Technologie kombiniert bewährte, innovative Lenovo Entwicklungen, um die Leistungsfähigkeit, Skalierbarkeit und Zuverlässigkeit Ihres Intel-prozessorbasierten Servers sicherzustellen.

IBM Systems Director

Bei IBM Systems Director handelt es sich um eine Plattformverwaltungsbasis, die die Verwaltung Ihrer physischen und virtuellen Systeme optimiert und mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologien auf Plattformen von IBM und anderen Herstellern unterstützt.

Mithilfe einer Einzelbenutzerschnittstelle bietet IBM Systems Director konsistente Ansichten zum Anzeigen verwalteter Systeme, zum Bestimmen des Verhaltens dieser Systeme zueinander und zum Identifizieren ihrer Status, zum Korrelieren der technischen Ressourcen mit Geschäftsanforderungen. IBM Systems Director enthält eine Reihe allgemeiner Tasks, die zahlreiche Kernfunktionen bereitstellen, welche für die grundlegende Verwaltung erforderlich sind und einen sofortigen geschäftlichen Nutzen ohne Vorbereitungs- oder Anpassungsaufwand ermöglichen. Zu den allgemeinen Tasks gehören:

- Erkennung
- Bestandserfassung
- Konfiguration
- Systemzustand
- Überwachung
- Aktualisierungen
- Ereignisbenachrichtigung
- Automatisierung für verwaltete Systeme

Die Web- und die Befehlszeilenschnittstelle von IBM Systems Director stellen eine konsistente Schnittstelle für das Ausführen dieser allgemeinen Aufgaben und Funktionen dar:

- Erkennen, Navigieren und Darstellen von Systemen im Netzwerk mithilfe des detaillierten Inventars und der Beziehungen zu den anderen Netzressourcen
- Benutzer über die Fehler informieren, die auf Systemen auftreten, und die Fehlerquellen isolieren
- Benachrichtigen von Benutzern, wenn Systeme Aktualisierungen erfordern, nach Zeitplan Aktualisierungen weitergeben und installieren
- Echtzeitdaten für Systeme analysieren und kritische Schwellenwerte festlegen, die den Administrator über neu auftretende Fehler informieren
- Einstellungen eines Einzelsystems konfigurieren und einen Konfigurationsplan erstellen, der diese Einstellungen auf mehrere Systeme anwenden kann
- Installierte Plug-Ins aktualisieren, um neue Features und Funktionen zu den Grundfunktionen hinzuzufügen
- Lebensdauer virtueller Ressourcen verwalten

Weitere Informationen zu IBM Systems Director finden Sie in der Dokumentation auf der DVD *IBM Systems Director*, die im Lieferumfang des Servers enthalten ist, im Information Center zu IBM Systems Director unter http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/director/pubs/index.jsp?topic=%2Fcom.ibm.director.main.helps.doc

%2Ffqm0_main.html und auf der Website zu Systems Management unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/management/. Auf dieser Webseite finden Sie eine Übersicht zu IBM Systems Management und zu IBM Systems Director.

Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit

Drei wichtige Komponenten der Computerarchitektur sind Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit (RAS). Die RAS-Funktionen helfen beim Sicherstellen der Integrität der auf dem Server gespeicherten Daten, der Verfügbarkeit des Servers, und der einfachen Fehlerdiagnose und -behebung.

Ihr Server verfügt über die folgenden RAS-Merkmale:

- Begrenzter Herstellerservice von 3 Jahren für Teile und 3 Jahren für Serviceleistungen Maschinentyp 5462)
- Unterstützung durch Support Center rund um die Uhr
- Automatische Fehlerwiederholung und -behebung
- Automatischer Neustart bei nicht maskierbarem Interrupt (NMI)
- Automatischer Wiederanlauf nach Stromausfall
- Vom integrierten Managementmodul (IMM) gesteuerte Umschaltung auf Basic Input/Output System
- Eingebaute Überwachung für Lüfter, Netzstrom, Temperatur, Spannung und Netzteilredundanz
- Verkabelungserkennung an den meisten Anschlüssen
- Chipkill-Speicherschutz
- DDDC (Double Device Data Correction) für DIMMs mit x4-DRAM-Technologie. Stellt sicher, dass Daten auf einem einzelnen x4-DRAM-DIMM verfügbar sind, nachdem ein permanenter Fehler an bis zu zwei DRAM-DIMMs aufgetreten ist. Ein x4-DRAM-DIMM jeder Speicherbank ist als Speicherbereichseinheit reserviert.
- Diagnoseunterstützung für ServeRAID- und Ethernet-Adapter
- Fehlercodes und -nachrichten
- Fehlerkorrekturcode für L3-Cache und Systemspeicher
- FAMM-Redundanz (Full Array Memory Mirroring)
- Hot-Swap-Lüfter mit Geschwindigkeitssensor
- Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
- Informationen und LCD-Systeminformationsanzeige
- Integriertes Managementmodul (IMM)
- LCD-Systeminformationsanzeige für Speicher-DIMMs, Mikroprozessoren, Festplattenlaufwerke, Solid-State-Laufwerke, Netzteile und Lüfter
- Unterstützung für Speicherspiegelung und Ersatzspeicherfunktion
- Speicherfehlerkorrekturcode und Paritätstest
- Verringerung der Speicherkapazität (nicht gespiegelter Speicher). Nach einem Neustart des Servers, nachdem der Speichercontroller einen nicht gespiegelten, nicht behebbaren Fehler erkannt hat und der Speichercontroller seinen Betrieb nicht wiederaufnehmen kann, protokolliert das IMM den nicht behebbaren Fehler und informiert POST, den Selbsttest beim Einschalten. POST hebt die logische Zuordnung des Speichers mit dem nicht behebbaren Fehler auf und der Server wird mit dem verbleibenden installierten Speicher erneut gestartet.
- Menügeführte Konfiguration, Systemkonfiguration und RAID-Konfigurationsprogramme (Redundant Array of Independent Disks)
- Mikroprozessor-BIST (integrierter Selbsttest), interne Fehlersignalüberwachung, interne Wärmeauslösersignalüberwachung, Konfigurationsüberprüfung und Störungserkennung für das Mikroprozessor- und Spannungsreglermodul mithilfe der LCD-Systeminformationsanzeige.
- Schalter für nicht maskierbare Interrupts (NMI)

- Paritätsprüfung auf dem Small-Computer-System-Interface- (SCSI-)Bus und auf den PCI-E- und PCI-Bussen
- Stromverbrauchssteuerung: Konformität mit ACPI (Advanced Configuration and Power Interface)
- Selbsttest beim Einschalten (Power-On Self-Test, POST)
- PFA-Alerts (PFA - Predictive Failure Analysis) für den Speicher, Mikroprozessoren, SAS/SATA-Festplattenlaufwerke oder-Solid-State-Laufwerke, Lüfter, Netzteile und das Spannungsreglermodul
- Ethernet-Redundanz für Funktionsübernahme
- Redundante Hot-Swap-Netzteile und redundante Hot-Swap-Lüfter
- Unterstützung für redundante Netzschnittstellenkarte (Network Interface Card, NIC)
- Knopf "Remind" zum vorübergehenden Ausschalten der Systemfehleranzeige
- Unterstützung für Systemfehlerbestimmung über Fernzugriff
- ROM-basierte Diagnosen
- ROM-Prüfsummen
- SPD (Serial Presence Detection) für Speicher, elementare Produktdaten auf der Systemplatine, Netzteil, Rückwandplatinen für Festplattenlaufwerke oder Solid-State-Laufwerke, Mikroprozessor und Speichererweiterungshaltung sowie für Ethernet-Karten
- Isolation einzelner DIMMs mit hoher Fehleranzahl oder Multi-Bit-Fehlern durch die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface)
- Solid-State-Laufwerke
- Spannung im Bereitschaftsmodus für Systemmanagementfunktionen und Überwachung
- Systemstart (Booten) über ein LAN durch einleitendes Programmladen (Remote Initial Program Load, RIPL) über Fernzugriff oder mithilfe von DHCP/BOOTP (Dynamic Host Configuration Protocol/Boot Protocol)
- Automatische Systemkonfiguration über das Konfigurationsmenü
- Systemfehlerprotokollierung (Selbsttest beim Einschalten und IMM)
- Systemmanagementüberwachung über den Inter-Integrated-Circuit-Protokollbus (IC)
- Erkennung nicht behebbarer Fehler
- Selbsttest beim Einschalten, UEFI (Unified Extensible Firmware Interface), Diagnoseprogramme, IMM-Firmware und residenter ROM-Code lokal oder über das LAN aktualisierbar
- Elementare Produktdaten (Vital Product Data, VPD) auf Mikroprozessoren, Systemplatine, Netzteilen und auf der SAS/SATA-Rückwandplatine (Hot-Swap-Festplattenlaufwerk oder Solid-State-Laufwerk)
- Wake on LAN-Funktion

Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers

In diesem Abschnitt werden die Steuerelemente und die Anzeigen des Servers beschrieben. Ferner wird beschrieben, wie der Server ein- und ausgeschaltet wird.

Informationen zu den Positionen weiterer Anzeigen auf der Systemplatine finden Sie im Abschnitt „Anzeigen auf der Systemplatine” auf Seite 35.

Vorderansicht

Die folgenden Abbildungen zeigen die Steuerelemente, Anzeigen und Anschlüsse an der Vorderseite des Servermodells.

Servermodell mit 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk.

- Vorderansicht für Konfiguration mit 8 bzw. 16 Festplattenlaufwerken

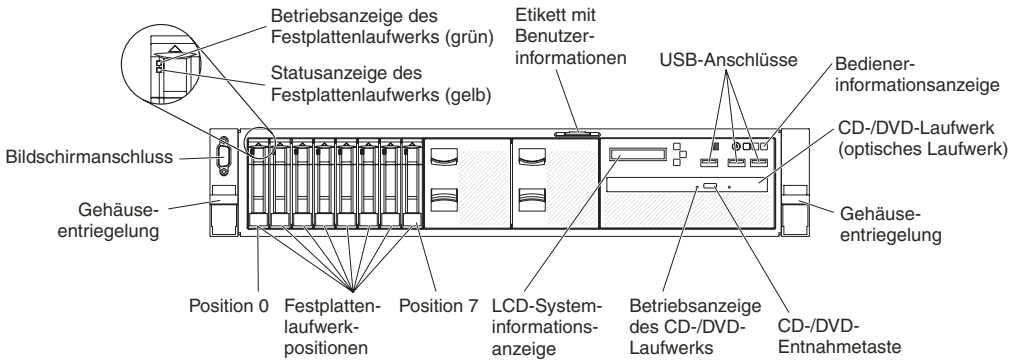


Abbildung 10. Vorderansicht für Konfiguration mit 8 bzw. 16 Festplattenlaufwerken

- Vorderansicht für Konfiguration mit 24 Festplattenlaufwerken

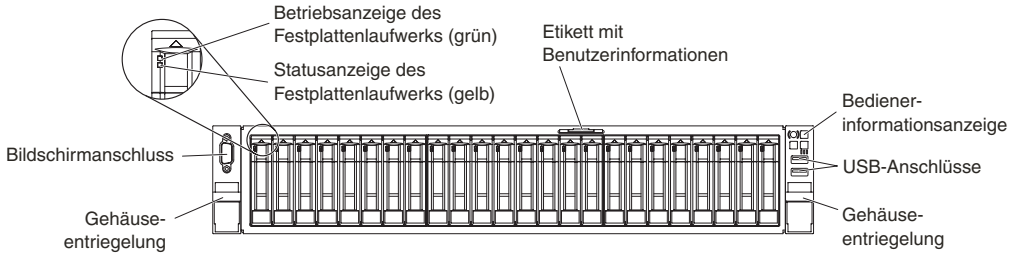


Abbildung 11. Vorderansicht für Konfiguration mit 24 Festplattenlaufwerken

Servermodell mit 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk.

- Vorderansicht für Konfiguration mit 8 Festplattenlaufwerken

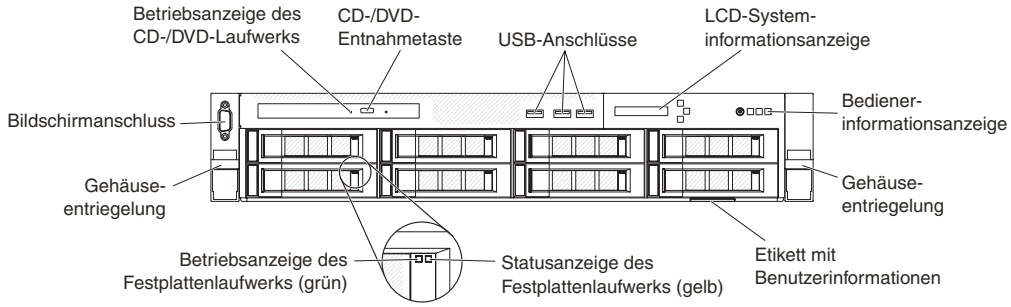


Abbildung 12. Vorderansicht für Konfiguration mit 8 Festplattenlaufwerken

- Vorderansicht für Konfiguration mit 12 Festplattenlaufwerken

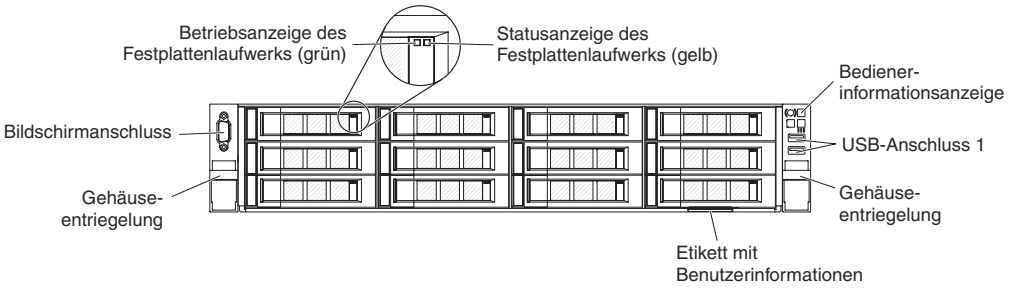


Abbildung 13. Vorderansicht für Konfiguration mit 12 Festplattenlaufwerken

- **Gehäuseentriegelungshebel:** Drücken Sie die Entriegelungshebel an der Vorderseite des Servers, um den Server aus dem Gehäuserahmen herauszuschieben.
- **Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks:** Diese Anzeige wird bei Hot-Swap-SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerken verwendet. Jedes Hot-Swap-Festplattenlaufwerk verfügt über eine Betriebsanzeige. Wenn diese Anzeige blinkt, wird das Laufwerk gerade verwendet.
- **Statusanzeige des Festplattenlaufwerks:** Diese Anzeige wird für Hot-Swap-SAS- oder -SATA-Festplattenlaufwerke verwendet. Wenn diese Anzeige leuchtet, ist das entsprechende Festplattenlaufwerk ausgefallen. Wenn ein optionaler ServeRAID-Controller im Server installiert ist, bedeutet ein langsames Blinken dieser Anzeige (ein Mal pro Sekunde), dass das Laufwerk wiederhergestellt wird. Wenn die Anzeige schnell blinkt (dreimal pro Sekunde), bedeutet dies, dass der Controller das Laufwerk identifiziert.
- **Optionale DVD-Entnahmetaste:** Drücken Sie diese Taste, um eine DVD oder CD aus dem optionalen DVD-Laufwerk auszuwerfen.
- **Betriebsanzeige des optionalen DVD-Laufwerks:** Wenn diese Anzeige leuchtet, wird das optionale DVD-Laufwerk gerade verwendet.
- **Bedienerinformationsanzeige:** Diese Anzeige enthält Steuerelemente und Anzeigen, die Informationen zum Serverstatus liefern. Informationen zu den Steuerelementen und Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige finden Sie im Abschnitt „Bedienerinformationsanzeige".
- **Bildschirmanschluss:** An diesen Anschluss können Sie einen Bildschirm anschließen. Die Bildschirmanschlüsse an der Vorderseite und an der Rückseite können gleichzeitig verwendet werden.

  Anmerkung: Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.
- **USB-Anschlüsse:** Schließen Sie an einen dieser Anschlüsse eine USB-Einheit (z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur) an.

Bedienerinformationsanzeige

In der folgenden Abbildung sind die Steuerelemente und Anzeigen auf der Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

Bedienerinformationsanzeige

- Typ 1

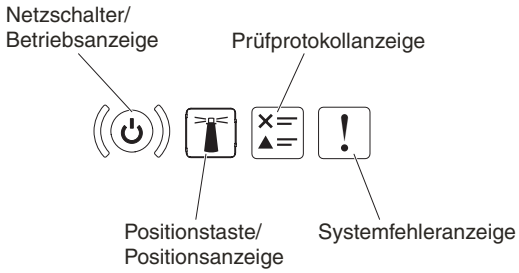


Abbildung 14. Bedienerinformationsanzeige

- Typ 2

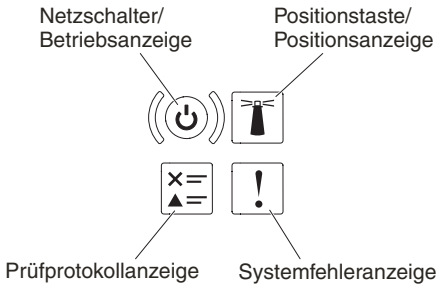


Abbildung 15. Bedienerinformationsanzeige

- **Netzschalter und Betriebsanzeige:** Mit diesem Schalter können Sie den Server manuell ein- und ausschalten. Die Betriebsanzeige kann die folgenden Status aufweisen:

  Aus: Es besteht keine Stromversorgung oder das Netzteil oder die Anzeige selbst ist defekt.

  Schnell blinkend (4 Mal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und nicht zum Einschalten bereit. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dieser Zustand hält ungefähr 5 bis 10 Sekunden an.

  Langsames Blinken (einmal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und bereit zum Einschalten. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.

  Leuchtend: Der Server ist eingeschaltet.
- **Positionstaste/-anzeige des Systems:** Mit dieser blauen Anzeige können Sie den Server ausfindig machen, wenn dieser sich an einem Standort mit anderen Servern befindet. Es befindet sich auch eine Systempositionsanzeige an der Rückseite des Servers. Diese Anzeige wird auch als Erkennungstaste verwendet. Sie können die Anzeige mithilfe von IBM Systems Director oder mithilfe der IMM-Webschnittstelle über Fernzugriff einschalten. Diese Anzeige wird über das IMM gesteuert. Die Positionstaste wird gedrückt, um den Server visuell unter anderen Servern zu lokalisieren.
- **Prüfprotokollanzeige:** Diese gelbe Anzeige leuchtet, wenn ein Systemfehler aufgetreten ist. Prüfen Sie das Fehlerprotokoll auf weitere Informationen. Unter „Ereignisprotokolle” auf Seite 83 finden Sie weitere Informationen zu Ereignisprotokollen.
- **Systemfehleranzeige:** Wenn diese gelbe Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. Eine Systemfehleranzeige befindet sich auch an der Rückseite des Servers. Zur weiteren Eingrenzung des Fehlers leuchtet außerdem eine Anzeige in der LCD-Systeminformationsanzeige, auf der Bedienerinformationsanzeige oder auf der Systemplatine auf. Diese Anzeige wird über das IMM gesteuert.

LCD-Systeminformationsanzeige

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Überblick über die LCD-Systeminformationsanzeige zu erhalten, die verschiedene Arten von Informationen zum Server anzeigt.

Die LCD-Systeminformationsanzeige befindet sich an der Vorderseite des Servers. Die LCD-Systeminformationsanzeige ermöglicht Ihnen einen schnellen Zugriff auf Informationen zu Systemstatus, Firmware und Netz sowie auf Diagnoseinformationen. In der folgenden Abbildung sind die Steuerelemente auf der LCD-Systeminformationsanzeige dargestellt.

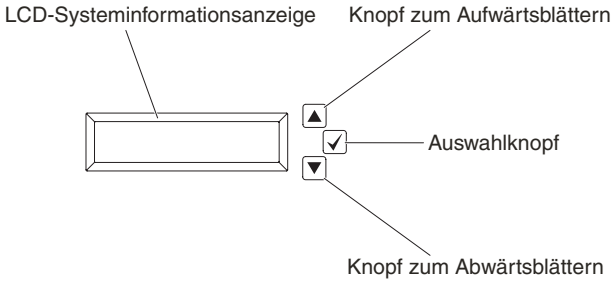


Abbildung 16. LCD-Systeminformationsanzeige

- **Knopf zum Aufwärtsblättern:** Drücken Sie diesen Knopf, wenn Sie im Hauptmenü aufwärts oder nach links blättern möchten, um die anzuzeigenden Systeminformationen zu finden und auszuwählen.
- **Auswahlknopf:** Drücken Sie diesen Knopf, um die jeweilige Menüoption auszuwählen.
- **Knopf zum Abwärtsblättern:** Drücken Sie diesen Knopf, wenn Sie im Hauptmenü abwärts oder nach rechts blättern möchten, um die anzuzeigenden Systeminformationen zu finden und auszuwählen.

In der folgenden Abbildung ist der Ablauf der Menüoptionen auf der LCD-Systeminformationsanzeige dargestellt.

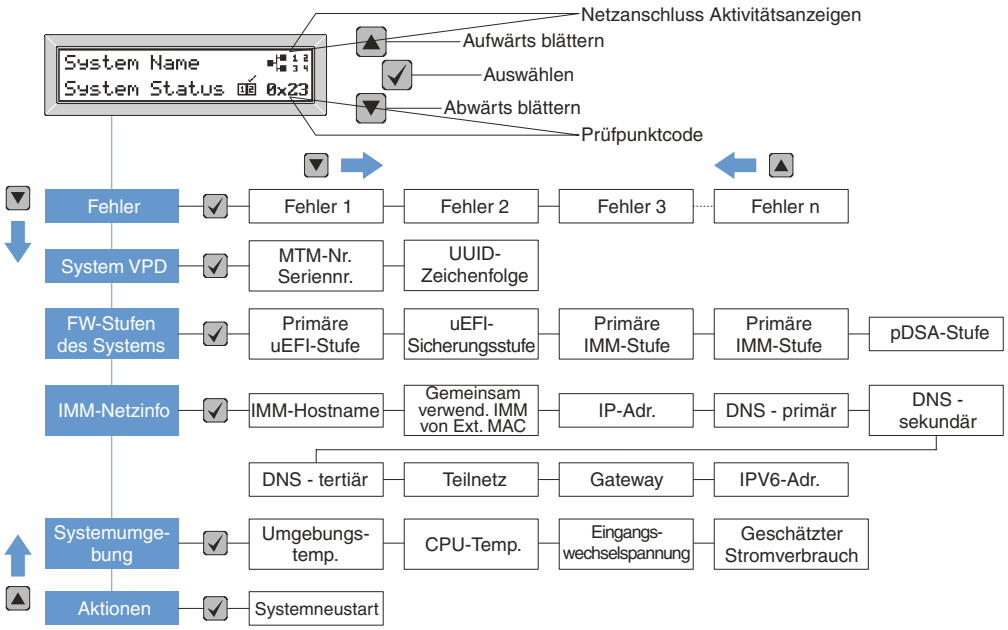


Abbildung 17. Ablauf der Menüoptionen auf der LCD-Systeminformationsanzeige

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für die auf der Bildschirmanzeige angezeigten Informationen. In diesem Beispiel ist der Aufbau der Informationen im Hauptmenü bei aktivierter Debuggerfunktion dargestellt.

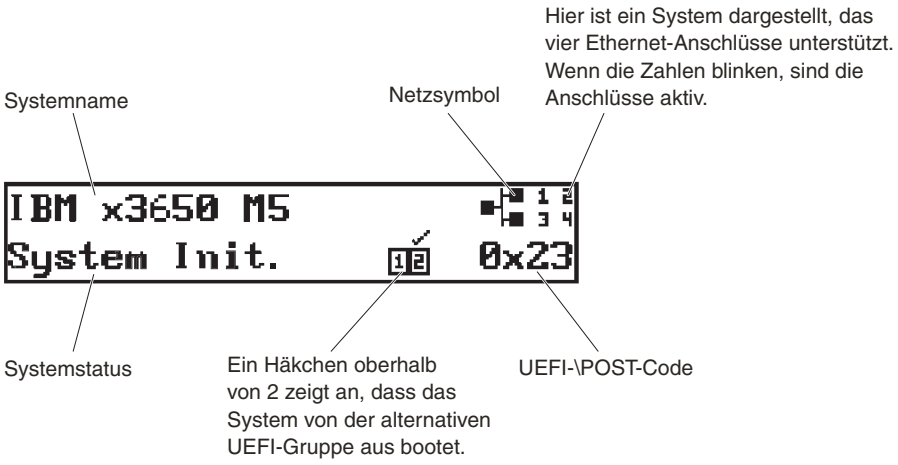


Abbildung 18. Hauptmenü

Wenn Sie durch die Hierarchie der Menüoptionen auf der LCD-Systeminformationsanzeige navigieren, zeigt die Anzeige die Informationen für die jeweilige Option an. Die Auf- und Abwärtspfeile erscheinen an der Seite der Anzeige. Wenn Sie das untere Ende der Hierarchie von Menüoptionen erreicht haben, ist nur der Aufwärtspfeil verfügbar. Wenn Sie sich am Anfang der Hierarchie von Menüoptionen befinden, ist nur der Abwärtspfeil verfügbar.

Wenn nur ein Fehler aufgetreten ist, zeigt die LCD-Bildschirmanzeige diesen Fehler im Untermenü für Fehler an. Wenn mehrere Fehler aufgetreten sind, zeigt die LCD-Bildschirmanzeige die Anzahl der aufgetretenen Fehler an. Wenn kein Fehler aufgetreten ist, steht das Untermenü "Fehler" nicht zur Navigation zur Verfügung.

Um zwischen den Menüoptionen zu wechseln, verwenden Sie die Knöpfe zum Aufwärts- oder Abwärtsblättern und anschließend den Auswahlknopf, um ein Untermenü aufzurufen.

Die LCD-Systeminformationsanzeige zeigt die folgenden Arten von Informationen zum Server an:

- IMM-Systemfehlerprotokoll (SEL)

  Anmerkung: Der Knopf zum Abwärtsblättern funktioniert bei dieser Menüoption nur, wenn Fehler aufgetreten sind. Eine Liste der derzeit vom System gemeldeten Fehler wird angezeigt. Um das Systemfehlerprotokoll (SEL) anzuzeigen und eine vollständige Liste der Fehler zu erhalten, rufen Sie die Webseite des IMMs auf (siehe „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 62).
- Elementare Produktdaten des Systems:
  - Maschinentyp und Seriennummer
  - UUID-Zeichenkette (Universal Unique Identifier)
- Systemfirmwareversionen:
  - UEFI-Code-Stufe
  - IMM-Codeversion
  - pDSA-Codeversion
- IMM-Netzangaben:
  - IMM-Hostname
  - Dedizierte IMM-MAC-Adresse

    Anmerkung: Nur die derzeit verwendete MAC-Adresse wird angezeigt (dediziert oder freigegeben)
  - Freigegebene IMM-MAC-Adresse
  - IP v4-Daten
  - IP v6-Adresse
- Systemumgebungsinformationen:
  - Ambient temperature (Umgebungstemperatur)
  - CPU-Temperatur
  - Eingangswechselspannung
  - Geschätzter Stromverbrauch

Rückansicht

In der folgenden Abbildung sind die Anschlüsse an der Rückseite des Servers dargestellt.

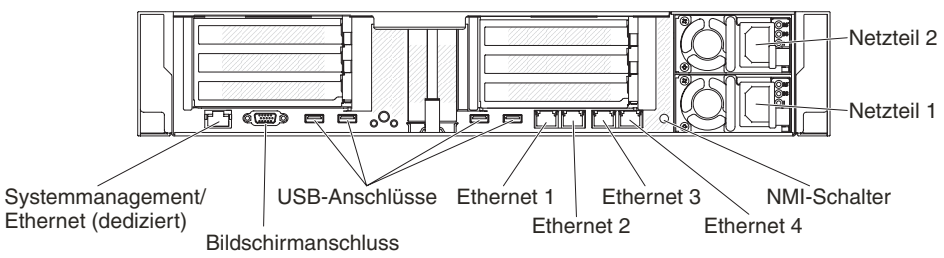


Abbildung 19. Rückansicht

- **NMI-Taste:** Drücken Sie diese Taste, um auf dem Mikroprozessor einen nicht maskierbaren Interrupt zu erzwingen. Mithilfe dieser Taste können Sie eine Systemabsturzanzeige für den Server und einen Hauptspeicherauszug erstellen. (Verwenden Sie diese Taste nur, wenn Sie vom Kundendienst entsprechend angewiesen wurden.) Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinandergebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken. Der NMI-Knopf befindet sich unten links auf der Rückseite des Servers.
- **Netzteilanschluss:** Schließen Sie das Netzkabel an diesen Anschluss an.

  Anmerkung: Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/ primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie es unverzüglich ersetzen.
- **Bildschirmanschluss:** An diesen Anschluss können Sie einen Bildschirm anschließen. Die Bildschirmanschlüsse an der Vorderseite und an der Rückseite können gleichzeitig verwendet werden.

  Anmerkung: Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.
- **Acht USB-Anschlüsse (Universal Serial Bus):** Schließen Sie an einen dieser Anschlüsse eine USB-Einheit (z. B. eine USB-Maus oder -Tastatur) an. Acht USB-Anschlüsse bieten 2.0- und 3.0-Anschlüsse.
- **Systemmanagement-Ethernet-Anschluss:** Verwenden Sie diesen Anschluss, um den Server zur vollständigen Steuerung von Systemmanagementinformationen an ein Netz anzuschließen. Dieser Anschluss wird nur vom IMM2.1 verwendet. Ein dediziertes Verwaltungsnetz bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes vom Produktionsnetz physisch getrennt wird. Mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms können Sie den Server für die Nutzung eines dedizierten Systemmanagementnetzes oder eines gemeinsam genutzten Netzes konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie im *Fehlerbestimmungs- und Servicehandbuch*.
- **Ethernet-Anschlüsse:** Verwenden Sie einen dieser Anschlüsse, um den Server mit einem Netz zu verbinden. Wenn Sie im Konfigurationsdienstprogramm gemeinsam genutztes Ethernet für IMM2.1 aktivieren, können Sie entweder über Ethernet-Anschluss 1 oder über den (standardmäßigen) Systemmanagement-Ethernet-Anschluss auf IMM2.1 zugreifen. Im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" finden Sie weitere Informationen.
- **Serieller Anschluss (optional):** An diesem Anschluss können Sie eine serielle Einheit mit 9-poligem Stecker anschließen. Der serielle Anschluss wird gemeinsam mit dem integrierten Managementmodul II (IMM2.1) verwendet. Das IMM2.1 kann den gemeinsam genutzten seriellen Anschluss steuern, um seriellen Datenverkehr mithilfe von SOL (Serial over LAN) umzuleiten.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt.

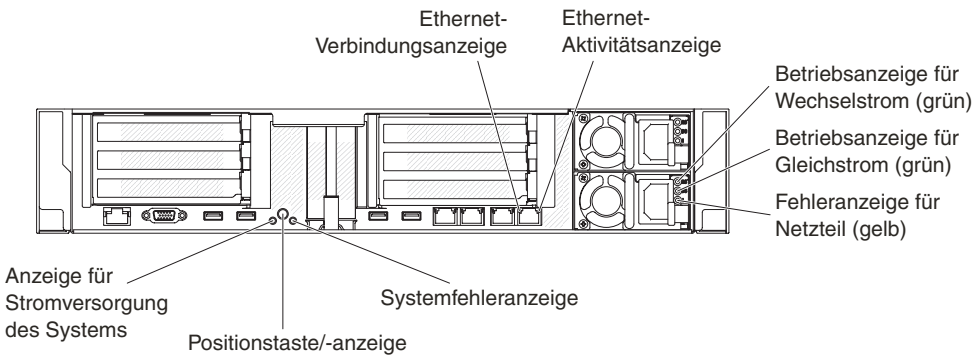


Abbildung 20. Anzeigen (Rückansicht)

- **Ethernet-Aktivitätsanzeigen:** Diese Anzeigen leuchten, wenn der Server Signale an das mit dem Ethernet-Anschluss verbundene Ethernet-LAN sendet oder von dort empfängt.
- **Ethernet-Verbindungsanzeigen:** Wenn diese Anzeigen leuchten, liegt an der 10BASE-T-, 100BASE-TX- oder 1000BASE-TX-Schnittstelle für den Ethernet-Anschluss eine aktive Verbindung vor.
- **Betriebsanzeige für Wechselstrom:** Jedes Hot-Swap-Wechselstromnetzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Wechselstrom. Wenn die Betriebsanzeige für Wechselstrom leuchtet, wird das Netzteil mit ausreichend Strom durch das Netzkabel versorgt. Während des normalen Betriebs leuchtet die Betriebsanzeige für Wechselstrom. Informationen zu anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen des Wechselstromnetzteils" auf Seite 81.
- **Betriebsanzeige für Gleichstrom:** Jedes Hot-Swap-Gleichstromnetzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Gleichstrom. Wenn die Betriebsanzeige für Gleichstrom leuchtet, versorgt das Netzteil das System ordnungsgemäß mit Gleichstrom. Während des normalen Betriebs leuchtet sowohl die Betriebsanzeige für Wechselstrom als auch die Betriebsanzeige für Gleichstrom. Informationen zu anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen des Wechselstromnetzteils" auf Seite 81.
- **Fehleranzeige für Netzteil:** Wenn die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ist ein Fehler am Netzteil aufgetreten.

  Anmerkung: Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich ersetzen.
- **Betriebsanzeige:** Wenn diese Anzeige leuchtet und nicht blinkt, ist der Server eingeschaltet. Die Betriebsanzeige kann die folgenden Status aufweisen:

  Aus: Es ist keine Stromversorgung vorhanden oder am Netzteil oder der Anzeige ist ein Fehler aufgetreten.

  Schnell blinkend (4 Mal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und nicht zum Einschalten bereit. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dieser Zustand hält ungefähr 5 bis 10 Sekunden an.

  Langsames Blinken (einmal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und bereit zum Einschalten. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.

  Leuchtend: Der Server ist eingeschaltet.

- **Systempositionsanzeige:** Mit dieser Anzeige können Sie den Server eindeutig bestimmen, wenn mehrere Server vorhanden sind. Sie können die Anzeige mithilfe von IBM Systems Director oder mithilfe der IMM2.1-Webschnittstelle über Fernzugriff einschalten.
- **Systemfehleranzeige:**Wenn diese Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. Außerdem leuchtet eine Anzeige in der LCD-Systeminformationsanzeige, um den Fehler einzugrenzen.

Positionen der Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten

In diesem Abschnitt sind die Positionen der PCI-Erweiterungssteckplätze auf dem Server dargestellt.

Je nach Serverkonfiguration können sich die Erweiterungssteckplätze für Adapter an der Rückseite des Servers an den folgenden Positionen befinden.

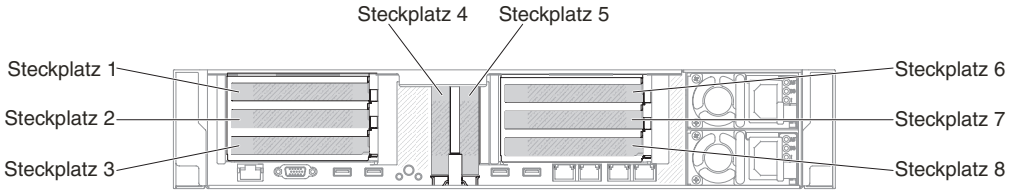


Abbildung 21. Positionen der Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten

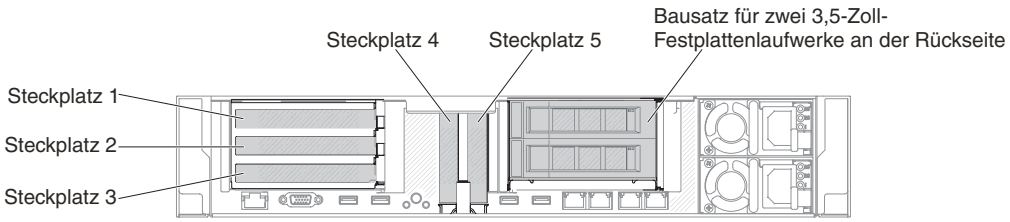


Abbildung 22. Positionen der Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten

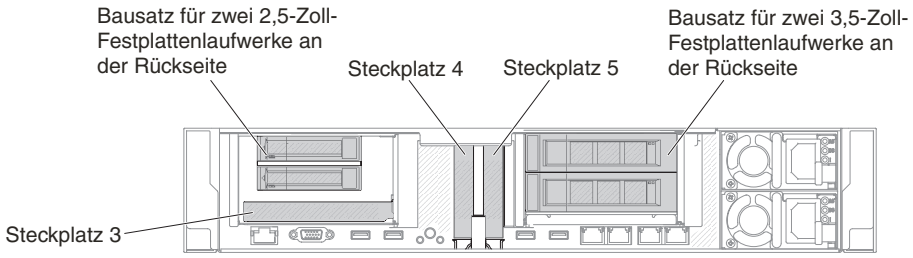


Abbildung 23. Positionen der Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten

Serverkomponenten

In der folgenden Abbildung sind die Position der wichtigsten Komponenten des Servers dargestellt.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

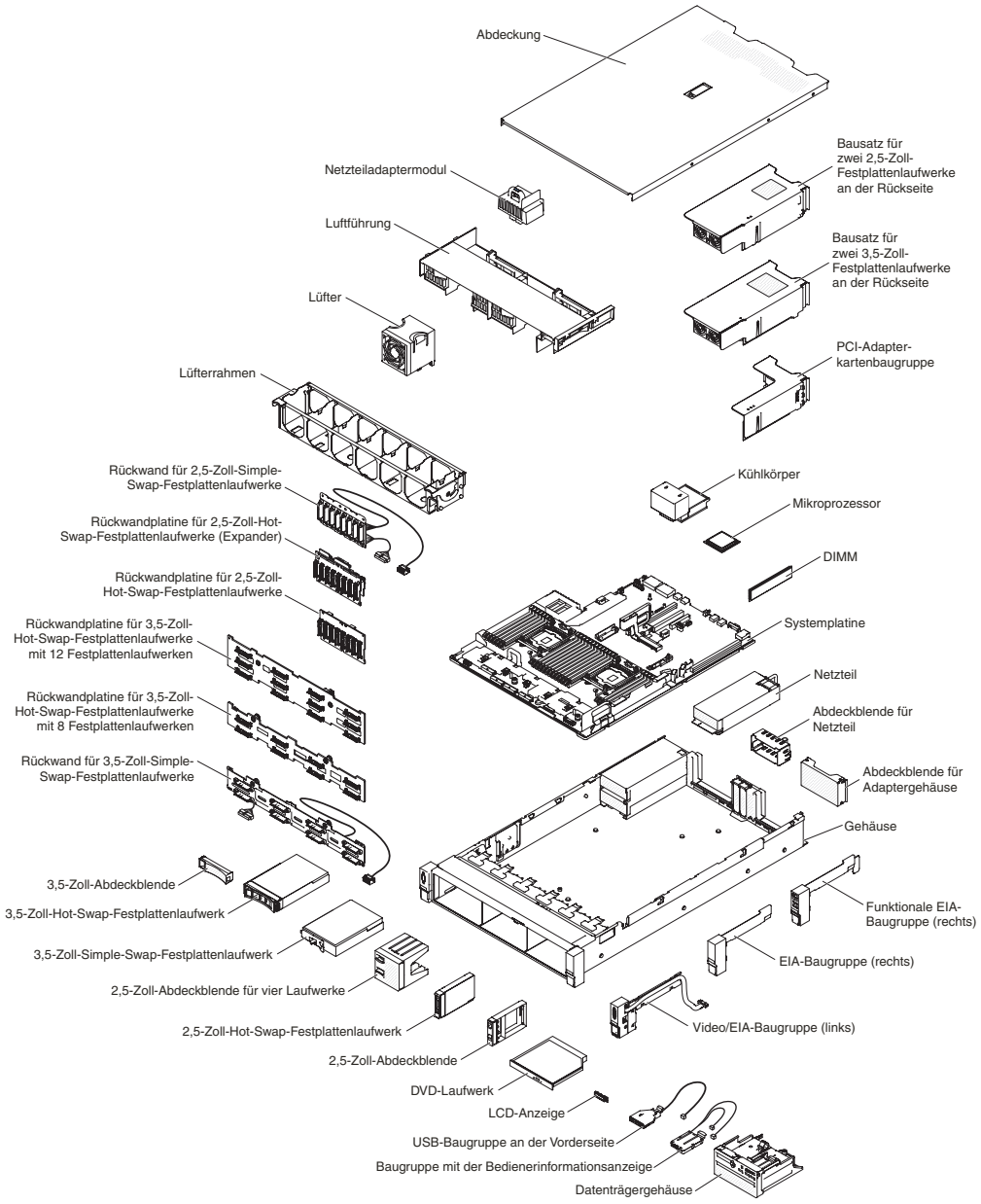


Abbildung 24. Serverkomponenten

Die blaue Farbe an einer Komponente zeigt Kontaktpunkte an, an denen Sie die Komponente anfassen können, um sie aus dem Server zu entfernen oder in den Server einzubauen, oder an denen Sie eine Verriegelung öffnen oder schließen können usw.

Bei den orange gekennzeichneten Komponenten handelt es sich um Hot-Swap-Komponenten, d. h., dass Sie die Komponente bei laufendem Server entfernen oder installieren können, wenn der Server und das Betriebssystem Hot-Swap-Funktionalität unterstützen. (Orangefarbene Markierungen kennzeichnen zudem die Berührungspunkte auf Hot-Swap-fähigen Komponenten.) Lesen Sie die Anweisungen zum Entfernen oder Installieren der entsprechenden Hot-Swap-Komponente. Möglicherweise müssen Sie zuerst andere Schritte ausführen, bevor Sie mit dem Entfernen oder Installieren der Komponente beginnen können.

Interne Systemplatinenanschlüsse

In der folgenden Abbildung sind die internen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.

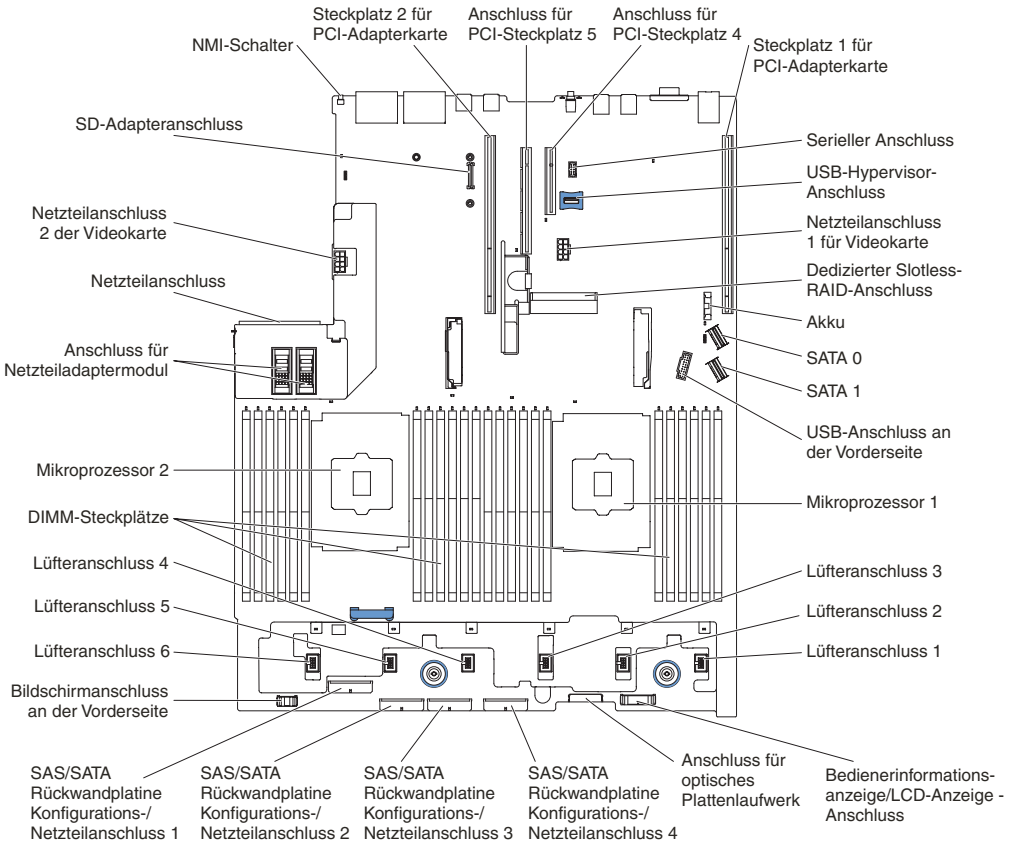


Abbildung 25. Interne Systemplatinenanschlüsse

Externe Systemplatinenanschlüsse

In der folgenden Abbildung sind die externen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.

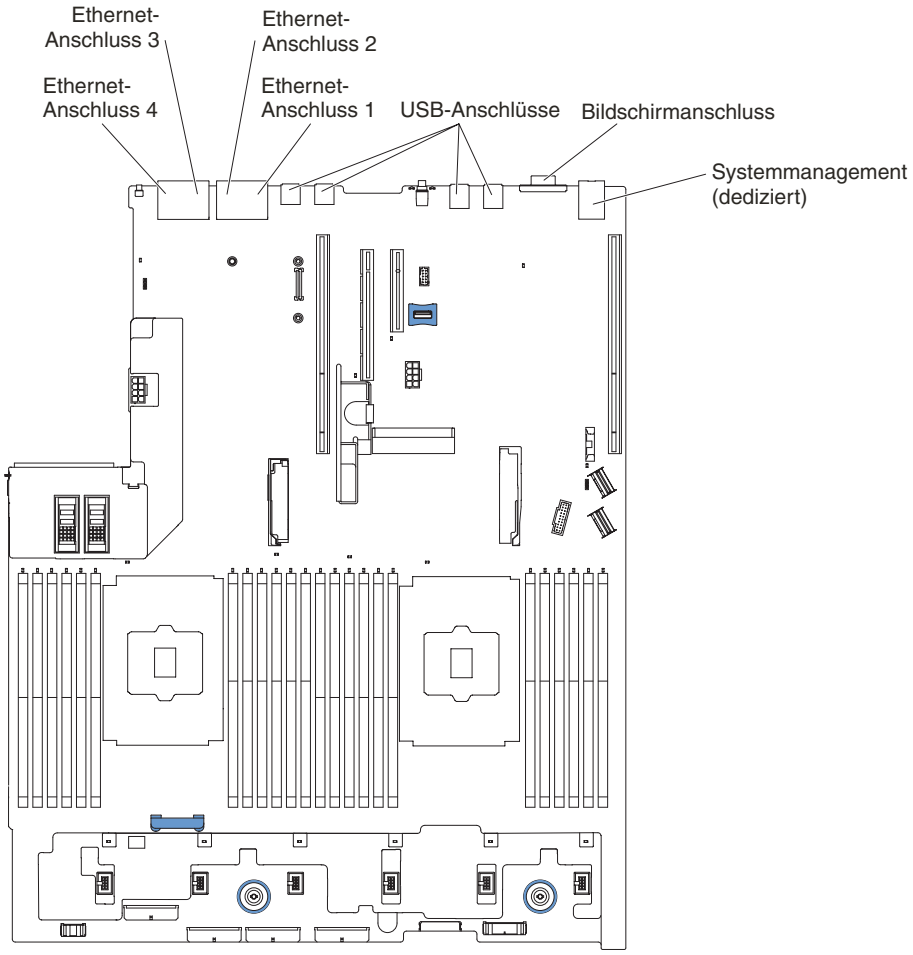


Abbildung 26. Externe Systemplatinenanschlüsse

Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine

Die folgende Abbildung zeigt die Position der Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine des Servers.

Anmerkung: Wenn sich oben auf den Schalterblöcken eine durchsichtige Schutzfolie befindet, müssen Sie sie entfernen und beiseite legen, um auf die Schalter zugreifen zu können.

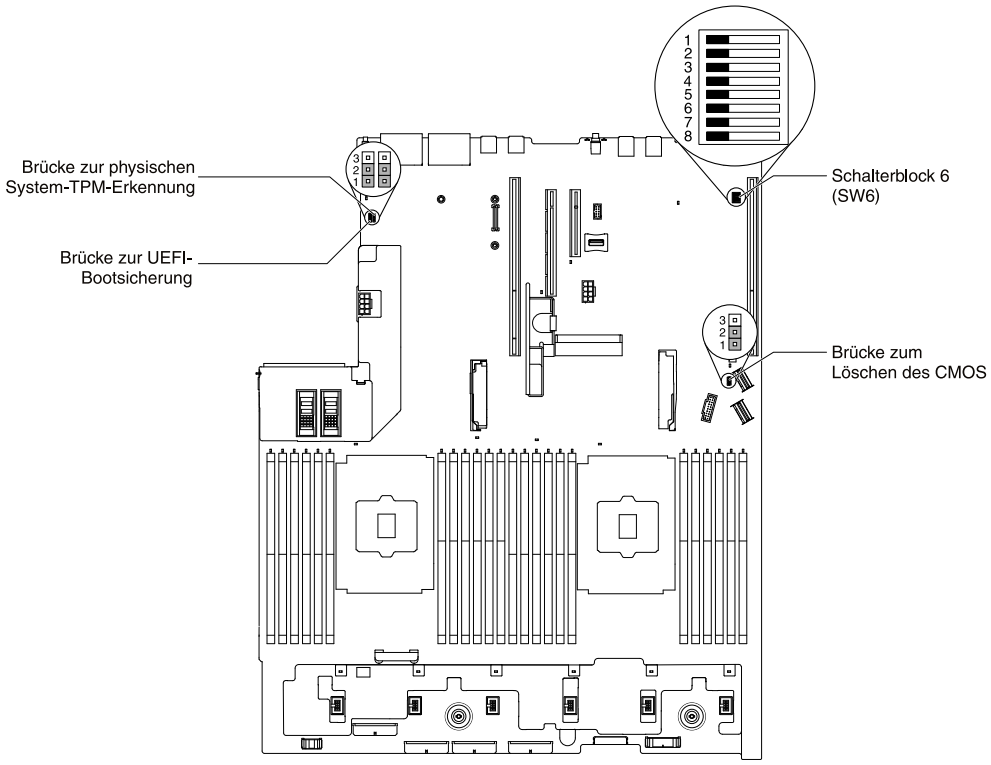


Abbildung 27. Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine

In der folgenden Tabelle werden die Brücken auf der Systemplatine beschrieben.

Tabelle 2. Brücken auf der Systemplatine

Nummer der Brücke	Name der Brücke	Brückeneinstellung
J7	Brücke zur physischen System-TPM-Erkennung	• Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Standardwert). • Kontaktstifte 2 und 3: Zeigt dem System-TPM eine physische Präsenz an.
J11	Brücke zum Löschen des CMOS	• Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Standardwert). • Kontaktstifte 2 und 3: Löschen der Registrierungsdatenbank der Echtzeituhr (RTC).
J15	Brücke zur UEFI-Bootsicherung	• Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Standardwert). Lädt die Firmware-ROM-Seite des primären Servers. • Kontaktstifte 2 und 3: Lädt die Firmware-ROM-Seite des sekundären Servers (Sicherung).

Tabelle 2. Brücken auf der Systemplatine (Forts.)

Nummer der Brücke	Name der Brücke	Brückeneinstellung
Notes: 1. Wenn keine Brücke vorhanden ist, verhält sich der Server, als ob die Stifte auf die Standardeinstellung gesetzt seien. 2. Durch Ändern der Position der Brücke zur UEFI-Bootsicherung (J15) von den Kontaktstiften 1 und 2 zu den Kontaktstiften 2 und 3 vor dem Einschalten des Servers ändert sich die Einstellung, welche Flash-ROM-Seite geladen wird. Ändern Sie die Kontaktstiftposition für die Brücke nicht, nachdem der Server eingeschaltet wurde. Dies kann unvorhersehbare Fehler verursachen.		

In der folgenden Tabelle sind die Funktionen des Schalterblocks SW6 auf der Systemplatine beschrieben.

Tabelle 3. Definition des Schalterblocks SW6 auf der Systemplatine

Nummer des Schalters	Standardposition	Beschreibung
1	Aus	Reserviert.
2	Aus	Außerkraftsetzen des Startkennworts. Wenn die Position dieses Schalters geändert wird, wird die Überprüfung des Startkennworts beim nächsten Einschalten des Servers übergangen. Das Konfigurationsdienstprogramm wird gestartet, sodass das Startkennwort geändert oder gelöscht werden kann. Sie müssen den Schalter nicht auf seine Standardposition zurücksetzen, nachdem das Startkennwort überschrieben wurde. Das Ändern der Position dieses Schalters betrifft nicht die Prüfung des Administratorkennworts, wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist. Weitere Informationen zu Kennwörtern finden Sie im Abschnitt „Kennwörter" auf Seite 55.
3	Aus	Reserviert.
4	Aus	Reserviert.
5	Aus	Reserviert.
6	Aus	Reserviert.

Wichtig:

1. Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen; trennen Sie dann die Verbindungen zu allen Netzkabeln und externen Kabeln. Lesen Sie hierzu die Sicherheitsinformationen auf Seite „Sicherheit" auf Seite v sowie die Abschnitte „Installationsrichtlinien" auf Seite 300, „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 302 und „Server ausschalten" auf Seite 42.
2. Alle Schalter- oder Brückenblöcke auf der Systemplatine, die in den Abbildungen in diesem Dokument nicht dargestellt sind, sind reserviert.

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen der Tasten auf der Systemplatine beschrieben.

Tabelle 4. Taste auf dem Server

Tastenname	Funktion
NMI-Taste zum Erzwingen eines nicht maskierbaren Interrupts	Diese Taste befindet sich an der Rückseite des Servers. Drücken Sie diese Taste, um auf dem Mikroprozessor die Ausführung eines NMI (nicht maskierbarer Interrupt) zu erzwingen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinandergebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken. Sie können sie auch verwenden, um einen Hauptspeicherauszug bei einer Systemabsturzanzeige zu erzwingen (verwenden Sie diese Taste nur, wenn Sie vom Lenovo Support entsprechend angewiesen wurden).

Anzeigen auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen (LEDs) auf der Systemplatine dargestellt.

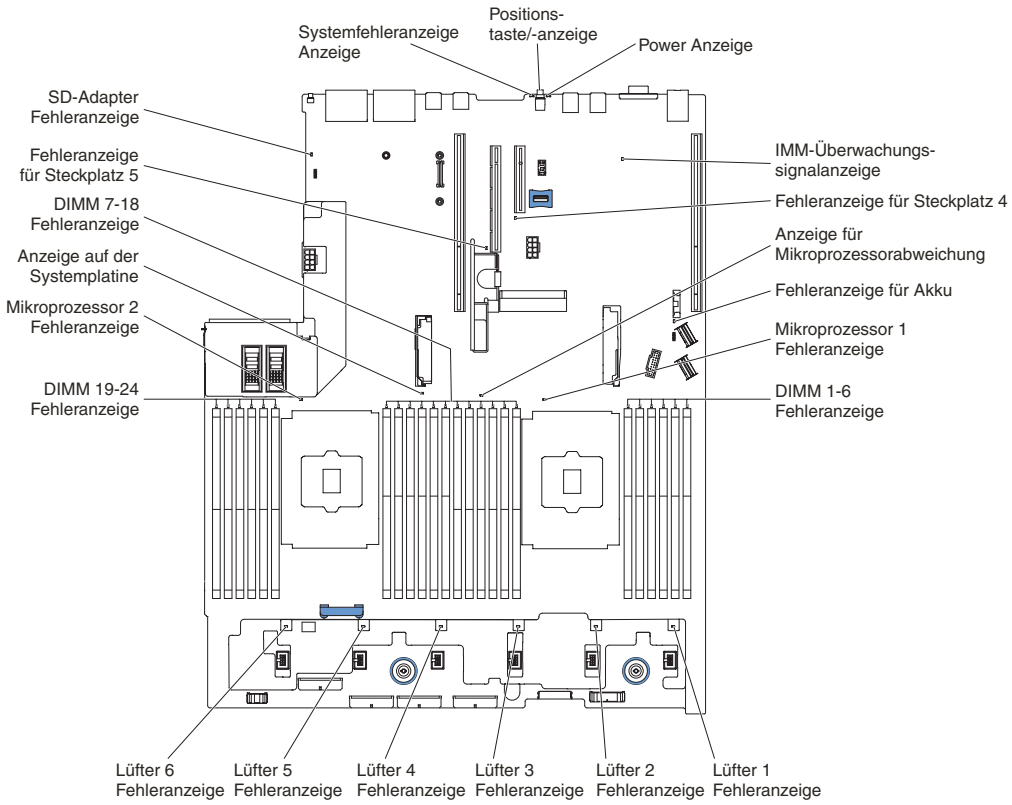


Abbildung 28. Anzeigen auf der Systemplatine

Anschlüsse für Erweiterungssteckplätze für Adapterkarten

In der folgenden Abbildung sind die jeweiligen Anschlüsse für Erweiterungssteckplätze dargestellt.

- Adapterkarten- baugruppe 1
  - PCI-Adapterkarte Typ 1

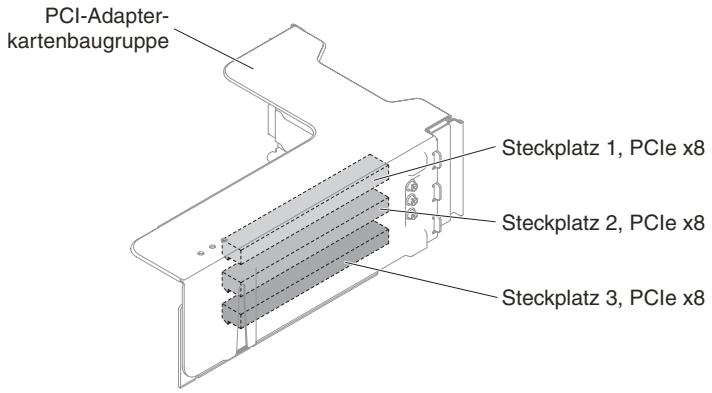


Abbildung 29. PCI-Adapterkarte Typ 1

– PCI-Adapterkarte Typ 2

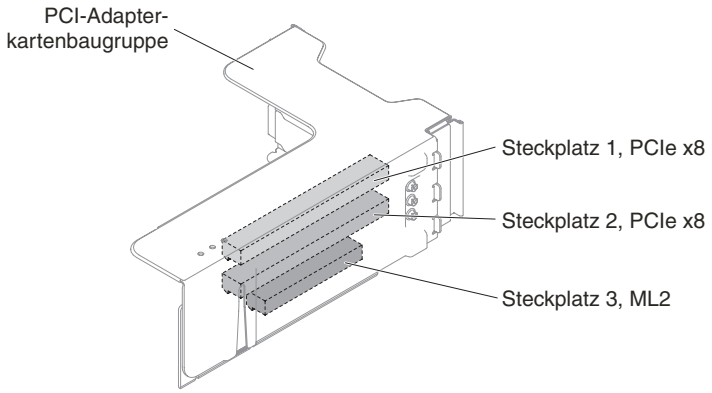


Abbildung 30. PCI-Adapterkarte Typ 2

– PCI-Adapterkarte Typ 3

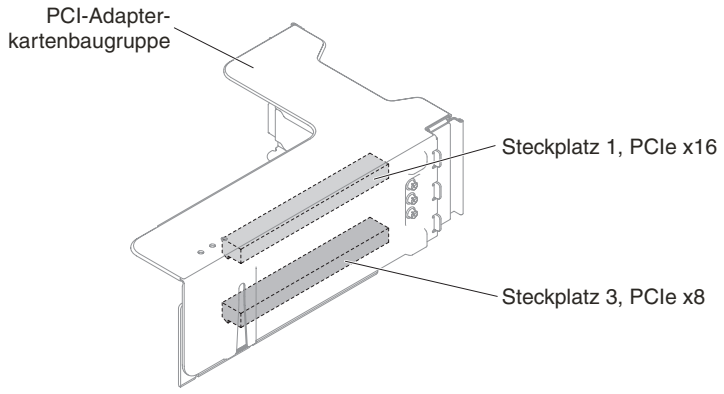


Abbildung 31. PCI-Adapterkarte Typ 3

– PCI-Adapterkarte Typ 4

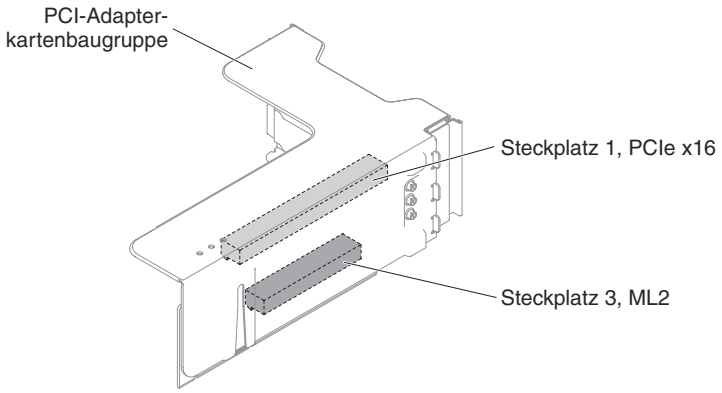


Abbildung 32. PCI-Adapterkarte Typ 4

- Adapterkarten- baugruppe 2
  - PCI-Adapterkarte Typ 5

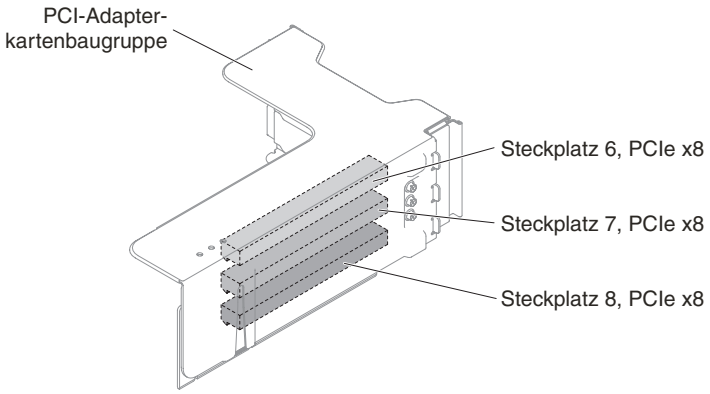


Abbildung 33. PCI-Adapterkarte Typ 5

  - PCI-Adapterkarte Typ 6

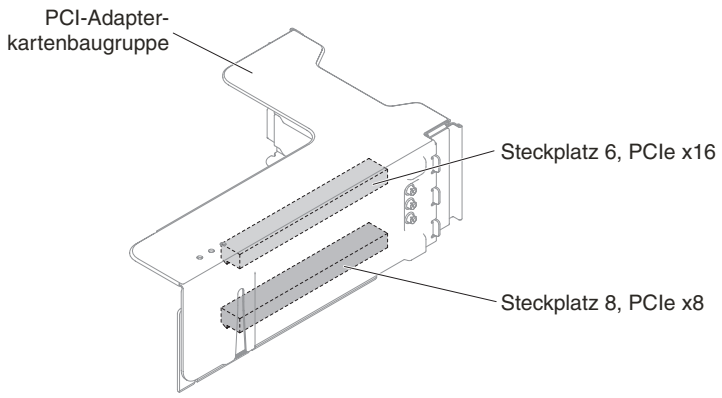


Abbildung 34. PCI-Adapterkarte Typ 6

Anzeigen auf der Adapterkartenbaugruppe

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe dargestellt.

Anmerkung: Die Fehleranzeigen leuchten nur, wenn der Server an die Stromversorgung angeschlossen ist.

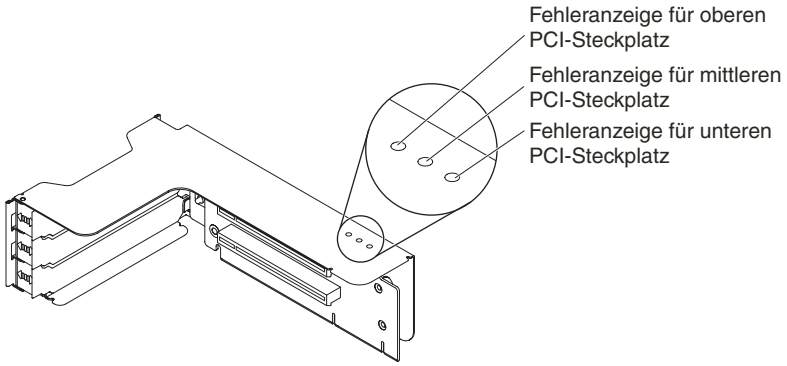


Abbildung 35. Anzeigen auf der Adapterkartenbaugruppe

Rückwandbaugruppen und Rückwandplatinen für 2,5-Zoll-/3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

In den folgenden Abbildungen sind die jeweiligen Rückwandbaugruppen und Rückwandplatinen für 2,5-Zoll-/3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke dargestellt.

- 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke, Rückwandbaugruppe
  - Typ 1

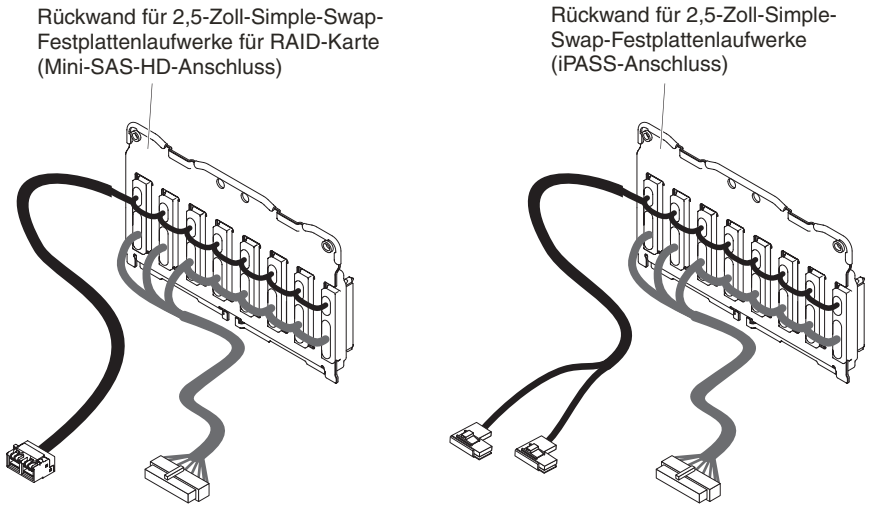


Abbildung 36. Typ 1

- Rückwandplatinen für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
  - Typ 2

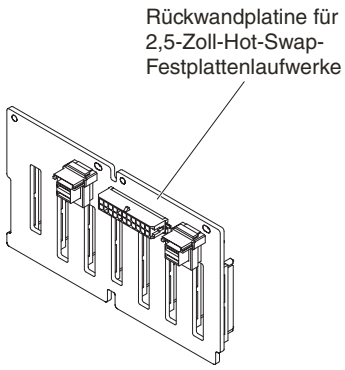


Abbildung 37. Typ 2

– Typ 3

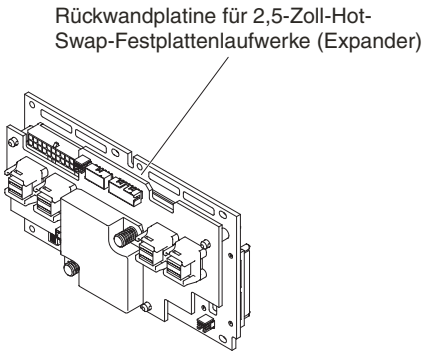


Abbildung 38. Typ 3

- 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk, Rückwandbaugruppe
  – Typ 4

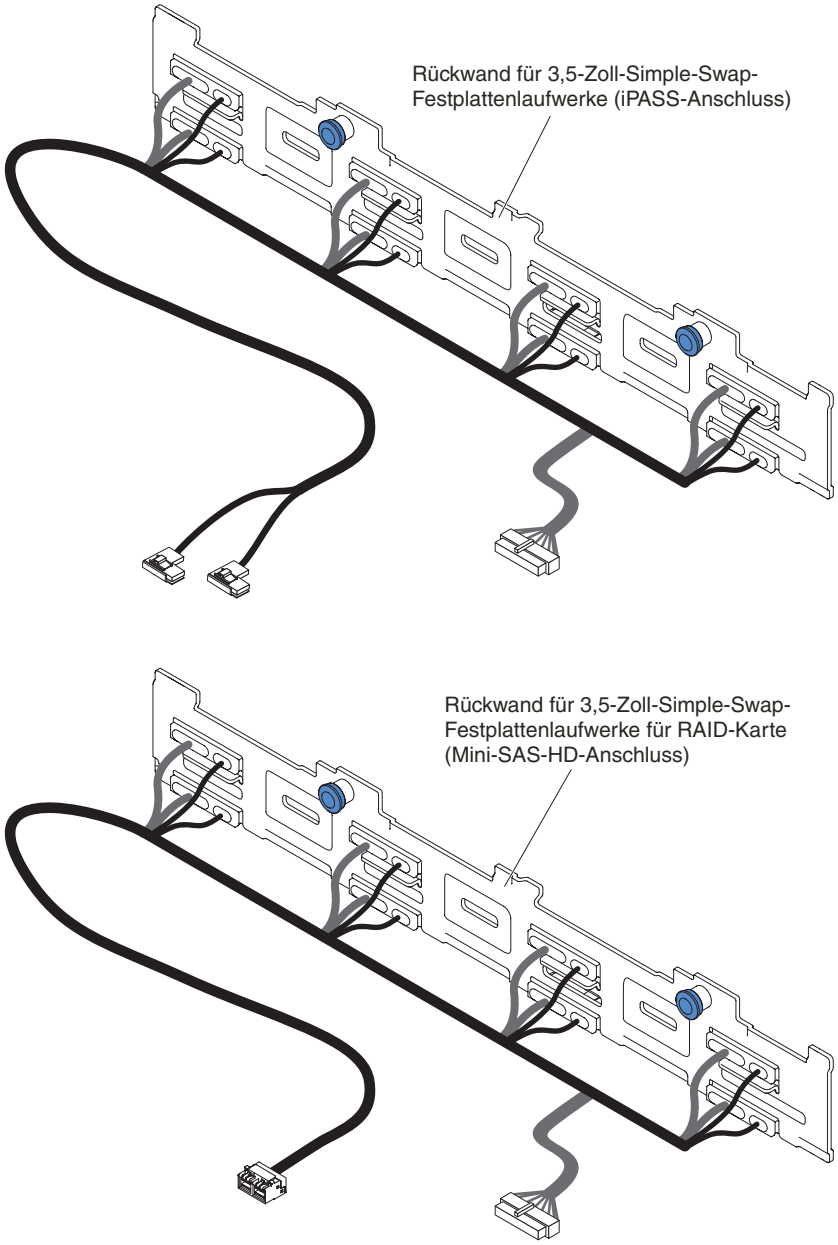


Abbildung 39. Typ 4

- Rückwandplatinen für 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
  - Typ 5

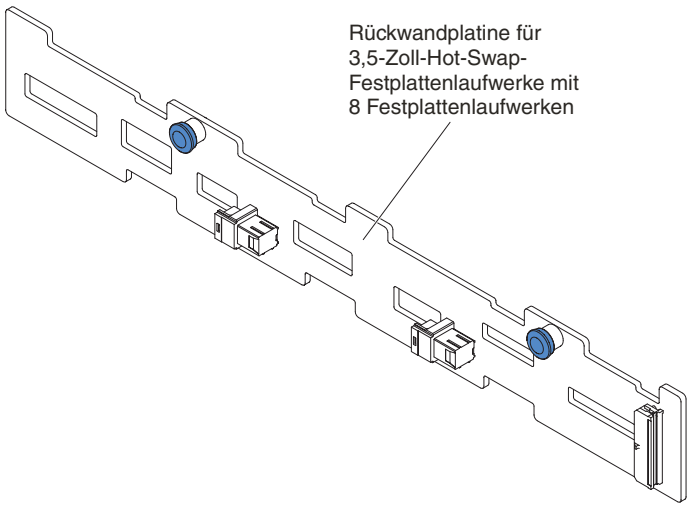


Abbildung 40. Typ 5

– Typ 6

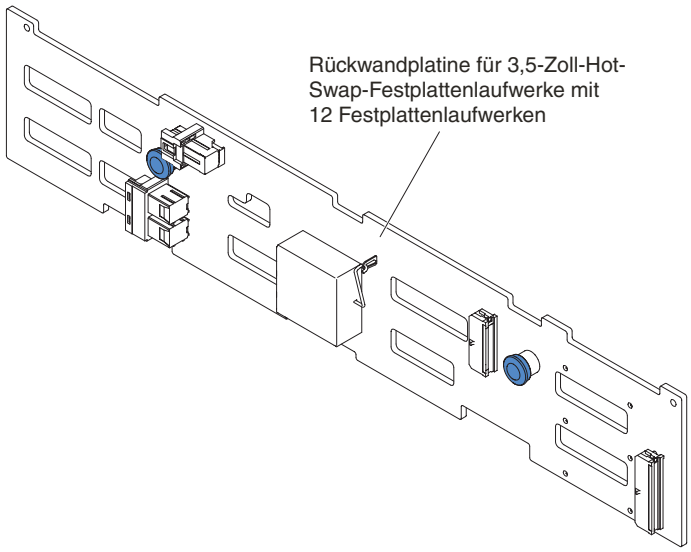


Abbildung 41. Typ 6

Stromversorgungsmerkmale des Servers

Wenn der Server an eine Wechselstromquelle angeschlossen, aber nicht eingeschaltet ist, wird das Betriebssystem nicht ausgeführt und alle Basislogikprozesse mit Ausnahme des integrierten Managementmoduls II (IMM2) sind abgeschaltet.

Der Server kann jedoch auf Anforderungen vom IMM2 reagieren, wie beispielsweise auf die Fernanforderung zum Einschalten des Servers. Die Betriebsanzeige blinkt, um anzuzeigen, dass der Server mit einer Netzsteckdose verbunden, aber nicht eingeschaltet ist.

Server einschalten

Verwenden Sie diese Informationen, um den Server einzuschalten.

Ungefähr 5 Sekunden, nachdem der Server an den Netzstrom angeschlossen wurde, startet möglicherweise mindestens ein Lüfter, um das System zu kühlen, während der Server mit Netzstrom verbunden ist, und die Anzeige des Netzschalters blinkt schnell. Ungefähr 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an den Netzstrom angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiv (die Betriebsanzeige blinkt langsam) und es startet möglicherweise mindestens ein Lüfter, um das System zu kühlen, während der Server mit dem Netzschalter verbunden ist. Sie können nun den Server durch Drücken des Netzschalters einschalten.

Der Server kann auch folgendermaßen eingeschaltet werden:

- Wenn der Server eingeschaltet ist und ein Stromausfall auftritt, wird der Server automatisch erneut gestartet, sobald die Stromversorgung wieder hergestellt ist.
- Wenn die Funktion "Wake on LAN" von Ihrem Betriebssystem unterstützt wird, kann der Server über die Funktion "Wake on LAN" eingeschaltet werden.

Notes:

1. Wenn 4 GB Speicher oder mehr (physischer oder logischer Speicher) installiert ist, ist ein bestimmter Teil des Speichers für verschiedene Systemressourcen reserviert und für das Betriebssystem nicht verfügbar. Die Speicherkapazität, die für Systemressourcen reserviert ist, richtet sich nach dem Betriebssystem, der Konfiguration des Servers und den konfigurierten PCI-Zusatzeinrichtungen.
2. Der Ethernet-1-Anschluss unterstützt die "Wake on LAN"-Funktion.
3. Wenn Sie den Server einschalten und die grafischen Adapter installiert sind, wird nach etwa 3 Minuten das Logo auf dem Bildschirm angezeigt. Dies ist ein normaler Vorgang beim Laden des Systems.

Server ausschalten

Verwenden Sie diese Informationen, um den Server auszuschalten.

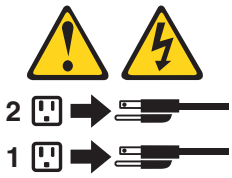
Wenn ein ausgeschalteter Server weiterhin an eine Stromquelle angeschlossen ist, kann der Server auf Anforderungen an den Serviceprozessor reagieren, wie z. B. eine ferne Anforderung zum Einschalten des Servers. Wenn der Server weiterhin an eine Stromquelle angeschlossen ist, bleiben möglicherweise ein oder mehrere Lüfter aktiv. Um den Server vollständig von der Stromversorgung zu trennen, müssen Sie alle Netzkabel abziehen.

Bei manchen Betriebssystemen ist ein ordnungsgemäßes Herunterfahren erforderlich, damit Sie den Server ausschalten können. Informationen zum Herunterfahren des Betriebssystems finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

Hinweis 5



Vorsicht:
Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Der Server kann auf eine der folgenden Arten ausgeschaltet werden:

- Sie können den Server über das Betriebssystem ausschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt. Nach dem ordnungsgemäßen Herunterfahren des Betriebssystems wird der Server automatisch ausgeschaltet.
- Sie können den Netzschalter drücken, um das ordnungsgemäße Herunterfahren des Betriebssystems zu starten und den Server auszuschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt.
- Wenn das Betriebssystem nicht mehr reagiert, können Sie zum Ausschalten des Servers den Netzschalter drücken und mindestens 4 Sekunden lang gedrückt halten.
- Der Server kann über die Funktion "Wake on LAN" ausgeschaltet werden, wobei folgende Einschränkung gilt:

  Anmerkung: Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt werden, bevor Sie die PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe entfernen. Andernfalls funktioniert die Funktion "Wake on LAN" möglicherweise nicht.
- Das integrierte Managementmodul II (IMM2) kann den Server als automatische Antwort auf einen kritischen Systemausfall ausschalten.

Kapitel 2. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration

Dieses Kapitel enthält Informationen zum Aktualisieren der Firmware und zum Verwenden der Konfigurationsdienstprogramme.

Firmware aktualisieren

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Aktualisieren der Firmware.

Wichtig:

1. Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Sichern Sie vor einer Firmwareaktualisierung alle Daten, die im TPM (Trusted Platform Module) gespeichert sind, für den Fall, dass einige der TPM-Kenndaten durch die neue Firmware geändert werden. Anweisungen dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Verschlüsselungssoftware.
3. Durch die Installation einer falschen Aktualisierung für Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheitentreiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokolldateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die neueste Version.

Sie können Codeaktualisierungen installieren, die als Update*Xpress* System Pack oder als Update*Xpress*-CD-Image verfügbar sind. Ein Update*Xpress* System Pack enthält ein auf Integrierbarkeit getestetes Paket mit Online-Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für Ihren Server. Verwenden Sie das Installationsprogramm Update*Xpress* System Pack Installer, um Update*Xpress* System Packs und einzelne Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen anzufordern und anzuwenden. Im ToolsCenter für System x und BladeCenter unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER erhalten Sie weitere Informationen und können das Installationsprogramm zum Update*Xpress*-Systempack herunterladen. Klicken Sie dazu auf **UpdateXpress System Pack Installer**.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

Stellen Sie sicher, dass Sie alle aufgeführten kritischen Aktualisierungen, deren Releasedatum nach dem Releasedatum des Update*Xpress* System Pack oder Update*Xpress*-Image liegen, nacheinander installieren.

Die Firmware des Servers wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und kann von der Website heruntergeladen werden. Wenn Sie die aktuelle Version der

© Copyright Lenovo 2015

Firmware überprüfen möchten, z. B. der UEFI-Firmware, der Einheitentreiber und der Firmware für das integrierte Managementmodul (IMM), gehen Sie zu http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

Laden Sie die aktuelle Firmware für den Server herunter und installieren Sie die Firmware anschließend gemäß den Anweisungen, die den heruntergeladenen Dateien beiliegen.

Wenn Sie eine Einheit auf dem Server ersetzen, müssen Sie möglicherweise die Firmware aktualisieren, die im Speicher der Einheit gespeichert ist. Eventuell müssen Sie auch die bereits vorhandene Firmware von einem CD- oder DVD-Image wiederherstellen.

Die folgende Liste enthält Angaben darüber, wo die Firmware gespeichert ist:

- Die UEFI-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die IMM2-Firmware wird im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die Ethernet-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem Ethernet-Controller und auf der Systemplatine gespeichert.
- Die ServeRAID-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine und im RAID-Adapter (falls installiert) gespeichert.
- Die SAS/SATA-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem SAS/SATA-Controller auf der Systemplatine gespeichert.

Server konfigurieren

Die folgenden Konfigurationsprogramme sind im Lieferumfang des Servers enthalten:

- **Konfigurationsdienstprogramm**

  Das Konfigurationsdienstprogramm ist Teil der UEFI-Firmware. Mithilfe dieses Programms können Sie Konfigurationstasks wie das Ändern von Einstellungen für Interruptanforderungen, das Ändern der Startreihenfolge von Einheiten, das Einstellen von Datum und Uhrzeit und das Festlegen von Kennwörtern ausführen. Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden” auf Seite 50.

- **Programm "Boot Manager"**

  Das Programm "Boot Manager" ist Teil der UEFI-Firmware. Mithilfe dieses Programms können Sie die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegte Startreihenfolge außer Kraft setzen und eine bestimmte Einheit vorübergehend als erste Einheit in der Startreihenfolge definieren. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Boot Manager verwenden” auf Seite 58.

- **CD *ServerGuide Setup und Installation***

  Das Programm "ServerGuide" stellt Tools zur Softwarekonfiguration und Installationswerkzeuge zur Verfügung, die für den Server entwickelt wurden. Mithilfe dieser CD können Sie während der Installation des Servers grundlegende Hardwarefunktionen, wie z. B. einen integrierten SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität, konfigurieren und die Installation des Betriebssystems vereinfachen. Informationen zur Verwendung dieser CD finden Sie im Abschnitt „CD 'ServerGuide Setup and Installation' verwenden” auf Seite 48.

- **FastSetup**

FastSetup ist ein kostenloses Software-Tool, das Sie bei der Wartung und Implementierung ausgewählter BladeCenter-Gehäuse, -Server und -Komponenten unterstützt. Über die intutitive grafische Schnittstelle werden alle Phasen der Serverkonfiguration wie Erkennung, Aktualisierung und Konfiguration initialisiert. Zu den Funktionen gehören z. B. Vorlagen, die die Replikation von Einstellungen auf viele Server ermöglichen, und Automatisierung, die Personalaufwand und Benutzerfehler reduziert. Mithilfe von Assistenten und Standardeinstellungen können Funktionen angepasst werden. Die mit wenigen Handgriffen einmalig einzustellende automatische Funktion reduziert die Bearbeitungszeit zur Konfiguration des Servers von Tagen auf Minuten, insbesondere bei größeren Implementierungen. Weitere Informationen zu diesem Tool finden Sie im Abschnitt http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?brand=5000008&Indocid=TOOL-FASTSET.

- **IMM (Integriertes Managementmodul)**

  Verwenden Sie das integrierte Managementmodul II (IMM2) zum Konfigurieren, zum Aktualisieren der Firmware und von SDR/FRU-Daten sowie zur Verwaltung eines Netzes über Fernzugriff. Informationen zur Verwendung des IMM finden Sie im Abschnitt „Integriertes Managementmodul verwenden" auf Seite 59 und im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II* unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5086346.

- **Integrierter VMware ESXi-Hypervisor**

  Eine optionale USB-Flash-Einheit mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Die integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit kann an den USB-Anschlüssen 3 und 4 auf der Systemplatine installiert werden. Weitere Informationen zum Verwenden des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt „Integrierten Hypervisor verwenden" auf Seite 63.

- **Remote-Presence-Funktion und Speicherung der Systemabsturzanzeige**

  Bei der Remote-Presence-Funktion und der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige handelt es sich um integrierte Funktionen des integrierten Managementmoduls (IMM2). Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

  – Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
  – Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
  – Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
  – Diskettenimage in den IMM-Speicher hochladen und es dem Server als virtuelles Laufwerk zuordnen

  Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige speichert den Bildschirminhalt, bevor das IMM den Server erneut startet, wenn das IMM eine Bedingung für einen Betriebssystemabsturz erkennt. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln. Siehe „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 60 für weitere Informationen.

- **Ethernet-Controller-Konfiguration**

Informationen zum Konfigurieren des Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Controller konfigurieren” auf Seite 64.

- **Ethernet-Unterstützung für Software "Features on Demand"**

  Der Server bietet Ethernet-Unterstützung durch Features on Demand-Software an. Sie können einen Software-Upgrade-Key von Features on Demand für die Speicherprotokolle "Fibre Channel over Ethernet" (FCoE) und iSCSI erwerben. Siehe „Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren” auf Seite 64 für weitere Informationen.

- **Features on Demand-Software - RAID-Software**

  Der Server bietet RAID-Unterstützung durch Features on Demand-Software an. Sie können einen Software-Upgrade-Key von Features on Demand für RAID erwerben. Siehe „Features on Demand-RAID-Software aktivieren” auf Seite 64 für weitere Informationen.

- **Programm "Advanced Settings Utility" (ASU)**

  Alternativ zum Konfigurationsdienstprogramm können Sie auch mit diesem Programm UEFI- und IMM-Einstellungen ändern. Das ASU-Programm kann über eine Online- oder Außerband-Verbindung aufgerufen werden, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne das System für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen” auf Seite 65.

- **RAID-Platteneinheiten konfigurieren**

  Informationen zum Konfigurieren von RAID-Platteneinheiten finden Sie im Abschnitt „RAID-Platteneinheiten konfigurieren” auf Seite 64.

CD 'ServerGuide Setup and Installation' verwenden

Nutzen Sie diese Informationen, um eine Übersicht über die Verwendung der CD "ServerGuide Setup and Installation" zur Installation und Konfiguration zu erhalten.

Die CD *ServerGuide Setup and Installation* enthält Tools zur Softwarekonfiguration und Installationstools, die für Ihren Server entwickelt wurden. Das Programm "ServerGuide" erkennt das Servermodell und die installierten Hardwarezusatzeinrichtungen und verwendet diese Informationen während des Installationsvorgangs zum Konfigurieren der Hardware. ServerGuide erleichtert darüber hinaus die Installation von Betriebssystemen, indem es aktualisierte Einheitentreiber bereitstellt und diese in manchen Fällen sogar automatisch installiert.

Sie können ein kostenloses Image der *ServerGuide-CD zur Konfiguration und Installation* unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-GUIDE herunterladen.

Außer der *ServerGuide-CD zur Konfiguration und Installation* benötigen Sie auch die Betriebssystem-CD, um das Betriebssystem installieren zu können.

ServerGuide-Produktmerkmale

Diese Informationen bieten eine Übersicht über die ServerGuide-Produktmerkmale.

Die Merkmale und Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig abweichen. Weitere Informationen zu Ihrer Version des Programms erhalten Sie, wenn Sie die CD *ServerGuide Setup and Installation* starten und die Onlineübersicht anzeigen. Nicht alle Funktionen werden von allen Servermodellen unterstützt.

Mit dem Programm "ServerGuide" können Sie die folgenden Funktionen ausführen:
- Benutzerfreundliche Schnittstelle
- Installation ohne Disketten und Konfigurationsprogramme mit Hardware-Erkennung
- Einheitentreiber, die für das Servermodell und erkannte Hardware bereitgestellt werden
- Partitionsgröße des Betriebssystems und Art des Dateisystems, die während der Installation ausgewählt werden können

Das Programm "ServerGuide" führt die folgenden Tasks aus:
- Systemdatum und Systemuhrzeit einstellen
- Installierte Hardwarezusatzeinrichtungen erkennen und aktualisierte Einheitentreiber für die meisten Adapter und Einheiten bereitstellen
- Es stellt eine Installation ohne Disketten für unterstützte Windows-Betriebssysteme bereit
- Online-Readme-Datei mit Links zu Tipps für die Hardware- und Betriebssysteminstallation

Übersicht zur Installation und Konfiguration

Übersicht zur Installation und Konfiguration mit ServerGuide

Wenn Sie die CD *ServerGuide Setup and Installation* verwenden, benötigen Sie keine Installationsdisketten. Sie können die CD zur Konfiguration eines beliebigen unterstützten Servermodells verwenden. Das Installationsprogramm enthält eine Reihe von Tasks, die für die Installation Ihres Servermodells erforderlich sind. Auf einem Server mit einem ServeRAID-Adapter oder einem SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität können Sie das SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramm für die Erstellung logischer Laufwerke verwenden.

Anmerkung: Die Merkmale und Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig abweichen.

Standardinstallation des Betriebssystems

Standard-Betriebssysteminstallation mit ServerGuide

Mit dem Programm "ServerGuide" können Betriebssysteme schneller installiert werden. Das Programm stellt die erforderlichen Einheitentreiber für die zu installierende Hardware und das zu installierende Betriebssystem bereit. In diesem Abschnitt wird eine Standardinstallation des Betriebssystems mit dem Programm "ServerGuide" beschrieben.

Anmerkung: Features und Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" unterschiedlich ausfallen.

1. Nach Abschluss des Installationsprozesses wird das Installationsprogramm für das Betriebssystem gestartet. (Zum Ausführen der Installation benötigen Sie die Betriebssystem-CD.)
2. Das Programm "ServerGuide" speichert Informationen zum Servermodell, zum Serviceprozessor, zu den Festplattenlaufwerk-Controllern und zu den Netzadaptern. Anschließend überprüft das Programm, ob auf der CD neuere Einheitentreiber vorhanden sind. Diese Informationen werden gespeichert und an das Installationsprogramm für das Betriebssystem übergeben.
3. Das Programm "ServerGuide" stellt Optionen für Betriebssystempartitionen zur Verfügung, die auf der Auswahl des Betriebssystems und den installierten Festplattenlaufwerken basieren.

4. Das Programm "ServerGuide" fordert Sie dazu auf, die Betriebssystem-CD einzulegen und den Server erneut zu starten. Ab diesem Schritt übernimmt das Installationsprogramm für das Betriebssystem die Ausführung der Installation.

Betriebssystem ohne ServerGuide installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um das Betriebssystem auf dem Server ohne ServerGuide zu installieren.

Wenn Sie die Serverhardware bereits installiert haben und das Programm "ServerGuide" nicht für die Betriebssysteminstallation verwenden, können Sie die entsprechenden Anweisungen für die Installation des Betriebssystems für den Server unter http://www.ibm.com/supportportal/ herunterladen.

Konfigurationsdienstprogramm verwenden

Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm mithilfe der folgenden Anweisungen.

Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm "Unified Extensible Firmware Interface (UEFI)", um folgende Tasks auszuführen:

- Konfigurationsdaten anzeigen
- Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzeigen und ändern
- Datum und Uhrzeit einstellen
- Kennwörter festlegen und ändern
- Starteinstellungen des Servers und Reihenfolge der Starteinheiten definieren
- Einstellungen für erweiterte Hardwarefunktionen definieren und ändern
- Einstellungen für Stromverbrauchssteuerungsfunktionen anzeigen, definieren und ändern
- Fehlerprotokolle anzeigen und löschen
- Einstellungen für Unterbrechungsanforderungen (IRQs) ändern
- Konfigurationskonflikte lösen

Konfigurationsdienstprogramm starten

Verwenden Sie diese Informationen, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   Anmerkung: Der Netzschalter wird etwa 5 bis 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung aktiviert.
2. Wenn die Aufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie F1. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.
3. Wählen Sie die anzuzeigenden oder zu ändernden Einstellungen aus.

Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms

Über das Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms können Sie die Serverkonfigurationsdaten und -einstellungen anzeigen und konfigurieren.

Die folgenden Optionen stehen im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms für UEFI zur Verfügung. Je nach Version der Firmware weichen einige der Menüoptionen möglicherweise geringfügig von diesen Beschreibungen ab.

- **System Information**

  Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zum Server anzuzeigen. Wenn Sie Änderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich einige dieser Änderungen auf die Systeminformationen aus. Einstellungen können in den Systeminformationen nicht direkt geändert werden. Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  – **System Summary**

    Wählen Sie diese Option aus, um Konfigurationsdaten anzuzeigen, wie z. B. die ID, die Übertragungsgeschwindigkeit und die Cachegröße der Mikroprozessoren, den Maschinentyp und das Modell des Servers, die Seriennummer, die System-UUID und die Kapazität des installierten Speichers. Wenn Sie Konfigurationsänderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich die Änderungen auf die Systemübersicht aus. Einstellungen können in der Systemübersicht nicht direkt geändert werden.

  – **Product Data**

    Mit dieser Option können Sie die Kennung der Systemplatine, die Änderungsstufe bzw. das Ausgabedatum der Firmware, des integrierten Managementmoduls und des Diagnosecodes sowie die Version und das Datum anzeigen.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **Systemeinstellungen**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Serverkomponenteneinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

  – **Adapters and UEFI Drivers**

    Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zu den im Server installierten UEFI-1.10- und UEFI-2.0-kompatiblen Adaptern und Treibern anzuzeigen.

  – **Processors**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Prozessoreinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

  – **Hauptspeicher**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Speichereinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

  – **Einheiten und E/A-Anschlüsse**

    Wählen Sie diese Option aus, um Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzuzeigen oder zu ändern. Sie können die seriellen Anschlüsse und die Umleitung über eine ferne Konsole konfigurieren sowie die integrierten Ethernet-Controller, die SAS/SATA-Controller, die Kanäle für optische SATA-Laufwerke, die PCI-Steckplätze und Videocontroller aktivieren oder inaktivieren. Wenn Sie eine Einheit inaktivieren, kann diese Einheit nicht

konfiguriert werden und das Betriebssystem kann diese Einheit nicht erkennen (diese Einstellung entspricht dem Trennen der Einheit vom System).

– **Power**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung zur Steuerung des Stromverbrauchs, der Prozessoren und der Leistungsstatus anzuzeigen und zu ändern.

– **Operating Modes**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Betriebsprofil (Leistungs- und Stromverbrauchsnutzung) anzuzeigen oder zu ändern.

– **Legacy Support**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Unterstützung älterer Produkte anzuzeigen oder zu definieren.

  - **Force Legacy Video on Boot**

    Wählen Sie diese Option aus, um INT-Videounterstützung zu erzwingen, wenn das Betriebssystem UEFI-Videoausgabestandards nicht unterstützt.

  - **Rehook INT 19h**

    Wählen Sie diese Option aus, um Einheiten für die Steuerungsübernahme des Bootprozesses zu aktivieren oder zu inaktivieren. Der Standardwert ist **Disable** (Inaktivieren).

  - **Legacy Thunk Support**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Kommunikation zwischen UEFI und nicht UEFI-kompatiblen PCI-Massenspeichereinheiten zu aktivieren oder zu inaktivieren. Der Standardwert ist **Enable**.

  - **Infinite Boot Retry**

    Wählen Sie diese Option aus, um UEFI zu aktivieren oder zu inaktivieren, damit die traditionelle Bootreihenfolge stufenlos wiederholt wird. Der Standardwert ist **Disable** (Inaktivieren).

  - **BBS Boot**

    Mit dieser Option können Sie den herkömmlichen BBS-Bootvorgang aktivieren oder inaktivieren. Der Standardwert ist **Enable**.

– **System Security**

  Wählen Sie diese Option aus, um die TPM-Unterstützung (TPM - Trusted Platform Module) anzuzeigen oder zu konfigurieren.

– **IMM (integriertes Managementmodul)**

  Mit dieser Option können Sie die Einstellungen für das integrierte Managementmodul (IMM) anzeigen oder ändern.

  - **Power Restore Policy**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Betriebsmodus nach einem Stromausfall festzulegen.

  - **Commands on USB Interface**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Ethernet-zu-USB-Schnittstelle im IMM zu aktivieren. Der Standardwert ist **Enable**.

  - **Network Configuration**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Netzschnittstellenport für das Systemmanagement, die MAC-Adresse des integrierten Managementmoduls (IMM), die aktuelle IP-Adresse des IMM und den Hostnamen anzuzeigen, um die statische IP-Adresse des IMM, die Teilnetzmaske und die Gateway-Adresse zu definieren und um anzugeben, ob die statische IP-Adresse verwendet oder die IP-Adresse des IMM2 von

DHCP zugeordnet werden soll. Bei Auswahl dieser Option können Sie außerdem Netzänderungen speichern und das IMM zurücksetzen.

- **Reset IMM to Defaults**

  Wählen Sie diese Option aus, um IMM auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

- **Reset IMM**

  Wählen Sie diese Option aus, um das IMM zurückzusetzen.

– **Recovery**

Wählen Sie diese Option aus, um die Parameter für die Systemwiederherstellung anzuzeigen oder zu ändern.

- **POST Attempts**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Anzahl der POST-Versuche anzuzeigen oder zu ändern.

  • **POST Attempts Limit**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Nx-Bootfehlerparameter anzuzeigen oder zu ändern.

- **System Recovery**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen für die Systemwiederherstellung anzuzeigen oder zu ändern.

  • **POST Watchdog Timer**

    Wählen Sie diese Option aus, um den POST-Überwachungszeitgeber anzuzeigen oder zu aktivieren.

  • **POST Watchdog Timer Value**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Überwachungszeitgeberwert für das POST-Ladeprogramm anzuzeigen oder festzulegen.

  • **Reboot System on NMI**

    Wählen Sie diese Option aus, um einen Neustart des Systems beim Auftreten eines nicht maskierbaren Interrupts (Nonmaskable Interrupt, NMI) zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Enable**.

  • **Halt on Severe Error**

    Wählen Sie diese Option aus, um das Booten des Betriebssystems durch das System und die Anzeige des POST Event Viewers bei einem schwerwiegenden Serverfehler zu aktivieren oder zu inaktivieren. Der Standardwert lautet **Disable**.

– **Storage**

Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen der Speichereinheit anzuzeigen oder zu ändern.

– **Network**

Wählen Sie diese Option aus, um die Optionen der Netzwerkeinheit anzuzeigen oder zu ändern, z. B. iSCSI.

– **Drive Health**

Wählen Sie diese Option aus, um den Status der im Blade-Server installierten Controller anzuzeigen.

• **Date and Time**

Mit dieser Option können Sie im Server Datum und Uhrzeit im 24-Stunden-Format (*Stunde*:*Minute*: *Sekunde*) einstellen.

Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **Start Options**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Startoptionen, wie z. B. die Startreihenfolge, den Status der Taste für numerische Verriegelung, die PXE-Bootoption und die Bootpriorität der PCI-Einheiten, anzuzeigen oder zu ändern. Änderungen an den Startoptionen werden erst nach einem Start des Servers wirksam.

  Mit der Startreihenfolge wird die Reihenfolge festgelegt, in der der Server die Einheiten überprüft, um einen Bootsatz zu finden. Der Server startet mit dem ersten gefundenen Bootsatz. Wenn der Server über Wake on LAN-Hardware und -Software verfügt und das Betriebssystem Wake on LAN-Funktionen unterstützt, können Sie eine Startreihenfolge für die Wake on LAN-Funktionen angeben. Sie können z. B. eine Startreihenfolge festlegen, bei der zuerst geprüft wird, ob ein Datenträger im CD-RW/DVD-Laufwerk vorhanden ist, und bei der anschließend das Festplattenlaufwerk und dann ein Netzadapter geprüft wird.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **Boot Manager**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Bootpriorität der Einheiten anzuzeigen, hinzuzufügen, zu löschen oder zu ändern, über eine Datei zu booten, ein einmaliges Booten auszuwählen oder die Bootreihenfolge auf die Standardeinstellung zurückzusetzen.

- **System Event Logs**

  Wählen Sie diese Option aus, um den System Event Manager aufzurufen, in dem Sie das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten und das Systemereignisprotokoll anzeigen können. Mithilfe der Pfeiltasten können Sie zwischen den Seiten im Fehlerprotokoll navigieren. Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  Das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten enthält die neuesten Fehlercodes und -nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten generiert wurden.

  Das Systemereignisprotokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse (SMI - System Management Interrupt) sowie alle Ereignisse, die vom Baseboard Management Controller generiert werden, der in das integrierte Managementmodul (IMM) integriert ist.

  Wichtig: Wenn die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers leuchtet, aber sonst keine weiteren Anzeichen für einen Fehler aufgetreten sind, löschen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls. Sie sollten den Inhalt des Systemereignisprotokolls auch nach dem Durchführen einer Reparatur oder nach dem Beheben eines Fehlers löschen, um die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers auszuschalten.

  – **POST Event Viewer**

    Wählen Sie diese Option aus, um die POST-Ereignisanzeige aufzurufen und die POST-Fehlernachrichten anzuzeigen.

  – **System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen.

  – **Clear System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Inhalt des Systemereignisprotokolls zu löschen.

- **User Security**

  Wählen Sie diese Option aus, um Kennwörter festzulegen, zu ändern oder zu löschen. Siehe „Kennwörter” auf Seite 55 für weitere Informationen.

Diese Option ist im vollständigen und im eingeschränkten Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  - **Set Power-on Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Startkennwort festzulegen oder zu ändern. Siehe „Startkennwort" auf Seite 56 für weitere Informationen.
  - **Clear Power-on Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Startkennwort zu löschen. Siehe „Startkennwort" auf Seite 56 für weitere Informationen.
  - **Set Administrator Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Administratorkennwort festzulegen oder zu ändern. Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn ein Administratorkennwort festgelegt wird, ist ein Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms nur dann möglich, wenn bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort eingegeben wird. Siehe „Administratorkennwort" auf Seite 57 für weitere Informationen.
  - **Clear Administrator Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Administratorkennwort zu löschen. Siehe „Administratorkennwort" auf Seite 57 für weitere Informationen.

- **Save Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen zu speichern.
- **Restore Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.
- **Load Default Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die werkseitig vorgenommenen Einstellungen wiederherzustellen.
- **Exit Setup**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Konfigurationsdienstprogramm zu verlassen. Wenn Sie die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen noch nicht gespeichert haben, werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen speichern möchten oder ob Sie das Programm verlassen möchten, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

Kennwörter

Mithilfe der Menüoption **User Security** können Sie Startkennwörter und Administratorkennwörter festlegen, ändern und löschen.

Die Option **User Security** steht Ihnen nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu Verfügung.

Wenn Sie nur ein Startkennwort definieren, müssen Sie dieses Startkennwort eingeben, um den Systemstart ausführen und auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn Sie nur ein Administratorkennwort festlegen, müssen Sie kein Kennwort eingeben, um den

Systemstart auszuführen. Sie müssen das Administratorkennwort jedoch eingeben, um auf das Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Wenn Sie ein Startkennwort für einen Benutzer und ein Administratorkennwort für einen Systemadministrator festlegen, können Sie zum Abschließen des Systemstarts eines der beiden Kennwörter eingeben. Wenn Sie sich mit dem Administratorkennwort anmelden, haben Sie Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms und können einem Benutzer die Berechtigung zum Definieren, Ändern und Löschen des Startkennworts erteilen. Wenn Sie sich mit dem Startkennwort für einen Benutzer anmelden, können Sie nur auf das eingeschränkte Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen. Mit diesem Kennwort können Sie das Startkennwort definieren, ändern und löschen, wenn der Systemadministrator Sie dazu berechtigt hat.

Startkennwort:

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie beim Einschalten des Servers das Startkennwort eingeben, um den Systemstart abzuschließen. Sie können eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen für das Kennwort verwenden.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, können Sie den Modus für den nicht überwachten Start (Unattended Start) aktivieren, bei dem Tastatur und Maus gesperrt bleiben, das Betriebssystem jedoch gestartet werden kann. Durch die Eingabe des Startkennworts werden Tastatur und Maus freigegeben.

Wenn Sie das Startkennwort vergessen haben, können Sie mit einer der folgenden Methoden wieder auf den Server zugreifen:

- Wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist, geben Sie bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort ein. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie das Startkennwort zurück.
- Entnehmen Sie die Batterie aus dem Server und setzen Sie sie nach einer Wartezeit von 30 Sekunden wieder ein.
- Ändern Sie die Position vom Startkennwortschalter (Schalter 2) auf dem Schalterblock der Systemplatine (SW6), um die Überprüfung des Startkennworts zu umgehen. (Weitere Informationen hierzu finden Sie in Tabelle 3 auf Seite 34.)

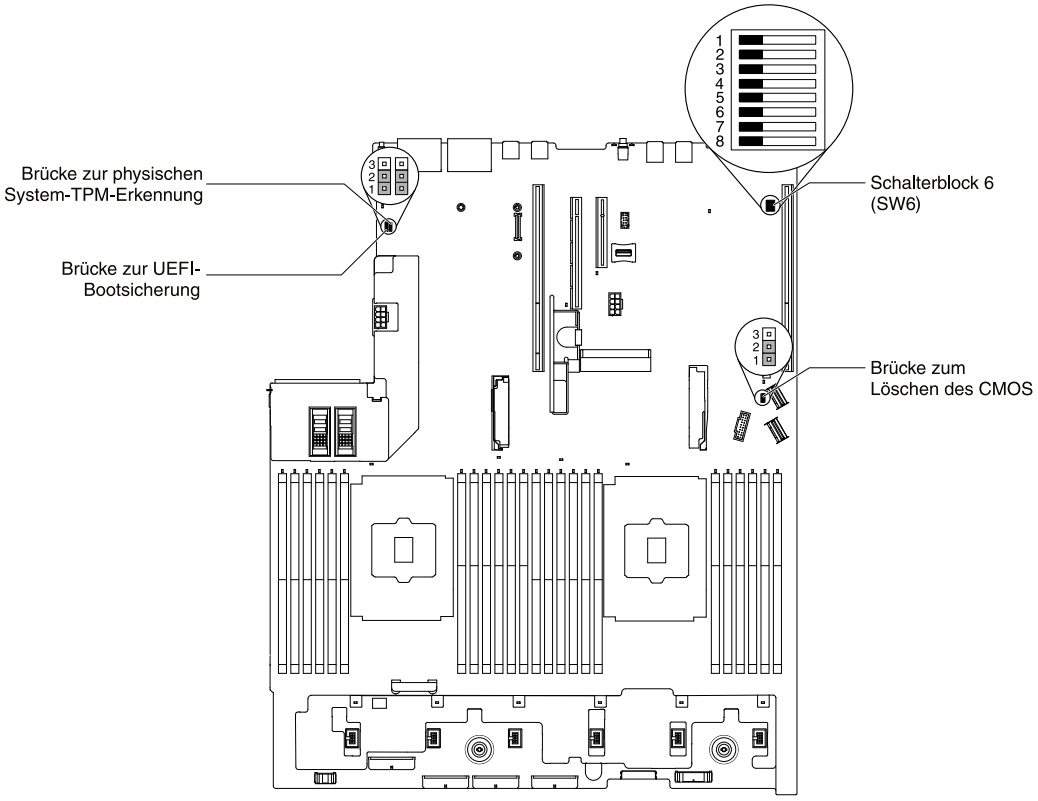


Abbildung 42. Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine

Achtung: Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen; trennen Sie dann die Verbindungen zu allen Netzkabeln und externen Kabeln. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite v. Ändern Sie keine Einstellungen und versetzen Sie keine Brücken auf Schalter- oder Brückenblöcken auf der Systemplatine, die in diesem Dokument nicht gezeigt werden.

Die Standardposition für alle Schalter im Schalterblock SW3 ist "Off" (Aus).

Setzen Sie das Startkennwortschalter (Schalter 2) auf dem Schalterblock der Systemplatine (SW6) bei ausgeschalteten Server auf die Position "On" (Ein), um das Außerkraftsetzen des Startkennworts zu aktivieren. Sie können anschließend das Konfigurationsdienstprogramm starten und das Startkennwort zurücksetzen. Sie müssen den Schalter nicht wieder in die vorherige Position zurückversetzen.

Der Schalter zum Überschreiben des Startkennworts hat keinen Einfluss auf das Administratorkennwort.

Administratorkennwort:

Wenn ein Administratorkennwort definiert ist, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu erhalten. Für das Kennwort können Sie eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen verwenden.

Achtung: Wenn Sie ein Administratorkennwort definieren und es später vergessen, gibt es keine Möglichkeit zum Ändern, Übergehen oder Löschen des Kennworts. In diesem Fall muss die Systemplatine ersetzt werden.

Boot Manager verwenden

Das Programm "Boot Manager" ist ein integriertes, menügesteuertes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem Sie die erste Starteinheit vorübergehend neu definieren können, ohne die Einstellungen im Konfigurationsdienstprogramm ändern zu müssen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zur Verwendung des Programms "Boot Manager" wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Starten Sie den Server erneut.
3. Wenn die Eingabeaufforderung `<F12> Select Boot Device` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F12.
4. Wählen Sie mithilfe der Aufwärts- und Abwärtspfeiltaste einen Eintrag aus dem Menü aus und drücken Sie die Eingabetaste.

Ergebnisse

Beim nächsten Start des Servers wird wieder die Startreihenfolge ausgeführt, die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegt ist.

Sicherung der Server-Firmware starten

Auf der Systemplatine ist ein Bereich mit Sicherungskopien für die Server-Firmware enthalten. Hierbei handelt es sich um eine sekundäre Kopie der Server-Firmware, die nur während der Aktualisierung der Server-Firmware aktualisiert werden kann. Falls die primäre Kopie der Server-Firmware beschädigt wird, können Sie diese Sicherungskopie verwenden.

Um einen Serverstart von der Sicherungskopie zu erzwingen, schalten Sie den Server aus und versetzen Sie anschließend die Brücke zur UEFI-Bootsicherung (J15) auf die Sicherungsposition (Kontaktstifte 2 und 3). Im Abschnitt „Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine" auf Seite 32 erfahren Sie Genaueres zur Position der Brücke zur UEFI-Bootsicherung (J15).

Verwenden Sie die Sicherungskopie der Server-Firmware so lange, bis die primäre Kopie wiederhergestellt ist. Wenn die primäre Sicherung wiederhergestellt ist, schalten Sie den Server aus. Versetzen Sie anschließend die Brücke zur UEFI-Bootsicherung (J15) zurück auf ihre ursprüngliche Position (Kontaktstifte 1 und 2).

Das Installationsprogramm für Update*Xpress* System Pack

Das Installationsprogramm für Update*Xpress* System Pack erkennt unterstützte und installierte Einheitentreiber und Firmware auf dem Server und installiert verfügbare Aktualisierungen.

Im ToolsCenter für System x und BladeCenter unter der Adresse http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/ erhalten Sie weitere Informationen und können das Installationsprogramm zum Update*Xpress*-Systempack herunterladen. Klicken Sie dazu auf **UpdateXpress System Pack Installer**.

Integriertes Managementmodul verwenden

Beim integrierten Managementmodul (IMM) handelt es sich um eine Weiterentwicklung der ursprünglich vom Baseboard Management Controller bereitgestellten Funktionen. Es vereint Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen in einem einzigen Chip.

Das IMM unterstützt folgende allgemeine Systemmanagementfunktionen:

- Active Energy Manager.
- Alerts (Inband- und Außerband-Alertausgabe, PET-Traps - IPMI, SNMP, E-Mail).
- Auto Boot Failure Recovery (ABR).
- Automatisches Inaktivieren eines Mikroprozessors beim Auftreten eines Fehlers und Neustart in einer Konfiguration mit zwei Mikroprozessoren, wenn ein Mikroprozessor einen internen Fehler signalisiert. Wenn einer der Mikroprozessoren ausfällt, inaktiviert der Server den fehlerhaften Mikroprozessor und führt mit dem funktionsfähigen Mikroprozessor einen Neustart durch.
- Automatischer Neustart des Servers (ASR - Automatic Server Restart), wenn der Selbsttest beim Einschalten nicht abgeschlossen wurde oder das Betriebssystem nicht mehr reagiert und der Überwachungszeitgeber des Betriebssystems das zulässige Zeitlimit überschreitet. Das IMM kann so konfiguriert werden, dass es den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems überwacht und nach dem Überschreiten des Zeitlimits einen Warmstart des Systems durchführt, wenn die ASR-Funktion aktiviert ist. Andernfalls bietet das IMM dem Administrator die Möglichkeit, einen NMI (Nonmaskable Interrupt) durch Drücken eines NMI-Knopfes in der LCD-Systeminformationsanzeige zu generieren, um so einen Hauptspeicherauszug des Betriebssystems zu erzeugen. ASR wird vom IPMI unterstützt.
- Ein Virtual Media Key, der die Remote-Presence-Funktionen (fernes Video, ferne Tastatur/Maus und ferner Speicher) aktiviert.
- Startreihenfolge bearbeiten.
- Befehlszeilenschnittstelle.
- Konfiguration speichern und wiederherstellen.
- Unterstützung bei DIMM-Fehlern. Die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) inaktiviert ein fehlerhaftes DIMM, das während des POST festgestellt wurde, und das IMM aktiviert die zugeordnete Systemfehleranzeige sowie die DIMM-Fehleranzeige des fehlerhaften DIMMs.
- Umgebungsüberwachungssystem mit Steuerung der Lüftergeschwindigkeit zur Überwachung von Temperatur, Spannung, Lüfterfehlern, Netzteildefekten und Defekten an der Netzteilrückwandplatine.
- Unterstützung der IPMI-Spezifikation V2.0 (IPMI - Intelligent Platform Management Interface) und des IPMB (Intelligent Platform Management Bus)
- Unterstützung der Anzeige für ungültige Systemkonfiguration (CONFIG).
- Die LCD-Systeminformationsanzeige meldet Fehler, die bei Lüftern, der Stromversorgung, Mikroprozessoren und Festplattenlaufwerken auftreten, sowie Systemfehler.
- Lokale Flash-Aktualisierung des Firmware-Codes.
- Erkennung und Meldung nicht maskierbarer Interrupts (NMI).
- Speicherung der Systemabsturzanzeige bei Ausfall des Betriebssystems.
- PCI-Konfigurationsdaten.

- Steuerung des Einschaltens und Zurücksetzens (Einschalten, erzwungener und normaler Systemabschluss, erzwungene und normale Zurücksetzung, Planung der Stromversorgungssteuerung).
- Abfrage der Eingangsleistung des Netzteils.
- ROM-basierte Flash-Updates der IMM-Firmware.
- Serial over LAN (SOL).
- Serielle Anschlussumleitung über Telnet oder SSH.
- SMI-Behandlung.
- Systemereignisprotokoll - vom Benutzer lesbares Ereignisprotokoll.

Das IMM bietet über IPMItool, ein Verwaltungsdienstprogramm, außerdem die folgenden Fernverwaltungsfunktionen für den Server:

- **Befehlszeilenschnittstelle (IPMI Shell)**

  Über die Befehlszeilenschnittstelle erhalten Sie über das Protokoll IPMI 2.0 direkten Zugriff auf die Server-Managementfunktionen. Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Befehle zur Stromversorgungssteuerung für den Server, zur Anzeige von Systemdaten und zum Identifizieren des Servers auszuführen. Sie können einen oder mehrere Befehle auch in einer Textdatei speichern und die Datei als Script ausführen.
- **Funktion "Serial Over LAN"**

  Stellen Sie eine SOL-Verbindung (SOL - Serial Over LAN) her, um Server von einem fernen Standort aus zu verwalten. Sie können über Fernzugriff die UEFI-Einstellungen anzeigen und ändern, den Server erneut starten, den Server identifizieren und weitere Managementfunktionen durchführen. Jede Standard-Telnet-Clientanwendung kann auf diese SOL-Verbindung zugreifen.

Weitere Informationen zum IMM finden Sie im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II* unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5086346.

Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden

Bei der Remote-Presence-Funktion und der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige handelt es sich um integrierte Funktionen des integrierten Managementmoduls II (IMM2).

Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
- Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
- Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
- Diskettenimage in den IMM-Speicher hochladen und es dem Server als virtuelles Laufwerk zuordnen

Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige speichert den Bildschirminhalt, bevor das IMM den Server erneut startet, wenn das IMM eine Bedingung für einen Betriebssystemabsturz erkennt. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln.

IMM-Hostnamen ermitteln

Verwenden Sie die folgenden Informationen, um den IMM-Hostnamen zu ermitteln.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie sich nach der Installation zum ersten Mal beim IMM anmelden, stellt das IMM standardmäßig eine Verbindung über DHCP her. Wenn kein DHCP-Server verfügbar ist, verwendet das IMM die statische IP-Adresse "192.168.70.125". Der IPv4-Standardhostname lautet „IMM-" (plus die letzten 12 Zeichen der IMM-MAC-Adresse). Der Standardhostname steht auch auf der IMM-Netzzugriffskennung, die am Netzteil an der Rückseite des Servers zu finden ist. Die IMM-Netzzugriffkennung gibt den Standardhostnamen des IMM an. Sie müssen den Server dafür nicht starten.

Die lokale IPv6-Linkadresse (LLA) wird vom IMM-Standardhostnamen abgeleitet. Die IMM-LLA befindet sich auf der IMM-Netzzugriffskennung am Netzteil an der Rückseite des Servers. Gehen Sie wie folgt vor, um die lokale Linkadresse abzuleiten:

Vorgehensweise

1. Nehmen Sie die letzten 12 Zeichen der IMM-MAC-Adresse (zum Beispiel 5CF3FC5EAAD0).
2. Teilen Sie die Zahl in Hexadezimalzeichenpaare auf (zum Beispiel 5C:F3:FC:5E:AA:D0).
3. Trennen Sie die ersten sechs und die letzten sechs Hexadezimalzeichen.
4. Fügen Sie „FF" und „FE" in der Mitte der 12 Zeichen hinzu (zum Beispiel 5C F3 FC FF FE 5E AA D0).
5. Wandeln Sie das erste Hexadezimalzeichenpaar in Binärzeichen um (zum Beispiel 5=0101, C=1100, wodurch sich 01011100 F3 FC FF FE 5E AA D0 ergibt).
6. Kehren Sie das siebte Binärzeichen von links um (0 in 1 oder 1 in 0). Hierdurch ergibt sich 01011110 F3 FF FE 5E AA D0.
7. Wandeln Sie das Binärzeichen wieder in Hexadezimalzeichen um (zum Beispiel 5E F3FCFFFE5EAAD0).

IP-Adresse für das IMM ermitteln

Mithilfe dieser Informationen können Sie die IP-Adresse für das IMM ermitteln.

Informationen zu diesem Vorgang

Für den Zugriff auf die Webschnittstelle zur Verwendung der Remote-Presence-Funktion wird die IP-Adresse oder der Hostname des IMM benötigt. Die IP-Adresse des IMM können Sie über das Konfigurationsdienstprogramm abrufen und den IMM-Hostnamen über die IMM-Netzzugriffkennung erhalten. Die für den Server werkseitig definierte IP-Standardadresse des IMM lautet 192.168.70.125.

Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Adresse anzufordern:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.

   Anmerkung: Der Netzschalter wird etwa 5 bis 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung aktiviert.

2. Wenn die Aufforderung <F1> Setup angezeigt wird, drücken Sie F1. (Diese Eingabeaufforderung wird nur wenige Sekunden lang angezeigt. Sie müssen die Taste F1 schnell drücken.) Wenn Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.
3. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms den Eintrag **System Settings** aus.
4. Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option **Integrated Management Module** aus.
5. Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option **Network Configuration** aus.
6. Notieren Sie sich die IP-Adresse.
7. Verlassen Sie das Konfigurationsdienstprogramm.

An der Webschnittstelle anmelden

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an der Webschnittstelle anzumelden.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um sich bei der IMM-Webschnittstelle anzumelden:

Vorgehensweise

1. Rufen Sie auf einem System, das mit dem Server verbunden ist, einen Web-Browser auf. Geben Sie im Feld **Adresse** oder **URL** die IP-Adresse oder den Hostnamen des IMM ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen wollen.

   Anmerkung: Wenn Sie sich nach der Installation zum ersten Mal beim IMM anmelden, stellt das IMM standardmäßig eine Verbindung über DHCP her. Wenn kein DHCP-Host verfügbar ist, weist das IMM die statische IP-Adresse "192.168.70.125" zu. Die IMM-Netzzugriffkennung gibt den Standardhostnamen des IMM an. Sie müssen den Server dafür nicht starten.
2. Geben Sie auf der Anmeldeseite den Benutzernamen und das Kennwort ein. Wenn Sie das IMM zum ersten Mal verwenden, können Sie den Benutzernamen und das Kennwort von Ihrem Systemadministrator erhalten. Alle Anmeldeversuche werden im Systemereignisprotokoll dokumentiert.

   Anmerkung: Für das IMM ist standardmäßig der Benutzername USERID und das Kennwort PASSW0RD (mit einer Null anstelle des Buchstabens O) definiert. Hiermit haben Sie Schreib- und Lesezugriff. Das Standardkennwort muss bei der ersten Anmeldung geändert werden.
3. Klicken Sie auf **Log in** (Anmelden), um die Sitzung zu starten. Die Seite "System Status and Health" bietet einen Überblick über den Systemstatus.

Ergebnisse

Anmerkung: Wenn Sie das Betriebssystem booten, während Sie sich in der IMM-Benutzeroberfläche befinden, und die Nachricht „Booting OS or in unsupported OS" unter **System Status** > **System State** angezeigt wird, inaktivieren Sie die Firewall von Windows 2008 oder 2012 oder geben Sie in der Konsole von Windows 2008 oder 2012 den folgenden Befehl ein. Dies kann sich auch auf die Funktionen zur Speicherung der Systemabsturzanzeige auswirken.

```
netsh firewall set icmpsetting type=8 mode=ENABLE
```

Standardmäßig wird das ICMP-Paket von der Windows-Firewall blockiert. Nachdem Sie die Einstellung wie oben beschrieben in der Web- und der Befehlszeilenschnittstelle geändert haben, ändert sich der Status der grafischen IMM-Benutzeroberfläche in „OS booted".

Integrierten Hypervisor verwenden

Die integrierte VMware ESXi-Hypervisor-Software ist auf der optionalen USB-Flash-Einheit mit integriertem Hypervisor verfügbar.

Informationen zu diesem Vorgang

Die USB-Flasheinheit kann in USB-Anschlüssen auf der Systemplatine installiert werden (Informationen zu den Positionen der Anschlüsse finden Sie im Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31). Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Zur Aktivierung der Hypervisor-Funktionen ist die USB-Flash-Einheit erforderlich.

Um die integrierten Hypervisor-Funktionen verwenden zu können, müssen Sie die USB-Flash-Einheit zur Startreihenfolge im Konfigurationsdienstprogramm hinzufügen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die USB-Flash-Einheit zur Startreihenfolge hinzuzufügen:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   Anmerkung: Der Netzschalter wird etwa 5 bis 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung aktiviert.
2. Wenn die Aufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie F1.
3. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms **Boot Manager** aus.
4. Wählen Sie **Add Boot Option** und anschließend **Generic Boot Option** > **Embedded Hypervisor** aus. Drücken Sie die Eingabetaste und anschließend die Taste "Esc".
5. Wählen Sie **Change Boot Order** > **Change the order** aus. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten **Embedded Hypervisor** aus und verschieben Sie mithilfe der Plustaste (+) und der Minustaste (-) Embedded Hypervisor in der Bootreihenfolge. Wenn sich **Embedded Hypervisor** an der richtigen Position innerhalb der Bootreihenfolge befindet, drücken Sie die Eingabetaste. Wählen Sie **Commit Changes** (Änderungen bestätigen) aus und drücken Sie die Eingabetaste.
6. Wählen Sie **Save Settings** (Einstellungen speichern) und anschließend **Exit Setup** (Konfiguration beenden) aus.

Ergebnisse

Wenn das Image der integrierten Hypervisor-Flasheinheit beschädigt wird, können Sie das Image unter folgender Adresse herunterladen: http://www-03.ibm.com/systems/x/os/vmware/esxi/.

Weitere Informationen und Anweisungen finden Sie in der Dokumentation zu VMware vSphere 4.1 unter http://www.vmware.com/support/pubs/vs_pages/

vsp_pubs_esxi41_e_vc41.html oder im *Konfigurations- und Installationshandbuch zu VMware vSphere* unter http://pubs.vmware.com/vsphere-50/topic/com.vmware.ICbase/PDF/vsphere-esxi-vcenter-server-50-installation-setup-guide.pdf.

Ethernet-Controller konfigurieren

Verwenden Sie diese Informationen, um den Ethernet-Controller zu konfigurieren.

Die Ethernet-Controller sind in die Systemplatine integriert. Die Controller stellen eine Schnittstelle zur Verbindung mit einem 10-Mb/s-, 100-Mb/s oder 1-Gb/s-Netz bereit und verfügen über Vollduplexfunktion (FDX), wodurch Daten im Netz gleichzeitig gesendet und empfangen werden können. Wenn die Ethernet-Anschlüsse des Servers das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützen, erkennen die Controller die Datenübertragungsgeschwindigkeit (10BASE-T, 100BASE-TX oder 1000BASE-T) und den Duplexmodus (Vollduplex oder Halbduplex) des Netzes und arbeiten automatisch mit dieser Geschwindigkeit und in diesem Modus.

Es ist nicht erforderlich, Brücken festzulegen oder die Controller zu konfigurieren. Sie müssen jedoch einen Einheitentreiber installieren, damit das Betriebssystem auf die Controller zugreifen kann.

Einheitentreiber und Informationen zur Konfiguration der Ethernet-Controller finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren

Sie können den Software-Upgrade-Key für Features on Demand (FoD) für Fibre Channel over Ethernet (FCoE) und die iSCSI-Speicherprotokolle aktivieren, der in das integrierte Managementmodul integriert ist.

Weitere Informationen und Anweisungen zum Aktivieren des Ethernet-Software-Schlüssels für Features on Demand finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Features on Demand*. Rufen Sie die /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ auf, um das Dokument herunterzuladen, und melden sich dort an. Klicken Sie anschließend auf **Help**.

Features on Demand-RAID-Software aktivieren

Sie können den Software-Upgrade-Key von "Features on Demand" (FoD) für RAID aktivieren, den das integrierte Managementmodul enthält.

Weitere Informationen und Anweisungen zum Aktivieren des RAID-Software-Schlüssels für Features on Demand finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Features on Demand*. Rufen Sie die /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ auf, um das Dokument herunterzuladen, und melden sich dort an. Klicken Sie anschließend auf **Help**.

RAID-Platteneinheiten konfigurieren

Sie können über das Konfigurationsdienstprogramm auf Dienstprogramme zum Konfigurieren von RAID-Platteneinheiten zugreifen.

Informationen zu diesem Vorgang

Die spezielle Vorgehensweise beim Konfigurieren von Platteneinheiten hängt vom verwendeten RAID-Controller ab. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in

der Dokumentation zu Ihrem RAID-Controller. Um auf das Dienstprogramm für Ihren RAID-Controller zugreifen zu können, gehen Sie wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   Anmerkung: Etwa 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.
2. Drücken Sie die Taste F1, wenn die Eingabeaufforderung <F1 Setup> angezeigt wird. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.
3. Wählen Sie **System Settings** > **Storage** aus.
4. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Liste der Einheitentreiber zu aktualisieren.
5. Wählen Sie den Einheitentreiber für Ihren RAID-Controller aus und drücken Sie die Eingabetaste.
6. Folgen sie den Anweisungen in der Dokumentation zu Ihrem RAID-Controller.

Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen

Das Programm „Advanced Settings Utility“ (ASU) kann anstelle des Konfigurationsdienstprogramms zum Ändern von UEFI-Einstellungen verwendet werden.

Das ASU-Programm kann über eine Online- oder Out-of-band-Verbindung aufgerufen werden, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne das System für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen.

Sie können das ASU-Programm auch zum Konfigurieren der optionalen Remote-Presence-Funktionen oder anderer IMM2-Einstellungen verwenden. Die Remote-Presence-Funktionen stellen erweiterte Systemmanagementfunktionalität bereit.

Außerdem stellt das Programm "ASU" über die Befehlszeilenschnittstelle die Konfiguration der Schnittstelle "LAN over USB" bereit.

Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Konfigurationsbefehle abzusetzen. Sie können alle Einstellungen in einer Datei speichern und die Datei als Script ausführen. Das Dienstprogramm ASU unterstützt Umgebungen für Scripting über einen Stapelverarbeitungsmodus.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU. Dort können Sie das Programm "ASU" auch herunterladen.

IBM Systems Director aktualisieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie IBM Systems Director aktualisieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie IBM Systems Director zur Verwaltung des Servers verwenden möchten, müssen Sie prüfen, ob neue Aktualisierungen oder aktuelle vorläufige Fixes zu IBM Systems Director verfügbar sind.

Anmerkung: Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

Neuere Version installieren

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine neuere Version von IBM Systems Director zu suchen und zu installieren:

Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie, ob eine aktualisierte Version von IBM Systems Director verfügbar ist:
   a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/systems/management/director/downloads.html.
   b. Wird in der Dropdown-Liste eine neuere Version von IBM Systems Director als die mit dem Server gelieferte Version angezeigt, befolgen Sie die Anweisungen auf der Webseite, um die neueste Version herunterzuladen.
2. Installieren Sie das Programm "IBM Systems Director".

Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks zur Erkennung und Bestandserfassung ausgeführt haben.
2. Klicken Sie auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle von IBM Systems Director auf **Aktualisierungen anzeigen**.
3. Klicken Sie auf **Check for updates**. Die verfügbaren Aktualisierungen werden in einer Tabelle angezeigt.
4. Wählen Sie die Aktualisierungen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf "Install", um den Installationsassistenten zu starten.

Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks zur Erkennung und Bestandserfassung ausgeführt haben.

2. Rufen Sie auf einem System, das mit dem Internet verbunden ist, die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/fixcentral/.
3. Wählen Sie in der Liste **Produktfamilie** die Option **IBM Systems Director** aus.
4. Wählen Sie in der Liste **Produkt** die Option **IBM Systems Director** aus.
5. Wählen Sie in der Liste **Installed version** die aktuelle Version aus und klicken Sie auf **Continue**.
6. Laden Sie die verfügbaren Aktualisierungen herunter.
7. Kopieren Sie die heruntergeladenen Dateien auf den Verwaltungsserver.
8. Klicken Sie auf dem Verwaltungsserver auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle von IBM Systems Director auf die Registerkarte **Verwalten** und dann auf **Update Manager**.
9. Klicken Sie auf **Import updates** und geben Sie den Speicherort der heruntergeladenen Dateien an, die Sie auf den Management-Server kopiert haben.
10. Kehren Sie zur Begrüßungsseite der Webschnittstelle zurück und klicken Sie auf **View updates** (Aktualisierungen anzeigen).
11. Wählen Sie die zu installierenden Aktualisierungen aus und klicken Sie auf **Install**, um den Installationsassistenten zu starten.

UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie die UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn die Systemplatine ersetzt wird, muss die Universal Unique Identifier (UUID) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" (ASU) für die Aktualisierung der UUID im UEFI-basierten Server. Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen von der Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "ASU" herunterzuladen und die UUID zu aktualisieren.

Anmerkung: Die Informationen auf der Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

Vorgehensweise

1. Laden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) herunter:
   a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/supportportal/.
   b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
   c. Wählen Sie unter **Tools Center** die Option **View Tools Center downloads** (Tools Center-Downloads anzeigen) aus.
   d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
   e. Blättern Sie nach unten, klicken Sie auf den Link und laden Sie die ASU-Version für Ihr Betriebssystem herunter.
2. Das Dienstprogramm ASU legt die UUID im IMM (Integrated Management Module) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren aus, um auf das integrierte Managementmodul (IMM) zuzugreifen und die UUID festzulegen:

- Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
- Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
- Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)

3. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:
     - ibm_rndis_server_os.inf
     - device.cat
   - Für Linux-Betriebssysteme:
     - cdc_interface.sh
4. Legen Sie nach der ASU-Installation die UUID mithilfe der folgenden Befehlssyntax fest: `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <uuid_value> [access_method]`

   Dabei gilt Folgendes:

   <uuid_value>
   Ein von Ihnen zugewiesener und bis zu 16 Byte langer Hexadezimalwert.

   [Zugriffsmethode]
   Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

   - Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung durch Eingabe des folgenden Befehls:

     `[host <imm_internal_ip>] [user <imm_user_id>][password <imm_password>]`

     Dabei gilt Folgendes:

     imm_internal_ip
     Dies ist die interne IMM-LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert lautet 169.254.95.118.

     imm_user_id
     für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID.

     imm_password
     Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

     Anmerkung: Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und das Dienstprogramm ASU über den authentifizierten Online-LAN-Zugriff nicht auf das IMM zugreifen kann, verwendet das Dienstprogramm ASU automatisch den nicht authentifizierten KCS-Zugriff.

     Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

     Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwen

- Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

  Bei der Verwendung dieser Zugriffsmethode müssen Sie keinen Wert für *Zugriffsmethode* angeben.

  Beispiel: `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <uuid_value>`

  Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie im *Advanced Settings Utility Users Guide*. Sie können das ASU-Benutzerhandbuch über die Website aufrufen.

  Anmerkung: Die Informationen auf der Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

  a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/supportportal/.
  b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
  c. Wählen Sie unter **Tools Center** die Option **View Tools Center downloads** (Tools Center-Downloads anzeigen) aus.
  d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
  e. Blättern Sie nach unten, klicken Sie auf den Link und laden Sie die ASU-Version für Ihr Betriebssystem herunter. Blättern Sie nach unten und schauen Sie unter **Online Help**, wo Sie das Benutzerhandbuch *Advanced Settings Utility User's Guide* herunterladen können.
- LAN-Fernzugriff durch Eingabe des folgenden Befehls:

  Anmerkung: Wenn Sie die LAN-Fernzugriffsmethode verwenden, um auf das IMM zuzugreifen, und dabei das LAN eines Clients nutzen, sind die Angabe *host* und die Adresse *imm_external_ip* erforderliche Parameter.

  `host <imm_external_ip> [user <imm_user_id>][password <imm_password>]`

  Dabei gilt Folgendes:

  imm_external_ip
  Dies ist die externe IMM-LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

  imm_user_id
  für den IMM-`Account` (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID.

  imm_password
  Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verw
- Bootfähiger Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der Anwendungen erstellen, die über die ToolsCenter-Website unter der Adresse

http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER verfügbar sind. Blättern Sie auf der Seite **ToolsCenter** abwärts, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

5. Starten Sie den Server erneut.

DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die DMI/SMBIOS-Daten zu aktualisieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn die Systemplatine ersetzt wird, muss die Desktop Management Interface (DMI) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" (ASU) für die Aktualisierung der DMI im UEFI-basierten Server. Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen von der Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "ASU" herunterzuladen und die DMI zu aktualisieren.

Anmerkung: Die Informationen auf der Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

Vorgehensweise

1. Laden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) herunter:
   a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/supportportal/.
   b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
   c. Wählen Sie unter **Tools Center** die Option **View Tools Center downloads** (Tools Center-Downloads anzeigen) aus.
   d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
   e. Blättern Sie nach unten, klicken Sie auf den Link und laden Sie die ASU-Version für Ihr Betriebssystem herunter.
2. Das Dienstprogramm ASU legt die DMI im IMM (Integrated Management Module - integriertes Managementmodul) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren aus, um auf das integrierte Managementmodul (IMM) zuzugreifen und die DMI festzulegen:
   - Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
   - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
   - Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)
3. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:
     – ibm_rndis_server_os.inf
     – device.cat
   - Für Linux-Betriebssysteme:
     – cdc_interface.sh

4. Verwenden Sie nach der Installation des Programms "ASU" die folgende Befehlssyntax zum Festlegen der DMI:

   ```
   asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <m/t_model> [access_method] asu set SYSTEM_P
   ```

   Dabei gilt Folgendes:

   <m/t_model>
   Der Typ und die Modellnummer der Servermaschine. Geben Sie `mtm xxxxyyy` ein. Dabei gilt Folgendes: *xxxx* ist der Maschinentyp und *yyy* die Nummer des Servermodells.

   <s/n> Die auf dem Server verzeichnete Seriennummer. Geben Sie `sn zzzzzzz` ein. Dabei gilt Folgendes: *zzzzzzz* ist die Seriennummer.

   <asset_method>
   Die Systemkennnummer des Servers. Geben Sie `asset aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa` ein. Dabei gilt Folgendes: *aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa* ist die Systemkennnummer.

   [Zugriffsmethode]
   Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

   - Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung durch Eingabe des folgenden Befehls:

     ```
     [host <imm_internal_ip>] [user <imm_user_id>][password <imm_password>]
     ```

     Dabei gilt Folgendes:

     imm_internal_ip
     Dies ist die interne IMM-LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert lautet 169.254.95.118.

     imm_user_id
     für den IMM-`Account` (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID.

     imm_password
     Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

     Anmerkung: Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und das Dienstprogramm ASU über den authentifizierten Online-LAN-Zugriff nicht auf das IMM zugreifen kann, verwendet das Dienstprogramm ASU automatisch den nicht authentifizierten KCS-Zugriff.

     Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

     Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort ve

   - Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

     Bei der Verwendung dieser Zugriffsmethode müssen Sie keinen Wert für *Zugriffsmethode* angeben.

     Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das

Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Gehen Sie wie folgt vor, um das Benutzerhandbuch *Advanced Settings Utility User's Guide* herunterzuladen:

Anmerkung: Die Informationen auf der Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/supportportal/.
b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
c. Wählen Sie unter **Tools Center** die Option **View Tools Center downloads** (Tools Center-Downloads anzeigen) aus.
d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
e. Blättern Sie nach unten, klicken Sie auf den Link und laden Sie die ASU-Version für Ihr Betriebssystem herunter. Blättern Sie nach unten und schauen Sie unter **Online Help**, wo Sie das Benutzerhandbuch *Advanced Settings Utility User's Guide* herunterladen können.

- Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verw

- LAN-Fernzugriff durch Eingabe des folgenden Befehls:

  Anmerkung: Wenn Sie die LAN-Fernzugriffsmethode verwenden, um auf das IMM zuzugreifen, und dabei das LAN eines Clients nutzen, sind die Angabe *host* und die Adresse *imm_external_ip* erforderliche Parameter.

  ```
  host <imm_external_ip> [user <imm_user_id>][password <imm_password>]
  ```

  Dabei gilt Folgendes:

  imm_external_ip
  Dies ist die externe IMM-LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

  imm_user_id
  für den IMM-`Account` (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID.

  imm_password
  Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verw

- Bootfähiger Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der Anwendungen erstellen, die über die ToolsCenter-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER verfügbar sind. Blättern Sie auf der Seite **ToolsCenter** abwärts, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

5. Starten Sie den Server erneut.

Kapitel 3. Fehlerbehebung

In diesem Kapitel werden die Diagnosetools und Fehlerbehebungsinformationen beschrieben, die Ihnen zur Verfügung stehen, um eventuell am Server auftretende Fehler zu beheben.

Wenn Sie einen Fehler nicht mithilfe der Informationen in diesem Kapitel beheben können, finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 735 weitere Informationen.

Erste Schritte

Viele Probleme können Sie ohne Hilfe von außen lösen, wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung befolgen, die in dieser Dokumentation und im World Wide Web beschrieben sind.

In diesem Dokument finden Sie eine Beschreibung der Diagnosetests, die Sie ausführen können, Fehlerbehebungsprozeduren und Erläuterungen zu Fehlernachrichten und Fehlercodes. Auch in der Dokumentation zum Betriebssystem und zur Software sind Fehlerbehebungsinformationen enthalten.

Fehlerdiagnose

Bevor Sie sich an einen autorisierten Garantieservice-Provider wenden, können Sie die hier beschriebenen Verfahren in der dargestellten Reihenfolge anwenden, um einen Fehler am -Server zu diagnostizieren.

Vorgehensweise

1. **Versetzen Sie den Server in den Zustand zurück, in dem er vor dem Auftreten des Fehlers war.** Wenn Änderungen an Hardware, Software oder Firmware vorgenommen wurden, bevor der Fehler auftrat, machen Sie diese Änderungen (falls möglich) rückgängig. Dies kann die folgenden Elemente betreffen:
   - Hardwarekomponenten
   - Einheitentreiber und Firmware
   - Systemsoftware
   - UEFI-Firmware
   - Stromversorgung des Systems oder Netzverbindungen
2. **Überprüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" und die Ereignisprotokolle.** Der Server ist für eine einfache Diagnose von Hardware- und Softwareproblemen konzipiert.
   - **Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics":** Im Abschnitt Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie Informationen zur Verwendung der Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics".
   - **Ereignisprotokolle:** Im Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 83 erhalten Sie Informationen zu Benachrichtigungsereignissen und zur Diagnose.
   - **Software- oder Betriebssystemfehlercodes:** Weitere Informationen zu einem bestimmten Fehlercode finden Sie in der Dokumentation zur Software bzw. zum Betriebssystem. Die entsprechende Dokumentation finden Sie auf der Website des Herstellers.

© Copyright Lenovo 2015

3. **Dynamic System Analysis (DSA) ausführen und Systemdaten erfassen:** Führen Sie DSA (^Dynamic System Analysis) aus, um Informationen zur Hardware, Firmware und Software und zum Betriebssystem zu sammeln. Halten Sie diese Informationen bereit, wenn Sie sich an Ihren autorisierten Garantieservice-Provider wenden. Anweisungen zur Ausführung der DSA finden Sie im *Installations- und Benutzerhandbuch zur Dynamic System Analysis*.

   Die aktuelle Version des DSA-Codes und das *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis (DSA)* können Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA herunterladen.

4. **Überprüfen Sie, ob Codeaktualisierungen vorhanden sind, und wenden Sie sie gegebenenfalls an.** Fixes oder Strategien zur Lösung von Problemen sind möglicherweise in der aktualisierten UEFI-Firmware, in der Einheitenfirmware oder in den Einheitentreibern verfügbar. Eine Liste der für den -Server verfügbaren Aktualisierungen finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

   Attention: Durch die Installation einer falschen Aktualisierung für die Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheitentreiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokolldateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die neueste Version.

   Important: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

   a. **Installieren Sie UpdateXpress-Systemaktualisierungen.** Sie können Code-Aktualisierungen installieren, die als UpdateXpress System Pack oder als UpdateXpress-CD-Image verfügbar sind. UpdateXpress System Pack enthält ein auf fehlerfreie Integration getestetes Paket mit Aktualisierungen für Onlinefirmware und Einheitentreiber für den Server. Darüber hinaus können Sie mit dem ToolsCenter Bootable Media Creator bootfähige Datenträger erstellen, die sich für die Anwendung von Firmwareaktualisierungen und die Ausführung von Preboot-Diagnoseprogrammen eignen. Weitere Informationen zu UpdateXpress System Packs finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-XPRESS und „Firmware aktualisieren” auf Seite 45. Weitere Informationen zu Bootable Media Creator finden Sie im Abschnitt http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC.

      Installieren Sie alle aufgeführten kritischen Aktualisierungen separat, die nach dem Releasedatum des UpdateXpress System Pack oder des UpdateXpress-Images veröffentlicht wurden (siehe Schritt 4b).

   b. **Manuelle Systemaktualisierungen installieren.**

      1) **Ermitteln Sie die vorhandenen Codeversionen.**

         Klicken Sie im DSA-Programm auf die Option **Firmware/VPD**, um die Systemfirmwareversionen anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Software** , um die Betriebssystemversionen anzuzeigen.

      2) **Laden Sie Aktualisierungen von Code herunter, der nicht auf dem aktuellen Stand ist, und installieren Sie ihn.**

Eine Liste der für den -Server verfügbaren Aktualisierungen finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

5. **Prüfen Sie, ob eine falsche Konfiguration vorhanden ist und korrigieren Sie diese.** Wenn der Server nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist, kann bei der Aktivierung einer Systemfunktion ein Fehler auftreten. Wenn Sie an der Server-Konfiguration einen falsche Änderung vornehmen, kann eine aktivierte Systemfunktion möglicherweise nicht mehr verwendet werden.
   a. **Stellen Sie sicher, dass die gesamte installierte Hardware und Software unterstützt wird.** Informationen zu den von Ihrem Server unterstützten Betriebssystemen, Zusatzeinrichtungen und Softwareversionen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. Wenn eine Hardware- oder Softwarekomponente nicht unterstützt wird, deinstallieren Sie diese, um festzustellen, ob der Fehler dadurch verursacht wurde. Sie müssen nicht unterstützte Hardware entfernen, bevor Sie sich an einen autorisierten Garantieservice-Providerwenden.
   b. **Stellen Sie sicher, dass der Server, das Betriebssystem und die Software ordnungsgemäß installiert und konfiguriert sind.** Viele Konfigurationsprobleme werden durch lose Netz- oder Signalkabel oder nicht ordnungsgemäß eingesetzte Adapter verursacht. Möglicherweise können Sie den Fehler beheben, indem Sie den Server ausschalten, die Kabel neu anschließen, die Adapter neu einsetzen und den Server wieder einschalten. Informationen zum Durchführen der Prüfprozedur finden Sie im Abschnitt „Informationen zur Prüfprozedur" auf Seite 76. Informationen zur Konfiguration des Servers finden Sie im Abschnitt Kapitel 2, „Informationen und Anweisungen zur Konfiguration", auf Seite 45.
6. **Schlagen Sie in der Dokumentation zum Controller und zur Management-Software nach.** Wenn der Fehler einer bestimmten Funktion zugeordnet werden kann (z. B. wenn ein RAID-Festplattenlaufwerk in der RAID-Platteneinheit als offline markiert ist), schlagen Sie in der Dokumentation zu dem entsprechenden Controller und der Management- oder Steuersoftware nach, um zu überprüfen, ob der Controller ordnungsgemäß konfiguriert ist.

   Zu vielen Einheiten, wie z. B. RAID- und Netzadaptern, stehen Informationen zur Fehlerbestimmung zur Verfügung.

   Informationen zu Problemen im Zusammenhang mit Betriebssystemen, Software oder Einheiten finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal.
7. **Suchen Sie nach Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps.** In Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps werden bekannte Fehler und Lösungsvorschläge dokumentiert. Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal.
8. **Verwenden Sie die Fehlerbehebungstabellen.** Schlagen Sie im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 91 nach, um nach einer Lösung für einen Fehler mit bestimmten Symptomen zu suchen.

   Ein einziger Fehler kann mehrere Symptome verursachen. Befolgen Sie die Fehlerbehebungsprozedur für das auffälligste Symptom. Wenn der Fehler mithilfe dieser Prozedur nicht diagnostiziert werden kann, verwenden Sie ggf. die Prozedur für ein anderes Symptom.

Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an einen autorisierten Garantieservice-Provider, um Unterstützung bei der weiteren Fehlerbestimmung und ggf. beim Austausch von Hardware zu erhalten. Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes und den von Ihnen gesammelten Daten bereit.

Nicht dokumentierte Fehler

Wenn der Fehler nach Abschluss der Diagnoseprozedur weiterhin auftritt, handelt es sich möglicherweise um einen Fehler, der noch nicht bekannt ist. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass der gesamte Code auf dem neuesten Stand ist, die gesamte Hardware und Software ordnungsgemäß konfiguriert ist und keine Anzeigen der Funktion „Light Path Diagnostics“ oder Protokolleinträge auf eine Störung einer Hardwarekomponente hinweisen, fordern Sie Unterstützung von einem autorisierten Garantieservice-Provider an.

Eine Onlineserviceanforderung können Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request erstellen. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes, den von Ihnen gesammelten Daten und den verwendeten Fehlerbestimmungsprozeduren bereit.

Service-Bulletins

Die Website des Lenovo Support wird fortlaufend mit den neuesten Tipps und Verfahren aktualisiert, mit deren Hilfe Sie Probleme beheben können, die möglicherweise beim Server "System x3650 M5" auftreten.

Um nach Service-Bulletins zu suchen, die für den System x3650 M5-Server verfügbar sind, rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/supportportal/ auf und suchen nach `5462` und `retain`.

Prüfprozedur

Die Prüfprozedur besteht aus einer Reihe von Aufgaben, die Sie in der angegebenen Reihenfolge durchführen sollten, um einen Fehler auf dem Server einzugrenzen.

Informationen zur Prüfprozedur

Bevor Sie die Prüfprozedur zum Eingrenzen von Hardwarefehlern durchführen, lesen Sie folgende Informationen.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit” auf Seite v.
- DSA (Dynamic System Analysis) stellt die Hauptmethoden zum Testen wichtiger Serverkomponenten bereit, wie beispielsweise der Systemplatine, des Ethernet-Controllers, der Tastatur, der Maus (Zeigereinheit), der seriellen Anschlüsse und der Festplattenlaufwerke. Sie können sie auch zum Testen einiger externer Einheiten verwenden. Wenn Sie nicht bestimmen können, ob ein Fehler von der Hardware oder der Software verursacht wird, überprüfen Sie mit den Diagnoseprogrammen, ob die Hardware ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei der Ausführung von DSA werden für einen einzelnen Fehler möglicherweise mehrere Fehlernachrichten ausgegeben. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. In der Regel werden die anderen Fehlernachrichten beim erneuten Ausführen von DSA nicht mehr angezeigt.

Exception: Wenn mehrere Fehlercodes oder die LCD-Systeminformationsanzeige einen Mikroprozessorfehler signalisieren, ist der Fehler möglicherweise an einem Mikroprozessor oder an einem Mikroprozessorstecksockel aufgetreten. Informationen zum Diagnostizieren von Mikroprozessorfehlern finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessorfehler" auf Seite 100.

- Bevor Sie DSA ausführen, müssen Sie feststellen, ob der fehlerhafte Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört. (Dabei verwenden zwei oder mehr Server gemeinsam externe Speichereinheiten.) In einem solchen Fall können Sie alle Diagnoseprogramme ausführen, außer den Programmen, die die Speichereinheit (ein Festplattenlaufwerk in der Speichereinheit) oder den an die Speichereinheit angeschlossenen Speicheradapter testen. Der ausgefallene Server gehört zu einem Cluster, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
  - Sie haben bereits festgestellt, dass der ausgefallene Server zu einem Cluster gehört. (Zwei oder mehr Server verwenden gemeinsam externe Speichereinheiten.)
  - Mindestens eine externe Speichereinheit ist mit dem fehlerhaften Server verbunden und mindestens eine der angeschlossenen Speichereinheiten ist außerdem mit einem anderen Server oder mit einer nicht identifizierbaren Einheit verbunden.
  - Mindestens ein Server befindet sich in der Nähe des fehlerhaften Servers.

  Important: Wenn der Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört, führen Sie jeweils immer nur einen Test durch. Führen Sie keine Testfolge, wie beispielsweise „Schnelltests" oder „Normaltests", durch, weil dadurch die Diagnosetests für Festplattenlaufwerke aktiviert werden könnten.
- Wenn der Serverbetrieb ausgesetzt wurde und ein POST-Fehlercode angezeigt wird, finden Sie weitere Informationen in Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 649. Wenn der Serverbetrieb ausgesetzt wurde und keine Fehlernachricht angezeigt wird, lesen Sie die Abschnitte „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 91 und „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 122.
- Informationen zu Problemen mit der Stromversorgung finden Sie in den Abschnitten „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 118, „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 105 und „Netzteilanzeigen" auf Seite 80.
- Bei sporadisch auftretenden Fehlern überprüfen Sie das Ereignisprotokoll; weitere Informationen finden Sie unter „Ereignisprotokolle" auf Seite 83 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 665.

Prüfprozedur durchführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Prüfprozedur durchzuführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Prüfprozedur durchzuführen:

Vorgehensweise

1. Ist der Server Teil eines Clusters?
   - **Nein:** Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
   - **Ja:** Beenden Sie alle ausgefallenen Server, die sich im Cluster befinden. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
2. Gehen Sie wie folgt vor:

a. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen (siehe „Netzteilanzeigen” auf Seite 80).
b. Schalten Sie den Server und alle externen Einheiten aus.
c. Überprüfen Sie alle internen und externen Einheiten auf Kompatibilität, indem Sie die folgende Adresse aufrufen: http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
d. Überprüfen Sie alle Kabel und Netzkabel.
e. Stellen Sie für alle Anzeigesteuerelemente die mittlere Position ein.
f. Schalten Sie alle externen Einheiten ein.
g. Schalten Sie den Server ein. Wenn der Server nicht startet, finden Sie weitere Informationen unter „Fehlerbehebung nach Symptom” auf Seite 91.
h. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn sie leuchtet, überprüfen Sie die LCD-Systeminformationsanzeige (siehe „LCD-Systeminformationsanzeige” auf Seite 24).
i. Überprüfen Sie, ob folgende Ergebnisse eintreten:
   - Der Selbsttest beim Einschalten wird fehlerfrei beendet. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „POST” auf Seite 87.)
   - Der Systemstart wird fehlerfrei beendet. Dies wird durch eine lesbare Anzeige der Arbeitsoberfläche des Betriebssystems signalisiert.

3. Wird auf dem Bildschirm ein lesbares Bild angezeigt?
   - **Nein:** Schlagen Sie das Fehlersymptom im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom” auf Seite 91 nach. Lesen Sie ggf. auch den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben” auf Seite 122.
   - **Ja:** Führen Sie das DSA-Programm aus (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen” auf Seite 89).
     – Wenn das DSA-Programm einen Fehler meldet, befolgen Sie die Anweisungen in Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests”, auf Seite 665.
     – Wenn das DSA-Programm keinen Fehler meldet, Sie aber dennoch einen Fehler vermuten, lesen Sie den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben” auf Seite 122.

Diagnosetools

In diesem Abschnitt werden Tools beschrieben, mit denen Sie durch Hardware verursachte Fehler diagnostizieren und beheben können.

- **LCD-Systeminformationsanzeige**

  Verwenden Sie die LCD-Systeminformationsanzeige, um Systemfehler schnell zu diagnostizieren.

- **Ereignisprotokolle**

  Die Ereignisprotokolle listen die Fehlercodes und -nachrichten auf, die erstellt werden, wenn ein Fehler für die Subsysteme IMM2, POST, DSA und für den Server-Baseboard-Management-Controller festgestellt wird. Siehe „Ereignisprotokolle” auf Seite 83 für weitere Informationen.

- **Integriertes Managementmodul 2 (Integrated Management Module II - IMM2)**

  Das integrierte Managementmodul II (IMM2) vereint Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen sowie Funktionen zum Speichern der Systemabsturzanzeige in einem einzigen Chip. Das IMM bietet erweiterte Serviceprozessor-Steuerelemente, eine Überwachungsfunktion und eine Alertfunktion. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn Fehler an einer Systemkomponente auftreten, zeigt das IMM dies über leuchtende Anzeigen an und hilft Ihnen so bei der

Fehlerdiagnose. Außerdem wird der Fehler im IMM-Ereignisprotokoll protokolliert. Optional verfügt das IMM auch über eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für Managementfunktionalität von fernen Servern. Das IMM ermöglicht über die folgenden standardisierten Schnittstellen ein Servermanagement per Remotezugriff:

– IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0
– SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3
– CIM (Common Information Model)
– Web-Browser

Weitere Informationen zum integrierten Managementmodul II (IMM2) finden Sie im Abschnitt„Integriertes Managementmodul verwenden" auf Seite 59, Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 323 und im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II* unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5086346.

- **Dynamic System Analysis**

  Für die Fehlerdiagnose stehen zwei Versionen von DSA (Dynamic System Analysis) zur Verfügung: DSA Portable und DSA Preboot.

  – DSA Portable

    DSA Portable erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern. DSA Portable wird unter dem Serverbetriebssystem ausgeführt und erfasst folgende serverbezogene Informationen:

    - Statusinformationen zu Laufwerken
    - Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
    - IMM-Konfigurationsinformationen
    - IMM-Umgebungsinformationen
    - Informationen zu Erweiterungskartentreiber und Firmware
    - Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
    - Installierte Anwendungen und Hotfixes
    - Kernelmodule
    - Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
    - Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
    - Netzschnittstellen und -einstellungen
    - Konfiguration des RAID-Controllers
    - Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)
    - Systemkonfiguration
    - Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

    DSA Portable erstellt ein DSA-Protokoll, bei dem es sich um eine chronologisch angeordnete Kombination aus dem Systemereignisprotokoll (als IPMI-Ereignisprotokoll), dem IMM-Ereignisprotokoll (als ASM-Ereignisprotokoll) und den Ereignisprotokollen des Betriebssystems handelt. Sie können das DSA-Protokoll (nach entsprechender Aufforderung durch den Support) als Datei an den Lenovo Support senden oder die Informationen als Textdatei oder HTML-Datei anzeigen.

    Anmerkung: Verwenden Sie die aktuelle Version von DSA, um sicherzugehen, dass Sie die neuesten Konfigurationsdaten zur Verfügung haben. Dokumentation sowie Informationen zum Download für DSA finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/management/.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Dynamic System Analysis" auf Seite 87 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 665.

– DSA Preboot

Das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ist im integrierten USB-Speicher auf dem Server gespeichert. DSA Preboot erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA Preboot sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- IMM2-Konfigurationsinformationen
- IMM2-Umgebungsinformationen
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Status der LCD-Systeminformationsanzeige
- Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Informationen zu Erweiterungskartentreiber und Firmware
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

DSA Preboot stellt auch Diagnosen für die folgenden Systemkomponenten bereit (wenn sie installiert sind):

1. Emulex-Netzadapter
2. IMM-I2C-Bus
3. LCD-Systeminformationsanzeige
4. Speichermodule
5. Mikroprozessoren
6. Optische Einheiten (CD oder DVD)
7. SAS- oder SATA-Laufwerke
8. LSI-Controller
9. Broadcom-Netzadapter
10. FusionIO-Speicher
11. Intel-GPU
12. Nvidia-GPU

Weitere Informationen zur Ausführung des Programms DSA Preboot auf dem Server finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 89.

- **Fehlerbehebung nach Symptom**

  In diesen Tabellen sind Fehlersymptome sowie Maßnahmen zur Fehlerbehebung aufgeführt. Siehe „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 91 für weitere Informationen.

Netzteilanzeigen

Die folgende Mindestkonfiguration ist erforderlich, damit der Server gestartet werden kann.

- Ein Mikroprozessor in Mikroprozessorstecksockel 1
- Ein 4-GB-DIMM auf der Systemplatine
- Ein Netzteil
- Netzkabel
- Vier Lüfter (Lüfter 1, 2, 3 und 5)

Anzeigen des Wechselstromnetzteils

Die folgende Mindestkonfiguration ist erforderlich, damit die Gleichstromanzeige auf dem Netzteil leuchtet:

- Netzteil
- Netzkabel

Anmerkung: Sie müssen den Server einschalten, damit die Gleichstromanzeige auf dem Netzteil leuchtet.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der Netzteilanzeigen auf dem Wechselstromnetzteil dargestellt.

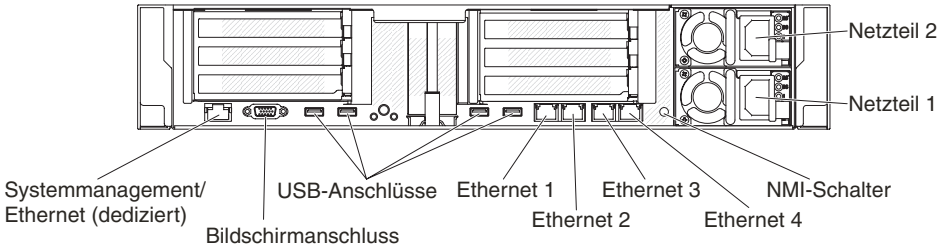


Abbildung 43. Anzeigen des Wechselstromnetzteils

In der folgenden Tabelle werden die Fehler, die durch verschiedene Kombinationen von Netzteilanzeigen an einem Wechselstromnetzteil angezeigt werden, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

Anzeigen des Wechselstromnetzteils			Beschreibung	Maßnahme	Anmerkungen
Wechselstrom	**Gleichstrom**	**Fehler (!)**			
An	An/Blinkt	Aus	Normaler Vorgang.		
Aus	Aus	Aus	Keine Wechselstromversorgung für den Server oder Fehler bei der Netzsteckdose.	1. Überprüfen Sie die Wechselstromversorgung für den Server. 2. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen ist. 3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, überprüfen Sie die Anzeigen des Netzteils. 4. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Netzteil.	Hierbei handelt es sich um einen normalen Zustand, wenn keine Wechselstromversorgung vorhanden ist.
Aus	Aus	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	

Anzeigen des Wechselstromnetzteils					
Wechselstrom	**Gleichstrom**	**Fehler (!)**	**Beschreibung**	**Maßnahme**	**Anmerkungen**
Aus	An/Blinkt	Aus	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Aus	An/Blinkt	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
An	Aus	Aus	Netzteil nicht richtig eingesetzt, defekte Systemplatine oder defektes Netzteil.	1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig eingesetzt ist. 2. Verwenden Sie das Dienstprogramm „Power Configurator“, um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Von dort können Sie auch das Dienstprogramm herunterladen. 3. Überprüfen Sie die Anzeigen auf der Systemplatine und die IMM2-Fehlernachrichten. Führen Sie die in den Abschnitten „Fehler bei der Stromversorgung” auf Seite 105 und „Fehler bei der Stromversorgung beheben” auf Seite 118 beschriebenen Schritte aus, bis der Fehler behoben ist.	Weist normalerweise darauf hin, dass ein Netzteil nicht richtig befestigt ist.
An	Aus	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
An	An/Blinkt	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Anmerkung: Wenn die Gleichstromanzeige mit einer Rate von 1 Hz blinkt, befindet sich die Stromversorgungseinheit im Bereitschaftsmodus, d. h. es ist kein ausgehender Gleichstrom von dieser Stromversorgungseinheit vorhanden.					

Systemimpulsanzeigen

Die folgenden Anzeigen befinden sich auf der Systemplatine und überwachen die Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge des Systems sowie den Fortschritt beim Booten (Informationen zur Position dieser Anzeigen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen auf der Systemplatine” auf Seite 35).

Tabelle 5. Systemimpulsanzeigen

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
IMM2-Überwachungssignal	IMM2-Überwachungssignal und Bootprozess.	Die folgenden Schritte beschreiben die verschiedenen Stufen der Reihenfolgeplanung des IMM2-Überwachungssignals. 1. Wenn diese Anzeige schnell blinkt (mit etwa 4Hz), zeigt dies an, dass der IMM2-Code sich im Ladeprozess befindet. 2. Wenn diese Anzeige kurzzeitig ausgeht, zeigt dies an, dass der IMM2-Code vollständig geladen ist. 3. Wenn diese Anzeige kurzzeitig ausgeht und dann langsam blinkt (etwa 1Hz), zeigt dies an, das IMM2 vollständig betriebsbereit ist. Sie können nun den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn diese Anzeige nicht innerhalb von 30 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung blinkt, ersetzen Sie die Systemplatine.

Anzeigen der PCI-Adapterkarte

In der folgenden Abbildung ist die Position der Anzeigen der PCI-Adapterkarte dargestellt.

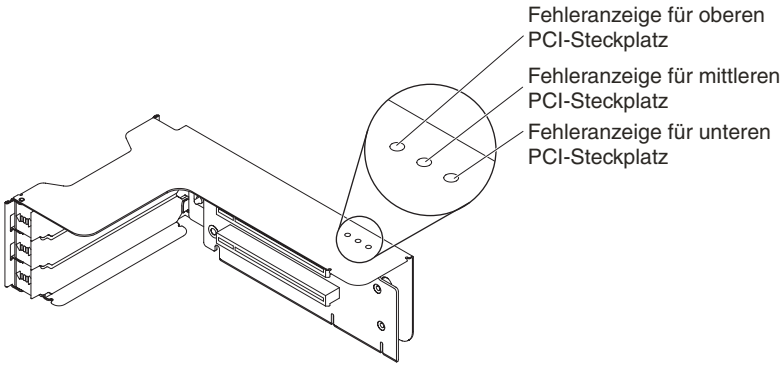


Abbildung 44. Anzeigen der PCI-Adapterkarte

Ereignisprotokolle

Fehlercodes und -nachrichten werden im Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten, im Systemereignisprotokoll, im Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls (IMM2) und im DSA-Ereignisprotokoll angezeigt.

- **POST-Ereignisprotokoll:** Dieses Protokoll enthält die neuesten Fehlercodes und -nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten (Power-On Self-Test, POST) generiert wurden. Sie können den Inhalt des POST-Ereignisprotokolls im Konfigurationsdienstprogramm anzeigen (siehe „Konfigurationsdienstprogramm starten" auf Seite 50). Weitere Informationen zu POST-Fehlercodes finden Sie im Abschnitt Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 649.

- **Systemereignisprotokoll:** Dieses Protokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse (SMI - System Management Interrupt) sowie alle Ereignisse, die vom Baseboard Management Controller generiert werden, der in das integrierte Managementmodul (IMM) integriert ist. Sie können sich den Inhalt des Systemereignisprotokolls mit dem Konfigurationsdienstprogramm und mit dem DSA-Programm (als IPMI-Ereignisprotokoll) ansehen.

  Die Größe des Systemereignisprotokolls ist begrenzt. Wenn es vollständig beschrieben ist, werden bereits vorhandene Einträge nicht durch neue Einträge überschrieben. Daher müssen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls in regelmäßigen Abständen mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms löschen. Wenn Sie einen Fehler beheben möchten, müssen Sie möglicherweise das Systemereignisprotokoll speichern und anschließend bereinigen, um die aktuellsten Ereignisse für die Analyse zur Verfügung zu stellen. Weitere Informationen zum Systemereignisprotokoll finden Sie in Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 323.

  Die Nachrichten werden auf der linken Seite angezeigt, Einzelheiten zur ausgewählten Nachricht auf der rechten Seite. Mit dem Aufwärtspfeil (↑) und dem Abwärtspfeil (↓) können Sie von einem Eintrag zum nächsten wechseln.

  Einige IMM-Sensoren bewirken, dass Assertion-Ereignisse protokolliert werden, wenn ihre Sollwerte erreicht werden. Wenn der Sollwert nicht mehr gegeben ist, wird ein entsprechendes Deassertion-Ereignis protokolliert. Es handelt sich jedoch nicht bei allen Ereignissen um Assertion- oder Deassertion-Ereignisse.
- **Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls II (IMM2):** Dieses Protokoll enthält eine gefilterte Teilmenge aller IMM-, POST- und SMI-Ereignisse (SMI = System Management Interrupt). Sie können das IMM-Ereignisprotokoll über die Webschnittstelle von IMM anzeigen. Siehe „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 62 für weitere Informationen. Sie können das IMM-Ereignisprotokoll auch über das DSA-Programm (DSA - Dynamic System Analysis) anzeigen (als ASM-Ereignisprotokoll). Weitere Informationen zu IMM-Fehlernachrichten finden Sie in Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 323.
- **DSA-Ereignisprotokoll:** Dieses Protokoll wird vom DSA-Programm (Dynamic System Analysis) generiert und enthält eine chronologisch geordnete Zusammenfassung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM-Gehäuseereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems. Angezeigt werden kann das DSA-Ereignisprotokoll über das DSA-Programm (siehe „Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen" auf Seite 85). Weitere Informationen zu DSA und DSA-Nachrichten finden Sie in den Abschnitten„Dynamic System Analysis" auf Seite 87 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 665.

Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen

Gehen Sie wie folgt vor, um das POST-Ereignisprotokoll oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.
2. Wenn die Aufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie `F1`. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.

3. Wählen Sie **Systemereignisprotokolle** aus und verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:
   - Zum Anzeigen des POST-Ereignisprotokolls wählen Sie **POST Event Viewers** aus.
   - Wählen Sie **Systemereignisprotokoll** aus, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen.

Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen

Wenn der Server nicht blockiert ist und das IMM mit einem Netz verbunden ist, stehen Ihnen Methoden zur Anzeige von einem oder mehreren Ereignisprotokoll(en) zur Verfügung, ohne den Server neu starten zu müssen.

Wenn Sie das Programm "DSA Portable" installiert haben, können Sie es zum Anzeigen des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM-Ereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll), der Systemereignisprotokolle des Betriebssystems oder des zusammengeführten DSA-Protokolls verwenden. Diese Protokolle können auch mit DSA Preboot angezeigt werden, jedoch muss vor der Verwendung von DSA Preboot der Server erneut gestartet werden. Zum Installieren von DSA Portable oder zum Suchen und Herunterladen einer neueren Version eines CD-Images von DSA Preboot rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

Wenn IPMItool auf dem Server installiert ist, können Sie über dieses Programm das Systemereignisprotokoll anzeigen. In den meisten neueren Versionen des Betriebssystems Linux ist eine aktuelle Version von IPMItool enthalten. Einen Überblick über IPMI finden Sie unter http://www.ibm.com/developerworks/linux/blueprints/. Klicken Sie dort auf **IPMI (Intelligent Platform Management Interface) auf Linux-Plattformen verwenden**.

Sie können das IMM-Ereignisprotokoll über den Link **Ereignisprotokoll** in der IMM2-Webschnittstelle anzeigen. Siehe „An der Webschnittstelle anmelden” auf Seite 62 für weitere Informationen.

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie Sie je nach dem Zustand des Servers die Ereignisprotokolle anzeigen können. Bei den ersten drei Zuständen ist in der Regel kein Neustart des Servers erforderlich.

Tabelle 6. Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen

Zustand	Maßnahme
Der Server ist nicht blockiert und ist mit einem Netz verbunden (wobei ein über das Betriebssystem gesteuerter Netzanschluss verwendet wird).	Verwenden Sie eine der folgenden Methoden: • Führen Sie "DSA Portable" aus, um das Diagnoseereignisprotokoll anzuzeigen (hierzu ist der IPMI-Treiber erforderlich). Alternativ ist es möglich, eine Ausgabedatei zu erstellen, die Sie (per FTP oder als lokale Kopie) an die Lenovo Service- und Unterstützungsfunktion senden können. • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich). • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll in der Web-Browser-Schnittstelle zum IMM lokal an (hierzu ist der RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich).

Tabelle 6. Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen (Forts.)

Zustand	Maßnahme
Der Server ist nicht blockiert und ist nicht mit einem Netz verbunden (mithilfe eines über das Betriebssystem gesteuerten Netzanschlusses).	• Führen Sie "DSA Portable" aus, um das Diagnoseereignisprotokoll anzuzeigen (hierzu ist der IPMI-Treiber erforderlich). Alternativ ist es möglich, eine Ausgabedatei zu erstellen, die Sie (per FTP oder als lokale Kopie) an die Lenovo Service- und Unterstützungsfunktion senden können. • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich). • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll in der Web-Browser-Schnittstelle zum IMM lokal an (hierzu ist der RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich).
Der Server ist nicht abgestürzt und das integrierte Management Modul II (IMM2) verfügt über eine Verbindung zu einem Netz.	Geben Sie in einem Web-Browser die IP-Adresse für das IMM2 ein und rufen Sie die Seite **Ereignisprotokoll** auf. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IMM-Hostnamen ermitteln" auf Seite 61 und „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 62.
Der Server ist blockiert und es ist keine Kommunikation mit dem IMM möglich.	• Wenn DSA Preboot installiert ist, starten Sie den Server erneut und drücken Sie die Taste F2, um DSA Preboot zu starten und die Ereignisprotokolle anzuzeigen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 89). • Alternativ können Sie den Server erneut starten und die Taste F1 drücken, um die Setup Utility zu starten und das POST-Ereignisprotokoll oder Systemereignisprotokoll anzuzeigen. Siehe „Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen" auf Seite 84 für weitere Informationen.

Inhalt der Ereignisprotokolle löschen

Verwenden Sie diese Informationen, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen.

Anmerkung: Der Inhalt des POST-Fehlerprotokolls wird automatisch bei jedem Neustart des Servers gelöscht.

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

2. Wenn die Aufforderung <F1> Setup angezeigt wird, drücken Sie F1. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.
3. Um den Inhalt des IMM-Systemereignisprotokolls zu löschen, wählen Sie **System Event Logs** > **Clear System Event Log** aus und drücken Sie anschließend zweimal die **Eingabetaste**.

POST

Wenn Sie den Server einschalten, wird eine Reihe von Tests ausgeführt, um den Betrieb von Serverkomponenten und einiger Zusatzeinrichtungen im Server zu überprüfen. Dieser Vorgang wird als "Selbsttest beim Einschalten" oder als "POST" (Power-On Self-Test) bezeichnet.

Anmerkung: Dieser Server verwendet keine Signaltoncodes für den Serverstatus.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie (bei entsprechender Aufforderung) das Kennwort eingeben und die **Eingabetaste** drücken, damit der POST ausgeführt wird.

Wenn beim POST ein Fehler festgestellt wird, wird eine Fehlernachricht angezeigt. Siehe Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes”, auf Seite 649 für weitere Informationen.

Wenn während des Selbsttests beim Einschalten ein Fehler gefunden wird, wird eine Fehlernachricht an das POST-Ereignisprotokoll gesendet. Weitere Informationen finden Sie unter „Ereignisprotokolle” auf Seite 83.

Dynamic System Analysis

Von DSA werden als Hilfestellung bei der Diagnose von Serverproblemen Systeminformationen gesammelt und analysiert.

DSA sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- Hardwarebestand, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Installierte Anwendungen und Hotfixes (nur in "DSA Portable" verfügbar)
- Kernelmodule (nur in "DSA Portable" verfügbar)
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Leistungsdaten und Details zu aktiven Prozessen
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten und Firmwareinformationen

Systemspezifische Informationen zu den Maßnahmen, die Sie aufgrund einer von DSA generierten Nachricht durchführen sollten, finden Sie in Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests”, auf Seite 665.

Wenn Sie trotz der Verwendung des DSA-Diagnoseprogramms einen Fehler nicht finden, lesen Sie die Informationen zum Testen des Servers im Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben” auf Seite 122.

Anmerkung: Während des Programmstarts reagiert DSA Preboot möglicherweise über längere Zeit nicht. Dies ist normal, während das Programm lädt.

Stellen Sie sicher, dass auf dem Server die aktuelle Version des DSA-Codes installiert ist. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA, um den DSA-Code und das *Dynamic System Analysis – Installations- und Benutzerhandbuch* zu erhalten.

DSA-Editionen

Es gibt zwei Versionen des Programms "Dynamic System Analysis" (DSA).

- **DSA Portable**

  Die Version "DSA Portable" wird innerhalb des Betriebssystems ausgeführt, d. h., dass Sie den Server nicht erneut starten müssen, um sie auszuführen. Sie können sie als sich selbst entpackende Datei aus dem Web herunterladen. Wenn Sie die Datei ausführen, entpackt sie sich selbst in einen temporären Ordner und führt eine umfassende Erfassung von Hardware- und Betriebssysteminformationen aus. Nach der Ausführung löscht sie automatisch die temporären Dateien und Ordner und belässt die Ergebnisse der Datenerfassung und Diagnose auf dem Server.

  Wenn Sie den Server nicht erneut starten können, verwenden Sie DSA Portable.

- **DSA Preboot**

  Die Version "DSA Preboot" wird außerhalb des Servers ausgeführt, d. h., dass Sie den Server erneut starten müssen, um sie auszuführen. Sie wird im Flashspeicher auf dem Server zur Verfügung gestellt. Alternativ können Sie mithilfe von ToolsCenter Bootable Media Creator (BoMC) einen bootfähigen Datenträger erstellen, z. B. CD, DVD, ISO-Image, USB oder PXE. Weitere Details finden Sie im *Benutzerhandbuch* von BoMC unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC. Zusätzlich zum Leistungsspektrum der anderen DSA-Editionen stellt DSA Preboot Diagnoseroutinen zur Verfügung, die ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Betriebssystemumgebung beeinträchtigen würden (z. B. das Zurücksetzen von Einheiten und der Verlust der Netzwerkverbindung). Das Programm verfügt über eine grafische Benutzerschnittstelle, mit der Sie die auszuführenden Diagnoseprogramme festlegen und die Ergebnisse der Diagnose und der Datenerfassung anzeigen können.

  DSA Preboot enthält Diagnoseprogramme für die folgenden Systemkomponenten, wenn diese installiert sind:

  – Emulex-Netzadapter
  – Optische Einheiten (CD oder DVD)
  – Hauptspeicher
  – Mikroprozessor
  – Prüfpunktanzeige
  – I2C-Bus
  – SAS- und SATA-Laufwerke

  Wenn Sie den Server erneut starten können oder wenn Sie umfassende Diagnosen benötigen, verwenden Sie DSA Preboot.

Weitere Informationen und einen Link zum Herunterladen der Dienstprogramme finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme auszuführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Die Ausführung des DSA-Hauptspeichertests kann bis zu 30 Minuten dauern. Wenn es sich nicht um einen Speicherfehler handelt, überspringen Sie den Hauptspeichertest.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Diagnoseprogramme von DSA Preboot auszuführen:

Vorgehensweise

1. Wenn der Server noch ausgeführt wird, schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Einheiten aus.
2. Schalten Sie alle angeschlossenen Einheiten ein und schalten Sie anschließend den Server ein.
3. Wenn die Aufforderung `<F2> Diagnostics` angezeigt wird, drücken Sie `F2`.

   Anmerkung: Beim Starten des Programms kann es den Anschein haben, dass das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ungewöhnlich lange nicht reagiert. Dies ist normal, während das Programm lädt. Der Ladeprozess kann bis zu 10 Minuten dauern.
4. Optional können Sie **Quit to DSA** auswählen, um das eigenständige Speicher-Diagnoseprogramm zu verlassen.

   Anmerkung: Wenn Sie die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung verlassen haben, müssen Sie den Server erneut starten, um wieder auf die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung zugreifen zu können.
5. Geben Sie **gui** ein, um die grafische Benutzeroberfläche anzuzeigen, oder geben Sie **cmd** ein, um das interaktive DSA-Menü anzuzeigen.
6. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um den auszuführenden Diagnosetest auszuwählen.

Ergebnisse

Wenn Sie mithilfe der Diagnoseprogramme keinen Hardwarefehler feststellen können, der Fehler jedoch bei normalem Betrieb weiterhin auftritt, liegt möglicherweise ein Softwarefehler vor. In diesem Fall sollten Sie die Informationen zu der von Ihnen verwendeten Software lesen.

Ein einziger Fehler kann mehrere Fehlernachrichten verursachen. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. Die übrigen Fehlernachrichten werden beim nächsten Ausführen der Diagnoseprogramme in der Regel nicht mehr angezeigt.

Wenn der Server während des Tests gestoppt wird und Sie nicht fortfahren können, starten Sie den Server erneut und versuchen Sie, die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme noch einmal auszuführen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Komponente, die getestet wurde, als der Server gestoppt wurde.

Diagnosetextnachrichten

Diagnosetextnachrichten werden während der Ausführung der Tests angezeigt.

Eine Diagnosetextnachricht enthält eines der folgenden Ergebnisse:

Passed: Der Test wurde ohne Fehler abgeschlossen.

Failed: Beim Test wurde ein Fehler erkannt.

Aborted: Der Test konnte wegen der Serverkonfiguration nicht fortgesetzt werden.

Weitere Informationen zu Testfehlern sind in den erweiterten Diagnoseergebnissen für jeden Test verfügbar.

Testprotokollergebnisse anzeigen und DSA-Sammlung übertragen

Wenn Sie nach Abschluss der Tests das Testprotokoll für die Ergebnisse anzeigen möchten, klicken Sie in der Spalte „Status“ auf den Link **Erfolg**, falls Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen. Alternativ geben Sie im interaktiven DSA-Menü `:x` ein, um das Menü zum Ausführen von Tests zu beenden, oder wählen Sie in der grafischen Benutzerschnittstelle **Diagnoseereignisprotokoll** aus. Um DSA-Preboot-Sammlungen auf eine externe USB-Einheit zu übertragen, geben Sie im interaktiven DSA-Menü den Befehl `copy` ein.

Vorgehensweise

- Wenn Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen, klicken Sie in der Spalte "Status" auf den Link **Success**.
- Wenn Sie das interaktive DSA-Menü (CLI) ausführen, geben Sie `:x` ein, um das Menü zum Ausführen der Tests zu beenden. Wählen Sie anschließend **completed tests** (abgeschlossene Tests) aus, um die Ergebnisse anzuzeigen.

Ergebnisse

Sie können das DSA-Fehlerprotokoll auch an den Lenovo Support zur Diagnose der Serverfehler senden.

Automatisierte Serviceanforderung (Call-Home-Funktion)

Lenovo stellt Tools bereit, die automatisch Daten erfassen und senden oder den Lenovo Support benachrichtigen können, wenn ein Fehler erkannt wird. Diese Tools können dem Lenovo Support helfen, das Diagnostizieren von Problemen zu beschleunigen. In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zu den Call-Home-Tools.

Electronic Service Agent

Mit dem Electronic Service Agent werden Systemhardwarefehler sowie Hardware- und Softwarebestandsinformationen überwacht, verfolgt und erfasst und wartungsfähige Probleme direkt dem Lenovo Support gemeldet.

Sie können die Daten auch manuell erfassen. Das Tool verwendet minimale Systemressourcen und kann von der Website heruntergeladen werden. Weitere Informationen zum Electronic Service Agent finden Sie unter http://www-01.ibm.com/support/esa/. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

Fehlernachrichten

Dieser Abschnitt enthält die Liste der Fehlercodes und -nachrichten für UEFI/POST, das IMM2 und DSA, die generiert werden, wenn ein Fehler erkannt wird.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 649, Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 323 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 665.

Fehlerbehebung nach Symptom

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn diese Tabellen keine Lösung für den Fehler enthalten, finden Sie im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 665 Informationen zum Testen des Servers und im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 89 finden Sie weitere Informationen zum Ausführen des Programms "DSA Preboot". Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie in „Erste Schritte" auf Seite 73.

Wenn Sie vor Kurzem neue Software oder eine neue Zusatzeinrichtung installiert haben und der Server nicht funktioniert, gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Fehlerbehebungstabellen heranziehen:

Vorgehensweise

1. Prüfen Sie die Systemfehleranzeige auf der Bedienerinformationsanzeige; wenn sie leuchtet, prüfen Sie die LCD-Systeminformationsanzeige.
2. Entfernen Sie die Software oder die Einheit, die vor kurzem neu installiert wurde.
3. Führen Sie Dynamic System Analysis (DSA) aus, um festzustellen, ob der Server ordnungsgemäß ausgeführt wird (weitere Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 665).
4. Installieren Sie die neue Software bzw. die neue Einheit erneut.

Ergebnisse

Fehler am CD-/DVD-Laufwerk

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Das optionale DVD-Laufwerk wird nicht erkannt.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Der SATA-Anschluss, an den das DVD-Laufwerk angeschlossen ist, wurde in der Setup Utility aktiviert. • Alle Kabel und Brücken wurden ordnungsgemäß installiert. • Für das DVD-Laufwerk wurde der richtige Einheitentreiber installiert. 2. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das DVD-Laufwerk aus. 3. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden: a. DVD-Laufwerk b. Kabel für DVD-Laufwerk 4. Ersetzen Sie die in Schritt 3 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut. 5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
Eine CD oder DVD wird nicht ordnungsgemäß wiedergegeben.	1. Reinigen Sie die CD oder DVD. 2. Ersetzen Sie die CD oder DVD durch einen neuen Datenträger. 3. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das DVD-Laufwerk aus. 4. Überprüfen Sie, ob das DVD-Laufwerk richtig angeschlossen ist. 5. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk.
Der DVD-Schlitten funktioniert nicht.	1. Stellen Sie sicher, dass der Server eingeschaltet ist. 2. Führen Sie ein Ende einer auseinander gebogenen Büroklammer in die Öffnung zum manuellen Ausfahren des Schlittens ein. 3. Überprüfen Sie, ob das DVD-Laufwerk richtig angeschlossen ist. 4. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk.

Allgemeine Fehler

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine Abdeckungsverriegelung ist beschädigt, eine Anzeige funktioniert nicht oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten.	Wenn es sich bei dem Teil um eine CRU handelt, ersetzen Sie es. Wenn das Teil ein Mikroprozessor oder die Systemplatine ist, muss es von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ersetzt werden.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Server ist blockiert, während der Bildschirm eingeschaltet ist. Das Konfigurationsdienstprogramm kann durch Drücken der Taste F1 nicht gestartet werden.	1. Siehe „Nx-Bootfehler" auf Seite 128 für weitere Informationen. 2. Siehe „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 125 für weitere Informationen.

Festplattenlaufwerk - Probleme

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Bei einem Festplattenlaufwerk ist ein Fehler aufgetreten und die zugeordnete gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks leuchtet.	Tauschen Sie das fehlerhafte Festplattenlaufwerk aus (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 165 und „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk ersetzen" auf Seite 166).

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Ein neu installiertes Festplattenlaufwerk wird nicht erkannt.	1. Stellen Sie sicher, dass das installierte Festplattenlaufwerk oder der ServeRAID-Adapter unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. 2. Beobachten Sie die zugeordnete gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks. Wenn die Anzeige leuchtet, wird ein Laufwerkfehler angezeigt. 3. Wenn die Anzeige leuchtet, entfernen Sie das Laufwerk aus der Position, warten 45 Sekunden und setzen das Laufwerk wieder ein. Stellen Sie dabei sicher, dass die Laufwerkbaugruppe an die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke angeschlossen ist. 4. Beobachten Sie die zugeordnete grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks und die gelbe Statusanzeige: • Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige nicht leuchtet, wird das Laufwerk vom Controller erkannt und funktioniert ordnungsgemäß. Führen Sie das DSA-Diagnoseprogramm aus, um festzustellen, ob das Laufwerk erkannt wird. • Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige langsam blinkt, wird das Laufwerk vom Controller erkannt und gerade wiederhergestellt. • Wenn die Anzeige weder leuchtet noch blinkt, überprüfen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke (fahren Sie bei Schritt 5 fort). • Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige leuchtet, tauschen Sie das Laufwerk aus. Wenn sich der Status der Anzeigen nicht ändert, fahren Sie mit Schritt 5 fort. Wenn sich der Anzeigenstatus ändert, kehren Sie zu Schritt 2 zurück. 5. Stellen Sie sicher, dass die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke ordnungsgemäß eingesetzt ist. Wenn sie ordnungsgemäß eingesetzt ist, sind die Laufwerkbaugruppen richtig an der Rückwandplatine angeschlossen, ohne verbogen zu sein oder Bewegungen der Rückwandplatine zu verursachen. 6. Schließen Sie das Stromversorgungskabel wieder an die Rückwandplatine an und wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4. 7. Schließen Sie das Signalkabel wieder an der Rückwandplatine an und wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4. 8. Suchen Sie den Fehler beim Signalkabel der Rückwandplatine oder bei der Rückwandplatine: • Wenn der Server über Hot-Swap-Positionen verfügt: a. Tauschen Sie das betroffene Signalkabel der Rückwandplatine aus. b. Tauschen Sie die betroffene Rückwandplatine aus. 9. (siehe „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 123).
Fehler bei mehreren Festplattenlaufwerken.	Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk, der SAS/SATA-Adapter und die Einheitentreiber und Firmware des Servers auf dem neuesten Stand sind. **Wichtig:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

• **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.** • **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.** • **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**	
Fehlersymptom	**Maßnahme**
Mehrere Festplattenlaufwerke sind offline.	1. Überprüfen Sie die Protokolle der Speichersubsysteme auf Angaben zu Fehlern innerhalb des Speichersubsystems, z. B. auf Fehler bei der Rückwandplatine oder bei Kabeln. 2. (siehe „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 123).
Ein Austauschfestplattenlaufwerk wird nicht wiederhergestellt.	1. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk vom Adapter erkannt wird (die grüne Betriebssanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt). 2. Bestimmen Sie anhand der Dokumentation zum SAS/SATA-Adapter die richtigen Konfigurationsparameter und -einstellungen.
Eine grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks stellt den tatsächlichen Status des zugeordneten Laufwerks nicht genau dar.	Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks nicht blinkt, während das Laufwerk im Gebrauch ist, führen Sie die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme aus, um Fehlerprotokolle zu erstellen (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 89). • Wenn ein Fehlerprotokoll zu einem Festplattenlaufwerk erstellt wird, tauschen Sie das betroffene Festplattenlaufwerk aus. • Wenn kein Fehlerprotokoll zu einem Festplattenlaufwerk erstellt wird, tauschen Sie die betroffene Rückwandplatine aus.
Eine gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks stellt den tatsächlichen Status des zugeordneten Laufwerks nicht genau dar.	1. Gehen Sie wie folgt vor, wenn die gelbe Anzeige des Festplattenlaufwerks und die RAID-Adapter-Software nicht denselben Status für das Laufwerk angeben: a. Schalten Sie den Server aus. b. Überprüfen Sie, ob der SAS/SATA-Adapter richtig eingesetzt ist. c. Überprüfen Sie, ob das Signalkabel der Rückwandplatine/Netzkabel richtig eingesetzt ist. d. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk richtig eingesetzt ist. e. Schalten Sie den Server ein und beobachten Sie die Aktivität der Anzeigen des Festplattenlaufwerks. 2. (siehe „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 123).

Hypervisorfehler

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine optionale Hypervisor-Flash-Einheit wird nicht an der erwarteten Position in der Bootreihenfolge aufgeführt, wird überhaupt nicht in der Liste der Booteinheiten angezeigt oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten.	1. Achten Sie darauf, dass die optionale integrierte Hypervisor-Flasheinheit beim Start im Boot-Manager `<F12> Select Boot Device` ausgewählt ist. 2. Überprüfen Sie, ob die integrierte Hypervisor-Flash-Einheit ordnungsgemäß an den Anschluss angeschlossen ist (siehe Abschnitte „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen" auf Seite 257 und „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit austauschen" auf Seite 257). 3. Lesen Sie die mit der optionalen integrierten Hypervisor-Flash-Einheit gelieferte Dokumentation, um Informationen zum Einrichten und zur Konfiguration zu erhalten. 4. Stellen Sie sicher, dass andere Software auf dem Server funktioniert.

Sporadisch auftretende Fehler

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Ein Fehler tritt nur sporadisch auf und lässt sich schwer eingrenzen.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Alle Kabel sind fest an der Rückseite des Servers und an den angeschlossenen Einheiten angeschlossen. • Wenn der Server eingeschaltet ist, strömt Luft aus dem Lüftergrill. Wenn kein Luftstrom vorhanden ist, funktioniert der Lüfter nicht. Dadurch wird möglicherweise der Server zu stark erwärmt und das System wird heruntergefahren. 2. Überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder die IMM-Ereignisprotokolle (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 83).

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Server wird sporadisch zurückgesetzt (bzw. erneut gestartet).	1. Wenn der Server während des Selbsttests beim Einschalten zurückgesetzt wird und der Überwachungszeitgeber des Selbsttests beim Einschalten aktiviert ist (klicken Sie zum Anzeigen der Einstellungen für den Überwachungszeitgeber des Selbsttests beim Einschalten im Konfigurationsdienstprogramm auf **System Settings** > **Recovery** > **System Recovery** > **POST Watchdog Timer**), stellen Sie sicher, dass genügend Zeit für den Wert der Zeitlimitüberschreitung für den Überwachungszeitgeber (**POST Watchdog Timer**) angegeben ist. Wenn der Server weiterhin während des Selbsttests beim Einschalten zurückgesetzt wird, lesen Sie die Informationen in den Abschnitten Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 649 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 665. 2. Wenn keine der Bedingungen zutrifft, überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder das IMM-Systemereignisprotokoll (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 83).

Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Alle oder einige Tasten der Tastatur funktionieren nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Das Tastaturkabel ist fest angeschlossen. • Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet. 2. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie den tastaturlosen Betrieb. 3. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, die an einen USB-Hub angeschlossen ist, trennen Sie die Tastatur vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an. 4. Ersetzen Sie die Tastatur.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Maus oder USB-Einheit funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Maus oder die USB-Einheit ist fest an den Server angeschlossen. • Die Einheitentreiber für die Maus oder die USB-Einheit sind ordnungsgemäß installiert. • Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet. • Die Maus ist als Zusatzeinrichtung im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert. 2. Wenn Sie eine USB-Maus oder eine sonstige USB-Einheit verwenden und diese an einen USB-Hub angeschlossen ist, ziehen Sie die Maus bzw. die USB-Einheit vom Hub ab und schließen Sie sie direkt an den Server an. 3. Ersetzen Sie die Maus oder USB-Einheit.

Speicherfehler

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die angezeigte Systemspeicherkapazität ist geringer als die Kapazität des installierten physischen Speichers.	**Anmerkung:** Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Auf der Bedienerinformationsanzeige leuchten keine Fehleranzeigen. • Auf der Systemplatine leuchten keine Fehleranzeigen für DIMMs. • Die Abweichung wird nicht durch Speicherkanalspiegelung verursacht. • Die Speichermodule sind ordnungsgemäß eingesetzt. • Es wurde die richtige Speicherart installiert. • Falls Sie Änderungen am Speicher vorgenommen haben, wurde die Hauptspeicherkonfiguration im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert. • Alle Speichergruppen sind aktiviert. Möglicherweise wurde eine Speichergruppe vom Server beim Auftreten eines Fehlers automatisch inaktiviert, oder eine Speichergruppe wurde manuell inaktiviert. • Es gibt keine Speicherabweichung, wenn für den Server die minimale Speicherkonfiguration verwendet wird. 2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut. 3. Überprüfen Sie das POST-Fehlerprotokoll auf folgende Punkte hin: • Wenn ein DIMM durch ein SMI (System Management Interrupt) inaktiviert wurde, ersetzen Sie das DIMM. • Wenn ein DIMM von einem Benutzer oder beim POST inaktiviert wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist. Führen Sie anschließend das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie das DIMM. 4. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Konfigurationsdienstprogramm initialisiert sind; führen Sie anschließend das Speicher-Diagnoseprogramm aus (siehe hierzu „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 89). 5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessor) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM. 6. Aktivieren Sie wieder alle DIMMs mit dem Konfigurationsdienstprogramm und starten Sie dann den Server erneut. 7. (Nur für qualifizierte Techniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass weder der Mikroprozessor noch der DIMM-Steckplatz die Fehlerursache sind. 8. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Mehrere DIMMs in einem Kanal werden als fehlerhaft erkannt.	**Anmerkung:** Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Entfernen Sie von den erkannten DIMMs das DIMM mit der höchsten Nummer und ersetzen Sie es durch ein identisches und funktionierendes DIMM. Starten Sie anschließend den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich. Wenn die Fehler nach dem Austauschen aller identifizierten DIMMs weiterhin auftreten, fahren Sie mit Schritt 4 fort. 3. Setzen Sie die entfernten DIMMs einzeln nacheinander wieder in die ursprünglichen Steckplätze ein und starten Sie den Server nach jedem DIMM erneut, bis Sie das fehlerhafte DIMM bestimmen können. Ersetzen Sie jedes fehlerhafte DIMM durch ein identisches, funktionsfähiges DIMM und starten Sie den Server nach jedem DIMM-Austausch erneut. Wiederholen Sie Schritt 3, bis Sie alle entfernten DIMMs überprüft haben. 4. Ersetzen Sie von den identifizierten DIMMs das mit der höchsten Nummer und starten Sie dann den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich. 5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessor) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM. 6. (Nur für qualifizierte Techniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass weder der Mikroprozessor noch der DIMM-Steckplatz die Fehlerursache sind. 7. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Mikroprozessorfehler

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Server aktiviert nach dem Einschalten sofort die POST-Ereignisanzeige.	1. Beheben Sie alle Fehler, die in der LCD-Systeminformationsanzeige angezeigt werden (siehe Funktion "Light Path Diagnostics"). 2. Stellen Sie sicher, dass alle Mikroprozessoren vom Server unterstützt werden und dass ihre Taktfrequenz und ihre Cachegröße übereinstimmen. Um die Mikroprozessorinformationen anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie **System Information** > **System Summary** > **Processor Details** aus. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Stellen Sie sicher, dass Mikroprozessor 1 richtig eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie Mikroprozessor 2 und starten Sie den Server neu. 5. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut. a. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine

Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler

Manche Bildschirme verfügen über eigene Selbsttests. Wenn Sie einen Fehler am Bildschirm vermuten, lesen Sie die Anweisungen zum Testen und Einstellen des Bildschirms in der Dokumentation zum Bildschirm. Wenn Sie den Fehler nicht diagnostizieren können, wenden Sie sich an den Kundendienst.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Testen des Bildschirms.	1. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmkabel fest angeschlossen sind. 2. Verwenden Sie einen anderen Bildschirm für den Server, oder testen Sie den betreffenden Bildschirm mit einem anderen Server. 3. Führen Sie die Diagnoseprogramme aus. Wenn die Diagnoseprogramme für den Bildschirm erfolgreich ausgeführt werden können, ist die Fehlerursache möglicherweise ein Bildschirmeinheitentreiber. 4. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Anzeige ist leer.	1. Wenn der Server an einen KVM-Schalter angeschlossen ist, umgehen Sie den KVM-Schalter, um ihn als mögliche Fehlerursache auszuschließen: Schließen Sie das Bildschirmkabel direkt an den entsprechenden Anschluss an der Rückseite des Servers an. 2. Wenn Sie einen zusätzlichen Videoadapter installiert haben, ist die Funktion "Remote Presence" des IMM2 inaktiviert. Entfernen Sie den zusätzlichen Videoadapter, wenn Sie die Funktion "Remote Presence" verwenden möchten. 3. Wenn Sie den Server einschalten und grafische Adapter installiert sind, wird nach etwa 3 Minuten das Logo auf dem Bildschirm angezeigt. Dies ist ein normaler Vorgang beim Laden des Systems. 4. Stellen Sie Folgendes sicher: • Der Server ist eingeschaltet. Wenn die Stromversorgung des Servers gestört ist, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 105. • Die Bildschirmkabel sind ordnungsgemäß angeschlossen. • Der Bildschirm ist eingeschaltet und die Helligkeits- und Kontrastregler sind richtig eingestellt. 5. Stellen Sie sicher, dass der Bildschirm vom richtigen Server gesteuert wird (falls zutreffend). 6. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmfunktion nicht durch beschädigte Server-Firmware beeinträchtigt wird; siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 45. 7. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut. a. Bildschirm b. Videoadapter (sofern installiert) c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine. 8. (siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 122).
Der Bildschirm funktioniert beim Einschalten des Servers, beim Starten von Anwendungsprogrammen wird die Anzeige jedoch leer.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Für das Anwendungsprogramm ist kein höherer Anzeigemodus erforderlich als vom Bildschirm unterstützt. • Sie haben die erforderlichen Einheitentreiber für die Anwendung installiert. 2. Führen Sie das Bildschirmdiagnoseprogramm aus (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 89). • Wenn der Server die Bildschirmdiagnose besteht, ist der Bildschirm fehlerfrei; siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 122. • (Nur für qualifizierte Techniker) Wenn beim Ausführen der Bildschirmdiagnoseprogramme ein Fehler auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Bildschirmanzeige ist verschwommen, unlesbar oder verzerrt, läuft vertikal oder flimmert.	1. Wenn der Selbsttest des Bildschirms ergibt, dass der Bildschirm ordnungsgemäß funktioniert, werden diese Fehler möglicherweise durch den Standort des Bildschirms verursacht. Magnetische Felder, die von anderen Einheiten erzeugt werden (wie z. B. von Transformatoren, Neonröhren und anderen Bildschirmen), können Anzeigeabweichungen oder verzerrte und unleserliche Anzeigen zur Folge haben. Ist dies der Fall, schalten Sie den Bildschirm aus. **Achtung:** Wenn der Bildschirm bewegt wird, während er eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfärbung der Anzeige führen. Stellen Sie den Bildschirm mindestens in einem Abstand von 30 cm zu der Einheit auf, die die Fehler verursacht, und schalten Sie den Bildschirm ein. **Notes:** a. Zur Vermeidung von Schreib-/Lesefehlern auf dem Diskettenlaufwerk sollte der Abstand zwischen dem Bildschirm und einem externen Diskettenlaufwerk mindestens 76 mm betragen. b. Bildschirmkabel, die nicht von IBM stammen, können unvorhersehbare Fehler verursachen. 2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut: a. Bildschirmkabel b. Videoadapter (sofern installiert) c. Bildschirm d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.
Auf dem Bildschirm werden Zeichen in der falschen Sprache angezeigt.	1. Wenn die Anzeige in der falschen Sprache erfolgt, aktualisieren Sie die Server-Firmware mit der richtigen Sprache (siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 45). 2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut: a. Bildschirmkabel b. Videoadapter (sofern installiert) c. Bildschirm d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.

Fehler bei Netzverbindungen

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Inbetriebnahme des Servers mithilfe der Funktion "Wake on LAN" nicht möglich.	1. Wenn Sie den ML2-Netzadapter verwenden und der Server über den Steckplatz 3-Anschluss an das Netzwerk angeschlossen ist, überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder das IMM2-Systemereignisprotokoll (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 83) und vergewissern Sie sich, dass folgende Bedingungen erfüllt sind: a. Lüfter 1 und Lüfter 2 befinden sich im Bereitschaftsmodus, wenn der ML2-Adapter installiert ist. b. Die Raumtemperatur ist nicht zu hoch (siehe „Merkmale und technische Daten des Servers" auf Seite 8). c. Die Entlüftungsschlitze sind nicht blockiert. d. Die Luftführung ist sicher installiert. 2. Setzen Sie den ML2-Netzwerkadapter zurück (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 199 und „Adapter ersetzen" auf Seite 204). 3. Schalten Sie den Server aus und trennen Sie ihn von der Stromquelle. Warten Sie anschließend 10 Sekunden und starten Sie den Server dann neu. 4. Tritt der Fehler weiterhin auf, tauschen Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen aus.
Anmeldung mit LDAP-Konto über SSL	1. Stellen Sie sicher, dass der Lizenzschlüssel gültig ist. 2. Generieren Sie einen neuen Lizenzschlüssel und melden Sie sich erneut an.

Fehler an Zusatzeinrichtungen

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

• **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.** • **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.** • **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**	
Fehlersymptom	**Maßnahme**
Eine kurz zuvor installierte Zusatzeinrichtung funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Einheit ist für den Server vorgesehen (siehe http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/). • Sie haben die im Lieferumfang der Einheit enthaltenen Installationsanweisungen befolgt und die Einheit ist ordnungsgemäß installiert. • Alle weiteren installierten Einheiten und Kabel sind ebenfalls fest angeschlossen. • Die Konfigurationsdaten wurden im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert. Sie müssen die Konfiguration jedes Mal aktualisieren, wenn Speicher oder eine andere Einheit geändert wird. 2. Überprüfen Sie, ob die gerade installierte Einheit richtig eingesetzt ist. 3. Ersetzen Sie die gerade installierte Einheit.
Eine Zusatzeinrichtung, die zuvor funktioniert hat, funktioniert nicht mehr.	1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabelverbindungen für die Einheit ordnungsgemäß angeschlossen sind. 2. Wenn im Lieferumfang der Einheit Testanweisungen enthalten sind, testen Sie die Einheit gemäß diesen Anweisungen. 3. Wenn es sich bei der ausgefallenen Einheit um eine SAS-/SATA-Einheit handelt, überprüfen Sie, ob die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: • Die Kabel für alle externen SAS- und SATA-Einrichtungen sind ordnungsgemäß angeschlossen. • Die jeweils letzte Einheit in einer SAS- und SATA-Kette oder das Ende des SAS- und SATA-Kabels wurde ordnungsgemäß mit einem Abschluss-Stecker versehen. • Alle externen SAS- und SATA-Einheiten sind eingeschaltet. Externe SAS- und SATA-Einheiten müssen vor dem Server eingeschaltet werden. 4. Überprüfen Sie, ob die ausgefallene Einheit richtig installiert wurde. 5. Ersetzen Sie die ausgefallene Einheit.

Fehler bei der Stromversorgung

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Netzschalter und der Grundstellungsknopf funktionieren nicht (der Server kann nicht gestartet werden). **Anmerkung:** Der Netzschalter funktioniert erst ungefähr 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde.	1. Stellen Sie wie folgt sicher, dass der Netzschalter ordnungsgemäß funktioniert: a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt sind und wiederholen Sie anschließend die Schritte 1a und 1b. • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige. • Wenn der Server nicht startet, umgehen Sie den Netzschalter, indem Sie die Brücke zum Erzwingen des Starts verwenden (siehe Abschnitt „Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine" auf Seite 32). Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige. 2. Stellen Sie sicher, das die Schaltfläche zum Zurücksetzen ordnungsgemäß funktioniert: a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt sind und wiederholen Sie anschließend die Schritte 2a und 2b. • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, tauschen Sie die Bedienerinformationsanzeige aus. • Wenn der Server nicht startet, fahren Sie mit Schritt 3 fort. 3. Stellen Sie sicher, dass die beiden Netzteile, die im Server installiert wurden, denselben Typ aufweisen. Das Einsetzen unterschiedlicher Nennwerte bei Netzteilen im Server führt zu einem Systemfehler (das Symbol CONFG erscheint auf der LCD-Systeminformationsanzeige). 4. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Netzkabel wurden ordnungsgemäß an den Server und eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen. • Die richtige Art von Speicher wurde installiert. • Die DIMMs sind vollständig eingesetzt. • Die Anzeigen am Netzteil weisen nicht auf einen Fehler hin. • Die Mikroprozessoren wurden in der richtigen Reihenfolge installiert. 5. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden: a. Anschluss für Bedienerinformationsanzeige b. Netzteile 6. Ersetzen Sie die in Schritt 5 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge, und starten Sie den Server anschließend jedes Mal erneut. 7. Wenn Sie gerade erst eine Zusatzeinrichtung installiert haben, deinstallieren Sie diese und starten Sie den Server erneut. Wenn der Server jetzt gestartet werden kann, haben Sie möglicherweise mehr Einheiten installiert, als das Netzteil unterstützt. 8. (siehe „Netzteilanzeigen" auf Seite 80). 9. (siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 122).

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Fehler am Stromversorgungskanal A wurde im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den Mikroprozessor 1, wenn der Fehler am Stromversorgungskanal A im Systemereignisprotokoll erfasst wurde. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 293 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 296). 4. Installieren Sie die Komponente erneut und starten Sie anschließend den Server neu. Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal A wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor 1 (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 275 und „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 281).
Der Fehler am Stromversorgungskanal B wurde im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie DIMMs 1 bis 12, wenn der Fehler am Stromversorgungskanal B im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet wurde. 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal B wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 293 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 296). 4. Installieren Sie jeweils ein DIMM erneut, und starten Sie den Server jedes Mal neu. Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal B wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ist der DIMM, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus.
Der Fehler am Stromversorgungskanal C wurde im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den Mikroprozessor 2, wenn der Fehler am Stromversorgungskanal C im Systemereignisprotokoll erfasst wurde. 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal C wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 293 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 296). 4. Installieren Sie den Prozessor erneut, und starten Sie anschließend den Server neu. Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal C wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ist der Prozessor, den Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor 2 (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 275 und „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 281).

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	**Maßnahme**
Der Fehler am Stromversorgungskanal D wurde im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie DIMMs 13 bis 24, wenn der Fehler am Stromversorgungskanal D im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet wurde. 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal D wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 293 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 296). 4. Installieren Sie jeweils ein DIMM erneut, und starten Sie den Server jedes Mal neu. Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal B wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ist der DIMM, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Fehler am Stromversorgungskanal E wurde im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler am Stromversorgungskanal E im Systemereignisprotokoll erfasst wurde: • Zusätzliches DVD-Laufwerk (falls vorhanden) • Festplattenlaufwerke an Rückwandplatinenbaugruppe 1 und/oder Rückwandplatinenbaugruppe 2 • Rückwandplatinenbaugruppe 1 und/oder Rückwandplatinenbaugruppe 2 für Festplattenlaufwerke • Am VGA-Anschluss der Vorderseite angeschlossenen LCD-Bildschirm (falls vorhanden) • In der Adapterkartenbaugruppe 2 installierten optionalen Adapter (falls vorhanden) • Adapterkarten- baugruppe 2 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal E wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 293 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 296). 4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal E wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe „Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 193 und „Adapterkartenbaugruppe austauschen" auf Seite 195) • In der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installierten optionalen Adapter (falls vorhanden) (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 199 und „Adapter ersetzen" auf Seite 204) • Am VGA-Anschluss der Vorderseite angeschlossenen LCD-Bildschirm (falls vorhanden) • Rückwandplatinenbaugruppe 1 und/oder Rückwandplatinenbaugruppe 2 für Festplattenlaufwerke • Festplattenlaufwerke an Rückwandplatinenbaugruppe 1 und/oder Rückwandplatinenbaugruppe 2 • Zusätzliches DVD-Laufwerk, falls vorhanden (siehe „Optisches Laufwerk entfernen" auf Seite 175 und „Optisches Laufwerk austauschen" auf Seite 176).

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Fehler am Stromversorgungskanal F wurde im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler am Stromversorgungskanal F im Systemereignisprotokoll erfasst wurde: • Festplattenlaufwerke an Rückwandplatinenbaugruppe 3 • Rückwandplatinenbaugruppe 3 für Festplattenlaufwerke • Festplattenlaufwerke an der Rückseite • Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite • In der Adapterkartenbaugruppe 1 installierten optionalen Adapter (falls vorhanden) • Adapterkarten- baugruppe 1 • PCIe-Solid-State-Laufwerke • Rückwandplatinenbaugruppe für PCIe-Solid-State-Laufwerk • USB-Einheiten • SD-Adapter • Am VGA-Anschluss der Rückseite angeschlossenen LCD-Bildschirm (falls vorhanden) 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal F wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 293 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 296). 4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal F wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • Am VGA-Anschluss der Rückseite angeschlossenen LCD-Bildschirm (falls vorhanden) • SD-Adapter • USB-Einheiten • Rückwandplatinenbaugruppe für PCIe-Solid-State-Laufwerk • PCIe-Solid-State-Laufwerke • Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 193 und „Adapterkartenbaugruppe austauschen" auf Seite 195) • In der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installierten optionalen Adapter (falls vorhanden) (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 199 und „Adapter ersetzen" auf Seite 204) • Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite • Festplattenlaufwerke an der Rückseite • Rückwandplatinenbaugruppe 3 für Festplattenlaufwerke • Festplattenlaufwerke an Rückwandplatinenbaugruppe 3

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Fehler am Stromversorgungskanal G wurde im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler am Stromversorgungskanal G im Systemereignisprotokoll erfasst wurde: • RAID-Karte aus dem RAID-Steckplatz • Optionalen Adapter aus dem PCIe-Steckplatz 4 (falls vorhanden) • Optionalen Adapter aus dem PCIe-Steckplatz 5 (falls vorhanden) • In der Adapterkartenbaugruppe 1 installierten optionalen Adapter (falls vorhanden) • Adapterkarten- baugruppe 1 • In der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installierten optionalen Adapter (oder Festplattenlaufwerke an der Rückseite im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke der Adapterkarte 2) • Adapterkartenbaugruppe 2 (oder Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite der Adapterkarte 2) • Mikroprozessor 2 – (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor 2 (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 275 und „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 281) 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal G wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 293 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 296). 4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal G wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • Mikroprozessor 2 – (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor 2 (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 275 und „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 281) • Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe „Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 193 und „Adapterkartenbaugruppe austauschen" auf Seite 195) oder Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite der Adapterkarte 2 • In der Adapterkartenbaugruppe 2 installierten optionalen Adapter (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 199 und „Adapter ersetzen" auf Seite 204) oder Festplattenlaufwerke an der Rückseite im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke der Adapterkarte 2 • Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 193 und „Adapterkartenbaugruppe austauschen" auf Seite 195) • In der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installierten optionalen Adapter (falls vorhanden) (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 199 und „Adapter ersetzen" auf Seite 204) • Optionalen Adapter aus dem PCIe-Steckplatz 5 (falls vorhanden) • Optionalen Adapter aus dem PCIe-Steckplatz 4 (falls vorhanden) • RAID-Karte aus dem RAID-Steckplatz 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie alle Komponenten. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 293 und „Systemplatine

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Fehler am Stromversorgungskanal H wurde im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler am Stromversorgungskanal H im Systemereignisprotokoll erfasst wurde: • Festplattenlaufwerke an Rückwandplatinenbaugruppe 3 • Rückwandplatinenbaugruppe 3 für Festplattenlaufwerke • PCIe-Solid-State-Laufwerke • Rückwandplatinenbaugruppe für PCIe-Solid-State-Laufwerk 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal H wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 293 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 296). 4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal H wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • Rückwandplatinenbaugruppe 3 für Festplattenlaufwerke • Festplattenlaufwerke an Rückwandplatinenbaugruppe 3 • Rückwandplatinenbaugruppe für PCIe-Solid-State-Laufwerk • PCIe-Solid-State-Laufwerke
Der Fehler am Stromversorgungskanal I wurde im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler am Stromversorgungskanal I im Systemereignisprotokoll erfasst wurde: • Festplattenlaufwerke an Rückwandplatinenbaugruppe 1 und/oder Rückwandplatinenbaugruppe 2 • Rückwandplatinenbaugruppe 1 und/oder Rückwandplatinenbaugruppe 2 für Festplattenlaufwerke 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal I wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 293 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 296). 4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal I wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • Rückwandplatinenbaugruppe 1 und/oder Rückwandplatinenbaugruppe 2 für Festplattenlaufwerke • Festplattenlaufwerke an Rückwandplatinenbaugruppe 1 und/oder Rückwandplatinenbaugruppe 2

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Fehler am Stromversorgungskanal J wurde im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie Lüfter 1 bis 6, wenn der Fehler am Stromversorgungskanal J im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet wurde. 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal J wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 293 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 296). 4. Installieren Sie jeweils einen Lüfter erneut, und starten Sie den Server jedes Mal neu. Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal J wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ist der Lüfter, den Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus.
Der Fehler am Stromversorgungskanal K wurde im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler am Stromversorgungskanal K im Systemereignisprotokoll erfasst wurde: • In der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installierten optionalen Adapter (oder Festplattenlaufwerke an der Rückseite im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke der Adapterkarte 1) • Adapterkartenbaugruppe 1 (oder Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite der Adapterkarte 1) • Im PCIe-Steckplatz 4 installierten optionalen Adapter (falls vorhanden) • Im PCIe-Steckplatz 5 installierten optionalen Adapter (falls vorhanden) • RAID-Karte aus dem RAID-Steckplatz 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal H wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 293 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 296). 4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal K wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • RAID-Karte aus dem RAID-Steckplatz • Im PCIe-Steckplatz 5 installierten optionalen Adapter (falls vorhanden) • Im PCIe-Steckplatz 4 installierten optionalen Adapter (falls vorhanden) • Adapterkartenbaugruppe 1 (oder Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite der Adapterkarte 1) • In der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installierten optionalen Adapter (oder Festplattenlaufwerke an der Rückseite im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke der Adapterkarte 1)

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Fehler am Stromversorgungskanal L wurde im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler am Stromversorgungskanal L im Systemereignisprotokoll erfasst wurde: • Zum PCI-Adapter gehörendes optionales Netzkabel (falls vorhanden) • PCI-Adapterkartenbaugruppe, an der das zum PCI-Adapter gehörende optionale Netzkabel installiert ist – Zusätzliches Netzkabel des PCI-Adapters (falls vorhanden) 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal L wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 293 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 296). 4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus, und starten Sie den Server neu. Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal L wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • Zusätzliches Netzkabel des PCI-Adapters (falls vorhanden) • PCI-Adapterkartenbaugruppe, an der das zum PCI-Adapter gehörende optionale Netzkabel installiert ist • Zum PCI-Adapter gehörendes optionales Netzkabel (falls vorhanden)
Der Fehler am Stromversorgungskanal M wurde im Systemereignisprotokoll aufgezeichnet.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler am Stromversorgungskanal M im Systemereignisprotokoll erfasst wurde: • Zum PCI-Adapter gehörendes optionales Netzkabel (falls vorhanden) • PCI-Adapterkartenbaugruppe, an der das zum PCI-Adapter gehörende optionale Netzkabel installiert ist • Zusätzliches Netzkabel des PCI-Adapters (falls vorhanden) 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal M wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 293 und „Systemplatine austauschen" auf Seite 296). 4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Fehler am Stromversorgungskanal M wieder im Systemereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die fehlerhafte Komponente aus. • Zusätzliches Netzkabel des PCI-Adapters (falls vorhanden) • PCI-Adapterkartenbaugruppe, an der das zum PCI-Adapter gehörende optionale Netzkabel installiert ist • Zum PCI-Adapter gehörendes optionales Netzkabel (falls vorhanden)

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Server kann nicht ausgeschaltet werden.	1. Stellen Sie fest, ob Sie ein ACPI-Betriebssystem (Advanced Configuration and Power Management) oder ein anderes Betriebssystem verwenden. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie kein ACPI-Betriebssystem verwenden: a. Drücken Sie `Ctrl+Alt+Delete`. b. Schalten Sie den Server aus, indem Sie den Netzschalter 5 Sekunden lang gedrückt halten. c. Starten Sie den Server erneut. d. Wenn beim POST für den Server ein Fehler festgestellt wird und der Netzschalter nicht funktioniert, ziehen Sie das Netzkabel für 20 Sekunden vom Server ab. Schließen Sie das Netzkabel anschließend wieder an und starten Sie den Server erneut. 2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder wenn Sie ein ACPI-Betriebssystem verwenden, wird der Fehler vermutlich durch die Systemplatine verursacht.
Der Server wird unerwartet ausgeschaltet und die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige leuchten nicht.	(siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 122).

Fehler bei seriellen Einheiten

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Vom Betriebssystem werden weniger serielle Anschlüsse erkannt, als installiert sind.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Jedem Anschluss wurde im Konfigurationsdienstprogramm eine eindeutige Adresse zugeordnet und keiner der seriellen Anschlüsse ist inaktiviert. • Der Adapter für serielle Anschlüsse (falls vorhanden) ist richtig eingesetzt. 2. Überprüfen Sie, ob der Adapter für serielle Anschlüsse richtig eingesetzt wurde. 3. Ersetzen Sie den Adapter für serielle Anschlüsse.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine serielle Einheit funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Einheit ist mit dem Server kompatibel. • Der serielle Anschluss ist aktiviert und ihm wurde eine eindeutige Adresse zugeordnet. • Die Einheit ist mit dem richtigen Anschluss verbunden (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31). 2. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden: a. Ausgefallene serielle Einheit b. Serielles Kabel 3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge, und starten Sie den Server anschließend jedes Mal erneut. 4. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

ServerGuide-Fehler

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die CD "*ServerGuide Setup and Installation*" kann nicht gestartet werden.	1. Stellen Sie sicher, dass der Server das Programm "ServerGuide" unterstützt und über ein bootfähiges CD- oder DVD-Laufwerk verfügt. 2. Wenn die Einstellungen für die Startreihenfolge (Bootreihenfolge) geändert wurden, vergewissern Sie sich, dass das CD- oder DVD-ROM-Laufwerk als erstes Laufwerk in der Startreihenfolge angegeben ist. 3. Wenn mehrere CD- oder DVD-ROM-Laufwerke installiert sind, stellen Sie sicher, dass nur ein Laufwerk als primäres Laufwerk angegeben ist. Starten Sie die CD vom primären Laufwerk aus.
Das Programm "MegaRAID Storage Manager" kann nicht alle installierten Laufwerke anzeigen oder das Betriebssystem kann nicht installiert werden.	1. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß angeschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die SAS/SATA-Festplattenlaufwerkkabel ordnungsgemäß angeschlossen sind.
Das Installationsprogramm für das Betriebssystem befindet sich in einer Endlosschleife.	Stellen Sie mehr Speicherplatz auf der Festplatte bereit.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Das Programm ServerGuide startet die Betriebssystem-CD nicht.	Stellen Sie sicher, dass die Betriebssystem-CD vom Programm ServerGuide unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Betriebssystemversionen finden Sie auf der Webseite http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-GUIDE. Klicken Sie auf den Link für Ihre ServerGuide-Version und blättern Sie abwärts bis zur Liste der unterstützten Microsoft Windows-Betriebssysteme.
Das Betriebssystem kann nicht installiert werden; die Option ist nicht verfügbar.	Stellen Sie sicher, dass der Server das Betriebssystem unterstützt. Ist dies der Fall, wurde entweder kein logisches Laufwerk definiert (SCSI-RAID-Systeme), oder die ServerGuide-Systempartition ist nicht vorhanden. Führen Sie das Programm "ServerGuide" aus und vergewissern Sie sich, dass die Installation abgeschlossen ist.

Softwarefehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Ein Fehler wird vermutlich durch die Software verursacht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher, um festzustellen, ob das Problem von der Software verursacht wird: • Der Server erfüllt den Mindestspeicherbedarf für die entsprechende Software. Weitere Informationen zum Speicherbedarf erhalten Sie in den im Lieferumfang der Software enthaltenen Informationen. Wenn Sie vor kurzem einen Adapter oder Speichermodule installiert haben, liegt beim Server möglicherweise ein Konflikt bei der Speicheradressierung vor. • Die Software ist für die Verwendung auf Ihrem Server geeignet. • Andere Software funktioniert auf dem Server. • Die betreffende Software kann auf einem anderen Server ausgeführt werden. 2. Wenn bei der Verwendung der Software Fehlernachrichten angezeigt werden, suchen Sie in der Dokumentation zur Software nach einer Beschreibung dieser Nachrichten und nach vorgeschlagenen Maßnahmen zur Fehlerbehebung. 3. Wenden Sie sich an den Softwareanbieter.

Fehler an USB-Anschlüssen

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine USB-Einheit funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Der richtige Einheitentreiber für USB-Einheiten wurde installiert. • Das Betriebssystem unterstützt USB-Einheiten. 2. Stellen Sie sicher, dass die USB-Konfigurationsoptionen im Konfigurationsdienstprogramm richtig eingestellt sind (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 50). 3. Trennen Sie bei Verwendung eines USB-Hubs die USB-Einheit vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an.

Bildschirmfehler

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

(siehe „Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler" auf Seite 101).

Fehler bei der Stromversorgung beheben

Das Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung kann schwierig sein. Ein Kurzschluss kann beispielsweise an jeder der Stromversorgungsleisten vorliegen. Normalerweise bewirkt ein Kurzschluss, dass das Subsystem für den Netzanschluss aufgrund einer Überstrombedingung abgeschaltet wird.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zur Diagnose eines Stromversorgungsfehlers wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
2. Überprüfen Sie das Subsystem für den Netzanschluss auf lose Kabel. Suchen Sie auch nach Kurzschlüssen, z. B. nach losen Schrauben, die auf einer Platine einen Kurzschluss verursachen.
3. Überprüfen Sie die leuchtenden Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics").
4. Wenn die Prüfprotokollanzeige im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics" leuchtet, prüfen Sie das IMM-Ereignisprotokoll auf einen Stromversorgungsfehler und führen Sie die folgenden Schritte aus. Tabelle 7 auf Seite 119 bestimmt die Komponenten, die jedem Stromversorgungsfehler zugeordnet sind, sowie die Reihenfolge, in der die Fehler an den Komponenten behoben werden sollen.
   a. Ziehen Sie die Kabel und Netzkabel aller internen und externen Einheiten ab (siehe „Interne Kabelverlegung und Anschlüsse" auf Seite 141). Lassen Sie die Stromversorgungskabel angeschlossen.
   b. Gehen Sie bei einem Stromversorgungsfehler wie folgt vor:

1) (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
2) (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie den Mikroprozessor aus.

c. Entfernen Sie bei anderen Stromversorgungsfehlern (Informationen zur Vorgehensweise bei Stromversorgungsfehler A finden Sie in Schritt 4b auf Seite 118) nacheinander in der in Tabelle 7 angegebenen Reihenfolge alle Komponenten, die dem Stromversorgungsfehler zugeordnet sind. Starten Sie den Server dabei jedes Mal neu, bis die Ursache für die Überstrombedingung ermittelt werden kann.

Tabelle 7. Fehler bei Stromversorgungskanälen zugeordneten Komponenten

Stromversorgungsfehler im IMM-Ereignisprotokoll	**Komponenten**
Fehler am Stromversorgungskanal A	• Mikroprozessor 1
Fehler am Stromversorgungskanal B	• DIMMs 1 bis 12
Fehler am Stromversorgungskanal C	• Mikroprozessor 2
Fehler am Stromversorgungskanal D	• DIMMs 13 bis 24
Fehler am Stromversorgungskanal E	• Zusätzliches DVD-Laufwerk (falls vorhanden) • Festplattenlaufwerke an Rückwandplatinenbaugruppe 1 und/oder Rückwandplatinenbaugruppe 2 • Rückwandplatinenbaugruppe 1 und/oder Rückwandplatinenbaugruppe 2 für Festplattenlaufwerke • Am VGA-Anschluss der Vorderseite angeschlossenen LCD-Bildschirm (falls vorhanden) • In der Adapterkartenbaugruppe 2 installierten optionalen Adapter (falls vorhanden) • Adapterkarten- baugruppe 2
Fehler am Stromversorgungskanal F	• Festplattenlaufwerke an Rückwandplatinenbaugruppe 3 • Rückwandplatinenbaugruppe 3 für Festplattenlaufwerke • Festplattenlaufwerke an der Rückseite • Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite • In der Adapterkartenbaugruppe 1 installierten optionalen Adapter (falls vorhanden) • Adapterkarten- baugruppe 1 • PCIe-Solid-State-Laufwerke • Rückwandplatinenbaugruppe für PCIe-Solid-State-Laufwerk • USB-Einheiten • SD-Adapter • Am VGA-Anschluss der Rückseite angeschlossenen LCD-Bildschirm (falls vorhanden)

Tabelle 7. Fehler bei Stromversorgungskanälen zugeordneten Komponenten (Forts.)

Stromversorgungsfehler im IMM-Ereignisprotokoll	**Komponenten**
Fehler am Stromversorgungskanal G	• RAID-Karte aus dem RAID-Steckplatz • Optionalen Adapter aus dem PCIe-Steckplatz 4 (falls vorhanden) • Optionalen Adapter aus dem PCIe-Steckplatz 5 (falls vorhanden) • In der Adapterkartenbaugruppe 1 installierten optionalen Adapter (falls vorhanden) • Adapterkarten- baugruppe 1 • In der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installierten optionalen Adapter (oder Festplattenlaufwerke an der Rückseite im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke der Adapterkarte 2) • Adapterkartenbaugruppe 2 (oder Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite der Adapterkarte 2) • Mikroprozessor 2 • Mikroprozessor 1
Fehler am Stromversorgungskanal H	• Festplattenlaufwerke an Rückwandplatinenbaugruppe 3 • Rückwandplatinenbaugruppe 3 für Festplattenlaufwerke • PCIe-Solid-State-Laufwerke • Rückwandplatinenbaugruppe für PCIe-Solid-State-Laufwerk
Fehler am Stromversorgungskanal I	• Festplattenlaufwerke an Rückwandplatinenbaugruppe 1 und/oder Rückwandplatinenbaugruppe 2 • Rückwandplatinenbaugruppe 1 und/oder Rückwandplatinenbaugruppe 2 für Festplattenlaufwerke
Fehler am Stromversorgungskanal J	• Lüfter 1 bis 6
Fehler am Stromversorgungskanal K	• In der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installierten optionalen Adapter (oder Festplattenlaufwerke an der Rückseite im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke der Adapterkarte 1) • Adapterkartenbaugruppe 1 (oder Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite der Adapterkarte 1) • Im PCIe-Steckplatz 4 installierten optionalen Adapter (falls vorhanden) • Im PCIe-Steckplatz 5 installierten optionalen Adapter (falls vorhanden) • RAID-Karte aus dem RAID-Steckplatz

Tabelle 7. Fehler bei Stromversorgungskanälen zugeordneten Komponenten (Forts.)

Stromversorgungsfehler im IMM-Ereignisprotokoll	Komponenten
Fehler am Stromversorgungskanal L	• Zum PCI-Adapter gehörendes optionales Netzkabel (falls vorhanden) • PCI-Adapterkartenbaugruppe, an der das zum PCI-Adapter gehörende optionale Netzkabel installiert ist • Zusätzliches Netzkabel des PCI-Adapters (falls vorhanden)
Fehler am Stromversorgungskanal M	• Zum PCI-Adapter gehörendes optionales Netzkabel (falls vorhanden) • PCI-Adapterkartenbaugruppe, an der das zum PCI-Adapter gehörende optionale Netzkabel installiert ist • Zusätzliches Netzkabel des PCI-Adapters (falls vorhanden)

d. Tauschen Sie die identifizierte Komponente aus.

5. Entfernen Sie die Adapter und ziehen Sie alle Kabel und Netzkabel von allen internen und externen Einheiten ab, bis der Server sich in der Mindestkonfiguration befindet, die zum Starten des Servers benötigt wird. (Die Mindestkonfiguration ist im Abschnitt „Netzteilanzeigen" auf Seite 80 beschrieben.)
6. Schließen Sie alle Netzkabel wieder an und schalten Sie den Server ein. Wenn der Server erfolgreich gestartet wird, setzen Sie die Adapter bzw. die Einheiten einzeln nacheinander wieder ein, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

Ergebnisse

Wenn der Server mit der Mindestkonfiguration nicht startet, tauschen Sie eine Komponente der Mindestkonfiguration nach der anderen aus, bis Sie den Fehler bestimmt haben (siehe „Netzteilanzeigen" auf Seite 80).

Fehler am Ethernet-Controller beheben

Die Methode, die Sie zum Testen des Ethernet-Controllers verwenden sollten, richtet sich nach dem verwendeten Betriebssystem. Lesen Sie die Informationen zu Ethernet-Controllern in der Dokumentation zum Betriebssystem und die Readme-Datei zum Einheitentreiber für den Ethernet-Controller.

Informationen zu diesem Vorgang

Versuchen Sie mit folgenden Methoden, den Fehler zu beheben:

Vorgehensweise

- Überprüfen Sie, ob die richtigen Einheitentreiber, die im Lieferumfang des Servers enthalten sind, installiert und auf dem neuesten Stand sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Ethernet-Kabel ordnungsgemäß installiert ist.
  - Das Kabel muss mit allen Anschlüssen ordnungsgemäß verbunden sein. Wenn das Kabel ordnungsgemäß verbunden ist, der Fehler aber weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Kabel.

  - Wenn Sie den Ethernet-Controller auf den Betrieb mit 100 Mb/s eingestellt haben, müssen Sie Kabel der Kategorie 5 verwenden.
  - Wenn Sie zwei Server direkt (ohne Hub) miteinander verbinden oder wenn Sie keinen Hub mit X-Anschlüssen verwenden, verwenden Sie ein gekreuztes Kabel. Um zu bestimmen, ob ein Hub über einen X-Anschluss verfügt, prüfen Sie die Anschlusskennzeichnung. Wenn in der Kennzeichnung ein X enthalten ist, verfügt der Hub über einen X-Anschluss.
- Überprüfen Sie, ob der Hub das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützt. Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie den integrierten Ethernet-Controller manuell konfigurieren, sodass die Geschwindigkeit und der Duplexmodus des Controllers denen des Hub entsprechen.
- Überprüfen Sie die Anzeigen des Ethernet-Controllers an der Serverrückseite. Diese Anzeigen weisen darauf hin, ob bei einem Anschluss, einem Kabel oder einem Hub ein Fehler aufgetreten ist.
  - Die Anzeige für den Ethernet-Verbindungsstatus leuchtet, wenn der Ethernet-Controller einen Verbindungsimpuls vom Hub empfängt. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, ist möglicherweise ein Anschluss oder Kabel fehlerhaft, oder es ist ein Fehler am Hub aufgetreten.
  - Die Anzeige für Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität leuchtet, wenn der Ethernet-Controller Daten über das Ethernet sendet oder empfängt. Wenn keine Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität vorliegt, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
- Überprüfen Sie die Anzeige für LAN-Aktivität an der Serverrückseite. Die Anzeige für LAN-Aktivität leuchtet, wenn das Ethernet-Netzwerk aktiv ist. Wenn die Anzeige für LAN-Aktivität nicht leuchtet, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
- Überprüfen Sie, ob die Ursache für den Fehler mit dem Betriebssystem zusammenhängt.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheitentreiber des Clients und die des Servers dasselbe Protokoll verwenden.

Ergebnisse

Wenn der Ethernet-Controller weiterhin keine Verbindung zum Netzwerk aufbauen kann, die Hardware jedoch funktioniert, sollte der Netzadministrator weitere mögliche Fehlerursachen überprüfen.

Unbestimmte Fehler beheben

Ziehen Sie die Informationen in diesem Abschnitt heran, wenn der Fehler mithilfe der Dynamic System Analysis nicht bestimmt werden konnte oder der Server funktionsunfähig ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen Softwarefehler als Fehlerursache vermuten (für dauerhaft oder sporadisch auftretende Fehler), ziehen Sie die Informationen im Abschnitt „Softwarefehler" auf Seite 117 heran.

Beschädigte Daten im CMOS-Speicher oder eine beschädigte UEFI-Firmware können unbestimmte Fehler verursachen. Wenn Sie die CMOS-Daten zurücksetzen möchten, verwenden Sie die Brücke zum Löschen des CMOS (J11), um den Inhalt

des CMOS-Speichers zu löschen und das Startkennwort außer Kraft zu setzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Tabelle 2 auf Seite 33. Wenn Sie vermuten, dass die UEFI-Firmware beschädigt ist, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 125.

Wenn die Netzteile ordnungsgemäß funktionieren, gehen Sie wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Server ordnungsgemäß verkabelt ist.
3. Entfernen Sie jeweils eine der folgenden Einheiten (bzw. trennen Sie die Verbindung zu der jeweiligen Einheit), bis Sie den Fehler bestimmt haben. Dabei müssen Sie den Server jedes Mal erneut einschalten und neu konfigurieren.
   - alle externen Einheiten
   - Einheit für Überspannungsschutz (auf dem Server)
   - Drucker, Maus und Einheiten eines anderen Herstellers (nicht von IBM)
   - alle Adapter
   - Festplattenlaufwerke
   - Speichermodule. Als Mindestkonfigurationsanforderung wird ein DIMM mit 4 GB in DIMM-Steckplatz 1 vorausgesetzt.
4. Schalten Sie den Server ein.

Ergebnisse

Wenn der Fehler nicht mehr auftritt, nachdem Sie einen Adapter aus dem Server entfernt haben, aber erneut auftritt, sobald Sie denselben Adapter wieder installieren, wird der Fehler vermutlich durch den Adapter verursacht. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, nachdem Sie den Adapter durch einen anderen Adapter ersetzt haben, wird der Fehler vermutlich von der Adapterkarte verursacht.

Wenn Sie von einem Netzproblem ausgehen und bei keinem der Systemtests für den Server ein Fehler festgestellt wird, wird der Fehler vermutlich durch ein Netzverkabelungsproblem außerhalb des Servers verursacht.

Tipps zur Fehlerbestimmung

Aufgrund der vielfältigen Hardware- und Softwarekombinationen, die möglich sind, verwenden Sie die folgenden Informationen zur Unterstützung bei der Fehlerbestimmung. Halten Sie diese Informationen nach Möglichkeit bereit, wenn Sie technische Unterstützung von Lenovo anfordern.

Wie in der folgenden Abbildung dargestellt, befinden sich der Modellname und die Seriennummer auf dem Kennungsetikett an der Vorderseite des Servers.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

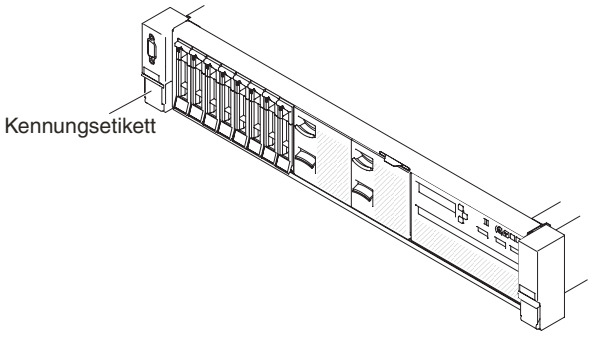


Abbildung 45. Kennungsetikett

- Maschinentyp und -modell
- Aktualisierungen des Mikroprozessors oder Festplattenlaufwerks
- Fehlersymptom
  - Werden beim Ausführen der Diagnosetests für den Server Fehler festgestellt?
  - Welche Fehlersymptome treten auf? Zu welchem Zeitpunkt? Wo?
  - Tritt der Fehler nur auf einem Server oder auf mehreren Servern auf?
  - Ist der Fehler reproduzierbar?
  - Hat die aktuelle Konfiguration bereits ordnungsgemäß funktioniert?
  - (Falls Änderungen vorgenommen wurden) Welche Änderungen wurden vorgenommen, bevor der Fehler in der Konfiguration auftrat?
  - Handelt es sich hierbei um den ursprünglich gemeldeten Fehler?
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Hardwarekonfiguration (Systemübersicht ausdrucken)
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Betriebssystemsoftware

Sie können einige Fehler beheben, indem Sie die Konfigurations- und Softwareeinstellungen eines funktionierenden und eines nicht funktionierenden Servers miteinander vergleichen. Wenn Sie Server zu Diagnosezwecken miteinander vergleichen, gelten sie nur dann als identisch, wenn sie im Hinblick auf alle folgenden Faktoren identisch sind:

- Maschinentyp und -modell
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Adapter und Anschlüsse in denselben Positionen
- Adressbrücken, Abschluss-Stecker und Verkabelung
- Softwareversionen und -stufen
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Einstellungen der Konfigurationsoptionen
- Konfiguration der Steuerdatei des Betriebssystems

Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen von Lenovo finden Sie unter Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern”, auf Seite 735.

Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemfirmware wiederherzustellen.

Wichtig: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Wenn die Server-Firmware z. B. durch einen Stromausfall während einer Aktualisierung beschädigt wurde, können Sie die Server-Firmware wie folgt wiederherstellen:

- **Inband-Methode:** Sie stellen die Server-Firmware entweder mithilfe der Bootblockbrücke (Automated Boot Recovery) und einem Service-Pack für ein Aktualisierungspaket der Server-Firmware wieder her.
- **Außerband-Methode** Sie aktualisieren die Firmware über die IMM-Webschnittstelle mithilfe des neuesten Aktualisierungspakets für die Server-Firmware.

Anmerkung: Das Server-Aktualisierungspaket erhalten Sie über eine der folgenden Quellen:

- Laden Sie die Aktualisierung der Server-Firmware vom World Wide Web herunter.
- Wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Um das Aktualisierungspaket für die Server-Firmware aus dem World Wide Web herunterzuladen, rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal/.

Der Flashspeicher des Servers besteht aus einer primären Speichergruppe und einer Sicherungsgruppe. Sie müssen ein bootfähiges UEFI-Firmware-Image in der Sicherungsgruppe verwalten. Wenn die Server-Firmware in der primären Speichergruppe beschädigt wird, können Sie die Sicherungsgruppe manuell mit der Brücke zur UEFI-Bootsicherung (J15) booten. Im Fall eines beschädigten Images geschieht dies automatisch mithilfe der Funktion für die automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR - Automated Boot Recovery).

Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung

Dieser Abschnitt enthält eine detaillierte Beschreibung der Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherzustellen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).

4. Suchen Sie die Brücke zur UEFI-Bootsicherung (J15) auf der Systemplatine.

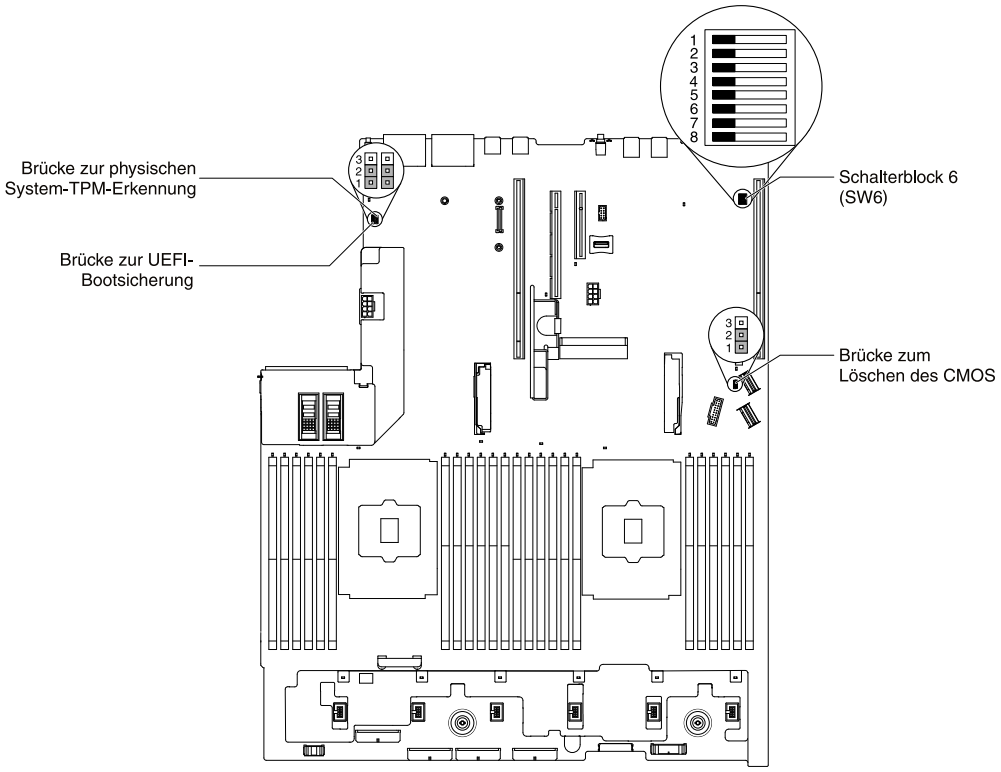


Abbildung 46. Position der Brücke zur UEFI-Bootsicherung (J15)

5. Versetzen Sie die Brücke zur UEFI-Bootsicherung (J15) von den Kontaktstiften 1 und 2 auf die Kontaktstifte 2 und 3, um den UEFI-Wiederherstellungsmodus zu aktivieren.
6. Setzen Sie die Serverabdeckung wieder ein und schließen Sie alle Netzkabel erneut an.
7. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
8. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
9. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
10. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab. Entfernen Sie anschließend die Abdeckung (siehe „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
11. Versetzen Sie die Brücke zur UEFI-Bootsicherung (J15) von den Kontaktstiften 2 und 3 zurück auf die Ausgangsposition (Kontaktstifte 1 und 2).
12. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
13. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
14. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST). Fahren Sie mit den folgenden Schritt fort, wenn die Primärgruppe auf diese Weise nicht wiederhergestellt werden konnte.
15. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).

16. Setzen Sie das CMOS zurück, indem Sie die Systembatterie entfernen (siehe „Systembatterie entfernen” auf Seite 258).
17. Warten Sie mindestens 5 bis 15 Minuten, bevor Sie die Systembatterie erneut einsetzen.
18. Setzen Sie die Batterie erneut ein (siehe „Systembatterie austauschen” auf Seite 261).
19. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen” auf Seite 157).
20. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
21. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
22. Wenden Sie sich an Ihren Kundendiensttechniker, wenn diese Wiederherstellungsversuche fehlschlagen.

Ergebnisse

Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung

Dieser Abschnitt enthält eine detaillierte Beschreibung der Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Verwenden Sie diese Methode, wenn die BOARD-Anzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet und ein Protokolleintrag vorhanden ist oder in der Begrüßungsanzeige der Firmware `Booting Backup Image` angezeigt wird; anderenfalls verwenden Sie die Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung.

Vorgehensweise

1. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
2. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
3. Starten Sie den Server erneut.
4. Drücken Sie in der Eingangsanzeige der Firmware die Taste F3, wenn Sie aufgefordert werden, die Firmware in der primären Speichergruppe wiederherzustellen. Der Server wird von der primären Speichergruppe gebootet.

Ergebnisse

Außerband-Methode

Informationen finden Sie in der IMM2-Dokumentation (*Integrated Management Module II User's Guide*) unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5086346.

Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR)

Verwenden Sie diese Informationen für eine automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR).

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn das integrierte Managementmodul II beim Starten des Servers Probleme an der Server-Firmware in der Primärgruppe feststellt, wechselt der Server automatisch zur Firmwaresicherungsgruppe, sodass Sie die Möglichkeit haben, die Firmware in der Primärgruppe wiederherzustellen. Anweisungen zur Wiederherstellung der UEFI-Firmware finden Sie im Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 125. Nachdem Sie die Firmware in der Primärgruppe wiederhergestellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Starten Sie den Server erneut.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `Press F3 to restore to primary` angezeigt wird, drücken Sie F3, um den Server über die Primärgruppe zu starten.

Nx-Bootfehler

Nutzen Sie diese Informationen für Nx-Bootfehler.

Konfigurationsänderungen wie das Hinzufügen von Einheiten oder Aktualisierungen der Adapterfirmware und Probleme mit dem Firmware- oder Anwendungscode können bewirken, dass der Server den Selbsttest beim Einschalten (POST) nicht besteht. Ist dies der Fall, reagiert der Server auf eine der zwei folgenden Arten:

- Der Server wird automatisch neu gestartet und versucht erneut, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.
- Der Server blockiert und muss manuell neu gestartet werden, damit der Server erneut versucht, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.

Nach einer bestimmten Anzahl aufeinanderfolgender Versuche (automatisch oder manuell) veranlasst die Nx-Bootfehler-Funktion den Server dazu, die UEFI-Standardkonfiguration wiederherzustellen und das Konfigurationsdienstprogramm zu starten, damit Sie die erforderlichen Korrekturen an der Konfiguration vornehmen und den Server erneut starten können. Wenn der Server den Selbsttest beim Einschalten nicht mit der Standardkonfiguration abschließen kann, liegt möglicherweise ein Fehler auf der Systemplatine vor.

Um anzugeben, wie viele Startversuche nacheinander die Nx-Bootfehlerfunktion auslösen sollen, klicken Sie im Konfigurationsdienstprogramm auf **System Settings** > **Recovery** > **POST Attempts** > **POST Attempts Limit**. Die verfügbaren Optionen sind 3, 6, 9 und 255 (Nx-Bootfehler inaktivieren).

Kapitel 4. Teileliste, Lenovo System x3650 M5 Typ 5462

Hier finden Sie die Teileliste für Lenovo System x3650 M5 Typ 5462

Die folgenden austauschbaren Komponenten stehen für den Server von Lenovo System x3650 M5 Typ 5462 zur Verfügung, sofern dies nicht anders in „Austauschbare Serverkomponenten" angegeben ist. Eine aktuelle Teileliste finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal/.

Austauschbare Serverkomponenten

Austauschbare Serverkomponenten für Lenovo System x3650 M5 Typ 5462

Austauschbare Komponenten bestehen aus Verbrauchsmaterial, Strukturteilen und durch den Kundendienst austauschbaren Funktionseinheiten (Field Replaceable Units - FRUs).

- **Strukturteile:** Für den Erwerb und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie dem Gehäuse, der oberen Abdeckung und der Frontblende) ist der Kunde selbst verantwortlich. Wenn Lenovo eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung bezieht oder installiert, wird Ihnen dies entsprechend in Rechnung gestellt. Die Liste mit Strukturteilen finden Sie unter „Strukturteile" auf Seite 136.
- **CRU (Customer Replaceable Unit, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheit) der Stufe 1:** Für das Ersetzen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wird eine CRU der Stufe 1 auf Anforderung des Kunden von Lenovo installiert, wird die Installation dem Kunden in Rechnung gestellt.
- **CRUs der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von Lenovo im Rahmen des für den Server geltenden Gewährleistungsservice ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und zur Inanspruchnahme von Service und Unterstützung finden Sie im Dokument mit den *Informationen zum Herstellerservice*, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist. Weitere Informationen zum Anfordern von Service und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 735.

Den neuesten Unterstützungsplan für Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

In der folgenden Abbildung sind die Position der wichtigsten Komponenten des Servers dargestellt. Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab. Eine Liste der Strukturteile finden Sie im Abschnitt „Strukturteile" auf Seite 136.

© Copyright Lenovo 2015

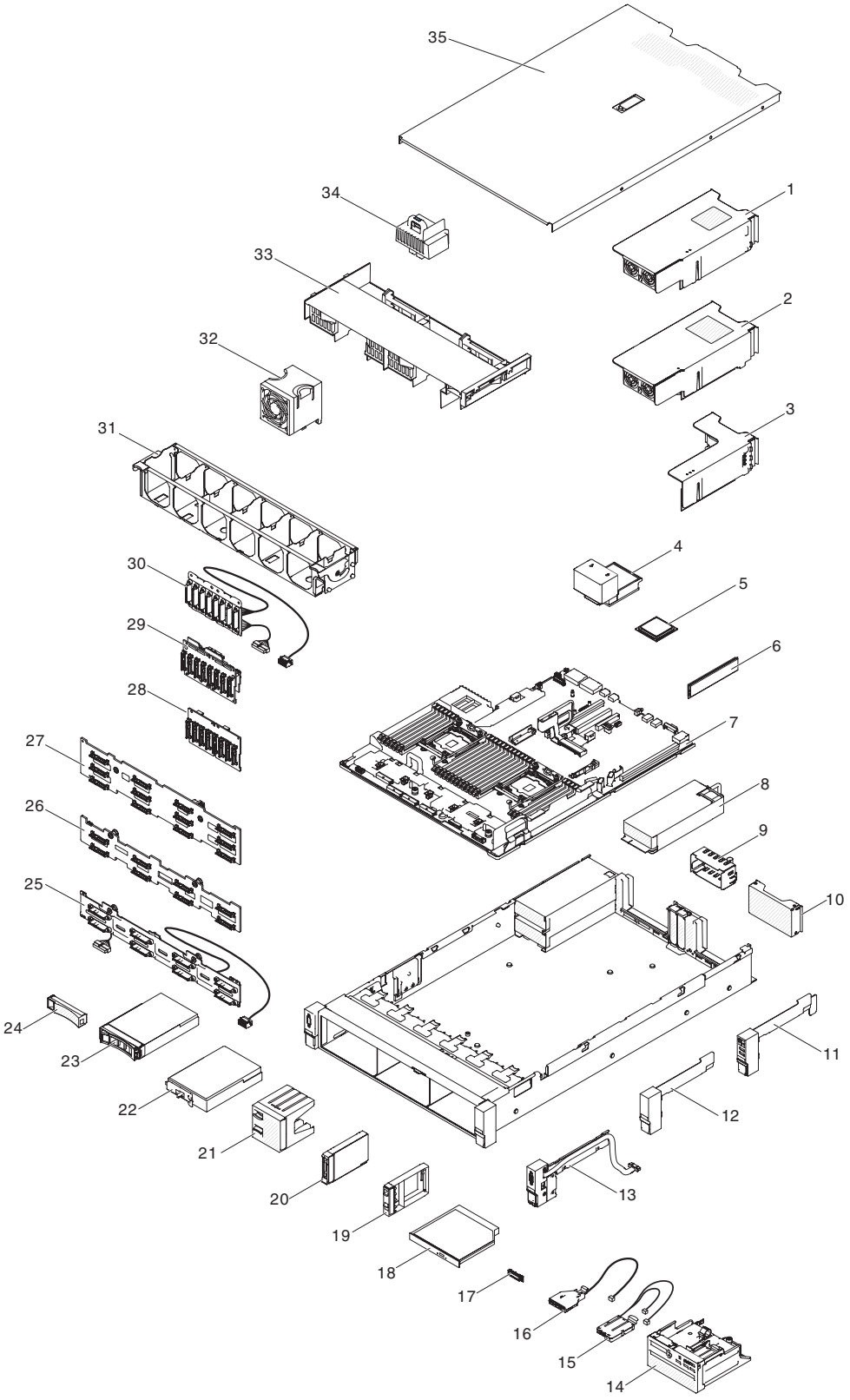


Abbildung 47. Serverkomponenten

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung der Teilenummern für die austauschbaren Serverkomponenten.

Tabelle 8. Teileliste, Typ 5462

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
1	Bausatz für zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite	00AL953	
2	Bausatz für zwei 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite	00AL954	
3	PCIe-Adapterkarte (Steckplätze für 2 x8 PCIe und 1 x8 ML2)	00FK630	
3	PCIe-Adapterkarte (Steckplätze für 1 x16 PCIe und 1 x8 ML2)	00FK631	
3	PCIe-Adapterkarte (1 x16 PCIe und 1 x8 PCIe)	00FK628	
3	PCIe-Adapterkarte (3 x8 PCIe)	00FK629	
4	Kühlkörper, Wert		00KA517
4	Kühlkörper, Leistung		00KA518
5	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2603 v3, 1,6 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 85 W (6-Core)		00KC788
5	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2609 v3, 1,9 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 85 W (6-Core)		00AE692
5	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2620 v3, 2,4 GHz, 15 MB, 1866 MHz, 85 W (6-Core)		00AE690
5	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630 v3, 2,4 GHz, 20 MB, 1866 MHz, 85 W (8-Core)		00AE689
5	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630L v3, 1,8 GHz, 20 MB, 1866 MHz, 55 W (8-Core)		00AE691
5	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2640 v3, 2,6 GHz, 20 MB, 1866 MHz, 90 W (8-Core)		00AE688
5	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650 v3, 2,3 GHz, 25 MB, 2133 MHz, 105 W (10-Core)		00AE686
5	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2699 v3, 2,3 GHz, 45 MB, 2133 MHz, 145 W (18-Core)		00KC789
5	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2670 v3, 2,3 GHz, 30 MB, 2133 MHz, 120 W (12-Core)		00AE684
5	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2680 v3, 2,5 GHz, 30 MB, 2133 MHz, 120 W (12-Core)		00AE683
5	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2690 v3, 2,6 GHz, 30 MB, 2133 MHz, 135 W (12-Core)		00AE682
6	Hauptspeicher, DDR4-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,2 V und 2133 MHz	46W0786	
6	Hauptspeicher, DDR4-RDIMM mit 8 GB, einer Speicherbank, 1,2 V und 2133 MHz	46W0790	
6	Hauptspeicher, DDR4-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,2 V und 2133 MHz	46W0794	
6	Hauptspeicher, DDR4-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,2 V und 2133 MHz	46W0798	
6	Hauptspeicher, DDR4-LRDIMM mit 32 GB, vier Speicherbänken, 1,2 V und 2133 MHz	46W0802	
6	Hauptspeicher, DDR3-NVDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank und 1,5 V	00KA733	
7	Systemplatine		00YJ424

Tabelle 8. Teileliste, Typ 5462 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
8	Stromversorgung, hoch effizientes Platinum-Wechselstromnetzteil mit 550 Watt	94Y8137	
8	Stromversorgung, hoch effizientes Platinum-Wechselstromnetzteil mit 750 Watt	94Y8144	
8	Stromversorgung, hoch effizientes Titanium-Wechselstromnetzteil mit 750 Watt	94Y8150	
8	Stromversorgung, hoch effizientes Platinum-Wechselstromnetzteil mit 900 Watt	94Y8148	
9	Abdeckblende für Netzteil	94Y7610	
10	Abdeckblende für Adaptergehäuse	00AL950	
11	Funktionale EIA-Baugruppe (rechts)	00FK801	
12	EIA-Baugruppe (rechts)	00KF411	
13	Video/EIA-Baugruppe (links)	00FK805	
14	Datenträgergehäuse	00AL949	
15	Baugruppe mit der Bediener- informationsanzeige	00KF492	
16	USB-Baugruppe an der Vorderseite	00FK837	
17	LCD-Systeminformationsanzeige	00D0464	
18	UltraSlim Enhanced SATA DVD-ROM	00FL352	
19	2,5-Zoll-Abdeckblende	00FW856	
20	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, SAS, 10 K	00AJ097	
20	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, SAS, 15 K	00AJ082	
20	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 500 GB, SAS, 7,2 K	00AJ122	
20	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 500 GB, SATA, 7,2 K	00AJ137	
20	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 600 GB, SAS, 10 K	00AJ092	
20	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 600 GB, SAS, 15 K	00AJ127	
20	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 900 GB, SAS, 10 K	00AJ072	
20	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, SAS, 7,2 K	00AJ087	
20	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, SATA, 7,2 K	00AJ142	
20	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 1,2 TB, SAS, 10 K	46W6819	
20	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 480 GB	00AJ406	
20	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SAS, 800 GB	00AJ218	
20	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 960 GB	00FN348	
20	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SAS, 1,6 TB	00AJ223	
21	2,5-Zoll-Abdeckblende für vier Laufwerke	00KF417	
22	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 2 TB, SATA 7,2 K	00FN119	
22	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 3 TB, SATA, 7,2 K	00FN134	
22	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 4 TB, SATA, 7,2 K	00FN149	
22	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 5 TB, SATA 7,2 K	00FN164	
22	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 6 TB, SATA 7,2 K	00FN179	
23	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 2 TB, SATA, 7,2 K	00FN114	

Tabelle 8. Teileliste, Typ 5462 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
23	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 3 TB, SATA, 7,2 K	00FN129	
23	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 4 TB, SATA, 7,2 K	00FN144	
23	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 5 TB, SATA, 7,2 K	00FN159	
23	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 6 TB, SATA, 7,2 K	00FN174	
23	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 2 TB, SAS, 7,2 K	00FN189	
23	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 4 TB, SAS, 7,2 K	00FN209	
23	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 6 TB, SAS, 7,2 K	00FN229	
23	Selbstverschlüsselndes Laufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 2 TB, SAS, 7,2 K	00FN239	
23	Selbstverschlüsselndes Laufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 4 TB, SAS, 7,2 K	00FN249	
23	Selbstverschlüsselndes Laufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 6 TB, SAS, 7,2 K	00FN259	
24	3,5-Zoll-Abdeckblende	69Y5364	
25	Rückwand für 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke (ohne RAID)	00FK851	
25	Rückwand für 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke (RAID)	00KA479	
26	Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit 8 Festplattenlaufwerken	00FJ751	
27	Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit 12 Festplattenlaufwerken	00FJ754	
28	Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke	00FJ756	
29	Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (Expander)	00AG941	
30	Rückwand für 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke (ohne RAID)	00FK807	
30	Rückwand für 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke (RAID)	00KA477	
31	Lüfterrahmen	00KF410	
32	Lüfter	00KA516	
33	Luftführung	00KF406	
34	Netzteiladaptermodul	00FK636	
	Abdeckblende für 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke	69Y5368	
	Abdeckblende des Datenträgergehäuses	00KF416	
	Abdeckblende für nicht belegten Lüfter	00KF418	
	Brocade 8Gb FC Single-Port HBA	46M6061	
	Brocade 8Gb FC Dual-Port HBA	46M6062	
	Brocade 16-Gb-FC-Hostbusadapter mit einem Anschluss	81Y1671	
	Brocade 16-Gb-FC-Hostbusadapter mit zwei Anschlüssen	81Y1678	
	8-Gb-Emulex-Fibre-Channel-Hostbusadapter mit einem Anschluss	42D0491	
	8-Gb-Emulex-Fibre-Channel-Hostbusadapter mit zwei Anschlüssen ⌂	42D0500	
	Emulex-FC-Hostbusadapter mit 16 Gb und einem Anschluss	00D8546	

Tabelle 8. Teileliste, Typ 5462 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Emulex-FC-Hostbusadapter mit 16 Gb und zwei Anschlüssen	00D8548	
	N2215 SAS/SATA-HBA	47C8676	
	N2225 SAS/SATA-HBA	00AE914	
	N2226 SAS/SATA-HBA	00AE918	
	M5225-SAS/SATA-Controller	00AE939	
	ServeRAID-M5210-SAS/SATA-Controller	46C9111	
	ServeRAID-M1215-SAS/SATA-Controller	46C9115	
	8-Gb-QLogic-Fibre-Channel-Hostbusadapter mit einem Anschluss	00Y5628	
	QLogic 8Gb-FC-HBA mit zwei Anschlüssen	00Y5629	
	QLogic 16-Gb-FC-HBA mit einem Anschluss	00Y3340	
	QLogic 16-Gb-FC-HBA mit zwei Anschlüssen	00Y3344	
	Broadcom NetXtreme I GbE-Adapter mit vier Anschlüssen	90Y9355	
	Broadcom NetXtreme I GbE-Adapter mit zwei Anschlüssen	90Y9373	
	Broadcom NetXtreme-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+	94Y5182	
	Broadcom NetXtreme II-ML2-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+	94Y5231	
	Broadcom NetXtreme II-ML2-10GBaseT-Adapter mit zwei Anschlüssen	94Y5233	
	Emulex VFA5 ML2-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+	00AD918	
	Intel Ethernet-Serveradapter I350-T2 mit zwei Anschlüssen	00AG512	
	Intel Ethernet-Serveradapter I350-T4 mit vier Anschlüssen	00AG522	
	Intel I350-T4-ML2-GbE-Adapter mit vier Anschlüssen	47C8210	
	Intel X520-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+	49Y7962	
	Intel X540-ML2-10GBaseT-Adapter mit zwei Anschlüssen	47C8152	
	Externes RDX-Netzteil	81Y8905	
	Mellanox ConnectX-3-Adapter, 40 GbE/FDR IB VPI	00D9552	
	Mellanox ConnectX-3-10-GbE-Adapter	00D9692	
	Broadcom NetXtreme-BaseT-Adapter, 2 x 10 GbE	00E2714	
	Optischer 10-Gb-Brocade-SFP+SR-Transceiver	46C9297	
	Optischer QLogic-Transceiver, 10 Gb, SFP+ SR	42C1816	
	Transceiver-Modulbaugruppe, BNT, SFP+	46C3449	
	ServeRAID-M5200-Series, 1-GB-Cache/RAID-5-Upgrade	47C8657	
	ServeRAID-M5200-Series, 1 GB Flash/RAID-5-Upgrade	47C8661	
	ServeRAID M5200-Series-2-GB-Flash/RAID-5-Upgrade	47C8665	
	ServeRAID-M5200-Series, 4 GB Flash/RAID-5-Upgrade	47C8669	
	Qlogic 8200 mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+ VFA	90Y4605	
	Kabel, UMIQ-V2	00AK143	
	Kabel, COM-PORT	00KC965	
	Kabel, FPC – PLANAR		00FK803

Tabelle 8. Teileliste, Typ 5462 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Kabel, SATA-DVD 90 mm	00FK809	
	Kabel, SATA-DVD 380 mm	00FK853	
	Kabel, SAS-HD 150 mm (Etikett 1)	00KF717	
	Kabel, SAS-HD 250 mm (Etikett 1)	00KF719	
	Kabel, SAS-HD 350 mm (Etikett 0)	00KF704	
	Kabel, SAS-HD 250 mm (Etikett 0)	00FK817	
	Kabel, SAS-HD 550 mm (Etikett 0)	00FK811	
	Kabel, SAS-HD 750 mm (Etikett 0)	00FK813	
	Kabel, SAS-HD 450/450 mm	00FK845	
	Kabel, SAS-HD 590/580 mm	00FK843	
	Kabel, SAS-HD 635/525 mm	00FK839	
	Kabel, SAS-HD 835/770 mm	00FK841	
	Kabel, SAS-HD 950/905 mm	00FK847	
	Kabel, SAS-HD 950/905 mm	00FK849	
	Kabel, 0,6 M HD-SAS-zu-mSAS	00D2142	
	Kabel, 1,5 M HD-SAS-zu-mSAS	00D2144	
	Kabel, 3,0 M HD-SAS-zu-mSAS	00D2148	
	Kabel, 6,0 M HD-SAS-zu-mSAS	44X3322	
	Kabel, 80-mm-Festplattenlaufwerk an der Vorderseite	00KC582	
	Kabel, 150-mm-Festplattenlaufwerk an der Vorderseite	00FK819	
	Kabel, 230-mm-Festplattenlaufwerk an der Vorderseite	00FK825	
	Kabel, 260-mm-Festplattenlaufwerk an der Vorderseite	00KF464	
	Kabel, 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk an der Vorderseite	00KA541	
	Kabel, GPU-Stromumsetzerkabel, 240 mm	00FK827	
	Kabel, GPU-Stromumsetzerkabel, 240 mm	00FK829	
	Kabel, GPU-Stromumsetzerkabel, 6P/8P 240 mm	00FK831	
	Kabel, USB-Konvertierung	39M2909	
	Kabel, SAS-Y-Kabel	49Y9901	
	Kabel, internes SAS-Y-Kabel	44E8878	
	Kabel, externer USB, 3 m	44E8891	
	Kabel, externer USB 3.0, 3 m	46C2598	
	Kabel, interner USB, 1 m	44E8893	
	Kabel, 1-Zoll-USB für USB-Satz	44E8894	
	Kabel, Super Capacitor für ServRAID-M5200-Series-Flash	46C9793	
	Kabel, USB-CRUs	46M6475	
	Kabel, USB-CRUs	46M6477	
	Kabel, interne USB-FRU	81Y3643	
	Netzkabel, 2,8 m	39M5377	

Tabelle 8. Teileliste, Typ 5462 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Netzkabel, 2,8 m	39M5509	
	Netzkabel	00JY023	
	Tastatur, Englisch (U.S.A.)	00FL300	
	UltraSlim Enhanced-SATA-Multi-Burner	00FL353	
	Adapter-Baugruppe	43W8496	
	32-GB-USB-Stick, Enterprise Value	00ML201	
	3,0-Volt-Batterie	33F8354	
	LTO Ultrium-Universalreinigungskassette	35L2086	
	Halbhohes LTO-Gen-6-SAS-Bandlaufwerk	35P1049	
	Externes halbhohes LTO-Gen-5-SAS-Bandlaufwerk	49Y9907	
	Wärmeleitpaste		41Y9292
	USB-Rückwandplatine	44E8877	
	RDX mit internem 320-GB-Laufwerk	46C2346	
	Externe RDX USB 3.0-Laufwerkandockstation	46C2347	
	320GB-Kassette	46C5394	
	500GB-Kassette	46C5395	
	NVIDIA Grid K1 (aktive Kühlung)	90Y2432	
	NVIDIA Grid K2 (aktive Kühlung)	90Y2395	
	NVIDIA Tesla K40c	90Y2408	
	Sicherheitsfrontblende	00FK615	
	Verschiedenes – Bausatz	00KF419	
	Schienenbausatz	00KA592	
	Kabelträger (Cable Management Arm – CMA)	00KA594	
	Etikett, Gehäuse	00KF412	
	Etiketten, Systemservice und FRU/CRU (2,5-Zoll)	00KF413	
	Etiketten, Systemservice und FRU/CRU (3,5-Zoll)	00KF414	
	Installationswerkzeug für Mikroprozessor	00AE535	
	Universelles Slides-Kit	00KA593	
	Alkoholgetränkte Tücher		59P4739

Strukturteile

Strukturteile fallen nicht unter die Gewährleistung. Sie können Strukturteile im Shop auf der Lenovo Website bestellen.

Die folgenden Strukturteile können im Shop auf der IBM Website erworben werden.

Tabelle 9. Strukturteile, Typ 5462

Index	Beschreibung	Teilenummer
	Gehäuse, 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerkmodell	00KF407

Tabelle 9. Strukturteile, Typ 5462 (Forts.)

Index	Beschreibung	Teilenummer
	Gehäuse, Modell mit acht 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken	00KF408
	Gehäuse, Modell mit zwölf 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken	00KF409
35	Obere Abdeckung (2,5-Zoll-Modell und Modell mit acht 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken)	00KF404
35	Obere Abdeckung (3,5-Zoll-Modell mit zwölf Festplattenlaufwerken)	00KF405

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Strukturteil zu bestellen:

Anmerkung: Die Informationen auf der Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

1. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com.
2. Wählen Sie im Menü **Products** die Option **Upgrades, accessories & parts** aus.
3. Klicken Sie auf **Obtain maintenance parts**. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen zum Bestellen des Teils im Einzelhandel.

Wenn Sie bei Ihrer Bestellung Unterstützung benötigen, rufen Sie die auf der Seite mit den Ersatzteilen aufgeführte gebührenfreie Nummer an oder wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner vor Ort.

Netzkabel

Zu Ihrer Sicherheit wird Ihnen ein Netzkabel mit geerdetem Anschlussstecker zur Verwendung mit diesem Produkt zur Verfügung gestellt. Verwenden Sie Netzkabel und Netzstecker immer in Verbindung mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose, um eine Gefährdung durch Stromschlag zu vermeiden.

In den Vereinigten Staaten und in Kanada verwendete IBM-Netzkabel wurden von anerkannten Testlabors (Underwriter's Laboratories (UL) in den USA und Canadian Standards Association (CSA) in Kanada) registriert und geprüft.

Für Einheiten, die mit 115 Volt betrieben werden sollen, gilt: Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit mindestens 16-AWG-Adern sowie einem geerdeten 15 A und 125 V Stecker mit parallelen Steckerklingen (Parallel Blade) besteht.

Für Einheiten, die mit 230 Volt betrieben werden sollen, gilt (Nutzung in den U.S): Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen dreiadrigen Kabel des Typs SVT oder SJT mit mindestens 18 AWG sowie einem geerdeten 15-A- und 250-V-Stecker mit waagerechten Steckerklingen (Tandem Blade) besteht.

Für Einheiten mit 230-Volt-Betrieb (außerhalb der U.S): Verwenden Sie ein Kabelset mit geerdetem Netzanschlussstecker. Das Kabelset sollte über die jeweiligen Sicherheitsgenehmigungen des Landes verfügen, in dem das Gerät installiert wird.

Netzkabel für bestimmte Länder oder Regionen sind üblicherweise nur in diesen Ländern und Regionen erhältlich.

Teilenummer des Netzkabels	Verwendung in folgenden Ländern und Regionen
39M5206	China
39M5102	Australien, Fidschi, Kiribati, Nauru, Neuseeland, Papua-Neuguinea
39M5123	Ägypten, Äquatorialguinea, Äthiopien, Afghanistan, Albanien, Algerien, Andorra, Angola, Armenien, Aserbaidschan, Belgien, Benin, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Elfenbeinküste, Dahomey, Deutschland, Dschibuti, Eritrea, Estland, Finnland, Frankreich, Französisch-Guyana, Französisch-Polynesien, Griechenland, Guadeloupe, Guinea, Guinea-Bissau, Island, Indonesien, Iran, Jugoslawien (Föderative Republik), Kambodscha, Kamerun, Kap Verde, Komoren, Kongo (Demokratische Republik), Kongo (Republik), Kasachstan, Kirgisien, Kroatien (Republik), Laos (Demokratische Volksrepublik), Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Madagaskar, Mazedonien (ehemalige jugoslawische Republik), Mali, Martinique, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Moldawien (Republik), Monaco, Mongolei, Marokko, Mosambik, Neukaledonien, Niederlande, Niger, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Réunion, Rumänien, Ruanda, Russische Föderation, São Tomé und Príncipe, Saudi-Arabien, Senegal, Serbien, Slowakei, Slowenien (Republik), Somalia, Spanien, Suriname, Schweden, Syrien (Arabische Republik), Tadschikistan, Tahiti, Togo, Tschad, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Ukraine, Obervolta, Ungarn, Usbekistan, Vanuatu, Vietnam, Wallis und Futuna, Weißrussland, Zaire, Zentralafrikanische Republik
39M5130	Dänemark
39M5144	Bangladesch, Lesotho, Macau, Malediven, Namibia, Nepal, Pakistan, Samoa, Südafrika, Sri Lanka, Swasiland, Uganda
39M5151	Abu Dhabi, Bahrain, Botswana, Brunei Darussalam, China (Hongkong S.A.R.), Dominica, Gambia, Ghana, Grenada, Irak, Irland, Jemen, Jordanien, Kanalinseln, Katar, Kenia, Kuwait, Liberia, Malawi, Malaysia, Malta, Myanmar (Burma), Nigeria, Oman, Polynesien, Saint Kitts und Nevis, Saint Lucia, Saint Vincent und Grenadinen, Sambia, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Sudan, Tansania (Vereinigte Republik), Trinidad und Tobago, Vereinigte Arabische Emirate (Dubai), Vereinigtes Königreich, Zypern
39M5158	Liechtenstein, Schweiz
39M5165	Chile, Italien, Libyen
39M5172	Israel
39M5095	220 - 240 V Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela

Teilenummer des Netzkabels	Verwendung in folgenden Ländern und Regionen
39M5081	110 - 120 V Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela
39M5219	Korea (Demokratische Volksrepublik), Korea (Republik)
39M5199	Japan
39M5068	Argentinien, Paraguay, Uruguay
39M5226	Indien
39M5240	Brasilien

Kapitel 5. Komponenten entfernen und austauschen

Mithilfe der folgenden Informationen können Sie Serverkomponenten entfernen und austauschen.

Folgende Typen von Ersatzkomponenten sind erhältlich:

- **Strukturteile:** Für den Erwerb und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie dem Gehäuse, der oberen Abdeckung und der Frontblende) ist der Kunde selbst verantwortlich. Wenn Lenovo eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung bezieht oder installiert, wird Ihnen dies entsprechend in Rechnung gestellt.
- **CRU (Customer Replaceable Unit, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheit) der Stufe 1:** Für das Ersetzen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wird eine CRU der Stufe 1 auf Anforderung des Kunden von Lenovo installiert, wird die Installation dem Kunden in Rechnung gestellt.
- **CRUs der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von Lenovo im Rahmen des für den Server geltenden Gewährleistungsservice ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Bestimmen Sie mithilfe von Kapitel 4, „Teileliste, Lenovo System x3650 M5 Typ 5462", auf Seite 129, ob es sich bei einer Komponente um ein Strukturteil, um eine CRU der Stufe 1 oder um eine CRU der Stufe 2 handelt.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument *Informationen zum Herstellerservice*, das mit dem Server geliefert wird.

Weitere Informationen zum Anfordern von Service und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 735.

Einheit oder Komponente zurückgeben

Wenn Sie angewiesen werden, eine Einheit oder Komponente zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Interne Kabelverlegung und Anschlüsse

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Kabelverlegung beim Installieren einiger Komponenten im Server.

Anmerkung: Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die gesamten Kabel von der Systemplatine abziehen. Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Systemplatine beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Systemplatine sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

© Copyright Lenovo 2015

Allgemeine Verbindungen bei der Kabelverlegung

Verkabelung für VGA-Netzteilanschluss

In diesem Abschnitt sind die interne Verlegung und die Anschlüsse der Kabel für den USB-Anschluss an der Vorderseite und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite dargestellt.

In der folgenden Abbildung sind die interne Verlegung und die Anschlüsse der VGA-Netzkabel (Video Graphic Adapter) dargestellt:

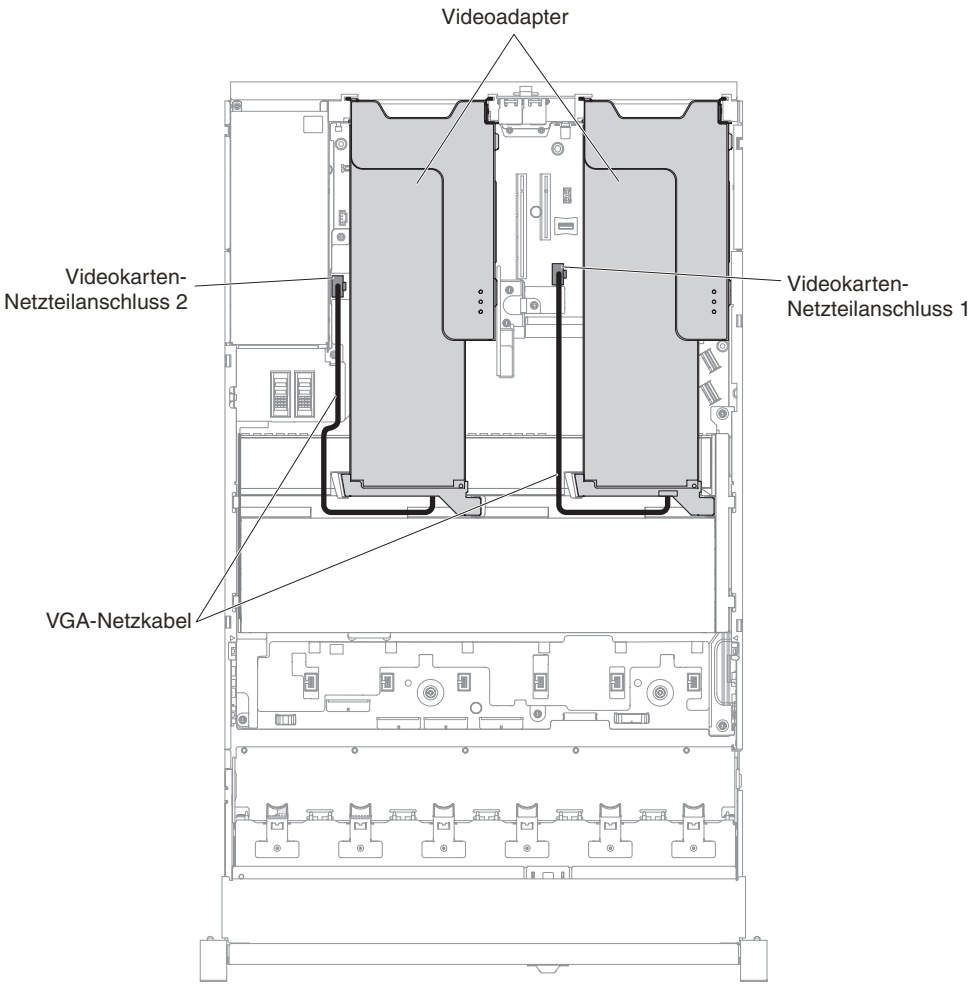


Abbildung 48. VGA-Netzkabelverbindung

Kabelverbindung für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke

In den folgenden Abbildungen ist die Verkabelung für 2,5-Zoll-Laufwerkmodelle dargestellt.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass alle SAS-Kabel unterhalb der DIMM-Laschen verlegt sind.

8 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell

In diesem Abschnitt wird die interne Kabelverlegung für das 8 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

In der folgenden Abbildung ist die interne Kabelführung für das 8 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

8 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerkmodell

- 8 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk mit Hardware-RAID

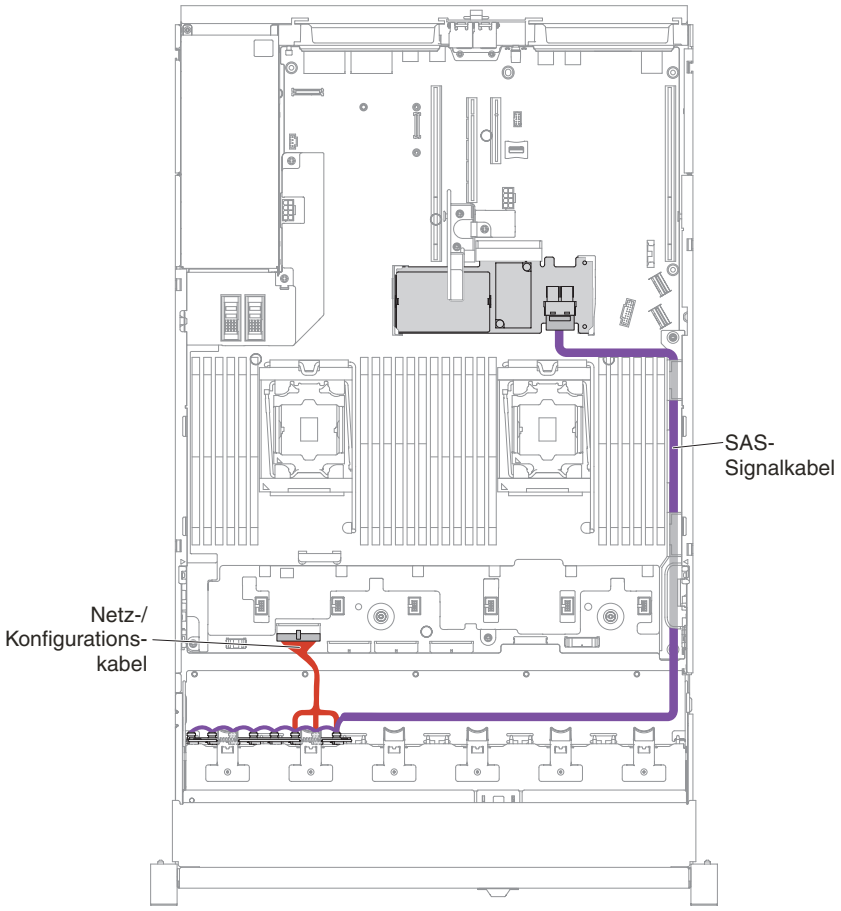


Abbildung 49. 8 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk mit Hardware-RAID-Verkabelung

- 8 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk mit Software-RAID

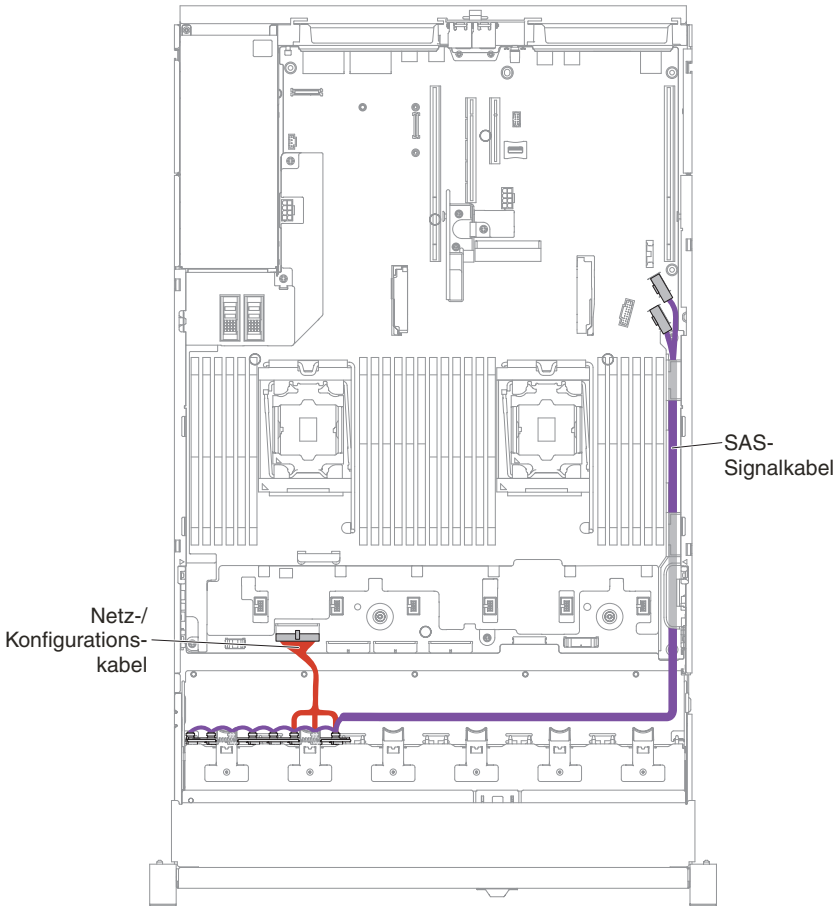


Abbildung 50. 8 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk mit Software-RAID-Verkabelung

8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell

- 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk

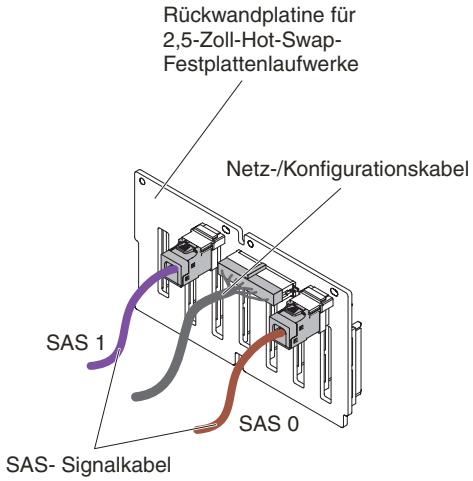


Abbildung 51. Kabelverbindung

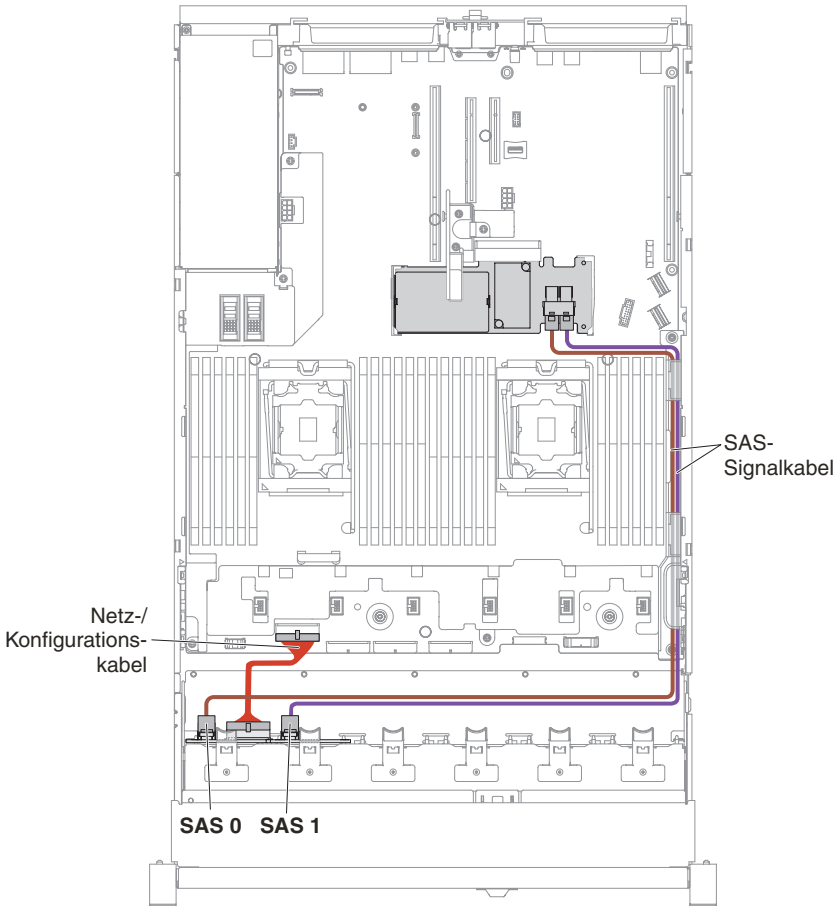


Abbildung 52. 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkverkabelung

16 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell

In diesem Abschnitt wird die interne Kabelverlegung für das 16 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

In der folgenden Abbildung ist die interne Kabelführung für das 16 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

16 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerkmodell

- 16 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk mit Hardware-RAID

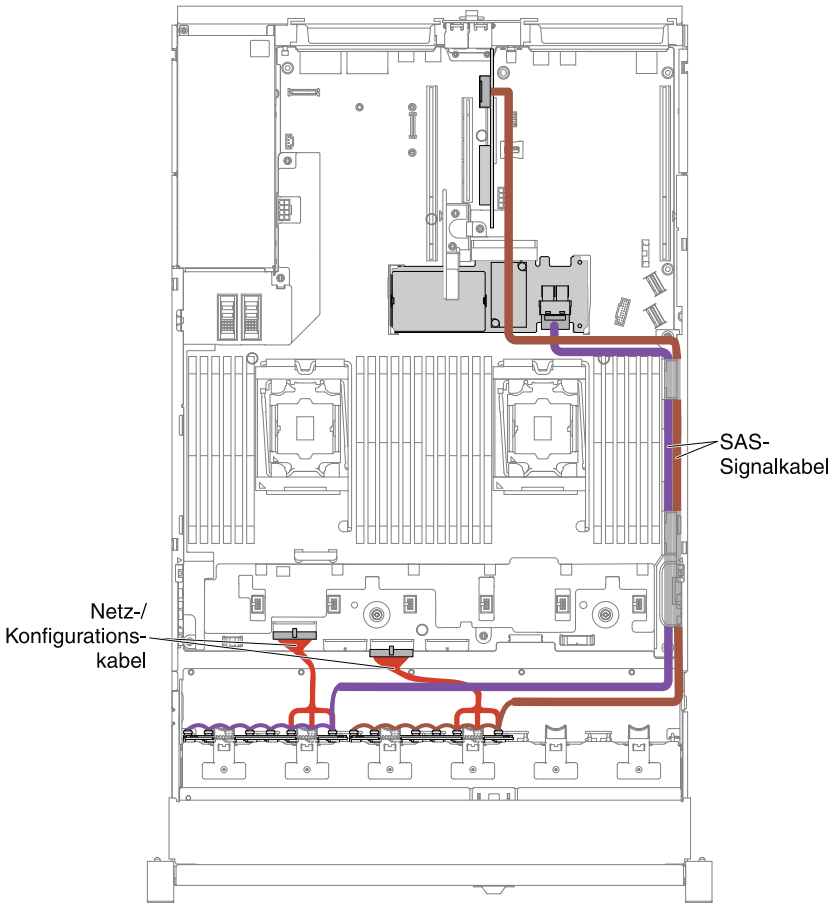


Abbildung 53. 16 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk mit Hardware-RAID-Verkabelung

16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell

- 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk mit 2 identischen Rückwandplatinen

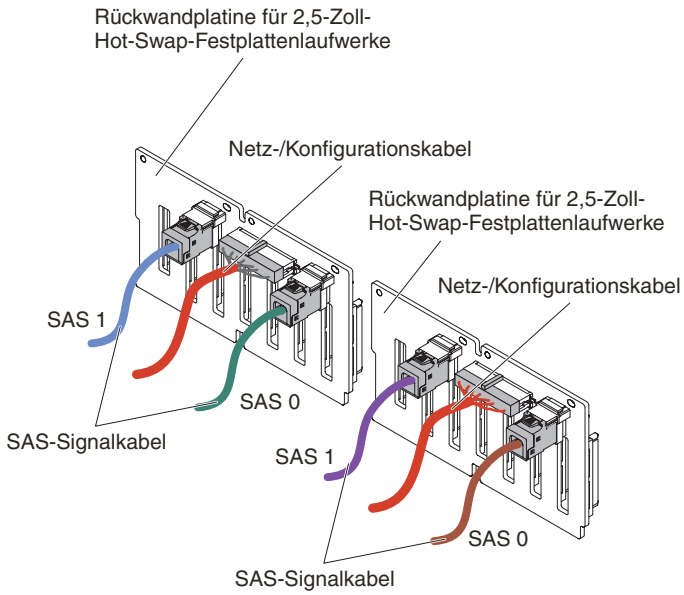


Abbildung 54. 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkverkabelung

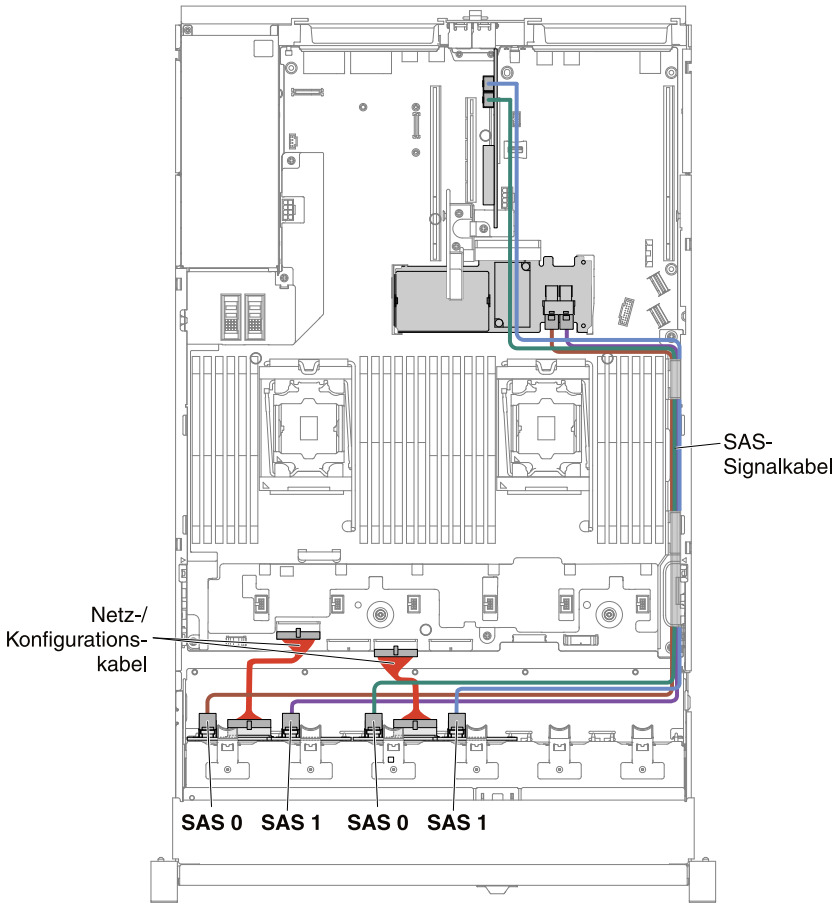


Abbildung 55. 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkverkabelung

- 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk mit einem Expander

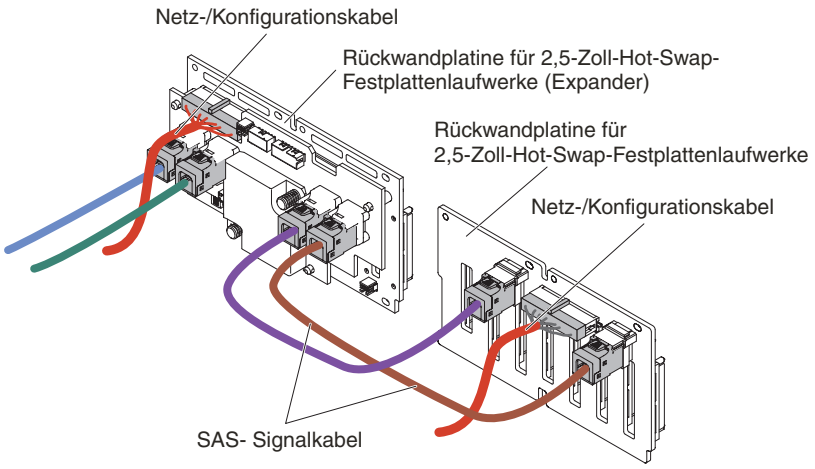


Abbildung 56. Kabelverbindung für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk

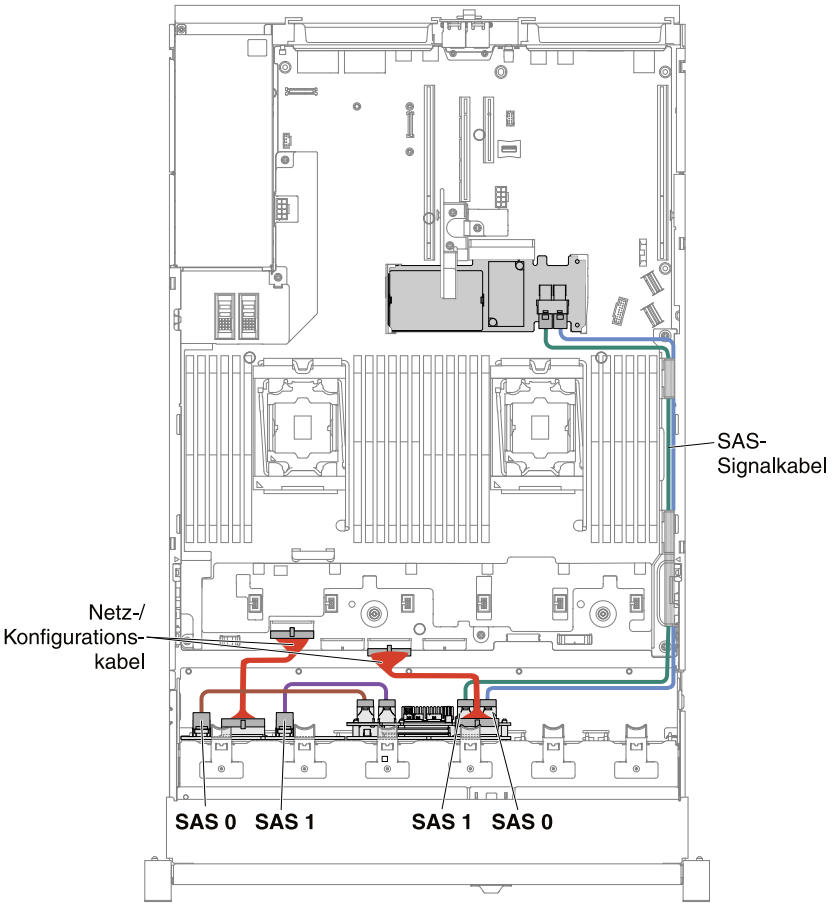


Abbildung 57. 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkverkabelung

24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell

In diesem Abschnitt wird die interne Kabelverlegung für das 24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

In der folgenden Abbildung ist die interne Kabelführung für das 24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell

- 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk mit 3 identischen Rückwandplatinen

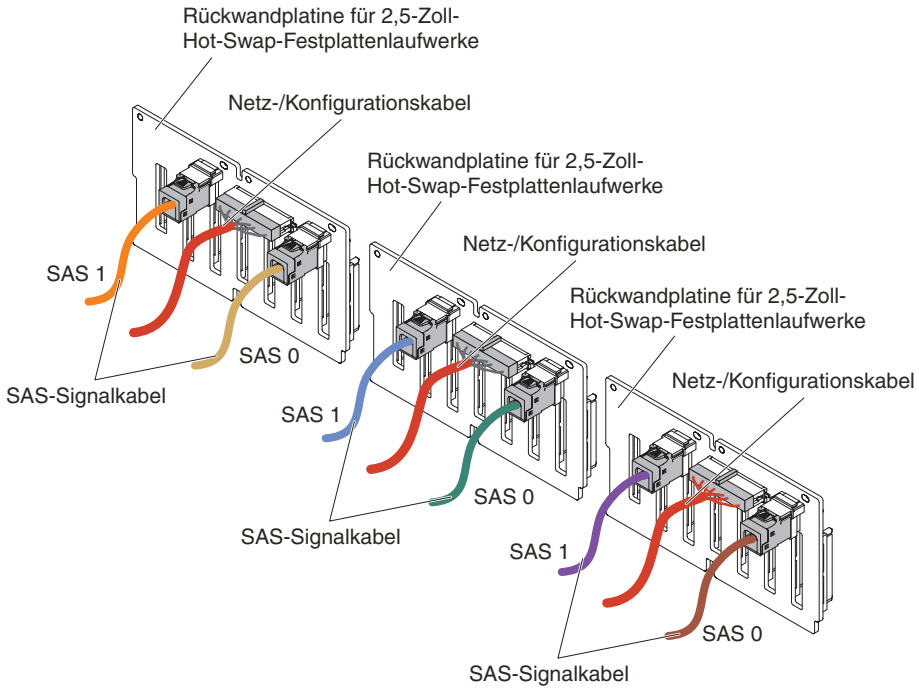


Abbildung 58. 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkverkabelung

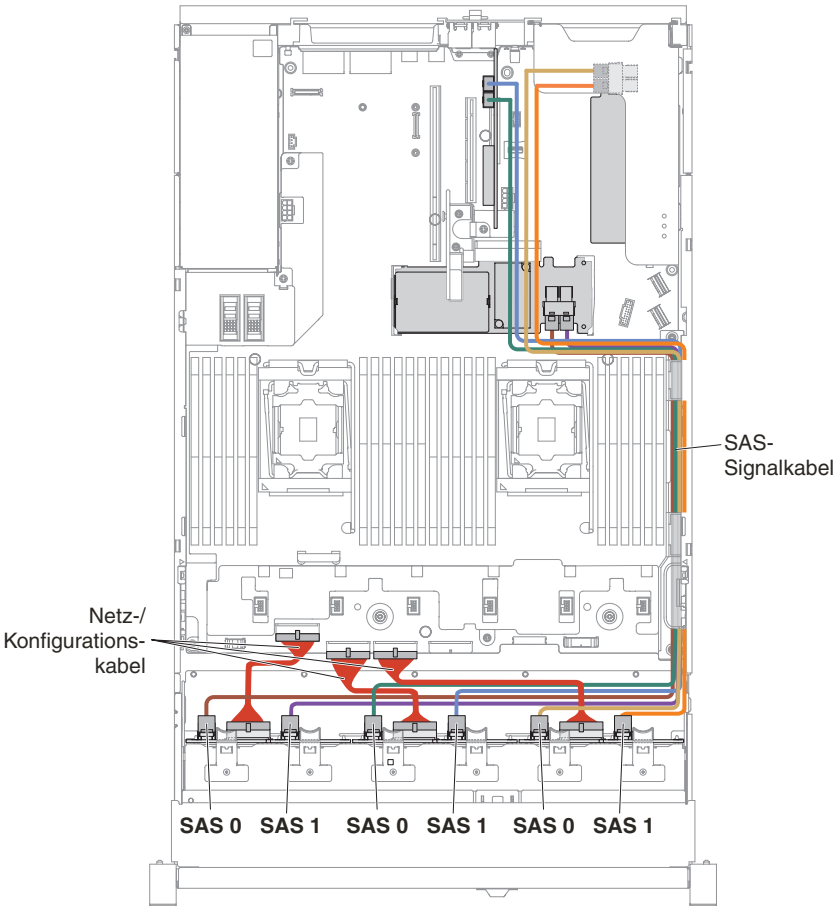


Abbildung 59. 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkverkabelung

- 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk mit einem Expander

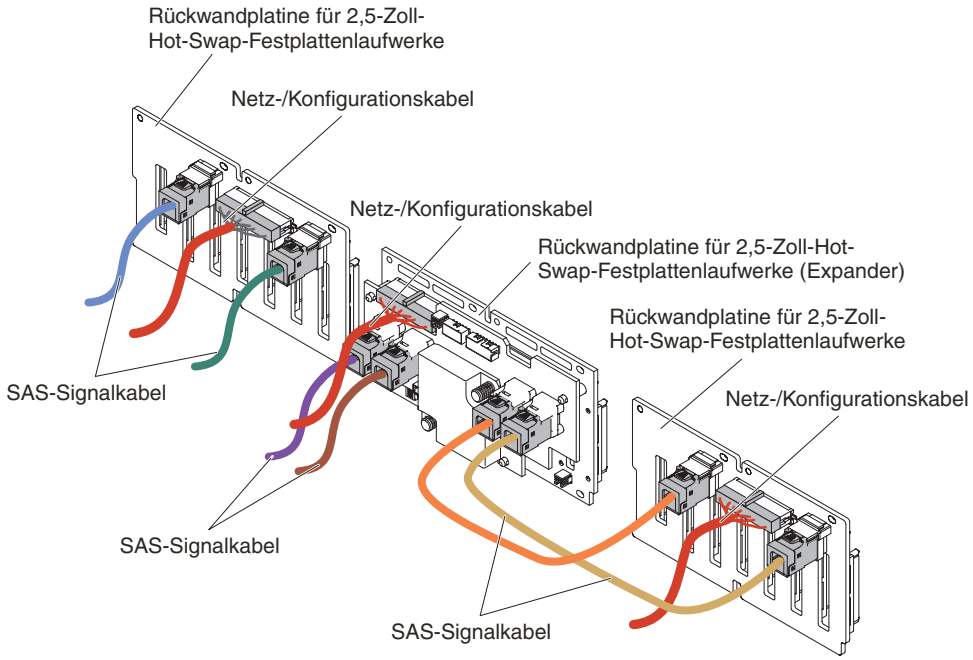


Abbildung 60. 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkverkabelung

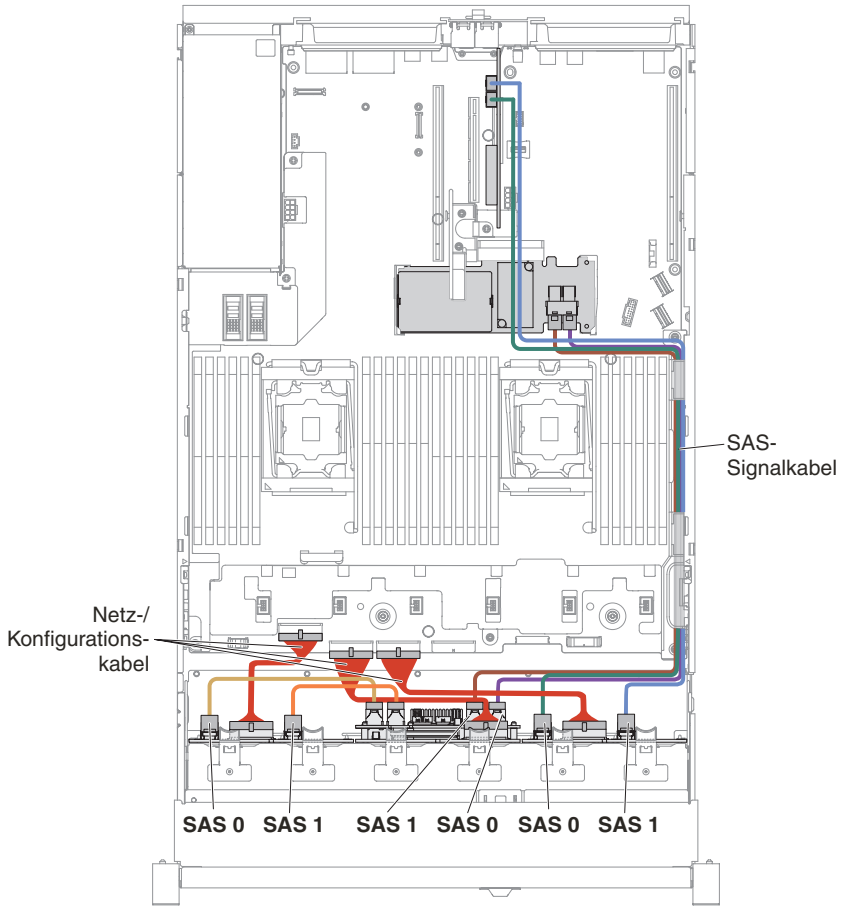


Abbildung 61. 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkverkabelung

- 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk mit zwei Expandern

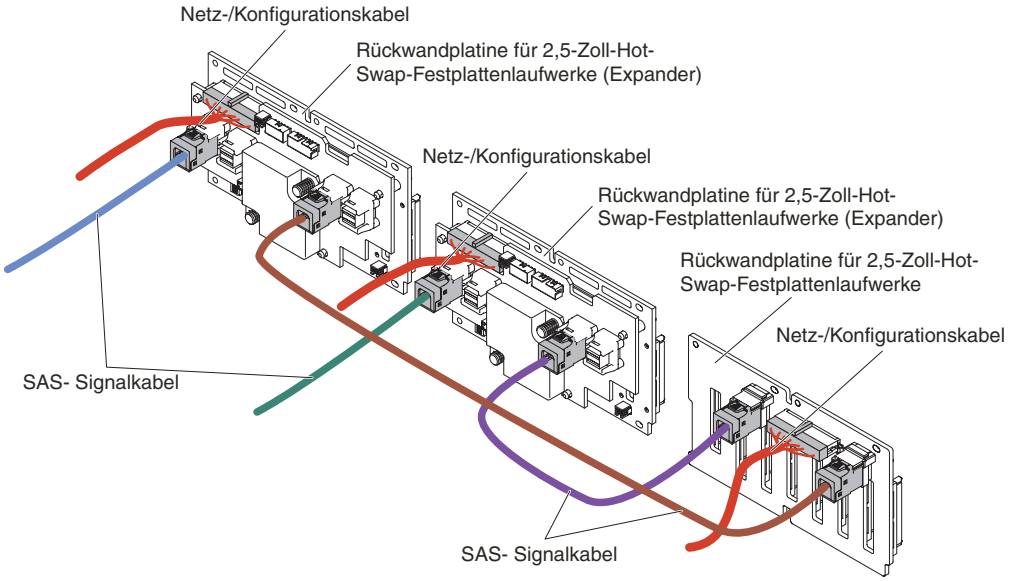


Abbildung 62. Kabelverbindung für 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk

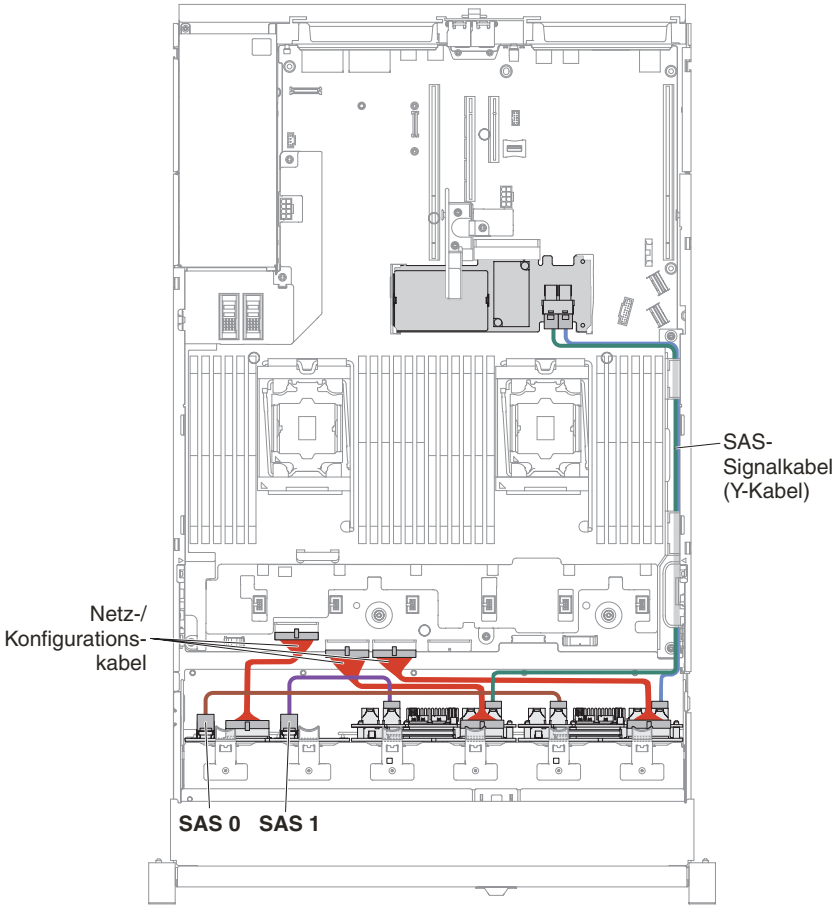


Abbildung 63. 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkverkabelung

Kabelverbindung für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke

In den folgenden Abbildungen ist die Verkabelung für 3,5-Zoll-Laufwerkmodelle dargestellt.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass alle SAS-Kabel unterhalb der DIMM-Laschen verlegt sind.

8 x 3,5-Zoll-Laufwerkmodell

In diesem Abschnitt wird die interne Kabelverlegung für das 8 x 3,5-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

In der folgenden Abbildung ist die interne Kabelführung für das 8 x 3,5-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

8 x 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerkmodell

- 8 x 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk mit Hardware-RAID

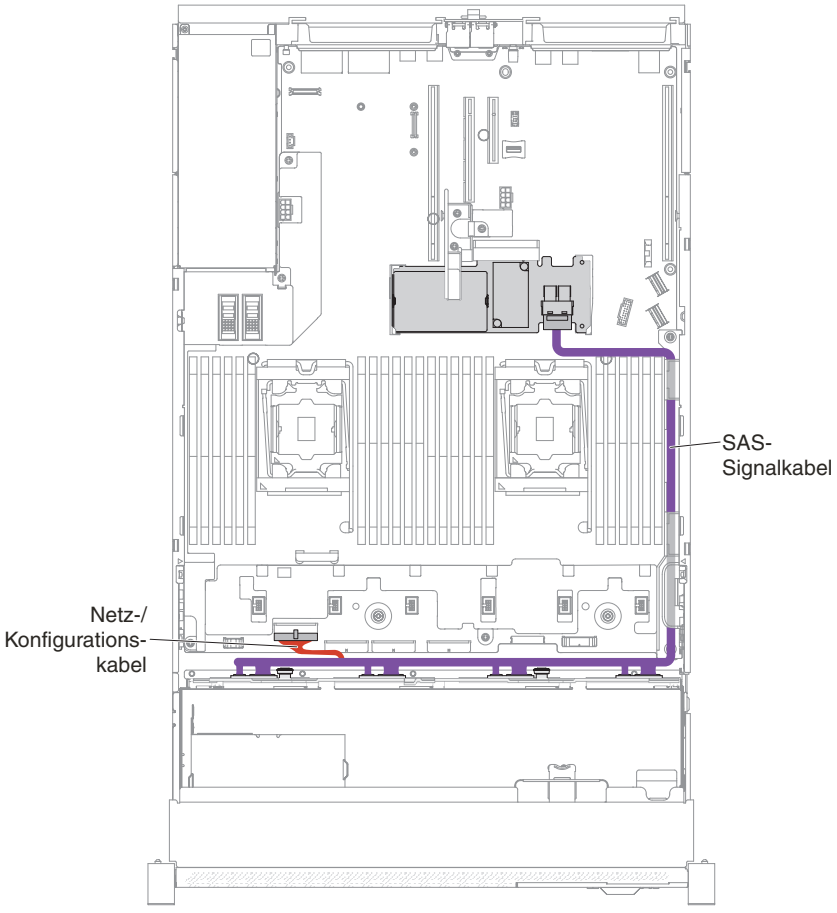


Abbildung 64. 8 x 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke mit Hardware-RAID-Verkabelung

- 8 x 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk mit Software-RAID

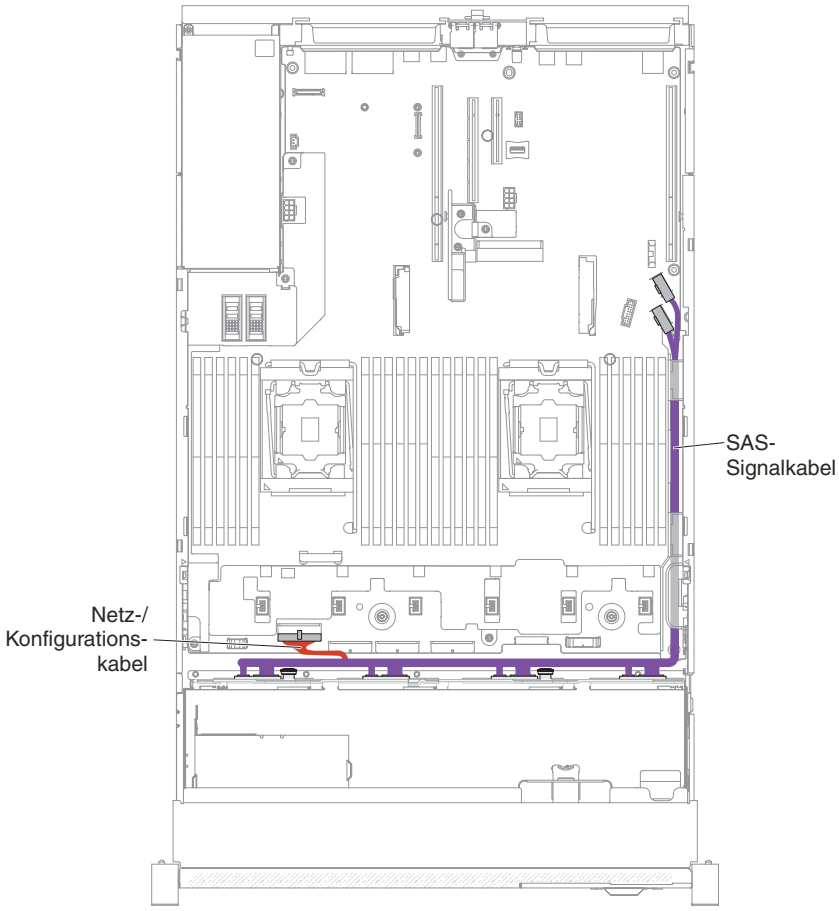


Abbildung 65. 8 x 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke mit Software-RAID-Verkabelung

8 x 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell

- 8 x 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk

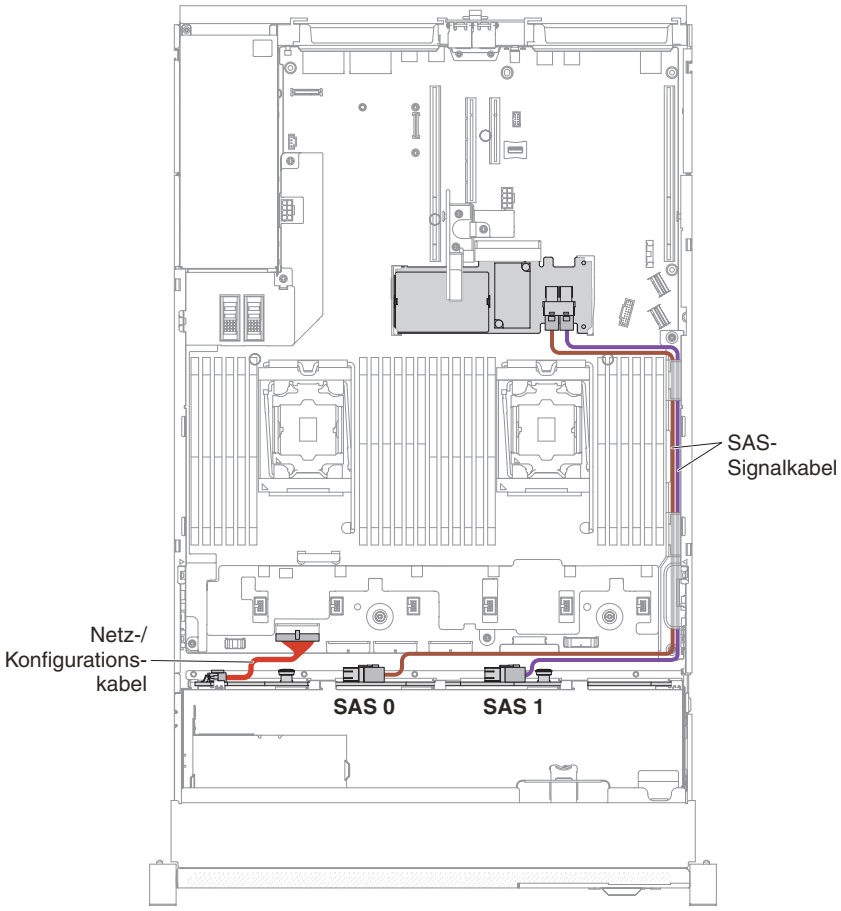


Abbildung 66. 8 x 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkverkabelung

12 x 3,5-Zoll-Laufwerkmodell

In diesem Abschnitt wird die interne Kabelverlegung für das 12 x 3,5-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

In der folgenden Abbildung ist die interne Kabelführung für das 12 x 3,5-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

12 x 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell

- 12 x 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk

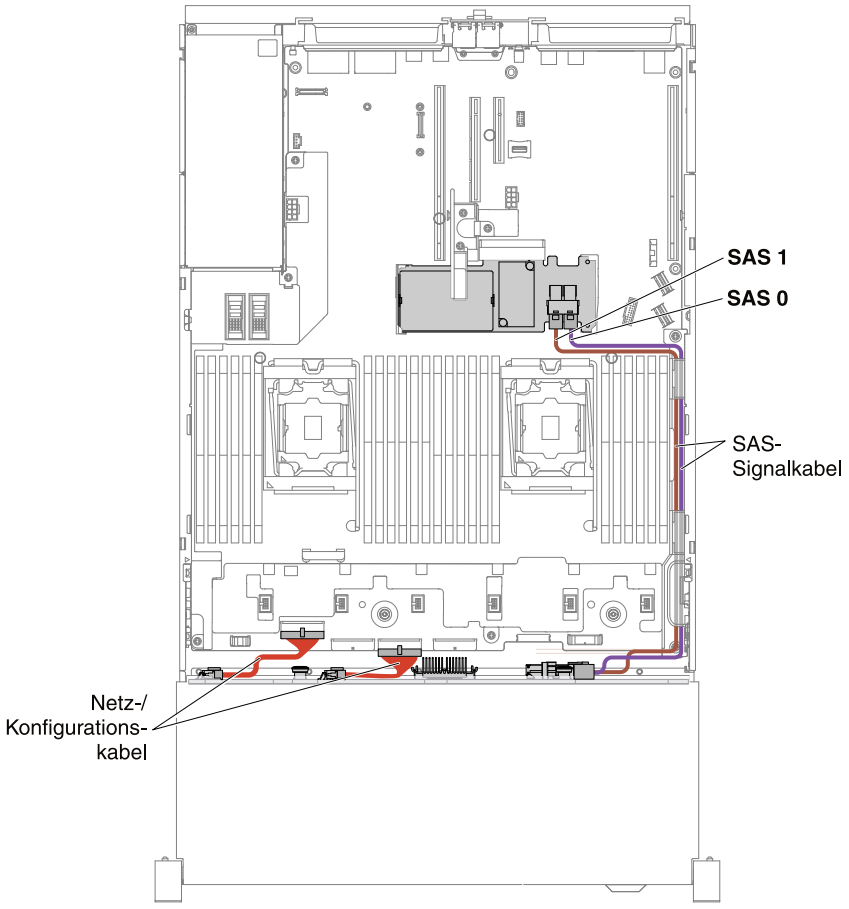


Abbildung 67. 12 x 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkverkabelung

Serverkomponenten entfernen und austauschen

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Entfernen und Austauschen von Komponenten im Server.

Strukturteile entfernen und austauschen

Für den Austausch von Strukturteilen ist der Kunde verantwortlich. Wenn Lenovo ein Strukturteil auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

Obere Abdeckung entfernen

Verwenden Sie die folgenden Informationen, um die obere Abdeckung zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die obere Abdeckung zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite v und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Wenn der Server in einem Gehäuserahmen installiert ist, drücken Sie auf die Verriegelungen auf der linken und rechten Seite und schieben den Server aus dem Gehäuserahmen, bis beide Schienen einrasten.

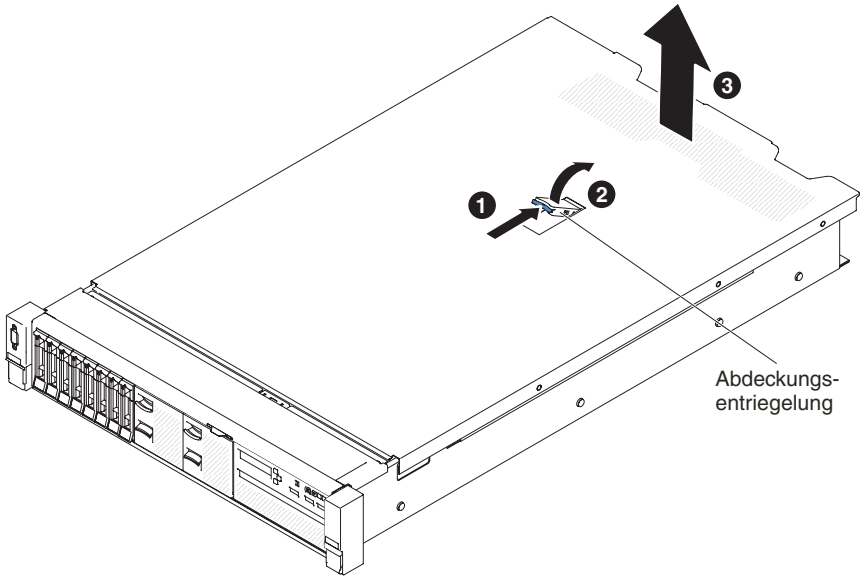


Abbildung 68. Entfernen der oberen Abdeckung

4. 1 Drücken Sie die Abdeckungsentriegelung nach hinten 2 und heben Sie sie dann an. Schieben Sie die Abdeckung nach hinten 3 und nehmen Sie sie dann vom Server ab. Legen Sie die Abdeckung zur Seite.

   Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an.
5. Wenn Sie angewiesen werden, die obere Abdeckung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Obere Abdeckung wieder anbringen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die obere Abdeckung des Servers austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die obere Serverabdeckung wieder anzubringen:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabel, Adapter und andere Komponenten installiert und ordnungsgemäß eingesetzt und keine Werkzeuge oder Teile im Inneren des Servers vergessen wurden. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt wurden.

Important: Bevor Sie die obere Abdeckung nach vorne schieben, stellen Sie sicher, dass alle Laschen und Stifte an der Vorderseite sowie an den Seiten der oberen Abdeckung ordnungsgemäß im Gehäuse greifen.

2. Bringen Sie die Abdeckungsentriegelung in die geöffnete (aufrechte) Position.
3. Positionieren Sie die obere Abdeckung auf dem Server.
4. Setzen Sie die unteren Laschen der oberen Abdeckung in die zugehörigen Schlitze im Servergehäuse ein.
5. Drücken Sie die Abdeckungsentriegelung nach unten, um die Abdeckung nach vorne zu schieben und an ihrer Position zu verriegeln.

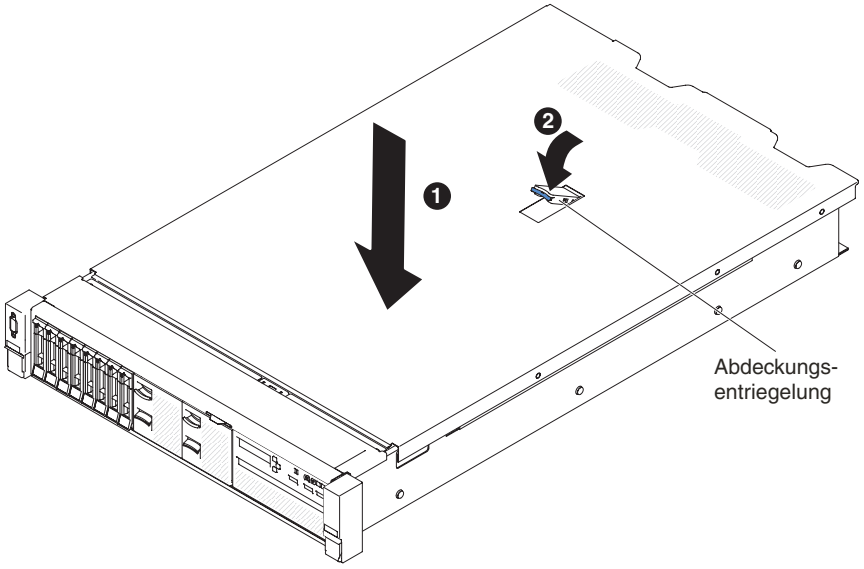


Abbildung 69. Installation der oberen Abdeckung

6. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
7. Schließen Sie die externen Kabel und Netzkabel wieder an.

CRUs der Stufe 1 entfernen und austauschen

Für das Austauschen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wird eine CRU der Stufe 1 auf Anforderung des Kunden von Lenovo installiert, wird die Installation dem Kunden in Rechnung gestellt.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

Luftführung entfernen

Bei der Arbeit mit einigen Zusatzeinrichtungen müssen Sie zunächst die Luftführung entfernen, um auf bestimmte Komponenten oder Anschlüsse auf der Systemplatine zugreifen zu können. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wie die Luftführung entfernt wird.

Informationen zu diesem Vorgang

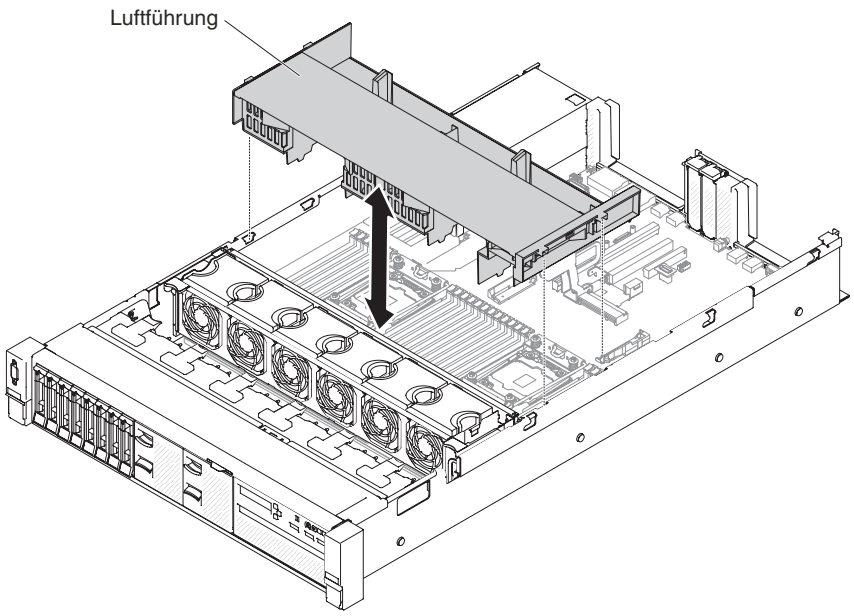


Abbildung 70. Entfernen der Luftführung

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite v und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel ab (siehe „Server ausschalten" auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie gegebenenfalls PCI-Adapterkartenbaugruppen (siehe Adapterkartenbaugruppe entfernen).
5. Ziehen Sie ggf. das Kabel für den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter ab.
6. Greifen Sie die Luftführung hinten an der Vorderseite und ziehen Sie sie aus dem Server heraus.

   Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne die Luftführung betrieben wird, können die Komponenten des Servers beschädigt werden.
7. Wenn Sie angewiesen werden, die Luftführung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Luftführung austauschen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung auszutauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite v und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Richten Sie die Luftführungslaschen an den Öffnungen für die Luftführung an beiden Seiten des Gehäuses aus. Setzen Sie die Luftführung in den Server ein. Drücken Sie die Luftführung nach unten, bis sie ordnungsgemäß sitzt.

   Anmerkung: Schließen Sie die Halteklammern an beiden Enden des DIMM-Steckplatzes, bevor Sie die Luftführung für eine ordnungsgemäße Kühlung installieren.

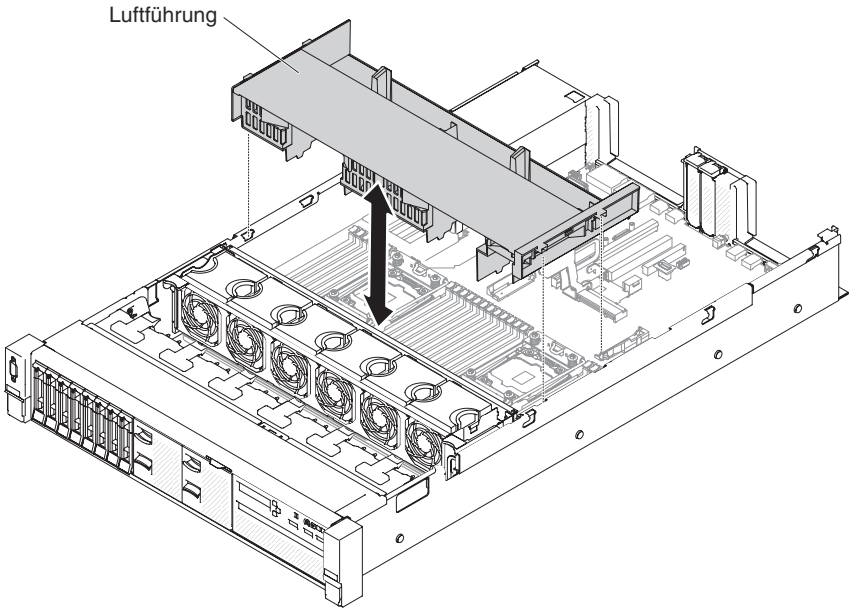


Abbildung 71. Installation der Luftführung

5. Setzen Sie ggf. die PCI-Adapterkartenbaugruppen wieder ein.
6. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
8. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Netzteiladaptermodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um das Netzteiladaptermodul zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Netzteiladaptermodul zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.

2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Netzteile. (Siehe Abschnitt „Netzteil entfernen" auf Seite 245).
5. Fassen Sie den Griff und ziehen Sie das Netzteiladaptermodul nach oben.

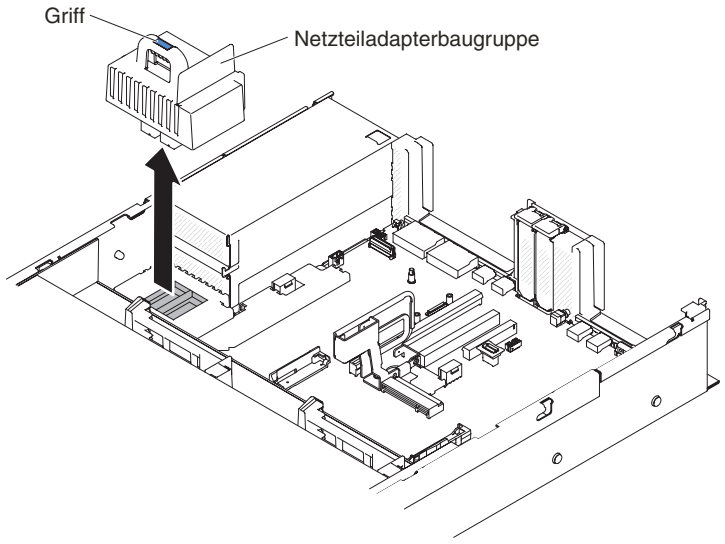


Abbildung 72. Entfernen des Netzteiladaptermoduls

6. Wenn Sie angewiesen werden, das Netzteiladaptermodul einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Netzteiladaptermodul austauschen

Verwenden Sie diese Informationen, um das Netzteiladaptermodul zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Installieren des Netzteiladaptermoduls wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Fassen Sie den Griff und richten Sie das Netzteiladaptermodul am Anschluss auf der Systemplatine aus. Drücken Sie das Netzteiladaptermodul auf die Systemplatine, bis es fest sitzt.

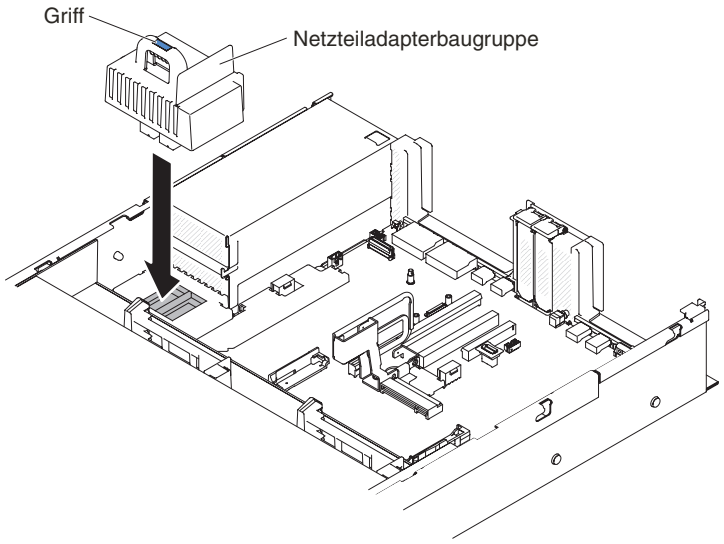


Abbildung 73. Installation des Netzteiladaptermoduls

5. Netzteile wieder einsetzen (siehe „Netzteil ersetzen" auf Seite 247).
6. Obere Abdeckung wieder anbringen (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
8. Schließen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder an und schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ein.

USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die USB-Baugruppe an der Vorderseite zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Ziehen Sie das Kabel der USB-Baugruppe an der Vorderseite von der Systemplatine ab.
5. **1** Ziehen Sie den Entriegelungshebel leicht nach oben und **2** schieben Sie die USB-Baugruppe an der Vorderseite aus dem Server heraus.

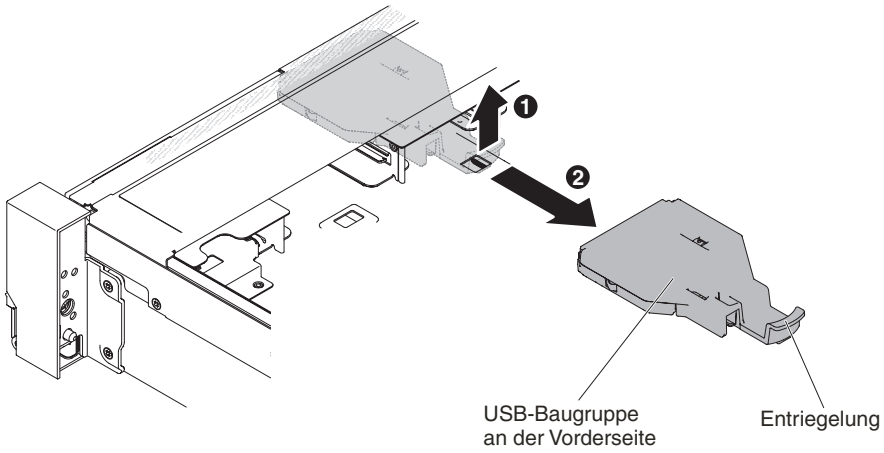


Abbildung 74. Entfernen der USB-Baugruppe an der Vorderseite

6. Falls Sie angewiesen werden, die USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite zurückzuschicken, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das Verpackungsmaterial, das Ihnen für den Versand zur Verfügung gestellt wird.

USB-Baugruppe an der Vorderseite ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die USB-Baugruppe an der Vorderseite zu ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die USB-Baugruppe an der Vorderseite zu installieren.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Richten Sie die USB-Baugruppe an der Vorderseite aus und schieben Sie sie in den Server, bis sie einrastet.

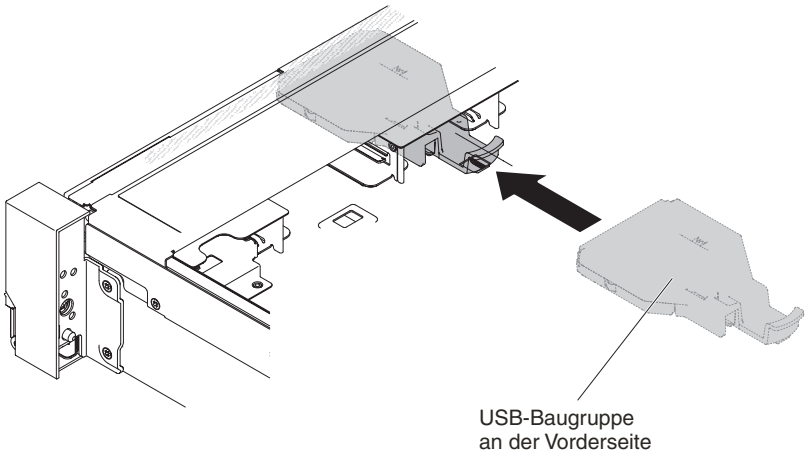


Abbildung 75. Installation der USB-Baugruppe an der Vorderseite

5. Schließen Sie das Kabel der USB-Baugruppe an der Vorderseite an der Systemplatine an.

   In der folgenden Abbildung ist die Kabelführung für die USB-Baugruppe an der Vorderseite dargestellt.

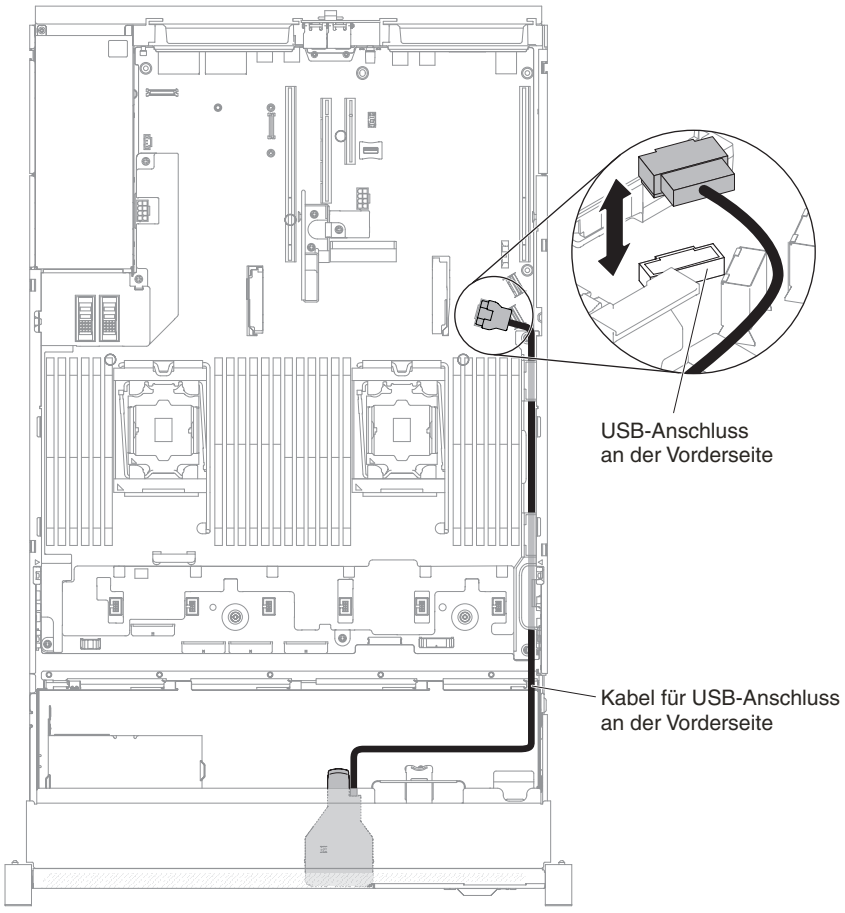


Abbildung 76. Kabelführung für USB-Baugruppe an der Vorderseite

Anmerkung: Zum Anschließen des Kabels der USB-Baugruppe an der Vorderseite an der Systemplatine drücken Sie gleichmäßig auf das Kabel. Das Kabel oder der Anschluss kann beschädigt werden, wenn Sie einseitig auf das Kabel drücken.

6. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
8. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

Verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung:

- Um eine Beschädigung der Anschlüsse des Festplattenlaufwerks zu vermeiden, sollten Sie beim Installieren oder Entfernen eines Festplattenwerks immer darauf achten, dass die obere Abdeckung des Servers angebracht und vollständig geschlossen ist.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als 2 Minuten ohne Festplattenlaufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Positionen betrieben werden.
- Bevor Sie Änderungen an Festplattenlaufwerken, Festplattenlaufwerkcontrollern (einschließlich Controllern, die in die Systemplatine integriert sind), Rückwandplatinen für Festplattenlaufwerke oder an Kabeln für Festplattenlaufwerke vornehmen, sichern Sie alle wichtigen Daten, die auf den Festplatten gespeichert sind.
- Bevor Sie eine Komponente einer RAID-Platteneinheit entfernen, sichern Sie alle RAID-Konfigurationsinformationen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Stellen Sie vor dem Entfernen einer Komponente aus dem Server sicher, dass Sie die Daten auf Ihrem Laufwerk gespeichert haben, besonders, wenn sie ein Teil einer RAID-Platteneinheit ist.
3. Schieben Sie den Entriegelungshebel, um den Griff für die Laufwerkhalterung zu entriegeln.

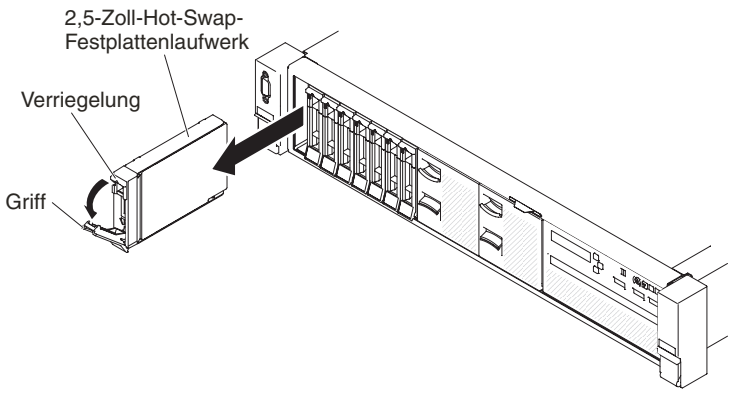


Abbildung 77. 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen

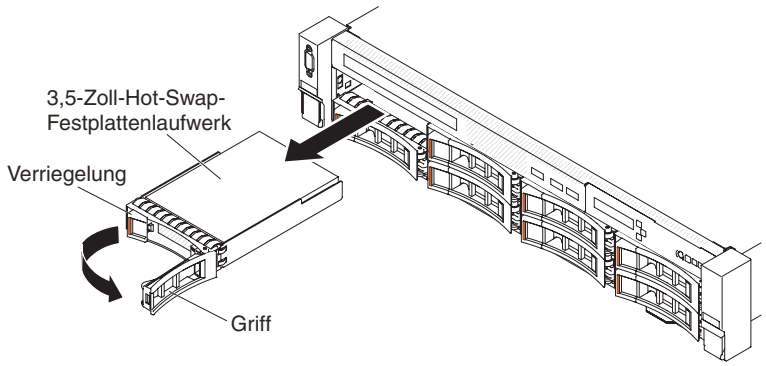


Abbildung 78. 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen

4. Fassen Sie den Griff an und schieben Sie das Laufwerk aus der Laufwerkposition.
5. Bringen Sie die Abdeckblende der Laufwerkposition wieder an.
6. Wenn Sie angewiesen werden, die Laufwerkbaugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Hot-Swap-Festplattenlaufwerk ersetzen

Verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerke beschrieben. Zudem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren eines Festplattenlaufwerks beachten müssen: Eine Liste der unterstützten Festplattenlaufwerke finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- Lesen Sie zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Abschnitt die Dokumentation, die im Lieferumfang des Festplattenlaufwerks enthalten ist, und befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen.
- Im Allgemeinen sollten 512-Byte- und erweiterte 4-KB-Laufwerke nicht gleichzeitig in derselben RAID-Platteneinheit verwendet werden, da dies zu Leistungsproblemen führen kann.

- Stellen Sie sicher, dass Sie über alle in der Dokumentation angegebenen Kabel und alle weiteren Ausrüstungsteile, die mit dem Laufwerk geliefert werden, verfügen.
- Wählen Sie die Position aus, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Überprüfen Sie die im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie Schalter oder Brücken am Laufwerk einstellen müssen. Wenn Sie ein SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerk installieren, stellen Sie sicher, dass Sie die SAS- oder SATA-ID für diese Einheit festlegen.
- Die Hot-Swap-Servermodelle unterstützen bis zu 26 2,5-Zoll- oder bis zu 14 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerke.
- Die EMI-Integrität (elektromagnetische Interferenzen) und die Kühlung des Servers werden dadurch sichergestellt, dass alle Positionen und PCI-Express-Steckplätze entweder abgedeckt oder belegt sind. Wenn Sie ein Laufwerk oder einen PCI-Express-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI-Express-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie die Einheit später entfernen möchten.
- Eine vollständige Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerk zu installieren:

Anmerkung: Wenn Sie nur ein einziges Festplattenlaufwerk haben, müssen Sie es in Position 0 (linke obere Ecke) installieren.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Entfernen Sie die Abdeckblende von der leeren Laufwerkposition. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort auf.
3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
4. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition:
   a. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff für die Laufwerkhalterung in der offenen (entsperrten) Position befindet.
   b. Richten Sie das Laufwerk an den Führungsschienen in der Position aus.

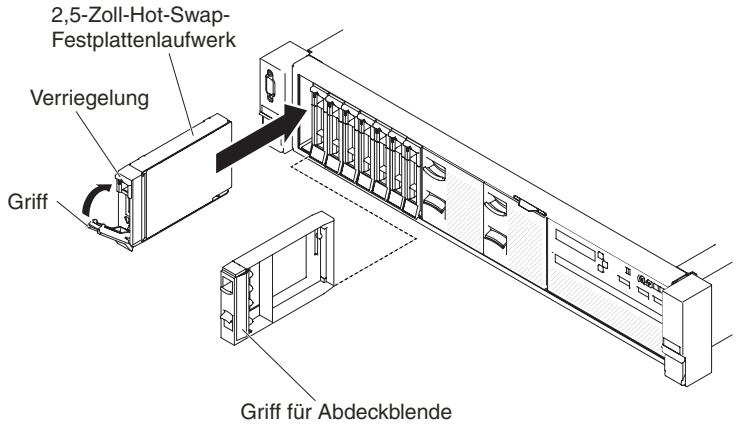


Abbildung 79. 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

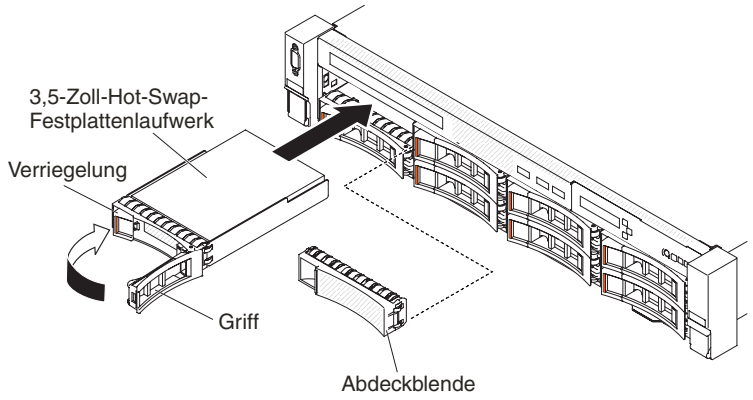


Abbildung 80. 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

c. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.

d. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene (gesperrte) Position.

e. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige für ein Festplattenlaufwerk durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.

   Anmerkung: Wenn der Server mithilfe eines ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie die Platteneinheiten nach der Installation von Festplattenlaufwerken unter Umständen erneut konfigurieren. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

5. Wenn Sie weitere Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren möchten, tun Sie dies jetzt.
6. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie die Simple-Swap-Laufwerke aus dem Server entfernen. Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Achtung:

- Um eine Beschädigung der Festplattenlaufwerkanschlüsse zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass die Serverabdeckung in Position und vollständig geschlossen ist, wenn Sie ein Festplattenlaufwerk installieren oder entfernen.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als 2 Minuten ohne Festplattenlaufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Positionen betrieben werden.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Drücken Sie den Entriegelungshebel nach unten und ziehen Sie das Festplattenlaufwerk aus der Laufwerkposition heraus.

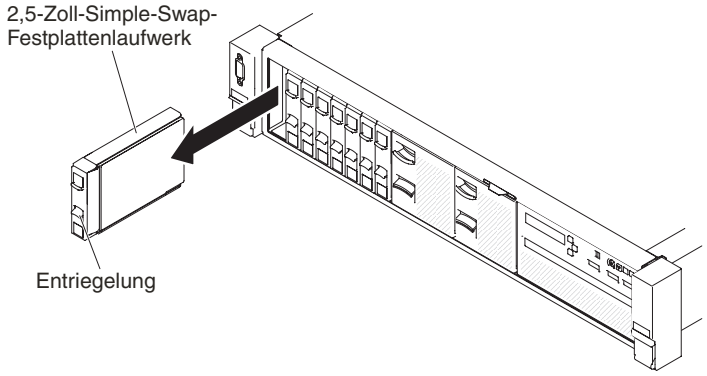


Abbildung 81. 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

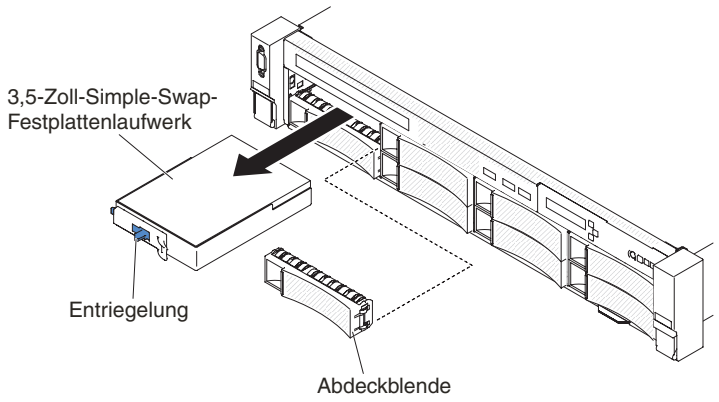


Abbildung 82. 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

4. Installieren Sie die ggf. Abdeckblende der Laufwerkposition wieder, die Sie zuvor entfernt haben.
5. Wenn Sie angewiesen werden, die Laufwerkbaugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Simple-Swap-Festplattenlaufwerk austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie Simple-Swap-Laufwerke im Server installieren. Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie ein Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk installieren. Eine Liste der unterstützten Festplattenlaufwerke finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- Lesen Sie zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Abschnitt die Dokumentation, die im Lieferumfang des Festplattenlaufwerks enthalten ist, und befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen.
- Im Allgemeinen sollten 512-Byte- und erweiterte 4-KB-Laufwerke nicht gleichzeitig in derselben RAID-Platteneinheit verwendet werden, da dies zu Leistungsproblemen führen kann.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über alle in der Dokumentation angegebenen Kabel und alle weiteren Ausrüstungsteile, die mit dem Laufwerk geliefert werden, verfügen.
- Wählen Sie die Position aus, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Überprüfen Sie die im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie Schalter oder Brücken am Laufwerk einstellen müssen. Wenn Sie eine SATA-Einheit installieren, müssen Sie die SATA-ID für diese Einheit festlegen.
- Die Simple-Swap-Servermodelle unterstützen bis zu 16 2,5-Zoll- oder bis zu 8 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke. Installieren Sie keine Hot-Swap-Laufwerke in einem Simple-Swap-Servermodell. Diese werden nicht unterstützt.
- In Position 0 im Server können Sie ein 2,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk installieren. Installieren Sie keine Hot-Swap-Laufwerke in einem Simple-Swap-Servermodell. Diese werden nicht unterstützt.

- Die Simple-Swap-Servermodelle sind nur in Konfigurationen verfügbar, bei denen es sich nicht um RAID-Konfigurationen handelt.
- Die EMI-Integrität (elektromagnetische Interferenzen) und die Kühlung des Servers werden dadurch sichergestellt, dass alle Positionen und PCI-Express-Steckplätze entweder abgedeckt oder belegt sind. Wenn Sie ein Laufwerk oder einen PCI-Express-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI-Express-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie die Einheit später entfernen möchten.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckblende von der leeren Laufwerkposition.
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
5. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition. Richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen der Position aus und schieben Sie das Laufwerk dann vorsichtig in die Position, bis sich das Laufwerk nicht mehr weiter bewegt.

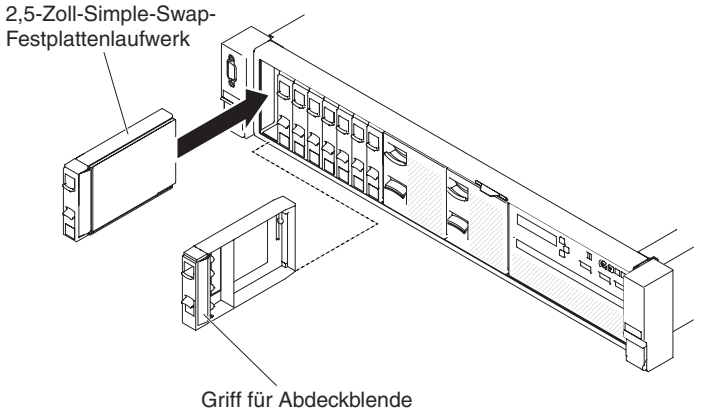


Abbildung 83. 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

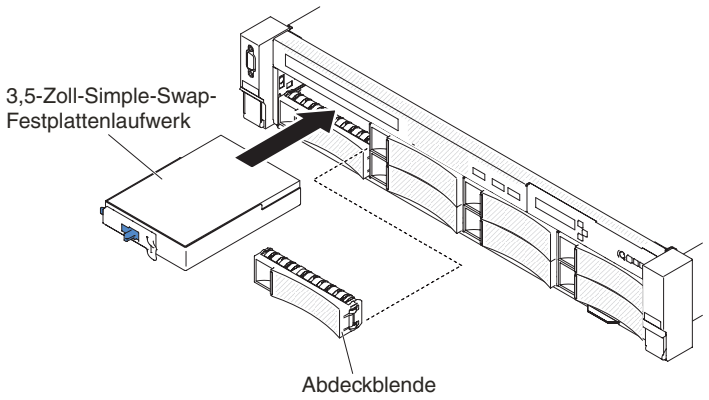


Abbildung 84. 3,5-Zoll Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

6. Installieren Sie die ggf. Abdeckblende der Laufwerkposition wieder, die Sie zuvor entfernt haben.
7. Wenn Sie weitere Simple-Swap-Festplattenlaufwerke installieren möchten, tun Sie dies jetzt.
8. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Kabel für optisches Laufwerk entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie das Kabel für das optische Laufwerk entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Kabel für das optische Laufwerk zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
5. Ziehen Sie den Anschluss zur Vorderseite des Servers, um das Kabel für das optische Laufwerk vom Anschluss auf der Systemplatine zu entfernen.

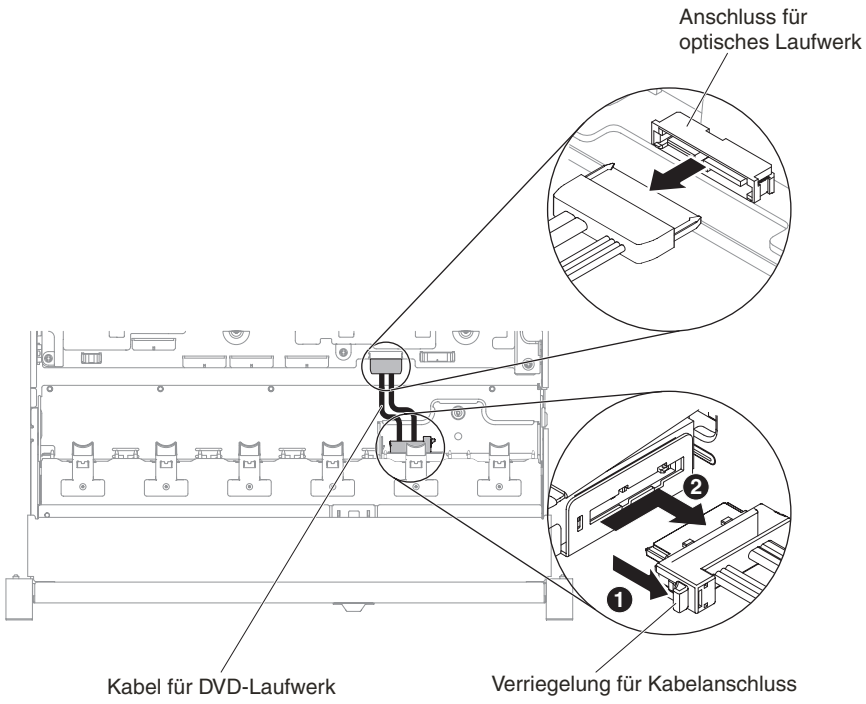


Abbildung 85. Kabelverbindung für optisches Laufwerk

6. Halten Sie an der Rückseite der optischen Laufwerkhalterung **1** die Anschlussverriegelung (links neben dem Kabelanschluss) gedrückt. Ziehen Sie gleichzeitig **2** den Kabelanschluss nach rechts heraus. Entfernen Sie das Kabel für das optische Laufwerk vom Anschluss an der Rückseite der optischen Laufwerkhalterung.

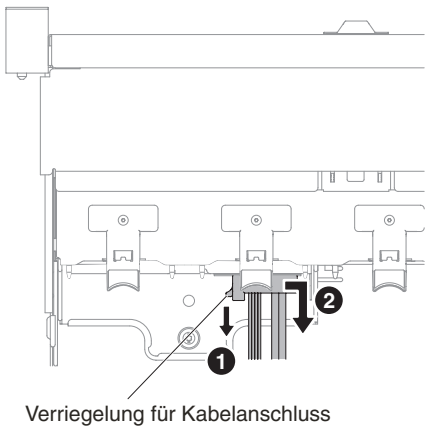


Abbildung 86. Kabelverriegelung des optischen Laufwerks

7. Wenn Sie angewiesen werden, das Kabel für das optische Laufwerk einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Kabel für optisches Laufwerk austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie das Kabel für das optische Laufwerk anbringen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Kabel für das optische Laufwerk anzubringen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
5. Richten Sie den Kabelanschluss am Steckplatz an der Rückseite der optischen Laufwerkhalterung aus. **1** Halten Sie die Anschlussverriegelung gedrückt und **2** drücken Sie den Kabelanschluss in den Anschluss an der optischen Laufwerkhalterung. Schieben Sie ihn nach links, bis er fest sitzt.

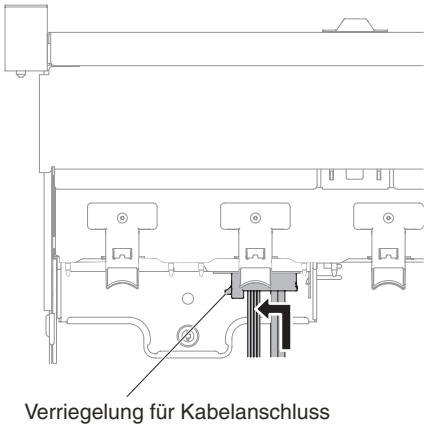


Abbildung 87. Kabelverriegelung des optischen Laufwerks

In der folgenden Abbildung wird die Kabelführung für das optische Kabel dargestellt:

Achtung: Verlegen Sie das Kabel für das optische Laufwerk wie in der Abbildung dargestellt. Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

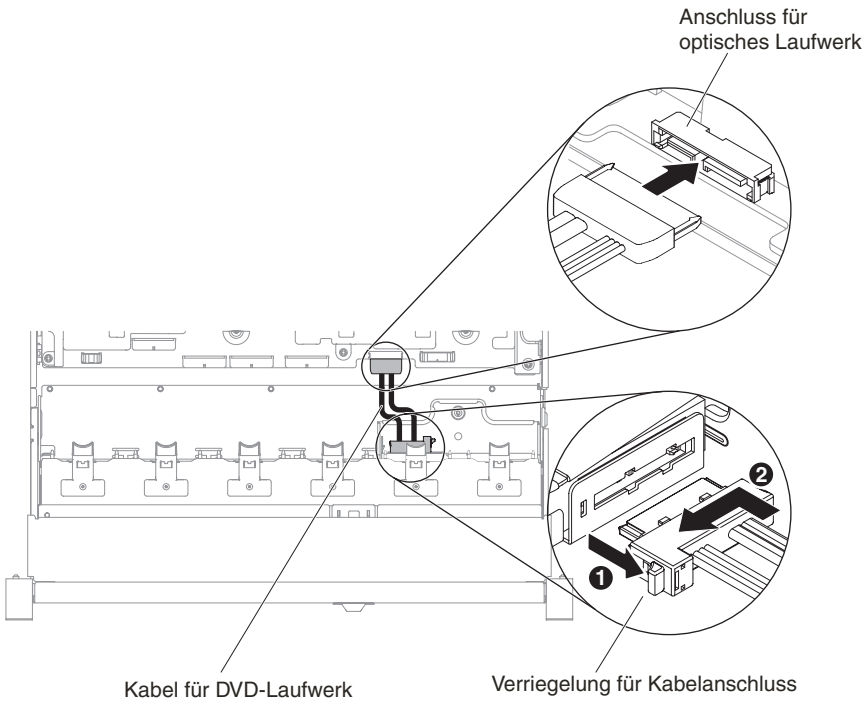


Abbildung 88. Kabelführung des optischen Laufwerks

6. Setzen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe wieder ein (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen" auf Seite 186).
7. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
9. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Optisches Laufwerk entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optisches Laufwerk zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Informationen zu den Positionen eines optischen Laufwerks am Server finden Sie unter „Vorderansicht" auf Seite 20.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optisches Laufwerk zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. **1** Schieben Sie das Laufwerk bei nach rechts gedrücktem Lösehebel **2** von der Rückseite aus der Position heraus.

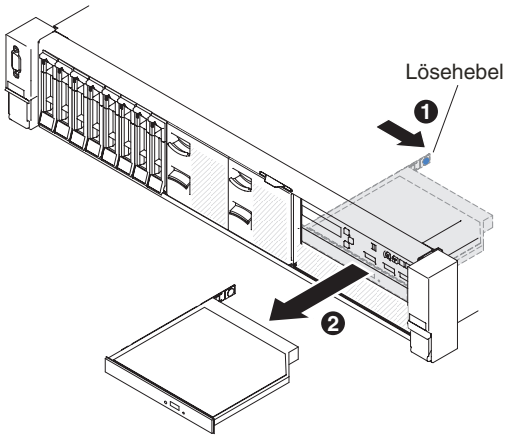


Abbildung 89. Entfernen des optischen Laufwerks

5. Schieben Sie die Halteklammer des Laufwerks von der Seite des Laufwerks. Bewahren Sie die Klammer auf und verwenden Sie sie, wenn Sie das Ersatzlaufwerk installieren oder die Abdeckblende des optischen Laufwerks wieder anbringen.

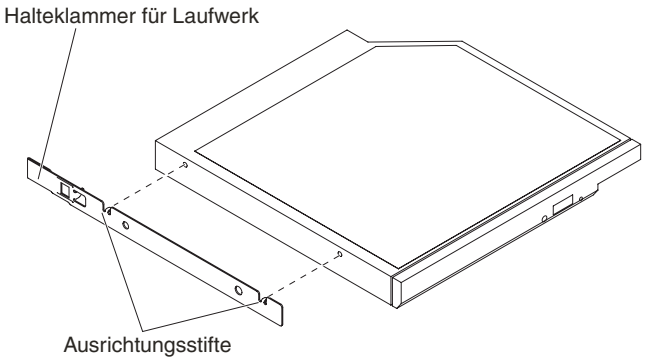


Abbildung 90. Entfernen der Halteklammer für optisches Laufwerk

6. Bringen Sie die Halteklammer des Laufwerks an der Seite der Abdeckblende des optischen Laufwerks an, die Sie in Schritt 4 auf Seite 177 entfernt haben.
7. Schieben Sie die Abdeckblende des optischen Laufwerks in die optische Laufwerkposition, bis sie einrastet.
8. Wenn Sie angewiesen werden, das optische Laufwerk einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Optisches Laufwerk austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein optisches Laufwerk installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Laufwerktypen beschrieben und Sie erhalten weitere Informationen, die Sie beim Installieren von Laufwerken beachten müssen. Eine Liste unterstützter Laufwerke finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- Informationen zu den Positionen eines optischen Laufwerks am Server finden Sie unter „Vorderansicht” auf Seite 20.

- Lesen Sie neben den Anweisungen in diesem Abschnitt die Anweisungen in der im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Dokumentation.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über alle in der Dokumentation angegebenen Kabel und alle weiteren Ausrüstungsteile, die mit dem Laufwerk geliefert werden, verfügen.
- Der Server unterstützt ein optisches Ultra-Slim-SATA-Laufwerk.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales optisches Laufwerk zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.

   Anmerkung: Wenn Sie den Server von der Stromquelle trennen, können Sie die Anzeigen nicht mehr beobachten, da die Anzeigen nicht leuchten, wenn der Server von der Stromquelle getrennt wird. Bevor Sie die Verbindung zur Stromquelle trennen, notieren Sie sich, welche Anzeigen leuchten, einschließlich der Anzeigen auf der Betriebsinformationsanzeige und der Anzeigen im Inneren des Servers auf der Systemplatine.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Abdeckblende für das optische Laufwerk, falls eine installiert ist. Suchen Sie den blauen Lösehebel an der Rückseite der Abdeckblende für das optische Laufwerk. Drücken Sie dann bei gedrücktem Lösehebel die Abdeckblende für das optische Laufwerk aus der Laufwerkposition.
5. Entfernen Sie die Sicherungsklammer von der Seite der Abdeckblende für das optische Laufwerk. Bewahren Sie die Abdeckblende für das optische Laufwerk für die künftige Verwendung auf.

   Anmerkung: Wenn Sie ein optisches Laufwerk installieren, das einen Laser enthält, beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen.

   Hinweis 3

   Vorsicht:
   Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, optischen Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:

   - **Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen des Lasergeräts können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Das Gerät enthält keine zu wartenden Teile.**
   - **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**

Gefahr

Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:

Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.



Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das neue optische Laufwerk enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entfernen Sie anschließend das optische Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Fläche ab.
7. Befolgen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um Brücken oder Schalter einzustellen.
8. Befestigen Sie die Halteklammer für Laufwerke, die Sie von der Abdeckblende für das optische Laufwerk entfernt haben, an der Seite des neuen optischen Laufwerks.

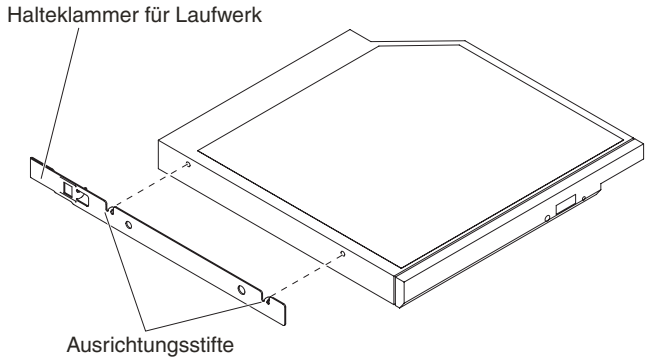


Abbildung 91. Installation der Halteklammer für optisches Laufwerk

9. Richten Sie das optische Laufwerk in der Laufwerkposition aus und schieben Sie das optische Laufwerk in die Position für optische Laufwerke, bis es einrastet.

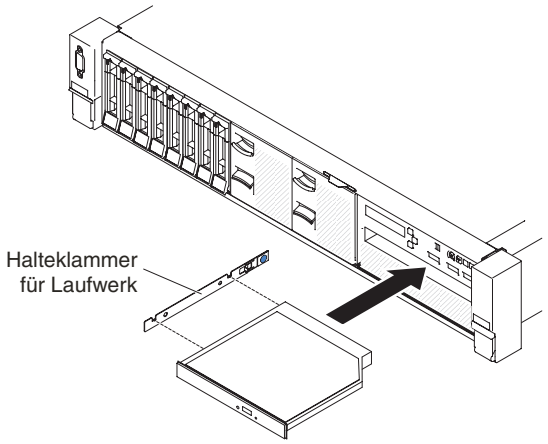


Abbildung 92. Installation des optischen Laufwerks

10. Schließen Sie das Kabel für das optische Laufwerk an (siehe „Kabel für optisches Laufwerk austauschen" auf Seite 173).
11. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Speichermodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM (Dual Inline Memory Module) zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 158).
5. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammern an den Enden des DIMM-Steckplatzes und entfernen Sie das DIMM.

   Achtung: Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.

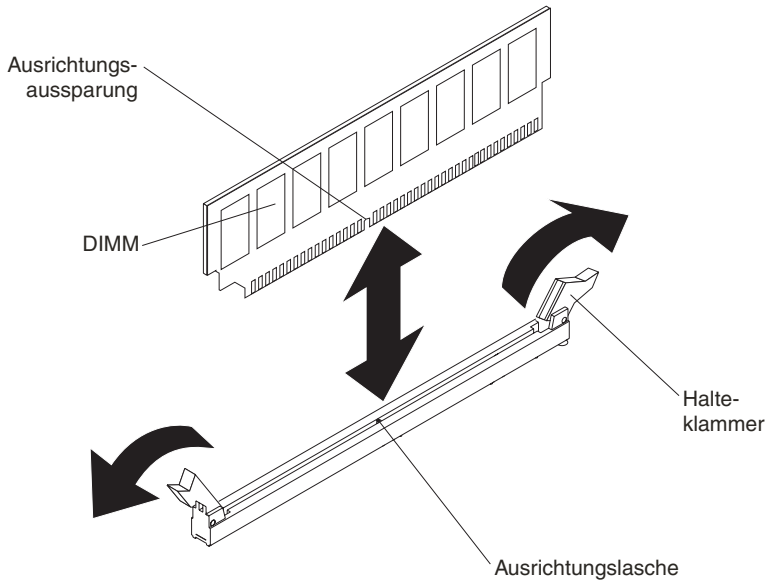


Abbildung 93. DIMM entfernen

6. Wenn Sie angewiesen werden, ein DIMM einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Speichermodul installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten DIMM-Typen beschrieben. Ferner erhalten Sie weitere Informationen darüber, was Sie beim Installieren von DIMMs beachten müssen.

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.
- Der Server unterstützt nur standardisierte PC4-12800-, PC4-14900- oder PC4-17000-SDRAM-RDIMMs oder -LRDIMMs mit DDR4 (Double-Data-Rate 4), 1600, 1866 oder 2133 MHz und mit Fehlerkorrekturcode (ECC - Error Correcting Code). Eine Liste der für den Server unterstützten Speichermodule finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
  - Die technischen Daten für ein DDR4-DIMM befinden sich im folgenden Format auf einem Etikett am DIMM.

    ggggg eRxff PC4*v-wwwwwm-aa-bb-ccd*

    Dabei gilt Folgendes:

    - *ggggg* steht für die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)
    - *eR* steht für die Anzahl der Speicherbänke

      1R = mit einer Speicherbank

      2R = mit zwei Speicherbänken

      4R = mit vier Speicherbänken
    - *xff* steht für die Organisation der Einheit (Bitbreite)

      x4 = x4-Organisation (4 Datenleitungen pro SDRAM)

      x8 = x8-Organisation

      x16 = x16-Organisation

- *v* steht für die Versorgungsspannung (VDD) der SDRAM- und Unterstützungskomponente
  - Leer = 1,2 V angegeben
- *wwwww* ist die DIMM-Bandbreite in MB/s

  12800 = 12,80 GB/s (DDR4-1600-SDRAMs, primärer Datenbus mit 8 Byte)

  14900 = 14,93 Gb/s (DDR4-1866-SDRAMs, primärer Datenbus mit 8 Byte)

  17000 = 17,00 Gb/s (DDR4-2133-SDRAMs, primärer Datenbus mit 8 Byte)
- *m* ist der DIMM-Typ

  L = Lastverkleinerungs-DIMM (LRDIMM)

  R = Register-DIMM (RDIMM)
- *aa* steht für die CAS-Latenzzeit in Takten bei maximaler Betriebsfrequenz
- *bb* steht für die Version von JEDEC SPD Revision Encoding and Additions
- *cc* steht für die Referenzdesigndatei für das DIMM-Design
- *d* ist die Überarbeitungsnummer des Referenzdesigns des DIMMs

Anmerkung: Den DIMM-Typ können Sie mithilfe des Etiketts auf dem DIMM bestimmen. Die Angaben auf dem Etikett haben folgendes Format: xxxxx nRxxx PC4v-xxxxxx-xx-xx-xxx. Die Ziffer an der sechsten Stelle gibt an, ob es sich um ein DIMM mit einer Speicherbank (n=1), um ein DIMM mit zwei Speicherbänken (n=2) oder um ein DIMM mit vier Speicherbänken (n=4) handelt.

- Die folgenden Regeln gelten für die Übertragungsgeschwindigkeiten von DDR4-RDIMMs, abhängig von der Anzahl der RDIMMs in einem Kanal:
  - Wenn Sie 1 RDIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 2133 MHz ausgeführt
  - Wenn Sie 2 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1866 MHz ausgeführt
  - Wenn Sie 3 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1600 MHz ausgeführt.
  - Alle Kanäle in einem Server werden mit der schnellsten gemeinsamen Frequenz ausgeführt.
  - Installieren Sie nicht RDIMMs und LRDIMMs im gleichen Server.
- Die folgenden Regeln gelten für die Übertragungsgeschwindigkeiten von DDR4-RDIMMs, abhängig von der Anzahl der LRDIMMs in einem Kanal:
  - Wenn Sie 1 LRDIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 2133 MHz ausgeführt.
  - Wenn Sie 2 LRDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1866 MHz ausgeführt
  - Wenn Sie 3 LRDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1600 MHz ausgeführt.
- Die maximale Speichergeschwindigkeit hängt von der Kombination aus Mikroprozessor, DIMM-Geschwindigkeit, DIMM-Typ, Betriebsmodi in UEFI-Einstellungen und der Anzahl der in den einzelnen Kanälen installierten DIMMs ab.
- Der Server unterstützt maximal 24 RDIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken oder 24 LRDIMMs mit vier Speicherbänken.

- Die folgende Tabelle enthält ein Beispiel dazu, wie viel Speicher Sie unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken maximal installieren können:

Tabelle 10. Maximale Anzahl installierbarer Speichermodule unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken

Anzahl von DIMMs	DIMM-Typ	Größe des DIMMs	Gesamtspeicher
24	RDIMMs mit einer Speicherbank	4 GB	96 GB
24	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	8 GB	192 GB
24	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	16 GB	384 GB
24	LRDIMMs mit vier Speicherbänken	32 GB	768 GB
24	LRDIMMs mit vier Speicherbänken	64 GB	1536 GB

- RDIMMs sind für den Server mit 4 GB, 8 GB und 16 GB verfügbar. Der Server unterstützt bei Verwendung von RDIMMs mindestens 4 GB und maximal 384 GB an Systemspeicher.
- Für den Server sind als Zusatzeinrichtung LRDIMMs mit 32 GB und 64 GB verfügbar. Bei Verwendung von LRDIMMs unterstützt der Server mindestens 32 GB und maximal 1536 GB an Systemspeicher.

  Anmerkung: Die Menge des verfügbaren Speichers wird in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration reduziert. Eine bestimmte Speichermenge muss für die Systemressourcen reserviert bleiben. Um die Gesamtmenge des installierten Speichers und die Menge des konfigurierten Speichers anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus. Weitere Informationen finden Sie in „Server konfigurieren" auf Seite 46.
- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert sein. Sie müssen beispielsweise mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind. Um jedoch die Systemleistung zu verbessern, sollten Sie mindestens vier DIMMs für jeden Mikroprozessor installieren.
- DIMMs im Server müssen vom selben Typ (RDIMM oder LRDIMM) sein, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.

Notes:

1. Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 installieren, sobald Mikroprozessor 2 installiert ist; Sie brauchen nicht zu warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.
2. Die DIMM-Steckplätze 13 bis 24 sind für Mikroprozessor 2 reserviert. Somit werden diese Steckplätze bei der Installation von Mikroprozessor 2 aktiviert.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.

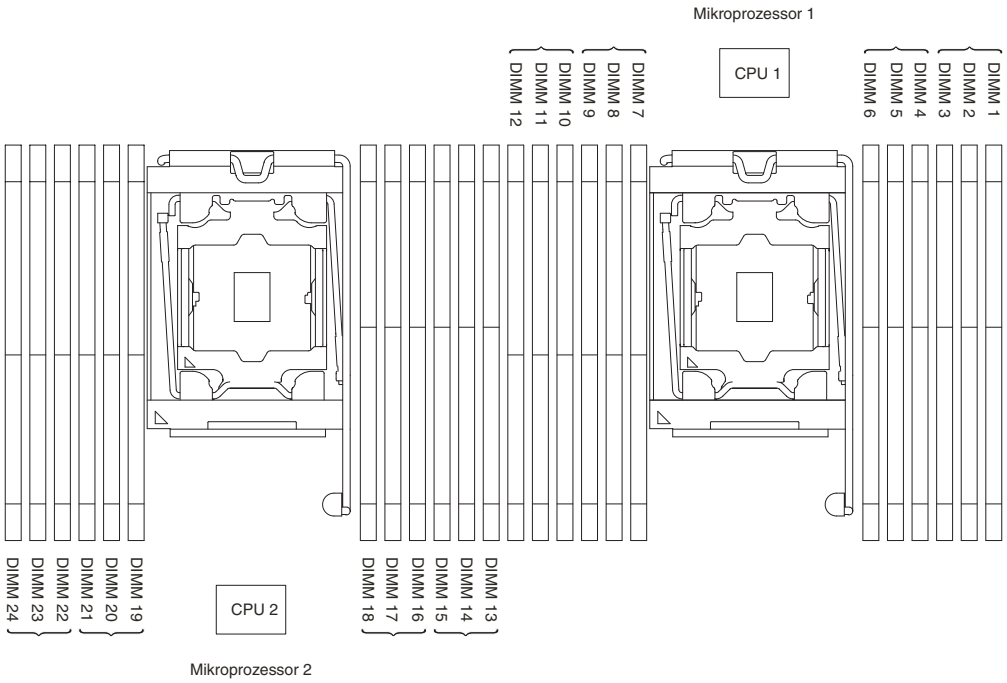


Abbildung 94. Positionen der DIMM-Steckplätze

DIMM-Installationsreihenfolge:

Je nach Servermodell wird der Server möglicherweise mit mindestens einem in Steckplatz 1 installierten DIMM mit 4 GB geliefert. Wenn Sie weitere DIMMs installieren, gehen Sie dabei in der in der folgenden Tabelle dargestellten Reihenfolge vor, um eine optimale Systemleistung zu erhalten.

Im Allgemeinen können alle vier Kanäle auf der Speicherschnittstelle für jeden einzelnen Mikroprozessor in einer beliebigen Reihenfolge belegt werden. Die DIMMs müssen nicht miteinander übereinstimmen.

Tabelle 11. DIMM-Installationsreihenfolge im normalen Modus

Anzahl der installierten Mikroprozessoren	**Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung**
Ein Mikroprozessor installiert	1, 4, 9, 12, 2, 5, 8, 11, 3, 6, 7, 10
Zwei Mikroprozessoren installiert	1, 13, 4, 16, 9, 21, 12, 24, 2, 14, 5, 17, 8, 20, 11, 23, 3, 15, 6, 18, 7, 19, 10, 22

So optimieren Sie die Leistung:

Stellen Sie sicher, dass alle vier Speicherkanäle für jeden Mikroprozessor belegt sind. Jeder Speicherkanal sollte den gleichen Speichertyp und die gleiche Speicherkapazität aufweisen. Jeder Mikroprozessorstecksockel sollte den gleichen Speichertyp und die gleiche Speicherkapazität aufweisen. Es werden Speicherkonfigurationen mit 1DPC (1 DIMM pro Kanal) oder 2DPC (2 DIMMs pro Kanal) empfohlen. Sofern eine hohe Speicherkapazität nicht wichtiger ist als die Speicherfrequenz, wird von einer Konfiguration mit 3DPC (3 DIMMs pro Kanal) abgeraten, da das Speichersubsystem bei einer 3DPC-Konfiguration dazu gezwungen wird, mit einer niedrigeren Frequenz zu laufen (1600 MHz).

Details finden Sie im White Paper Speicherleistung für Intel Xeon-Prozessoren der E5-2600-v3-Serie auf Plattformen von IBM Flex System, System x und BladeCenter verstehen und optimieren.

Speichermodul austauschen:

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Speichermodul austauschen.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 158).
5. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammern an den Enden des DIMM-Steckplatzes und entfernen Sie das DIMM.

   Achtung: Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.

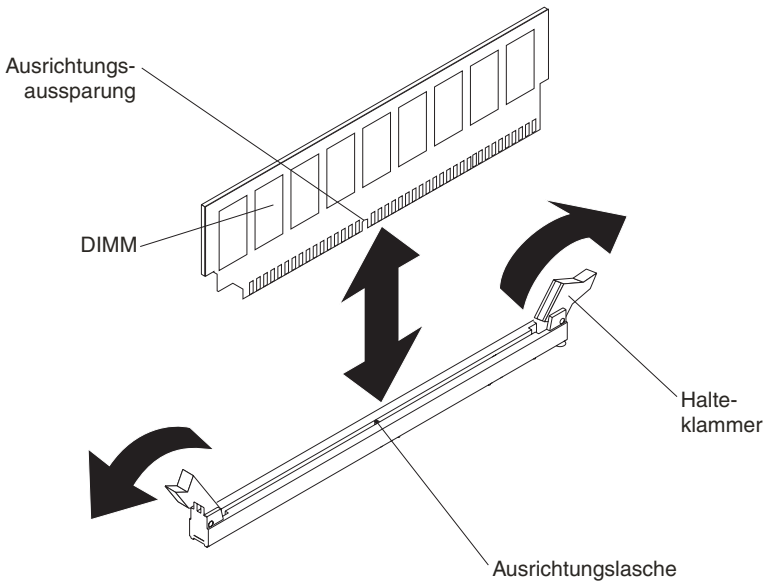


Abbildung 95. DIMM installieren

6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie dann das DIMM aus der Schutzhülle.
7. Richten Sie das DIMM so aus, dass die Ausrichtungsaussparung richtig an der Ausrichtungslasche ausgerichtet ist.
8. Setzen Sie das DIMM in den Steckplatz ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen an den Enden des DIMM-Steckplatzes ausrichten (weitere Informationen zu den Positionen der DIMM-Steckplätze finden Sie im Abschnitt Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine).

9. Drücken Sie das DIMM an beiden Enden gleichzeitig fest und gerade nach unten in den Steckplatz. Wenn das DIMM ordnungsgemäß im Steckplatz installiert ist, rasten die Halteklammern hörbar in die Position "Verriegelt" ein.

   Anmerkung: Wenn zwischen dem DIMM und den Halteklammern eine Lücke bleibt, wurde das DIMM nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entfernen Sie das DIMM, und setzen Sie es erneut ein.
10. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
11. Bringen Sie die Luftführung wieder an (siehe „Luftführung austauschen" auf Seite 159).

    Anmerkung: Schließen Sie alle Halteklammern, einschließlich der Halteklammer für Steckplätze ohne DIMMs, bevor Sie die Luftführung austauschen.
12. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
13. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Lüfterrahmenbaugruppe entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Möglicherweise müssen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe entfernen, um einige Komponenten zu ersetzen oder um Platz für bestimmte Arbeiten zu schaffen.

Anmerkung: Zum Entfernen oder Installieren eines Lüfters müssen Sie den Lüfterrahmen nicht entfernen. Hinweise hierzu finden Sie in den Abschnitten „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 187 und „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 188.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. 1 Heben Sie die Entriegelungshebel der Lüfterrahmenbaugruppe an und drehen Sie die Entriegelungshebel nach oben, bis sich die Lüfterrahmenbaugruppe vom Gehäuse löst, und 2 heben Sie dann die Lüfterrahmenbaugruppe aus dem Server heraus.

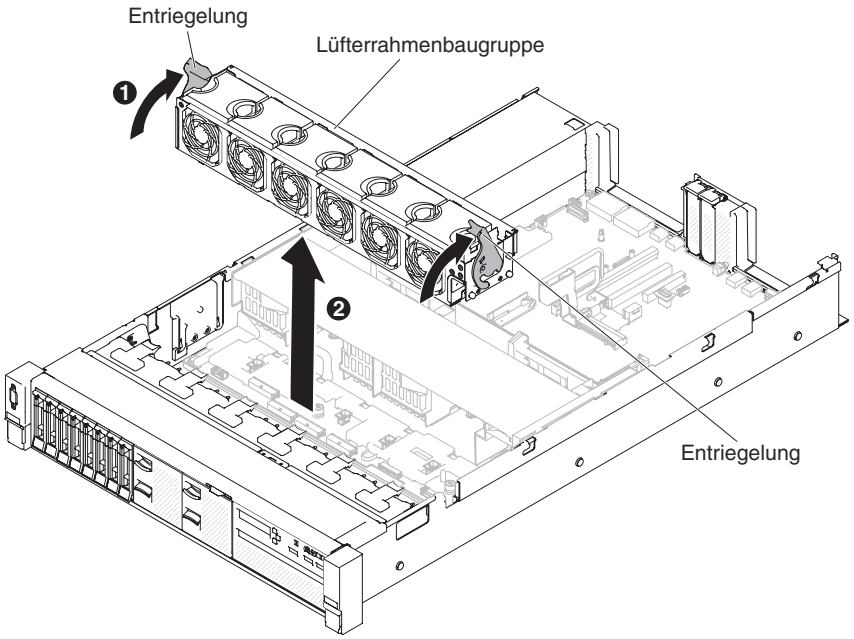


Abbildung 96. Entfernen der Lüfterrahmenbaugruppe

5. Wenn Sie angewiesen werden, die Lüfterrahmenbaugruppe einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Transportverpackungsmaterial.

Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. **1** Richten Sie die Stifte der Lüfterrahmenbaugruppe an den Öffnungen auf beiden Seiten des Gehäuses aus und senken Sie sie in den Server ab.
5. **2** Drehen Sie die Entriegelungshebel der Lüfterrahmenbaugruppe nach unten, bis sich die Entriegelungshebel in der gesperrten Position befinden, und stellen Sie sicher, dass die Baugruppe ordnungsgemäß eingesetzt ist.

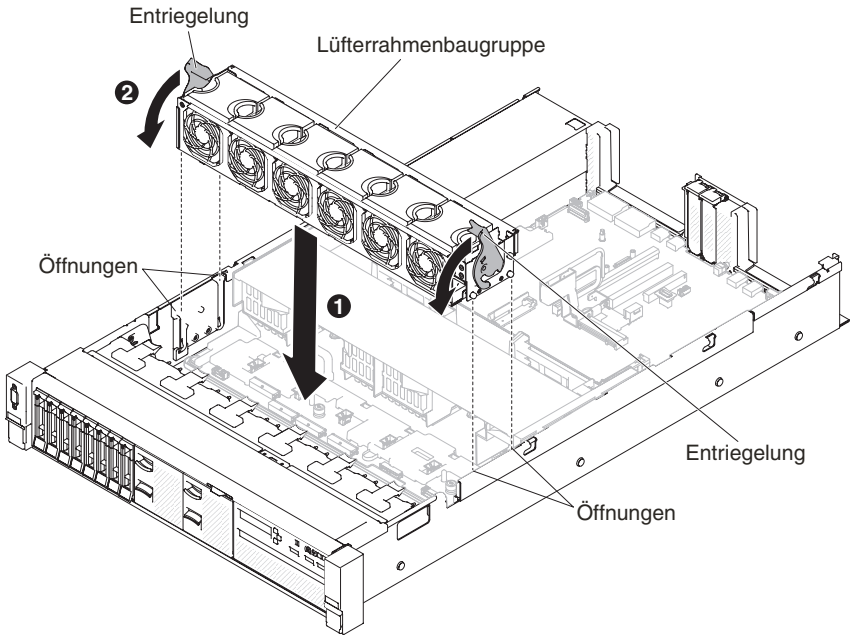


Abbildung 97. Installation der Lüfterrahmenbaugruppe

6. Ersetzen Sie gegebenenfalls die Lüfter (siehe „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 188).
7. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
9. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Hot-Swap-Lüfter entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Hot-Swap-Lüfter entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung: Damit ein ordnungsgemäßer Serverbetrieb sichergestellt ist, müssen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden ersetzen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Hot-Swap-Lüfter zu ersetzen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156). Die Anzeige auf der Systemplatine neben dem Anschluss für den fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter mit Doppelantrieb leuchtet.

   Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sicherzustellen, darf die obere Abdeckung während des Austauschvorgangs höchstens für 30 Minuten entfernt werden.
3. **1** Ziehen Sie die Lüfterentriegelung nach links, um den Lüfter aus dem Lüfteranschluss freizugeben, und **2** ziehen Sie den Lüfter aus dem

Lüfterrahmen.

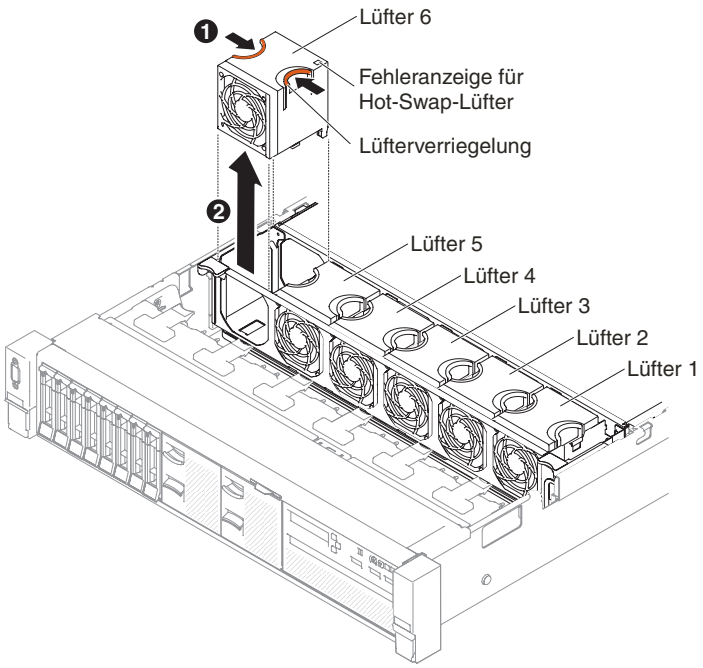


Abbildung 98. Entfernen des Lüfters

Achtung: Damit ein ordnungsgemäßer Betrieb sichergestellt ist, müssen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden ersetzen.

4. Wenn Sie angewiesen werden, den Lüfter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Hot-Swap-Lüfter ersetzen

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Hot-Swap-Lüfter ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Um eine ordnungsgemäße Kühlung des Servers zu gewährleisten, müssen immer alle vier Hot-Swap-Lüfter mit Doppelantrieb installiert sein.

Achtung: Damit ein ordnungsgemäßer Betrieb sichergestellt ist, müssen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden ersetzen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Hot-Swap-Lüfter zu ersetzen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der der neue Lüfter enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den neuen Lüfter aus der Schutzhülle.
4. Halten Sie den Lüfter so über die Lüfterposition des Lüfterrahmens, dass der Lüfteranschluss am Anschluss auf der Systemplatine ausgerichtet ist.

5. Setzen Sie den Lüfter in die Lüfterposition des Lüfterrahmens ein und drücken Sie ihn nach unten, bis er ordnungsgemäß in der Position sitzt.

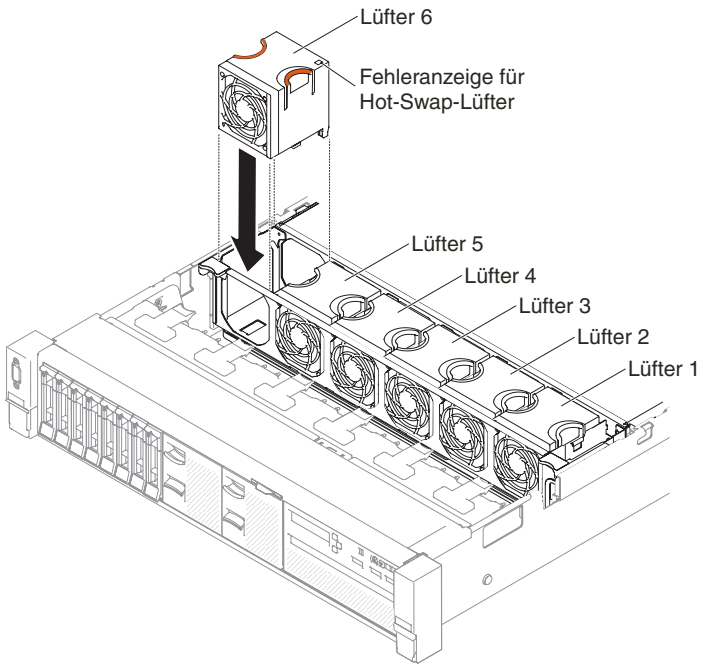


Abbildung 99. Lüftereinbau

Anmerkung: Stellen Sie für einen ordnungsgemäßen Einbau sicher, dass der neu installierte Lüfter horizontal an anderen ordnungsgemäß sitzenden Lüftern ausgerichtet ist.

6. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.

Datenträgergehäuse entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um das Datenträgergehäuse zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Datenträgergehäuse zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Ziehen Sie das Kabel für den USB-Anschluss an der Vorderseite, das Kabel für das DVD-Laufwerk und das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige/LCD-Anzeige von der Systemplatine ab. Merken Sie sich die entsprechende Kabelführung.

   Anmerkung: Um das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige/LCD-Anzeige zu lösen, drücken Sie zuerst gleichmäßig auf den Anschluss, anschließend

ziehen Sie das Kabel heraus.

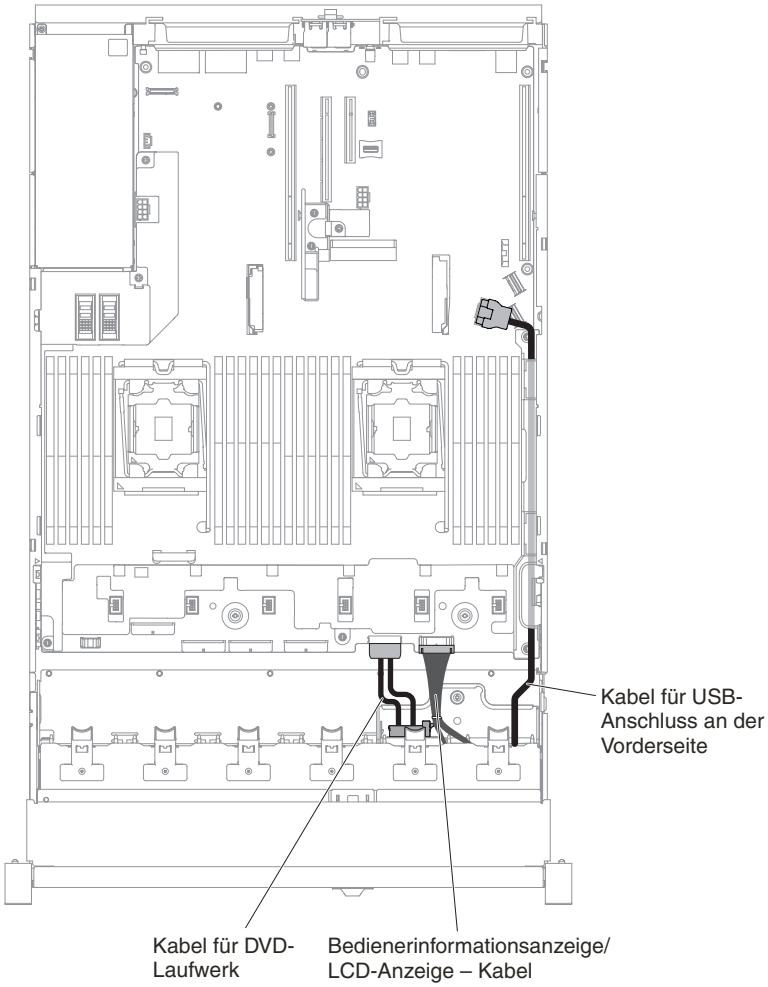


Abbildung 100. Kabelführung

5. Lösen Sie die Rändelschraube, mit der das Datenträgergehäuse am Server gesichert ist.

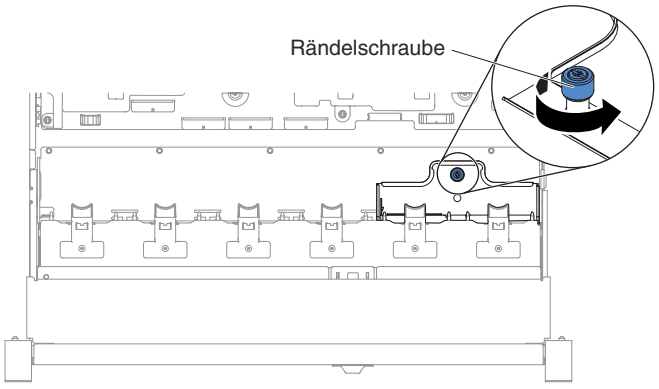


Abbildung 101. Rändelschraube

6. Schieben Sie das Datenträgergehäuse vorsichtig aus dem Server und legen Sie es beiseite.

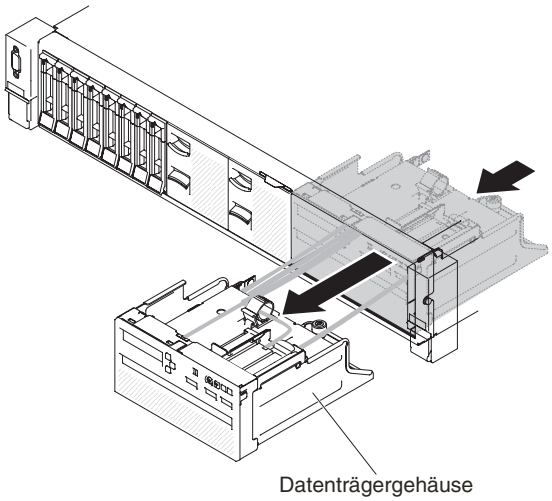


Abbildung 102. Entfernen des Datenträgergehäuses

7. Wenn Sie angewiesen werden, das Datenträgergehäuse einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Datenträgergehäuse ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um das Datenträgergehäuse zu ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Datenträgergehäuse zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Schieben Sie das Datenträgergehäuse vorsichtig in den Server.

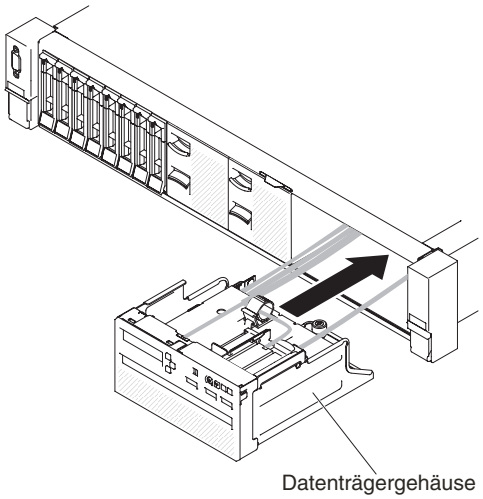


Abbildung 103. Installation des Datenträgergehäuses

5. Ziehen Sie die einzelne Rändelschraube fest, mit der das Datenträgergehäuse am Server gesichert ist.

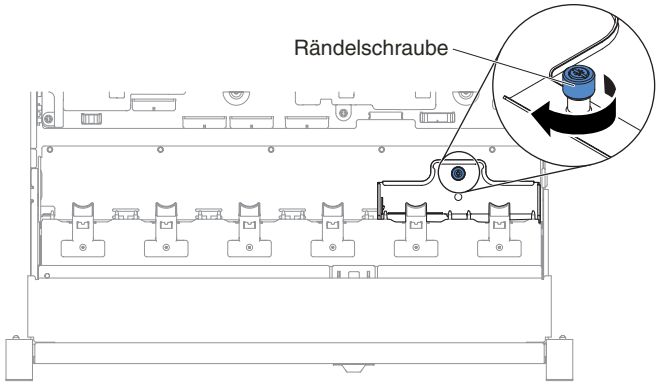


Abbildung 104. Rändelschraube

6. Schließen Sie zuerst die Kabel für den USB-Anschluss, für das CD/DVD-Laufwerk und für die Bedienerinformationsanzeige/LCD-Anzeige an die Systemplatine an. Nehmen Sie anschließend die Kabelführung wie in der folgenden Abbildung dargestellt vor. Denken Sie daran, die Kabel für eine ordnungsgemäße Kabelführung in die Kabelklemme einzusetzen.

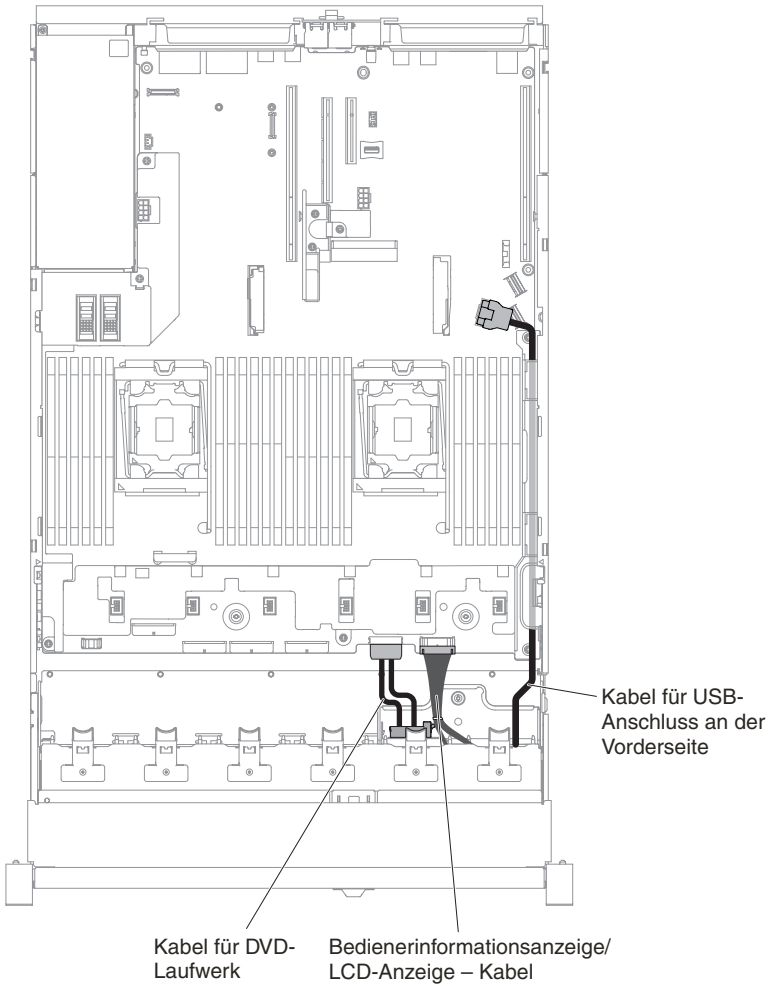


Abbildung 105. Kabelführung

7. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
9. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Adapterkartenbaugruppe entfernen

Verwenden Sie die folgenden Informationen, um eine Adapterkartenbaugruppe zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Eine Liste der Adapterkartenbaugruppen, die für den Server verwendet werden können, finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Gehen Sie zum Entfernen einer Adapterkartenbaugruppe wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite v und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.

2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie das Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Fassen Sie die blauen Berührungspunkte auf der Vorder- und Rückseite der Adapterkartenbaugruppe fest an, dann heben Sie diese an und aus dem Server heraus. Legen Sie die Adapterkartenbaugruppe auf eine flache, antistatische Fläche.
   - Bei Adaptern mit halber Länge und flachem Profil

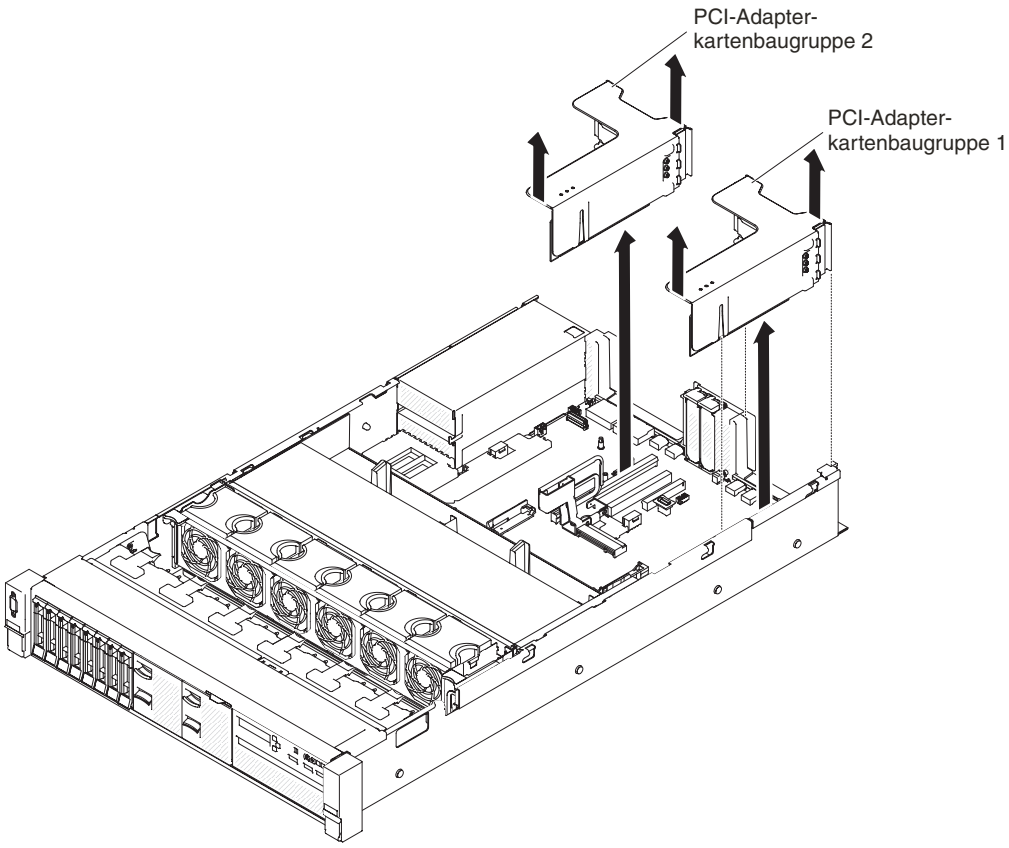


Abbildung 106. Entfernen der Adapterkartenbaugruppe – Adapter mit halber Länge und flachem Profil

   - Bei Adaptern mit voller Höhe und voller Länge

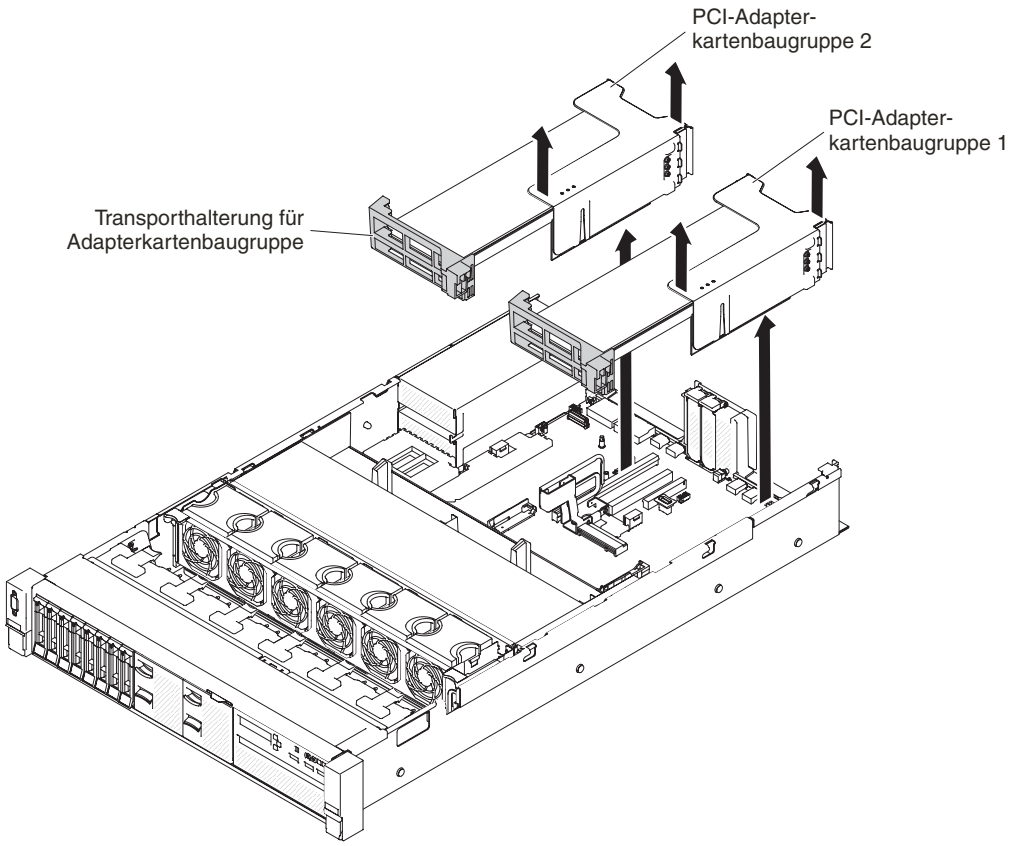


Abbildung 107. Entfernen der Adapterkartenbaugruppe – Adapter mit voller Höhe und voller Länge

5. Wenn Sie angewiesen werden, die Adapterkartenbaugruppe einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Transportverpackungsmaterial.

Adapterkartenbaugruppe austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie eine Adapterkartenbaugruppe austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Der Server verfügt über zwei Steckplätze für Adapterkarten auf der Systemplatine. In den folgenden Informationen sind die Adapterkartensteckplätze angegeben:

- Steckplatz 1 für PCI-Adapterkarten (der Steckplatz, der am weitesten von den Netzteilen entfernt ist). Sie müssen eine Adapterkartenbaugruppe in Steckplatz 1 mit Mikroprozessor 1 installieren.
- Steckplatz 2 für PCI-Adapterkarten (der Steckplatz, der sich am nächsten an den Netzteilen befindet). Sie müssen eine Adapterkartenbaugruppe in Steckplatz 2 mit Mikroprozessor 2 installieren.
- PCI-Adapterkartenhalterungen müssen installiert sein, auch wenn Sie keinen Adapter installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Adapterkartenbaugruppe zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Installieren Sie alle Adapter erneut und schließen Sie alle internen Kabel, die Sie in anderen Arbeitsschritten entfernt haben, wieder an (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Adapter ersetzen" auf Seite 204 und „Interne Kabelverlegung und Anschlüsse" auf Seite 141).
5. Richten Sie die Adapterkartenbaugruppe am ausgewählten PCI-Anschluss auf der Systemplatine und an den Steckplätzen auf dem Gehäuse aus. Senken Sie sie dann in den Server ab und drücken Sie sie fest nach unten, bis die Adapterkartenbaugruppe ordnungsgemäß im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.
   - Bei Adaptern mit halber Länge und flachem Profil

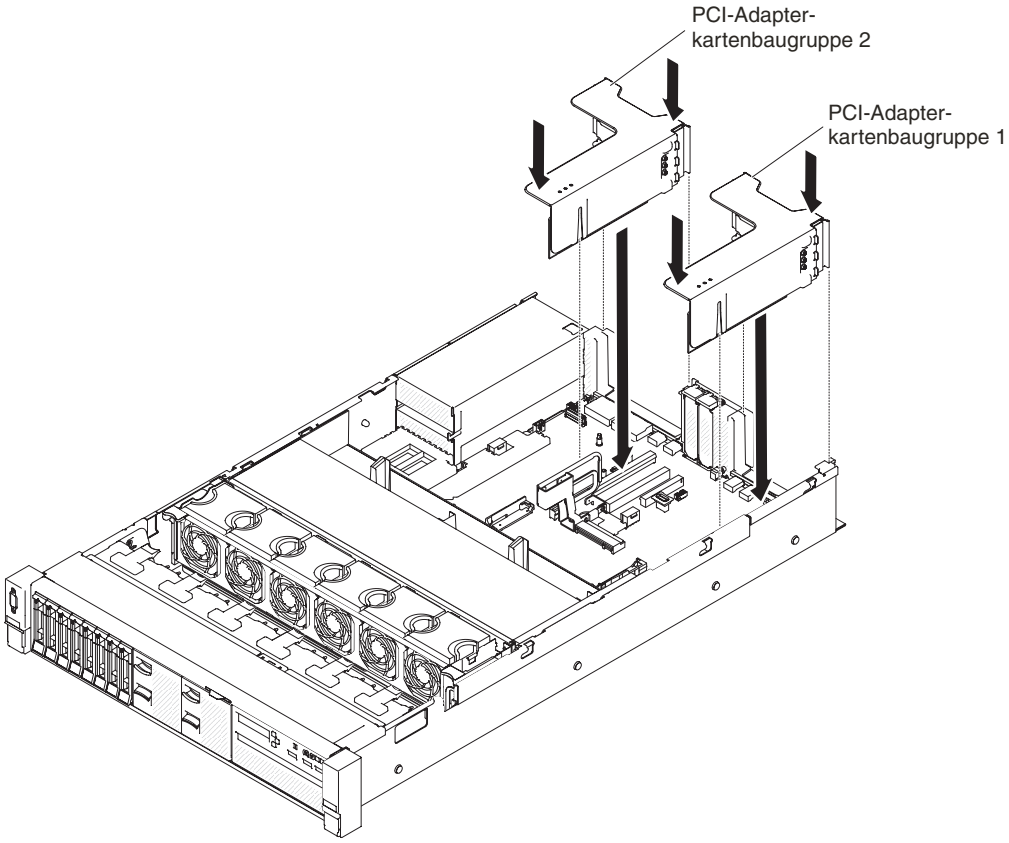


Abbildung 108. Installation der Adapterkartenbaugruppe – Adapter mit halber Länge und flachem Profil

   - Bei Adaptern mit voller Höhe und voller Länge

     Anmerkung: Die Transporthalterung ist nur bei solchen Servern vorhanden, die für Adapter mit voller Höhe und voller Länge vorkonfiguriert sind.

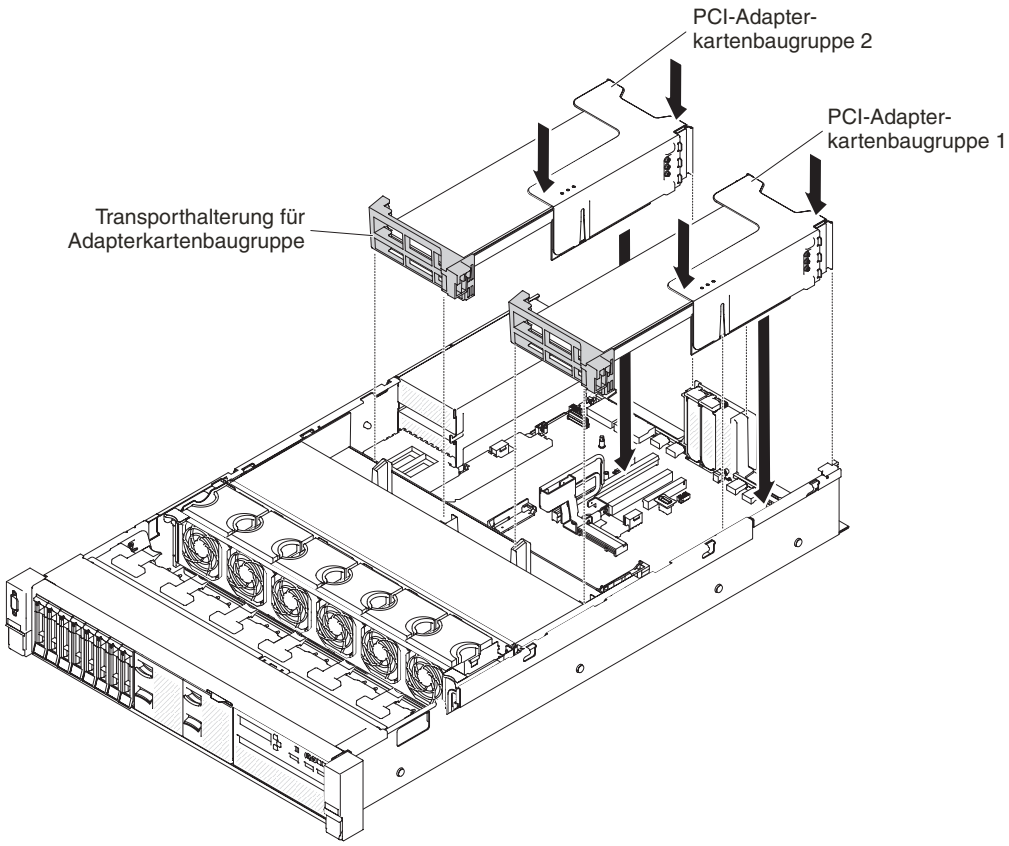


Abbildung 109. Installation der Adapterkartenbaugruppe – Adapter mit voller Höhe und voller Länge

6. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
8. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Dedizierten Slotless-RAID-Controller entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie den dedizierten Slotless-RAID-Controller entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Der dedizierte Slotless-RAID-Controller kann im dedizierten Anschluss auf der Systemplatine installiert werden (Informationen zur Position der Anschlüsse finden Sie unter „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31).

Gehen Sie wie folgt vor, um den dedizierten Slotless-RAID-Controller zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.

3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Ziehen Sie die Signalkabel von den Anschlüssen am Controller ab und notieren Sie sich ihre Positionen.
5. **1** Drücken Sie die Sicherungslaschen vom Controller weg, dann heben Sie das hintere Ende des Controllers etwas an **2** und ziehen ihn aus dem Anschluss auf der Systemplatine heraus.

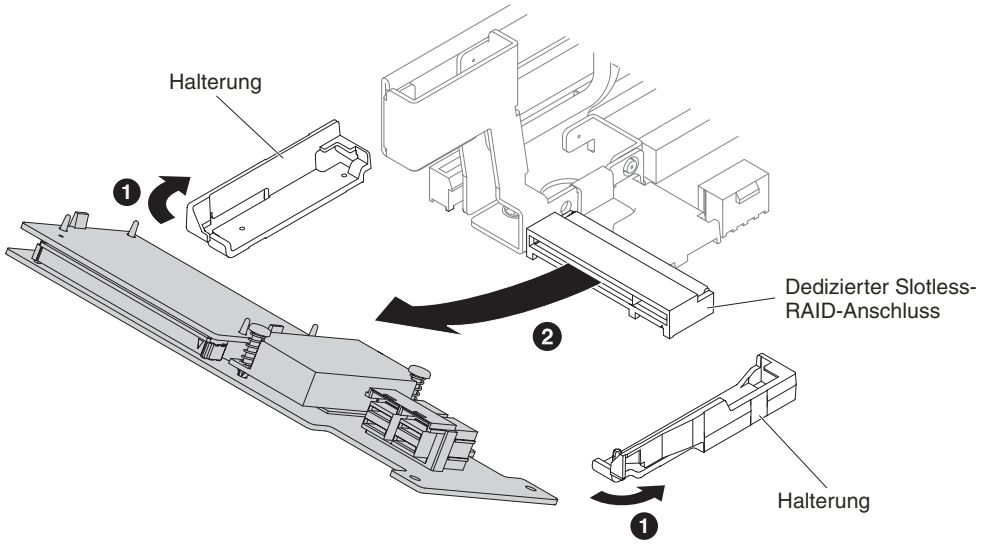


Abbildung 110. Entfernen des dedizierten Slotless-RAID-Controllers

6. Wenn Sie angewiesen werden, den dedizierten Slotless-RAID-Controller einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Transportverpackungsmaterial.

Dedizierten Slotless-RAID-Controller austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie den dedizierten Slotless-RAID-Controller austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Der dedizierte Slotless-RAID-Controller kann im dedizierten Anschluss auf der Systemplatine installiert werden (Informationen zur Position der Anschlüsse finden Sie unter „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31).

Gehen Sie wie folgt vor, um den dedizierten Slotless-RAID-Controller auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).

4. Wenn Sie einen neuen oder einen Ersatz-Controller installieren, berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der neue Controller befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den neuen Controller aus der Schutzhülle.
5. Setzen Sie den Controller so ein, dass die Führungen ordnungsgemäß am Anschluss auf der Systemplatine ausgerichtet sind.
6. Setzen Sie den Controller fest in den RAID-Anschluss auf der Systemplatine ein. Die Halterungen sichern den Controller in der Position, wenn er fest in den Anschluss eingesetzt wird.

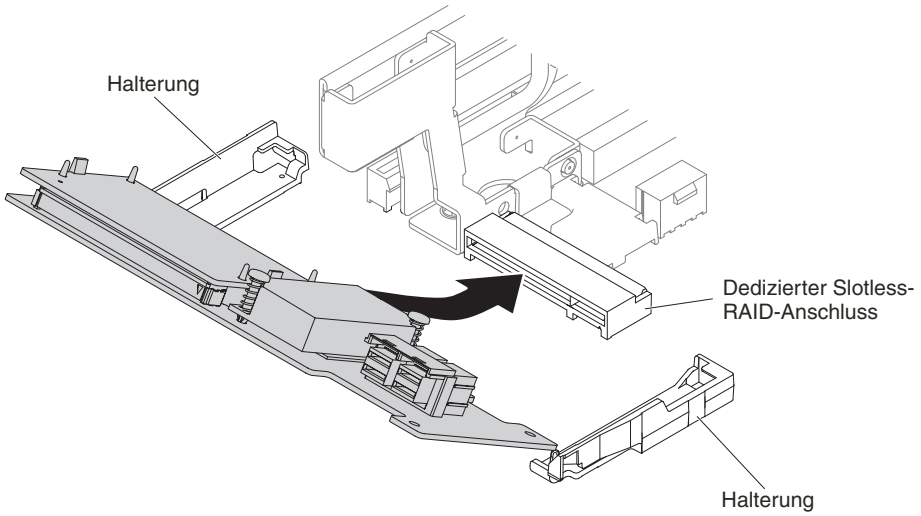


Abbildung 111. Installation des dedizierten Slotless-RAID-Controllers

7. Verlegen Sie die Rückwandplatinen-Signalkabel (siehe „Kabelverbindung für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke" auf Seite 142 und „Kabelverbindung für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke" auf Seite 153).
8. Schließen Sie die Signalkabel an den Controller an.
9. Schließen Sie alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
10. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
11. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
12. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.

Adapter entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter zu entfernen.

Adapter aus einer Adapterkartenbaugruppe entfernen:

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Entfernen eines Adapters aus einem Erweiterungssteckplatz in einer Adapterkartenbaugruppe. Diese Anweisungen gelten für PCI-Adapter, wie z. B. Bildschirmadapter und Netzadapter.

In der folgenden Abbildung sind die Postionen der Adapter-Erweiterungssteckplätze an der Rückseite des Servers dargestellt.

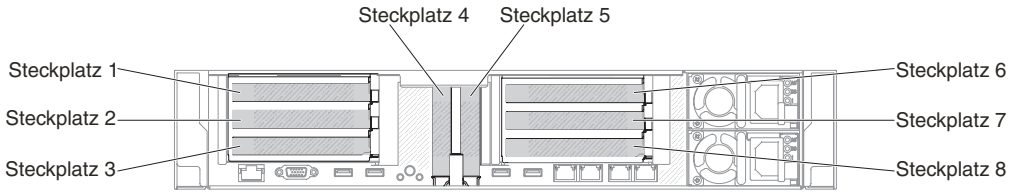


Abbildung 112. Positionen der Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten

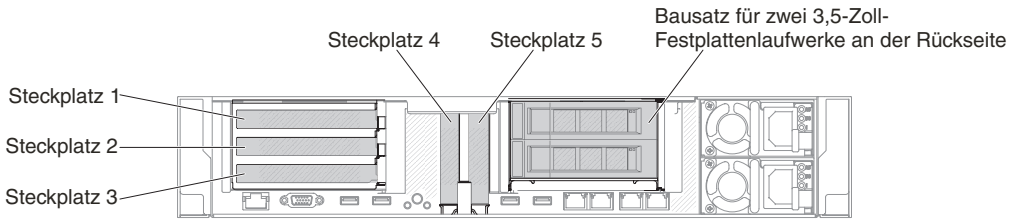


Abbildung 113. Positionen der Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten

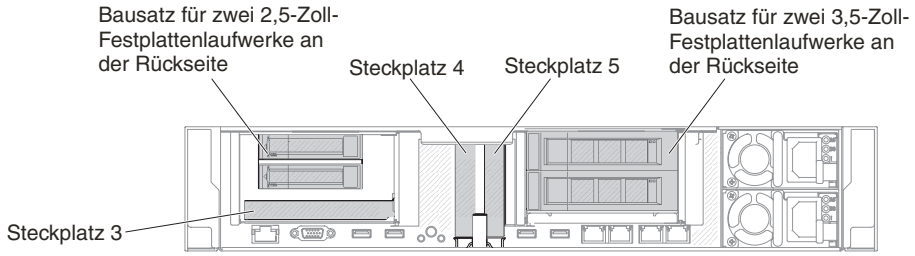


Abbildung 114. Positionen der Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten

In der folgenden Tabelle werden die maximalen Kartenabmessungen, die die einzelnen Steckplätze unterstützen, beschrieben.

Tabelle 12. Die in den einzelnen Steckplätzen unterstützten maximalen Kartenabmessungen

Adapterkartenbaugruppe	Steckplatznummer	Die unterstützten maximalen Kartenabmessungen
Adapterkarten-baugruppe 1	1	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
	2	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
	3	Volle Höhe, halbe Länge
	4	Niedriges Profil
	5	Niedriges Profil
Adapterkarten-baugruppe 2	6	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
	7	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
	8	Volle Höhe, halbe Länge

Anmerkung: Wenn Sie einen Hauptstrom-Bildschirmadapter entfernen, müssen Sie möglicherweise das interne Netzkabel von der Systemplatine abziehen, bevor Sie den Adapter entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ab und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Entfernen Sie anschließend die obere Abdeckung (siehe „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
3. Drücken Sie auf die Verriegelungen auf der linken und der rechten Seite und schieben Sie den Server auf den Gehäuseschienen so weit wie möglich aus dem Gehäuse heraus. Entfernen Sie dann die obere Abdeckung (siehe „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Adapterkartenbaugruppe, die den Adapter enthält (siehe Adapterkartenbaugruppe entfernen).
   - Wenn Sie einen Adapter aus den PCI-Erweiterungssteckplätzen 1, 2 oder 3 entfernen, entfernen Sie die Adapterkartenbaugruppe 1.
   - Wenn Sie einen Adapter aus den PCI-Erweiterungssteckplätzen 6, 7 oder 8 entfernen, entfernen Sie die Adapterkartenbaugruppe 2.
5. Ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab (notieren Sie sich die Kabelverlegung, falls Sie den Adapter später wieder installieren).
6. Wenn Sie einen Adapter mit voller Höhe und voller Länge entfernen, ziehen Sie die Transporthalterung aus der Adapterkartenbaugruppe.

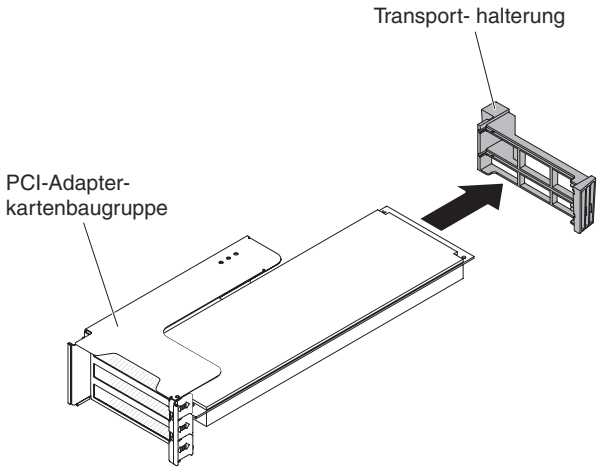


Abbildung 115. Adapter mit voller Höhe und voller Länge

7. **1** Verschieben Sie die Halterung und **2** drehen Sie sie dann in die geöffnete Position.
8. Entfernen Sie die Schrauben, sofern vorhanden. Die Schrauben können ggf. an der Seite der Adapterkartenbaugruppe aufbewahrt werden.

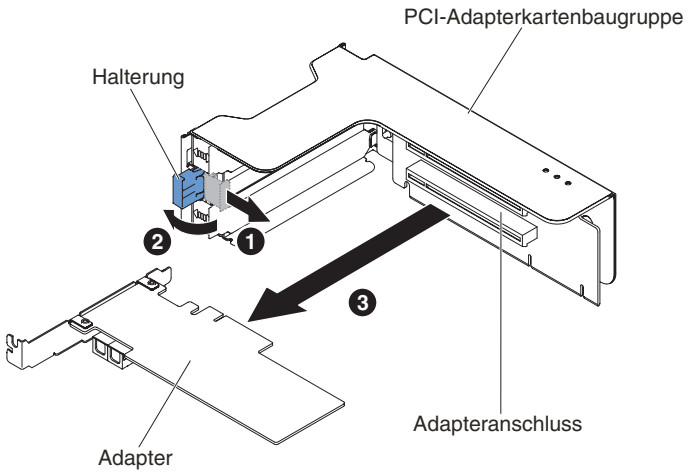


Abbildung 116. Adapterausbau

9. Fassen Sie den Adapter vorsichtig an der Oberkante oder an den oberen Ecken, und ziehen Sie ihn aus dem PCI-Erweiterungssteckplatz.
10. Wenn Sie angewiesen werden, einen Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Adapter aus PCI-Erweiterungssteckplatz 4 oder 5 entfernen:

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter aus dem PCI-Erweiterungssteckplatz 4 oder 5 zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter aus dem PCI-Erweiterungssteckplatz 4 oder 5 zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ab und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Entfernen Sie anschließend die obere Abdeckung (siehe „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
3. Drücken Sie auf die Verriegelungen auf der linken und der rechten Seite und schieben Sie den Server auf den Gehäuseschienen so weit wie möglich aus dem Gehäuse heraus. Entfernen Sie dann die obere Abdeckung (siehe „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab (notieren Sie sich die Kabelverlegung, falls Sie den Adapter später wieder installieren).
5. Drehen Sie die Halterung in die geöffnete Position.
6. Entfernen Sie die Schrauben, sofern vorhanden.
7. Ziehen Sie den Adapter an der oberen Kante oder an den oberen Ecken vorsichtig aus dem Anschluss.

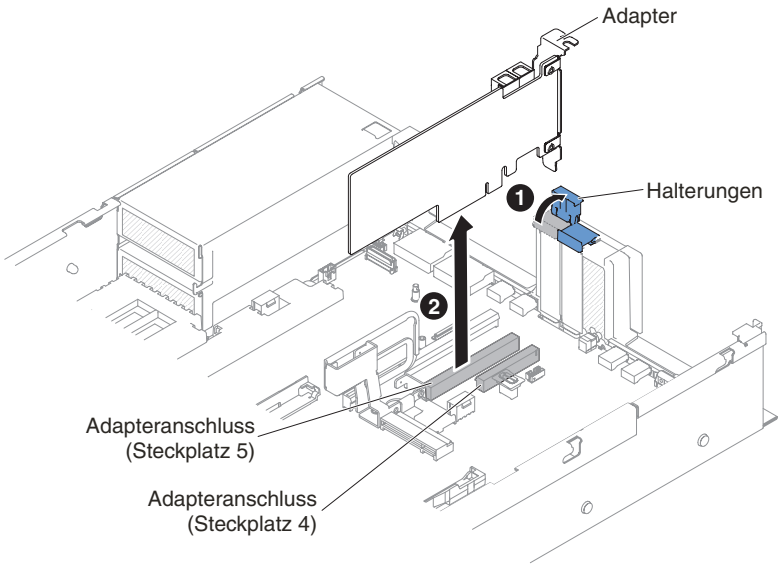


Abbildung 117. Adapterausbau

8. Wenn Sie angewiesen werden, einen Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Adapter aus dem Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen:

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter aus dem Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter aus dem Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ab und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Entfernen Sie anschließend die obere Abdeckung (siehe „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
3. Drücken Sie auf die Verriegelungen auf der linken und der rechten Seite und schieben Sie den Server auf den Gehäuseschienen so weit wie möglich aus dem Gehäuse heraus. Entfernen Sie dann die obere Abdeckung (siehe „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite, der den Adapter enthält (siehe „Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen" auf Seite 215).
   - Wenn Sie einen Adapter aus dem PCI-Erweiterungssteckplatz 3 entfernen, entfernen Sie den Bausatz 1 für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite.
   - Wenn Sie einen Adapter aus dem PCI-Erweiterungssteckplatz 8 entfernen, entfernen Sie den Bausatz 2 für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite.
5. Ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab (notieren Sie sich die Kabelverlegung, falls Sie den Adapter später wieder installieren).

6. 1 Verschieben Sie die Halterung und 2 drehen Sie sie dann in die geöffnete Position.

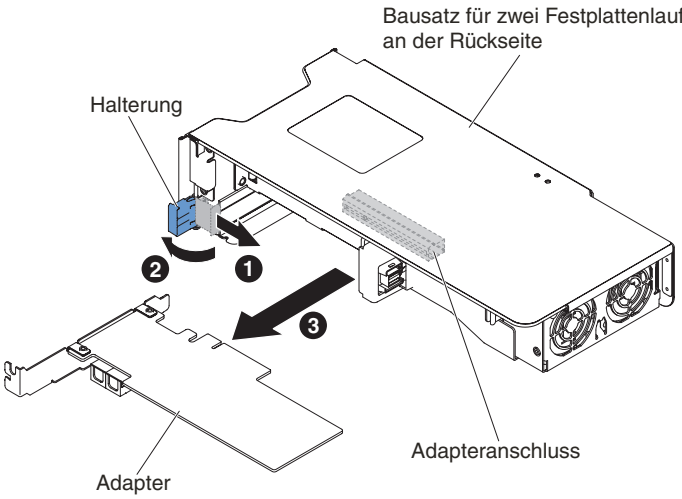


Abbildung 118. Adapterausbau

7. Entfernen Sie die Schrauben, sofern vorhanden. Die Schrauben können ggf. an der Seite der Adapterkartenbaugruppe aufbewahrt werden.
8. 3 Fassen Sie den Adapter vorsichtig an der Oberkante oder an den oberen Ecken und ziehen Sie ihn aus dem Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite heraus.
9. Wenn Sie angewiesen werden, einen Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Adapter ersetzen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Ersetzen von Adaptern.

Adapter in einer Adapterkartenbaugruppe austauschen:

Verwenden Sie diesen Abschnitt zum Austauschen eines Adapters in einer Adapterkartenbaugruppe.

Informationen zu diesem Vorgang

In der folgenden Abbildung sind die Postionen der Adapter-Erweiterungssteckplätze an der Rückseite des Servers dargestellt.

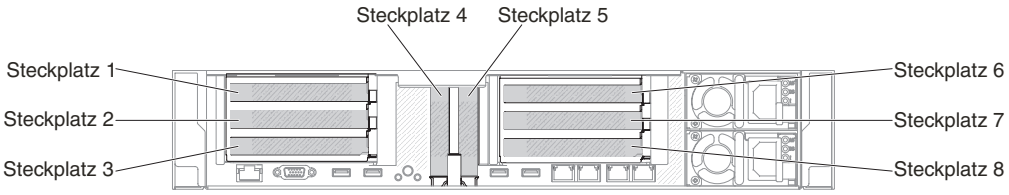


Abbildung 119. Positionen der Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten

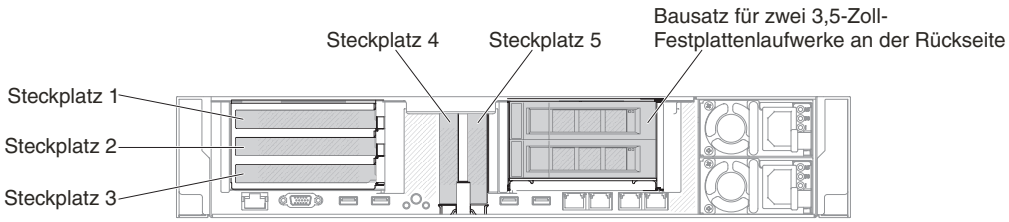


Abbildung 120. Positionen der Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten

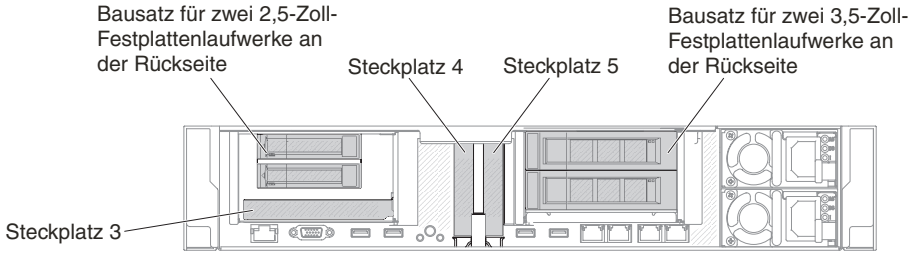


Abbildung 121. Positionen der Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten

In der folgenden Tabelle werden die maximalen Kartenabmessungen, die die einzelnen Steckplätze unterstützen, beschrieben.

Tabelle 13. Die in den einzelnen Steckplätzen unterstützten maximalen Kartenabmessungen

Adapterkartenbaugruppe	Steckplatznummer	Die unterstützten maximalen Kartenabmessungen
Adapterkarten-baugruppe 1	1	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
	2	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
	3	Volle Höhe, halbe Länge
	4	Niedriges Profil
	5	Niedriges Profil
Adapterkarten-baugruppe 2	6	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
	7	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
	8	Volle Höhe, halbe Länge

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und folgen Sie den dort beschriebenen Anweisungen.
- Der Server enthält zwei interne SAS-Steckplätze und zwei SAS/SATA-RAID-Adapterkartensteckplätze auf der Systemplatine. In Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine sind die Positionen des internen SAS/SATA-RAID-Steckplatzes und der Adapterkartensteckplätze dargestellt. Sie können den ServeRAID SAS/SATA-Adapter im entsprechenden Steckplatz durch einen optionalen ServeRAID SAS/SATA-Adapter austauschen. Konfigurationsinformationen finden Sie in der ServeRAID-Dokumentation unter http://www.ibm.com/supportportal/.

- Stellen Sie die maximale Auflösung an einem digitalen Bildschirmadapter bei einem LCD-Bildschirm nicht höher ein als 1600 x 1200 bei 75 Hz. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Bildschirmadapter unterstützt wird.
- Lesen Sie die Informationen in der folgenden Tabelle, bevor Sie Speichermodule installieren, wenn ein Quadro-Adapter installiert ist.

Tabelle 14. NVIDIA Quadro-Bildschirmadapterkonfigurationen

Beschreibung	**Unterstützte maximale gesamte Hauptspeichergröße**
Grid K1-Adapter	1 TB
Grid K2-Adapter	1 TB
Tesla K40-Adapter	1 TB

- Installieren Sie die folgenden Adapter nicht in Steckplatz 3 und in Steckplatz 8.

Tabelle 15. Nicht unterstützte Adapter in Steckplatz 3 und in Steckplatz 8

Adapterbeschreibung	**Teilenummern der Zusatzeinrichtung**	**FRU-Teilenummer**
N2215-SAS/SATA-Hostbusadapter für System x	47C8675	47C8676
N2215-SAS/SATA-Hostbusadapter für System x	00AE912	00AE914
ServeRAID M5225-2 GB SAS/SATA-Controller für System x	00AE938	00AE939
Emulex Dual Port 10 GbE SFP+ VFA IIIr für System x	00D8540	00D8543
Mellanox ConnectX-3 40 GbE/FOR IB VPI-Adapter für System x	00D9550	00D9552
Broadcom NetXtreme 2 x 10 GbE Base T-Adapter für System x	44T1370	00E2714
Qlogic 8200 Dual PORT 10 GbE SFP+-Adapter für System x	90Y4600	90Y4605
Broadcom NetXtrme Dual Port 10 GbE SPG+-Adapter für System x	94Y5180	94Y5182
Mellanox ConnectX-3 10 GbE-Adapter für System x	00D9690	00D9692
Intel x520 Dual Port 10 GbE SFP+ Adapter-für System x	49Y7960	49Y7962
Emulex VFA5 2 x 10 GbE SFP+-Adapter für System x	00JY830	00JY833

- Es werden keine hochauflösenden Videoausgangs- oder Stereoanschlüsse für Add-on-Bildschirmadapter unterstützt.
- Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt werden, bevor Sie die PCI-Express-

Adapterkartenbaugruppe entfernen. Andernfalls wird das Ereignissignal für die aktive Stromverbrauchssteuerung über die Systemplatinenlogik inaktiviert und die Funktion "Wake on LAN" kann möglicherweise nicht genutzt werden. Nachdem der Server jedoch lokal eingeschaltet wurde, wird das Ereignissignal für die aktive Stromverbrauchssteuerung über die Systemplatinenlogik aktiviert.

- **Achtung:**
  1. Installieren Sie maximal 3 ServeRAID M1215 SAS/SATA-Controller in einem System.
  2. In Systemen mit 1 TB Speicher oder mehr sollten die Adapteroptionen NVIDIA Grid Kx/Mxx, NVIDIA Quadro Kxxxx oder NVIDIA Tesla Kxx nicht installiert werden. Falls diese Optionen in Systemen mit 1 TB Speicher oder mehr installiert werden, kann dies zu unerkanntem Datenverlust und zu Systeminstabilität führen. Diese Optionen werden nur in Systemen mit weniger als 1 TB Speicher unterstützt. Weitere Informationen finden Sie im RETAIN-Tipp H213010 unter http://www.ibm.com/support/entry/myportal/docdisplay?lndocid=migr-5096047.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Bestimmen Sie den Erweiterungssteckplatz für den Adapter. Wenn Sie einen Adapter im PCI-Erweiterungssteckplatz 1, 2 oder 3 installieren, entfernen Sie die Adapterkartenbaugruppe 1; wenn Sie einen Adapter im Erweiterungssteckplatz 6, 7 oder 8 installieren, entfernen Sie die Adapterkartenbaugruppe 2. Siehe Adapterkartenbaugruppe entfernen.
5. 1 Verschieben Sie die Halterung und 2 drehen Sie sie dann in die geöffnete Position.
6. Schieben Sie die Abdeckung für den Erweiterungssteckplatz aus dem Erweiterungssteckplatz für die Adapterkartenbaugruppe heraus.
7. Richten Sie den Adapter am PCI-Steckplatz auf der Adapterkarte aus und drücken Sie den Adapter fest in den PCI-Anschluss auf der Adapterkarte.

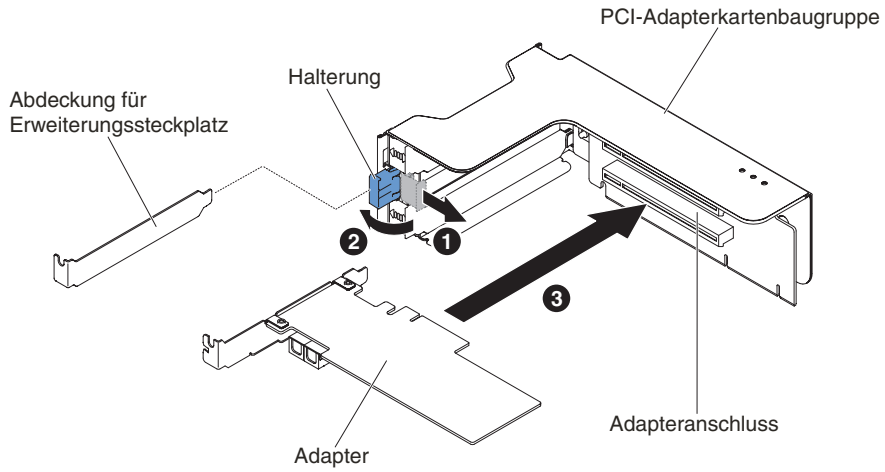


Abbildung 122. Adapterinstallation

8. Drehen Sie die Sicherung in die geschlossene Position.

   Anmerkung: Ziehen Sie die Schraube an der Halterung fest, um den Adapter zu sichern.

9. Wenn Sie einen Adapter mit voller Höhe und voller Länge installieren, bringen Sie die Transporthalterung an.

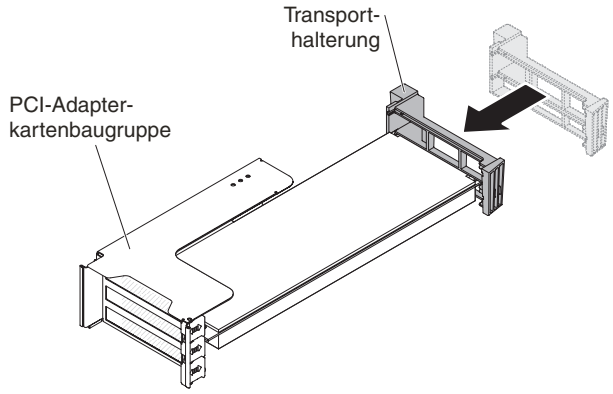


Abbildung 123. Adapter mit voller Höhe und voller Länge

10. Schließen Sie die erforderlichen Kabel an den Adapter an.

    Achtung:

    - Beachten Sie bei der Kabelverlegung, dass die Anschlüsse und der Luftstrom der Lüfter nicht blockiert werden.
    - Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht über Komponenten verlegt sind, die sich unter der Adapterkartenbaugruppe befinden.
    - Die Kabel dürfen nicht von Serverkomponenten eingeklemmt werden.

11. Richten Sie die Adapterkartenbaugruppe am ausgewählten PCI-Anschluss auf der Systemplatine und an den Steckplätzen auf dem Gehäuse aus. Senken Sie sie dann in den Server ab und drücken Sie sie fest nach unten, bis die Adapterkartenbaugruppe ordnungsgemäß im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

    - Bei Adaptern mit halber Länge und flachem Profil

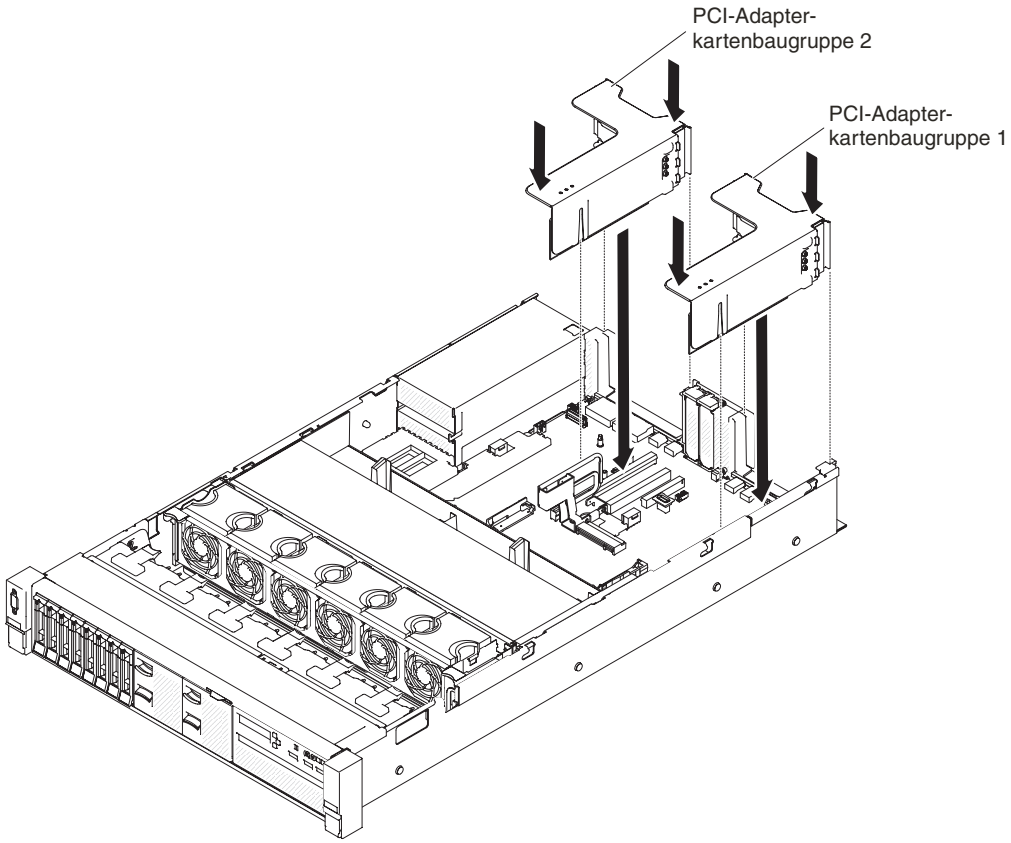


Abbildung 124. Installation der Adapterkartenbaugruppe – Adapter mit halber Länge und flachem Profil

- Bei Adaptern mit voller Höhe und voller Länge

  Anmerkung: Die Transporthalterung ist nur bei solchen Servern vorhanden, die für Adapter mit voller Höhe und voller Länge vorkonfiguriert sind.

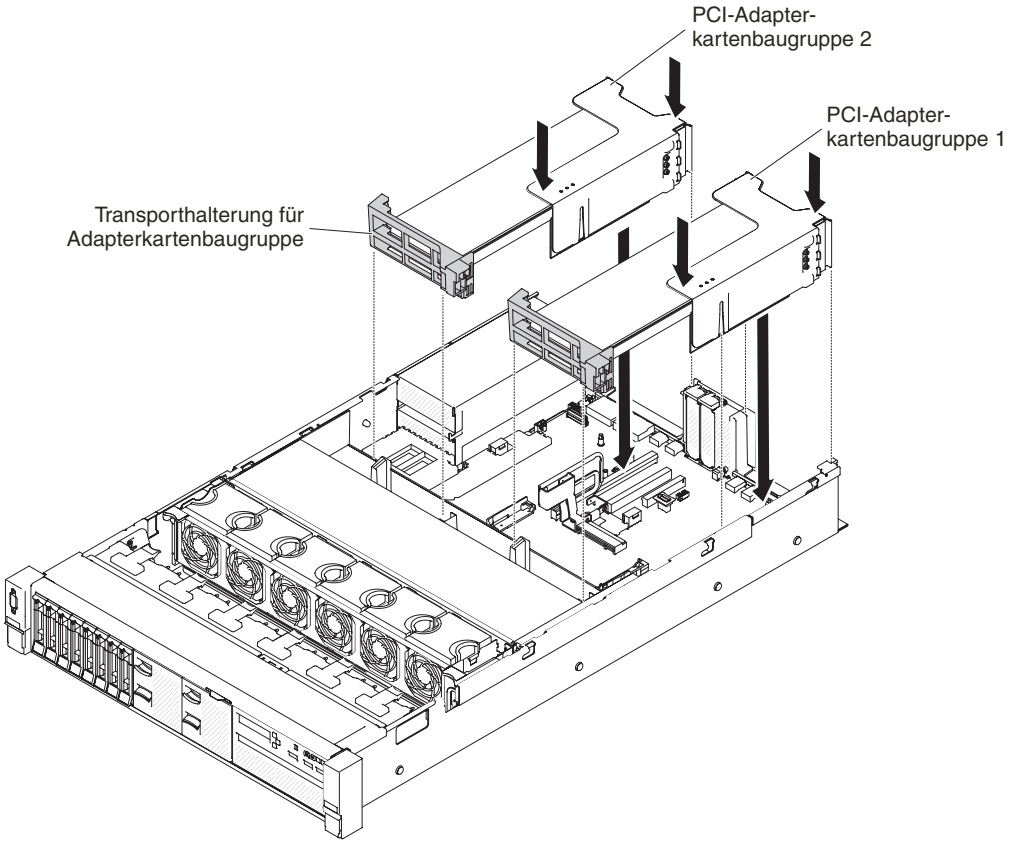


Abbildung 125. Installation der Adapterkartenbaugruppe – Adapter mit voller Höhe und voller Länge

12. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.
13. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
14. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
15. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
16. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Adapter im PCI-Erweiterungssteckplatz 4 oder 5 austauschen:

Verwenden Sie diesen Abschnitt, um einen Adapter im PCI-Erweiterungssteckplatz 4 oder 5 auszutauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. **1** Drehen Sie die Halterung in die geöffnete Position.

5. Schieben Sie die Abdeckung für den Erweiterungssteckplatz aus dem Server heraus.
6. **2** Richten Sie den Adapter am PCI-Steckplatz auf der Systemplatine aus und drücken Sie den Adapter fest in den PCI-Anschluss auf der Systemplatine.

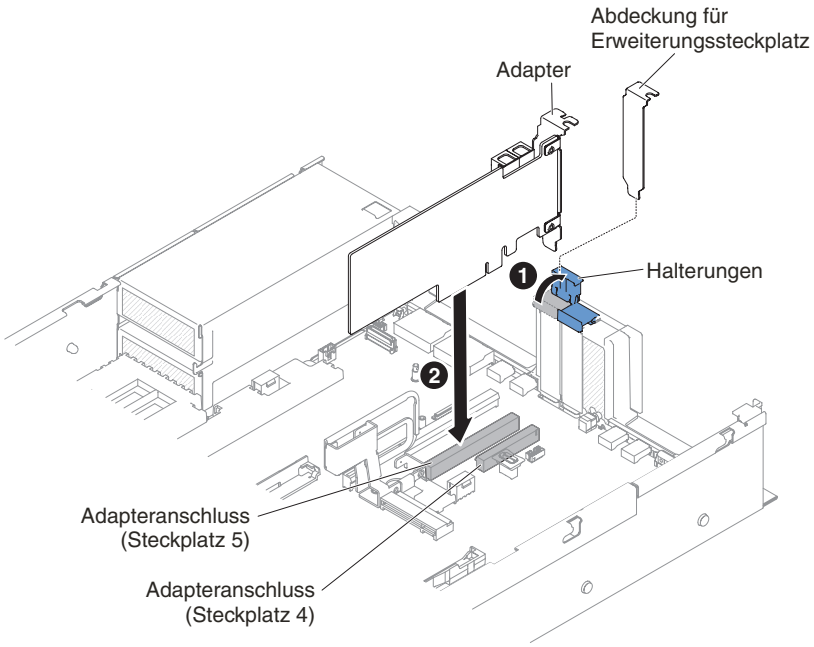


Abbildung 126. Adapterinstallation

7. Drehen Sie die Halterung in die geschlossene Position.
8. Schließen Sie die erforderlichen Kabel an den Adapter an.

   Achtung:

   - Beachten Sie bei der Kabelverlegung, dass die Anschlüsse und der Luftstrom der Lüfter nicht blockiert werden.
   - Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht über Komponenten verlegt sind, die sich unter der Adapterkartenbaugruppe befinden.
   - Die Kabel dürfen nicht von Serverkomponenten eingeklemmt werden.
9. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.
10. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
11. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
12. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
13. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Adapter im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen:

Mit diesen Informationen können Sie einen Adapter im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen" auf Seite 215).
5. **1** Verschieben Sie die Halterung und **2** drehen Sie sie dann in die geöffnete Position.
6. Richten Sie den Adapter an der Öffnung am Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite aus.
7. **3** Drücken Sie den Adapter fest in die Öffnung am Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite.

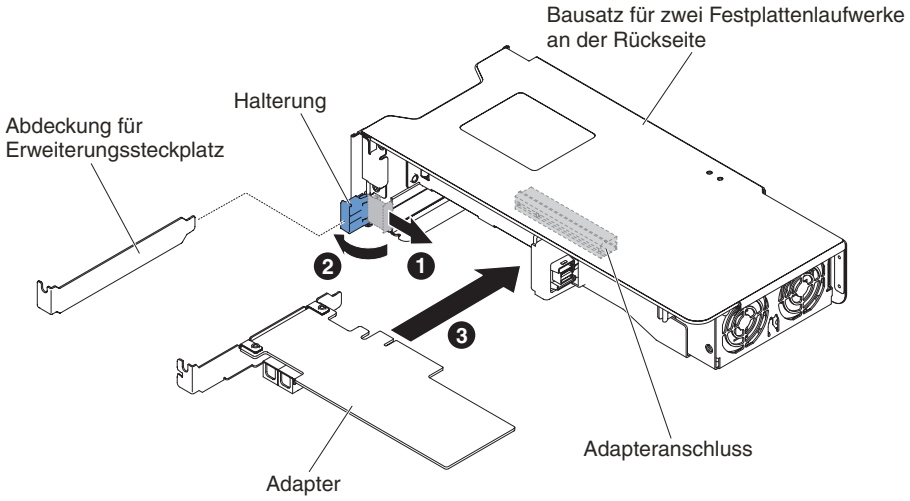


Abbildung 127. Adapterinstallation

8. Schließen Sie die erforderlichen Kabel an den Adapter an.

   Achtung:

   - Beachten Sie bei der Kabelverlegung, dass die Anschlüsse und der Luftstrom der Lüfter nicht blockiert werden.
   - Stellen Sie sicher, dass Kabel nicht über Komponenten verlegt werden, die sich unter dem Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite befinden.
   - Die Kabel dürfen nicht von Serverkomponenten eingeklemmt werden.
9. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.
10. Setzen Sie den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite wieder im Server ein (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen" auf Seite 217).
11. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
12. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
13. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.

14. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Akku oder ein Flashstromversorgungsmodul für einen RAID-Adapter entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, wenn ein Akku oder ein Flashstromversorgungsmodul für einen RAID-Adapter neben dem Lüfterrahmen installiert wurde und ausgetauscht werden muss:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Ziehen Sie das Kabel des Akkus oder Flashstromversorgungsmoduls vom Anschluss am Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter ab.
5. Falls die Flashstromversorgungsmodule hinter den Adaptern mit voller Höhe und voller Länge platziert sind, entfernen Sie zuerst die Adapterkartenbaugruppen. (siehe „Adapter aus einer Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 199).
6. **1** Drücken Sie auf den Lösehebel und **2** ziehen Sie den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul aus der Halterung.

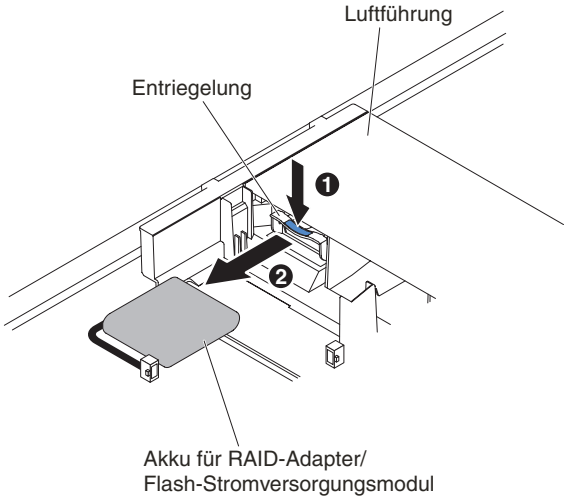


Abbildung 128. Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter entfernen

7. Wenn Sie angewiesen werden, den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul für den RAID-Adapter zurückzugeben, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter austauschen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Akku oder ein Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter auszutauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul für einen RAID-Adapter im Server zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Einheiten ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Installieren Sie den ServeRAID-Adapter auf der Systemplatine (siehe dazu Abschnitt „Adapter ersetzen" auf Seite 204) oder installieren Sie den ServeRAID-Adapter auf der Adapterkarte und installieren Sie die Adapterkartenbaugruppe anschließend im Server (siehe dazu Abschnitt „Adapter ersetzen" auf Seite 204).
5. Falls die Flashstromversorgungsmodule hinter den Adaptern mit voller Höhe und voller Länge platziert sind, entfernen Sie zuerst die beiden Transporthalterungen.

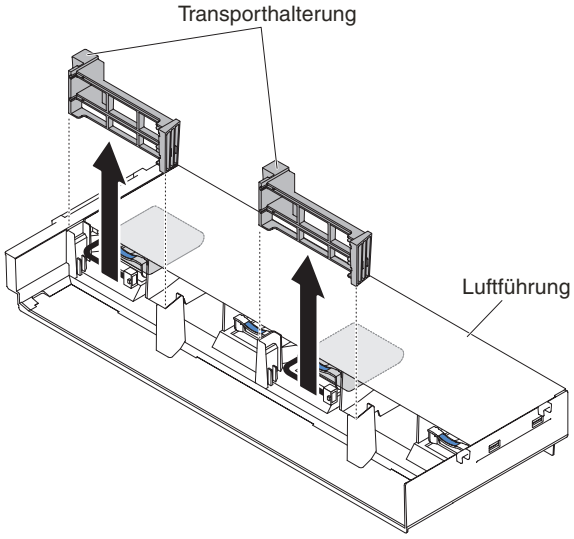


Abbildung 129. Entfernen der Transporthalterung

6. Richten Sie den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul am Steckplatz aus und schieben Sie den Akku in die Halterung für den Akku/das Flashstromversorgungsmodul. Achten Sie darauf, dass der Akku oder das Flashstromversorgungsmodul in der Halterung einrastet.

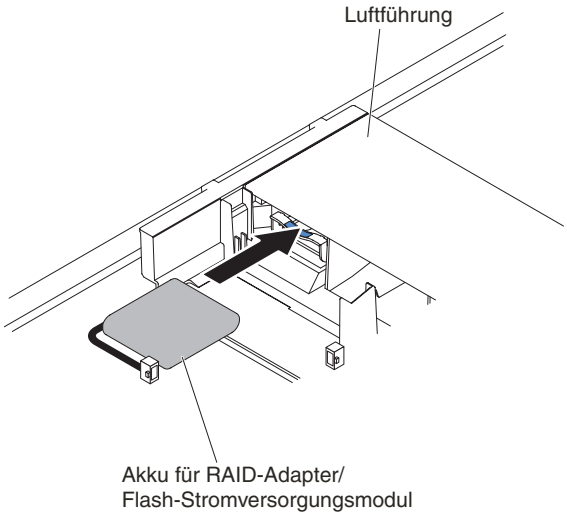


Abbildung 130. Installation von Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter

7. Schließen Sie das Kabel des Akkus oder des Flashstromversorgungsmoduls am Anschluss für den Akku/das Flashstromversorgungsmodul des RAID-Adapters an.

   Achtung: Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.
8. Setzen Sie die zuvor entfernten Adapterkartenbaugruppen wieder ein. (siehe „Adapter in einer Adapterkartenbaugruppe austauschen" auf Seite 204).

   Achtung:

   a. Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.
   b. Achten Sie darauf, dass die Kabel ordnungsgemäß verlegt sind, ohne das Anbringen der Halterungen zu blockieren.
9. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
10. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
11. Schließen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder an und schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ein.

Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Eine Liste der Festplattenlaufwerke, die für den Server verwendet werden können, finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite v und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie das Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Fassen Sie den Bausatz an der vorderen und der hinteren Kante und heben Sie ihn an, um ihn aus dem Server zu entfernen. Legen Sie den Bausatz auf einer ebenen, antistatischen Fläche ab.
   - Entfernen des Bausatzes für zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

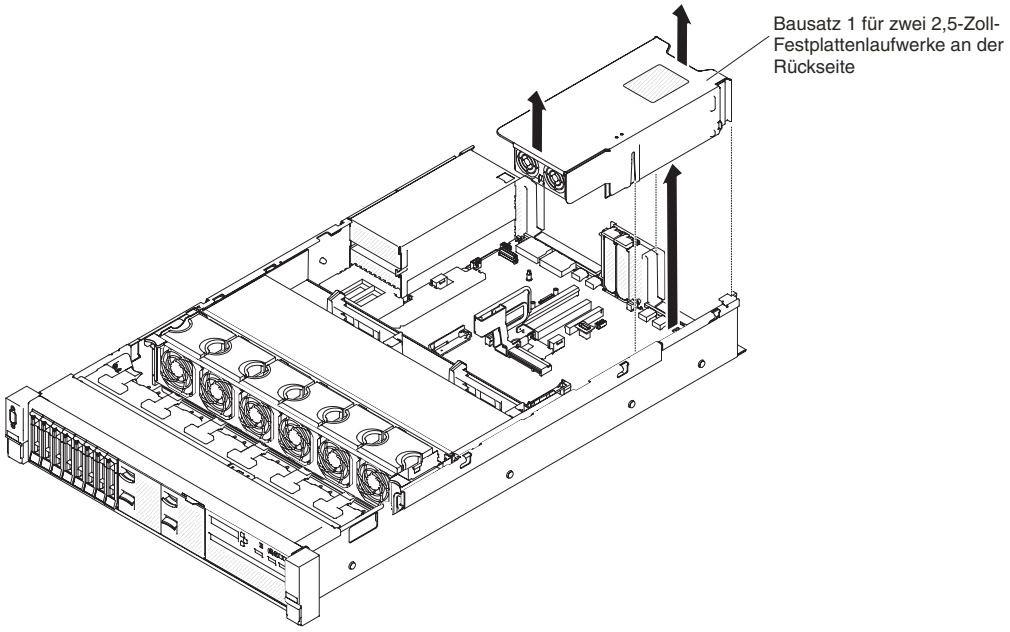


Abbildung 131. Entfernen des Bausatzes für zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

   - Entfernen des Bausatzes für zwei 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

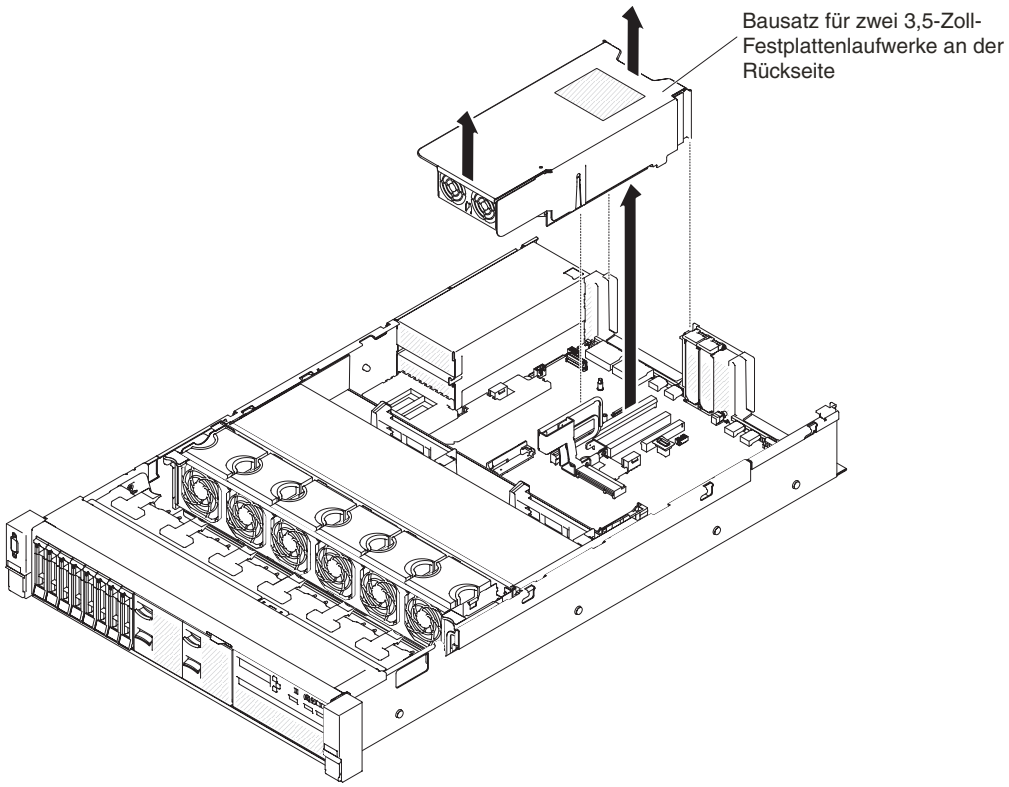


Abbildung 132. Entfernen des Bausatzes für zwei 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite auf der Systemplatine zu ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung:

1. Beachten Sie die folgenden Regeln, bevor Sie den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite installieren.
   - 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell
     - Unterstützt einen Bausatz für zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite
   - 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell
     - Unterstützt einen Bausatz für zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite oder
     - Unterstützt zwei Bausätze für zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite oder
     - Unterstützt einen Bausatz für zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite und einen Bausatz für zwei 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite
2. Beachten Sie die folgenden Regeln für die Nummerierung des Bausatzes für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite.
   - 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell

– Nummerierung des Bausatzes für zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite



Abbildung 133. Nummerierung des Bausatzes für zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

– Nummerierung des Bausatzes für zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

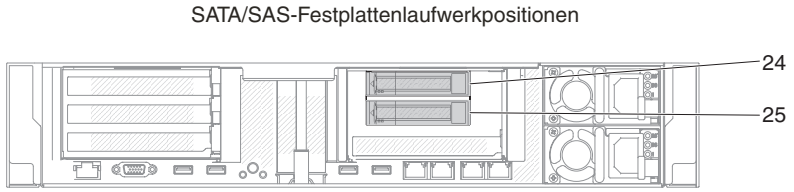


Abbildung 134. Nummerierung des Bausatzes für zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

- 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell
  – Nummerierung des Bausatzes für zwei 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite



Abbildung 135. Nummerierung des Bausatzes für zwei 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

– Nummerierung des Bausatzes für zwei 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite mit RAID-Karte



Abbildung 136. Nummerierung des Bausatzes für zwei 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite mit RAID-Karte

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Richten Sie den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite am Anschluss auf der Systemplatine und an den Steckplätzen des Gehäuses aus; drücken Sie ihn dann fest nach unten, bis der Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ordnungsgemäß im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.
   - Installation des Bausatzes für zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

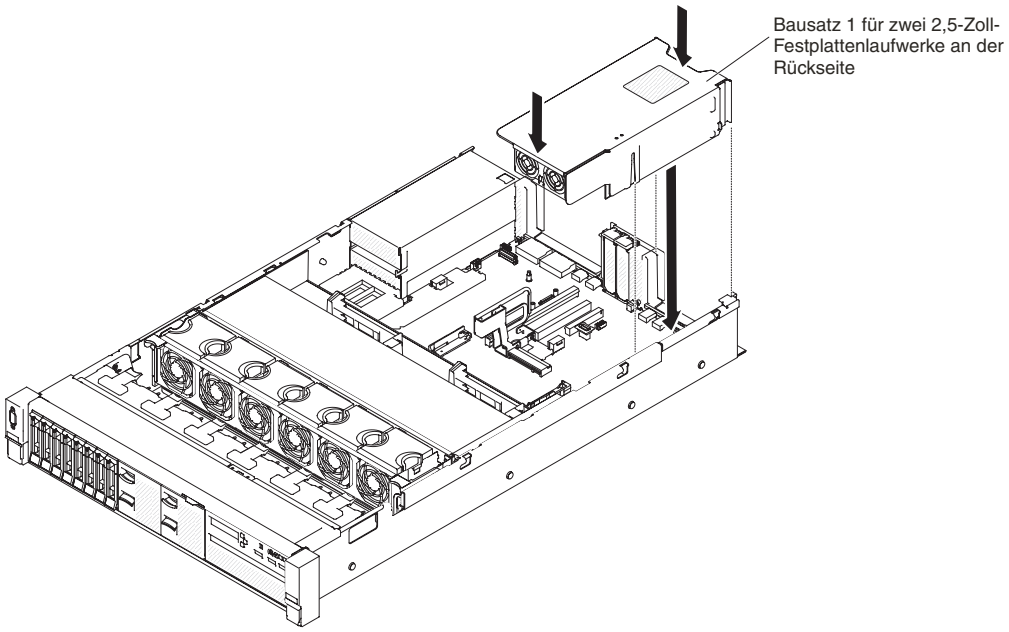


Abbildung 137. Installation des Bausatzes für zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

   - Installation des Bausatzes für zwei 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

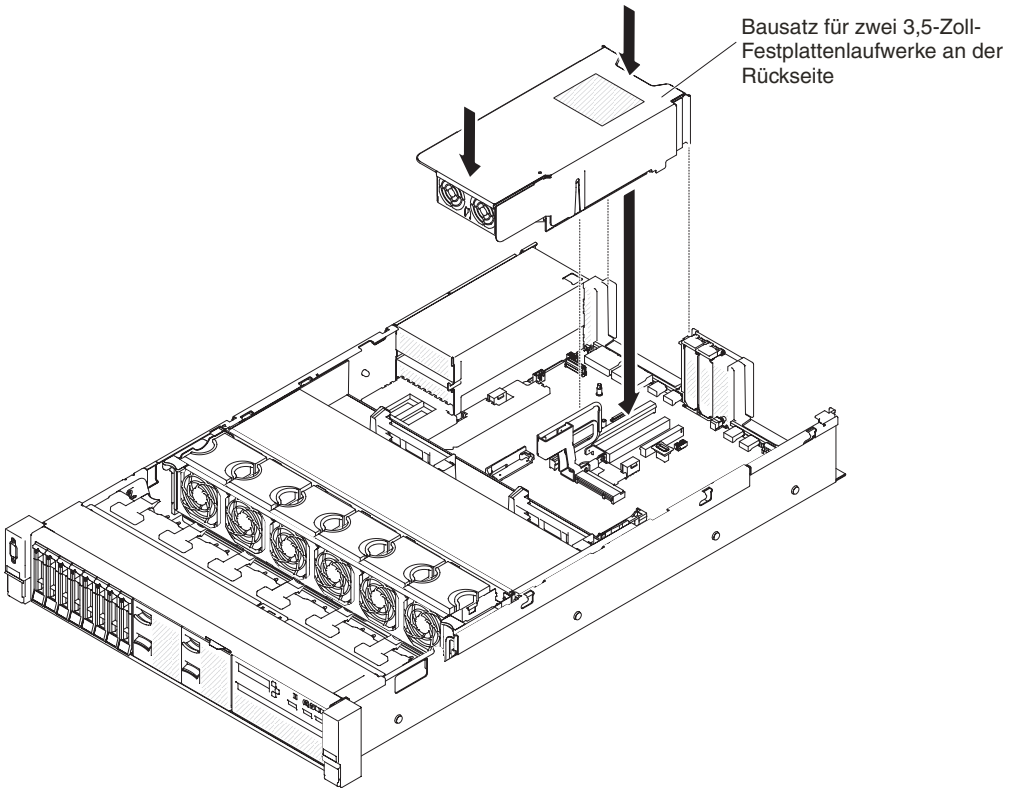


Abbildung 138. Installation des Bausatzes für zwei 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

5. Schließen Sie das Mini-SAS-HD-Kabel von der Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks an der RAID-Karte an.
   - Bei dem Bausatz für zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

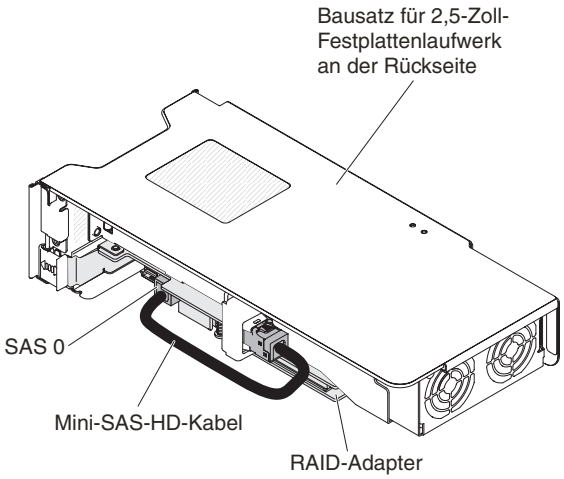


Abbildung 139. Kabelführung bei dem Bausatz für zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

   - Bei dem Bausatz für zwei 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite sind zwei Konfigurationen der Kabelführung möglich:

– Schließen Sie die RAID-Karte an Steckplatz 5 der Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks an.

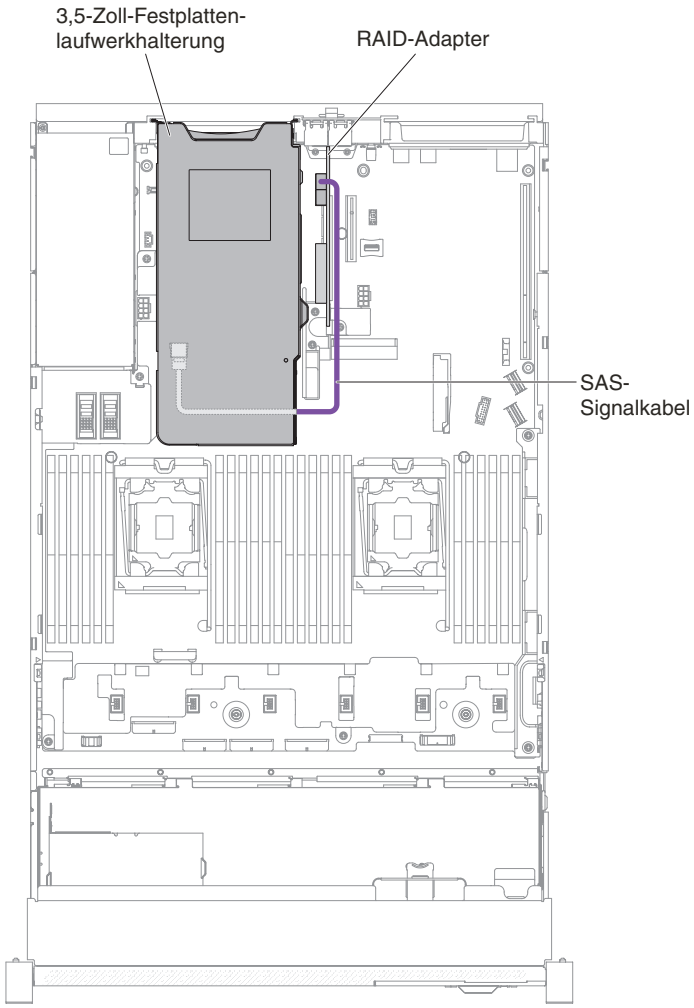


Abbildung 140. Kabelführung bei dem Bausatz für zwei 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

– Schließen Sie die Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit 12 Festplattenlaufwerken an der Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks an.

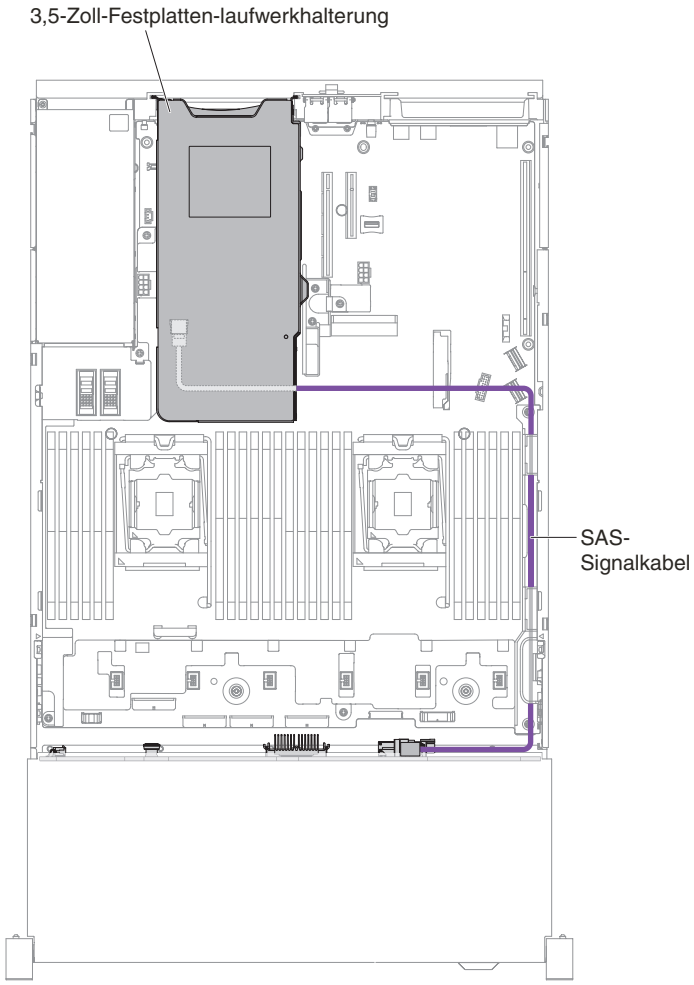


Abbildung 141. Kabelführung bei dem Bausatz für zwei 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an der Rückseite

6. Drücken Sie den Bausatz für Festplattenlaufwerke fest nach unten, bis er fest im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.
7. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
9. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Eine EIA-Baugruppe entfernen

Befolgen Sie zum Entfernen einer EIA-Baugruppe für 2,5-Zoll- und 3,5-Zoll-Modelle die folgenden Anweisungen.

2,5-Zoll-Modell: Gehen Sie wie folgt vor, um die rechte und die linke EIA-Baugruppe aus dem Server zu entfernen.

Bei der rechten EIA-Baugruppe

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie das Netzkabel und alle externen Kabel ab.

3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
5. Lösen Sie die Kabel des USB-Anschlusses/der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite vom Anschluss an der Gehäusewand.

   Anmerkung: Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die gesamten Kabel von der Systemplatine abziehen. Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Systemplatine beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Systemplatine sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

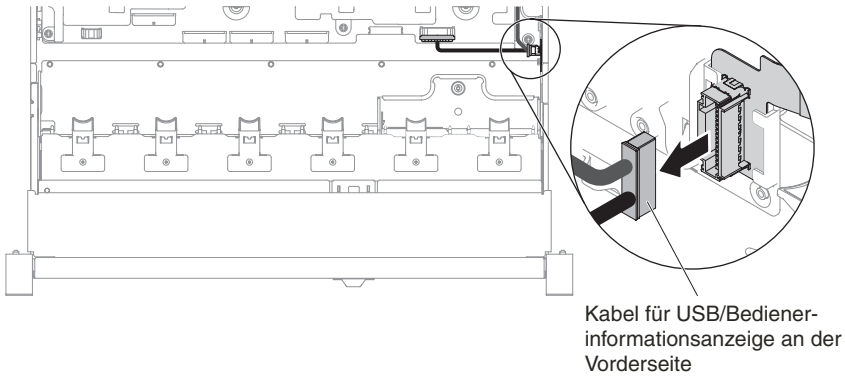


Abbildung 142. Entfernen des Kabels für den USB-Anschluss/die Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite

6. Lösen Sie die Schrauben und entfernen Sie diese.

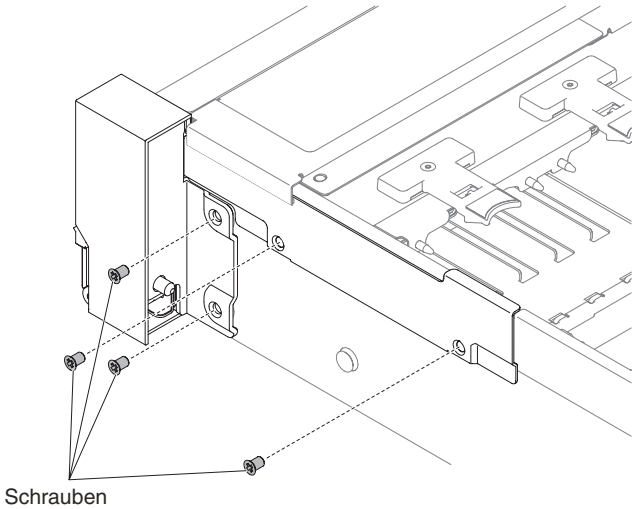


Abbildung 143. Entfernen der Schrauben

7. Kippen Sie die Kabelabdeckung und entfernen Sie sie aus dem Server.

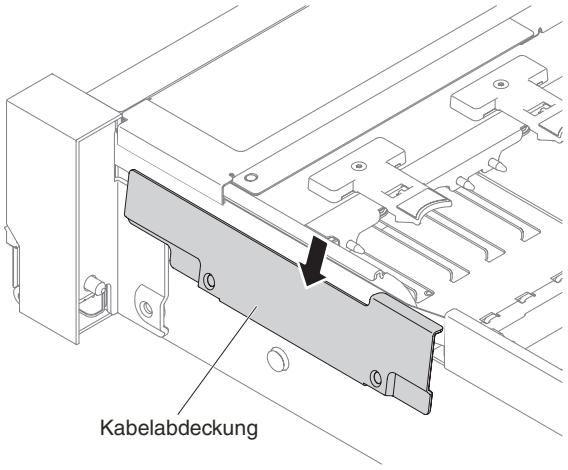


Abbildung 144. Entfernen der Kabelabdeckung

8. Fassen Sie die EIA-Baugruppe an und ziehen Sie diese vorsichtig nach vorne, um sie aus dem Server zu entfernen.

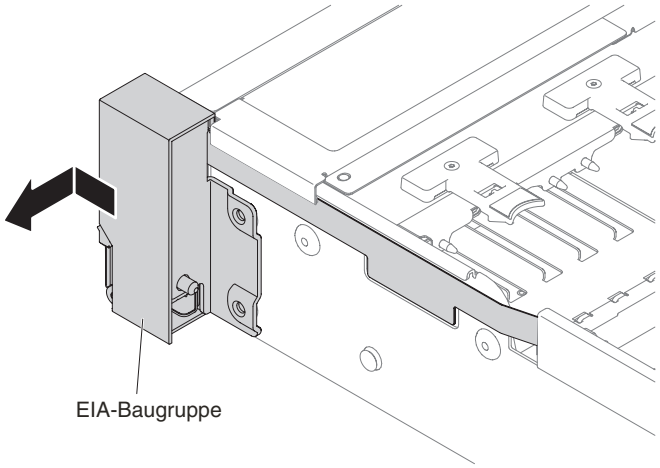


Abbildung 145. EIA-Baugruppe entfernen

9. Positionieren Sie die EIA-Baugruppe wie in der folgenden Abbildung dargestellt und entnehmen Sie dann die Baugruppe aus dem Server.

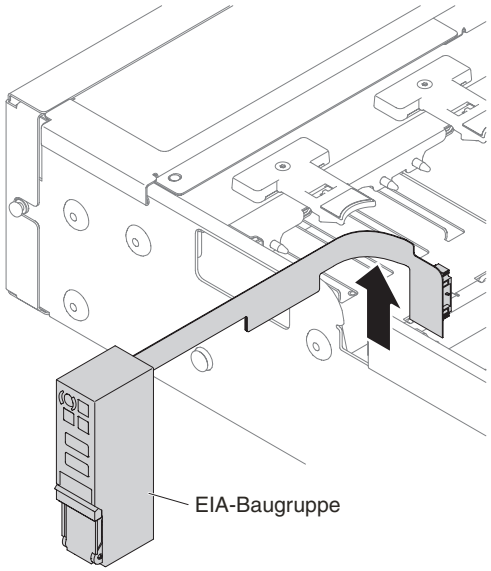


Abbildung 146. EIA-Baugruppe entfernen

10. Wenn Sie angewiesen werden, die EIA-Baugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Bei der linken EIA-Baugruppe

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie das Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
5. Lösen Sie das Kabel für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite von der Systemplatine.

   Anmerkung: Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die gesamten Kabel von der Systemplatine abziehen. Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Systemplatine beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Systemplatine sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

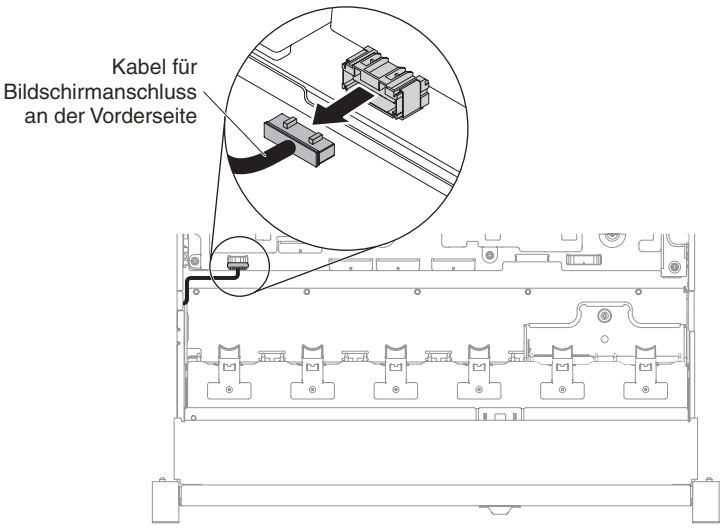


Abbildung 147. Entfernen des Kabels für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite

6. Lösen Sie die Schrauben und entfernen Sie diese.

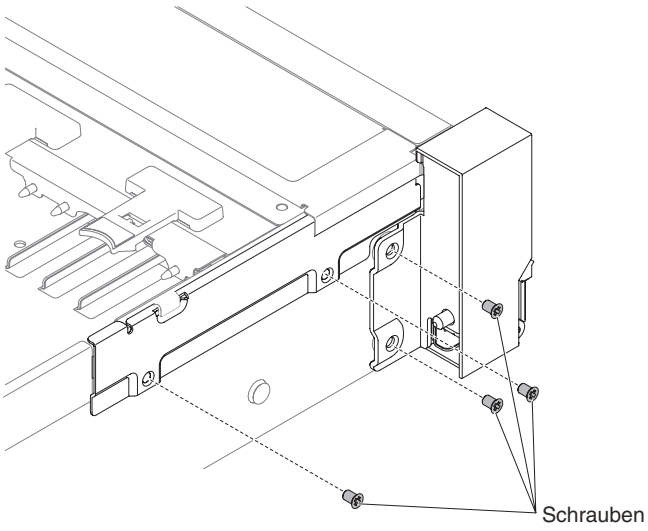


Abbildung 148. Entfernen der Schrauben

7. Kippen Sie die Kabelabdeckung und entfernen Sie sie aus dem Server.

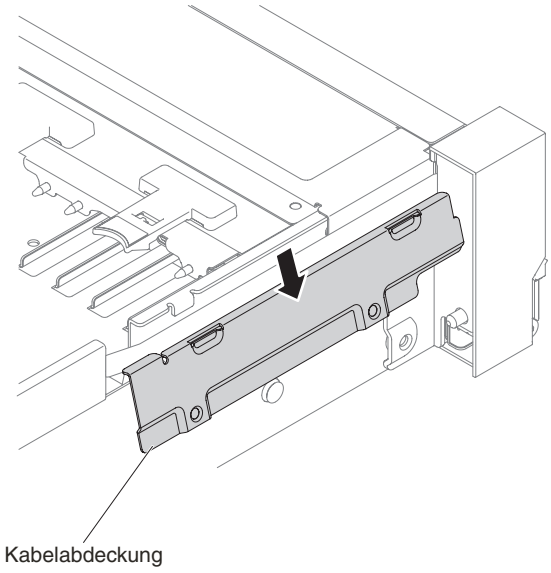


Abbildung 149. Entfernen der Kabelabdeckung

8. Fassen Sie die EIA-Baugruppe an und ziehen Sie diese vorsichtig nach vorne, um sie aus dem Server zu entfernen.

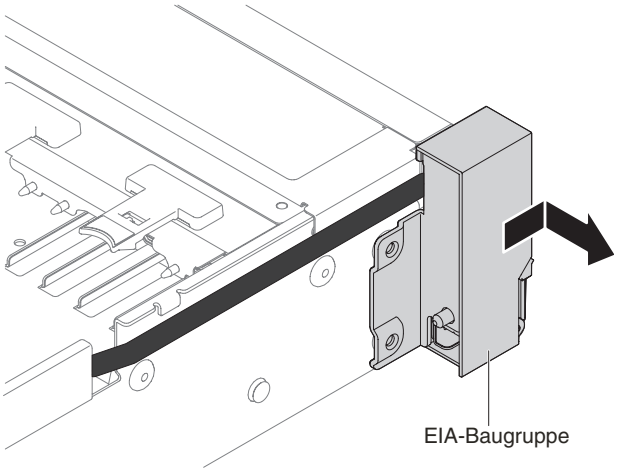


Abbildung 150. EIA-Baugruppe entfernen

9. Wenn Sie angewiesen werden, die EIA-Baugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

3,5-Zoll-Modell: Gehen Sie wie folgt vor, um die rechte und die linke EIA-Baugruppe aus dem Server zu entfernen.

Bei der rechten EIA-Baugruppe

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie das Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).

4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen” auf Seite 185).
5. Lösen Sie die Kabel des USB-Anschlusses/der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite vom Anschluss an der Seitenwand des Gehäuses.

   Anmerkung: Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die gesamten Kabel von der Systemplatine abziehen. Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Systemplatine beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Systemplatine sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

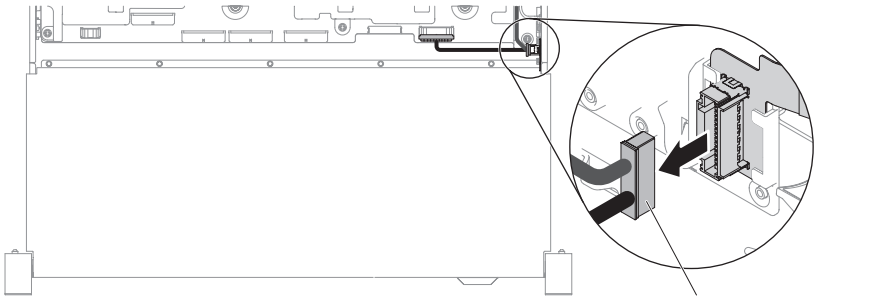


Abbildung 151. Entfernen des Kabels für den USB-Anschluss/die Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite

6. Lösen Sie die Schrauben und entfernen Sie diese.

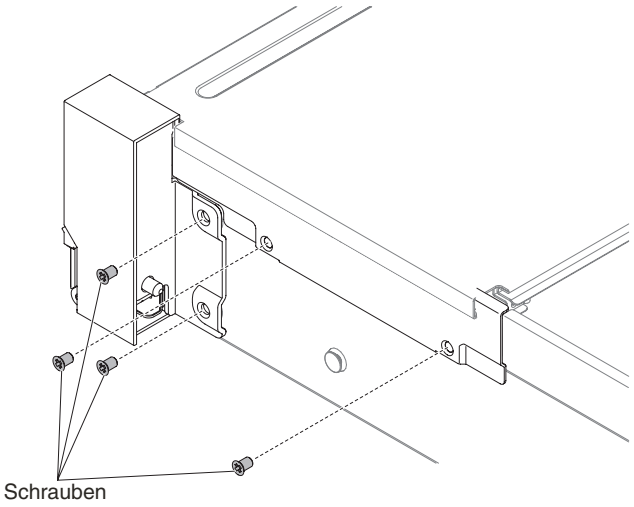


Abbildung 152. Entfernen der Schrauben

7. Um die Kabelabdeckung zu entfernen, winkeln Sie die Kabelabdeckung wie in der folgenden Abbildung dargestellt an und schieben Sie die Kabelführung zur Rückseite des Servers, um sie aus dem Server zu entfernen.

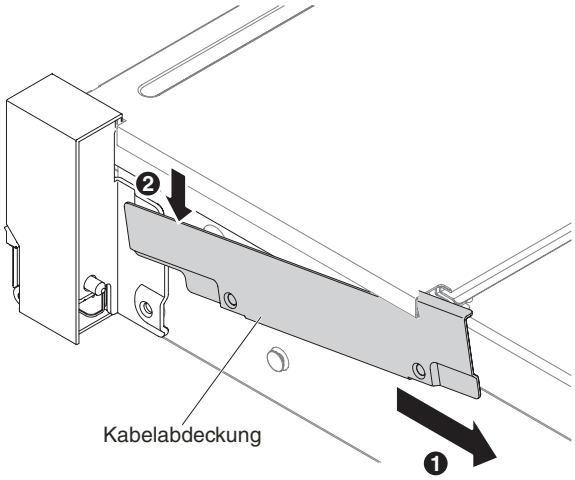


Abbildung 153. Entfernen der Kabelabdeckung

8. Fassen Sie die EIA-Baugruppe an und ziehen Sie diese vorsichtig nach vorne, um sie aus dem Server zu entfernen.

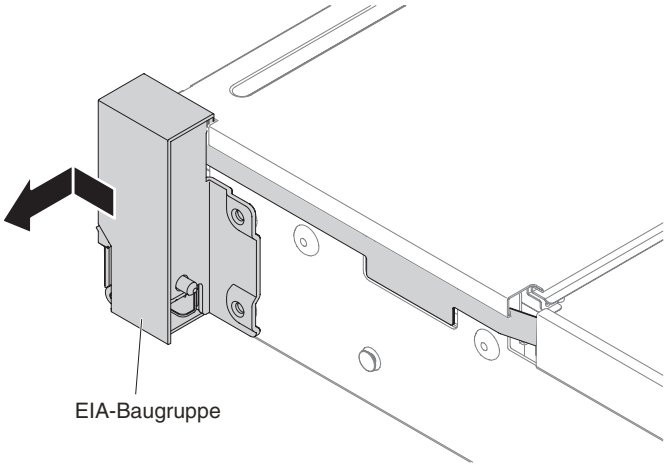


Abbildung 154. EIA-Baugruppe entfernen

9. Positionieren Sie die EIA-Baugruppe wie in der folgenden Abbildung dargestellt und entnehmen Sie dann die Baugruppe aus dem Server.

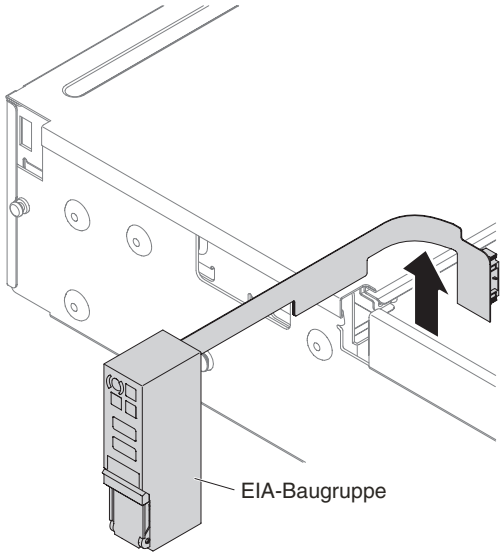


Abbildung 155. Kabel entfernen

10. Wenn Sie angewiesen werden, die EIA-Baugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Bei der linken EIA-Baugruppe

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie das Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
5. Lösen Sie das Kabel für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite von der Systemplatine.

   Anmerkung: Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die gesamten Kabel von der Systemplatine abziehen. Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Systemplatine beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Systemplatine sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

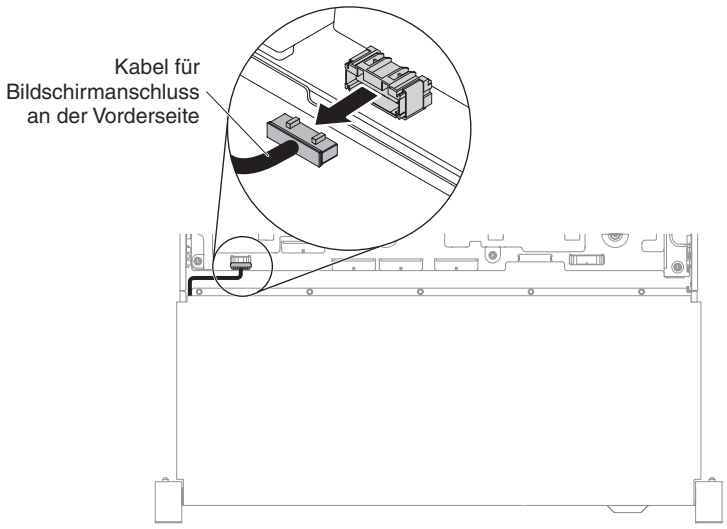


Abbildung 156. Entfernen des Kabels für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite

6. Lösen Sie die Schrauben und entfernen Sie diese.

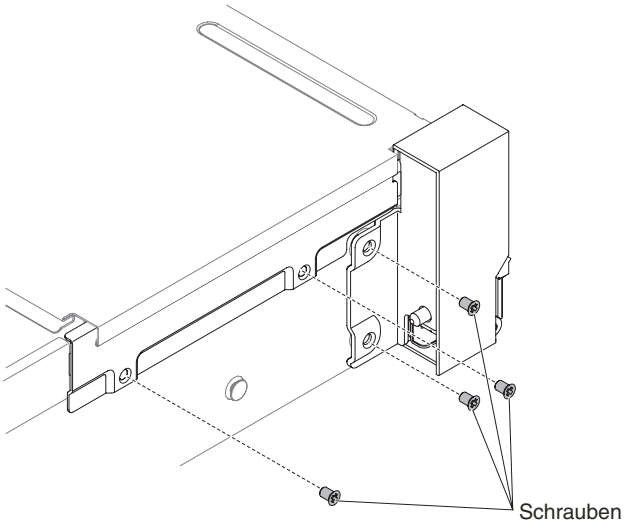


Abbildung 157. Entfernen der Schrauben

7. Kippen Sie die Kabelabdeckung und entfernen Sie sie aus dem Server.

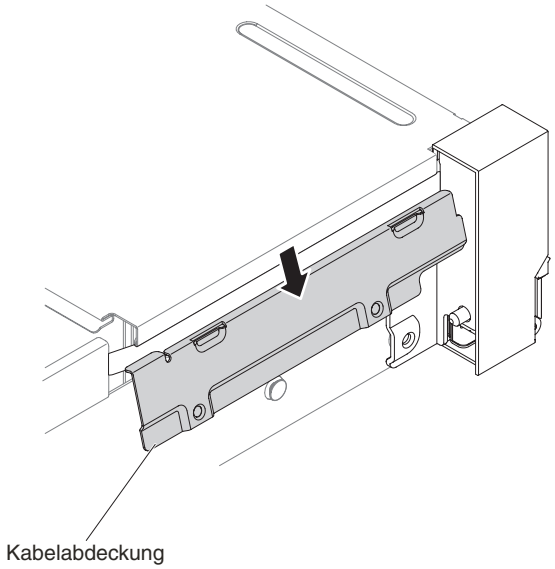


Abbildung 158. Entfernen der Kabelabdeckung

8. Fassen Sie die EIA-Baugruppe an und ziehen Sie diese vorsichtig, um sie aus dem Server zu entfernen.

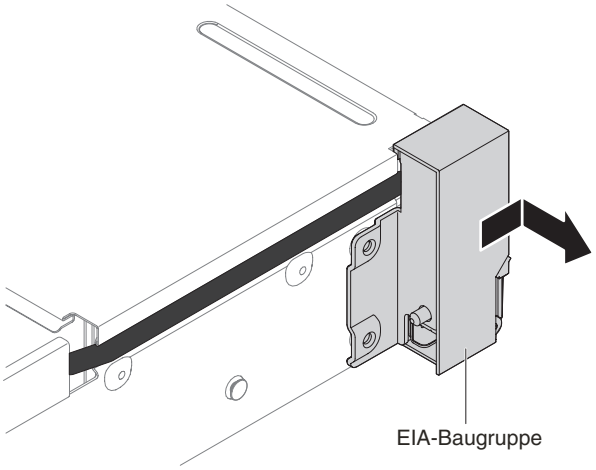


Abbildung 159. EIA-Baugruppe entfernen

9. Wenn Sie angewiesen werden, die EIA-Baugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Eine EIA-Baugruppe austauschen

Befolgen Sie zum Austauschen einer EIA-Baugruppe für 2,5-Zoll- und 3,5-Zoll-Modelle die folgenden Anweisungen.

2,5-Zoll-Modell: Gehen Sie wie folgt vor, um die rechte und die linke EIA-Baugruppe auf dem Server auszutauschen.

Bei der rechten EIA-Baugruppe

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.

2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie das Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie den Lüfterrahmen (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
5. Stecken Sie den Kabelanschluss in die Halterung für den Kabelanschluss.

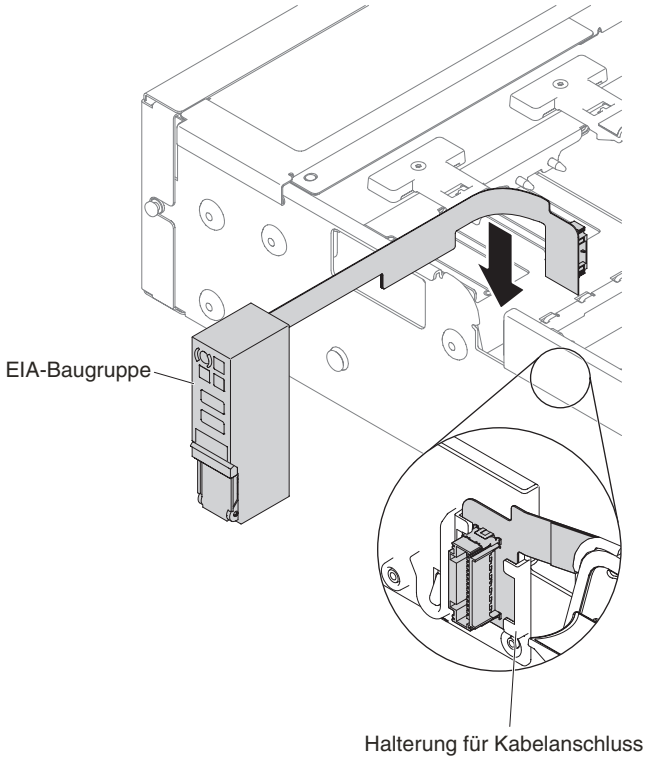


Abbildung 160. Installation des Kabelanschlusses

6. Richten Sie die EIA-Baugruppe am Ausrichtungsstift aus.

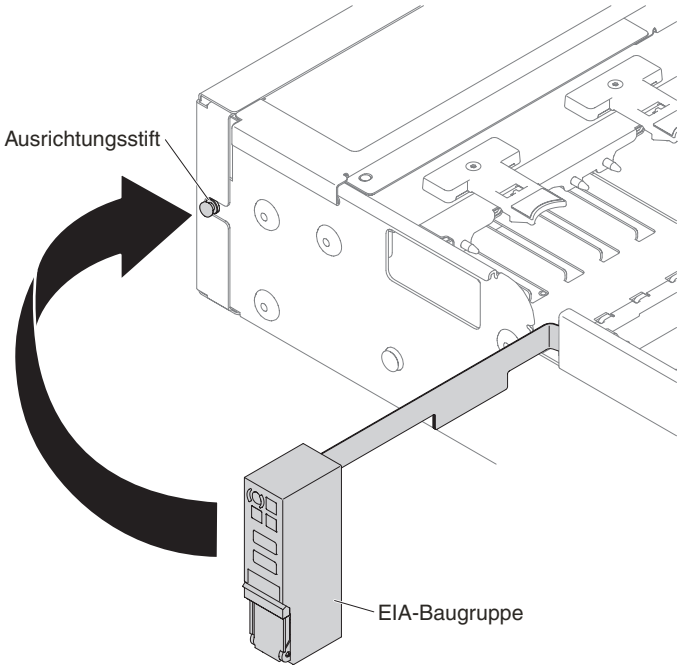


Abbildung 161. Ausrichtung der EIA-Baugruppe

7. Schieben Sie die EIA-Baugruppe vorsichtig zur Rückseite des Servers, um die EIA-Baugruppe am Server zu befestigen.

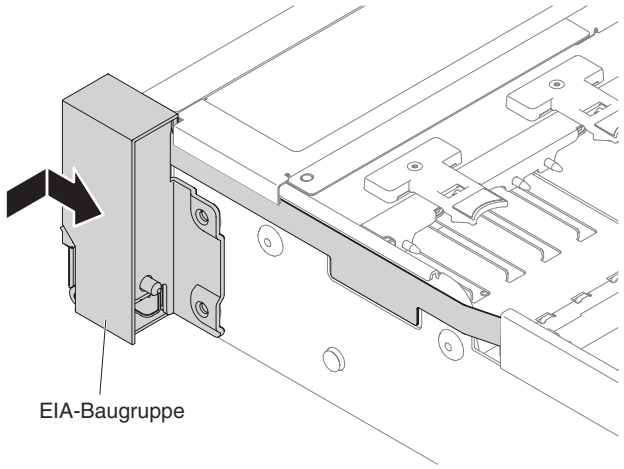


Abbildung 162. Installation der EIA-Baugruppe

8. Kippen und installieren Sie die Kabelabdeckung.

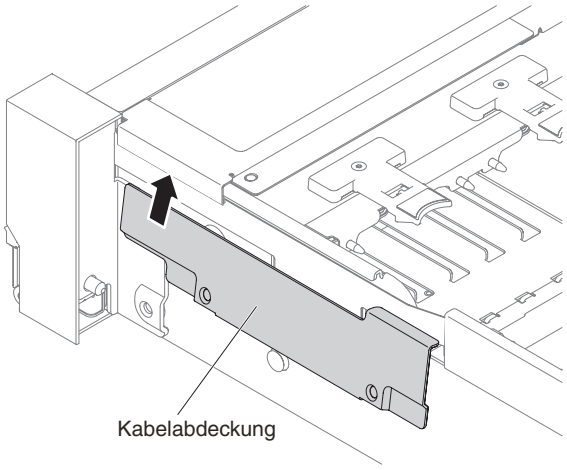


Abbildung 163. Installation der Kabelabdeckung

9. Ziehen Sie die Schrauben an.

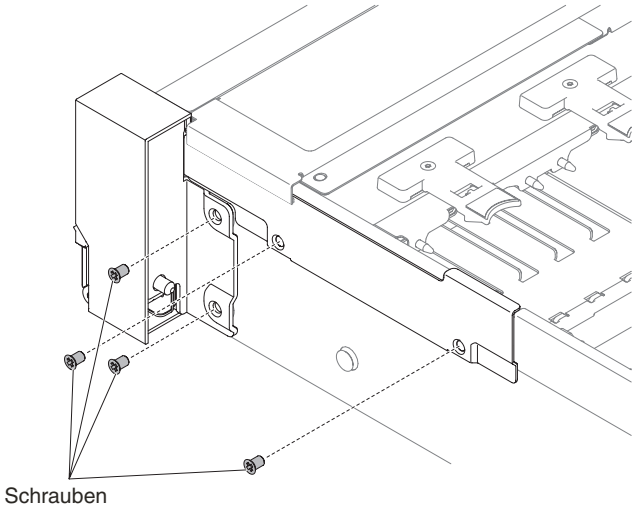


Abbildung 164. Anbringen der Schraube

10. Schließen Sie die Kabel des USB-Anschlusses/der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite an der Systemplatine und am Anschluss an der Seitenwand des Gehäuses an.

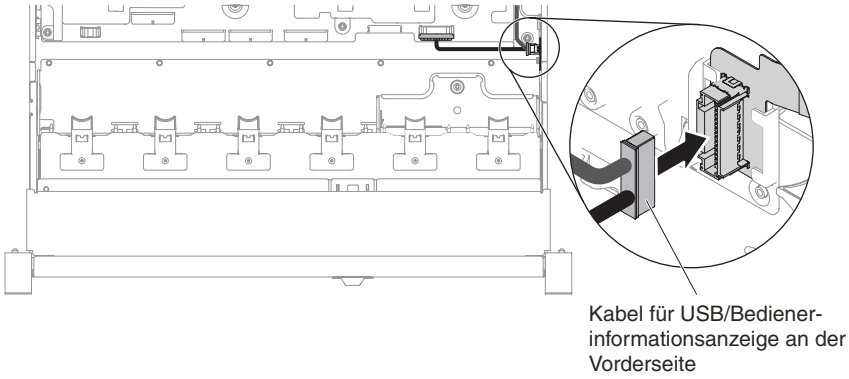


Abbildung 165. Kabelverbindung

11. Setzen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe wieder ein (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen" auf Seite 186).
12. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
13. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
14. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
15. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Bei der linken EIA-Baugruppe

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie das Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
5. Stecken Sie das Kabel in den Steckplatz ein.

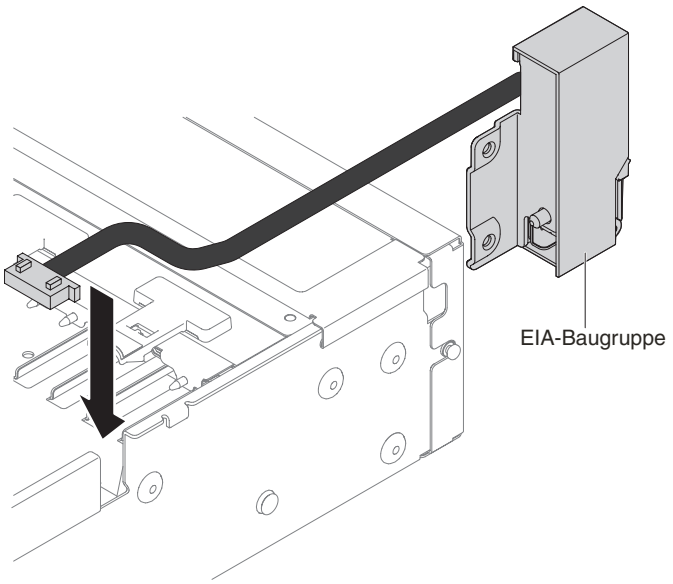


Abbildung 166. Kabelführung

6. Richten Sie die EIA-Baugruppe am Ausrichtungsstift aus und schieben Sie die EIA-Baugruppe vorsichtig zur Rückseite des Servers, um die EIA-Baugruppe am Server zu befestigen.

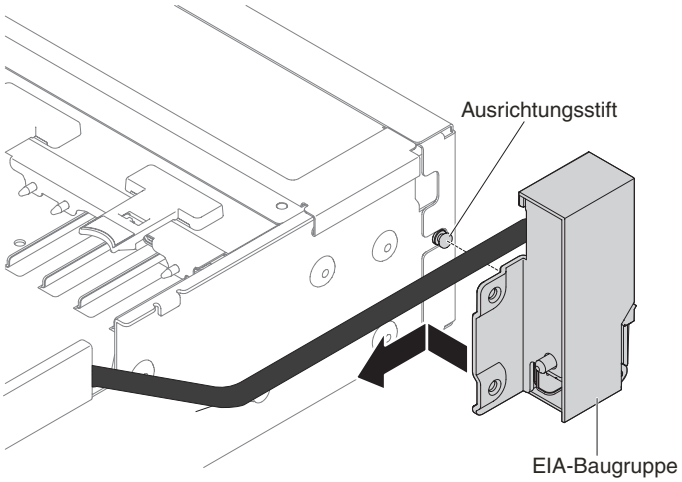


Abbildung 167. Ausrichtung der EIA-Baugruppe

7. Kippen und installieren Sie die Kabelabdeckung.

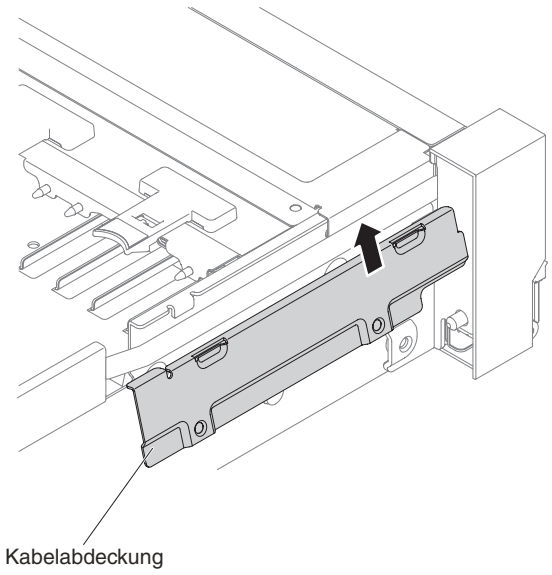


Abbildung 168. Installation der Kabelabdeckung

8. Ziehen Sie die Schrauben an.

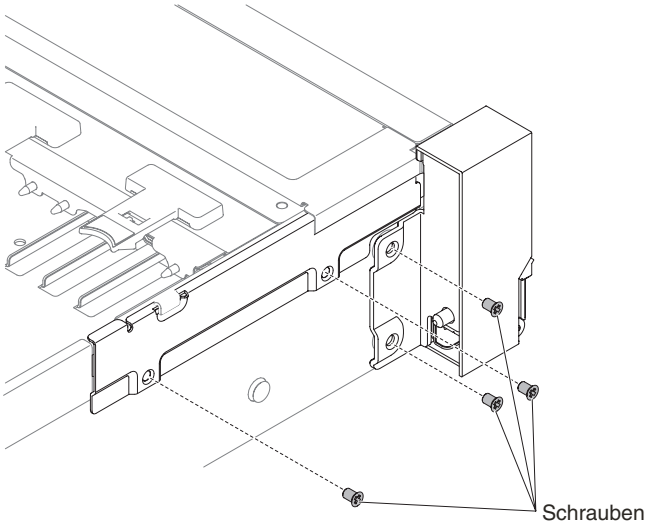


Abbildung 169. Anbringen der Schraube

9. Schließen Sie das Kabel für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite an die Systemplatine an.

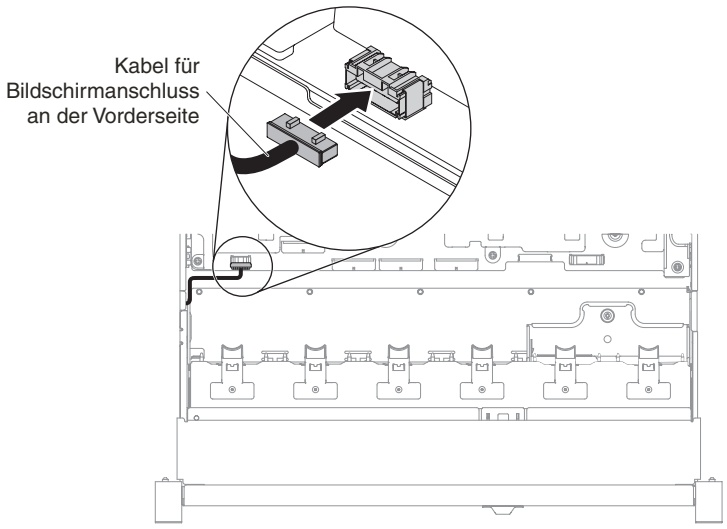


Abbildung 170. Kabelverbindung

10. Setzen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe wieder ein (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen" auf Seite 186).
11. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
12. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
13. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
14. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

3,5-Zoll-Modell: Gehen Sie wie folgt vor, um die rechte und die linke EIA-Baugruppe auf dem Server auszutauschen.

Bei der rechten EIA-Baugruppe

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie das Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie den Lüfterrahmen (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
5. Stecken Sie den Kabelanschluss in die Halterung für den Kabelanschluss.

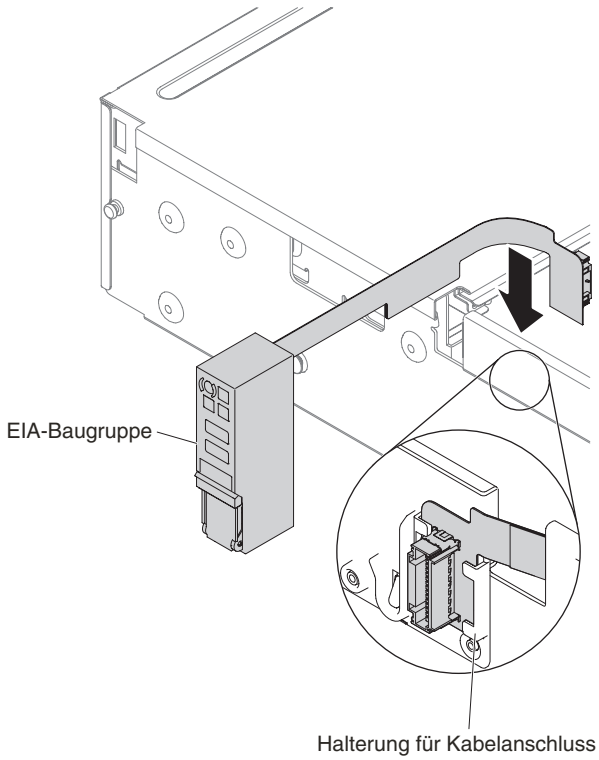


Abbildung 171. Installation des Kabelanschlusses

6. Richten Sie die EIA-Baugruppe am Ausrichtungsstift aus.

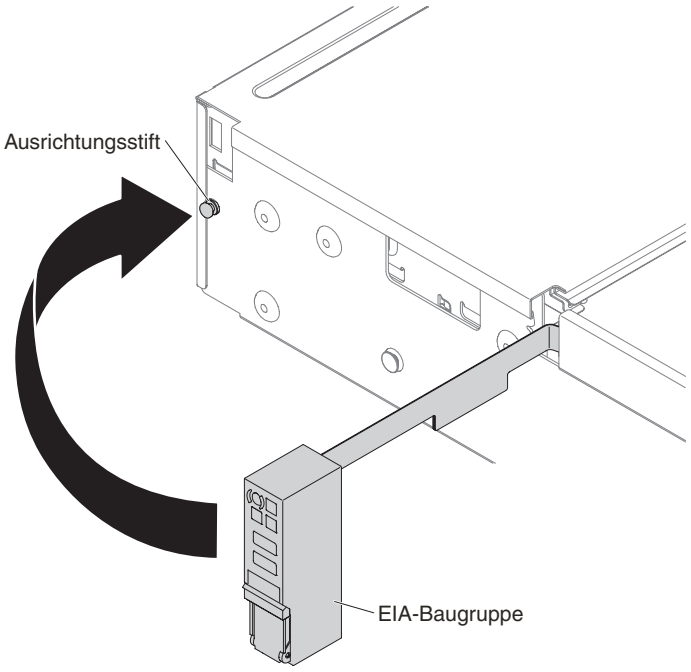


Abbildung 172. Ausrichtung der EIA-Baugruppe

7. Schieben Sie die EIA-Baugruppe vorsichtig zur Rückseite des Servers, um die EIA-Baugruppe am Server zu befestigen.

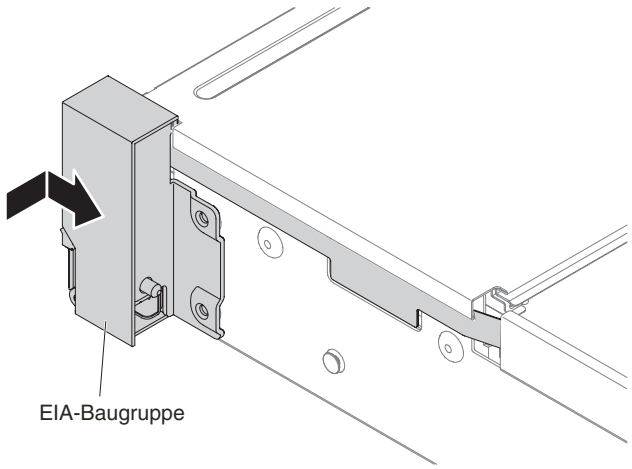


Abbildung 173. Installation der EIA-Baugruppe

8. Winkeln Sie die Kabelabdeckung wie in der folgenden Abbildung dargestellt an und schieben Sie die Kabelführung zur Vorderseite des Servers.

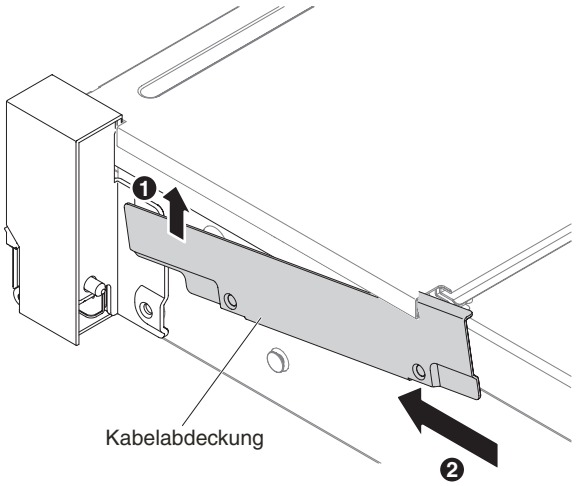


Abbildung 174. Installation der Kabelabdeckung

9. Ziehen Sie die Schrauben an.

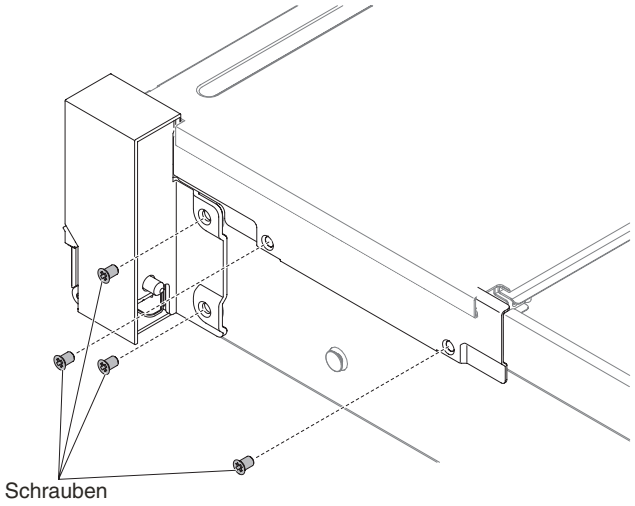


Abbildung 175. Anbringen der Schraube

10. Schließen Sie die Kabel des USB-Anschlusses/der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite an der Systemplatine und am Anschluss an der Seitenwand des Gehäuses an.

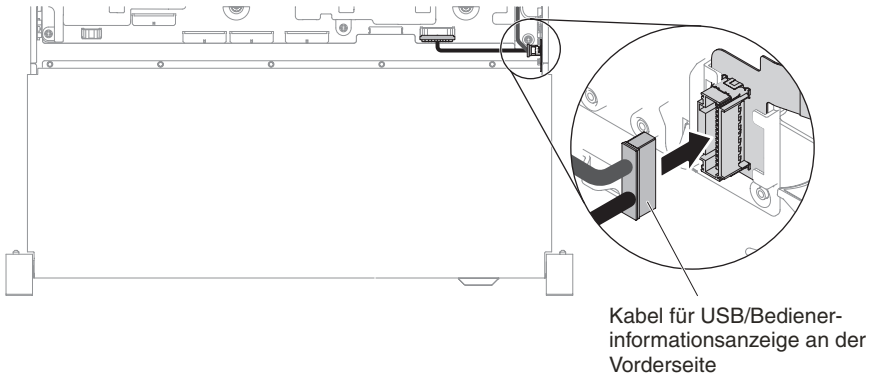


Abbildung 176. Kabelverbindung

11. Setzen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe wieder ein (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen" auf Seite 186).
12. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
13. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
14. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
15. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Bei der linken EIA-Baugruppe

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie das Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).

4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
5. Stecken Sie das Kabel in den Steckplatz ein.

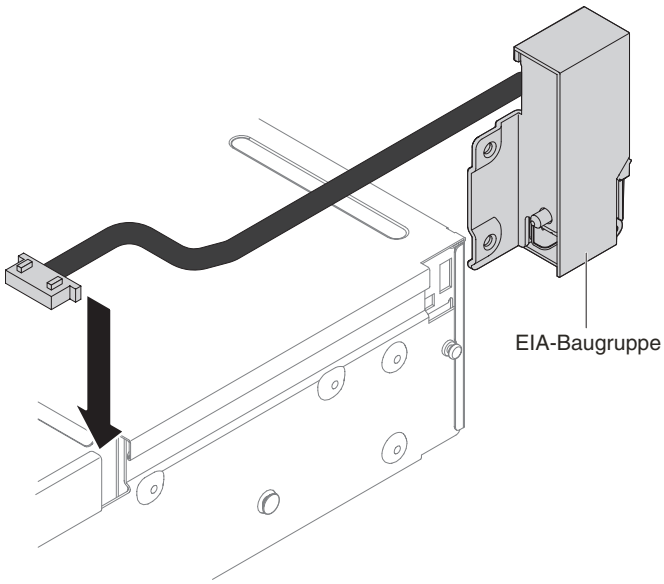


Abbildung 177. Kabelführung

6. Richten Sie die EIA-Baugruppe am Ausrichtungsstift aus und schieben Sie die EIA-Baugruppe vorsichtig zur Rückseite des Servers, um die EIA-Baugruppe am Server zu befestigen.

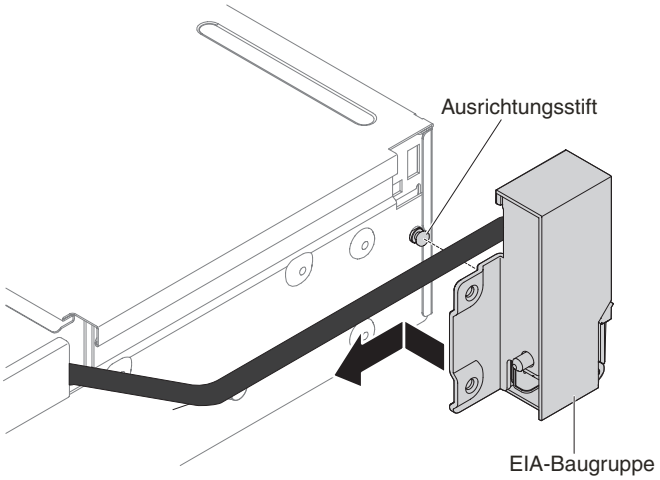


Abbildung 178. Ausrichtung der EIA-Baugruppe

7. Kippen und installieren Sie die Kabelabdeckung.

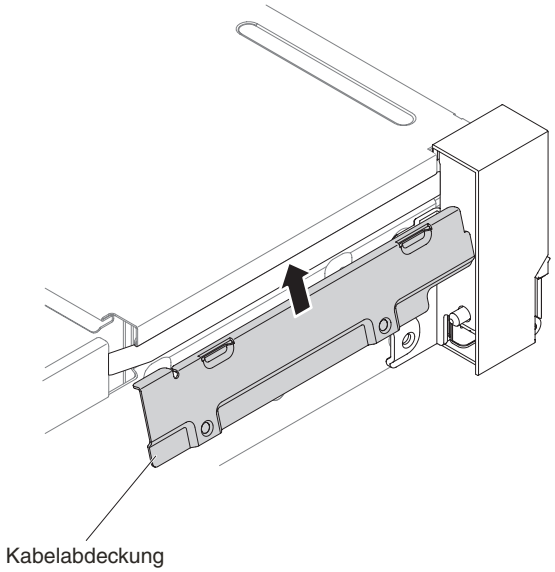


Abbildung 179. Installation der Kabelabdeckung

8. Ziehen Sie die Schrauben an.

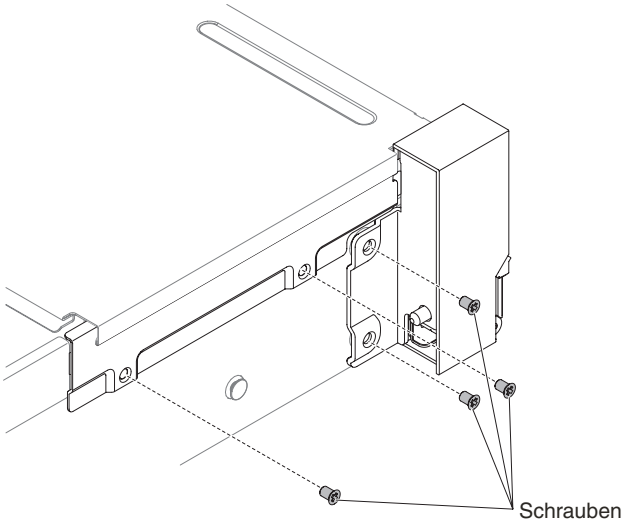


Abbildung 180. Anbringen der Schraube

9. Schließen Sie das Kabel für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite an die Systemplatine an.

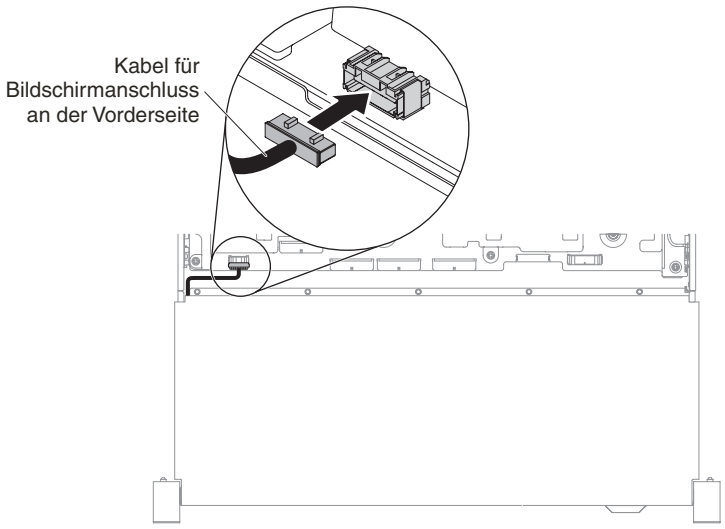


Abbildung 181. Kabelverbindung

10. Setzen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe wieder ein (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen" auf Seite 186).
11. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
12. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
13. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
14. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Netzteil entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen.

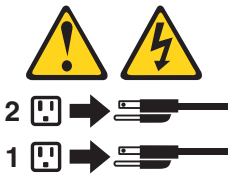
Informationen zu diesem Vorgang

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil entfernen oder installieren.

Hinweis 5



Vorsicht:
Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 8



Vorsicht:
Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Ist nur ein Netzteil installiert, schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Wenn sich der Server in einem Gehäuserahmen befindet, ziehen Sie den Kabelträger an der Rückseite des Servers zurück, um Zugang zu der Rückseite des Servers und zum Netzteil zu erhalten.
4. Halten Sie den Lösehebel für das Netzteil nach links gedrückt. Fassen Sie den Griff an und ziehen Sie das Netzteil aus dem Server.

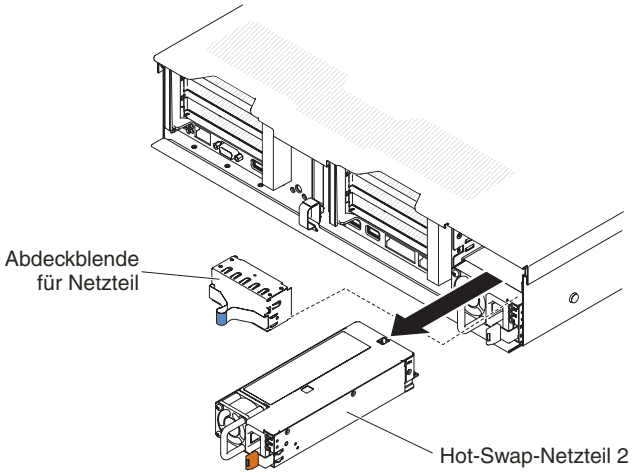


Abbildung 182. Netzteil entfernen

5. Wenn Sie angewiesen werden, das Netzteil einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Netzteil ersetzen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

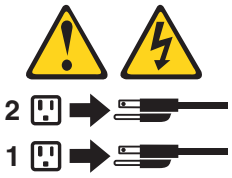
In den folgenden Anmerkungen sind die Arten von Netzteilen beschrieben, die der Server unterstützt. Zudem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren eines Netzteils beachten müssen:

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Power Configurator-Dienstprogramms zu bestimmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Von dort können Sie auch das Dienstprogramm herunterladen.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit einer Ausgangsspannung von 12 V in Netzteilposition 1 geliefert. Die Eingangsspannung beträgt 100-127 oder 200-240 V Wechselstrom mit automatischer Spannungsprüfung.
- Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit bzw. Wattleistung sowie dieselbe 80-Plus-Effizienzstufe aufweisen, damit der ordnungsgemäße Betrieb des Servers sichergestellt ist. Sie können beispielsweise keine Netzteile mit 550 Watt und 750 Watt im Server kombinieren. Außerdem können Sie keine Platinum- und Titanium-Netzteile mit jeweils 750 Watt im Server kombiniert verwenden.
- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich durch ein Netzteil mit derselben Wattleistung und derselben 80-Plus-Effizienzstufe ersetzen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.

Hinweis 5



Vorsicht:
Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 8



Vorsicht:
Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Gehen Sie zum Installieren eines Netzteils wie folgt vor.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer freien Position installieren, entfernen Sie die Netzteilabdeckblende aus der Netzteilposition.

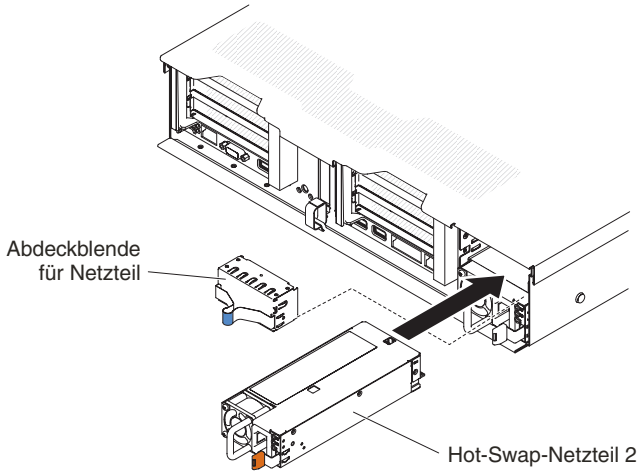
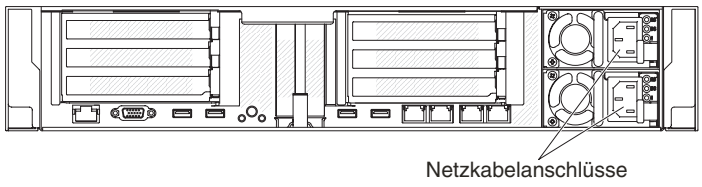


Abbildung 183. Installation des Netzteils

4. Halten Sie das Netzteil am Griff an der Rückseite fest und schieben Sie es in die Netzteilposition hinein, bis es hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass das Netzteil fest mit dem Anschluss für das Netzteil verbunden ist.

   Achtung: Verwenden Sie nicht zwei Netzteile mit unterschiedlicher Belastbarkeit, Wattleistung und Effizienzstufe im Server; dies wird nicht unterstützt.

5. Schließen Sie das Netzkabel für das neue Netzteil an den zugehörigen Anschluss am Netzteil an. In der folgenden Abbildung sind die Netzkabelanschlüsse an der Rückseite des Servers dargestellt.



6. Verlegen Sie das Netzkabel durch die Kabelführung an der Rückseite des Servers, um zu verhindern, dass das Netzkabel versehentlich herausgezogen wird, wenn Sie den Server aus dem Gehäuserahmen entfernen oder in diesen hineinschieben.
7. Schließen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdose an.
8. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts neben dem Netzkabelanschluss.
9. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.

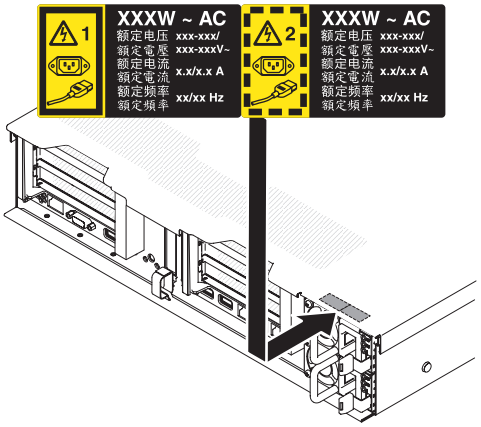


Abbildung 184. Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung anbringen

Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke oder Abdeckblenden leicht aus dem Server heraus, um sie von der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine zu lösen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie unter „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 165 und „Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 169.
5. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie die Lüfterrahmenbaugruppe entfernen (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
6. Heben Sie die beiden vorderen Entriegelungshebel an und drehen Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine zur Rückseite des Servers hin, um die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine zu entfernen.

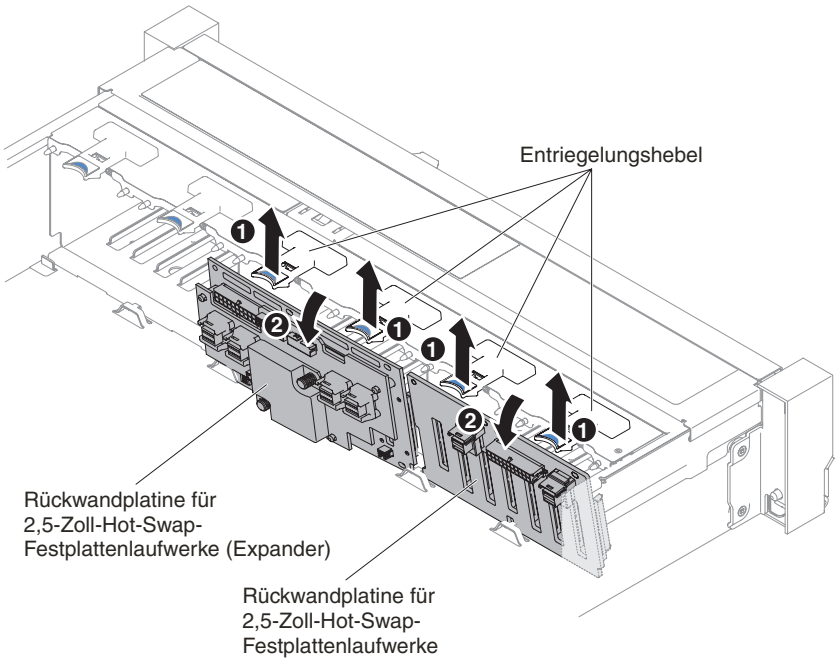


Abbildung 185. Entfernen der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

7. Ziehen Sie alle Kabel von der Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks und der Systemplatine ab.

   Anmerkung: Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die gesamten Kabel von der Systemplatine abziehen. Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Systemplatine beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Systemplatine sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
8. Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.

3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen” auf Seite 156).
4. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke oder Abdeckblenden leicht aus dem Server heraus, um sie von der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine zu lösen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie unter „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen” auf Seite 165 und „Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen” auf Seite 169.
5. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen” auf Seite 185).
6. Setzen Sie die Stifte der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine in die Öffnungen an der Unterseite des Gehäuses ein und schieben Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine nach vorne in den Entriegelungshebel (an der Oberseite des Gehäuses) hinein, bis die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine einrastet.

   Anmerkung: Sie können die Kabel an der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für Laufwerke anschließen, bevor Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine auf dem Gehäuse installieren, oder Sie können die Kabel nach dem Installieren der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine anschließen, wenn dies für Sie einfacher ist.

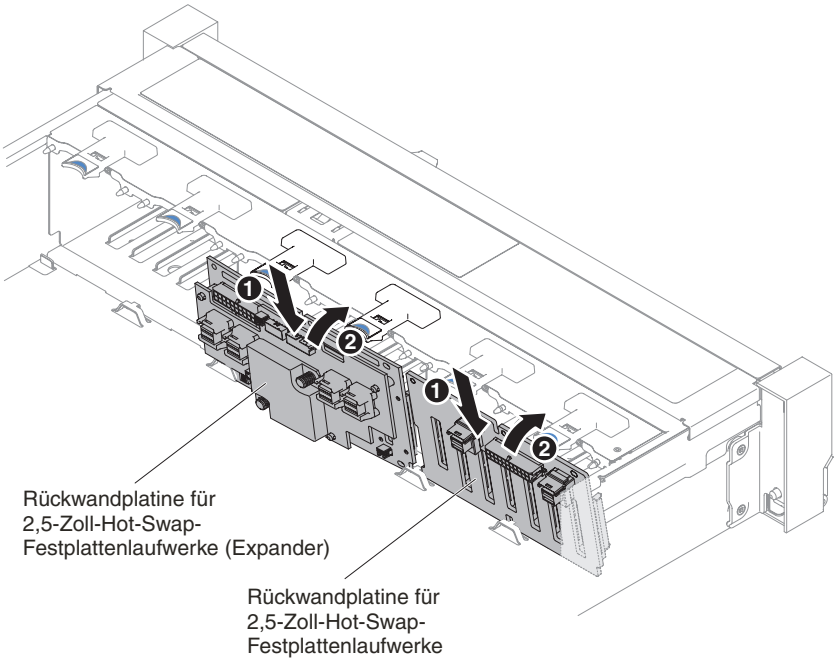


Abbildung 186. Installation der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

7. Schließen Sie das SAS-Signalkabel und die Netz-/Konfigurationskabel an die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine und die Systemplatine an. Details hierzu finden Sie im Abschnitt Kabelverbindung für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke.
8. Bringen Sie den Lüfterrahmen und die Lüfter wieder an, falls Sie sie entfernt haben (siehe hierzu „Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen” auf Seite 186 und „Hot-Swap-Lüfter ersetzen” auf Seite 188).
9. Installieren Sie die Festplattenlaufwerke erneut (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk ersetzen” auf Seite 166).

10. Bringen Sie die obere Abdeckung an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
11. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
12. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
13. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke oder Abdeckblenden leicht aus dem Server heraus, um sie von der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine zu lösen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie unter „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 165 und „Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 169.
5. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie die Lüfterrahmenbaugruppe entfernen (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
6. Ziehen Sie die SAS-Signal- und Netz-/Konfigurationskabel von der Systemplatine ab.

   Anmerkung: Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die gesamten Kabel von der Systemplatine abziehen. Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Systemplatine beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Systemplatine sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
7. Ziehen Sie die beiden Stöpsel heraus, während Sie gleichzeitig die Rückwandbaugruppe nach links schieben, um sie zu lösen.
   - Bei einer Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für acht 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

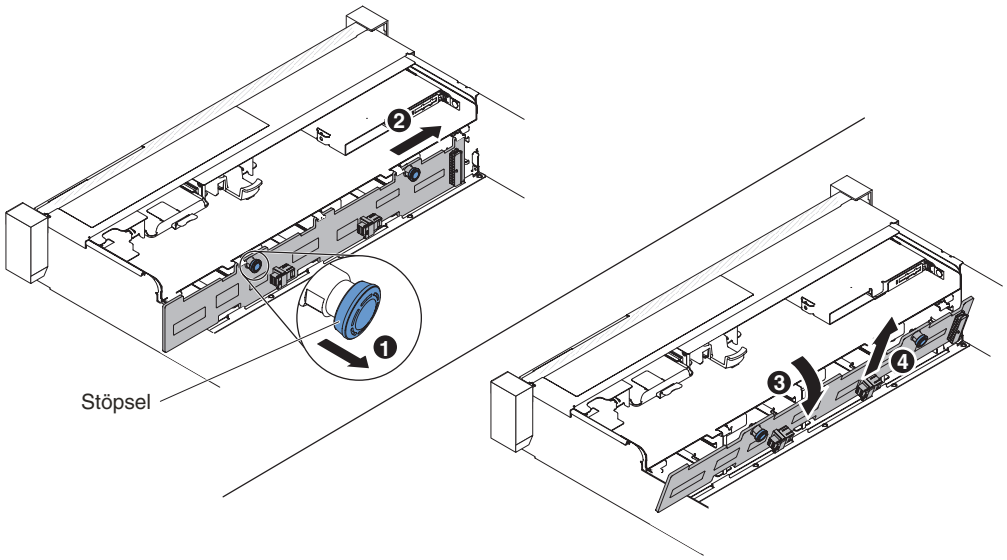


Abbildung 187. Entfernen der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

- Bei einer Rückwandplatine für zwölf 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

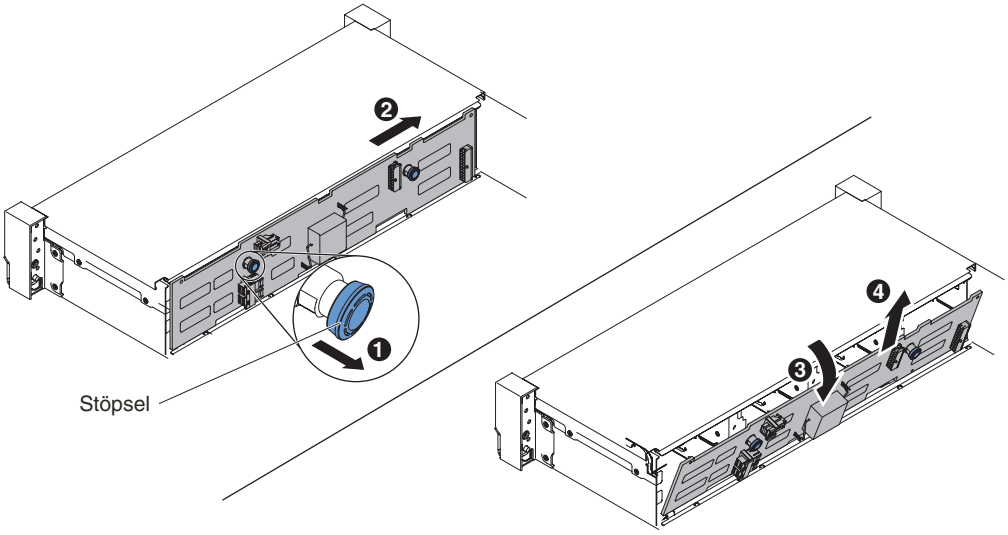


Abbildung 188. Entfernen der Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

8. Drehen Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine zur Rückseite des Servers hin und heben Sie sie an, um die Rückwandbaugruppe/ Rückwandplatine aus dem Server zu entfernen.
9. Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke oder Abdeckblenden leicht aus dem Server heraus, um sie von der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine zu lösen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie unter „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 165 und „Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 169.
5. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
6. **1** Setzen Sie die Stifte der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine im Winkel in die Öffnungen an der Unterseite der Laufwerkhalterung ein und **2** drehen Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine zur Vorderseite des Servers.

   Anmerkung: Sie können die Kabel an der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für Laufwerke anschließen, bevor Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine auf dem Gehäuse installieren, oder Sie können die Kabel nach dem Installieren der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine anschließen, wenn dies für Sie einfacher ist.
7. **3** Schieben Sie die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine nach links, bis die Baugruppe einrastet.
   - Bei einer Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für acht 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

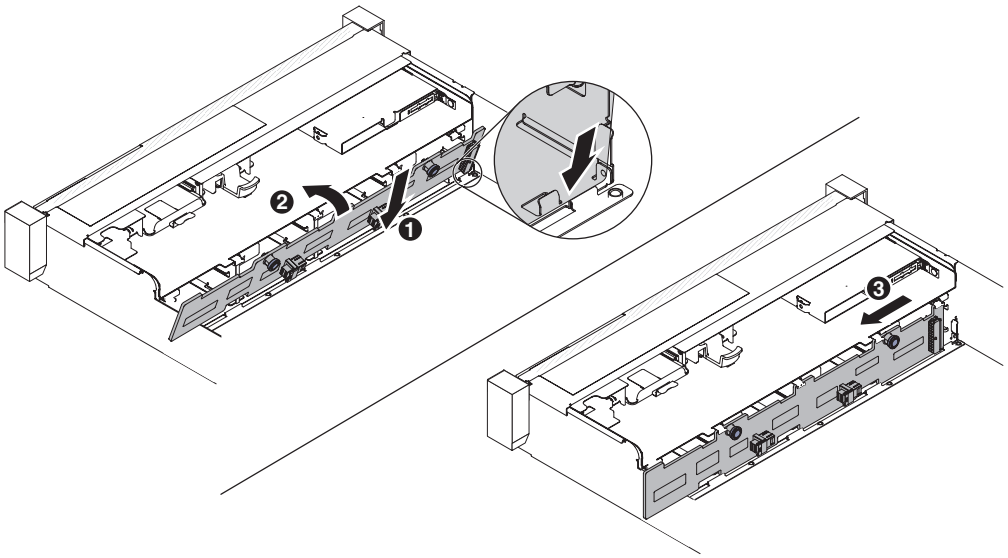


Abbildung 189. Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für acht 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

- Bei einer Rückwandplatine für zwölf 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

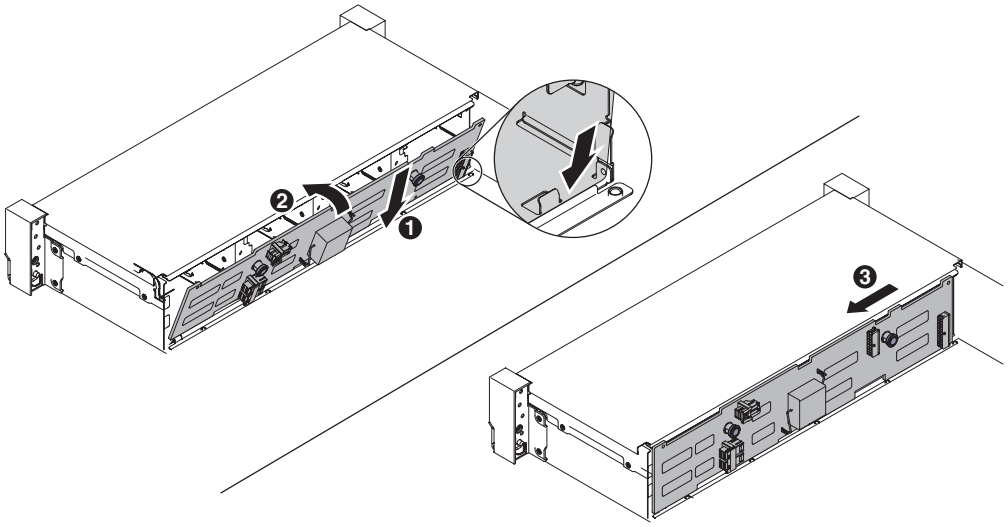


Abbildung 190. Installation der Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

8. Schließen Sie die Signal- und Netzkonfigurationskabel an die Rückwandplatine und die Systemplatine an. Siehe Kabelverbindung für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke für weitere Informationen.
9. Installieren Sie die Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden erneut (siehe „Simple-Swap-Festplattenlaufwerk austauschen" auf Seite 170).
10. Bringen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe und die Lüfter wieder an, falls Sie sie entfernt haben (siehe hierzu „Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen" auf Seite 186 und „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 188).
11. Bringen Sie die obere Abdeckung an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
12. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.

13. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
14. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Flash-Einheit wie folgt:

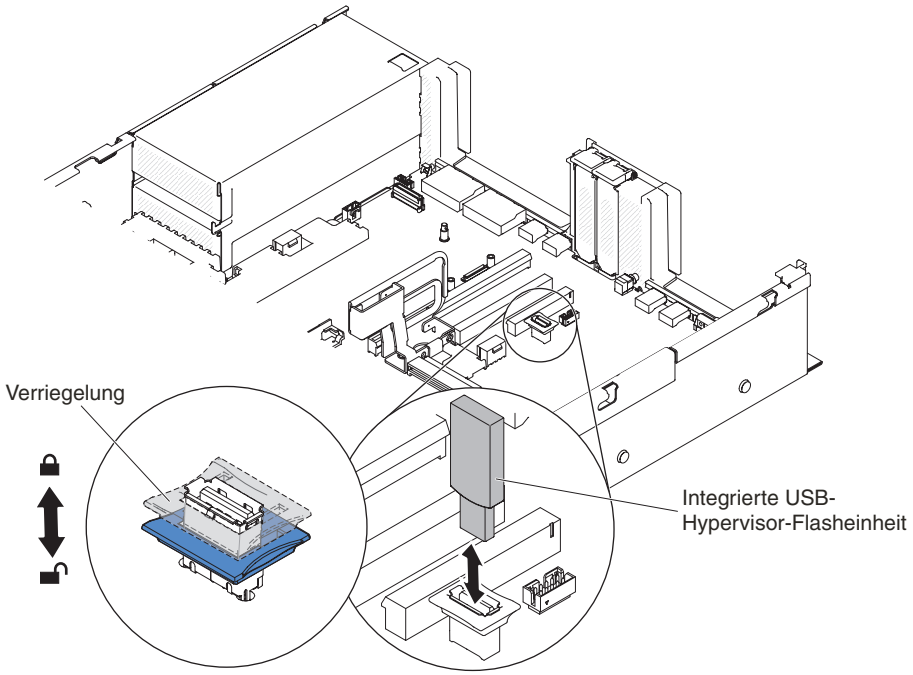


Abbildung 191. USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen

   a. Lösen Sie den Entriegelungshebel am USB-Anschluss, indem Sie die blaue Verriegelungsvorrichtung nach unten drücken.
   b. Fassen Sie die Flash-Einheit und ziehen Sie sie aus dem Anschluss.
5. Wenn Sie angewiesen werden, die Flash-Einheit einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Adapterkartenbaugruppe (siehe „Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 193).
5. Installieren Sie die Flash-Einheit:

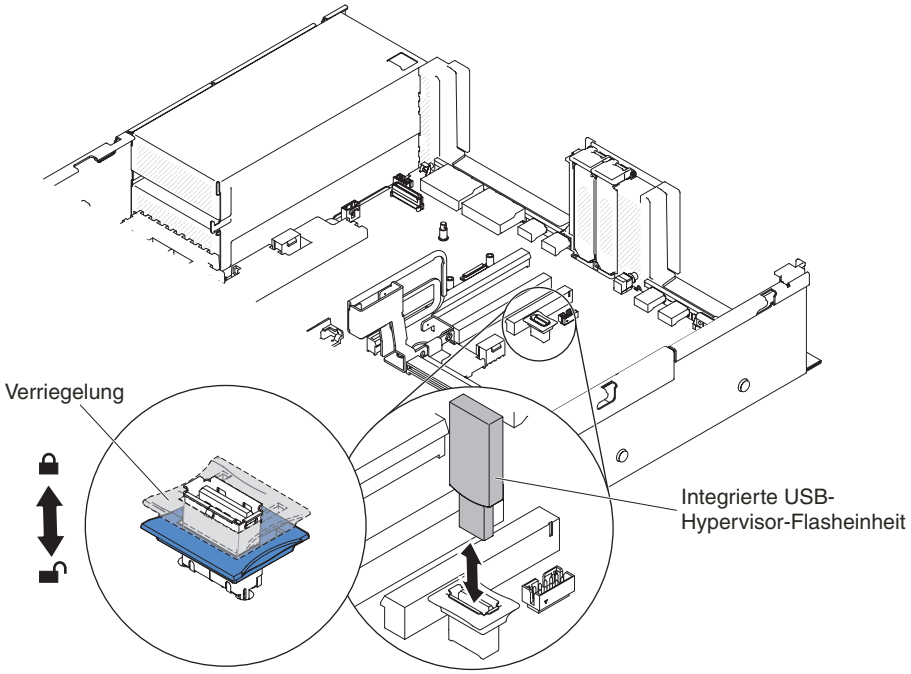


Abbildung 192. USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren

   a. Richten Sie die Flash-Einheit am Anschluss auf der Systemplatine aus und schieben Sie sie in den USB-Anschluss, bis sie fest darin sitzt.
   b. Ziehen Sie die blaue Verriegelungsvorrichtung nach oben, um die Flash-Einheit im USB-Anschluss zu sichern.
6. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
7. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Systembatterie entfernen

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Batterie beachten müssen.

Informationen zu diesem Vorgang

- Bei der Entwicklung dieses Produkts hat Lenovo sich Ihre Sicherheit als Ziel gesetzt. Die Lithiumbatterie muss sachgemäß behandelt werden, um mögliche Gefahren zu vermeiden. Wenn Sie die Batterie austauschen, müssen Sie die folgenden Anweisungen befolgen.

  Anmerkung: Informationen zur Batterieentsorgung erhalten Sie unter www.ibm.com/de/umwelt/ruecknahme.
- Beachten Sie die folgenden ökologischen Erwägungen, wenn Sie die ursprüngliche Lithiumbatterie gegen eine Batterie mit Schwermetallkomponenten austauschen möchten. Batterien und Akkus mit Schwermetallen dürfen nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden. Sie werden vom Hersteller, Distributor oder IBM Ansprechpartner gebührenfrei zurückgenommen, um auf geeignete Weise wiederverwertet oder entsorgt zu werden.
- Ersatzbatterien können in den Vereinigten Staaten unter der Rufnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter der Rufnummer 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 bestellt werden. In anderen Ländern wenden Sie sich an die zuständige Unterstützungsfunktion oder an einen Vertragshändler.

  Anmerkung: Nachdem Sie die Batterie ersetzt haben, müssen Sie den Server neu konfigurieren und das Systemdatum und die Systemuhrzeit erneut einstellen.

  Hinweis 2

  Vorsicht:
  Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

  Die Batterie nicht:

  - **mit Wasser in Berührung bringen.**
  - **auf mehr als 100 °C erhitzen**
  - **reparieren oder zerlegen.**

  Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systembatterie zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Heben Sie die Adapterkartenbaugruppe 2 gegebenenfalls beiseite (siehe „Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 193).

5. Entfernen Sie die Systembatterie:

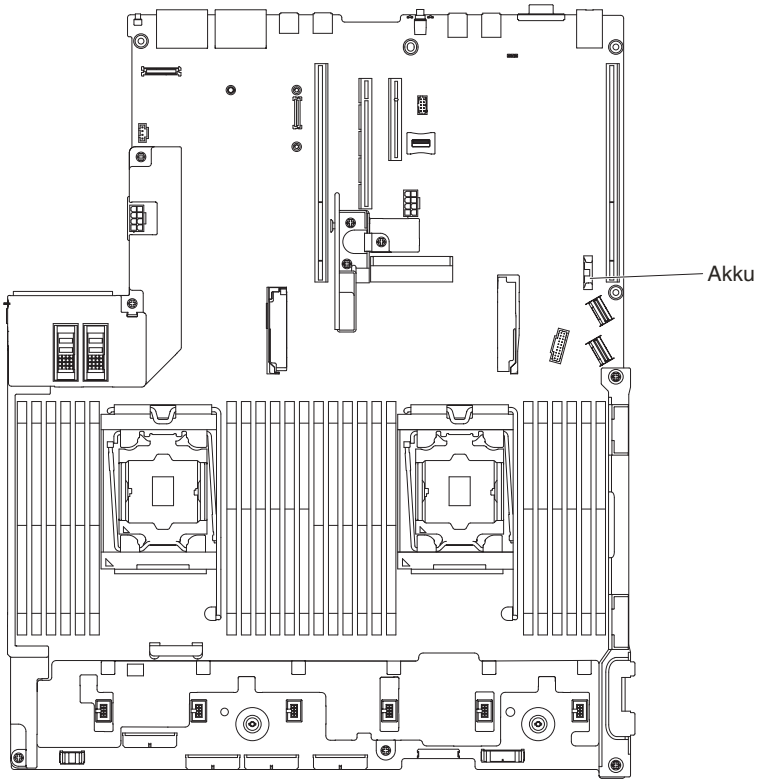


Abbildung 193. Position der Systembatterie

a. Wenn sich eine Gummiabdeckung über der Akkuhalterung befindet, heben Sie sie mit den Fingern vom Batteriesockel ab.

b. Drehen Sie die Batterie mit einem Finger horizontal aus ihrem Sockel, um sie aus dem Sockel zu lösen.

   Achtung: Wenden Sie beim Neigen oder Drücken keine übermäßige Kraft an.

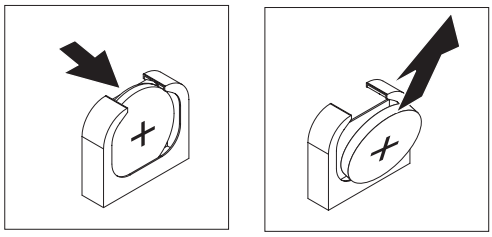


Abbildung 194. Systembatterie entfernen

c. Heben Sie die Batterie mit Daumen und Zeigefinger aus dem Sockel heraus.

   Achtung: Gehen Sie beim Anheben der Batterie vorsichtig vor. Wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß entfernt wird, kann der Stecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung des Stecksockels muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

6. Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten. Weitere Informationen finden Sie im *Benutzerhandbuch mit Hinweisen zum Umweltschutz* auf der *Dokumentations-CD*.

Systembatterie austauschen

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Systembatterie im Server beachten müssen.

Informationen zu diesem Vorgang

- Tauschen Sie die Systembatterie durch eine Lithiumbatterie desselben Typs und Herstellers aus.
- Wenn Sie Ersatzbatterien bestellen möchten, können Sie dies in den USA unter der Telefonnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 tun. In anderen Ländern wenden Sie sich an den zuständigen Vertriebsmitarbeiter oder Reseller.
- Nachdem Sie die Batterie der Systemplatine ausgetauscht haben, müssen Sie den Server erneut konfigurieren und Datum und Uhrzeit des Systems neu einstellen.
- Zum Vermeiden möglicher Gefahren lesen und befolgen Sie folgenden Sicherheitshinweis.

Hinweis 2



Vorsicht:
Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **auf mehr als 100 °C erhitzen**
- **reparieren oder zerlegen.**

Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Ersatzsystembatterie einzubauen:

Vorgehensweise

1. Befolgen Sie alle Hinweise zum Umgang und zum Einsetzen der Batterie, die mit der Batterie geliefert werden.
2. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
3. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
4. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
5. Heben Sie die Adapterkartenbaugruppe 2 gegebenenfalls beiseite (siehe „Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 193).
6. Setzen Sie die neue Batterie ein:

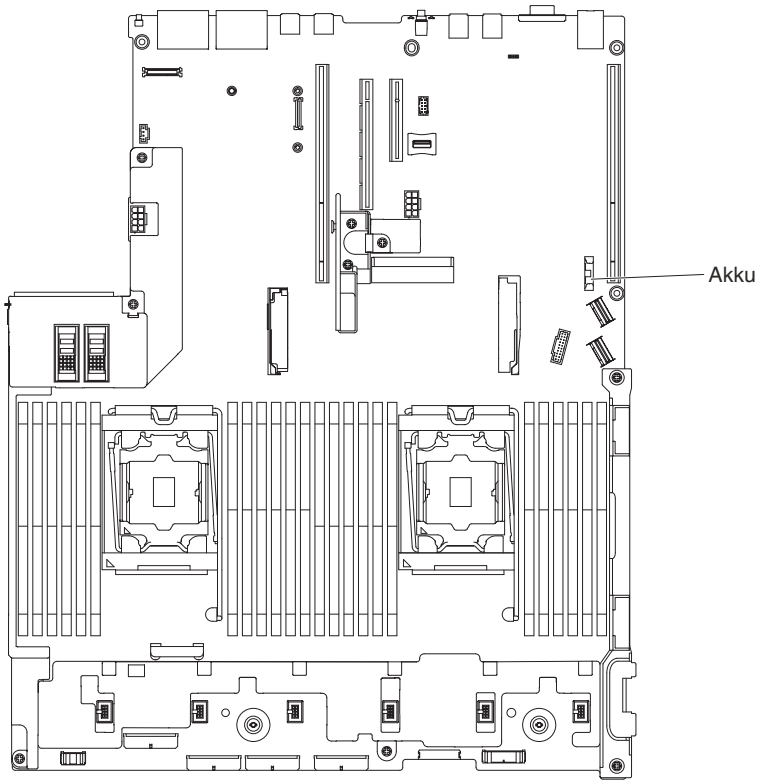


Abbildung 195. Position der Systembatterie

a. Neigen Sie die Batterie so, dass Sie sie auf der gegenüberliegenden Seite des Batteriebügels in den Sockel einsetzen können.

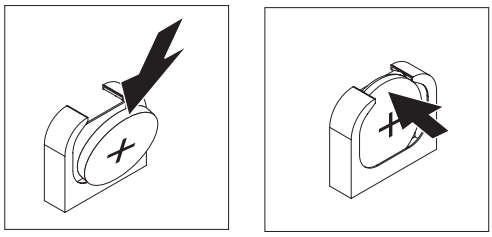


Abbildung 196. Systembatterie installieren

b. Drücken Sie die Batterie nach unten in den Stecksockel, bis sie hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Batteriebügel die Batterie ordnungsgemäß sichert.

c. Wenn Sie eine Gummiabdeckung vom Batteriesockel entfernt haben, bringen Sie sie mit den Fingern über dem Batteriesockel an.

7. Installieren Sie die Adapterkartenbaugruppe 2 gegebenenfalls erneut (siehe „Adapterkartenbaugruppe austauschen" auf Seite 195).
8. Bringen Sie die obere Abdeckung an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
10. Schließen Sie alle externen Kabel und dann die Netzkabel wieder an, und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server wieder ein.
11. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.

- Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
- Legen Sie das Startkennwort fest.
- Konfigurieren Sie den Server neu.

Details hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 50.

LCD-Systeminformationsanzeige entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die LCD-Systeminformationsanzeige zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Baugruppe mit LCD-Anzeige aus einem 3,5-Zoll-Modell entfernen

Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit LCD-Anzeige aus einem 3,5-Zoll-Modell zu entfernen.

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
5. Ziehen Sie den Entriegelungsstift leicht nach oben und schieben Sie die Baugruppe mit LCD-Anzeige aus dem Server.

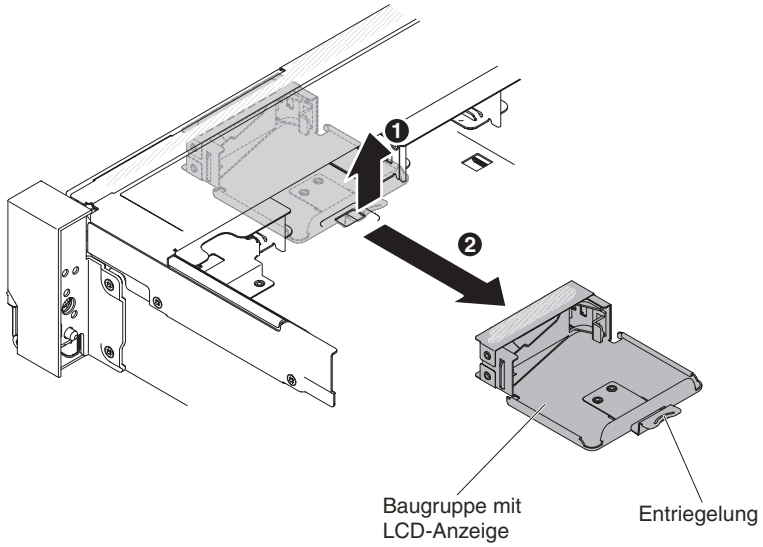


Abbildung 197. Entfernen der Baugruppe mit LCD-Anzeige

6. Ziehen Sie das Kabel von der Rückseite der LCD-Systeminformationsanzeige ab.

   Anmerkung: Um das Kabel zu lösen, drücken Sie zuerst gleichmäßig auf die Anschlussentriegelung, anschließend ziehen Sie das Kabel heraus.

7. 1 Ziehen Sie die Lasche an der LCD-Halterung nach links, um die Halterung freizugeben. 2 Drehen Sie die Halterung, um sie aus dem Server zu entnehmen.

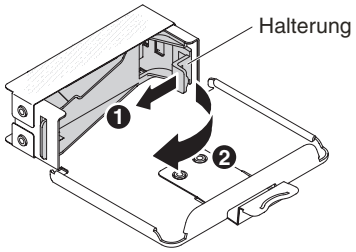


Abbildung 198. Entfernen der Halterung

8. Entfernen Sie die LCD-Systeminformationsanzeige vorsichtig aus der Baugruppe mit LCD-Anzeige.

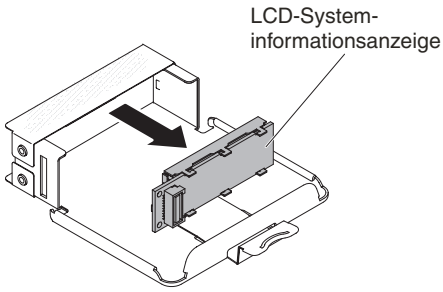


Abbildung 199. Entfernen der LCD-Systeminformationsanzeige

9. Wenn Sie angewiesen werden, die Baugruppe mit LCD-Anzeige zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

LCD-Systeminformationsanzeige aus einem 2,5-Zoll-Modell entfernen

Gehen Sie zum Entfernen der LCD-Systeminformationsanzeige aus einem Datenträgergehäuse in einem 2,5-Zoll-Modell wie folgt vor.

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
5. Entfernen Sie das Datenträgergehäuse (siehe „Datenträgergehäuse entfernen" auf Seite 189).
6. Ziehen Sie das Kabel von der Rückseite der LCD-Systeminformationsanzeige ab.

   Anmerkung: Um das Kabel zu lösen, drücken Sie zuerst gleichmäßig auf die Anschlussentriegelung, anschließend ziehen Sie das Kabel heraus.

7. 1 Ziehen Sie die Lasche an der LCD-Halterung nach links, um die Halterung freizugeben. 2 Drehen Sie die Halterung, um sie aus dem Server zu entnehmen.

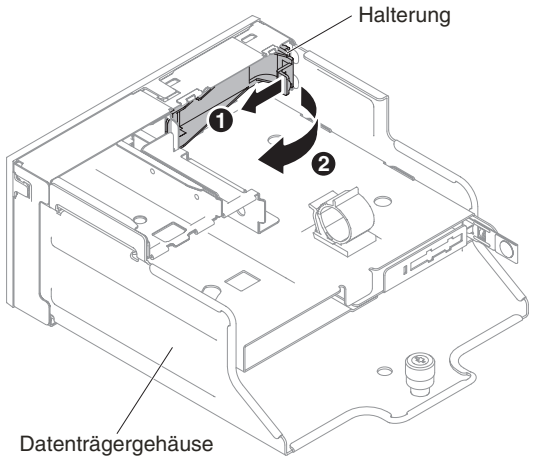


Abbildung 200. Entfernen der Halterung

8. Entfernen Sie die LCD-Systeminformationsanzeige vorsichtig aus dem Datenträgergehäuse.

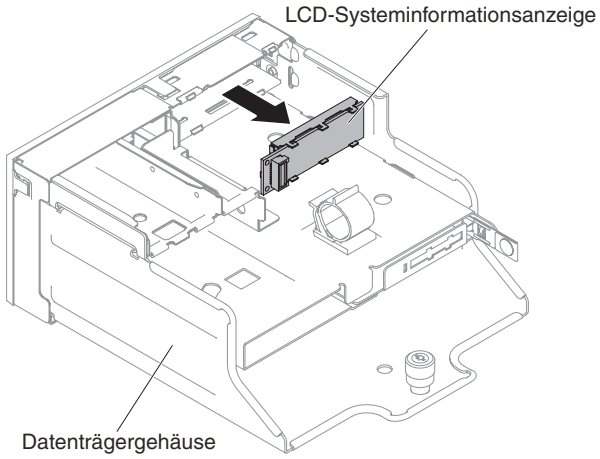


Abbildung 201. Entfernen der LCD-Systeminformationsanzeige

9. Wenn Sie angewiesen werden, die LCD-Systeminformationsanzeige einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

LCD-Systeminformationsanzeige austauschen

Verwenden Sie diese Informationen, um die LCD-Systeminformationsanzeige auszutauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Baugruppe mit LCD-Anzeige aus einem 3,5-Zoll-Modell entfernen

Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit LCD-Anzeige in einem 3,5-Zoll-Modell zu installieren.

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
5. **1** Ziehen Sie die Lasche an der LCD-Halterung nach links, um die Halterung freizugeben. **2** Drehen Sie die Halterung, um sie aus dem Server zu entnehmen.

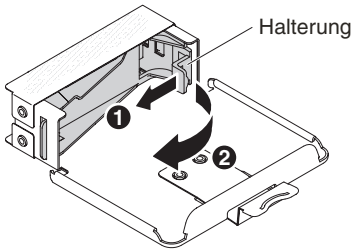


Abbildung 202. Entfernen der Halterung

6. Setzen Sie die LCD-Systeminformationsanzeige vorsichtig ein.

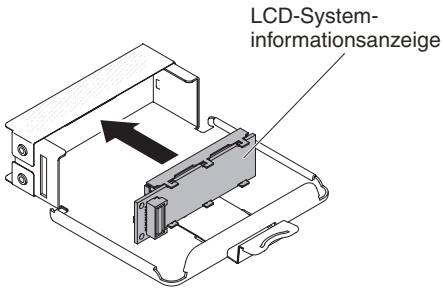


Abbildung 203. Installation der LCD-Systeminformationsanzeige

7. Hängen Sie die Halterung in die Öffnung an der Baugruppe mit LCD-Anzeige ein und drehen Sie sie, bis sie einrastet.

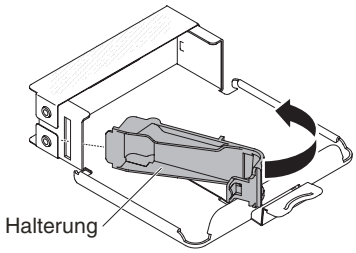


Abbildung 204. Installation der Halterung

8. Schließen Sie das Kabel an der Rückseite der LCD-Systeminformationsanzeige an.
9. Schieben Sie die Baugruppe mit LCD-Anzeige in den Server, bis sie einrastet.

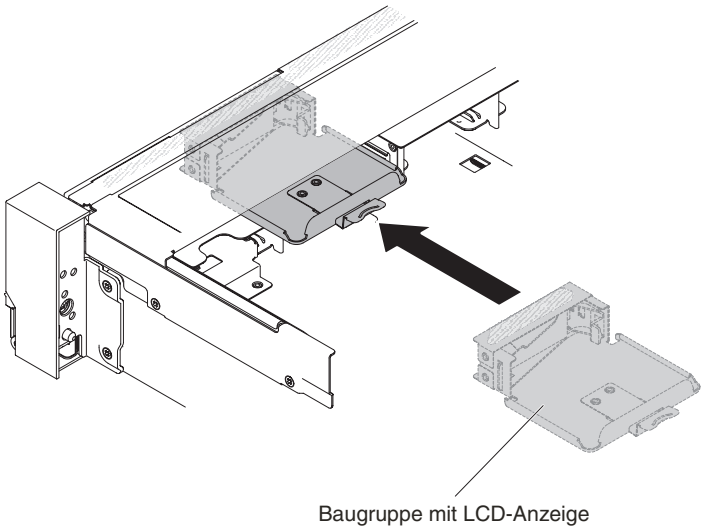


Abbildung 205. Installation der Baugruppe mit LCD-Anzeige

10. Schließen Sie das Kabel der Baugruppe mit LCD-Anzeige an der Systemplatine an.

    In der folgenden Abbildung ist die Kabelführung für die Baugruppe mit LCD-Anzeige dargestellt.

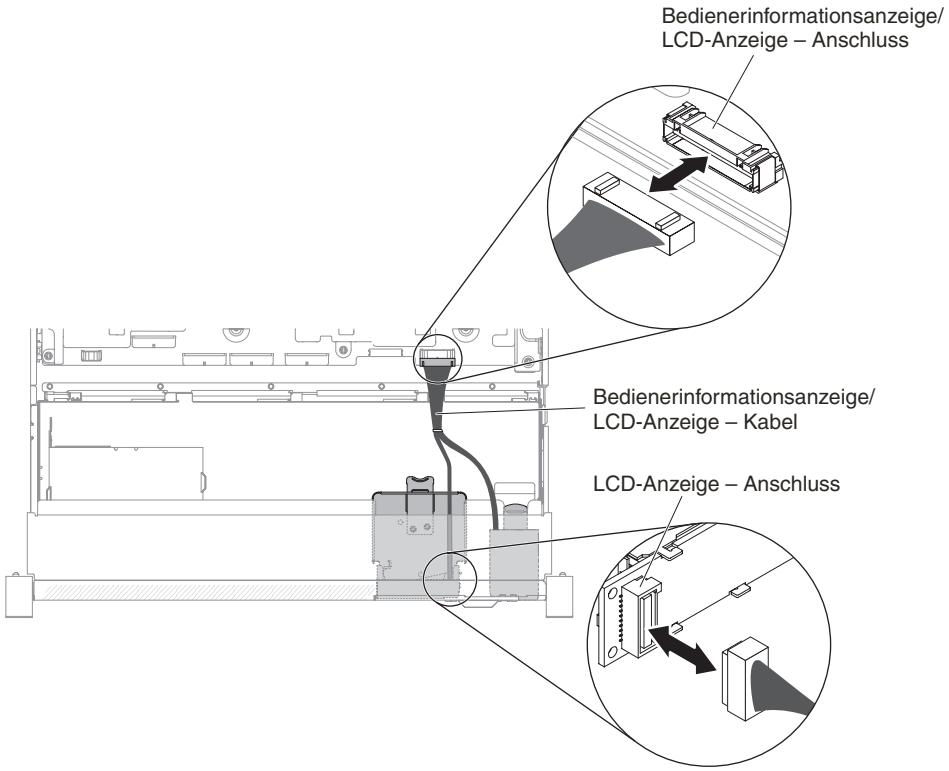


Abbildung 206. Kabelführung für Baugruppe mit LCD-Anzeige

Anmerkung: Zum Anschließen des Kabels der Baugruppe mit LCD-Anzeige an der Systemplatine drücken Sie gleichmäßig auf das Kabel. Das Kabel oder der Anschluss kann beschädigt werden, wenn Sie einseitig auf das Kabel drücken.

11. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
12. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
13. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
14. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

LCD-Systeminformationsanzeige aus einem 2,5-Zoll-Modell entfernen

Gehen Sie wie folgt vor, um die LCD-Systeminformationsanzeige in einem Datenträgergehäuse ohne vorkonfigurierte LCD-Systeminformationsanzeige in einem 2,5-Zoll-Modell zu installieren.

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
5. Entfernen Sie das Datenträgergehäuse (siehe „Datenträgergehäuse entfernen" auf Seite 189).
6. Falls das Datenträgergehäuse eine Frontblende ohne die Öffnungen und Tasten für eine LCD-Anzeige aufweist, wird eine andere Frontblende benötigt. Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende des Datenträgergehäuses zu entfernen:
   a. Lösen Sie die drei Halter der Frontblende vom Datenträgergehäuse. In der folgenden Abbildung sind die Positionen der drei Halter dargestellt.

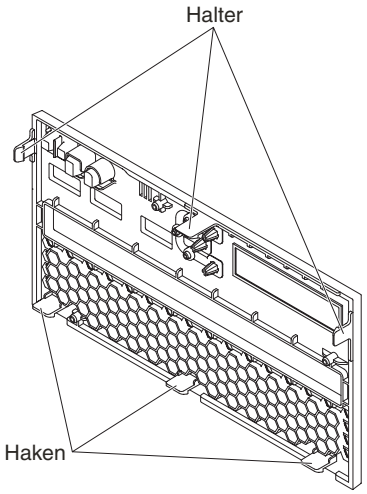


Abbildung 207. Halter (an der Rückseite des Datenträgergehäuses)

   b. Heben Sie die Frontblende nach oben, dann kippen und drehen Sie die Frontblende an den Haken, um sie aus dem Datenträgergehäuse zu entfernen.

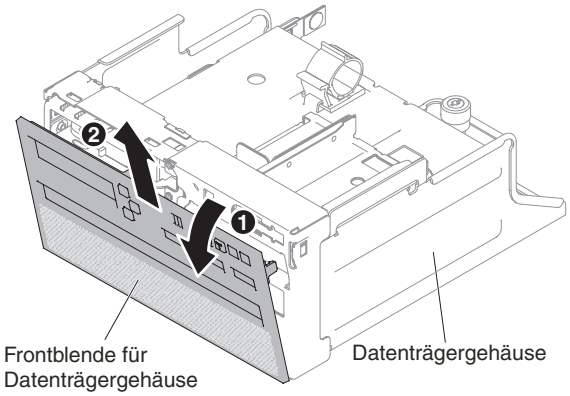


Abbildung 208. Entfernen der Frontblende des Datenträgergehäuses

7. 1 Ziehen Sie die Lasche an der LCD-Halterung nach links, um die Halterung freizugeben. 2 Drehen Sie die Halterung, um sie aus dem Server zu entnehmen.

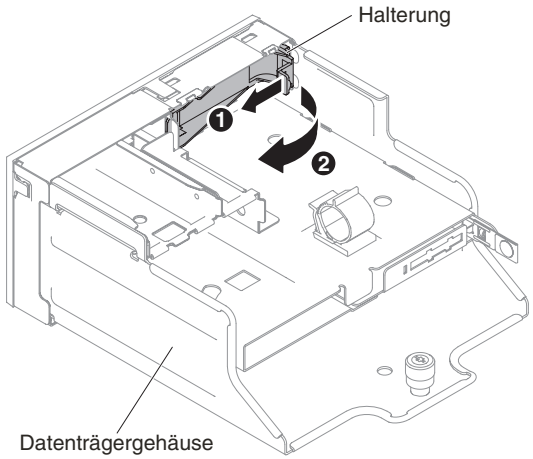


Abbildung 209. Entfernen der Halterung

8. Setzen Sie die LCD-Systeminformationsanzeige vorsichtig ein.

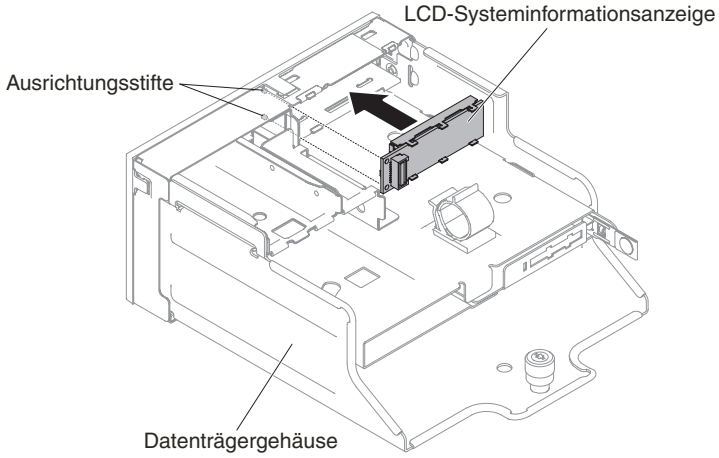


Abbildung 210. Installation der LCD-Systeminformationsanzeige

9. Setzen Sie die Halterung in die Öffnung am Datenträgergehäuse ein und drücken Sie sie, bis sie einrastet.

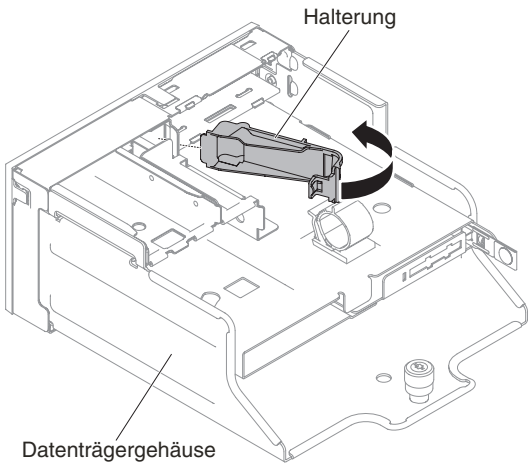


Abbildung 211. Installation der Halterung

10. Nachdem Sie die Frontblende des Datenträgergehäuses entfernt haben, bringen Sie die neue Frontblende, die über Öffnungen und Tasten für eine LCD-Anzeige verfügt, am Datenträgergehäuse an. Winkeln Sie die Frontblende des Datenträgergehäuses an und setzen Sie die drei Haken an der Rückseite der Frontblende in die Öffnungen am Datenträgergehäuse ein. In der folgenden Abbildung sind die Positionen der drei Haken dargestellt.

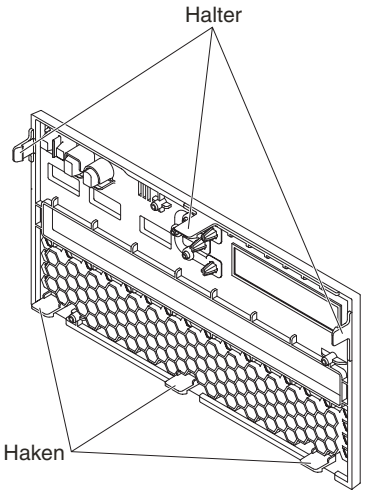


Abbildung 212. Haken (an der Rückseite des Datenträgergehäuses)

11. Drehen Sie die Frontblende des Datenträgergehäuses, bis sie einrastet.

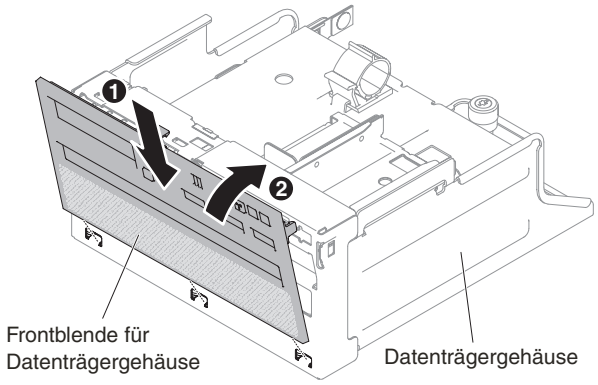


Abbildung 213. Installation der Halterung

12. Installieren Sie das Datenträgergehäuse (siehe „Datenträgergehäuse ersetzen" auf Seite 191).
13. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
14. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
15. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
16. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Baugruppe mit Bedienerinformationsanzeige entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Bedienerinformationsanzeige zu entfernen.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Ziehen Sie das Kabel von der Rückseite der Baugruppe für die Bedienerinformationsanzeige ab.
5. **1** Ziehen Sie den Lösehebel leicht nach oben und **2** schieben Sie die Baugruppe der Bedienerinformationsanzeige aus dem Server.

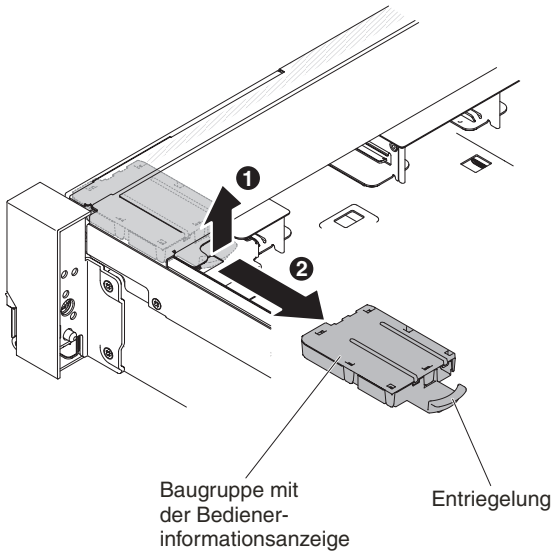


Abbildung 214. Bedienerinformationsanzeige entfernen

6. Wenn Sie angewiesen werden, die Baugruppe für die Bedienerinformationsanzeige einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige austauschen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Bedienerinformationsanzeige zu installieren.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Schieben Sie die Bedienerinformationsanzeige in den Server, bis sie einrastet.

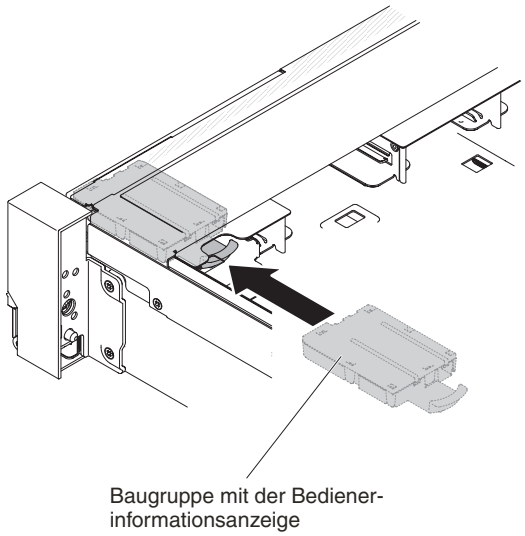


Abbildung 215. Bedienerinformationsanzeige installieren

5. Schließen Sie im Inneren des Servers das Kabel für die Baugruppe der Bedienerinformationsanzeige an der Systemplatine an.

   In der folgenden Abbildung ist die Kabelverlegung für die Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

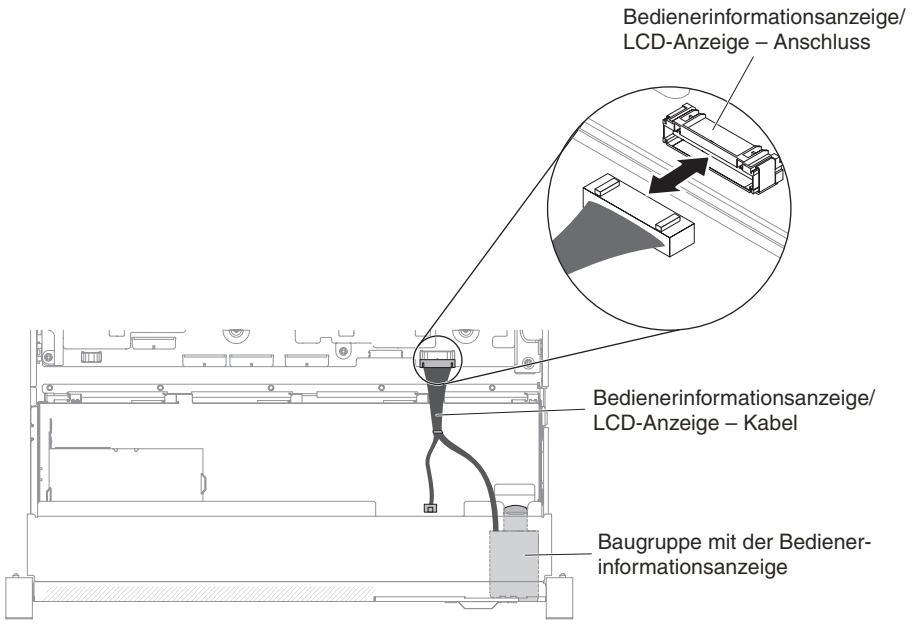


Abbildung 216. Kabelführung für Bedienerinformationsanzeige

   Anmerkung: Zum Anschließen des Kabels der Bedienerinformationsanzeige auf der Systemplatine drücken Sie gleichmäßig auf das Kabel. Das Kabel oder der Anschluss kann beschädigt werden, wenn Sie einseitig auf das Kabel drücken.

6. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
8. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.

9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Sicherheitsfrontblende entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Sicherheitsfrontblende entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Sicherheitsfrontblende zu entfernen.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Entsperren Sie die Sicherheitsfrontblende, sofern erforderlich.
3. **1** Drücken Sie auf den Entriegelungshebel und **2** drehen Sie die Sicherheitsfrontblende, um diese vom Gehäuse zu lösen.

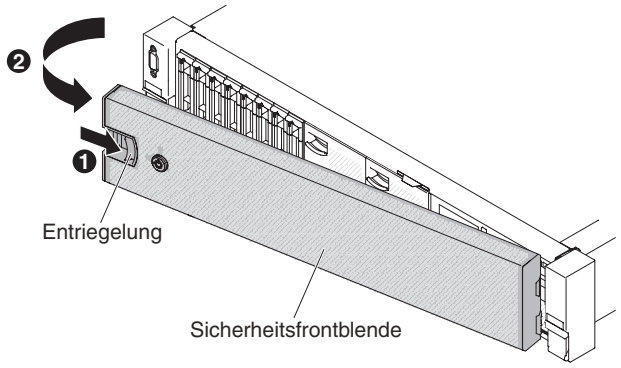


Abbildung 217. Entfernen der Sicherheitsfrontblende

4. Wenn Sie angewiesen werden, die Sicherheitsfrontblende zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Sicherheitsfrontblende austauschen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Sicherheitsfrontblende austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Sicherheitsfrontblende auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. **1** Setzen Sie das rechte Ende der Sicherheitsfrontblende vorsichtig in die Schlitze entlang der rechten Seite des Gehäuses ein.
3. **2** Drehen Sie die Sicherheitsfrontblende, bis die andere Seite im Gehäuse einrastet.

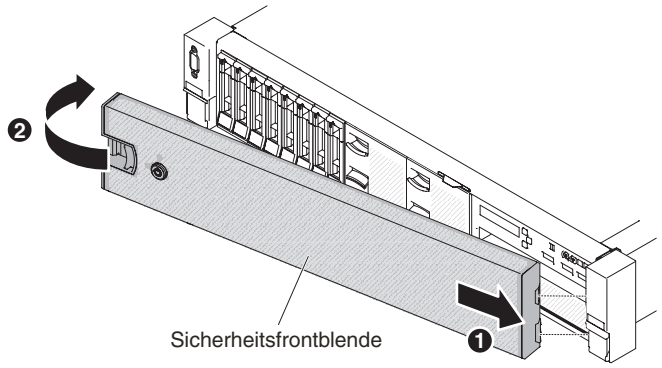


Abbildung 218. Installation der Sicherheitsfrontblende

4. Verwenden Sie den Schlüssel, um die Sicherheitsfrontblende ggf. zu verriegeln.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt Installation abschließen fort.

CRUs der Stufe 2 entfernen und austauschen

Sie können vom Kunden austauschbare Funktionseinheiten der Stufe 2 selbst installieren oder im Rahmen des für Ihren Server festgelegten Herstellerservice ohne Aufpreis von Lenovo installieren lassen.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung:

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern entfernt werden.

  Wichtig: Verwenden Sie zum Entfernen eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für den Mikroprozessor. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Durch Berührung einer Oberfläche können die Wärmeleitpaste und der Mikroprozessorstecksockel beschädigt werden.
- Achten Sie darauf, dass der Mikroprozessor während der Installation oder dem Entfernen nicht herunterfällt, da sonst die Kontakte beschädigt werden können.
- Berühren Sie die Kontakte des Mikroprozessors nicht. Fassen Sie den Mikroprozessor nur an den Kanten an. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Steckplatz verursachen.

Das Installationswerkzeug hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug markierten Einstellungen lauten „L" für kleinere Low-Core-Mikroprozessoren und „H" für größere High-Core-Mikroprozessoren.

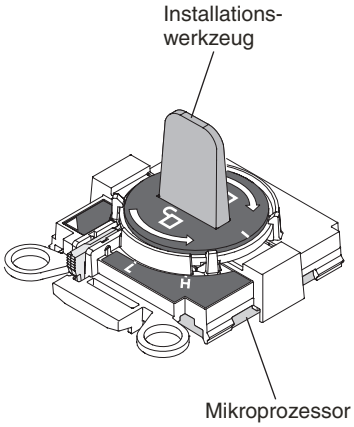


Abbildung 219. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren

Gehen Sie zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers wie folgt vor.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).

4. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen” auf Seite 158).
5. Suchen Sie den Mikroprozessor, der entfernt werden soll (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse” auf Seite 31).
6. Wenn Sie Mikroprozessor 1 entfernen, entfernen Sie die Speichermodule aus den DIMM-Steckplätzen 6 und 7. Wenn Sie Mikroprozessor 2 entfernen, entfernen Sie die Speichermodule aus den DIMM-Steckplätzen 18 und 19. Anweisungen dazu finden Sie unter „Speichermodul entfernen” auf Seite 179.⌂
7. Entfernen Sie den Kühlkörper.

   Achtung: Berühren Sie nicht das Thermomaterial an der Unterseite des Kühlkörpers. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Wenn das Thermomaterial auf dem Mikroprozessor oder Kühlkörper verunreinigt wird, müssen Sie das verunreinigte Thermomaterial auf dem Mikroprozessor oder Kühlkörper mit alkoholgetränkten Tüchern abwischen und erneut saubere Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper auftragen.

   a. Öffnen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper, bis er sich in der vollständig geöffneten Position befindet.

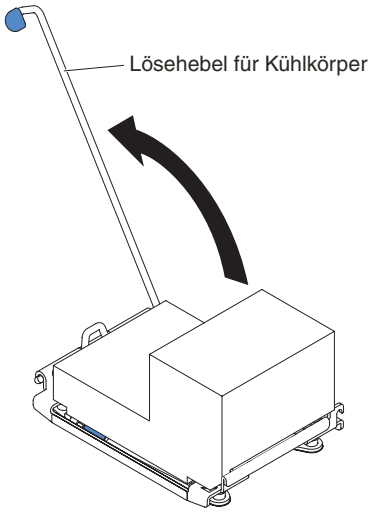


Abbildung 220. Lösehebel für das Sicherungsmodul des Kühlkörpers

   b. Heben Sie den Kühlkörper aus dem Server heraus. Legen Sie den Kühlkörper nach der Entnahme mit der Seite mit der Wärmeleitpaste nach oben auf eine saubere, ebene Fläche.

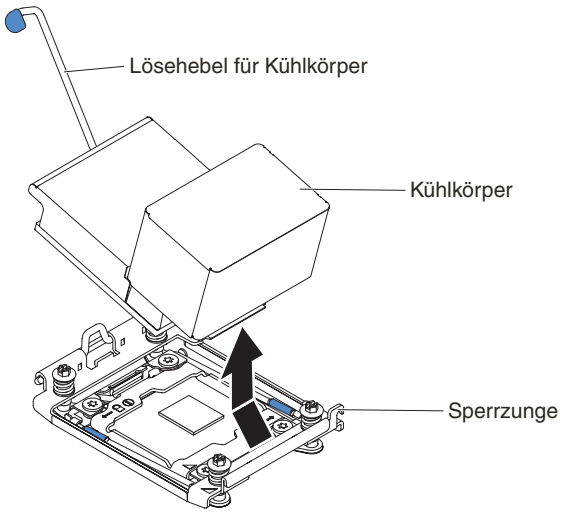


Abbildung 221. Kühlkörper entfernen

8. Öffnen Sie die Lösehebel am Steckplatz für den Mikroprozessor und die Mikroprozessorhalterung.

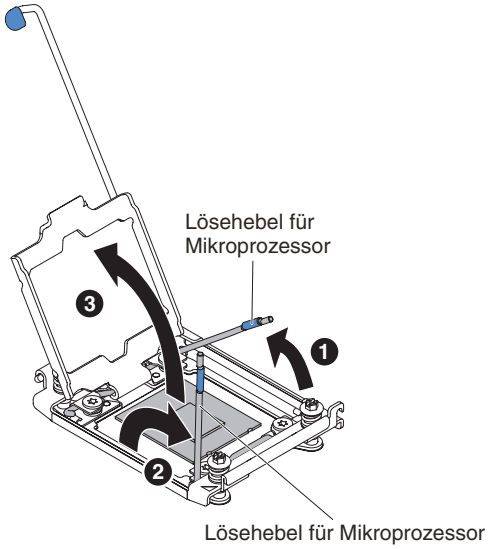


Abbildung 222. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels lösen

a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

   Achtung: Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Steckplatz verursachen.

9. Entfernen Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel.
   a. Wählen Sie das leere Installationswerkzeug aus und stellen Sie sicher, dass sich der Griff in der entsperrten (offenen) Position befindet. Wenn sich der

Griff des Installationswerkzeugs nicht in der entsperrten (offenen) Position befindet, befolgen Sie die folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug:

- **1** Heben Sie die Sicherheitssperre an und halten Sie sie hoch, während Sie **2** den Griff des Installationswerkzeugs für Mikroprozessoren gegen den Uhrzeigersinn in die entsperrte (geöffnete) Position drehen, und lassen Sie dann die Sicherheitssperre los. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wo sich die Sperre am Installationswerkzeug befindet und wie der Griff vor dem Laden des Mikroprozessors gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.

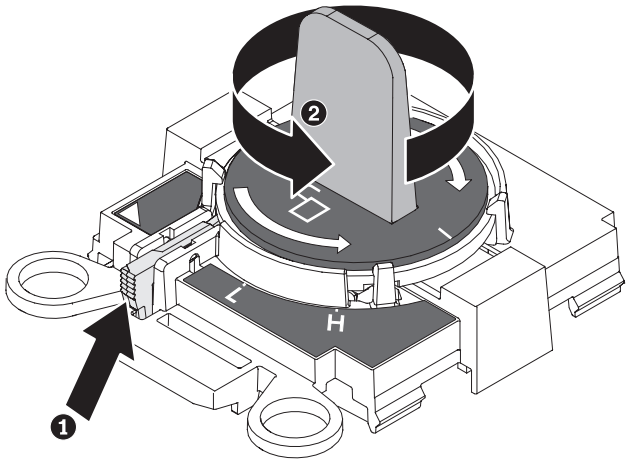


Abbildung 223. Griff am Installationswerkzeug einstellen

In den folgenden Abbildungen wird das Installationswerkzeug in gesperrter und geöffneter (entsperrter) Position dargestellt.

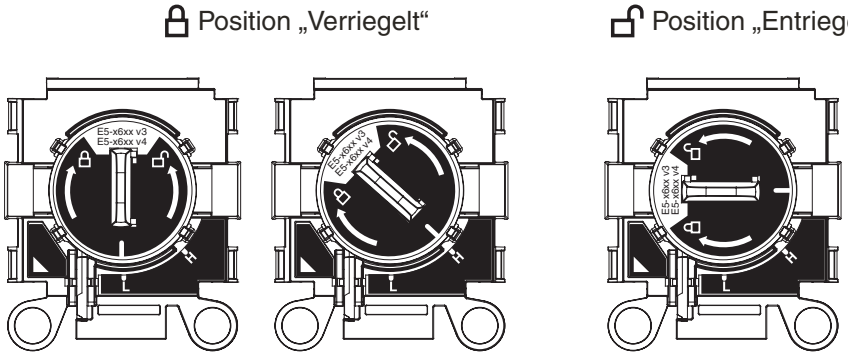


Abbildung 224. Gesperrte und entsperrte Position

b. Richten Sie das Installationswerkzeug, wie in der folgenden Abbildung dargestellt, an den Schrauben aus und senken Sie das Installationswerkzeug auf den Mikroprozessor ab. Das Installationswerkzeug liegt nur bündig auf dem Stecksockel auf, wenn es ordnungsgemäß ausgerichtet ist.

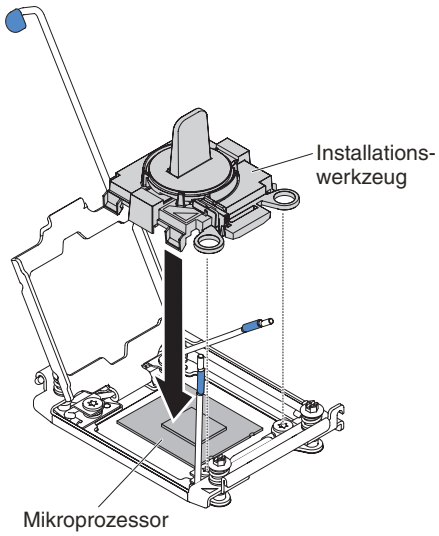


Abbildung 225. Installationswerkzeug ausrichten

c. Um den Mikroprozessor zu entfernen, drehen Sie den Griff des Installationswerkzeugs vorsichtig im Uhrzeigersinn, bis es abhängig von der Größe des Mikroprozessors in der Position „H" oder „L" einrastet, und heben Sie dann den Mikroprozessor aus dem Stecksockel.

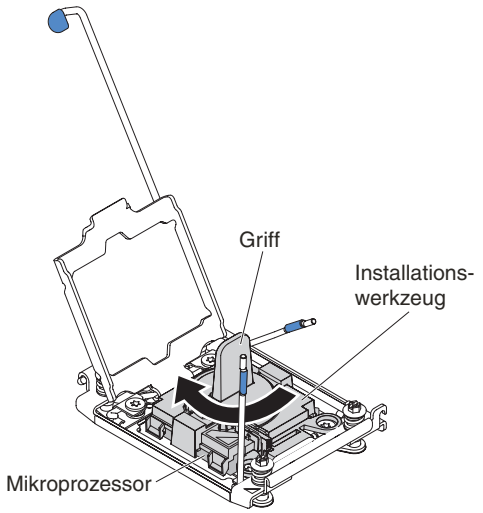


Abbildung 226. Griff am Installationswerkzeug einstellen

d. Heben Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel heraus.

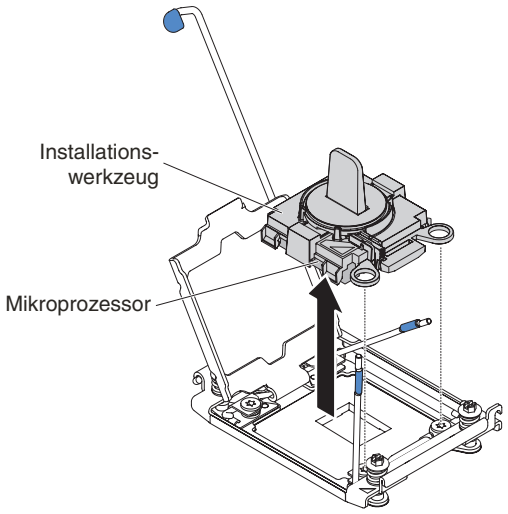


Abbildung 227. Installationswerkzeug entfernen

10. Wenn Sie keinen Mikroprozessor im Steckplatz installieren möchten, bringen Sie die Steckplatzabdeckungen, die Sie in Schritt 9 auf Seite 286 entfernt haben, auf dem Mikroprozessorstecksockel an.

    Achtung: Die Kontaktstifte auf dem Steckplatz sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

11. Wenn Sie angewiesen werden, den Mikroprozessor einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Mikroprozessortypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Mikroprozessoren und Kühlkörpern beachten müssen:

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Technikern installiert werden.

  Wichtig: Verwenden Sie zum Installieren eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.

- Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren der Serie Intel Xeon™ E5-2600 v3, die für den LGA 2011-Stecksockel bestimmt sind. Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
- Kombinieren Sie Mikroprozessoren mit verschiedenen Kernen nicht im selben Server.
- Der erste Mikroprozessor muss immer im Mikroprozessorstecksockel 1 auf der Systemplatine installiert sein.
- Wenn nur ein Mikroprozessor installiert ist, muss die Luftführung installiert sein, um eine ordnungsgemäße Systemkühlung zu gewährleisten.

- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, um den zweiten Mikroprozessor zu installieren.
- Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch zusätzlichen Speicher und einen vierten Lüfter installieren. Informationen zur Reihenfolge bei der Installation finden Sie in Abschnitt „Speichermodul installieren" auf Seite 180.
- Wenn Sie einen zusätzlichen Mikroprozessor installieren, müssen Sie einen Mikroprozessor mit derselben QPI-Verbindungsgeschwindigkeit (QuickPath Interconnect), derselben Frequenz des integrierten Speichercontrollers, derselben Kernfrequenz, demselben Netzstrombereich, derselben Größe des internen Caches und demselben Cachetyp verwenden, um einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicherzustellen.
- Das Kombinieren von Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells wird unterstützt.
- Wenn Sie Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells kombinieren, brauchen Sie den Mikroprozessor mit der niedrigsten Versionsstufe und -funktion nicht im Mikroprozessorstecksockel 1 zu installieren.
- Beide Mikroprozessor-Spannungsreglermodule sind auf der Systemplatine integriert.
- Lesen Sie die Dokumentation zum Mikroprozessor, um zu bestimmen, ob Sie die Server-Firmware aktualisieren müssen. Die aktuelle Version der Server-Firmware sowie weitere Code-Aktualisierungen für Ihren Server können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/supportportal/.
- Die Mikroprozessorgeschwindigkeiten werden bei diesem Server automatisch angepasst. Deshalb müssen Sie keine Brücken oder Schalter für die Taktfrequenz des Mikroprozessors einstellen.
- Wenn die Schutzabdeckung der Wärmeleitpaste (wie z. B. eine Plastikabdeckung oder eine Schutzhülle) vom Kühlkörper entfernt wurde, berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers, und setzen Sie den Kühlkörper nicht ab. Weitere Informationen zur Verwendung der Wärmeleitpaste finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 290.

  Anmerkung: Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben, und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.
- Einen zusätzlichen optionalen Mikroprozessor können Sie über Ihren zuständigen Vertriebsmitarbeiter oder Reseller bestellen.

Das Installationswerkzeug hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug markierten Einstellungen lauten „L" für kleinere Low-Core-Mikroprozessoren und „H" für größere High-Core-Mikroprozessoren.

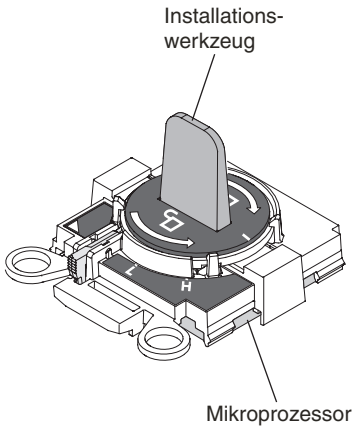


Abbildung 228. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Mikroprozessor mit Kühlkörper auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.

   Achtung: Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 302.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 158).
5. Wenn Sie Mikroprozessor 1 austauschen, entfernen Sie die Speichermodule aus den DIMM-Steckplätzen 6 und 7. Wenn Sie Mikroprozessor 2 austauschen, entfernen Sie die Speichermodule aus den DIMM-Steckplätzen 18 und 19. Anweisungen dazu finden Sie unter „Speichermodul entfernen" auf Seite 179.⌂
6. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die offene Position.

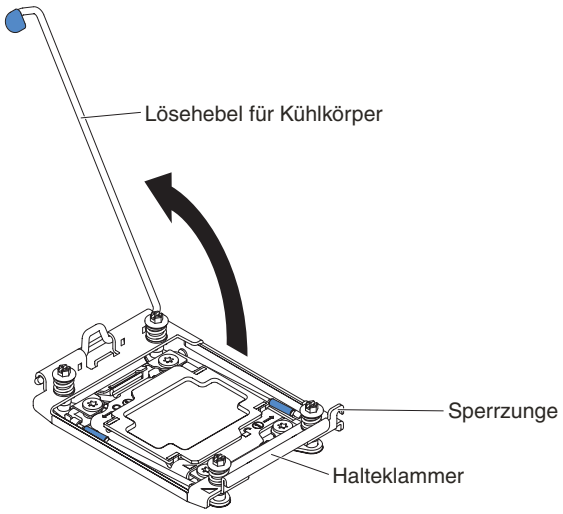


Abbildung 229. Drehung des Kühlkörperhebels

7. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu öffnen:

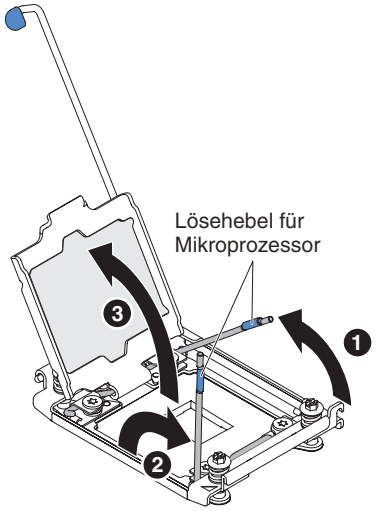


Abbildung 230. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels lösen

   a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
   c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

      Achtung: Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksockel.

8. Gehen Sie wie folgt vor, um den Mikroprozessor im Mikroprozessorstecksockel zu installieren:
   a. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der neue Mikroprozessor befindet, eine *unlackierte* Stelle am Gehäuse oder eine *unlackierte* Metalloberfläche an einer anderen geerdeten Gehäusekomponente. Nehmen Sie dann den Mikroprozessor vorsichtig aus der Schutzhülle.

Anmerkung: Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Steckplatz verursachen.

b. Richten Sie das Installationswerkzeug am Mikroprozessorstecksockel aus und senken Sie das Werkzeug auf den Mikroprozessor ab. Bei der richtigen Ausrichtung liegt das Installationswerkzeug bündig am Stecksockel an.

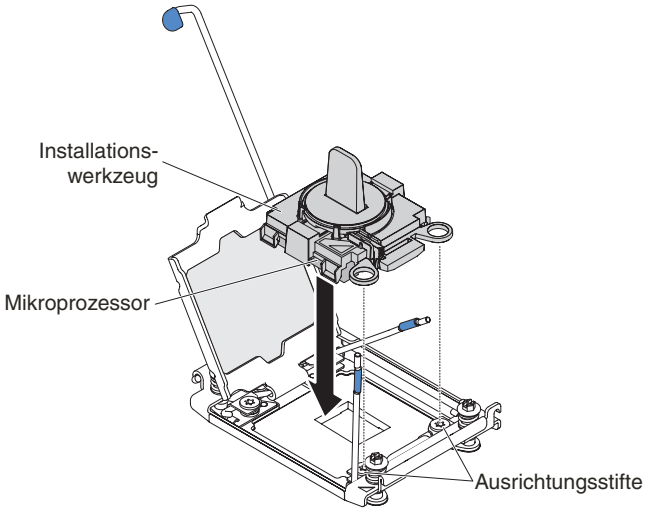


Abbildung 231. Installationswerkzeug ausrichten

c. Installieren Sie den Mikroprozessor mithilfe der folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug.
   - Drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn in die geöffnete (entsperrte Position), bis sich der Griff nicht weiter drehen lässt, und heben Sie dann das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus.

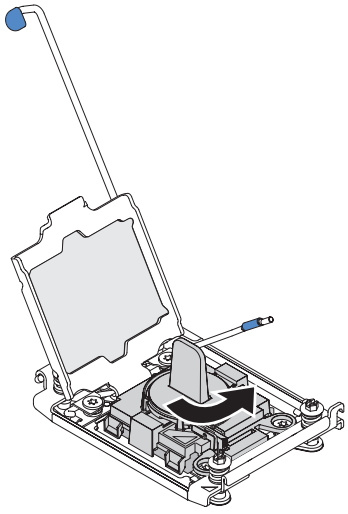


Abbildung 232. Griff am Installationswerkzeug einstellen

In den folgenden Abbildungen wird das Installationswerkzeug in gesperrter und geöffneter (entsperrter) Position dargestellt.

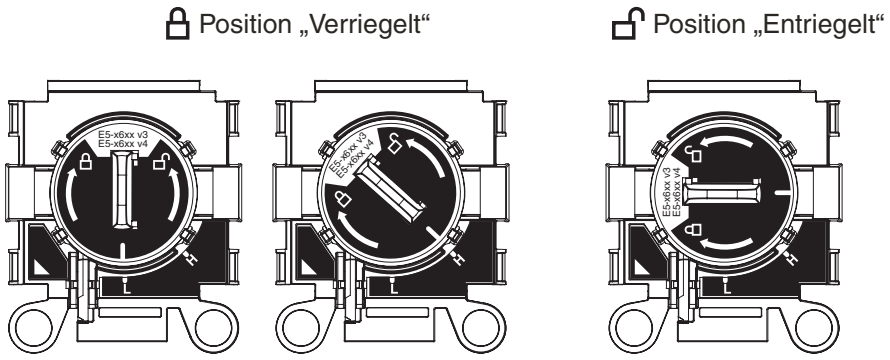


Abbildung 233. Installations- werkzeug

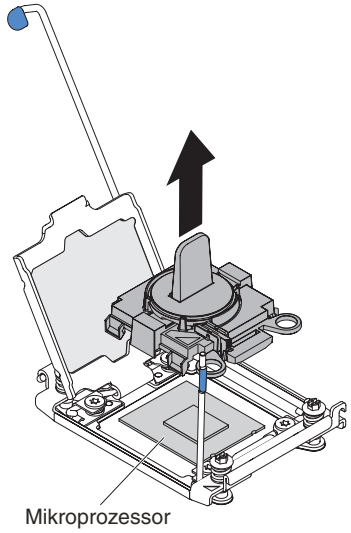


Abbildung 234. Installationswerkzeug entfernen

Achtung:

- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorhalterung hinunterzudrücken.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers oder auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt.

9. Entfernen Sie die Abdeckung von der Halteklammer, falls vorhanden. Bewahren Sie die Abdeckung an einem sicheren Ort auf.

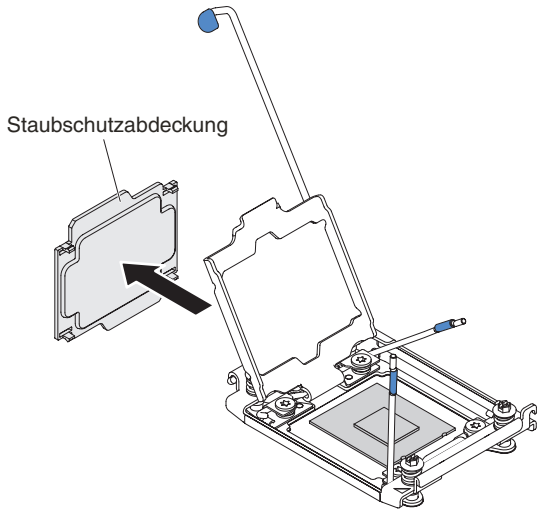


Abbildung 235. Stecksockelabdeckung entfernen

Achtung: Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 302.

10. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu schließen:

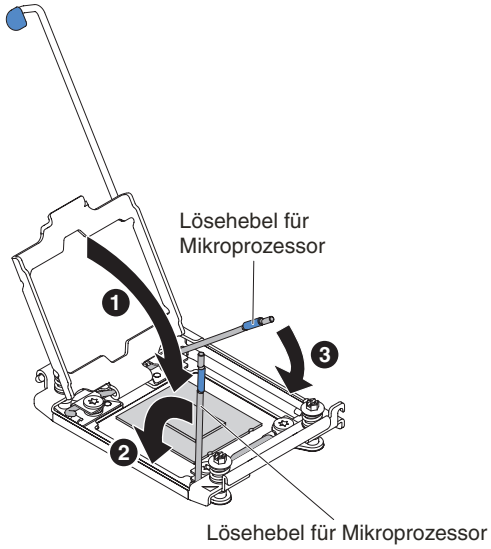


Abbildung 236. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels arretieren

a. Schließen Sie die Mikroprozessorhalterung am Mikroprozessorstecksockel.
b. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geschlossen werden muss und schließen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
c. Schließen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.

11. Installieren Sie den Kühlkörper.

Achtung:

- Setzen Sie den Kühlköper nicht ab, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Siehe „Wärmeleitpaste" auf Seite 290 für weitere Informationen.

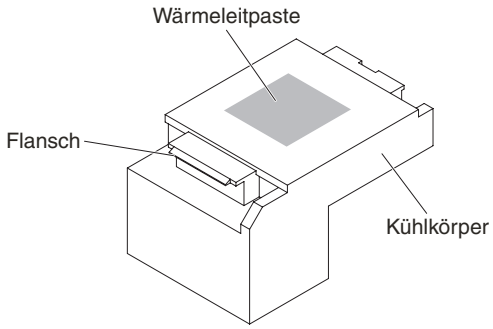


Abbildung 237. Wärmeleitpaste

a. Entfernen Sie die Plastikschutzabdeckung von der Unterseite des Kühlkörpers.
b. Fassen Sie den Kühlkörper fest wie in der Abbildung dargestellt an, um eine mögliche Beschädigung des Kühlkörpers zu verhindern.

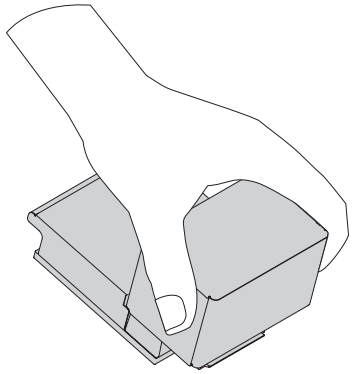


Abbildung 238. Kühlkörper

c. Positionieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor. Der Kühlkörper ist mit einer Führung versehen, damit er ordnungsgemäß ausgerichtet werden kann.

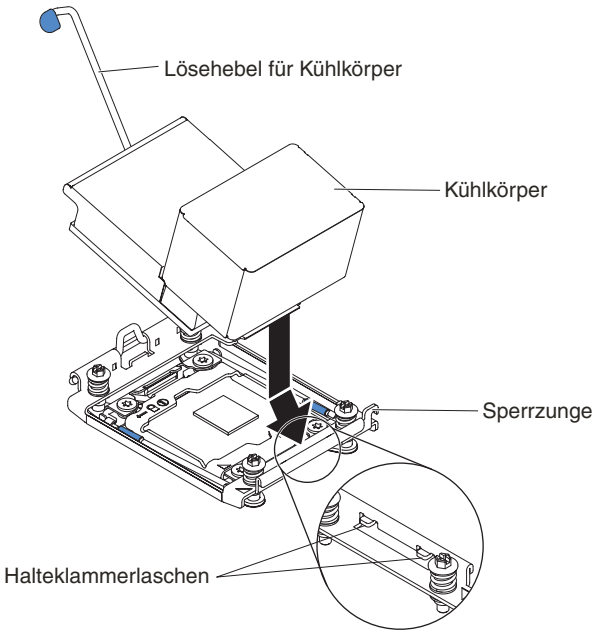


Abbildung 239. Installation des Kühlkörpers

d. Richten Sie vordere Lasche des Kühlkörpers aus und schieben Sie diese unter die Halteklammerlaschen.

e. Richten Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor aus und platzieren Sie ihn auf dem Mikroprozessor in der Halterung. Die Wärmeleitpaste muss sich dabei an der Unterseite des Kühlkörpers befinden.

f. Drücken Sie den Kühlkörper fest nach unten.

g. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die geschlossene Position und haken Sie ihn unter der Sperrzunge ein.

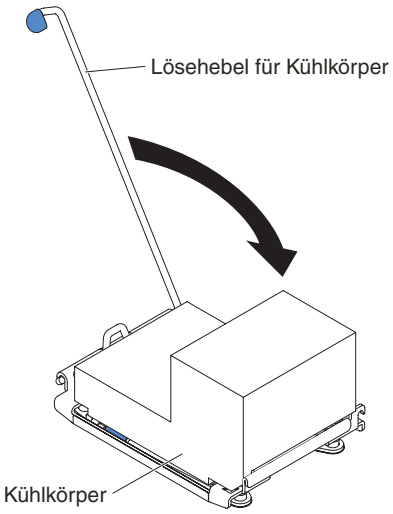


Abbildung 240. Lösehebel für das Sicherungsmodul des Kühlkörpers

12. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe „Luftführung austauschen" auf Seite 159).

13. Bringen Sie die obere Abdeckung an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).

14. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
15. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
16. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Ergebnisse

Wärmeleitpaste:

Die Wärmeleitpaste muss immer erneut aufgetragen werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wiederverwendet werden soll, oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist. Verwenden Sie die folgenden Informationen, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper erneut aufzutragen.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem Sie ihn entfernt haben, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

Notes:

- Lesen Sie die Sicherheitshinweise ab Seite „Sicherheit" auf Seite v.
- Lesen Sie den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
- Lesen Sie den Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 302.

Gehen Sie wie folgt vor, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
2. Entnehmen Sie das Reinigungstuch aus der Verpackung und falten Sie es vollständig auseinander.
3. Verwenden Sie das Reinigungstuch, um die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers abzuwischen.

   Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wird.
4. Wischen Sie mit einem sauberen Teil des Reinigungstuchs die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, nachdem Sie die gesamte Wärmeleitpaste entfernt haben.
5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußeren Tropfen dürfen maximal 5 mm von der Kante des Mikroprozessors entfernt sein, um eine gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste sicherzustellen.

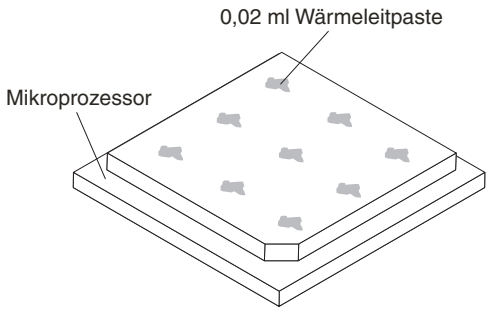


Abbildung 241. Verteilung der Wärmeleitpaste

Anmerkung: Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen ist, befindet sich noch etwa die Hälfte der Paste in der Spritze.

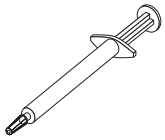


Abbildung 242. Spritze

6. Installieren Sie den Kühlkörper, wie in Schritt 11 auf Seite 287 beschrieben, auf dem Mikroprozessor.

Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie das Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Entfernen des Sicherungsmoduls für den Kühlkörper wie folgt vor.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 158).
5. Entfernen Sie den Kühlkörper (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 275).

   Achtung: Wenn Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper entfernen, vergewissern Sie sich, dass Sie die Kühlkörper immer gemeinsam mit dem entsprechenden Mikroprozessor aufbewahren, um sie in dieser Kombination wieder einzubauen.
6. Entfernen Sie die vier Schrauben, mit denen das Sicherungsmodul für den Kühlkörper an der Systemplatine befestigt ist, mit einem Schraubendreher. Heben Sie dann das Sicherungsmodul für den Kühlkörper von der Systemplatine ab.

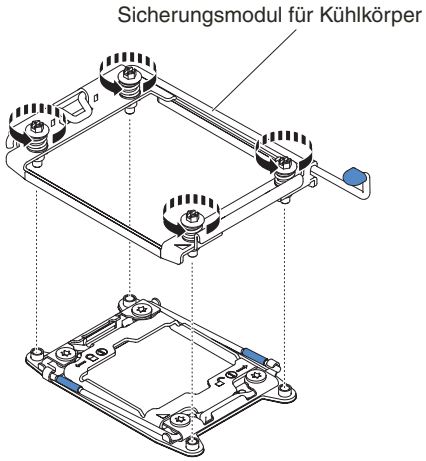


Abbildung 243. Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen

7. Wenn Sie angewiesen werden, das Sicherungsmodul für Kühlkörper zurückzugeben, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Sicherungsmodul für Kühlkörper austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie das Sicherungsmodul für Kühlkörper austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Installieren des Sicherungsmoduls für den Kühlkörper wie folgt vor.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 158).
5. Richten Sie das Sicherungsmodul an den Bohrungen auf der Systemplatine aus.
6. Bringen Sie die vier Schrauben mit dem Schraubendreher wieder an.

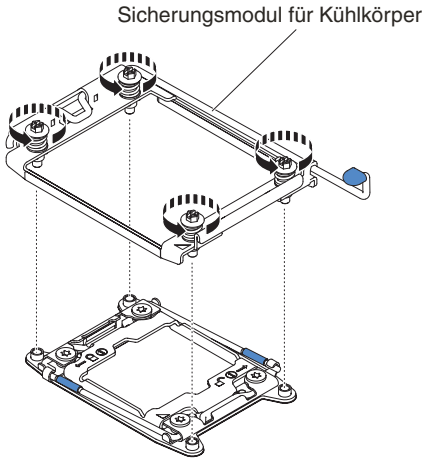


Abbildung 244. Sicherungsmodul für Kühlkörper installieren

7. Installieren Sie den Kühlkörper erneut (siehe „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 281).

   Achtung: Stellen Sie sicher, dass jeder Kühlkörper zusammen mit dem zugehörigen Mikroprozessor installiert wird.
8. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe „Luftführung austauschen" auf Seite 159).
9. Bringen Sie die obere Abdeckung an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
10. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
11. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Systemplatine entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemplatine zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Notes:

1. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.
2. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, entfernen Sie das Integrated Management Module Advanced Upgrade, und installieren Sie es auf der neuen Systemplatine. Informationen zum Advanced Upgrade finden Sie im Abschnitt „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 60.
3. Erstellen Sie vor dem Austauschen der Systemplatine eine Sicherung der aktivierten FoD-Schlüssel (FoD - Features on Demand). Reaktivieren Sie alle Produktmerkmale von Features On Demand. Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung von Funktionen und zum Installieren von Aktivierungsschlüsseln finden Sie im Handbuch *Features on Demand User's Guide*. Rufen Sie die /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ auf, um das Dokument herunterzuladen, und melden sich dort an. Klicken Sie anschließend auf **Help**.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationenen ab dem Kapitel „Sicherheit" auf Seite v und den Abschnitten „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 302 und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Einheiten aus.
3. Schalten Sie die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.

   Anmerkung: Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.
4. Ziehen Sie die Netzteile aus der Rückseite des Servers so weit heraus, dass sie aus dem Server freigegeben werden.
5. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
6. Entfernen Sie alle PCI-Adapterkartenbaugruppen und Adapter (siehe „Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 193 und „Adapter entfernen" auf Seite 199).
7. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 158).
8. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
9. Entfernen Sie jedwede Rückwandplatine oder Rückwandbaugruppe (siehe „Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen" auf Seite 250 und „Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen" auf Seite 253).
10. Entfernen Sie den dedizierten Slotless-RAID-Controller (siehe „Dedizierten Slotless-RAID-Controller entfernen" auf Seite 197).
11. Entfernen Sie das Netzteiladaptermodul (siehe „Netzteiladaptermodul entfernen" auf Seite 160).
12. Entfernen Sie die Speichermodule und legen Sie sie auf einer antistatischen Oberfläche beiseite, sodass sie bei einer Neuinstallation zur Verfügung stehen (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 179).

    Anmerkung: Notieren Sie beim Entfernen die Position jedes DIMMs, damit Sie sie später in demselben Anschluss erneut installieren können.
13. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie alle Kühlkörper und Mikroprozessoren und legen Sie sie auf einer antistatischen Oberfläche beiseite, sodass sie bei einer Neuinstallation zur Verfügung stehen (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 275).

    Notes: Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste mit nichts in Berührung kommt, und bewahren Sie jeden Kühlkörper zusammen mit dem zugehörigen Mikroprozessor für die spätere erneute Installation auf. Durch Berührung einer Oberfläche können die Wärmeleitpaste und der Mikroprozessorstecksockel beschädigt werden. Wird einem Mikroprozessor nicht der ursprüngliche Kühlkörper zugeordnet, müssen Sie möglicherweise einen neuen Kühlkörper installieren.

14. Ziehen Sie alle Kabel von der Systemplatine ab. Erstellen Sie eine Liste der einzelnen Kabel, die Sie abziehen. Diese Liste können Sie beim Installieren der neuen Systemplatine als Prüfliste verwenden (weitere Informationen erhalten Sie unter „Interne Kabelverlegung und Anschlüsse” auf Seite 141).

    Achtung: Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die gesamten Kabel von der Systemplatine abziehen. Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Systemplatine beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Systemplatine sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

15. **1** Lösen Sie die beiden Rändelschrauben (nahe der Vorderseite des Servers), mit denen die Systemplatine am Server befestigt ist, und **2** schieben Sie die Systemplatine zur Vorderseite des Servers.
16. Fassen Sie beide Systemplatinengriffe, heben Sie die linke Seite der Systemplatine ein Stück an und entfernen Sie sie vorsichtig aus dem Gehäuse. Achten Sie darauf, dass Sie keine benachbarten Komponenten beschädigen.

    Anmerkung: Verwenden Sie die Systemplatinengriffe nur zum Anheben der Systemplatine. Versuchen Sie nicht, den Server mithilfe der Systemplatinengriffe anzuheben.

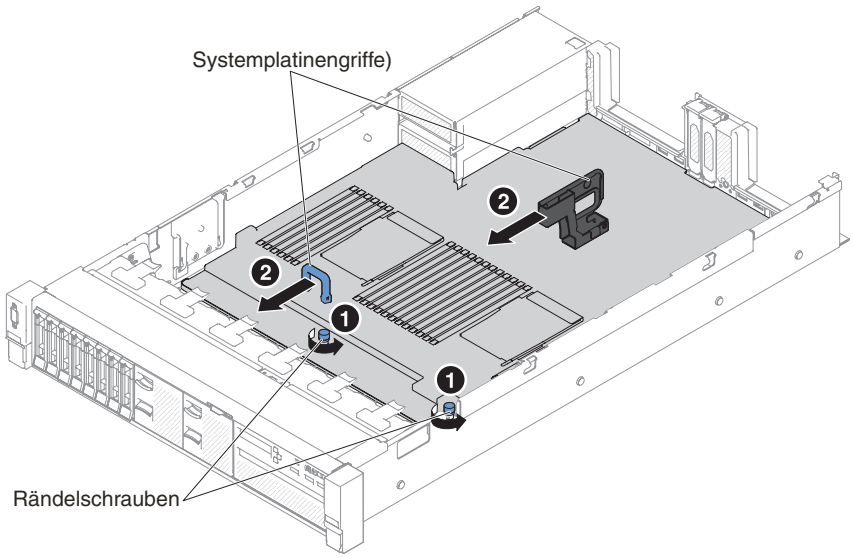


Abbildung 245. Systemplatinenausbau

17. **1** Schieben Sie die Systemplatine zur breiten Seite des Servers und **2** heben Sie die Systemplatine an.

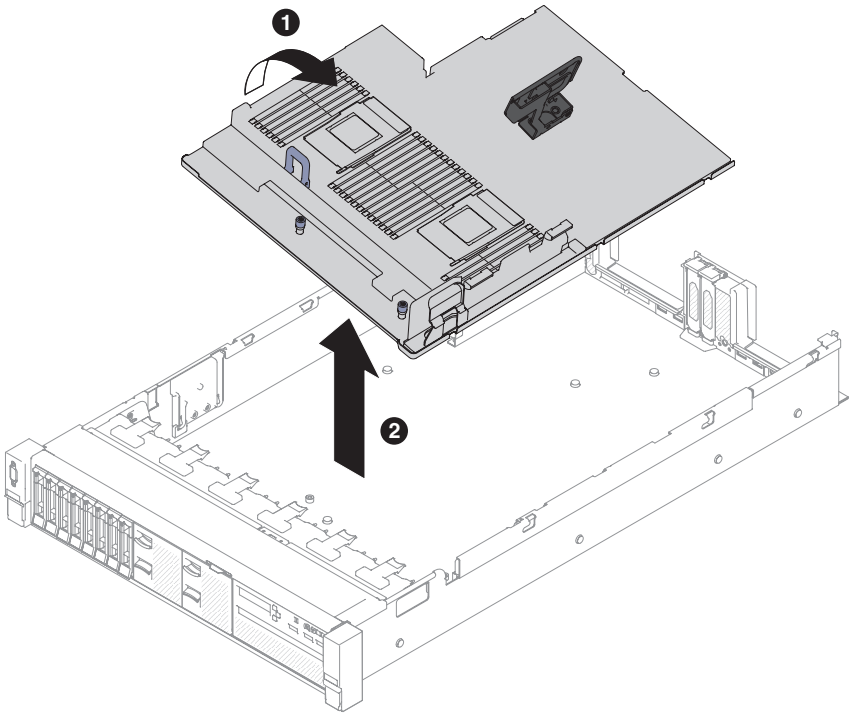


Abbildung 246. Systemplatinenausbau

18. Wenn Sie angewiesen werden, die Systemplatine einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

    Achtung: Stellen Sie sicher, dass Sie vor dem Einsenden der Systemplatine die Abdeckungen für die Mikroprozessorstecksockel wieder auf der Systemplatine anbringen.

Systemplatine austauschen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Systemplatine austauschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Notes:

1. Achten Sie beim Wiedereinbau der Komponenten im Server darauf, dass alle Kabel so verlegt werden, dass sie keinem übermäßigen Druck ausgesetzt sind.
2. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Firmware aktualisieren" auf Seite 45, „UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 67 und „DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 70.
3. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, entfernen Sie das Integrated Management Module Advanced Upgrade, und installieren Sie es auf der neuen Systemplatine. Informationen zum Advanced Upgrade finden Sie im Abschnitt „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 60.

4. Reaktivieren Sie alle Produktmerkmale von Features On Demand. Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung von Funktionen und zum Installieren von Aktivierungsschlüsseln finden Sie im Handbuch *Features on Demand User's Guide*. Rufen Sie die /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ auf, um das Dokument herunterzuladen, und melden sich dort an. Klicken Sie anschließend auf **Help**.

Wichtig: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationenen ab dem Kapitel „Sicherheit" auf Seite v und den Abschnitten „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 302 und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Richten Sie die Systemplatine an den Steckplätzen an der Seite des Gehäuses aus und senken Sie zuerst die rechte Seite in das Gehäuse ab. Senken Sie dann die andere Seite der Systemplatine in das Gehäuse ab.

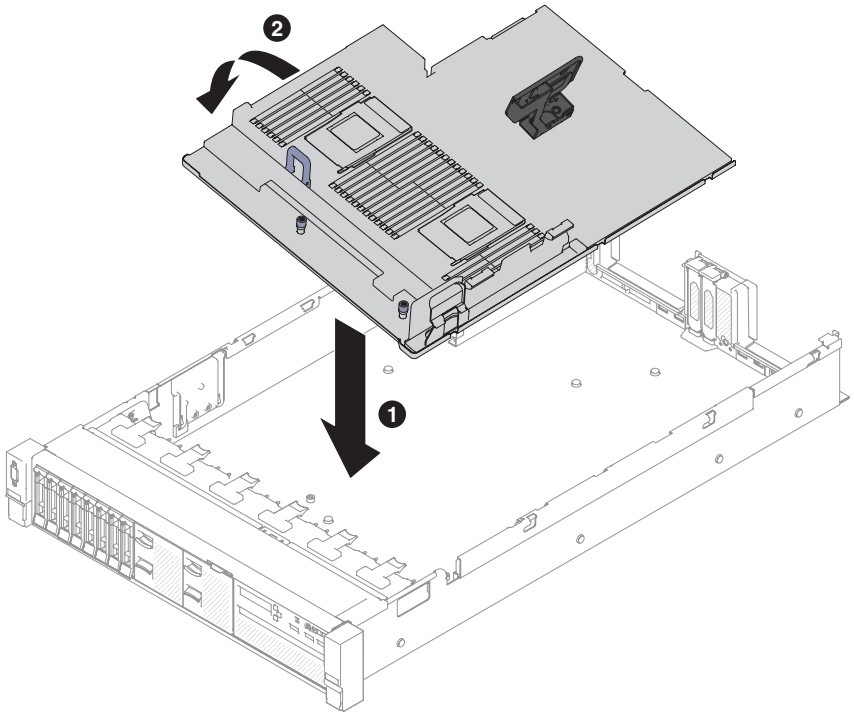


Abbildung 247. Systemplatineneinbau

3. **1** Schieben Sie die Systemplatine zur Rückseite des Servers hin, um sie zu sichern.
4. **2** Ziehen Sie die beiden Rändelschrauben an, um die Systemplatine am Gehäuse zu befestigen.

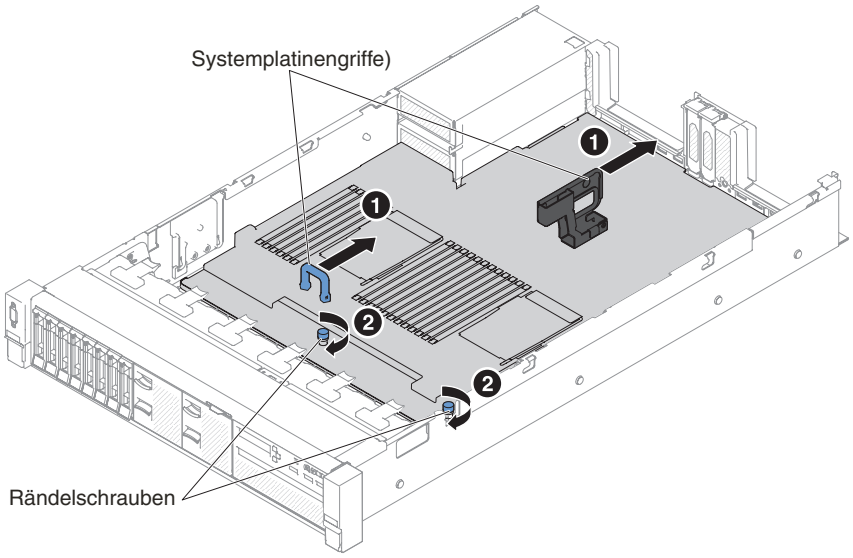


Abbildung 248. Systemplatineneinbau

5. Schließen Sie die Kabel, die Sie in Schritt 13 im Abschnitt „Systemplatine entfernen" auf Seite 293 von der Systemplatine abgezogen haben, wieder an (siehe „Interne Kabelverlegung und Anschlüsse" auf Seite 141).
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie den Mikroprozessor und den Kühlkörper (siehe „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 281).
7. Installieren Sie die Speichermodule (siehe „Speichermodul installieren" auf Seite 180).
8. Installieren Sie gegebenenfalls den Virtual Media Key.
9. Installieren Sie die Systembatterie (siehe Abschnitt „Systembatterie austauschen" auf Seite 261).
10. Wenn PCI-Adapterkartenbaugruppen und Adapter installiert waren, installieren Sie diese (siehe „Adapter ersetzen" auf Seite 204 und „Adapterkartenbaugruppe austauschen" auf Seite 195).
11. Installieren Sie die Luftführung (siehe hierzu Abschnitt „Luftführung austauschen" auf Seite 159).
12. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen" auf Seite 186).
13. Bringen Sie die obere Abdeckung an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
14. Schieben Sie die Netzteile in den Server zurück.
15. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
16. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
17. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.
18. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.
    - Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
    - Legen Sie das Startkennwort fest.
    - Konfigurieren Sie den Server neu.

    Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 50.

19. Sie müssen den Server entweder mit der neuesten RAID-Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen.
20. Aktualisieren Sie die UUID (siehe „UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 67).
21. Aktualisieren Sie das DMI/SMBIOS (siehe „DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 70).
22. Reaktivieren Sie alle Produktmerkmale von Features On Demand.

Zusatzeinrichtungen installieren

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Anweisungen zur Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen im Server.

Business Partner müssen neben den in diesem Kapitel enthaltenen Anweisungen zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zur Aktualisierung der Firmware und der Einheitentreiber sowie zum Abschließen der Installation auch die im Abschnitt „Anweisungen für Business Partner" auf Seite 321 beschriebenen Schritte durchführen.

Wichtig: Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass die Einheiten, die Sie installieren, ordnungsgemäß funktionieren und keine Probleme verursachen:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server und die installierten Firmwareversionen die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützen. Aktualisieren Sie bei Bedarf UEFI- und IMM-Firmware und andere Firmware, die auf der Systemplatine gespeichert ist. Informationen zur Speicherposition von Firmware im Server finden Sie im Abschnitt „Firmware aktualisieren" auf Seite 45. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
2. Verwenden Sie die Best Practices, um aktuelle Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für den Server und für Zusatzeinrichtungen anzuwenden. Einen Link zum Herunterladen des Dokuments „System x Firmware Update Best Practices" finden Sie unter www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5082923&brandind=5000008. Weitere Hinweise und Tipps finden Sie auf folgenden Websites:
   - Support-Website: http://www.ibm.com/supportportal/
   - System x-Konfigurationstools: http://www.ibm.com/systems/x/hardware/configtools.html
3. Stellen Sie vor der Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass ein Fehlercode 19990305 angezeigt wird, der angibt, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, der Server aber ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Funktioniert der Server nicht ordnungsgemäß, finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 89 Informationen zum Ausführen von Diagnosefunktionen.
4. Befolgen Sie die Installationsverfahren in diesem Kapitel und verwenden Sie die richtigen Werkzeuge. Nicht ordnungsgemäß installierte Einheiten können aufgrund von beschädigten Stiften in Stecksockeln oder Anschlüssen, losen Kabeln oder Komponenten einen Systemausfall verursachen.

Installationsrichtlinien

Beachten Sie die Installationsrichtlinien, um Lenovo System x3650 M5 Typ 5462 zu installieren.

Achtung: Elektrostatische Ladung, die sich bei eingeschaltetem Server gegenüber internen Serverkomponenten entlädt, kann das System zum Anhalten veranlassen, wodurch es zu Datenverlust kommen kann. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie eine Hot-Swap-Einheit entfernen oder installieren.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Zusatzeinrichtungen installieren.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite v, die Richtlinien im Abschnitt „Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten" auf Seite 302 sowie den Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 302. Diese Informationen helfen Ihnen, sicher mit dem Server und den Zusatzeinrichtungen zu arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
- Wenn Sie Ihren neuen Server installieren, laden Sie die aktuellen Firmwareaktualisierungen herunter und installieren Sie sie. Mithilfe dieses Schrittes stellen Sie sicher, dass alle bekannten Fehler behoben sind und Ihr Server mit maximaler Leistung funktionsfähig ist. Einen Link zum Herunterladen von Firmwareaktualisierungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

  Important: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

  Weitere Informationen zu Tools zum Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware finden Sie im Tools Center zu System x und BladeCenter unter http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/.
- Stellen Sie vor der Installation von optionaler Hardware sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server, und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass eine 19990305-Fehlernachricht mit der Information angezeigt wird, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, aber der Server ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Funktioniert der Server nicht ordnungsgemäß, finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 89 Informationen zum Ausführen von Diagnosefunktionen.
- Achten Sie in dem Bereich, in dem Sie arbeiten, auf Ordnung. Bewahren Sie entfernte Abdeckungen und andere Teile an einem sicheren Ort auf.
- Heben Sie keine Gegenstände an, die zu schwer sein könnten. Wenn Sie einen schweren Gegenstand anheben müssen, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Sorgen Sie für einen sicheren Stand.
  - Vermeiden Sie eine einseitige körperliche Belastung.
  - Heben Sie den Gegenstand langsam hoch. Vermeiden Sie beim Anheben des Gegenstands ruckartige Bewegungen oder Drehbewegungen.

  - Heben Sie den Gegenstand, indem Sie sich mit den Beinmuskeln aufrichten bzw. nach oben drücken; dadurch verringert sich die Muskelspannung im Rücken.
- Stellen Sie sicher, dass genügend ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdosen für den Server, den Bildschirm und die anderen Geräte vorhanden sind.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller wichtigen Daten, bevor Sie Änderungen an den Laufwerken vornehmen.
- Halten Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher, einen kleinen Kreuzschlitzschraubendreher und einen T8-Torx-Schraubendreher bereit.
- Damit die Fehleranzeigen auf der Systemplatine und auf den internen Komponenten angezeigt werden können, muss der Server an eine Stromquelle angeschlossen sein.
- Zum Installieren oder Ersetzen von Hot-Swap-Netzteilen, Hot-Swap-Lüftern oder Hot-Plug-USB-Einheiten müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen den Server jedoch ausschalten, bevor Sie Adapterkabel entfernen oder installieren, und Sie müssen den Server von der Stromquelle trennen, bevor Sie eine Adapterkarte entfernen oder installieren.
- Die blaue Farbe an einer Komponente zeigt Kontaktpunkte an, an denen Sie die Komponente anfassen können, um sie aus dem Server zu entfernen oder in den Server einzubauen, oder an denen Sie eine Verriegelung öffnen oder schließen können usw.
- Bei den orange gekennzeichneten Komponenten handelt es sich um Hot-Swap-Komponenten, d. h., dass Sie die Komponente bei laufendem Server entfernen oder installieren können, wenn der Server und das Betriebssystem Hot-Swap-Funktionalität unterstützen. (Orangefarbene Markierungen kennzeichnen zudem die Berührungspunkte auf Hot-Swap-fähigen Komponenten.) Lesen Sie die Anweisungen zum Entfernen oder Installieren der entsprechenden Hot-Swap-Komponente. Möglicherweise müssen Sie zuerst andere Schritte ausführen, bevor Sie mit dem Entfernen oder Installieren der Komponente beginnen können.
- Wenn Sie die Arbeiten am Server beendet haben, installieren Sie alle Sicherheitsblenden und Verkleidungen, befestigen Sie alle Warnhinweise und Schilder und schließen Sie die Erdungskabel wieder an.

Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit:

Die Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit dienen dazu, eine ordnungsgemäße Systemkühlung sicherzustellen.

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen für eine ausreichende Systemkühlung und einen zuverlässigen Systembetrieb erfüllt sind:

- In jeder Laufwerkposition befindet sich ein Laufwerk oder eine Abdeckblende und eine EMV-Abschirmung.
- In jeder Netzteilposition ist ein Netzteil oder ein Abdeckelement installiert.
- Wenn der Server über eine redundante Stromversorgung verfügt, ist in jeder Netzteilposition ein Netzteil installiert.
- Um den Server herum ist genügend Platz frei, damit das Kühlungssystem des Servers ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie etwa 5 cm an der Vorder- und an der Rückseite des Servers frei. Stellen Sie keine Gegenstände vor die Lüfter. Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an. Wenn der

Server über einen längeren Zeitraum (mehr als 30 Minuten) ohne die Serverabdeckung betrieben wird, könnte dies zu Schäden an Serverkomponenten führen.

- Sie gehen nach den Anweisungen zur Verkabelung vor, die im Lieferumfang der Zusatzadapter enthalten sind.
- Sie haben einen fehlerhaften Lüfter innerhalb von 48 Stunden ersetzt.
- Sie haben einen Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden nach dessen Entfernen ersetzt.
- Sie haben ein Hot-Swap-Laufwerk innerhalb von 2 Minuten nach dessen Entfernung durch ein anderes Laufwerk ersetzt.
- Sie haben ein fehlerhaftes Hot-Swap-Netzteil innerhalb von 2 Minuten nach dem Entfernen ersetzt.
- Betreiben Sie den Server nicht ohne installierte Luftführungen. Wenn der Server ohne die Luftführungen betrieben wird, kann dies zu einer Überhitzung des Mikroprozessors führen.
- Der Mikroprozessorstecksockel 2 enthält immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper.
- Sie haben den fünften und den sechsten Lüfter installiert, wenn Sie einen zweiten Mikroprozessor installiert haben.

Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten:

Beachten Sie die folgenden Richtlinien für Arbeiten innerhalb des Servers bei eingeschalteter Stromversorgung.

Achtung: Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server elektrostatisch geladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

Möglicherweise müssen Sie den Server bei entfernter Abdeckung eingeschaltet lassen, um die LCD-Systeminformationsanzeige zu überprüfen oder Hot-Swap-Komponenten zu ersetzen. Beachten Sie die nachfolgenden Anweisungen, wenn Sie Arbeiten am eingeschalteten Server durchführen:

- Vermeiden Sie das Tragen von weiten Kleidungsstücken an den Unterarmen. Knöpfen Sie langärmlige Hemden zu, bevor Sie Arbeiten am Server durchführen. Vermeiden Sie Manschettenknöpfe bei Arbeiten am Server.
- Achten Sie darauf, dass sich Ihre Krawatte oder Ihr Schal nicht am Server verfängt.
- Nehmen Sie Schmuckstücke ab, wie z. B. Armbänder, Halsketten, Ringe und locker sitzende Armbanduhren.
- Nehmen Sie gegebenenfalls Gegenstände aus den Hemdtaschen, wie z. B. Stifte, die in den Server fallen könnten, während Sie sich über den Server beugen.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallobjekte, z. B. Büroklammern, Haarklammern oder Schrauben, in den Server fallen.

Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten:

Verwenden Sie diese Informationen für den Umgang mit elektostatisch empfindlichen Bauteilen.

Achtung: Durch elektrostatische Ladung können elektronische Einheiten wie der Server beschädigt werden. Um eine Beschädigung zu vermeiden, bewahren Sie elektrostatisch empfindliche Bauteile bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen auf.

Beachten Sie folgende Maßnahmen, um das Risiko von Beschädigungen durch eine elektrostatische Entladung möglichst gering zu halten:

- Bewegen Sie sich so wenig wie möglich. Bewegung kann die statische Aufladung in Ihrer Umgebung erhöhen.
- Die Verwendung eines Erdungssystems wird empfohlen. Tragen Sie nach Möglichkeit ein Antistatikarmband. Sie sollten immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
- Achten Sie auf eine vorsichtige Handhabung der Einheit. Halten Sie die Einheit nur am Rand oder am Rahmen fest.
- Berühren Sie keine Lötverbindungen, Kontaktstifte oder offen liegende Schaltlogik.
- Lassen Sie die Einheit nicht dort liegen, wo sie von anderen Personen berührt und beschädigt werden kann.
- Berühren Sie mindestens zwei Sekunden lang mit der in der antistatischen Schutzhülle enthaltenen Einheit eine nicht lackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Dadurch wird elektrostatische Ladung von der Schutzhülle und von Ihnen abgeleitet.
- Nehmen Sie die Einheit aus der Schutzhülle, und installieren Sie sie im Server, ohne die Einheit vorher abzulegen. Wenn Sie die Einheit ablegen müssen, legen Sie sie in die antistatische Schutzhülle zurück. Legen Sie die Einheit nicht auf die Serverabdeckung oder auf eine Metalloberfläche.
- Gehen Sie mit den Einheiten während der Heizperiode besonders vorsichtig um. Die Luftfeuchtigkeit ist in geheizten Räumen geringer und die elektrostatische Ladung entsprechend höher.

ServeRAID-Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen ServeRAID-Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können einen Lenovo System x3650 M5 ServeRAID-Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke installieren, um acht 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke im Server zu unterstützen. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. Zum Bestellen des Bausatzes für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke wenden Sie sich an Ihren zuständigen Vertriebsmitarbeiter oder Reseller.

Der ServeRAID-Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke enthält die folgenden Komponenten:

- Eine Simple-Swap-Rückwandbaugruppe

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die zwei Abdeckblenden für 4 Laufwerke.
5. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke oder Abdeckblenden leicht aus dem Server, um sie von den Rückwänden zu lösen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 169).
6. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie die Lüfterrahmenbaugruppe entfernen (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
7. Setzen Sie die Stifte der Rückwandbaugruppe in die Öffnungen an der Unterseite des Gehäuses ein und schieben Sie die Rückwandbaugruppe nach vorne in den Entriegelungshebel (an der Oberseite des Gehäuses) hinein, bis die Rückwandbaugruppe einrastet.

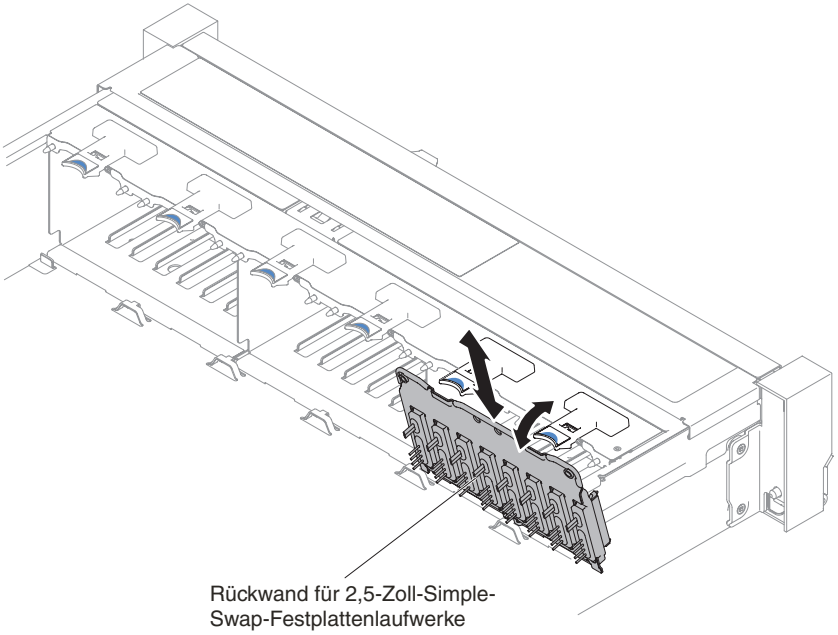


Abbildung 249. Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

8. Schließen Sie die SAS-Signal- und Netz-/Konfigurationskabel an die Systemplatine an.

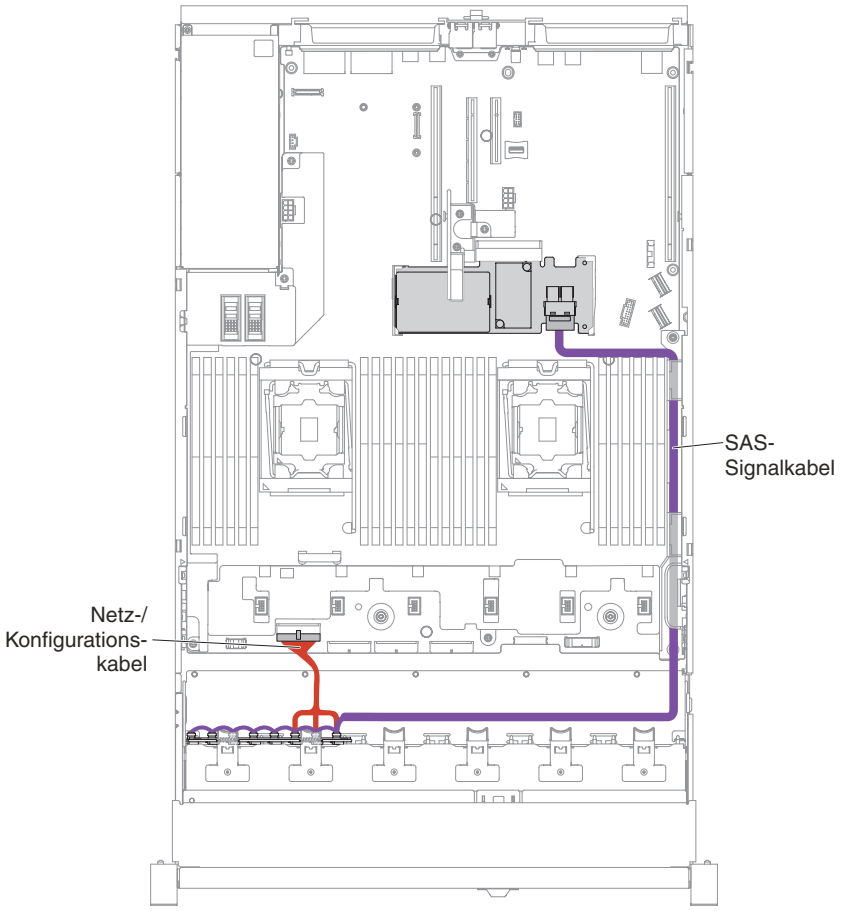


Abbildung 250. 8 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk mit Hardware-RAID-Verkabelung

9. Bringen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe und die Lüfter wieder an, falls Sie sie entfernt haben (siehe hierzu „Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen" auf Seite 186 und „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 188).
10. Installieren Sie die Festplattenlaufwerke erneut (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk ersetzen" auf Seite 166).
11. Bringen Sie die obere Abdeckung an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
12. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
13. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
14. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

ServeRAID-Bausatz für 8 x 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen ServeRAID-Bausatz für 8 x 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können einen ServeRAID-Bausatz für 8 x 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke für Lenovo System x3650 M5 installieren, um ein Modell mit acht 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken im Server zu unterstützen. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. Zum

Bestellen des Bausatzes für 8 x 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander wenden Sie sich an Ihren zuständigen Vertriebsmitarbeiter oder Reseller.

Der ServeRAID-Bausatz für 8 x 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke enthält die folgenden Komponenten:

- Eine Simple-Swap-Rückwandbaugruppe mit zwei Kabeln, die an die Rückwandbaugruppe angeschlossen sind

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bausatz für 8 x 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke oder Abdeckblenden leicht aus dem Server, um sie von den Rückwänden zu lösen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in „Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 169.
5. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie den Lüfterrahmen entfernen (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
6. Entfernen Sie die 3,5-Zoll-SSD-Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine. Siehe „Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen" auf Seite 253
7. **1** Setzen Sie die Laschen der Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine in die Schlitze an der Unterseite der Laufwerkhalterung in einem Winkel ein, und drehen Sie dann die Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine zur Vorderseite des Servers.
8. **2** Ziehen Sie an den zwei Kolben, während Sie **3** die Rückwandbaugruppe nach links schieben, bis die Baugruppe einrastet.

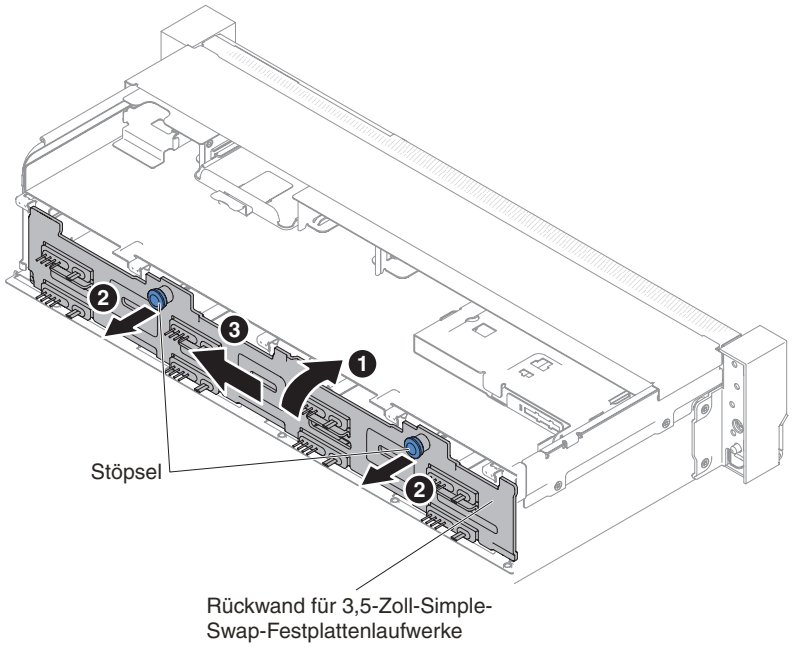


Abbildung 251. Rückwandbaugruppe/Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Hot-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

9. Schließen Sie die SAS-Signal- und Netz-/Konfigurationskabel an die Systemplatine an.

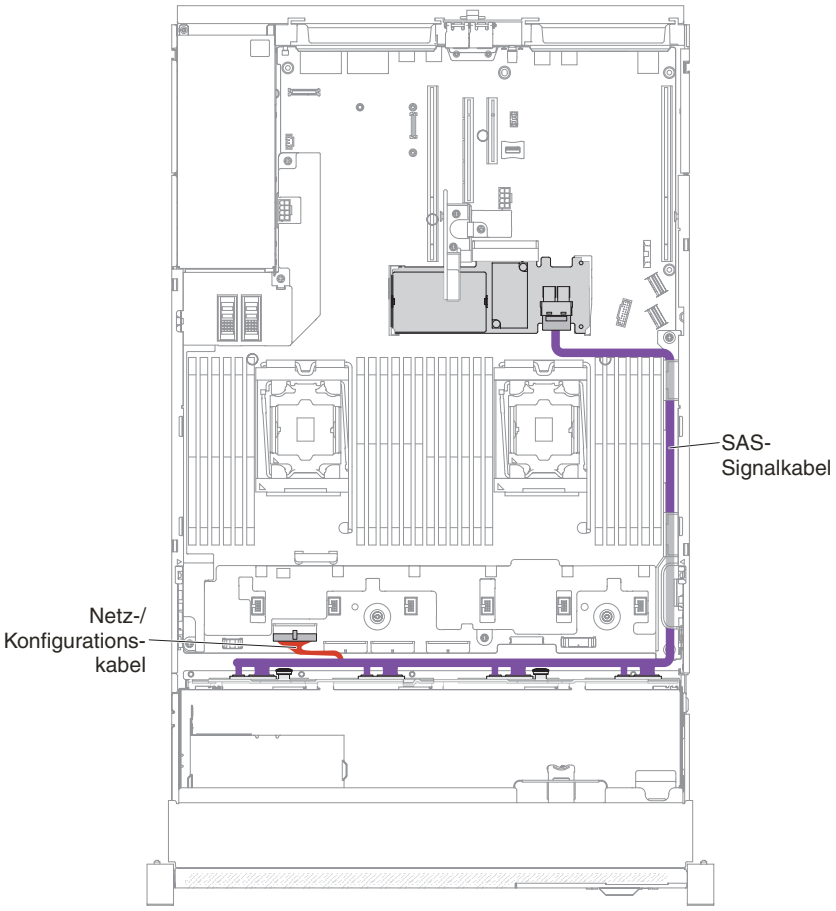


Abbildung 252. 8 x 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk mit Hardware-RAID-Verkabelung

10. Bringen Sie den Lüfterrahmen und die Lüfter wieder an, falls Sie sie entfernt haben (siehe hierzu „Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen" auf Seite 186 und „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 188).
11. Installieren Sie die Festplattenlaufwerke erneut (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk ersetzen" auf Seite 166).
12. Bringen Sie die obere Abdeckung an (siehe „Obere Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 157).
13. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
14. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
15. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können einen Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke für Lenovo System x3650 M5 installieren, um den Server um acht zusätzliche 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu erweitern. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/

x86servers/serverproven/compat/us/. Zum Bestellen des Bausatzes für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke wenden Sie sich an Ihren zuständigen Vertriebsmitarbeiter oder Reseller.

Der Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke enthält die folgenden Komponenten:

- Acht Abdeckblenden für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke
- Eine Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten
- Ein Netz-/Konfigurationskabel (150 mm)
- Ein Netz-/Konfigurationskabel (230 mm)
- Ein Mini-SAS-HD-Y-Kabel (rechtwinklig, 905/950 mm)
- Ein Mini-SAS-HD-Y-Kabel (580/590 mm)

Anmerkung:

1. Der Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke enthält Strukturteile und Teile der Stufe 1.
2. Sie benötigen nicht alle Kabel, die im Lieferumfang des Erweiterungssatzes enthalten sind. Abhängig von Ihrer Konfiguration können einige Kabel übrig bleiben.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die zwei Abdeckblenden für 4 Laufwerke.

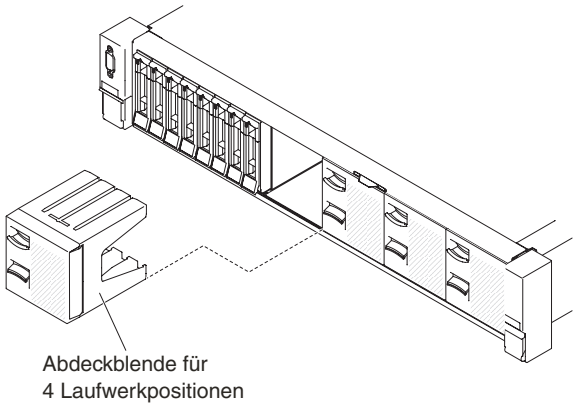


Abbildung 253. Abdeckblenden

5. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie den Lüfterrahmen entfernen (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).

6. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke oder Abdeckblenden leicht aus dem Server, um sie von den Rückwandplatinen zu lösen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 165).
7. Installieren Sie je nach Konfiguration die neue Rückwandplatine in Steckplatz 2 oder 3. Setzen Sie die Stifte der Rückwandplatine in die Öffnungen an der Unterseite des Gehäuses ein, und schieben Sie die Rückwandplatine nach vorne in den Entriegelungshebel (an der Oberseite des Rückwandplatinengehäuses) hinein, bis die Rückwandplatine einrastet.

   Anmerkung: Sie können die Kabel an die Rückwandplatine für Laufwerke anschließen, bevor Sie die Rückwandplatine auf dem Gehäuse installieren, oder Sie können die Kabel nach dem Installieren der Rückwandplatine anschließen, wenn dies für Sie einfacher ist.

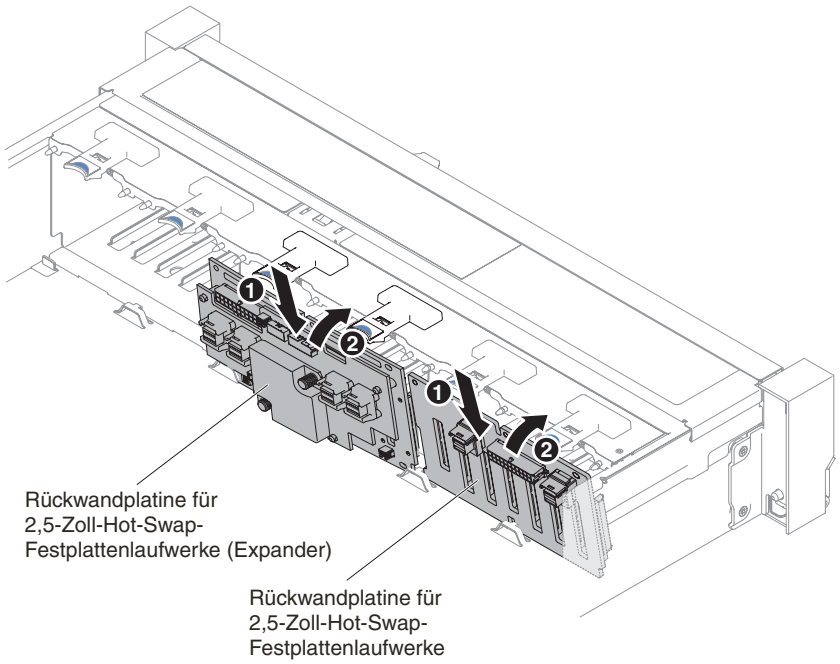


Abbildung 254. Installation der Rückwandplatine

8. Schließen Sie die SAS-Signalkabel und die Netz-/Konfigurationskabel an die Rückwandplatine und die Systemplatine wie in den folgenden Abbildungen dargestellt an.
   - Wenn die neue Rückwandplatine in Steckplatz 2 installiert wird, verlegen Sie die Kabel wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

     Anmerkung: Verwenden Sie das rechtwinklige Mini-SAS-HD-Y-Kabel zum Anschließen an die PCI-Erweiterungssteckplätze 4.

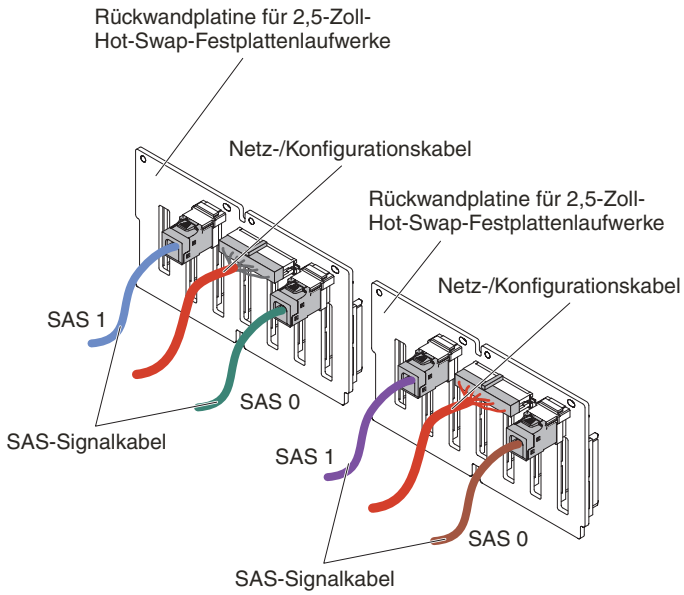


Abbildung 255. Kabelverbindungen

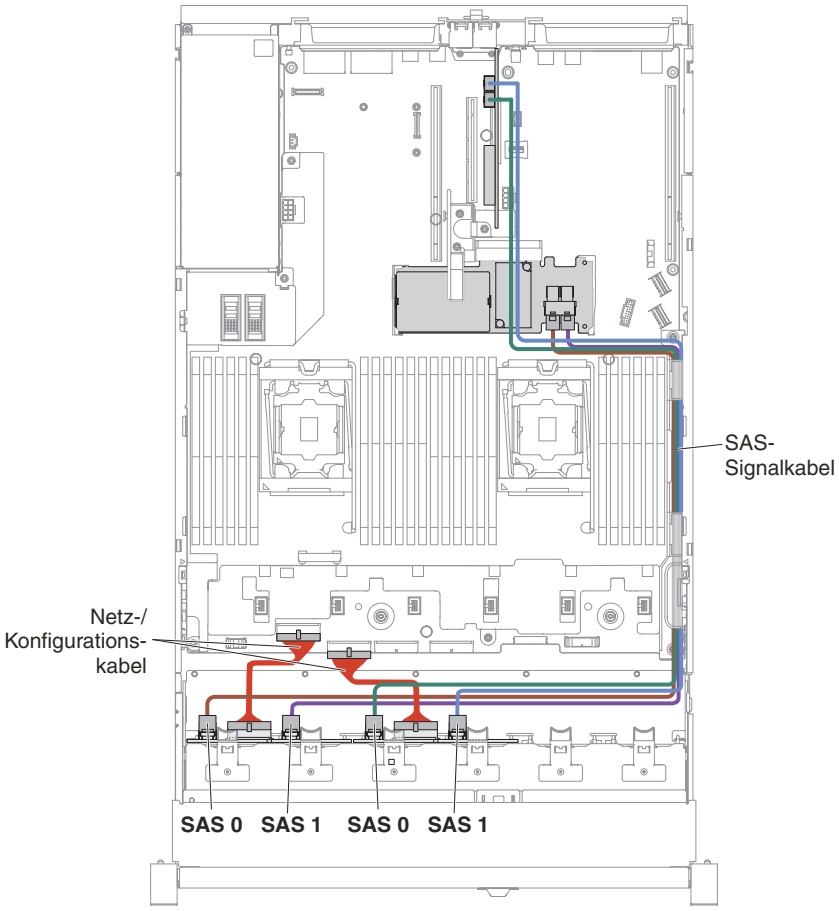


Abbildung 256. Kabelführung

- Wenn die neue Rückwandplatine in Steckplatz 3 installiert wird, verlegen Sie die Kabel wie in den folgenden Abbildungen dargestellt.

a. Wenn die Rückwandplatine in Steckplatz 2 installiert wird, verlegen Sie die Kabel wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

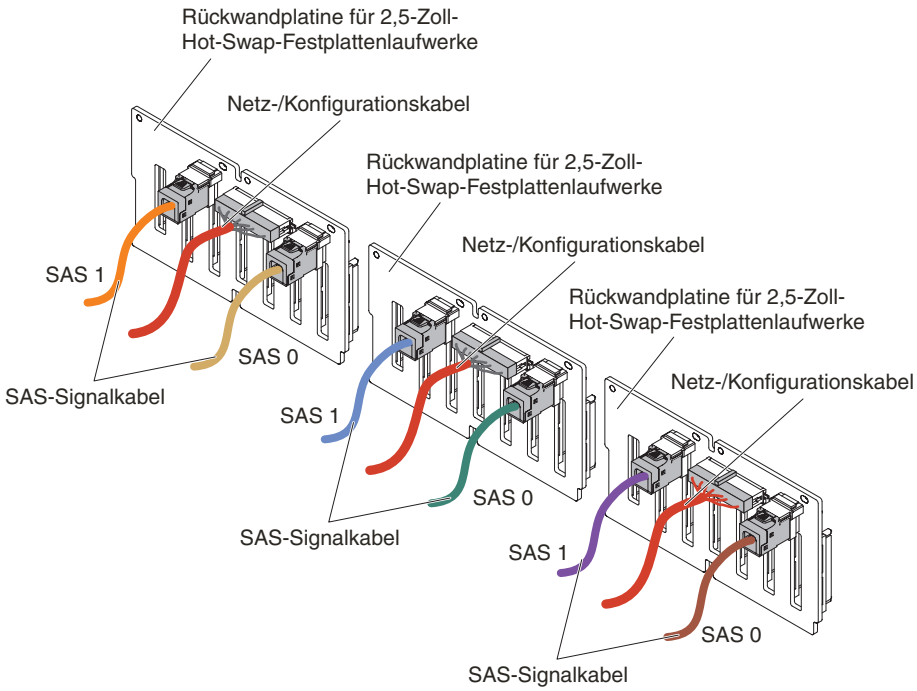


Abbildung 257. Kabelverbindungen

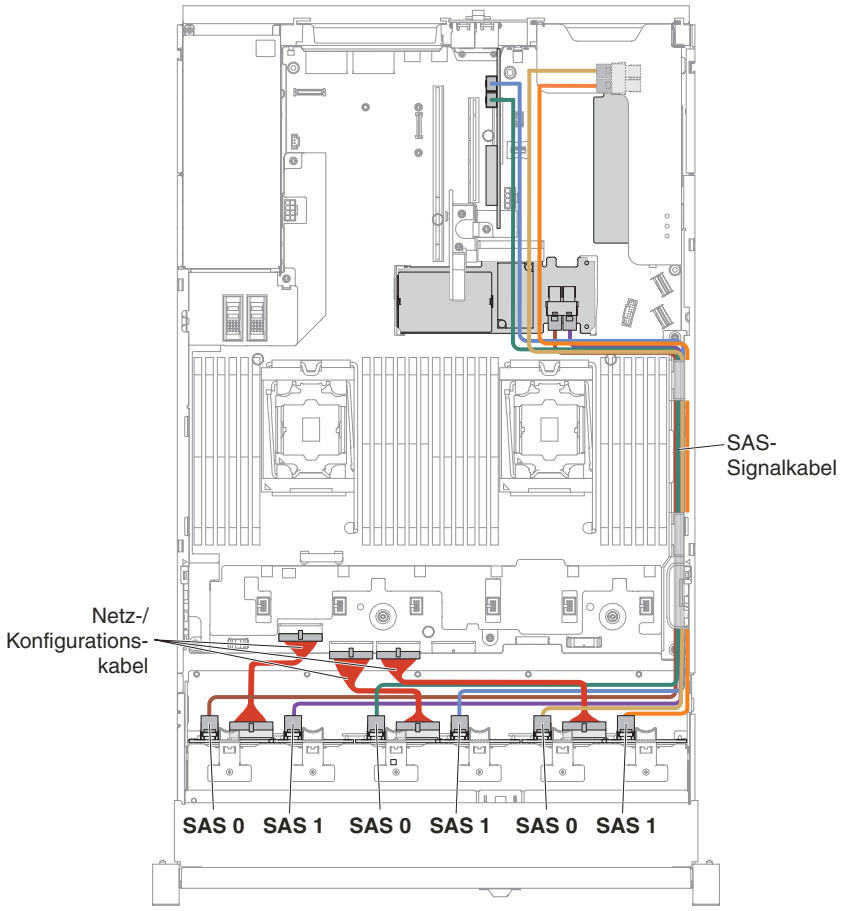


Abbildung 258. Kabelführung

b. Wenn der Expander in Steckplatz 2 installiert wird, verlegen Sie die Kabel wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

   Anmerkung: Verwenden Sie das rechtwinklige Mini-SAS-HD-Y-Kabel zum Anschließen an die PCI-Erweiterungssteckplätze 4.

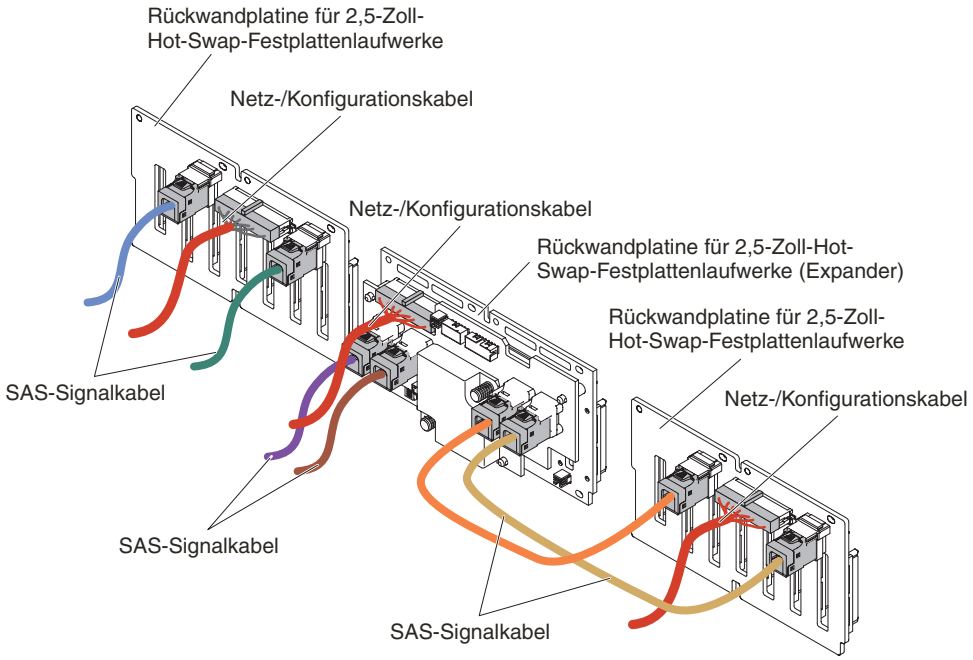


Abbildung 259. Kabelverbindung

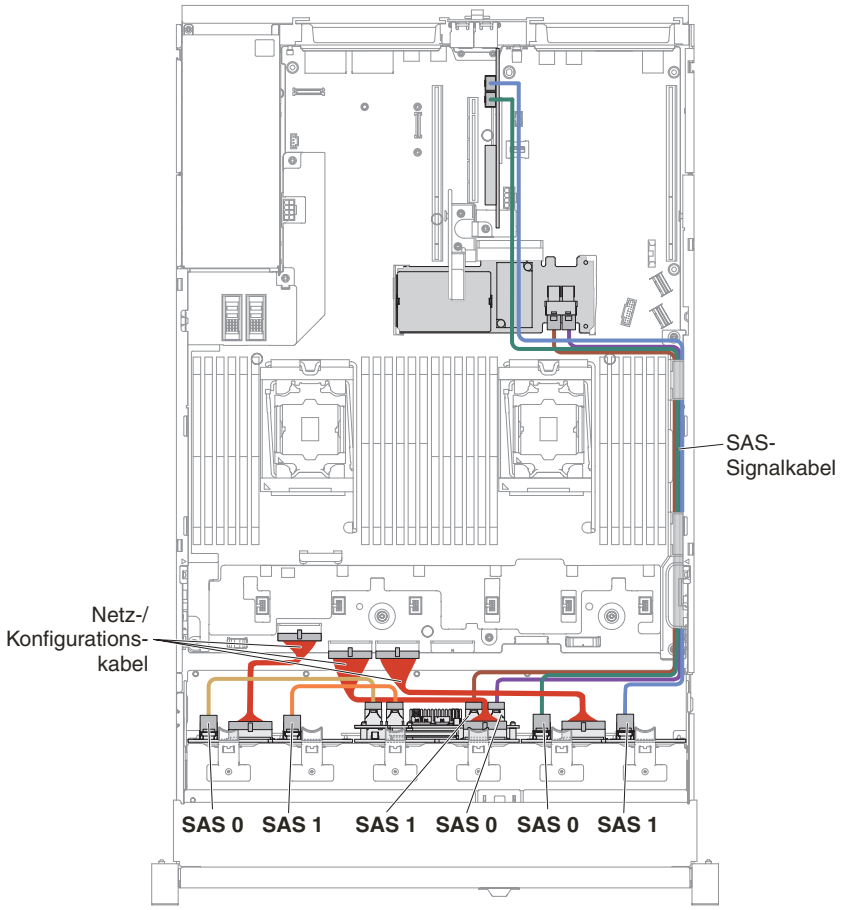


Abbildung 260. Kabelführung

9. Wenn Sie den Lüfterrahmen entfernt haben, installieren Sie ihn wieder. (Siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen" auf Seite 186).
10. Setzen Sie die Festplattenlaufwerke und die Abdeckblenden vollständig in ihre Positionen ein.

Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander zu installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können einen Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander für Lenovo System x3650 M5 installieren, um den Server um acht zusätzliche 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu erweitern. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. Zum Bestellen des Bausatzes für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander wenden Sie sich an Ihren zuständigen Vertriebsmitarbeiter oder Reseller.

Der Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander enthält die folgenden Komponenten:

- Acht Abdeckblenden für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke
- Einen Expander
- Zwei Netz-/Konfigurationskabel (230 mm)
- Ein Netz-/Konfigurationskabel (260 mm)
- Ein Mini-SAS-HD-Y-Kabel (580/590 mm)
- Ein Mini-SAS-HD-Kabel (350 mm)
- Ein Mini-SAS-HD-Kabel (150 mm)
- Zwei Mini-SAS-HD-Kabel (250 mm)

Anmerkung: Der Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander enthält Strukturteile und Teile der Stufe 1.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite v und „Installationsrichtlinien" auf Seite 300.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung entfernen" auf Seite 156).
4. Entfernen Sie die zwei Abdeckblenden für 4 Laufwerke.

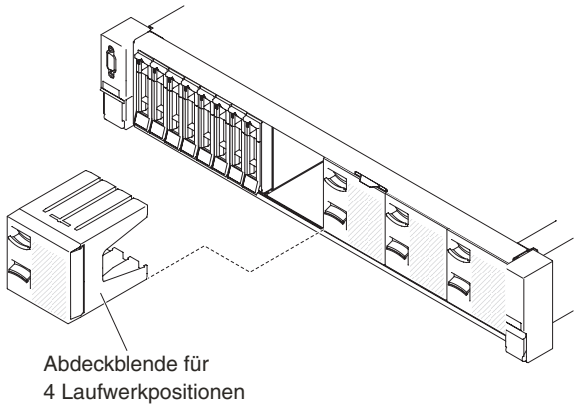


Abbildung 261. Abdeckblenden

5. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie den Lüfterrahmen entfernen (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 185).
6. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke oder Abdeckblenden leicht aus dem Server, um sie von den Rückwandplatinen zu lösen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 165).
7. Ziehen Sie alle Kabel von der Systemplatine und den Rückwandplatinen ab.
8. Installieren Sie je nach Konfiguration die neue Rückwandplatine in Steckplatz 2 oder 3. Setzen Sie die Stifte der Rückwandplatine in die Öffnungen an der Unterseite des Gehäuses ein, und schieben Sie die Rückwandplatine nach vorne in den Entriegelungshebel (an der Oberseite des Rückwandplatinengehäuses) hinein, bis die Rückwandplatine einrastet.

   Anmerkung: Sie können die Kabel an die Rückwandplatine für Laufwerke anschließen, bevor Sie die Rückwandplatine auf dem Gehäuse installieren, oder Sie können die Kabel nach dem Installieren der Rückwandplatine anschließen, wenn dies für Sie einfacher ist.

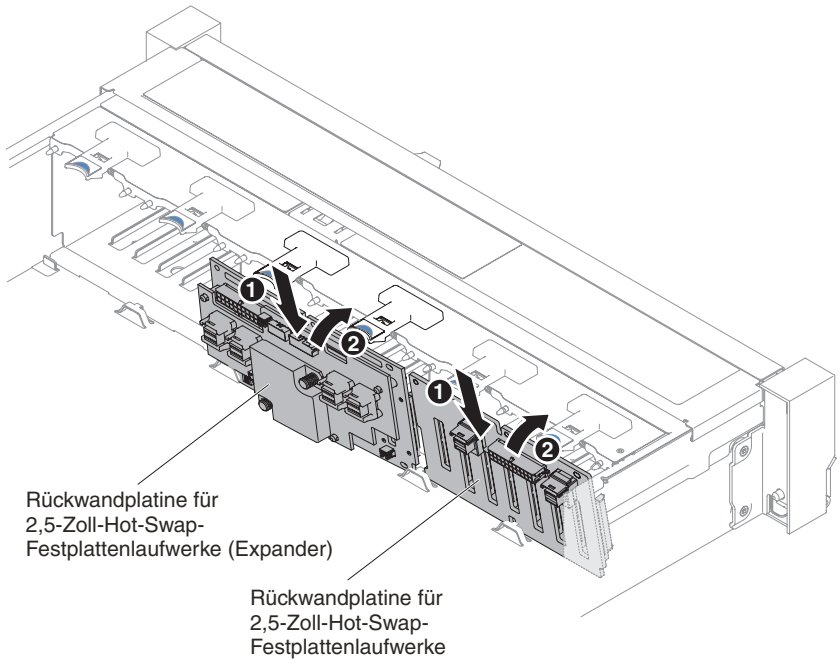


Abbildung 262. Installation des Expanders

9. Schließen Sie Mini-SAS-HD-Kabel, Netz-/Konfigurationskabel und Mini-SAS-HD-Y-Kabel, die im Lieferumfang des Erweiterungssatzes enthalten sind, an die Rückwandplatinen und die Systemplatine an.
   - Wenn Sie den neuen Expander in Steckplatz 2 installieren, schließen Sie die Kabel wie in den folgenden Abbildungen dargestellt an und verlegen Sie sie entsprechend den Abbildungen.

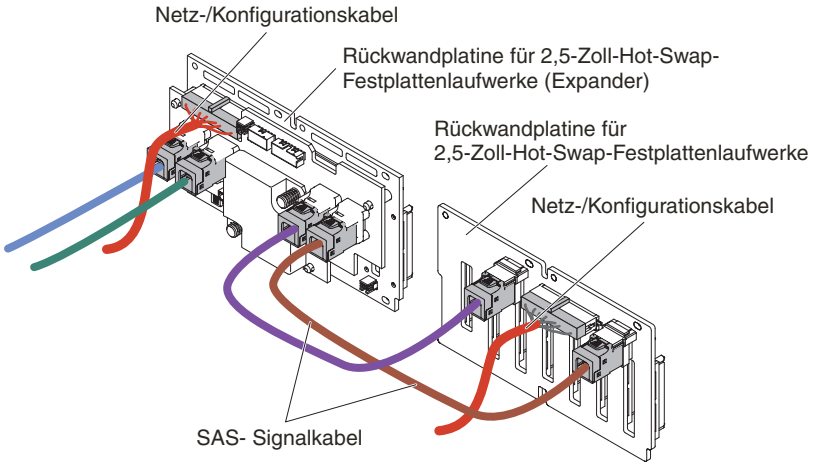


Abbildung 263. Kabelverbindungen

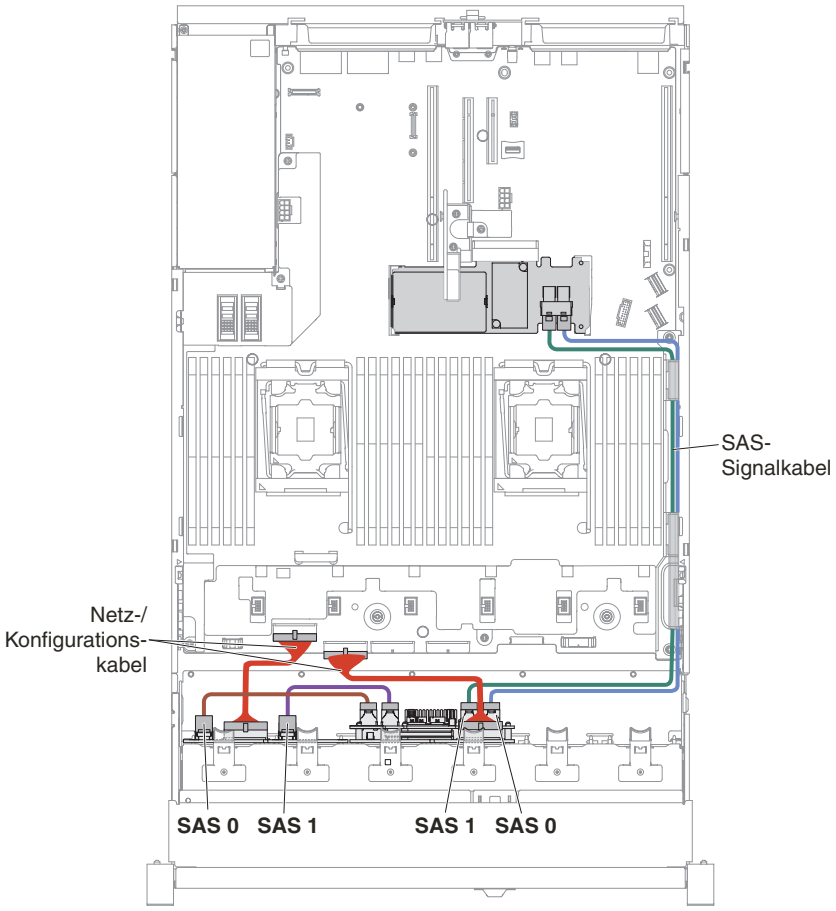


Abbildung 264. Kabelführung

- Wenn Sie den neuen Expander in Steckplatz 3 installieren, schließen Sie die Kabel wie in den folgenden Abbildungen dargestellt an und verlegen Sie sie entsprechend den Abbildungen.
  a. Wenn die Rückwandplatine in Steckplatz 2 installiert wird, schließen Sie die Kabel wie in der folgenden Abbildung dargestellt an und verlegen Sie sie entsprechend den Abbildungen.

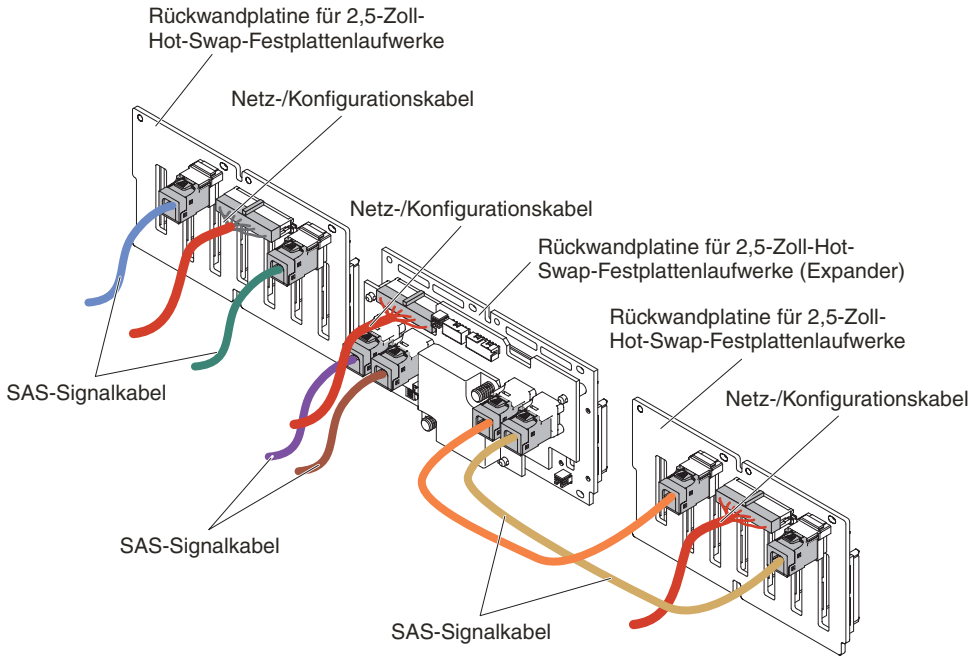


Abbildung 265. Kabelverbindungen

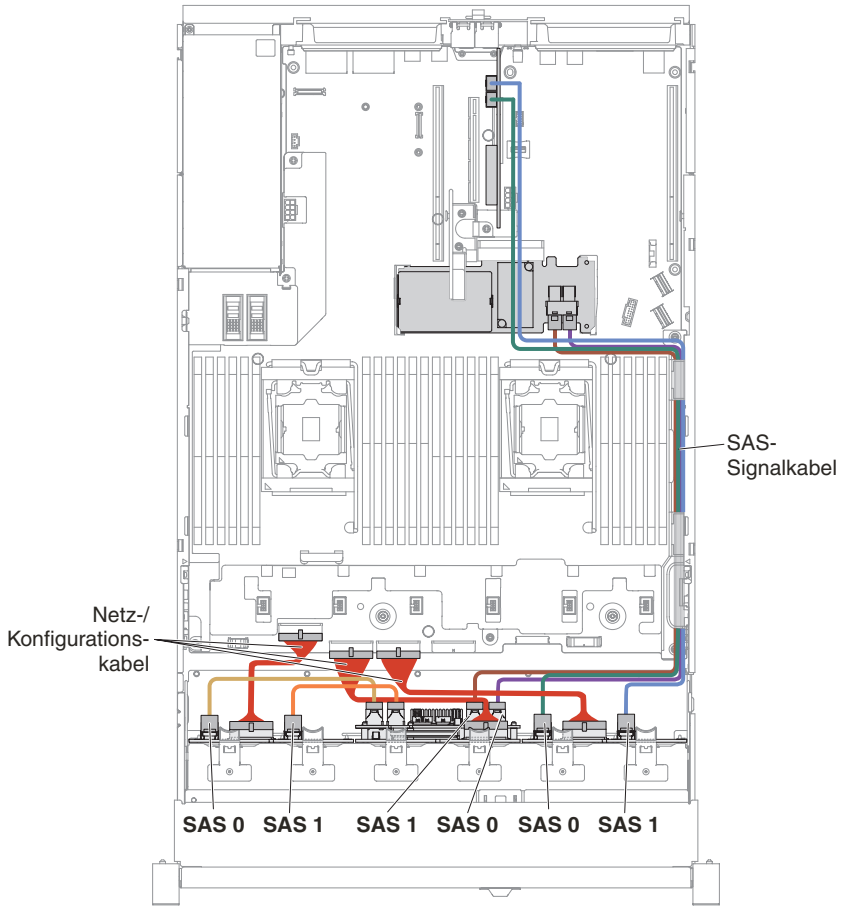


Abbildung 266. Kabelführung

b. Wenn der Expander in Steckplatz 2 installiert wird, schließen Sie die Kabel wie in der folgenden Abbildung dargestellt an und verlegen Sie sie entsprechend den Abbildungen.

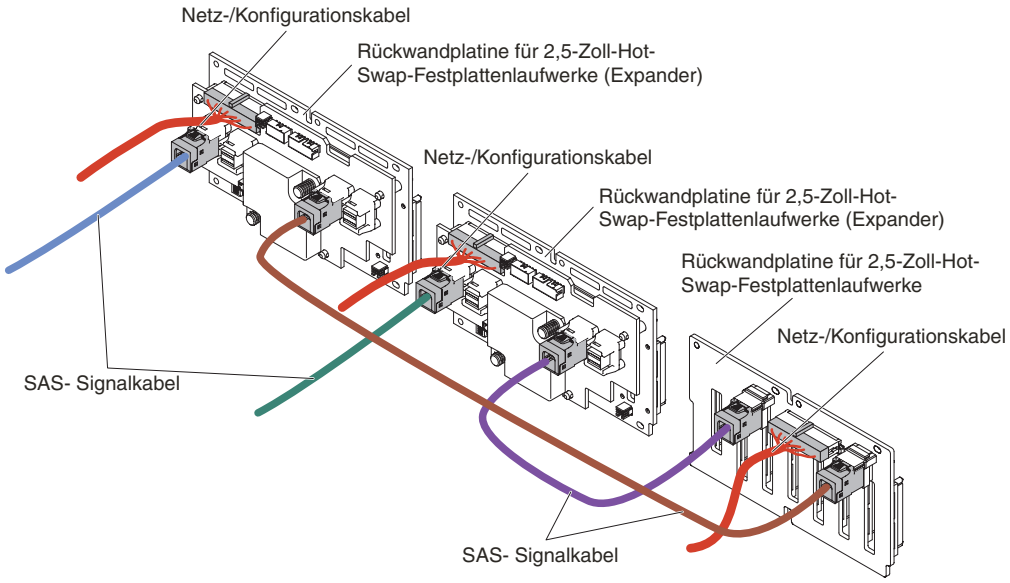


Abbildung 267. Kabelverbindungen

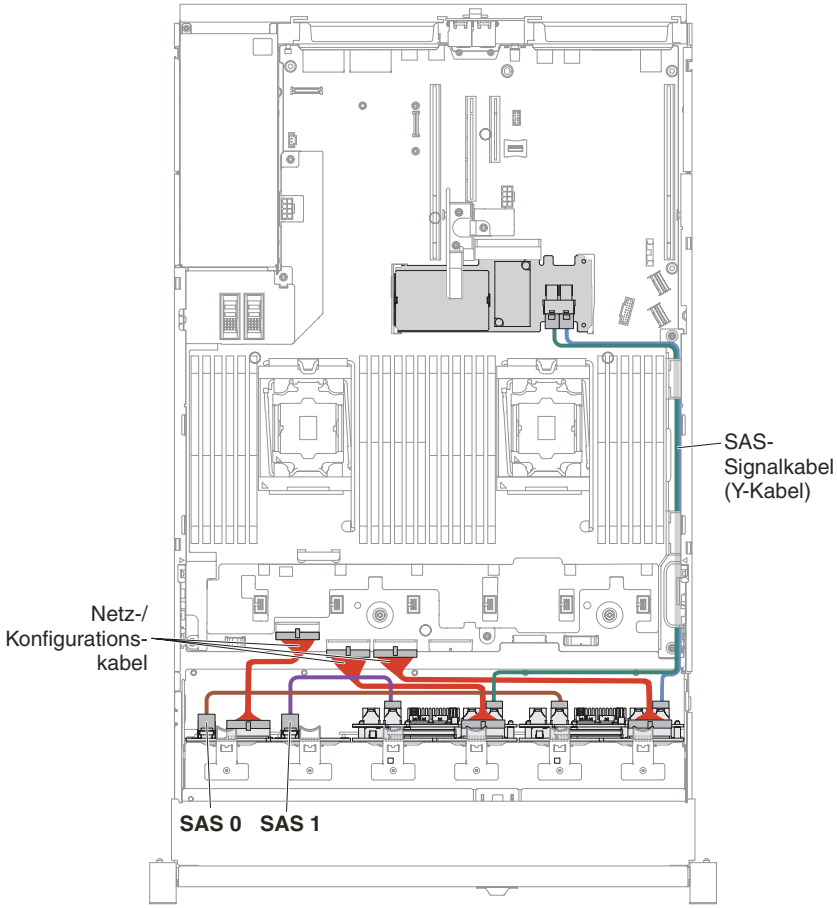


Abbildung 268. Kabelverbindungen

10. Wenn Sie die Lüfterrahmenbaugruppe entfernt haben, installieren Sie sie wieder. (Siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen" auf Seite 186).
11. Setzen Sie die Festplattenlaufwerke und die Abdeckblenden vollständig in ihre Positionen ein.

Serverkonfiguration aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Serverkonfiguration zu aktualisieren.

Wenn Sie den Server nach dem Hinzufügen oder Entfernen einer Einheit zum ersten Mal starten, werden Sie möglicherweise über eine Nachricht darüber informiert, dass die Konfiguration geändert wurde. Das Konfigurationsdienstprogramm wird automatisch gestartet; in diesem Programm können Sie die neuen Konfigurationseinstellungen speichern.

Bei einigen Zusatzeinrichtungen müssen Sie Einheitentreiber installieren. Informationen zur Installation von Einheitentreibern finden Sie in der Dokumentation zu der entsprechenden Einheit.

Falls der Server über einen optionalen RAID-Adapter verfügt und Sie ein Festplattenlaufwerk installiert oder entfernt haben, finden Sie Informationen zur Neukonfiguration der Platteneinheiten in der Dokumentation zum RAID-Adapter.

Wenn Sie einen USB-Hypervisor-Memory-Key auf der SAS-Adapterkarte installiert haben, finden Sie weitere Informationen im Benutzerhandbuch zum Hypervisor-Memory-Key. Hypervisor ermöglicht die Verwendung von Gastsystemen auf dem Server.

Weitere Informationen zur Konfiguration des integrierten Gigabit-Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 64.

Anweisungen für Business Partner

Hier finden Sie die Anweisungen für Business Partner zur Überprüfung der neu installierten Einheiten mithilfe des DSA-Belastungstests (Dynamic System Analysis).

Neben den Anweisungen in diesem Kapitel zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen Business Partner zusätzlich die folgenden Schritte ausführen:

1. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass der Server ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt und dass keine Fehleranzeigen leuchten, führen Sie den DSA-Belastungstest (DSA = Dynamic System Analysis) aus. Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie im Abschnitt „Dynamic System Analysis" auf Seite 87.
2. Fahren Sie den Server mehrfach herunter und starten Sie ihn anschließend erneut, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß konfiguriert ist und ordnungsgemäß mit den neu installierten Einheiten funktioniert.
3. Speichern Sie das DSA-Protokoll als Datei und senden Sie es an Lenovo. Informationen zum Übertragen von Daten und Protokollen finden Sie im Abschnitt „Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten" auf Seite 322.
4. Zur Rücksendung des Servers verpacken Sie diesen in der unbeschädigten Originalverpackung und beachten das Lenovo Versandverfahren.

Informationen zur Unterstützung für Business Partner finden Sie unter http://www.ibm.com/partnerworld/.

Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten

Sie können das Enhanced Customer Data Repository verwenden, um Diagnosedaten an Lenovo zu senden.

Lesen Sie vor dem Senden von Diagnosedaten an Lenovo die Nutzungsbedingungen unter der Adresse http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

Sie können die Diagnosedaten mithilfe einer der folgenden Methoden senden:

- **Standardupload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html
- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:** http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw
- **Sicherer Upload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html#secure
- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:** https://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw

Anhang A. Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)

Wenn das IMM ein Hardwareereignis auf dem Server erkennt, protokolliert das IMM dieses Ereignis im Systemereignisprotokoll im Server.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

Ereignis-ID
Eine hexadezimale ID, die ein Ereignis oder eine Klasse von Ereignissen eindeutig kennzeichnet. In dieser Dokumentation haben die Ereignis-IDs das Präfix "0x" und ein Suffix aus acht Zeichen.

Ereignisbeschreibung
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird. Wenn die Ereigniszeichenfolge im Systemereignisprotokoll angezeigt wird, werden Informationen zu einer bestimmten Komponente angezeigt. In dieser Dokumentation werden diese zusätzlichen Informationen als Variablen angezeigt, z. B. als "[arg1]" oder "[arg2]".

Erläuterung
Dies sind zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

Schweregrad
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Systemereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

Information:
Das Ereignis wurde zu Prüfzwecken aufgezeichnet und es handelt sich in der Regel um eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.

Warnung:
Das Ereignis ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch möglichst beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.

Fehler:
Das Ereignis ist ein Fehler oder eine kritische Bedingung, die sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

Alertkategorie
Ähnliche Ereignisse werden in Kategorien gruppiert. Die Alertkategorie besitzt das folgende Format:

severity - device

Schweregrad ist einer der folgenden Schweregrade:

- **Kritisch:** Eine Schlüsselkomponente im Server funktioniert nicht mehr.
- **Warnung:** Das Ereignis führt möglicherweise zu einem kritischen Zustand.
- **System:** Das Ereignis ist das Ergebnis eines Systemfehlers oder einer Konfigurationsänderung.

© Copyright Lenovo 2015

Einheit ist die Einheit im Server, die die Generierung des Ereignisses verursacht hat.

Wartungsfähig
Gibt an, ob eine Benutzeraktion erforderlich ist, um das Problem zu beheben.

CIM-Informationen
Das Präfix der Nachrichten-ID und die Folgenummer, die von der CIM-Nachrichtenregistrierung verwendet wird.

SNMP-Trap-ID
Die SNMP-Trap-ID, die in der MIB (Management Information Base) des SNMP-Alert gefunden wurde.

Support automatisch benachrichtigen
Wenn dieses Feld auf **Ja** gesetzt ist und Sie Electronic Service Agent (ESA) aktiviert haben, wird der Lenovo Support automatisch bei Generierung des Ereignisses benachrichtigt.

Während Sie auf den Anruf des Lenovo Support warten, können Sie die empfohlenen Aktionen für das Ereignis ausführen.

Benutzeraktion
Die Aktionen, die Sie ausführen sollten, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Wenn Sie das Problem nach Ausführung aller in diesem Feld beschriebenen Aktionen nicht beheben können, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Diese Liste enthält Fehlercodes und Nachrichten, die möglicherweise nicht für diesen Systemtyp und dieses Modell gelten.

In der folgenden Liste werden die IMM2-Fehlernachrichten und die vorgeschlagenen Aktionen zur Behebung erkannter Serverfehler aufgeführt. Weitere Informationen zum IMM2 finden Sie im Handbuch *Integrated Management Module II User's Guide* unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484..

IMM-Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird

Sie können das integrierte Managementmodul II (IMM2) so konfigurieren, dass der Support, wenn bestimmte Fehlertypen auftreten, automatisch benachrichtigt wird (auch *Call-Home-Funktion* genannt). Wenn Sie diese Funktion konfiguriert haben, können Sie der Tabelle die Ereignisse entnehmen, bei denen der Support automatisch benachrichtigt wird.

Tabelle 16. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Support automatisch benachrichtigen
40000086-00000000	Test Call Home Generated by user [arg1].	Ja
40000087-00000000	Manual Call Home by user [arg1]: [arg2].	Ja

Tabelle 16. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Support automatisch benachrichtigen
80010202-0701ffff	Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (CMOS Battery)	Ja
80010902-0701ffff	Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (SysBrd 12V)	Ja
806f0021-2201ffff	Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)	Ja
806f0021-2582ffff	Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)	Ja
806f0021-2c01ffff	Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Fehler bei der ML2-Karte)	Ja
806f0021-3001ffff	Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Internal RAID)	Ja
806f0108-0a01ffff	[PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 1)	Ja
806f0108-0a02ffff	[PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 2)	Ja
806f010c-2001ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)	Ja
806f010c-2002ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)	Ja
806f010c-2003ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)	Ja
806f010c-2004ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)	Ja
806f010c-2005ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)	Ja

Tabelle 16. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Support automatisch benachrichtigen
806f010c-2006ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)	Ja
806f010c-2007ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)	Ja
806f010c-2008ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)	Ja
806f010c-2009ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)	Ja
806f010c-200affff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)	Ja
806f010c-200bffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)	Ja
806f010c-200cffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)	Ja
806f010c-200dffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)	Ja
806f010c-200effff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)	Ja
806f010c-200fffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)	Ja
806f010c-2010ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)	Ja
806f010c-2011ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)	Ja

Tabelle 16. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Support automatisch benachrichtigen
806f010c-2012ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)	Ja
806f010c-2013ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)	Ja
806f010c-2014ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)	Ja
806f010c-2015ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)	Ja
806f010c-2016ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)	Ja
806f010c-2017ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)	Ja
806f010c-2018ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)	Ja
806f010c-2581ffff	Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)	Ja
806f010d-0400ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 0)	Ja
806f010d-0401ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 1)	Ja
806f010d-0402ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 2)	Ja
806f010d-0403ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 3)	Ja
806f010d-0404ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 4)	Ja
806f010d-0405ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 5)	Ja

Tabelle 16. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Support automatisch benachrichtigen
806f010d-0406ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 6)	Ja
806f010d-0407ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 7)	Ja
806f010d-0408ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 8)	Ja
806f010d-0409ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 9)	Ja
806f010d-040affff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 10)	Ja
806f010d-040bffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 11)	Ja
806f010d-040cffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 12)	Ja
806f010d-040dffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 13)	Ja
806f010d-040effff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 14)	Ja
806f010d-040fffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 15)	Ja
806f010d-0410ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 16)	Ja
806f010d-0411ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 17)	Ja
806f010d-0412ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 18)	Ja
806f010d-0413ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 19)	Ja
806f010d-0414ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 20)	Ja
806f010d-0415ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 21)	Ja

Tabelle 16. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Support automatisch benachrichtigen
806f010d-0416ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 22)	Ja
806f010d-0417ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 23)	Ja
806f010d-0418ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 24)	Ja
806f010d-0419ffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 25)	Ja
806f010d-041affff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 26)	Ja
806f010d-041bffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 27)	Ja
806f010d-041cffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 28)	Ja
806f010d-041dffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 29)	Ja
806f010d-041effff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 30)	Ja
806f010d-041fffff	The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 31)	Ja
806f011b-0701ffff	The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (Front USB)	Ja
806f011b-0c01ffff	The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (Kabel für Bedienfeld-LCD)	Ja
806f011b-2502ffff	The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nvDIMM 02 Cable)	Ja
806f011b-2505ffff	The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nvDIMM 05 Cable)	Ja

Tabelle 16. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Support automatisch benachrichtigen
806f011b-2508ffff	The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nvDIMM 08 Cable)	Ja
806f011b-250bffff	The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nvDIMM 11 Cable)	Ja
806f0207-0301ffff	[ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 1)	Ja
806f0207-0302ffff	[ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 2)	Ja
806f0207-2584ffff	[ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (All CPUs)	Ja
806f020d-0400ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)	Ja
806f020d-0401ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)	Ja
806f020d-0402ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)	Ja
806f020d-0403ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)	Ja
806f020d-0404ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)	Ja
806f020d-0405ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)	Ja
806f020d-0406ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)	Ja
806f020d-0407ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)	Ja
806f020d-0408ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)	Ja
806f020d-0409ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)	Ja
806f020d-040affff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)	Ja

Tabelle 16. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Support automatisch benachrichtigen
806f020d-040bffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)	Ja
806f020d-040cffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)	Ja
806f020d-040dffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)	Ja
806f020d-040effff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)	Ja
806f020d-040fffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)	Ja
806f020d-0410ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)	Ja
806f020d-0411ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)	Ja
806f020d-0412ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)	Ja
806f020d-0413ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)	Ja
806f020d-0414ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)	Ja
806f020d-0415ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)	Ja
806f020d-0416ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)	Ja
806f020d-0417ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)	Ja
806f020d-0418ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)	Ja
806f020d-0419ffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)	Ja
806f020d-041affff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)	Ja

Tabelle 16. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Support automatisch benachrichtigen
806f020d-041bffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)	Ja
806f020d-041cffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)	Ja
806f020d-041dffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)	Ja
806f020d-041effff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)	Ja
806f020d-041fffff	Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)	Ja
806f050c-2001ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)	Ja
806f050c-2002ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)	Ja
806f050c-2003ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)	Ja
806f050c-2004ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)	Ja
806f050c-2005ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)	Ja
806f050c-2006ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)	Ja
806f050c-2007ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)	Ja
806f050c-2008ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)	Ja

Tabelle 16. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Support automatisch benachrichtigen
806f050c-2009ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)	Ja
806f050c-200affff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)	Ja
806f050c-200bffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)	Ja
806f050c-200cffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)	Ja
806f050c-200dffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)	Ja
806f050c-200effff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)	Ja
806f050c-200fffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)	Ja
806f050c-2010ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)	Ja
806f050c-2011ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)	Ja
806f050c-2012ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)	Ja
806f050c-2013ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)	Ja
806f050c-2014ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)	Ja

Tabelle 16. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Support automatisch benachrichtigen
806f050c-2015ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)	Ja
806f050c-2016ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)	Ja
806f050c-2017ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)	Ja
806f050c-2018ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)	Ja
806f050c-2581ffff	Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)	Ja
806f060d-0400ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 0)	Ja
806f060d-0401ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 1)	Ja
806f060d-0402ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 2)	Ja
806f060d-0403ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 3)	Ja
806f060d-0404ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 4)	Ja
806f060d-0405ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 5)	Ja
806f060d-0406ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 6)	Ja
806f060d-0407ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 7)	Ja
806f060d-0408ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 8)	Ja
806f060d-0409ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 9)	Ja
806f060d-040affff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 10)	Ja
806f060d-040bffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 11)	Ja
806f060d-040cffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 12)	Ja

Tabelle 16. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Support automatisch benachrichtigen
806f060d-040dffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 13)	Ja
806f060d-040effff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 14)	Ja
806f060d-040fffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 15)	Ja
806f060d-0410ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 16)	Ja
806f060d-0411ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 17)	Ja
806f060d-0412ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 18)	Ja
806f060d-0413ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 19)	Ja
806f060d-0414ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 20)	Ja
806f060d-0415ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 21)	Ja
806f060d-0416ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 22)	Ja
806f060d-0417ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 23)	Ja
806f060d-0418ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 24)	Ja
806f060d-0419ffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 25)	Ja
806f060d-041affff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 26)	Ja
806f060d-041bffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 27)	Ja
806f060d-041cffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 28)	Ja
806f060d-041dffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 29)	Ja
806f060d-041effff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 30)	Ja
806f060d-041fffff	Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 31)	Ja
806f0813-2581ffff	A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (DIMMs)	Ja
806f0813-2582ffff	A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)	Ja

Tabelle 16. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Support automatisch benachrichtigen
806f0813-2584ffff	A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPUs)	Ja

40000001-00000000 Management Controller [arg1] Network Initialization Complete.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management Controller-Netz die Initialisierung abgeschlossen hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000100000000 oder 0x4000000100000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - IMM-Netzereignis

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0001

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000002-00000000 Certificate Authority [arg1] has detected a [arg2] Certificate Error.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Fehler am SSL-Server, am SSL-Client oder am SSL-Zertifikat einer anerkannten Zertifizierungsstelle aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000200000000 oder 0x4000000200000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – SSL-Zertifizierung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0002

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren möchten, das richtige ist und es ordnungsgemäß generiert wurde.

40000003-00000000 Ethernet Data Rate modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Datenübertragungsrate des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000300000000 oder 0x4000000300000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0003

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000004-00000000 Ethernet Duplex setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Duplexeinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000400000000 oder 0x4000000400000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0004

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000005-00000000 Ethernet MTU setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MTU-Einstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000500000000 oder 0x4000000500000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0005

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000006-00000000 Ethernet locally administered MAC address modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MAC-Adresseinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000600000000 oder 0x4000000600000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0006

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000007-00000000 Ethernet interface [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Ethernet-Schnittstelle aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000700000000 oder 0x4000000700000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0007

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000008-00000000 Hostname set to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Hostnamen eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000800000000 oder 0x4000000800000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - IMM-Netzereignis

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0008

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000009-00000000 IP address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000900000000 oder 0x4000000900000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - IMM-Netzereignis

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0009

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000a-00000000 IP subnet mask of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Teilnetzmaske eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000a00000000 oder 0x4000000a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0010

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000b-00000000 IP address of default gateway modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Standardgateway-IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000b00000000 oder 0x4000000b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0011

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000c-00000000 OS Watchdog response [arg1] by [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystem-Watchdog von einem Benutzer aktiviert oder inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000c00000000 oder 0x4000000c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0012

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000d-00000000 DHCP[[arg1]] failure, no IP address assigned.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein DHCP-Server dem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000d00000000 oder 0x4000000d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0013

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass sich im Netz ein DHCP-Server befindet, der dem IMM eine IP-Adresse zuweisen kann.

4000000e-00000000 Remote Login Successful. Login ID: [arg1] from [arg2] at IP address [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich erfolgreich am Management-Controller anmeldet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000e00000000 oder 0x4000000e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0014

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000f-00000000 Attempting to [arg1] server [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Management-Controller verwendet, um eine Ein-/Ausschaltfunktion für das System durchzuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000f00000000 oder 0x4000000f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0015

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000010-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from WEB client at IP address [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über einen Web-Browser nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001000000000 oder 0x4000001000000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0016

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.
2. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

40000011-00000000 Security: Login ID: [arg1] had [arg2] login failures from CLI at [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über die traditionelle Befehlszeilenschnittstelle nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001100000000 oder 0x4000001100000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0017

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.
2. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

40000012-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from WEB browser at IP address [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein ferner Benutzer keine Fernsteuerungssitzung über eine Web-Browser-Sitzung herstellen konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001200000000 oder 0x4000001200000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0018

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

40000013-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from TELNET client at IP address [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über eine Telnet-Sitzung nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001300000000 oder 0x4000001300000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0019

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

40000014-00000000 The [arg1] on system [arg2] cleared by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System von einem Benutzer gelöscht wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001400000000 oder 0x4000001400000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0020

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000015-00000000 Management Controller [arg1] reset was initiated by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Zurücksetzung eines Management-Controllers von einem Benutzer eingeleitet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001500000000 oder 0x4000001500000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0021

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000016-00000000 ENET[[arg1]] DHCP-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], SN=[arg5], GW@=[arg6], DNS1@=[arg7].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration vom DHCP-Server zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001600000000 oder 0x4000001600000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0022

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000017-00000000 ENET[[arg1]] IP-Cfg:HstName=[arg2], IP@=[arg3] ,NetMsk=[arg4], GW@=[arg5].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration unter Verwendung der Benutzerdaten statisch zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001700000000 oder 0x4000001700000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0023

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000018-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is no longer active.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle nicht mehr aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001800000000 oder 0x4000001800000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0024

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000019-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is now active.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001900000000 oder 0x4000001900000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0025

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001a-00000000 DHCP setting changed to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die DHCP-Einstellung ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001a00000000 oder 0x4000001a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0026

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001b-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restored from a file by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001b00000000 oder 0x4000001b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0027

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001c-00000000 Watchdog [arg1] Screen Capture Occurred.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und ein Screenshot erstellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001c00000000 oder 0x4000001c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0028

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Wenn kein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Legen Sie für den Überwachungszeitgeber einen höheren Wert fest.
2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut.
4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems.

Wenn ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

4000001d-00000000 Watchdog [arg1] Failed to Capture Screen.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und die Erstellung des Screenshots fehlgeschlagen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001d00000000 oder 0x4000001d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0029

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Legen Sie für den Überwachungszeitgeber einen höheren Wert fest.
2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut.
4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.
5. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

4000001e-00000000 Running the backup Management Controller [arg1] main application.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller dazu übergegangen ist, die Sicherungs-Hauptanwendung auszuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001e00000000 oder 0x4000001e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0030

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

4000001f-00000000 Please ensure that the Management Controller [arg1] is flashed with the correct firmware. The Management Controller is unable to match its firmware to the server.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Firmwareversion nicht mit dem Server abgestimmt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001f00000000 oder 0x4000001f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0031

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die IMM-Firmware auf eine Version, die der Server unterstützt. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

40000020-00000000 Management Controller [arg1] Reset was caused by restoring default values.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller zurückgesetzt wurde, weil ein Benutzer die Konfiguration auf die Standardwerte zurückgesetzt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002000000000 oder 0x4000002000000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0032

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000021-00000000 Management Controller [arg1] clock has been set from NTP server [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Zeitgeber über den Network Time Protocol-Server eingestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002100000000 oder 0x4000002100000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0033

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000022-00000000 SSL data in the Management Controller [arg1] configuration data is invalid. Clearing configuration data region and disabling SSL.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller ungültige SSL-Daten in den Konfigurationsdaten erkannt hat und den Konfigurationsdatenbereich löscht und SSL inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002200000000 oder 0x4000002200000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0034

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Zertifikat importieren.
2. Versuchen Sie erneut, das Zertifikat zu importieren.

40000023-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] succeeded for user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer erfolgreich ein Flash-Update für die Firmwarekomponente (MC-Hauptanwendung, MC-Boot-Nur-Lese-Speicher (ROM), BIOS, Diagnoseprogramme, Netzteilrückwandplatine des Systems, Netzteilrückwandplatine des fernen Erweiterungsgehäuses, integrierter Managementprozessor oder Prozessor des fernen Erweiterungsgehäuses) über die Schnittstelle und die IP-Adresse (%d) durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002300000000 oder 0x4000002300000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0035

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000024-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] failed for user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer für die Firmwarekomponente aufgrund eines Fehlers kein Flash-Update über die Schnittstelle und die IP-Adresse durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002400000000 oder 0x4000002400000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0036

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000025-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 75% full.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 75 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002500000000 oder 0x4000002500000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System – Ereignisprotokoll zu 75 % voll

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0037

SNMP-Trap-ID: 35

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000026-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 100% full.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 100 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002600000000 oder 0x4000002600000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System – Ereignisprotokoll zu 75 % voll

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0038

SNMP-Trap-ID: 35

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Um zu vermeiden, dass ältere Protokolleinträge verloren gehen, speichern Sie das Protokoll als Textdatei und löschen Sie den Inhalt des Protokolls.

40000027-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Plattform-Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002700000000 oder 0x4000002700000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Zeitlimitüberschreitung auf Betriebssystemebene

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0039

SNMP-Trap-ID: 21

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Legen Sie für den Überwachungszeitgeber einen höheren Wert fest.
2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut.
4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems.
5. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

40000028-00000000 Management Controller Test Alert Generated by [arg1].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer einen Testalert generiert hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002800000000 oder 0x4000002800000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0040

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000029-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from an SSH client at IP address [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über SSH nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002900000000 oder 0x4000002900000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0041

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.
2. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

4000002a-00000000 [arg1] firmware mismatch internal to system [arg2]. Please attempt to flash the [arg3] firmware.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein bestimmter Typ von Firmwareabweichung erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002a00000000 oder 0x4000002a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0042

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie ein erneutes Flash-Update der IMM-Firmware auf die neueste Version durch.

4000002b-00000000 Domain name set to [arg1].

Erläuterung: Der Domänenname wurde vom Benutzer festgelegt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002b00000000 oder 0x4000002b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0043

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002c-00000000 Domain Source changed to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Die Domänenquelle wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002c00000000 oder 0x4000002c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002d-00000000 DDNS setting changed to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Die DDNS-Einstellung wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002d00000000 oder 0x4000002d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002e-00000000 DDNS registration successful. The domain name is [arg1].

Erläuterung: DDNS-Registrierung und -Werte

Dies wird möglicherweise auch als 4000002e00000000 oder 0x4000002e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0046

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002f-00000000 IPv6 enabled by user [arg1].

Erläuterung: Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002f00000000 oder 0x4000002f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0047

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000030-00000000 IPv6 disabled by user [arg1].

Erläuterung: Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003000000000 oder 0x4000003000000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0048

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000031-00000000 IPv6 static IP configuration enabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003100000000 oder 0x4000003100000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0049

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000032-00000000 IPv6 DHCP enabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003200000000 oder 0x4000003200000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0050

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000033-00000000 IPv6 stateless auto-configuration enabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003300000000 oder 0x4000003300000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0051

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000034-00000000 IPv6 static IP configuration disabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003400000000 oder 0x4000003400000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0052

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000035-00000000 IPv6 DHCP disabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003500000000 oder 0x4000003500000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0053

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000036-00000000 IPv6 stateless auto-configuration disabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003600000000 oder 0x4000003600000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0054

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000037-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-LinkLocal:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4].

Erläuterung: Die IPv6-Link-Local-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003700000000 oder 0x4000003700000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0055

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000038-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-Static:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4], GW@=[arg5].

Erläuterung: Die statische IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003800000000 oder 0x4000003800000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0056

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000039-00000000 ENET[[arg1]] DHCPv6-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], Pref=[arg5].

Erläuterung: Die von DHCP zugeordnete IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003900000000 oder 0x4000003900000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0057

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003a-00000000 IPv6 static address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die statische IPv6-Adresse eines Management Controllers.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003a00000000 oder 0x4000003a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0058

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003b-00000000 DHCPv6 failure, no IP address assigned.

Erläuterung: Der DHCP6-Server konnte einem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003b00000000 oder 0x4000003b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0059

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass sich ein DHCPv6-Server im Netzwerk befindet, von dem eine IP-Adresse zum IMM zugewiesen werden kann.

4000003c-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].

Erläuterung: Eine Implementierung hat erkannt, dass ein Watchdog-Zeitgeber für das Ladeprogramm des Betriebssystems abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003c00000000 oder 0x4000003c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Zeitlimitüberschreitung für Ladeprogramm

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID: 26

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Legen Sie für den Überwachungszeitgeber einen höheren Wert fest.

2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut.
4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems.
5. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

4000003d-00000000 Telnet port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Telnet-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003d00000000 oder 0x4000003d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003e-00000000 SSH port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SSH-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003e00000000 oder 0x4000003e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003f-00000000 Web-HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Web-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003f00000000 oder 0x4000003f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000040-00000000 Web-HTTPs port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Web-HTTPS-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004000000000 oder 0x4000004000000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0064

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000041-00000000 CIM/XML HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die CIM-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004100000000 oder 0x4000004100000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0065

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000042-00000000 CIM/XML HTTPS port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die CIM-HTTPS-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004200000000 oder 0x4000004200000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0066

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000043-00000000 SNMP Agent port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SNMP-Agenten-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004300000000 oder 0x4000004300000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0067

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000044-00000000 SNMP Traps port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SNMP-Traps-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004400000000 oder 0x4000004400000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0068

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000045-00000000 Syslog port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Portnummer des Syslog-Empfängers geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004500000000 oder 0x4000004500000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0069

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000046-00000000 Remote Presence port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Portnummer für die Fernpräsenz geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004600000000 oder 0x4000004600000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0070

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000047-00000000 LED [arg1] state changed to [arg2] by [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den Status einer Anzeige geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004700000000 oder 0x4000004700000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0071

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000048-00000000 Inventory data changed for device [arg1], new device data hash=[arg2], new master data hash=[arg3].

Erläuterung: Der physische Bestand wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004800000000 oder 0x4000004800000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0072

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000049-00000000 SNMP [arg1] enabled by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004900000000 oder 0x4000004900000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0073

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004a-00000000 SNMP [arg1] disabled by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004a00000000 oder 0x4000004a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0074

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004b-00000000 SNMPv1 [arg1] set by user [arg2]: Name=[arg3], AccessType=[arg4], Address=[arg5], .

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Zeichenfolge für die SNMP-Community geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004b00000000 oder 0x4000004b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0075

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004c-00000000 LDAP Server configuration set by user [Arg1]: SelectionMethod=[Arg2], DomainName=[Arg3], Server1=[Arg4], Server2=[Arg5], Server3=[Arg6], Server4=[Arg7].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die LDAP-Serverkonfiguration geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004c00000000 oder 0x4000004c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0076

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004d-00000000 LDAP set by user [arg1]: RootDN=[arg2], UIDSearchAttribute=[arg3], BindingMethod=[arg4], EnhancedRBS=[arg5], TargetName=[arg6], GroupFilter=[arg7], GroupAttribute=[arg8], LoginAttribute=[arg9].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine sonstige LDAP-Einstellung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004d00000000 oder 0x4000004d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0077

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004e-00000000 Serial Redirection set by user [arg1]: Mode=[arg2], BaudRate=[arg3], StopBits=[arg4], Parity=[arg5], SessionTerminateSequence=[arg6].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den seriellen Anschlussmodus konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004e00000000 oder 0x4000004e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0078

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004f-00000000 Date and Time set by user [arg1]: Date=[arg2], Time-[arg3], DST Auto-adjust=[arg4], Timezone=[arg5].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Einstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004f00000000 oder 0x4000004f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0079

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000050-00000000 Server General Settings set by user [Arg1]: Name=[Arg2], Contact=[Arg3], Location=[Arg4], Room=[Arg5], RackID=[Arg6], Rack U-position=[Arg7].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Arbeitsumgebung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005000000000 oder 0x4000005000000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0080

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000051-00000000 Server Power Off Delay set to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Verzögerung für das Ausschalten des Servers konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005100000000 oder 0x4000005100000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0081

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000052-00000000 Server [arg1] scheduled for [arg2] at [arg3] by user [arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion für einen bestimmten Zeitpunkt konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005200000000 oder 0x4000005200000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0082

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000053-00000000 Server [arg1] scheduled for every [arg2] at [arg3] by user [arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine wiederholt auftretende Serverfunktionsaktion konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005300000000 oder 0x4000005300000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0083

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000054-00000000 Server [Arg1] [Arg2] cleared by user [Arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005400000000 oder 0x4000005400000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0084

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000055-00000000 Synchronize time setting by user [arg1]: Mode=[arg2], NTPServerHost=[arg3]:[arg4], NTPUpdateFrequency=[arg5].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Synchronisierungseinstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005500000000 oder 0x4000005500000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0085

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000056-00000000 SMTP Server set by user [arg1] to [arg2]:[arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den SMTP-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005600000000 oder 0x4000005600000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0086

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000057-00000000 Telnet [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat Telnet-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005700000000 oder 0x4000005700000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0087

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000058-00000000 DNS servers set by user [arg1]: UseAdditionalServers=[arg2], PreferredDNStype=[arg3], IPv4Server1=[arg4], IPv4Server2=[arg5], IPv4Server3=[arg6], IPv6Server1=[arg7], IPv6Server2=[arg8], IPv6Server3=[arg9].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die DNS-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005800000000 oder 0x4000005800000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0088

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000059-00000000 LAN over USB [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat das USB-LAN konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005900000000 oder 0x4000005900000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0089

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005a-00000000 LAN over USB Port Forwarding set by user [arg1]: ExternalPort=[arg2], USB-LAN port=[arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die USB-LAN-Anschlussweiterleitung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005a00000000 oder 0x4000005a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0090

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005b-00000000 Secure Web services (HTTPS) [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere Web-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005b00000000 oder 0x4000005b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0091

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005c-00000000 Secure CIM/XML(HTTPS) [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat sichere CIM/XML-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005c00000000 oder 0x4000005c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0092

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005d-00000000 Secure LDAP [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere LDAP-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005d00000000 oder 0x4000005d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0093

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005e-00000000 SSH [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat SSH-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005e00000000 oder 0x4000005e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0094

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005f-00000000 Server timeouts set by user [arg1]: EnableOSWatchdog=[arg2], OSWatchdogTimout=[arg3], EnableLoaderWatchdog=[arg4], LoaderTimeout=[arg5].

Erläuterung: Ein Benutzer konfiguriert Zeitlimits für den Server.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005f00000000 oder 0x4000005f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0095

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000060-00000000 License key for [arg1] added by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den Lizenzschlüssel installiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006000000000 oder 0x4000006000000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0096

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000061-00000000 License key for [arg1] removed by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat einen Lizenzschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006100000000 oder 0x4000006100000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0097

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000062-00000000 Global Login General Settings set by user [arg1]: AuthenticationMethod=[arg2], LockoutPeriod=[arg3], SessionTimeout=[arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die allgemeinen Einstellungen für die globale Anmeldung.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006200000000 oder 0x4000006200000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0098

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000063-00000000 Global Login Account Security set by user [Arg1]: PasswordRequired=[Arg2], PasswordExpirationPeriod=[Arg3], MinimumPasswordReuseCycle=[Arg4], MinimumPasswordLength=[Arg5], MinimumPasswordChangeInterval=[Arg6], MaxmumLoginFailures=[Arg7], LockoutAfterMaxFailures=[Arg8], MinimumDifferentCharacters=[Arg9], DefaultIDExpired=[Arg10], ChangePasswordFirstAccess=[Arg11].

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die Kontosicherheitseinstellungen für die globale Anmeldung auf "Legacy" (traditionell).

Dies wird möglicherweise auch als 4000006300000000 oder 0x4000006300000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000064-00000000 User [arg1] created.

Erläuterung: Ein Benutzerkonto wurde erstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006400000000 oder 0x4000006400000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0100

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000065-00000000 User [arg1] removed.

Erläuterung: Ein Benutzerkonto wurde gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006500000000 oder 0x4000006500000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0101

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000066-00000000 User [arg1] password modified.

Erläuterung: Ein Benutzerkonto wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006600000000 oder 0x4000006600000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0102

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000067-00000000 User [arg1] role set to [arg2].

Erläuterung: Es wurde eine Benutzeraccountrolle zugewiesen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006700000000 oder 0x4000006700000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0103

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000068-00000000 User [arg1] custom privileges set: [arg2].

Erläuterung: Es wurden Benutzeraccountberechtigungen zugewiesen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006800000000 oder 0x4000006800000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0104

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000069-00000000 User [Arg1] for SNMPv3 set: AuthenticationProtocol=[Arg2], PrivacyProtocol=[Arg3], AccessType=[Arg4], HostforTraps=[Arg5].

Erläuterung: Die SNMPv3-Einstellungen für den Benutzeraccount wurden geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006900000000 oder 0x4000006900000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0105

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006a-00000000 SSH Client key added for user [arg1].

Erläuterung: Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel lokal definiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006a00000000 oder 0x4000006a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0106

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006b-00000000 SSH Client key imported for user [arg1] from [arg2].

Erläuterung: Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel importiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006b00000000 oder 0x4000006b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0107

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006c-00000000 SSH Client key removed from user [arg1].

Erläuterung: Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006c00000000 oder 0x4000006c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0108

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006d-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration saved to a file by user [arg2].

Erläuterung: Der Benutzer hat eine Management-Controller-Konfiguration in einer Datei gespeichert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006d00000000 oder 0x4000006d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0109

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006e-00000000 Alert Configuration Global Event Notification set by user [arg1]: RetryLimit=[arg2], RetryInterval=[arg3], EntryInterval=[arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die globalen Einstellungen für Ereignisbenachrichtigungen geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006e00000000 oder 0x4000006e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0110

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006f-00000000 Alert Recipient Number [arg1] updated: Name=[arg2], DeliveryMethod=[arg3], Address=[arg4], IncludeLog=[arg5], Enabled=[arg6], EnabledAlerts=[arg7], AllowedFilters=[arg8].

Erläuterung: Ein Benutzer hat einen Alertempfänger hinzugefügt oder aktualisiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006f00000000 oder 0x4000006f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0111

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000070-00000000 SNMP Traps enabled by user [arg1]: EnabledAlerts=[arg2], AllowedFilters=[arg3] .

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Konfiguration aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007000000000 oder 0x4000007000000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0112

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000071-00000000 The power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts by user [arg3].

Erläuterung: Die Leistungsbegrenzungswerte wurden durch den Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007100000000 oder 0x4000007100000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0113

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000072-00000000 The minimum power cap value changed from [Arg1] watts to [Arg2] watts.

Erläuterung: Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007200000000 oder 0x4000007200000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0114

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000073-00000000 The maximum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.

Erläuterung: Der Maximalwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007300000000 oder 0x4000007300000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0115

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000074-00000000 The soft minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.

Erläuterung: Der flexible Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007400000000 oder 0x4000007400000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0116

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000075-00000000 The measured power value exceeded the power cap value.

Erläuterung: Der Leistungsbegrenzungswert wurde überschritten.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007500000000 oder 0x4000007500000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Leistung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0117

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000076-00000000 The new minimum power cap value exceeded the power cap value.

Erläuterung: Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung überschreitet den Leistungsbegrenzungswert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007600000000 oder 0x4000007600000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Leistung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0118

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000077-00000000 Power capping was activated by user [arg1].

Erläuterung: Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007700000000 oder 0x4000007700000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0119

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000078-00000000 Power capping was deactivated by user [arg1].

Erläuterung: Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007800000000 oder 0x4000007800000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0120

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000079-00000000 Static Power Savings mode has been turned on by user [arg1].

Erläuterung: Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007900000000 oder 0x4000007900000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0121

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007a-00000000 Static Power Savings mode has been turned off by user [arg1].

Erläuterung: Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007a00000000 oder 0x4000007a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0122

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007b-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned on by user [arg1].

Erläuterung: Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007b00000000 oder 0x4000007b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0123

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007c-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned off by user [arg1].

Erläuterung: Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007c00000000 oder 0x4000007c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0124

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007d-00000000 Power cap and external throttling occurred.

Erläuterung: Es wurde eine Leistungsbegrenzung und eine externe Regulierung der Leistung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007d00000000 oder 0x4000007d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0125

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007e-00000000 External throttling occurred.

Erläuterung: Es wurde eine externe Regulierung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007e00000000 oder 0x4000007e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007f-00000000 Power cap throttling occurred.

Erläuterung: Es wurde eine Regulierung der Leistungsbegrenzung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007f00000000 oder 0x4000007f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000080-00000000 Remote Control session started by user [arg1] in [arg2] mode.

Erläuterung: Es wurde eine Fernsteuerungssitzung gestartet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008000000000 oder 0x4000008000000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0128

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000081-00000000 PXE boot requested by user [arg1].

Erläuterung: Es wurde ein PXE-Bootvorgang angefordert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008100000000 oder 0x4000008100000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0129

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000082-00000000 The measured power value has returned below the power cap value.

Erläuterung: ÜBerschreitung des Leistungsbegrenzungswerts behoben.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008200000000 oder 0x4000008200000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Leistung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000083-00000000 The new minimum power cap value has returned below the power cap value.

Erläuterung: Überschreitung des Leistungsbegrenzungswerts durch den Mindestwert für Leistungsbegrenzung behoben.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008300000000 oder 0x4000008300000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Leistung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000084-00000000 IMM firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the IMM firmware to the same level on all nodes.

Erläuterung: Eine IMM-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008400000000 oder 0x4000008400000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0132

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Versuchen Sie, auf allen Knoten ein Flash-Update der IMM-Firmware auf dieselbe Version durchzuführen.

40000085-00000000 FPGA firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the FPGA firmware to the same level on all nodes.

Erläuterung: Eine FPGA-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008500000000 oder 0x4000008500000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0133

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Versuchen Sie, auf allen Knoten ein erneutes Flash-Update für die FPGA-Firmware auf dieselbe Version auszuführen.

40000086-00000000 Test Call Home Generated by user [arg1].

Erläuterung: Ein Test der Call-Home-Funktion wurde durch den Benutzer generiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008600000000 oder 0x4000008600000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0134

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000087-00000000 Manual Call Home by user [arg1]: [arg2].

Erläuterung: Die Call-Home-Funktion wurde manuell vom Benutzer ausgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008700000000 oder 0x4000008700000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0135

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Der IBM Support wird dieses Problem behandeln.

40000088-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] completed.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und der Vorgang abgeschlossen wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008800000000 oder 0x4000008800000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000089-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to complete.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht durchgeführt werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008900000000 oder 0x4000008900000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen.
2. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein.
3. Wiederholen Sie die Operation.

4000008a-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to start.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht gestartet werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008a00000000 oder 0x4000008a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen.
2. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein.
3. Wiederholen Sie die Operation.

4000008b-00000000 One or more of the Storage Management IP addresses has changed.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine IP-Adresse für die Speicherverwaltung geändert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008b00000000 oder 0x4000008b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - IMM-Netzereignis

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

80010002-0701ffff Assertion bei sinkendem numerischen Sensor [NumericSensorElementName] (nicht kritischer Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts). (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800100020701ffff oder 0x800100020701ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0476

SNMP-Trap-ID: 13

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Ersetzen Sie die Systembatterie.

80010202-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102020701ffff oder 0x800102020701ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um die CMOS-Batterie handelt, ersetzen Sie die Systembatterie. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.
4. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

80010204-1d01ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 1A/1B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d01ffff oder 0x800102041d01ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der defekte Lüfter, der durch eine leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angezeigt wird, richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

80010204-1d02ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 2A/2B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d02ffff oder 0x800102041d02ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der defekte Lüfter, der durch eine leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angezeigt wird, richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

80010204-1d03ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 3A/3B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d03ffff oder 0x800102041d03ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der defekte Lüfter, der durch eine leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angezeigt wird, richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

80010204-1d04ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 4A/4B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d04ffff oder 0x800102041d04ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der defekte Lüfter, der durch eine leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angezeigt wird, richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

80010204-1d05ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 5A/5B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d05ffff oder 0x800102041d05ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der defekte Lüfter, der durch eine leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angezeigt wird, richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

80010204-1d06ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 6A/6B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d06ffff oder 0x800102041d06ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der defekte Lüfter, der durch eine leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angezeigt wird, richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

80010204-1d07ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Geschwindigkeit von Lüfter Riser1A)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d07ffff oder 0x800102041d07ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie Adapterkarte n der rückseitigen Festplattenlaufwerkhalterung richtig ein.
2. Entfernen Sie die folgende Komponente und identifizieren Sie den Problembereich. a. Festplattenlaufwerk b. Kabel für Festplattenlaufwerk c. RAID-Karte d. Adapterkarte n der Halterung
3. Ersetzen Sie die Adapterkarte n der rückseitigen Festplattenlaufwerkhalterung (n = Adapterkartennr.).

80010204-1d08ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Geschwindigkeit von Lüfter Riser1B)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d08ffff oder 0x800102041d08ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie Adapterkarte n der rückseitigen Festplattenlaufwerkhalterung richtig ein.
2. Entfernen Sie die folgende Komponente und identifizieren Sie den Problembereich. a. Festplattenlaufwerk b. Kabel für Festplattenlaufwerk c. RAID-Karte d. Adapterkarte n der Halterung
3. Ersetzen Sie die Adapterkarte n der rückseitigen Festplattenlaufwerkhalterung (n = Adapterkartennr.).

80010204-1d09ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Geschwindigkeit von Lüfter Riser2A)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für

kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d09ffff oder 0x800102041d09ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie Adapterkarte n der rückseitigen Festplattenlaufwerkhalterung richtig ein.
2. Entfernen Sie die folgende Komponente und identifizieren Sie den Problembereich. a. Festplattenlaufwerk b. Kabel für Festplattenlaufwerk c. RAID-Karte d. Adapterkarte n der Halterung
3. Ersetzen Sie die Adapterkarte n der rückseitigen Festplattenlaufwerkhalterung (n = Adapterkartennr.).

80010204-1d0affff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Geschwindigkeit von Lüfter Riser2B)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d0affff oder 0x800102041d0affff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie Adapterkarte n der rückseitigen Festplattenlaufwerkhalterung richtig ein.
2. Entfernen Sie die folgende Komponente und identifizieren Sie den Problembereich. a. Festplattenlaufwerk b. Kabel für Festplattenlaufwerk c. RAID-Karte d. Adapterkarte n der Halterung
3. Ersetzen Sie die Adapterkarte n der rückseitigen Festplattenlaufwerkhalterung (n = Adapterkartennr.).

80010701-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (RS1 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010701ffff oder 0x800107010701ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010701-0702ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (RS2 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010702ffff oder 0x800107010702ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010701-0703ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (MID1 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010703ffff oder 0x800107010703ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010701-0704ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (MID2 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010704ffff oder 0x800107010704ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010701-0705ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (RAID RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010705ffff oder 0x800107010705ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010701-0706ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PSU FR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010706ffff oder 0x800107010706ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Tauschen Sie das Netzteil aus.

80010701-0707ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Temperatur Rückseite BP1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010707ffff oder 0x800107010707ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Überprüfen Sie, ob das Lüfterkabel am rückseitigen HDD-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter der rückseitigen Festplattenlaufwerkhalterung ordnungsgemäß funktionieren.
5. Tauschen Sie die rückseitige HDD-Laufwerkhalterung aus.

80010701-0708ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Temperatur Rückseite BP2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010708ffff oder 0x800107010708ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite

des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.

2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Überprüfen Sie, ob das Lüfterkabel am rückseitigen HDD-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter der rückseitigen Festplattenlaufwerkhalterung ordnungsgemäß funktionieren.
5. Tauschen Sie die rückseitige HDD-Laufwerkhalterung aus.

80010701-1401ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011401ffff oder 0x800107011401ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Reduzieren Sie die Temperatur.
2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-1402ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011402ffff oder 0x800107011402ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Reduzieren Sie die Temperatur.
2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-1403ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011403ffff oder 0x800107011403ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Reduzieren Sie die Temperatur.
2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-1404ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011404ffff oder 0x800107011404ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Reduzieren Sie die Temperatur.
2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-1405ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011405ffff oder 0x800107011405ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Reduzieren Sie die Temperatur.
2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010701-1406ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011406ffff oder 0x800107011406ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010701-2d01ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107012d01ffff oder 0x800107012d01ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010701-3701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107013701ffff oder 0x800107013701ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (RS1 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010701ffff oder 0x800109010701ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-0702ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (RS2 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010702ffff oder 0x800109010702ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-0703ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (MID1 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010703ffff oder 0x800109010703ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-0704ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (MID2 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010704ffff oder 0x800109010704ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-0705ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (RAID RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010705ffff oder 0x800109010705ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-0706ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PSU FR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert

zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010706ffff oder 0x800109010706ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Tauschen Sie das Netzteil aus.

80010901-0707ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Temperatur Rückseite BP1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010707ffff oder 0x800109010707ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Überprüfen Sie, ob das Lüfterkabel am rückseitigen HDD-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter der rückseitigen Festplattenlaufwerkhalterung ordnungsgemäß funktionieren.
5. Tauschen Sie die rückseitige HDD-Laufwerkhalterung aus.

80010901-0708ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Temperatur Rückseite BP2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010708ffff oder 0x800109010708ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Überprüfen Sie, ob das Lüfterkabel am rückseitigen HDD-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter der rückseitigen Festplattenlaufwerkhalterung ordnungsgemäß funktionieren.
5. Tauschen Sie die rückseitige HDD-Laufwerkhalterung aus.

80010901-1401ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011401ffff oder 0x800109011401ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur.
2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist.
3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-1402ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011402ffff oder 0x800109011402ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur.
2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist.
3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-1403ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011403ffff oder 0x800109011403ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur.
2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist.
3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-1404ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011404ffff oder 0x800109011404ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur.
2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist.
3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-1405ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011405ffff oder 0x800109011405ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur.
2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist.
3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

80010901-1406ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011406ffff oder 0x800109011406ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-2d01ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109012d01ffff oder 0x800109012d01ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-3701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109013701ffff oder 0x800109013701ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010902-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (SysBrd 12V)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109020701ffff oder 0x800109020701ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

80010b01-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (RS1 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010701ffff oder 0x80010b010701ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-0702ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (RS2 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert

zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010702ffff oder 0x80010b010702ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-0703ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (MID1 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010703ffff oder 0x80010b010703ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-0704ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (MID2 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010704ffff oder 0x80010b010704ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-0705ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (RAID RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010705ffff oder 0x80010b010705ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur.
3. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html.
4. Ersetzen Sie Netzteil n (n = Netzteilnummer).

80010b01-0706ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PSU FR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010706ffff oder 0x80010b010706ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Tauschen Sie das Netzteil aus.

80010b01-0707ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Temperatur Rückseite BP1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010707ffff oder 0x80010b010707ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Überprüfen Sie, ob das Lüfterkabel am rückseitigen HDD-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter der rückseitigen Festplattenlaufwerkhalterung ordnungsgemäß funktionieren.
5. Tauschen Sie die rückseitige HDD-Laufwerkhalterung aus.

80010b01-0708ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Temperatur Rückseite BP2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010708ffff oder 0x80010b010708ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Überprüfen Sie, ob das Lüfterkabel am rückseitigen HDD-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter der rückseitigen Festplattenlaufwerkhalterung ordnungsgemäß funktionieren.
5. Tauschen Sie die rückseitige HDD-Laufwerkhalterung aus.

80010b01-1401ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011401ffff oder 0x80010b011401ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-1402ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011402ffff oder 0x80010b011402ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-1403ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011403ffff oder 0x80010b011403ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-1404ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011404ffff oder 0x80010b011404ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-1405ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011405ffff oder 0x80010b011405ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-1406ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011406ffff oder 0x80010b011406ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-2d01ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b012d01ffff oder 0x80010b012d01ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-3701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b013701ffff oder 0x80010b013701ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige angeschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Tauschen Sie das das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige bzw. das Kabel der USB-Baugruppe aus.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80030006-2101ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted. (Sig Verify Fail)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300062101ffff oder 0x800300062101ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

80030012-2301ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted. (OS RealTime Mod)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300122301ffff oder 0x800300122301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

80030108-1301ffff Sensor [SensorElementName] has asserted. (PS Heavy Load)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800301081301ffff oder 0x800301081301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.
2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu hinzugefügte oder ungenutzte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.

8003010c-2581ffff Sensor [SensorElementName] has asserted. (Nicht autorisierte DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8003010c2581ffff oder 0x8003010c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Durch ein autorisiertes DIMM ersetzen.
2. Wenden Sie sich an den zuständigen Vertriebsmitarbeiter oder an den IBM/Lenovo Support.

8003010f-2101ffff Sensor [SensorElementName] has asserted. (IMM-FW beschädigt)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8003010f2101ffff oder 0x8003010f2101ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für den Primärcode durch.
2. Trennen Sie das Netzkabel und schließen Sie es wieder an.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem weiterhin auftritt, tauschen Sie die Systemplatine aus.

80030112-0601ffff Sensor [SensorElementName] has asserted. (SMM-Modus)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800301120601ffff oder 0x800301120601ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.
2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu hinzugefügte oder ungenutzte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.

SMM-Monitor:

8007000d-2582ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to normal state. (RAID-Spannungszustand)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den normalen Status übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007000d2582ffff oder 0x8007000d2582ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0518

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

80070101-0c01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (Ambient Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800701010c01ffff oder 0x800701010c01ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob es sich bei dem installierten Mikroprozessor um den Typ Intel E5-2690 handelt.
2. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur auf einen Wert unter 27 °C.

80070101-2c01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (ML2-Übertemperatur)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800701012c01ffff oder 0x800701012c01ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Tauschen Sie die defekte ML2-Karte aus.

8007010d-2582ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (RAID-Spannungszustand)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010d2582ffff oder 0x8007010d2582ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c.

Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

8007010f-2201ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (GPT Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2201ffff oder 0x8007010f2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie auf der Website des IBM Support, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen GPT-Fehler vorliegen.
2. Legen Sie für die UEFI-Einstellung "DISK GPT Recovery" den Wert "Automatic" fest.
3. Ersetzen Sie die beschädigte Platte.

8007010f-2582ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2582ffff oder 0x8007010f2582ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben:

1. Wechseln Sie zu F1 Konfiguration
2. Systemeinstellungen
3. Einheiten- und E/A-Anschlüsse
4. PCI-64-Bit-Ressource, und wählen Sie "Aktivieren" aus

80070114-2201ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (TPM Phy Pres Set)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800701142201ffff oder 0x800701142201ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Führen Sie die Verwaltungstasks aus, für die sich der Schalter für die physische TPM-Präsenz in der Position "ON" (EIN) befinden muss.
2. Stellen Sie den Schalter für physische Präsenz wieder auf die Position OFF (AUS).
3. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Platine.

80070128-2e01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (ME Recovery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800701282e01ffff oder 0x800701282e01ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine

80070201-0301ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010301ffff oder 0x800702010301ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-0302ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010302ffff oder 0x800702010302ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070202-0701ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Vol Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702020701ffff oder 0x800702020701ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
2. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet.
3. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden.
4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80070204-0a01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a01ffff oder 0x800702040a01ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel.
2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070204-0a02ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a02ffff oder 0x800702040a02ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel.
2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070208-0a01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a01ffff oder 0x800702080a01ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel.
2. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html.
3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070208-0a02ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a02ffff oder 0x800702080a02ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel.

2. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html.
3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

8007020c-2502ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (nvDIMM 02 Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020c2502ffff oder 0x8007020c2502ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine

8007020c-2505ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (nvDIMM 05 Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020c2505ffff oder 0x8007020c2505ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine

8007020c-2508ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (nvDIMM 08 Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020c2508ffff oder 0x8007020c2508ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine

8007020c-250bffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (nvDIMM 11 Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020c250bffff oder 0x8007020c250bffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine

8007020d-2582ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (RAID-Spannungszustand)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020d2582ffff oder 0x8007020d2582ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

8007020f-2201ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TXT ACM Module)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2201ffff oder 0x8007020f2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Wenn die Aktivierung von TXT nicht erforderlich ist, inaktivieren Sie TXT über das Konfigurationsdienstprogramm.
2. Wenn die Aktivierung von TXT erforderlich ist, überprüfen Sie, ob TPM (Total Productive Maintenance) im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert wurde.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Servicemitarbeiter.

8007020f-2582ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2582ffff oder 0x8007020f2582ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben:

1. Wechseln Sie zu F1 Konfiguration
2. Systemeinstellungen
3. Systemeinstellungen -> Einheiten- und E/A-Anschlüsse „PCI-64-Bit-Quelle“
4. Wählen Sie „Aktivieren“ aus.

80070214-2201ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TPM Lock)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702142201ffff oder 0x800702142201ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (siehe Abschnitt "Server-Firmware wiederherstellen").
2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

80070219-0701ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702190701ffff oder 0x800702190701ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet.
2. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden.
5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

8007021b-0301ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 QPILinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0301ffff oder 0x8007021b0301ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2).
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

8007021b-0302ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 QPILinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0302ffff oder 0x8007021b0302ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2).
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Mikroprozessor.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

80070228-2e01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (ME-Fehler)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702282e01ffff oder 0x800702282e01ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Kein ME – Flash-Fehler:

80070301-0301ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010301ffff oder 0x800703010301ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070301-0302ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010302ffff oder 0x800703010302ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070301-2c01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (ML2-Übertemperatur)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703012c01ffff oder 0x800703012c01ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

8007030d-2582ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (RAID-Spannungszustand)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007030d2582ffff oder 0x8007030d2582ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

80070608-0a01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a01ffff oder 0x800706080a01ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html.
2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.

Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OV Fault" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V UV Fault" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.
4. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12Vaux Fault" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.

2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070608-0a02ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a02ffff oder 0x800706080a02ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html.
2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.

Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OV Fault" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V UV Fault" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.
4. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12Vaux Fault" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070614-2201ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (TPM Phy Pres Set)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706142201ffff oder 0x800706142201ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (siehe Abschnitt "Server-Firmware wiederherstellen").
2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

8008010f-2101ffff Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Phy Presence Jmp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8008010f2101ffff oder 0x8008010f2101ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0536

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

80080128-2101ffff Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Low Security Jmp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800801282101ffff oder 0x800801282101ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0536

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

800b0008-1301ffff Redundancy [RedundancySetElementName] has been restored. (Power Unit)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Redundanz wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b00081301ffff oder 0x800b00081301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Redundantes Stromversorgungssystem

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0561

SNMP-Trap-ID: 10

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

800b0108-1301ffff Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Unit)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b01081301ffff oder 0x800b01081301ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Redundantes Stromversorgungssystem

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0802

SNMP-Trap-ID: 9

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die Anzeigen beider Netzteile.
2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Netzteilanzeigen.

800b010a-1e81ffff Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e81ffff oder 0x800b010a1e81ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0802

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b010a-1e82ffff Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e82ffff oder 0x800b010a1e82ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0802

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b010a-1e83ffff Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e83ffff oder 0x800b010a1e83ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0802

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b010a-1e84ffff Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e84ffff oder 0x800b010a1e84ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0802

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b010c-2581ffff Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010c2581ffff oder 0x800b010c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0802

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Wenn Sie DIMMs zum System hinzugefügt oder daraus entfernt haben und keine zusätzlichen Fehler erkannt wurden, ignorieren Sie diese Nachricht.
2. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht behobene DIMM-Fehler.
3. Tauschen Sie die betreffenden DIMMs aus.
4. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

800b0309-1301ffff Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Resource)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Redundanz vermindert“ oder „vollständig redundant“ zu „nicht redundant: ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b03091301ffff oder 0x800b03091301ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Redundantes Stromversorgungssystem

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0806

SNMP-Trap-ID: 10

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Nicht redundant, ausreichend: Die Netzbelastung wird durch das verbleibende Netzteil verarbeitet; die Systemleistung wird jedoch möglicherweise gedrosselt, um eine Überstrombedingung des Netzteils zu verhindern.
2. Überprüfen Sie Netzkabel oder Netzteil und schließen Sie diese ggf. wieder an.
3. Tauschen Sie das fehlerhafte Netzteil aus.

800b030c-2581ffff Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Redundanz vermindert“ oder „vollständig redundant“ zu „nicht redundant: ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b030c2581ffff oder 0x800b030c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0806

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare Fehler oder PFA) und beheben Sie die Fehler.
2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

800b0509-1301ffff Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Resource)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu „nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b05091301ffff oder 0x800b05091301ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Redundantes Stromversorgungssystem

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

SNMP-Trap-ID: 9

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Die Netzbelastung geht möglicherweise auf das verbleibende Netzteil über. Es wird versucht, die Systemleistung zu drosseln, um eine Überstrombedingung des Netzteils zu verhindern. Allerdings kann das System bei zu hoher Netzbelastung trotzdem heruntergefahren werden.
2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu installierte oder nicht benötigte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.
3. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html.
4. Bei einem Fehler durch Überbelegung („Oversubscription_Fault“) im Netzteil ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.
5. Schließen Sie Netzkabel und Netzteile wieder an.

800b050a-1e81ffff Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu „nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e81ffff oder 0x800b050a1e81ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind.

2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b050a-1e82ffff Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu „nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e82ffff oder 0x800b050a1e82ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0810

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b050a-1e83ffff Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu „nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e83ffff oder 0x800b050a1e83ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0810

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b050a-1e84ffff Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu „nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e84ffff oder 0x800b050a1e84ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0810

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b050c-2581ffff Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu „nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050c2581ffff oder 0x800b050c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare Fehler oder PFA) und beheben Sie die Fehler.
2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

806f0007-0301ffff [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor fehlgeschlagen - IERR“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070301ffff oder 0x806f00070301ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0042

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.)
3. Führen Sie das Programm DSA aus.
4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
5. Ersetzen Sie den Adapter.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n.
7. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f0007-0302ffff [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor fehlgeschlagen - IERR“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070302ffff oder 0x806f00070302ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0042

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.)
3. Führen Sie das Programm DSA aus.
4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
5. Ersetzen Sie den Adapter.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n.
7. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f0008-0a01ffff [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a01ffff oder 0x806f00080a01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0084

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0008-0a02ffff [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a02ffff oder 0x806f00080a02ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0084

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0009-1301ffff [PowerSupplyElementName] has been turned off. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00091301ffff oder 0x806f00091301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Ausschalten

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0106

SNMP-Trap-ID: 23

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0400ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0400ffff oder 0x806f000d0400ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0401ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0401ffff oder 0x806f000d0401ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0402ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0402ffff oder 0x806f000d0402ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0403ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0403ffff oder 0x806f000d0403ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0404ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0404ffff oder 0x806f000d0404ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0405ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0405ffff oder 0x806f000d0405ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0406ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0406ffff oder 0x806f000d0406ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0407ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0407ffff oder 0x806f000d0407ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0408ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0408ffff oder 0x806f000d0408ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0409ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0409ffff oder 0x806f000d0409ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040affff oder 0x806f000d040affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040bffff oder 0x806f000d040bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040cffff oder 0x806f000d040cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040dffff oder 0x806f000d040dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040effff oder 0x806f000d040effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040fffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040fffff oder 0x806f000d040fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0410ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0410ffff oder 0x806f000d0410ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0411ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0411ffff oder 0x806f000d0411ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0412ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0412ffff oder 0x806f000d0412ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0413ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0413ffff oder 0x806f000d0413ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0414ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0414ffff oder 0x806f000d0414ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0415ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0415ffff oder 0x806f000d0415ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0416ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0416ffff oder 0x806f000d0416ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0417ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0417ffff oder 0x806f000d0417ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0418ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0418ffff oder 0x806f000d0418ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0419ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0419ffff oder 0x806f000d0419ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041affff oder 0x806f000d041affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041bffff oder 0x806f000d041bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041cffff oder 0x806f000d041cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041dffff oder 0x806f000d041dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041effff oder 0x806f000d041effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041fffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041fffff oder 0x806f000d041fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000f-220101ff The System [ComputerSystemElementName] has detected no memory in the system. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass Speicher im System erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220101ff oder 0x806f000f220101ff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0794

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass mindestens ein DIMM im Server installiert ist, und beheben Sie alle anderen gegenwärtig vorhandenen Speicherfehler.
2. Wenn in den Protokollen keine Speicherfehler aufgezeichnet wurden und keine Fehleranzeigen für

DIMM-Steckplätze leuchten, stellen Sie über das Konfigurationsdienstprogramm oder über das Programm "ASU" (Advanced Settings Utility) sicher, dass alle DIMM-Steckplätze aktiviert sind.

3. Installieren Sie alle DIMMs erneut und überprüfen Sie, ob alle DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
4. Tauschen Sie die DIMMs aus.
5. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen. c. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
6. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220102ff Subsystem [MemoryElementName] has insufficient memory for operation. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass der verfügbare Speicher für den Betrieb nicht ausreicht.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220102ff oder 0x806f000f220102ff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0132

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass mindestens ein DIMM im Server installiert ist, und beheben Sie alle anderen gegenwärtig vorhandenen Speicherfehler.
2. Wenn in den Protokollen keine Speicherfehler aufgezeichnet wurden und keine Fehleranzeigen für DIMM-Steckplätze leuchten, stellen Sie über das Konfigurationsdienstprogramm oder über das Programm "ASU" (Advanced Settings Utility) sicher, dass alle DIMM-Steckplätze aktiviert sind.
3. Installieren Sie alle DIMMs erneut und überprüfen Sie, ob alle DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
4. Tauschen Sie die DIMMs aus.
5. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen. c. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
6. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220103ff The System [Computersystem-Elementname] encountered firmware error - unrecoverable boot device failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Systemfirmwarefehler (nicht behebbarer Fehler an der Booteinheit) aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220103ff oder 0x806f000f220103ff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0770

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt „UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)“ im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220104ff The System [ComputerSystemElementName] has encountered a motherboard failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein schwerwiegender Steuerplatinenfehler im System vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220104ff oder 0x806f000f220104ff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0795

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220107ff The System [Computersystem-Elementname] encountered firmware error - unrecoverable keyboard failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Systemfirmwarefehler (nicht behebbarer Tastaturfehler) aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220107ff oder 0x806f000f220107ff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0764

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt „UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)“ im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-22010aff The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - no video device detected. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Systemfirmwarefehler (keine Videoeinheit erkannt) aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010aff oder 0x806f000f22010aff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0766

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehler (POST-Fehler) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt „UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)“ im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-22010bff Firmware BIOS (ROM) corruption was detected on system [ComputerSystemElementName] during POST. (ABR Status)

Erläuterung: Während des Selbsttests beim Einschalten (POST) wurde eine Beschädigung des Firmware-BIOS (ROM) im System erkannt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010bff oder 0x806f000f22010bff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0850

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben.
5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-22010cff CPU voltage mismatch detected on [ProcessorElementName]. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung eine Abweichung zwischen CPU-Spannung und Socketspannung erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010cff oder 0x806f000f22010cff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0050

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] encountered a POST Error. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f2201ffff oder 0x806f000f2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0184

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt „UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)“ im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f0013-1701ffff A diagnostic interrupt has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen NMI im Bedienfeld oder einen Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00131701ffff oder 0x806f00131701ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0222

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor, wenn der NMI-Schalter nicht gedrückt wurde:

1. Stellen Sie sicher, dass die NMI-Taste nicht gedrückt ist.
2. Ersetzen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige.
3. Ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.

806f001e-2201ffff No bootable media available for system [ComputerSystemElementName]. (No Boot Device)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein System ohne bootfähige Medien erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f001e2201ffff oder 0x806f001e2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0286

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0021-2201ffff Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212201ffff oder 0x806f00212201ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Entfernen Sie beide Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-2582ffff Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212582ffff oder 0x806f00212582ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Entfernen Sie beide Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Einer der folgenden PCI-Fehler:

806f0021-2c01ffff Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Fehler bei der ML2-Karte)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212c01ffff oder 0x806f00212c01ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind.
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
3. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
4. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-3001ffff Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Internal RAID)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213001ffff oder 0x806f00213001ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind.
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
3. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
4. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

PCI 1 : PCI 2 : PCI 3 : PCI 4 : PCI 5 : PCI 6 : PCI 7 : PCI 8 :

806f0023-2101ffff Watchdog Timer expired for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00232101ffff oder 0x806f00232101ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0368

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0028-2101ffff Sensor [SensorElementName] is unavailable or degraded on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor nicht verfügbar oder beeinträchtigt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00282101ffff oder 0x806f00282101ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0398

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Schalten Sie den Server aus und trennen Sie ihn von der Stromquelle. Schließen Sie die Netzkabel wieder an und starten Sie den Server erneut.
2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

806f0107-0301ffff An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070301ffff oder 0x806f01070301ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0036

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Es gibt keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers), die Luftführungen sind

eingesetzt und ordnungsgemäß installiert und die Serverabdeckung ist angebracht und vollständig geschlossen.
2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0107-0302ffff An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070302ffff oder 0x806f01070302ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0036

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Es gibt keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers), die Luftführungen sind eingesetzt und ordnungsgemäß installiert und die Serverabdeckung ist angebracht und vollständig geschlossen.
2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0108-0a01ffff [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a01ffff oder 0x806f01080a01ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0086

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil n richtig eingesetzt ist.
2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige des Netzteils leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n.
3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

806f0108-0a02ffff [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a02ffff oder 0x806f01080a02ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0086

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil n richtig eingesetzt ist.
2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige des Netzteils leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n.
3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

806f0109-1301ffff [PowerSupplyElementName] has been Power Cycled. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dass aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01091301ffff oder 0x806f01091301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0108

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f010c-2001ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2001ffff oder 0x806f010c2001ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2002ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2002ffff oder 0x806f010c2002ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2003ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2003ffff oder 0x806f010c2003ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2004ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2004ffff oder 0x806f010c2004ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2005ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2005ffff

oder 0x806f010c2005ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2006ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2006ffff oder 0x806f010c2006ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2007ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2007ffff oder 0x806f010c2007ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2008ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2008ffff oder 0x806f010c2008ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2009ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2009ffff oder 0x806f010c2009ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.

3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200affff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200affff oder 0x806f010c200affff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200bffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200bffff oder 0x806f010c200bffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf

beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200cffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200cffff oder 0x806f010c200cffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200dffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200dffff oder 0x806f010c200dffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist,

trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.

8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200effff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200effff oder 0x806f010c200effff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200fffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200fffff oder 0x806f010c200fffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2010ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2010ffff oder 0x806f010c2010ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2011ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2011ffff oder 0x806f010c2011ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2012ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2012ffff oder 0x806f010c2012ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2013ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2013ffff oder 0x806f010c2013ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2014ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2014ffff oder 0x806f010c2014ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.

2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2015ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2015ffff oder 0x806f010c2015ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2016ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2016ffff oder 0x806f010c2016ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt.

Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.

5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2017ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2017ffff oder 0x806f010c2017ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2018ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2018ffff oder 0x806f010c2018ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2581ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2581ffff oder 0x806f010c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010d-0400ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0400ffff oder 0x806f010d0400ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0401ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0401ffff oder 0x806f010d0401ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0402ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0402ffff oder 0x806f010d0402ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0403ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0403ffff oder 0x806f010d0403ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0404ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0404ffff oder 0x806f010d0404ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0405ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0405ffff oder 0x806f010d0405ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0406ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0406ffff oder 0x806f010d0406ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0407ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0407ffff oder 0x806f010d0407ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine

3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0408ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0408ffff oder 0x806f010d0408ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0409ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0409ffff oder 0x806f010d0409ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040affff oder 0x806f010d040affff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040bffff oder 0x806f010d040bffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040cffff oder 0x806f010d040cffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040dffff oder 0x806f010d040dffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine

Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040effff oder 0x806f010d040effff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040fffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040fffff oder 0x806f010d040fffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0410ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0410ffff oder 0x806f010d0410ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0411ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0411ffff oder 0x806f010d0411ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0412ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0412ffff oder 0x806f010d0412ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0413ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0413ffff oder 0x806f010d0413ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0414ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0414ffff oder 0x806f010d0414ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0415ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0415ffff oder 0x806f010d0415ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0416ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0416ffff oder 0x806f010d0416ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0417ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0417ffff oder 0x806f010d0417ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine

3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0418ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0418ffff oder 0x806f010d0418ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0419ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0419ffff oder 0x806f010d0419ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041affff oder 0x806f010d041affff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041bffff oder 0x806f010d041bffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041cffff oder 0x806f010d041cffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041dffff oder 0x806f010d041dffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine

Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041effff oder 0x806f010d041effff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041fffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041fffff oder 0x806f010d041fffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] encountered a firmware hang. (Firmware Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Blockierung der Systemfirmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010f2201ffff oder 0x806f010f2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Bootfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0186

SNMP-Trap-ID: 25

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
3. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0113-0301ffff A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130301ffff oder 0x806f01130301ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0224

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

806f0113-0302ffff A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130302ffff oder 0x806f01130302ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0224

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

806f011b-0701ffff The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (Front USB)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b0701ffff oder 0x806f011b0701ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel des Bildschirmanschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn der angegebene Sensor der Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist.
2. Tauschen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte aus.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Kondensator n (n = Kondensatornummer).
4. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Bildschirmanschluss an der Vorderseite:

806f011b-0c01ffff The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (Kabel für Bedienfeld-LCD)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b0c01ffff oder 0x806f011b0c01ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie im Systemereignisprotokoll, ob der LCD-Kabel-Sensor zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.
2. Setzen Sie das LCD-Kabel an der Systemplatine wieder richtig ein.
3. Setzen Sie das LCD-Kabel an der LCD-Anzeige wieder richtig ein.
4. Tauschen Sie das LCD-Kabel aus.

806f011b-2502ffff The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nvDIMM 02 Cable)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b2502ffff oder 0x806f011b2502ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel des Bildschirmanschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn der angegebene Sensor der Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist.
2. Tauschen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte aus.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Kondensator n (n = Kondensatornummer).
4. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f011b-2505ffff The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nvDIMM 05 Cable)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b2505ffff oder 0x806f011b2505ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel des Bildschirmanschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn der angegebene Sensor der Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist.
2. Tauschen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte aus.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Kondensator n (n = Kondensatornummer).
4. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f011b-2508ffff The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nvDIMM 08 Cable)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b2508ffff oder 0x806f011b2508ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel des

Bildschirmanschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn der angegebene Sensor der Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist.
2. Tauschen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte aus.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Kondensator n (n = Kondensatornummer).
4. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f011b-250bffff The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nvDIMM 11 Cable)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b250bffff oder 0x806f011b250bffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel des Bildschirmanschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn der angegebene Sensor der Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist.
2. Tauschen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte aus.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Kondensator n (n = Kondensatornummer).
4. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0123-2101ffff Reboot of system [Computersystem-Elementname] initiated by [Watchdog-Elementname]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Warmstart durch einen Watchdog stattgefunden hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01232101ffff oder 0x806f01232101ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0370

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0125-0c01ffff [ManagedElementName] detected as absent. (Front Panel)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01250c01ffff oder 0x806f01250c01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0125-1001ffff [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01251001ffff oder 0x806f01251001ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0125-1002ffff [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01251002ffff oder 0x806f01251002ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0125-100bffff [ManagedElementName] detected as absent. (PDB-Karte)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0125100bffff oder 0x806f0125100bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die PCI-Adapterkarte 1 ordnungsgemäß installiert wurde.

806f0125-2c01ffff [ManagedElementName] detected as absent. (ML2-Karte)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01252c01ffff oder 0x806f01252c01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die PCI-Adapterkarte 1 und die ML2-Karte ordnungsgemäß installiert wurden.

806f0207-0301ffff [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor fehlgeschlagen - FRB1/BIST“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070301ffff oder 0x806f02070301ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die aktuellen Firmware-Versionen und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, wie Ethernet und Speicheradapter, installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.)
3. Führen Sie das Programm DSA aus.

4. Entfernen Sie den Adapter, um festzustellen, ob das Problem mit dem Adapter zusammenhängt. Ist dies nicht der Fall, ersetzen Sie den Adapter.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n.
6. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f0207-0302ffff [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor fehlgeschlagen - FRB1/BIST“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070302ffff oder 0x806f02070302ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die aktuellen Firmware-Versionen und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, wie Ethernet und Speicheradapter, installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.)
3. Führen Sie das Programm DSA aus.
4. Entfernen Sie den Adapter, um festzustellen, ob das Problem mit dem Adapter zusammenhängt. Ist dies nicht der Fall, ersetzen Sie den Adapter.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n.
6. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f0207-2584ffff [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor fehlgeschlagen - FRB1/BIST“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02072584ffff oder 0x806f02072584ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die aktuellen Firmware-Versionen und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, wie Ethernet und Speicheradapter, installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.)
3. Führen Sie das Programm DSA aus.
4. Entfernen Sie den Adapter, um festzustellen, ob das Problem mit dem Adapter zusammenhängt. Ist dies nicht der Fall, ersetzen Sie den Adapter.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n.
6. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f020d-0400ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0400ffff oder 0x806f020d0400ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0401ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0401ffff oder 0x806f020d0401ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0402ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0402ffff oder 0x806f020d0402ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0403ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0403ffff oder 0x806f020d0403ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c.

Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0404ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0404ffff oder 0x806f020d0404ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0405ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0405ffff oder 0x806f020d0405ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0406ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0406ffff oder 0x806f020d0406ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0407ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0407ffff oder 0x806f020d0407ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0408ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0408ffff oder 0x806f020d0408ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0409ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0409ffff oder 0x806f020d0409ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040affff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040affff oder 0x806f020d040affff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040bffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040bffff oder 0x806f020d040bffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040cffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040cffff oder 0x806f020d040cffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040dffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040dffff oder 0x806f020d040dffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c.

Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040effff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040effff oder 0x806f020d040effff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040fffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040fffff oder 0x806f020d040fffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0410ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0410ffff oder 0x806f020d0410ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0411ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0411ffff oder 0x806f020d0411ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0412ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0412ffff oder 0x806f020d0412ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0413ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0413ffff oder 0x806f020d0413ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0414ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0414ffff oder 0x806f020d0414ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0415ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0415ffff oder 0x806f020d0415ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0416ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0416ffff oder 0x806f020d0416ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0417ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0417ffff oder 0x806f020d0417ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c.

Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0418ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0418ffff oder 0x806f020d0418ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0419ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0419ffff oder 0x806f020d0419ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041affff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041affff oder 0x806f020d041affff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041bffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041bffff oder 0x806f020d041bffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041cffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041cffff oder 0x806f020d041cffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041dffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041dffff oder 0x806f020d041dffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041effff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041effff oder 0x806f020d041effff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041fffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041fffff oder 0x806f020d041fffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Setzen Sie die folgenden Komponenten richtig ein: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f0223-2101ffff Powering off system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Abschalten durch den Watchdog eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02232101ffff oder 0x806f02232101ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0372

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0308-0a01ffff [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a01ffff oder 0x806f03080a01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0100

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.
2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

806f0308-0a02ffff [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a02ffff oder 0x806f03080a02ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0100

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.
2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

806f030c-2001ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2001ffff oder 0x806f030c2001ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2002ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2002ffff oder 0x806f030c2002ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2003ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2003ffff oder 0x806f030c2003ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2004ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2004ffff oder 0x806f030c2004ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2005ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2005ffff oder 0x806f030c2005ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2006ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2006ffff oder 0x806f030c2006ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2007ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2007ffff oder 0x806f030c2007ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2008ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2008ffff oder 0x806f030c2008ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2009ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2009ffff oder 0x806f030c2009ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200affff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200affff oder 0x806f030c200affff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200bffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200bffff oder 0x806f030c200bffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200cffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200cffff oder 0x806f030c200cffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200dffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200dffff oder 0x806f030c200dffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200effff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200effff oder 0x806f030c200effff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-200fffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200fffff oder 0x806f030c200fffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2010ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2010ffff oder 0x806f030c2010ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2011ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2011ffff oder 0x806f030c2011ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2012ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2012ffff oder 0x806f030c2012ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2013ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2013ffff oder 0x806f030c2013ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2014ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2014ffff oder 0x806f030c2014ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2015ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2015ffff oder 0x806f030c2015ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2016ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2016ffff oder 0x806f030c2016ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2017ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2017ffff oder 0x806f030c2017ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030c-2018ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2018ffff oder 0x806f030c2018ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Versuchen Sie es anschließend mit demselben DIMM erneut.
3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus.
4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Anschluss auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Hauptspeicherkanal oder den Mikroprozessor.
5. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

806f030d-0400ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0400ffff oder 0x806f030d0400ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0401ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0401ffff oder 0x806f030d0401ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0402ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0402ffff oder 0x806f030d0402ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0403ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0403ffff oder 0x806f030d0403ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0404ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0404ffff oder 0x806f030d0404ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0405ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0405ffff oder 0x806f030d0405ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0406ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0406ffff oder 0x806f030d0406ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0407ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0407ffff oder 0x806f030d0407ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0408ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0408ffff oder 0x806f030d0408ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0409ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0409ffff oder 0x806f030d0409ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-040affff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d040affff oder 0x806f030d040affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-040bffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d040bffff oder 0x806f030d040bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-040cffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d040cffff oder 0x806f030d040cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-040dffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d040dffff oder 0x806f030d040dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-040effff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d040effff oder 0x806f030d040effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-040fffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d040fffff oder 0x806f030d040fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0410ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0410ffff oder 0x806f030d0410ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0411ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0411ffff oder 0x806f030d0411ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0412ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0412ffff oder 0x806f030d0412ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0413ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0413ffff oder 0x806f030d0413ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0414ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0414ffff oder 0x806f030d0414ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0415ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0415ffff oder 0x806f030d0415ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0416ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0416ffff oder 0x806f030d0416ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0417ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0417ffff oder 0x806f030d0417ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0418ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0418ffff oder 0x806f030d0418ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0419ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0419ffff oder 0x806f030d0419ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-041affff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d041affff oder 0x806f030d041affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-041bffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d041bffff oder 0x806f030d041bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-041cffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d041cffff oder 0x806f030d041cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-041dffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d041dffff oder 0x806f030d041dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-041effff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d041effff oder 0x806f030d041effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-041fffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d041fffff oder 0x806f030d041fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0313-1701ffff A software NMI has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Software-NMI erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03131701ffff oder 0x806f03131701ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0228

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Einheitentreiber.
2. Installieren Sie den Einheitentreiber erneut.
3. Aktualisieren Sie die Einheitentreiber auf die neueste Version.
4. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM).

806f0323-2101ffff Power cycle of system [ComputerSystemElementName] initiated by watchdog [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog das System aus- und wieder eingeschaltet hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03232101ffff oder 0x806f03232101ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0374

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f040c-2001ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2001ffff oder 0x806f040c2001ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2002ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2002ffff oder 0x806f040c2002ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2003ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2003ffff oder 0x806f040c2003ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2004ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2004ffff oder 0x806f040c2004ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2005ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2005ffff oder 0x806f040c2005ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2006ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2006ffff oder 0x806f040c2006ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2007ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2007ffff oder 0x806f040c2007ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2008ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2008ffff oder 0x806f040c2008ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2009ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2009ffff oder 0x806f040c2009ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200affff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200affff oder 0x806f040c200affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200bffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200bffff oder 0x806f040c200bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200cffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200cffff oder 0x806f040c200cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200dffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200dffff oder 0x806f040c200dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200effff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200effff oder 0x806f040c200effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200fffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200fffff oder 0x806f040c200fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2010ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2010ffff oder 0x806f040c2010ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2011ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2011ffff oder 0x806f040c2011ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2012ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2012ffff oder 0x806f040c2012ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2013ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2013ffff oder 0x806f040c2013ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2014ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2014ffff oder 0x806f040c2014ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2015ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2015ffff oder 0x806f040c2015ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2016ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2016ffff oder 0x806f040c2016ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2017ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2017ffff oder 0x806f040c2017ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2018ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2018ffff oder 0x806f040c2018ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2581ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2581ffff oder 0x806f040c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren. Eines der DIMMs :

806f0413-2582ffff A PCI PERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine PCI PERR-Situation erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f04132582ffff oder 0x806f04132582ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0232

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und Adapterkarten richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Entfernen Sie beide Adapter.
5. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter.
6. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

806f0507-0301ffff [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070301ffff oder 0x806f05070301ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0507-0302ffff [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070302ffff oder 0x806f05070302ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige

Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0507-2584ffff [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05072584ffff oder 0x806f05072584ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f050c-2001ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2001ffff oder 0x806f050c2001ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2002ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2002ffff oder 0x806f050c2002ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2003ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2003ffff oder 0x806f050c2003ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2004ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2004ffff oder 0x806f050c2004ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2005ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2005ffff oder 0x806f050c2005ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2006ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2006ffff oder 0x806f050c2006ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2007ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2007ffff oder 0x806f050c2007ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.

2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2008ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2008ffff oder 0x806f050c2008ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2009ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2009ffff oder 0x806f050c2009ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200affff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die

Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200affff oder 0x806f050c200affff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200bffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200bffff oder 0x806f050c200bffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200cffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200cffff oder 0x806f050c200cffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt.

Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.

5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200dffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200dffff oder 0x806f050c200dffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200effff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200effff oder 0x806f050c200effff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200fffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200fffff oder 0x806f050c200fffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2010ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2010ffff oder 0x806f050c2010ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2011ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2011ffff oder 0x806f050c2011ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf

beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2012ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2012ffff oder 0x806f050c2012ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2013ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2013ffff oder 0x806f050c2013ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2014ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2014ffff oder 0x806f050c2014ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2015ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2015ffff oder 0x806f050c2015ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2016ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2016ffff oder 0x806f050c2016ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2017ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2017ffff oder 0x806f050c2017ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2018ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2018ffff oder 0x806f050c2018ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2581ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2581ffff oder 0x806f050c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.

2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. Überprüfen Sie den DIMM-Anschluss, wenn das Problem bei demselben DIMM-Anschluss auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050d-0400ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0400ffff oder 0x806f050d0400ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0401ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0401ffff oder 0x806f050d0401ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0402ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0402ffff oder 0x806f050d0402ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.

6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0403ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0403ffff oder 0x806f050d0403ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0404ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0404ffff oder 0x806f050d0404ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0405ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0405ffff oder 0x806f050d0405ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0406ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0406ffff oder 0x806f050d0406ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0407ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0407ffff oder 0x806f050d0407ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0408ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0408ffff oder 0x806f050d0408ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0409ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0409ffff oder 0x806f050d0409ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.

2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040affff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040affff oder 0x806f050d040affff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040bffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040bffff oder 0x806f050d040bffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040cffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040cffff oder 0x806f050d040cffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040dffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit

einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040dffff oder 0x806f050d040dffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040effff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040effff oder 0x806f050d040effff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040fffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040fffff oder 0x806f050d040fffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0410ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0410ffff oder 0x806f050d0410ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0411ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0411ffff oder 0x806f050d0411ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0412ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0412ffff oder 0x806f050d0412ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0413ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0413ffff oder 0x806f050d0413ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0414ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0414ffff oder 0x806f050d0414ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0415ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0415ffff oder 0x806f050d0415ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0416ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0416ffff oder 0x806f050d0416ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0417ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0417ffff oder 0x806f050d0417ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0418ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0418ffff oder 0x806f050d0418ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0419ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0419ffff oder 0x806f050d0419ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041affff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041affff oder 0x806f050d041affff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.

6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041bffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041bffff oder 0x806f050d041bffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041cffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041cffff oder 0x806f050d041cffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041dffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041dffff oder 0x806f050d041dffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041effff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041effff oder 0x806f050d041effff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041fffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041fffff oder 0x806f050d041fffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f0513-2582ffff A PCI SERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine PCI SERR-Situation erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05132582ffff oder 0x806f05132582ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0234

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Adapter unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/ .
5. Entfernen Sie beide Adapter.
6. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter.
7. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

806f052b-2101ffff Invalid or Unsupported firmware or software was detected on system [ComputerSystemElementName]. (IMM2 FW Failover)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine ungültige oder nicht unterstützte Firmware- oder Softwareversion erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f052b2101ffff oder 0x806f052b2101ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0446

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
2. Stellen Sie durch einen Neustart des Servers die Server-Firmware von der Sicherungsseite wieder her.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben.
5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

806f0607-0301ffff An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Assertion-Ereignis für einen nicht behebbaren CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070301ffff oder 0x806f06070301ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

806f0607-0302ffff An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Assertion-Ereignis für einen nicht behebbaren CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070302ffff oder 0x806f06070302ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

806f0607-2584ffff An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Assertion-Ereignis für einen nicht behebbaren CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06072584ffff oder 0x806f06072584ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor. Eine der CPUs:

806f0608-1301ffff [PowerSupplyElementName] has a Configuration Mismatch. (PS Configuration)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil mit einem Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06081301ffff oder 0x806f06081301ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0104

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Netzteile dieselbe Nennleistung oder Leistung (Watt) aufweisen.
2. Installieren Sie erneut die Netzteile mit derselben Nennleistung oder Wattleistung.

806f060d-0400ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0400ffff oder 0x806f060d0400ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0401ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0401ffff oder 0x806f060d0401ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0402ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0402ffff oder 0x806f060d0402ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0403ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0403ffff oder 0x806f060d0403ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0404ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0404ffff oder 0x806f060d0404ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0405ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0405ffff oder 0x806f060d0405ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0406ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer

Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0406ffff oder 0x806f060d0406ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0407ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0407ffff oder 0x806f060d0407ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0408ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0408ffff oder 0x806f060d0408ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0409ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0409ffff oder 0x806f060d0409ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.

4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040affff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040affff oder 0x806f060d040affff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040bffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040bffff oder 0x806f060d040bffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040cffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040cffff oder 0x806f060d040cffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040dffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040dffff oder 0x806f060d040dffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040effff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040effff oder 0x806f060d040effff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040fffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040fffff oder 0x806f060d040fffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0410ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0410ffff oder 0x806f060d0410ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0411ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0411ffff oder 0x806f060d0411ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0412ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0412ffff oder 0x806f060d0412ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0413ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0413ffff oder 0x806f060d0413ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0414ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0414ffff oder 0x806f060d0414ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.

4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0415ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0415ffff oder 0x806f060d0415ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0416ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0416ffff oder 0x806f060d0416ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0417ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0417ffff oder 0x806f060d0417ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0418ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0418ffff oder 0x806f060d0418ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0419ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0419ffff oder 0x806f060d0419ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041affff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041affff oder 0x806f060d041affff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041bffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041bffff oder 0x806f060d041bffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041cffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041cffff oder 0x806f060d041cffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041dffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041dffff oder 0x806f060d041dffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041effff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041effff oder 0x806f060d041effff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041fffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041fffff oder 0x806f060d041fffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.

4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f070c-2001ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2001ffff oder 0x806f070c2001ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2002ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2002ffff oder 0x806f070c2002ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2003ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2003ffff oder 0x806f070c2003ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2004ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2004ffff oder 0x806f070c2004ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2005ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den

Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2005ffff oder 0x806f070c2005ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2006ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2006ffff oder 0x806f070c2006ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2007ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2007ffff oder 0x806f070c2007ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2008ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2008ffff oder 0x806f070c2008ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2009ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2009ffff oder 0x806f070c2009ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200affff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200affff oder 0x806f070c200affff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200bffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200bffff oder 0x806f070c200bffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200cffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200cffff oder 0x806f070c200cffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200dffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200dffff oder 0x806f070c200dffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200effff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200effff oder 0x806f070c200effff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-200fffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200fffff oder 0x806f070c200fffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2010ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2010ffff oder 0x806f070c2010ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2011ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2011ffff oder 0x806f070c2011ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2012ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2012ffff oder 0x806f070c2012ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2013ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2013ffff oder 0x806f070c2013ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2014ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2014ffff oder 0x806f070c2014ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2015ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2015ffff oder 0x806f070c2015ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2016ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2016ffff oder 0x806f070c2016ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in

Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2017ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2017ffff oder 0x806f070c2017ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2018ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2018ffff oder 0x806f070c2018ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

806f070c-2581ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2581ffff oder 0x806f070c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind. Eines der DIMMs :

806f070d-0400ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0400ffff oder 0x806f070d0400ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0401ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0401ffff oder 0x806f070d0401ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0402ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0402ffff oder 0x806f070d0402ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0403ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0403ffff oder 0x806f070d0403ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0404ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0404ffff oder 0x806f070d0404ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0405ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0405ffff oder 0x806f070d0405ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0406ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0406ffff oder 0x806f070d0406ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0407ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0407ffff oder 0x806f070d0407ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0408ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0408ffff oder 0x806f070d0408ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0409ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0409ffff oder 0x806f070d0409ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040affff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040affff oder 0x806f070d040affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040bffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040bffff oder 0x806f070d040bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040cffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040cffff oder 0x806f070d040cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040dffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040dffff oder 0x806f070d040dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040effff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040effff oder 0x806f070d040effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040fffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040fffff oder 0x806f070d040fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0410ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0410ffff oder 0x806f070d0410ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0411ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0411ffff oder 0x806f070d0411ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0412ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0412ffff oder 0x806f070d0412ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0413ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0413ffff oder 0x806f070d0413ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0414ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0414ffff oder 0x806f070d0414ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0415ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0415ffff oder 0x806f070d0415ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0416ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0416ffff oder 0x806f070d0416ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0417ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0417ffff oder 0x806f070d0417ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0418ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0418ffff oder 0x806f070d0418ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0419ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0419ffff oder 0x806f070d0419ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041affff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041affff oder 0x806f070d041affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041bffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041bffff oder 0x806f070d041bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041cffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041cffff oder 0x806f070d041cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041dffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041dffff oder 0x806f070d041dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041effff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041effff oder 0x806f070d041effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041fffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041fffff oder 0x806f070d041fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f072b-2101ffff A successful software or firmware change was detected on system [ComputerSystemElementName]. (IMM Promotion)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine erfolgreiche Änderung der Software oder Firmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f072b2101ffff oder 0x806f072b2101ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0450

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Wiederherstellung des Nur-Lese-Speichers (IMM):

806f072b-2201ffff A successful software or firmware change was detected on system [ComputerSystemElementName]. (Bkup Auto Update)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine erfolgreiche Änderung der Software oder Firmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f072b2201ffff oder 0x806f072b2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0450

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Wiederherstellung des Nur-Lese-Speichers (ROM):

806f0807-0301ffff [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070301ffff oder 0x806f08070301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0807-0302ffff [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070302ffff oder 0x806f08070302ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0807-2584ffff [ProcessorElementName] has been Disabled. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08072584ffff oder 0x806f08072584ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

806f0813-2581ffff A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132581ffff oder 0x806f08132581ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
2. Überprüfen Sie die DIMM-Fehleranzeigen.
3. Entfernen Sie das ausgefallene DIMM von der Systemplatine.
4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
5. Stellen Sie sicher, dass die installierten DIMMs unterstützt werden und ordnungsgemäß konfiguriert sind.
6. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0813-2582ffff A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132582ffff oder 0x806f08132582ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
2. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
3. Entfernen Sie den Adapter aus dem angegebenen PCI-Steckplatz.
4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0813-2584ffff A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132584ffff oder 0x806f08132584ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen.
5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0823-2101ffff Watchdog Timer interrupt occurred for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber unterbrochen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08232101ffff oder 0x806f08232101ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0376

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f090c-2001ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2001ffff oder 0x806f090c2001ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2002ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2002ffff oder 0x806f090c2002ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2003ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2003ffff oder 0x806f090c2003ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2004ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2004ffff oder 0x806f090c2004ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2005ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2005ffff oder 0x806f090c2005ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2006ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2006ffff oder 0x806f090c2006ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2007ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2007ffff oder 0x806f090c2007ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2008ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2008ffff oder 0x806f090c2008ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2009ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2009ffff

oder 0x806f090c2009ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200affff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200affff oder 0x806f090c200affff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200bffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200bffff oder 0x806f090c200bffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200cffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200cffff oder 0x806f090c200cffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200dffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200dffff oder 0x806f090c200dffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200effff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200effff oder 0x806f090c200effff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200fffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200fffff oder 0x806f090c200fffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2010ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2010ffff oder 0x806f090c2010ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2011ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2011ffff oder 0x806f090c2011ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2012ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2012ffff oder 0x806f090c2012ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2013ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2013ffff oder 0x806f090c2013ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2014ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2014ffff oder 0x806f090c2014ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2015ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2015ffff oder 0x806f090c2015ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2016ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2016ffff oder 0x806f090c2016ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2017ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2017ffff

oder 0x806f090c2017ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2018ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2018ffff oder 0x806f090c2018ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a07-0301ffff [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070301ffff oder 0x806f0a070301ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden.
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0a07-0302ffff [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070302ffff oder 0x806f0a070302ffff angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden.
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0a0c-2001ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2001ffff oder 0x806f0a0c2001ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2002ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2002ffff oder 0x806f0a0c2002ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2003ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2003ffff oder 0x806f0a0c2003ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2004ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2004ffff oder 0x806f0a0c2004ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2005ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2005ffff oder 0x806f0a0c2005ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2006ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2006ffff oder 0x806f0a0c2006ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2007ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2007ffff oder 0x806f0a0c2007ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2008ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2008ffff oder 0x806f0a0c2008ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2009ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2009ffff oder 0x806f0a0c2009ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200affff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200affff oder 0x806f0a0c200affff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200bffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200bffff

oder 0x806f0a0c200bffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200cffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200cffff oder 0x806f0a0c200cffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200dffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200dffff oder 0x806f0a0c200dffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200effff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200effff oder 0x806f0a0c200effff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200fffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200fffff oder 0x806f0a0c200fffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2010ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2010ffff oder 0x806f0a0c2010ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2011ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2011ffff oder 0x806f0a0c2011ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2012ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2012ffff oder 0x806f0a0c2012ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2013ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2013ffff oder 0x806f0a0c2013ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2014ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2014ffff oder 0x806f0a0c2014ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2015ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2015ffff

oder 0x806f0a0c2015ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2016ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2016ffff oder 0x806f0a0c2016ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2017ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2017ffff oder 0x806f0a0c2017ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2018ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2018ffff oder 0x806f0a0c2018ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a13-0301ffff A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130301ffff oder 0x806f0a130301ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0244

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

806f0a13-0302ffff A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130302ffff oder 0x806f0a130302ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0244

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

81010002-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has deasserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810100020701ffff oder 0x810100020701ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Spannung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0477

SNMP-Trap-ID: 13

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010202-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102020701ffff oder 0x810102020701ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Wenn der angegebene Sensor der 3,3-V, 5-V- oder 12-V-Systemplatinensensor ist, ist keine Aktion erforderlich. Nachricht dient nur zur Information.

81010204-1d01ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 1A/1B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d01ffff oder 0x810102041d01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010204-1d02ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 2A/2B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d02ffff oder 0x810102041d02ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010204-1d03ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 3A/3B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d03ffff oder 0x810102041d03ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010204-1d04ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 4A/4B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d04ffff oder 0x810102041d04ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010204-1d05ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 5A/5B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d05ffff oder 0x810102041d05ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010204-1d06ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 6A/6B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d06ffff oder 0x810102041d06ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010204-1d07ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Geschwindigkeit von Lüfter Riser1A)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d07ffff oder 0x810102041d07ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010204-1d08ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Geschwindigkeit von Lüfter Riser1B)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d08ffff oder 0x810102041d08ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010204-1d09ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Geschwindigkeit von Lüfter Riser2A)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d09ffff oder 0x810102041d09ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010204-1d0affff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Geschwindigkeit von Lüfter Riser2B)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert

zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d0affff oder 0x810102041d0affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (RS1 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010701ffff oder 0x810107010701ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-0702ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (RS2 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010702ffff oder 0x810107010702ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-0703ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (MID1 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010703ffff oder 0x810107010703ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-0704ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (MID2 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010704ffff oder 0x810107010704ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-0705ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (RAID RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010705ffff oder 0x810107010705ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-0706ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PSU FR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010706ffff oder 0x810107010706ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-0707ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Temperatur Rückseite BP1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010707ffff oder 0x810107010707ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-0708ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Temperatur Rückseite BP2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010708ffff oder 0x810107010708ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-1401ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011401ffff oder 0x810107011401ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-1402ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011402ffff oder 0x810107011402ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-1403ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011403ffff oder 0x810107011403ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-1404ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011404ffff oder 0x810107011404ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-1405ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011405ffff oder 0x810107011405ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-1406ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert

zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011406ffff oder 0x810107011406ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-2d01ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107012d01ffff oder 0x810107012d01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-3701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107013701ffff oder 0x810107013701ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (RS1 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010701ffff oder 0x810109010701ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-0702ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (RS2 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010702ffff oder 0x810109010702ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-0703ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (MID1 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010703ffff oder 0x810109010703ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-0704ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (MID2 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010704ffff oder 0x810109010704ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-0705ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (RAID RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010705ffff oder 0x810109010705ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-0706ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PSU FR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010706ffff oder 0x810109010706ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-0707ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Temperatur Rückseite BP1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010707ffff oder 0x810109010707ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-0708ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Temperatur Rückseite BP2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010708ffff oder 0x810109010708ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-1401ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011401ffff oder 0x810109011401ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-1402ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011402ffff oder 0x810109011402ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-1403ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011403ffff oder 0x810109011403ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-1404ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert

zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011404ffff oder 0x810109011404ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-1405ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011405ffff oder 0x810109011405ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-1406ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011406ffff oder 0x810109011406ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-2d01ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109012d01ffff oder 0x810109012d01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-3701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109013701ffff oder 0x810109013701ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010902-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (SysBrd 12V)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109020701ffff oder 0x810109020701ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. 3,3-V-Systemplatine: 5-V-Systemplatine:

81010b01-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (RS1 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010701ffff oder 0x81010b010701ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-0702ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (RS2 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010702ffff oder 0x81010b010702ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-0703ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (MID1 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010703ffff oder 0x81010b010703ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-0704ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (MID2 RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010704ffff oder 0x81010b010704ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-0705ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (RAID RR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010705ffff oder 0x81010b010705ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-0706ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PSU FR Umgebungstemp.)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010706ffff oder 0x81010b010706ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-0707ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Temperatur Rückseite BP1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010707ffff oder 0x81010b010707ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-0708ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Temperatur Rückseite BP2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010708ffff oder 0x81010b010708ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-1401ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011401ffff oder 0x81010b011401ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-1402ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011402ffff oder 0x81010b011402ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-1403ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011403ffff oder 0x81010b011403ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-1404ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011404ffff oder 0x81010b011404ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-1405ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011405ffff oder 0x81010b011405ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-1406ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011406ffff oder 0x81010b011406ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-2d01ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b012d01ffff oder 0x81010b012d01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-3701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b013701ffff oder 0x81010b013701ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81030006-2101ffff Sensor [SensorElementName] has asserted. (Sig Verify Fail)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300062101ffff oder 0x810300062101ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81030012-2301ffff Sensor [SensorElementName] has asserted. (OS RealTime Mod)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300122301ffff oder 0x810300122301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81030108-1301ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted. (PS Heavy Load)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810301081301ffff oder 0x810301081301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8103010c-2581ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted. (Nicht autorisierte DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8103010c2581ffff oder 0x8103010c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81030112-0601ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted. (SMM-Modus)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810301120601ffff oder 0x810301120601ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. SMM-Monitor:

81070101-0c01ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (Ambient Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810701010c01ffff oder 0x810701010c01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070101-2c01ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (ML2-Übertemperatur)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810701012c01ffff oder 0x810701012c01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107010d-2582ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (RAID-Spannungszustand)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010d2582ffff oder 0x8107010d2582ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107010f-2201ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (GPT Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2201ffff oder 0x8107010f2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107010f-2582ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2582ffff oder 0x8107010f2582ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070128-2e01ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (ME Recovery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810701282e01ffff oder 0x810701282e01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-0301ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010301ffff oder 0x810702010301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-0302ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010302ffff oder 0x810702010302ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070202-0701ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Vol Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702020701ffff oder 0x810702020701ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070204-0a01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a01ffff oder 0x810702040a01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070204-0a02ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a02ffff oder 0x810702040a02ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070208-0a01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a01ffff oder 0x810702080a01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070208-0a02ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a02ffff oder 0x810702080a02ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107020d-2582ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (RAID-Spannungszustand)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020d2582ffff oder 0x8107020d2582ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107020f-2201ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TXT ACM Module)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2201ffff oder 0x8107020f2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich. nvDIMM-Flash:

8107020f-2582ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2582ffff oder 0x8107020f2582ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070214-2201ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TPM Lock)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702142201ffff oder 0x810702142201ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070219-0701ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702190701ffff oder 0x810702190701ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107021b-0301ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 QPILinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0301ffff oder 0x8107021b0301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107021b-0302ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 QPILinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0302ffff oder 0x8107021b0302ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070228-2e01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (ME-Fehler)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702282e01ffff oder 0x810702282e01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. ME-Flash-Fehler:

81070301-0301ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010301ffff oder 0x810703010301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070301-0302ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010302ffff oder 0x810703010302ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070301-2c01ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (ML2-Übertemperatur)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810703012c01ffff oder 0x810703012c01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107030d-2582ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (RAID-Spannungszustand)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8107030d2582ffff oder 0x8107030d2582ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070608-0a01ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (PS1 12V OC Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang zu „nicht behebbar“ zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a01ffff oder 0x810706080a01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0531

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. 12-V-Überspannungsfehler bei PS1; 12-V-Unterspannungsfehler bei PS1; 12-V-Überstromfehler bei PS1; 12-V-Aux-Fehler bei PS1;

81070608-0a02ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (PS2 12V OC Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang zu „nicht behebbar“ zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a02ffff oder 0x810706080a02ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0531

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: 12-V-Überspannungsfehler bei PS2; 12-V-Unterspannungsfehler bei PS2; 12-V-Überstromfehler bei PS2; 12-V-Aux-Fehler bei PS2. Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b010a-1e81ffff Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Redundanzverlust zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e81ffff oder 0x810b010a1e81ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b010a-1e82ffff Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Redundanzverlust zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e82ffff oder 0x810b010a1e82ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b010a-1e83ffff Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Redundanzverlust zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e83ffff oder 0x810b010a1e83ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b010a-1e84ffff Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Redundanzverlust zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e84ffff oder 0x810b010a1e84ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b010c-2581ffff Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Redundanzverlust zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010c2581ffff oder 0x810b010c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b0309-1301ffff Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Power Resource)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Nicht redundant: ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b03091301ffff oder 0x810b03091301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Redundantes Stromversorgungssystem

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0807

SNMP-Trap-ID: 10

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b030c-2581ffff Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Nicht redundant: ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b030c2581ffff oder 0x810b030c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0807

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b0509-1301ffff Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Power Resource)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b05091301ffff oder 0x810b05091301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Redundantes Stromversorgungssystem

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

SNMP-Trap-ID: 9

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b050a-1e81ffff Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e81ffff oder 0x810b050a1e81ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b050a-1e82ffff Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Nicht redundant: nicht

ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e82ffff oder 0x810b050a1e82ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b050a-1e83ffff Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e83ffff oder 0x810b050a1e83ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b050a-1e84ffff Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e84ffff oder 0x810b050a1e84ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b050c-2581ffff Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050c2581ffff oder 0x810b050c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0007-0301ffff [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung „Prozessor wiederhergestellt - IERR“ erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070301ffff oder 0x816f00070301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0043

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0007-0302ffff [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung „Prozessor wiederhergestellt - IERR“ erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070302ffff oder 0x816f00070302ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0043

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0008-0a01ffff [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a01ffff oder 0x816f00080a01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0085

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0008-0a02ffff [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a02ffff oder 0x816f00080a02ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0085

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0009-1301ffff [PowerSupplyElementName] has been turned on. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00091301ffff oder 0x816f00091301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Einschalten

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0107

SNMP-Trap-ID: 24

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f000d-0400ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0400ffff oder 0x816f000d0400ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0401ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0401ffff oder 0x816f000d0401ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0402ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0402ffff oder 0x816f000d0402ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0403ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0403ffff oder 0x816f000d0403ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0404ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0404ffff oder 0x816f000d0404ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0405ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0405ffff oder 0x816f000d0405ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0406ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0406ffff oder 0x816f000d0406ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0407ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0407ffff oder 0x816f000d0407ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0408ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0408ffff oder 0x816f000d0408ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0409ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0409ffff oder 0x816f000d0409ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-040affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040affff oder 0x816f000d040affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-040bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040bffff oder 0x816f000d040bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-040cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040cffff oder 0x816f000d040cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-040dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040dffff oder 0x816f000d040dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-040effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040effff oder 0x816f000d040effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-040fffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040fffff oder 0x816f000d040fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0410ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0410ffff oder 0x816f000d0410ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0411ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0411ffff oder 0x816f000d0411ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0412ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0412ffff oder 0x816f000d0412ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0413ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0413ffff oder 0x816f000d0413ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0414ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0414ffff oder 0x816f000d0414ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0415ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0415ffff oder 0x816f000d0415ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0416ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0416ffff oder 0x816f000d0416ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0417ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0417ffff oder 0x816f000d0417ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0418ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0418ffff oder 0x816f000d0418ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-0419ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0419ffff oder 0x816f000d0419ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-041affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041affff oder 0x816f000d041affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-041bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041bffff oder 0x816f000d041bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-041cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041cffff oder 0x816f000d041cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-041dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041dffff oder 0x816f000d041dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-041effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041effff oder 0x816f000d041effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000d-041fffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041fffff oder 0x816f000d041fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.

816f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] has detected a POST Error deassertion.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000f2201ffff oder 0x816f000f2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0185

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den ABR-Statussensor, Firmwarefehlersensor oder Systemstartstatussensor handelt, ist keine Maßname erforderlich. Diese Nachricht dient nur zur Information.

816f0013-1701ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from a diagnostic interrupt. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem NMI im Bedienfeld oder einem Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00131701ffff oder 0x816f00131701ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0223

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0021-2201ffff Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212201ffff oder 0x816f00212201ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0021-2582ffff Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212582ffff oder 0x816f00212582ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Einer der folgenden PCI-Fehler:

816f0021-2c01ffff Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Fehler bei der ML2-Karte)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212c01ffff oder 0x816f00212c01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0021-3001ffff Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Internal RAID)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213001ffff oder 0x816f00213001ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. PCI 1 : PCI 2 : PCI 3 : PCI 4 : PCI 5 : PCI 6 : PCI 7 : PCI 8 :

816f0028-2101ffff Sensor [SensorElementName] has returned to normal on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor aus einem herabgesetzten/nicht verfügbaren/fehlerhaften Status zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00282101ffff oder 0x816f00282101ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0399

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0107-0301ffff An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070301ffff oder 0x816f01070301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0037

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0107-0302ffff An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070302ffff oder 0x816f01070302ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0037

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0108-0a01ffff [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a01ffff oder 0x816f01080a01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0087

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0108-0a02ffff [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a02ffff oder 0x816f01080a02ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0087

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2001ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2001ffff oder 0x816f010c2001ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2002ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2002ffff oder 0x816f010c2002ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2003ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2003ffff oder 0x816f010c2003ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2004ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2004ffff oder 0x816f010c2004ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2005ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2005ffff oder 0x816f010c2005ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2006ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2006ffff oder 0x816f010c2006ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2007ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2007ffff oder 0x816f010c2007ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2008ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2008ffff oder 0x816f010c2008ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2009ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2009ffff oder 0x816f010c2009ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200affff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200affff oder 0x816f010c200affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200bffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200bffff oder 0x816f010c200bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200cffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200cffff oder 0x816f010c200cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200dffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200dffff oder 0x816f010c200dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200effff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200effff oder 0x816f010c200effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200fffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200fffff oder 0x816f010c200fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2010ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2010ffff oder 0x816f010c2010ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2011ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2011ffff oder 0x816f010c2011ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2012ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2012ffff oder 0x816f010c2012ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2013ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2013ffff oder 0x816f010c2013ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2014ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2014ffff oder 0x816f010c2014ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2015ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2015ffff oder 0x816f010c2015ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2016ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2016ffff oder 0x816f010c2016ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2017ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2017ffff oder 0x816f010c2017ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2018ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2018ffff oder 0x816f010c2018ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2581ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2581ffff oder 0x816f010c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f010d-0400ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0400ffff oder 0x816f010d0400ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0401ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0401ffff oder 0x816f010d0401ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0402ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0402ffff oder 0x816f010d0402ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0403ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0403ffff oder 0x816f010d0403ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0404ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0404ffff oder 0x816f010d0404ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0405ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0405ffff oder 0x816f010d0405ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0406ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0406ffff oder 0x816f010d0406ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0407ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0407ffff oder 0x816f010d0407ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0408ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0408ffff oder 0x816f010d0408ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0409ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0409ffff oder 0x816f010d0409ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040affff oder 0x816f010d040affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040bffff oder 0x816f010d040bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040cffff oder 0x816f010d040cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040dffff oder 0x816f010d040dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040effff oder 0x816f010d040effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040fffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040fffff oder 0x816f010d040fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0410ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0410ffff oder 0x816f010d0410ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0411ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0411ffff oder 0x816f010d0411ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0412ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0412ffff oder 0x816f010d0412ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0413ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0413ffff oder 0x816f010d0413ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0414ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0414ffff oder 0x816f010d0414ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0415ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0415ffff oder 0x816f010d0415ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0416ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0416ffff oder 0x816f010d0416ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0417ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0417ffff oder 0x816f010d0417ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0418ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0418ffff oder 0x816f010d0418ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0419ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0419ffff oder 0x816f010d0419ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041affff oder 0x816f010d041affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041bffff oder 0x816f010d041bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041cffff oder 0x816f010d041cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041dffff oder 0x816f010d041dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041effff oder 0x816f010d041effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041fffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041fffff oder 0x816f010d041fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] has recovered from a firmware hang. (Firmware Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Blockierung der Systemfirmware wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010f2201ffff oder 0x816f010f2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0187

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0113-0301ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130301ffff oder 0x816f01130301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0225

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (Informationen hierzu finden Sie unter „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen“ und „Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen“.)
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (siehe die Abschnitte zum Entfernen und zum Installieren der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)

816f0113-0302ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130302ffff oder 0x816f01130302ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0225

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (Informationen hierzu finden Sie unter „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen“ und „Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen“.)
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (siehe die Abschnitte zum Entfernen und zum Installieren der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)

816f011b-0701ffff The connector [PhysicalConnectorElementName] configuration error has been repaired. (Front USB)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Interconnect-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f011b0701ffff oder 0x816f011b0701ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0267

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Bildschirmanschluss an der Vorderseite:

816f011b-0c01ffff The connector [PhysicalConnectorElementName] configuration error has been repaired. (Kabel für Bedienfeld-LCD)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Interconnect-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f011b0c01ffff oder 0x816f011b0c01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0267

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-0c01ffff [ManagedElementName] detected as present. (Front Panel)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01250c01ffff oder 0x816f01250c01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-1001ffff [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01251001ffff oder 0x816f01251001ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-1002ffff [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01251002ffff oder 0x816f01251002ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-100bffff [ManagedElementName] detected as present. (PDB-Karte)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0125100bffff oder 0x816f0125100bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-2c01ffff [ManagedElementName] detected as present. (ML2-Karte)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01252c01ffff oder 0x816f01252c01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0207-0301ffff [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor wiederhergestellt - FRB1/BIST“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070301ffff oder 0x816f02070301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0207-0302ffff [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor wiederhergestellt - FRB1/BIST“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070302ffff oder 0x816f02070302ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0207-2584ffff [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor wiederhergestellt - FRB1/BIST“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02072584ffff oder 0x816f02072584ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

816f020d-0400ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0400ffff oder 0x816f020d0400ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0401ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0401ffff oder 0x816f020d0401ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0402ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0402ffff oder 0x816f020d0402ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0403ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0403ffff oder 0x816f020d0403ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0404ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0404ffff oder 0x816f020d0404ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0405ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0405ffff oder 0x816f020d0405ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0406ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0406ffff oder 0x816f020d0406ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0407ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0407ffff oder 0x816f020d0407ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0408ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0408ffff oder 0x816f020d0408ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0409ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0409ffff oder 0x816f020d0409ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040affff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040affff oder 0x816f020d040affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040bffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040bffff oder 0x816f020d040bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040cffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040cffff oder 0x816f020d040cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040dffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040dffff oder 0x816f020d040dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040effff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040effff oder 0x816f020d040effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040fffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040fffff oder 0x816f020d040fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0410ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0410ffff oder 0x816f020d0410ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0411ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0411ffff oder 0x816f020d0411ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0412ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0412ffff oder 0x816f020d0412ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0413ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0413ffff oder 0x816f020d0413ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0414ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0414ffff oder 0x816f020d0414ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0415ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0415ffff oder 0x816f020d0415ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0416ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0416ffff oder 0x816f020d0416ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0417ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0417ffff oder 0x816f020d0417ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0418ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0418ffff oder 0x816f020d0418ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0419ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0419ffff oder 0x816f020d0419ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041affff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041affff oder 0x816f020d041affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041bffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041bffff oder 0x816f020d041bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041cffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041cffff oder 0x816f020d041cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041dffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041dffff oder 0x816f020d041dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041effff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041effff oder 0x816f020d041effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041fffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041fffff oder 0x816f020d041fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0308-0a01ffff [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a01ffff oder 0x816f03080a01ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0308-0a02ffff [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a02ffff oder 0x816f03080a02ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2001ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2001ffff oder 0x816f030c2001ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2002ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2002ffff oder 0x816f030c2002ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2003ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2003ffff oder 0x816f030c2003ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2004ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2004ffff oder 0x816f030c2004ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2005ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2005ffff oder 0x816f030c2005ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2006ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2006ffff oder 0x816f030c2006ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2007ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2007ffff oder 0x816f030c2007ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2008ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2008ffff oder 0x816f030c2008ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2009ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2009ffff oder 0x816f030c2009ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200affff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200affff oder 0x816f030c200affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200bffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200bffff oder 0x816f030c200bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200cffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200cffff oder 0x816f030c200cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200dffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200dffff oder 0x816f030c200dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200effff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200effff oder 0x816f030c200effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200fffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200fffff oder 0x816f030c200fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2010ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2010ffff oder 0x816f030c2010ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2011ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2011ffff oder 0x816f030c2011ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2012ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2012ffff oder 0x816f030c2012ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2013ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2013ffff oder 0x816f030c2013ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2014ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2014ffff oder 0x816f030c2014ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2015ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2015ffff oder 0x816f030c2015ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2016ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2016ffff oder 0x816f030c2016ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2017ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2017ffff oder 0x816f030c2017ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2018ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2018ffff oder 0x816f030c2018ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0400ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0400ffff oder 0x816f030d0400ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0401ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0401ffff oder 0x816f030d0401ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0402ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0402ffff oder 0x816f030d0402ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0403ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0403ffff oder 0x816f030d0403ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0404ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0404ffff oder 0x816f030d0404ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0405ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0405ffff oder 0x816f030d0405ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0406ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0406ffff oder 0x816f030d0406ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0407ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0407ffff oder 0x816f030d0407ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0408ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0408ffff oder 0x816f030d0408ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0409ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0409ffff oder 0x816f030d0409ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-040affff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d040affff oder 0x816f030d040affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-040bffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d040bffff oder 0x816f030d040bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-040cffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d040cffff oder 0x816f030d040cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-040dffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d040dffff oder 0x816f030d040dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-040effff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d040effff oder 0x816f030d040effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-040fffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d040fffff oder 0x816f030d040fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0410ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0410ffff oder 0x816f030d0410ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0411ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0411ffff oder 0x816f030d0411ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0412ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0412ffff oder 0x816f030d0412ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0413ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0413ffff oder 0x816f030d0413ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0414ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0414ffff oder 0x816f030d0414ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0415ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0415ffff oder 0x816f030d0415ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0416ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0416ffff oder 0x816f030d0416ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0417ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0417ffff oder 0x816f030d0417ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0418ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0418ffff oder 0x816f030d0418ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0419ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0419ffff oder 0x816f030d0419ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-041affff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d041affff oder 0x816f030d041affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-041bffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d041bffff oder 0x816f030d041bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-041cffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d041cffff oder 0x816f030d041cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-041dffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d041dffff oder 0x816f030d041dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-041effff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d041effff oder 0x816f030d041effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-041fffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d041fffff oder 0x816f030d041fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0313-1701ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from an NMI. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Wiederherstellung nach einem Software-NMI stattgefunden hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03131701ffff oder 0x816f03131701ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0230

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2001ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2001ffff oder 0x816f040c2001ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2002ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2002ffff oder 0x816f040c2002ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2003ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2003ffff oder 0x816f040c2003ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2004ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2004ffff oder 0x816f040c2004ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2005ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2005ffff oder 0x816f040c2005ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2006ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2006ffff oder 0x816f040c2006ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2007ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2007ffff oder 0x816f040c2007ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2008ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2008ffff oder 0x816f040c2008ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2009ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2009ffff oder 0x816f040c2009ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200affff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200affff oder 0x816f040c200affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200bffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200bffff oder 0x816f040c200bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200cffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200cffff oder 0x816f040c200cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200dffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200dffff oder 0x816f040c200dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200effff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200effff oder 0x816f040c200effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200fffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200fffff oder 0x816f040c200fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2010ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2010ffff oder 0x816f040c2010ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2011ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2011ffff oder 0x816f040c2011ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2012ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2012ffff oder 0x816f040c2012ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2013ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2013ffff oder 0x816f040c2013ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2014ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2014ffff oder 0x816f040c2014ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2015ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2015ffff oder 0x816f040c2015ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2016ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2016ffff oder 0x816f040c2016ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2017ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2017ffff oder 0x816f040c2017ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2018ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2018ffff oder 0x816f040c2018ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2581ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2581ffff oder 0x816f040c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f0413-2582ffff Eine Wiederherstellung nach einem PCI PERR hat für das System [ComputerSystemElementName] stattgefunden. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein PCI PERR behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f04132582ffff oder 0x816f04132582ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0233

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0507-0301ffff [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070301ffff oder 0x816f05070301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0507-0302ffff [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070302ffff oder 0x816f05070302ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0507-2584ffff [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05072584ffff oder 0x816f05072584ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

816f050c-2001ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2001ffff oder 0x816f050c2001ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2002ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2002ffff oder 0x816f050c2002ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2003ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2003ffff oder 0x816f050c2003ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2004ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2004ffff oder 0x816f050c2004ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2005ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2005ffff oder 0x816f050c2005ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2006ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2006ffff oder 0x816f050c2006ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2007ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2007ffff oder 0x816f050c2007ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2008ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2008ffff oder 0x816f050c2008ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2009ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2009ffff oder 0x816f050c2009ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200affff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200affff oder 0x816f050c200affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200bffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200bffff oder 0x816f050c200bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200cffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200cffff oder 0x816f050c200cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200dffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200dffff oder 0x816f050c200dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200effff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200effff oder 0x816f050c200effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200fffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200fffff oder 0x816f050c200fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2010ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2010ffff oder 0x816f050c2010ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2011ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2011ffff oder 0x816f050c2011ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2012ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2012ffff oder 0x816f050c2012ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2013ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2013ffff oder 0x816f050c2013ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2014ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2014ffff oder 0x816f050c2014ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2015ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2015ffff oder 0x816f050c2015ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2016ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2016ffff oder 0x816f050c2016ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2017ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den

Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2017ffff oder 0x816f050c2017ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2018ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2018ffff oder 0x816f050c2018ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2581ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2581ffff oder 0x816f050c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f050d-0400ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0400ffff oder 0x816f050d0400ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0401ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0401ffff oder 0x816f050d0401ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0402ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0402ffff oder 0x816f050d0402ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0403ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0403ffff oder 0x816f050d0403ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0404ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0404ffff oder 0x816f050d0404ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0405ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0405ffff oder 0x816f050d0405ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0406ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0406ffff oder 0x816f050d0406ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0407ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0407ffff oder 0x816f050d0407ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0408ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0408ffff oder 0x816f050d0408ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0409ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0409ffff oder 0x816f050d0409ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040affff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040affff oder 0x816f050d040affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040bffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040bffff oder 0x816f050d040bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040cffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040cffff oder 0x816f050d040cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040dffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040dffff oder 0x816f050d040dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040effff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040effff oder 0x816f050d040effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040fffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040fffff oder 0x816f050d040fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0410ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0410ffff oder 0x816f050d0410ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0411ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0411ffff oder 0x816f050d0411ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0412ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0412ffff oder 0x816f050d0412ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0413ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0413ffff oder 0x816f050d0413ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0414ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0414ffff oder 0x816f050d0414ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0415ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0415ffff oder 0x816f050d0415ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0416ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0416ffff oder 0x816f050d0416ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0417ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0417ffff oder 0x816f050d0417ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0418ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0418ffff oder 0x816f050d0418ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0419ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0419ffff oder 0x816f050d0419ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041affff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041affff oder 0x816f050d041affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041bffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041bffff oder 0x816f050d041bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041cffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041cffff oder 0x816f050d041cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041dffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041dffff oder 0x816f050d041dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041effff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041effff oder 0x816f050d041effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041fffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041fffff oder 0x816f050d041fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0607-0301ffff An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein nicht behebbarer CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070301ffff oder 0x816f06070301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0607-0302ffff An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein nicht behebbarer CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070302ffff oder 0x816f06070302ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0607-2584ffff An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein nicht behebbarer CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06072584ffff oder 0x816f06072584ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

816f0608-1301ffff [PowerSupplyElementName] Configuration is OK. (PS Configuration)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Netzteilkonfiguration fehlerfrei ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06081301ffff oder 0x816f06081301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0105

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0400ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0400ffff oder 0x816f060d0400ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0401ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0401ffff oder 0x816f060d0401ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0402ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0402ffff oder 0x816f060d0402ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0403ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0403ffff oder 0x816f060d0403ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0404ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0404ffff oder 0x816f060d0404ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0405ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0405ffff oder 0x816f060d0405ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0406ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0406ffff oder 0x816f060d0406ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0407ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0407ffff oder 0x816f060d0407ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0408ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0408ffff oder 0x816f060d0408ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0409ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0409ffff oder 0x816f060d0409ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040affff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040affff oder 0x816f060d040affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040bffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040bffff oder 0x816f060d040bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040cffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040cffff oder 0x816f060d040cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040dffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040dffff oder 0x816f060d040dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040effff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040effff oder 0x816f060d040effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040fffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040fffff oder 0x816f060d040fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0410ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0410ffff oder 0x816f060d0410ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0411ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0411ffff oder 0x816f060d0411ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0412ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0412ffff oder 0x816f060d0412ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0413ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0413ffff oder 0x816f060d0413ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0414ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0414ffff oder 0x816f060d0414ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0415ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0415ffff oder 0x816f060d0415ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0416ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0416ffff oder 0x816f060d0416ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0417ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0417ffff oder 0x816f060d0417ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0418ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0418ffff oder 0x816f060d0418ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0419ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0419ffff oder 0x816f060d0419ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041affff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041affff oder 0x816f060d041affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041bffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041bffff oder 0x816f060d041bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041cffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041cffff oder 0x816f060d041cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041dffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041dffff oder 0x816f060d041dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041effff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041effff oder 0x816f060d041effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041fffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041fffff oder 0x816f060d041fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2001ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2001ffff oder 0x816f070c2001ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2002ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2002ffff oder 0x816f070c2002ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2003ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2003ffff oder 0x816f070c2003ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2004ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2004ffff oder 0x816f070c2004ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2005ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2005ffff oder 0x816f070c2005ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2006ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2006ffff oder 0x816f070c2006ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2007ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2007ffff oder 0x816f070c2007ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2008ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2008ffff oder 0x816f070c2008ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2009ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2009ffff oder 0x816f070c2009ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200affff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200affff oder 0x816f070c200affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200bffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200bffff oder 0x816f070c200bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200cffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200cffff oder 0x816f070c200cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200dffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200dffff oder 0x816f070c200dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200effff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200effff oder 0x816f070c200effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200fffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200fffff oder 0x816f070c200fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2010ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2010ffff oder 0x816f070c2010ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2011ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2011ffff oder 0x816f070c2011ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2012ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2012ffff oder 0x816f070c2012ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2013ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den

Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2013ffff oder 0x816f070c2013ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2014ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2014ffff oder 0x816f070c2014ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2015ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2015ffff oder 0x816f070c2015ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2016ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2016ffff oder 0x816f070c2016ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2017ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2017ffff oder 0x816f070c2017ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2018ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2018ffff oder 0x816f070c2018ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2581ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2581ffff oder 0x816f070c2581ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f070d-0400ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0400ffff oder 0x816f070d0400ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0401ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0401ffff oder 0x816f070d0401ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0402ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0402ffff oder 0x816f070d0402ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0403ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0403ffff oder 0x816f070d0403ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0404ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0404ffff oder 0x816f070d0404ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0405ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0405ffff oder 0x816f070d0405ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0406ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0406ffff oder 0x816f070d0406ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0407ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0407ffff oder 0x816f070d0407ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0408ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0408ffff oder 0x816f070d0408ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0409ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0409ffff oder 0x816f070d0409ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040affff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040affff oder 0x816f070d040affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040bffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040bffff oder 0x816f070d040bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040cffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040cffff oder 0x816f070d040cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040dffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040dffff oder 0x816f070d040dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040effff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040effff oder 0x816f070d040effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040fffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040fffff oder 0x816f070d040fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0410ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0410ffff oder 0x816f070d0410ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0411ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0411ffff oder 0x816f070d0411ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0412ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0412ffff oder 0x816f070d0412ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0413ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0413ffff oder 0x816f070d0413ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0414ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0414ffff oder 0x816f070d0414ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0415ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0415ffff oder 0x816f070d0415ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0416ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0416ffff oder 0x816f070d0416ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0417ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0417ffff oder 0x816f070d0417ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0418ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0418ffff oder 0x816f070d0418ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0419ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0419ffff oder 0x816f070d0419ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041affff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041affff oder 0x816f070d041affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041bffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041bffff oder 0x816f070d041bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041cffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041cffff oder 0x816f070d041cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041dffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041dffff oder 0x816f070d041dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041effff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041effff oder 0x816f070d041effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041fffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041fffff oder 0x816f070d041fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0807-0301ffff [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070301ffff oder 0x816f08070301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0807-0302ffff [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070302ffff oder 0x816f08070302ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0807-2584ffff [ProcessorElementName] has been Enabled. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08072584ffff oder 0x816f08072584ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

816f0813-2581ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines nicht korrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132581ffff oder 0x816f08132581ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0813-2582ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines nicht korrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132582ffff oder 0x816f08132582ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0813-2584ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines nicht korrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132584ffff oder 0x816f08132584ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2001ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2001ffff oder 0x816f090c2001ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2002ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2002ffff oder 0x816f090c2002ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2003ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2003ffff oder 0x816f090c2003ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2004ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2004ffff oder 0x816f090c2004ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2005ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2005ffff oder 0x816f090c2005ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2006ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2006ffff oder 0x816f090c2006ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2007ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2007ffff oder 0x816f090c2007ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2008ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2008ffff oder 0x816f090c2008ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2009ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2009ffff oder 0x816f090c2009ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200affff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200affff oder 0x816f090c200affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200bffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200bffff oder 0x816f090c200bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200cffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200cffff oder 0x816f090c200cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200dffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200dffff oder 0x816f090c200dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200effff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200effff oder 0x816f090c200effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200fffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200fffff oder 0x816f090c200fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2010ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2010ffff oder 0x816f090c2010ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2011ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2011ffff oder 0x816f090c2011ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2012ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2012ffff oder 0x816f090c2012ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2013ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2013ffff oder 0x816f090c2013ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2014ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2014ffff oder 0x816f090c2014ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2015ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2015ffff oder 0x816f090c2015ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2016ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2016ffff oder 0x816f090c2016ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2017ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2017ffff oder 0x816f090c2017ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2018ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2018ffff oder 0x816f090c2018ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a07-0301ffff The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070301ffff oder 0x816f0a070301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0039

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a07-0302ffff The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070302ffff oder 0x816f0a070302ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0039

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2001ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2001ffff oder 0x816f0a0c2001ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2002ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2002ffff oder 0x816f0a0c2002ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2003ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2003ffff oder 0x816f0a0c2003ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2004ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2004ffff oder 0x816f0a0c2004ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2005ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2005ffff oder 0x816f0a0c2005ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2006ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2006ffff oder 0x816f0a0c2006ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2007ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2007ffff oder 0x816f0a0c2007ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2008ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2008ffff oder 0x816f0a0c2008ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2009ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine

Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2009ffff oder 0x816f0a0c2009ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200affff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200affff oder 0x816f0a0c200affff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200bffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200bffff oder 0x816f0a0c200bffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200cffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200cffff oder 0x816f0a0c200cffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200dffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200dffff oder 0x816f0a0c200dffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200effff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200effff oder 0x816f0a0c200effff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200fffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200fffff oder 0x816f0a0c200fffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2010ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2010ffff oder 0x816f0a0c2010ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2011ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2011ffff oder 0x816f0a0c2011ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2012ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2012ffff oder 0x816f0a0c2012ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2013ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2013ffff oder 0x816f0a0c2013ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2014ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2014ffff oder 0x816f0a0c2014ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2015ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2015ffff oder 0x816f0a0c2015ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2016ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2016ffff oder 0x816f0a0c2016ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2017ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine

Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2017ffff oder 0x816f0a0c2017ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2018ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2018ffff oder 0x816f0a0c2018ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a13-0301ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130301ffff oder 0x816f0a130301ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0245

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (Informationen hierzu finden Sie unter „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen“ und „Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen“.)
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus. (Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Systemplatine entfernen“ und „Systemplatine austauschen“.) (n = Mikroprozessornummer)

816f0a13-0302ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130302ffff oder 0x816f0a130302ffff angezeigt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: # Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0245

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (Informationen hierzu finden Sie unter „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen“ und „Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen“.)
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus. (Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Systemplatine entfernen“ und „Systemplatine austauschen“.) (n = Mikroprozessornummer)

Anhang B. UEFI/POST-Diagnosecodes

UEFI/POST-Diagnosefehlercodes können generiert werden, wenn der Server gestartet wird oder aktiv ist. UEFI/POST-Codes werden im IMM-Ereignisprotokoll im Server erfasst.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

Ereignis-ID
Eine ID, die ein Ereignis eindeutig kennzeichnet.

Ereignisbeschreibung
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird.

Erläuterung
Dies sind zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

Schweregrad
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Ereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

Tabelle 17. Schweregrade von Ereignissen

Schweregrad	Beschreibung
Information	Informationsnachrichten werden zu Prüfzwecken aufgezeichnet, normalerweise eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.
Warnung	Eine Warnung ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.
Fehler	Ein Fehler gibt üblicherweise eine Störung oder einen kritischen Zustand an, der sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

Benutzeraktion
Die Aktionen, die Sie ausführen sollten, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die Schritte in der aufgeführten Reihenfolge durch, bis der Fehler behoben ist. Wenn Sie alle in diesem Feld beschriebenen Maßnahmen ergriffen haben und das Problem dennoch nicht beheben konnten, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Booten des Servers zum F1-Konfigurationsmenü
Zusätzlich zum normalen Bootprozess des Servers zum F1-Konfigurationsmenü (Drücken der F1-Taste, wenn `<F1 Setup>` angezeigt wird) stehen zwei andere Möglichkeiten zur Auswahl:

- Methode 1
  1. Rufen Sie die IMM2-Website auf.
  2. Wählen Sie die Registerkarte **Server Management** aus.
  3. Wählen Sie **Server Power Action**.

© Copyright Lenovo 2015

4. Wählen Sie **Boot Server to F1 Setup**.

- Methode 2

  Verwenden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen. Die Befehlszeile wird wie folgt angezeigt: **asu.exe set IMM.ForceBootToUefi enable**

Achtung:

1. Wenn Sie in der Anzeige des F1-Konfigurationsmenüs `Ctrl+Alt+Delete` drücken, startet das System automatisch neu und fordert Sie zur erneuten Eingabe des Kennworts auf.
2. Die meisten F1-Konfigurationseinstellungen, die standardmäßig geladen werden können, sind mit dem Chipsatz zusammenhängende Elemente oder Elemente, für die weniger Benutzereingaben erforderlich sind. Beachten Sie bei der Anpassung der iSCSI-Einstellungen, dass die iSCSI-Konfigurationen nicht auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt werden können. Dadurch wird vermieden, dass die Konfiguration von iSCSI-Elementen verloren geht, was dazu führen könnte, dass das Betriebssystem nicht gebootet werden kann.

In der folgenden Liste werden die UEFI/POST-Fehlercodes und die vorgeschlagenen Aktionen zur Behebung der ermittelten Fehler beschrieben.

I.11002 [I.11002]

Erläuterung: Zwischen einem oder mehreren Prozessoren im System wurde eine Prozessorabweichung erkannt. Es wurde mindestens ein abweichender Prozessor erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Diese Nachricht kann bei Nachrichten zu anderen Prozessorkonfigurationsproblemen angezeigt werden. Beheben Sie diese Nachrichten zuerst.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren installiert sind (d. h. mit übereinstimmenden Teilenummern für Zusatzeinrichtungen usw.).
3. Überprüfen Sie, ob die Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Ist dies nicht der Fall, beheben Sie das Problem.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder UEFI-Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie den abweichenden Prozessor aus. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.1800A [I.1800A]

Erläuterung: Für zwei oder mehr Prozessorpakete wurde eine Abweichung bei den Geschwindigkeiten erkannt, mit denen eine QPI-Verbindung trainiert wurde. Die Prozessoren weisen unterschiedliche Busgeschwindigkeiten auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Prozessor eine gültige Option ist, die für dieses System als servergeeignete (Server Proven) Einheit aufgelistet wird. Ist dies nicht der Fall, entfernen Sie den Prozessor, und installieren Sie einen auf der ServerProven-Website aufgelisteten Prozessor.
2. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.1800C [I.1800C]

Erläuterung: Für ein oder mehrere Prozessorpakete wurde eine Abweichung beim Cachetyp erkannt. Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichendem Typ auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800D [I.1800D]

Erläuterung: Für ein oder mehrere Prozessorpakete wurde eine Abweichung bei der Cacheassoziativität erkannt. Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Assoziativität auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800E [I.1800E]

Erläuterung: Für ein oder mehrere Prozessorpakete wurde eine Abweichung beim Prozessormodell erkannt. Die Prozessoren weisen unterschiedliche Modellnummern auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800F [I.1800F]

Erläuterung: Frü ein oder mehrere Prozessorpakete wurde eine Abweichung bei der Prozessorfamilie erkannt. Die Prozessoren weisen unterschiedliche Produktfamilien auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.18010 [I.18010]

Erläuterung: Für ein oder mehrere Prozessorpakete wurde eine Abweichung bei den Stepping-Werten erkannt. Die Prozessoren des gleichen Modells weisen unterschiedliche Stepping-IDs auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.2018002 [I.2018002]

Erläuterung: Die Einheit, die an Bus % Einheit % Funktion % gefunden wurde, konnte aufgrund eines Ressourcenengpasses nicht konfiguriert werden. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %. OUT_OF_RESOURCES (PCI-Option ROM)

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, ziehen Sie alle angeschlossenen Kabel ab und nehmen Sie den Adapter heraus. Stecken Sie anschließend den Adapter wieder ein und schließen Sie die Kabel wieder an.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Möglicherweise ist es erforderlich, nicht verwendete ROMs für Zusatzeinrichtungen über das UEFI-F1-Setup oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen zu deaktivieren oder

Dienstprogramme des Adapterherstellers zu verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann.

3. Versetzen Sie den Adapter in einen anderen Steckplatz. Wenn der Steckplatz nicht verfügbar ist oder der Fehler weiterhin auftritt, tauschen Sie den Adapter aus.
4. Wurde der Adapter in einem anderen Steckplatz installiert und tritt der Fehler nicht mehr auf, vergewissern Sie sich, dass dies keine Systemeinschränkung ist. Tauschen Sie anschließend die Systemplatine aus. Falls es sich nicht um die Erstinstallation handelt und der Fehler nach dem Adapteraustausch weiterhin auftritt, tauschen Sie ebenfalls die Systemplatine aus.

I.2018003 [I.2018003]

Erläuterung: Eine falsche ROM-Kontrollsumme der Option wurde für die Einheit erkannt, die an Bus % Einheit % Funktion % gefunden wurde. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %. Kontrollsummenfehler bei Nur-Lese-Speicher (ROM)

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, ziehen Sie alle angeschlossenen Kabel ab und nehmen Sie den Adapter heraus. Stecken Sie anschließend den Adapter wieder ein und schließen Sie die Kabel wieder an.
2. Installieren Sie den Adapter in einem anderen Systemsteckplatz (sofern verfügbar).
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Möglicherweise müssen Sie für den Steckplatz „Gen1“ konfigurieren oder ein spezielles Dienstprogramm verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann. Einstellungen für „Gen1/Gen2“ können über „F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection“ oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen konfiguriert werden.
4. Ersetzen Sie den Adapter.

I.3808004 [I.3808004]

Erläuterung: Das IMM-Systemereignisprotokoll (SEL) ist voll. Das IPMI-Systemereignisprotokoll ist voll.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Löschen Sie mithilfe der IMM-Webschnittstelle das Ereignisprotokoll.
2. Wenn die IMM-Kommunikation nicht verfügbar ist, verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm (F1), um auf das Menü "System Event Logs" zuzugreifen und "Clear IMM System Event Log" und "Restart Server" auszuwählen.

I.3818001 [I.3818001]

Erläuterung: Die Kapselsignatur des Firmware-Images für die aktuell gebootete Flash-Bank ist ungültig. Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die aktuelle Gruppe ist ungültig.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch. Das UEFI-Backup-Image wird verwendet. Aktualisieren Sie das primäre UEFI-Image.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.3818002 [I.3818002]

Erläuterung: Die Kapselsignatur des Firmware-Images für die nicht gebootete Flash-Bank ist ungültig. Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die gegenüberliegende Gruppe ist ungültig.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktualisieren Sie das Backup-UEFI-Image.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.3818003 [I.3818003]

Erläuterung: Der CRTM-Flashtreiber konnte den sicheren Flashbereich nicht sperren. Sicherer Flashbereich konnte von CRTM nicht gesperrt werden.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, schalten Sie es aus und dann wieder ein.
2. Wenn das System beim Booten das F1-Konfigurationsdienstprogramm aufruft, aktualisieren Sie das UEFI-Image und setzen Sie die Gruppe auf primär zurück (sofern erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Fehlerbehebung beendet und es ist keine weitere Maßnahme erforderlich ist.

3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder die Firmwareaktualisierung nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.3818009 [I.3818009]

Erläuterung: Das TPM konnte nicht ordnungsgemäß initialisiert werden. TPMINIT: Fehler bei der Initialisierung des TPM-Chips

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatinenbaugruppe (siehe „Systemplatinenbaugruppe entfernen“ und „Systemplatinenbaugruppe installieren“).

I.3868000 [I.3868000]

Erläuterung: IFM: Es wurde eine Systemgrundstellung durchgeführt, um die Adapter zurückzusetzen. IFM: System wurde auf die Grundstellung zurückgesetzt, um die Adapter zurückzusetzen.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

I.3868003 [I.3868003]

Erläuterung: IFM: Configuration too large for compatibility mode. IFM: Die Konfiguration ist zu groß für den Kompatibilitätsmodus.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

I.5100B [I.5100B]

Erläuterung: Es wurde eine nichtqualifizierte DIMM-Seriennummer erkannt: Seriennummer % im Steckplatz % der Speicherkarte % gefunden. Nichtqualifizierte DIMM-Seriennummer erkannt

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieses Informationsereignis im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist kein qualifizierter Hauptspeicher auf dem Server installiert.
2. Für den installierten Hauptspeicher gelten die Bedingungen der Garantie möglicherweise nicht.
3. Ohne qualifizierten Hauptspeicher werden Geschwindigkeiten, die höher als die Branchenstandards sind, möglicherweise nicht aktiviert.
4. Wenden Sie sich an Ihren örtlichen Vertriebsmitarbeiter oder autorisierten Business Partner, um die nichtqualifizierten DIMMs durch qualifizierten Hauptspeicher zu ersetzen.
5. Nachdem Sie den qualifizierten Hauptspeicher installiert und den Server eingeschaltet haben, überprüfen Sie, ob dieses Informationsereignis nicht erneut protokolliert wurde.

I.58015 [I.58015]

Erläuterung: Die Erstellung einer Ersatzkopie des Speichers wurde eingeleitet. Es wurde eine Zusatzspeicherkopie gestartet.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

I.580A4 [I.580A4]

Erläuterung: Eine Änderung der Speicherbelegung wurde erkannt. Es wurde eine Änderung bei der DIMM-Bestückung erkannt.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn Sie DIMMs zum System hinzugefügt oder daraus entfernt haben und keine zusätzlichen Fehler erkannt wurden, ignorieren Sie diese Nachricht.
2. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

I.580A5 [I.580A5]

Erläuterung: Übernahme der Spiegelungsfunktion abgeschlossen. DIMM number % has failed over to the mirrored copy. Es wurde eine Übernahme der DIMM-Spiegelungsfunktion erkannt.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

I.580A6 [I.580A6]

Erläuterung: Die Ersatzkopie des Speichers wurde erfolgreich erstellt. Die Zusatzspeicherkopie ist abgeschlossen.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn Sie DIMMs zum System hinzugefügt oder daraus entfernt haben und keine zusätzlichen Fehler erkannt wurden, ignorieren Sie diese Nachricht.
2. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

S.1100B [S.1100B]

Erläuterung: CATERR(IERR) hat Prozessor % bestätigt. Assertion bei Prozessor CATERR(IERR)

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder UEFI-Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

S.1100C [S.1100C]

Erläuterung: Ein unkorrigierbarer Fehler wurde an Prozessor % erkannt. Es wurde ein unkorrigierbarer Prozessorfehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

S.2011001 [S.2011001]

Erläuterung: Ein nicht korrigierter PCIe-Fehler ist an Bus % Einheit % Funktion % aufgetreten. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %. Es wurde ein PCI SERR erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, die Version der Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
2. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel vor Kurzem installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für „Gen1“ oder „Gen2“ erforderlich. Einstellungen für „Gen1/Gen2“ können über „F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection“ oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen konfiguriert werden.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.2018001 [S.2018001]

Erläuterung: Ein nicht korrigierter PCIe-Fehler ist an Bus % Einheit % Funktion % aufgetreten. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %. Es wurde ein nicht korrigierter PCI Express-Fehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, die Version der Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
2. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel vor Kurzem installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für „Gen1“ oder „Gen2“ erforderlich. Einstellungen für „Gen1/Gen2“ können über „F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection“ oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen konfiguriert werden.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.3020007 [S.3020007]

Erläuterung: Ein Firmwarefehler wurde im UEFI-Image erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3028002 [S.3028002]

Erläuterung: Bei der Bootberechtigung wurde eine Zeitlimitüberschreitung erkannt. Es ist eine Zeitlimitüberschreitung bei der Verhandlung der Bootberechtigung aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die CMM/IMM-Protokolle auf Kommunikationsfehler und beheben Sie sie.
2. Setzen Sie das System zurück.
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an den Support.

S.3030007 [S.3030007]

Erläuterung: Ein Firmwarefehler wurde im UEFI-Image erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

S.3040007 [S.3040007]

Erläuterung: Ein Firmwarefehler wurde im UEFI-Image erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

S.3050007 [S.3050007]

Erläuterung: Ein Firmwarefehler wurde im UEFI-Image erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

S.3058004 [S.3058004]

Erläuterung: Ein Three Strike-Bootfehler ist aufgetreten. The system has booted with default UEFI settings. POST-Fehler. Das System wurde mit den Standardeinstellungen gebootet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Durch dieses Ereignis wird die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) für den nächsten Boot auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Wenn erfolgreich, wird das Konfigurationsdienstprogramm angezeigt. Die ursprünglichen UEFI-Einstellungen sind noch vorhanden.
2. Wenn Sie die Warmstarts nicht absichtlich ausgelöst haben, prüfen Sie die Protokolle, um die wahrscheinliche Ursache zu ermitteln.
3. Machen Sie kürzliche Systemänderungen wieder rückgängig (für hinzugefügte Einstellungen oder Einheiten). Wenn vor Kurzem keine Systemänderungen vorgenommen wurden, entfernen Sie alle Zusatzeinrichtungen. Entfernen Sie dann die CMOS-Batterie 30 Sekunden lang, um die CMOS-Inhalte zu löschen. Überprüfen Sie, ob das System gebootet wird. Installieren Sie dann die Optionen jeweils einzeln nacheinander, um das Problem zu lokalisieren.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3060007 [S.3060007]

Erläuterung: Ein Firmwarefehler wurde im UEFI-Image erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

S.3070007 [S.3070007]

Erläuterung: Ein Firmwarefehler wurde im UEFI-Image erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

S.3108007 [S.3108007]

Erläuterung:] Die Standardsystemeinstellungen wurden wiederhergestellt. Die Systemkonfiguration wurde auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.

S.3818004 [S.3818004]

Erläuterung: Der CRTM-Flashtreiber konnte das Flash-Update des Staging-Bereichs nicht erfolgreich durchführen. A failure occurred. Es ist ein Fehler bei der CRTM-Aktualisierung aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Fahren Sie mit dem Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn der Fehler bestehen bleibt, setzen Sie das Booten des Systems fort und aktualisieren Sie das UEFI-Image.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3818007 [S.3818007]

Erläuterung: Die Firmware-Image-Kapseln für beide Flash-Banken konnten nicht verifiziert werden. Die Kapsel für das CRTM-Image konnte nicht überprüft werden.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System beim Booten das F1-Konfigurationsdienstprogramm aufruft, aktualisieren Sie das UEFI-Image und setzen Sie die Gruppe auf primär zurück (sofern erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Fehlerbehebung beendet und es ist keine weitere Maßnahme erforderlich ist.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder die Firmwareaktualisierung nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

S.51003 [S.51003]

Erläuterung: Ein unkorrigierbarer Speicherfehler wurde für DIMM-Steckplatz % an der Speicherbank % erkannt. [S.51003] Ein nicht korrigierbarer Speicherfehler wurde für Prozessor % Kanal % erkannt. The failing DIMM within the channel could not be determined. [S.51003] Ein nicht korrigierbarer Speicherfehler wurde erkannt. Es ist ein schwerwiegender Speicherfehler aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.
2. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein vor kurzem aufgetretenes 580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Belegung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
3. Wenn bei den DIMM-Steckplätzen keine Probleme beobachtet werden und das Problem weiterhin bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
4. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wird ein DIMM zu einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie sie aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen. Führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler wieder beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz auftritt, überprüfen Sie den Steckplatz erneut auf Fremdkörper, und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

S.51006 [S.51006]

Erläuterung: Eine Speicherabweichung wurde erkannt. Please verify that the memory configuration is valid. Es wurde mindestens ein nicht übereinstimmendes DIMM erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Prüfen Sie das Protokoll und beheben Sie dieses Ereignis zuerst. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
2. Überprüfen Sie, ob DIMMs in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
3. Inaktivieren Sie die Speicherspiegelung und die Verwendung von Zusatzspeicher. Wenn die Abweichung durch diese Aktion beseitigt wird, prüfen Sie die Website des IBM Supports auf Informationen, die sich auf dieses Problem beziehen.
4. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware.
5. Tauschen Sie das DIMM aus.
6. Tauschen Sie den Prozessor aus.

S.51009 [S.51009]

Erläuterung: Es wurde kein Systemspeicher erkannt. Es wurde kein Hauptspeicher erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn andere Speicherfehler als dieser protokolliert wurden, ergreifen Sie zunächst die für diese Codes angegebenen Maßnahmen.
2. Wenn in den Protokollen keine anderen Speicher-Diagnosecodes aufgezeichnet werden, überprüfen Sie mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Advanced Settings Utility (ASU), ob alle DIMM-Steckplätze aktiviert sind.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, fahren Sie den Knoten herunter und entfernen Sie ihn aus dem Gehäuse. Prüfen Sie anschließend physisch, ob mindestens ein DIMM installiert ist und gegebenenfalls alle DIMMs in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
4. Wenn DIMMs vorhanden und richtig installiert sind, prüfen Sie auf leuchtende DIMM-Steckplatz-LEDs und setzen Sie diese DIMMs ggf. zurück.
5. Installieren Sie den Knoten erneut im Gehäuse, schalten Sie ihn ein und prüfen Sie anschließend die Protokolle auf Speicherdiagnosecodes.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie den Prozessor.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine.

S.58008 [S.58008]

Erläuterung: Ein DIMM hat den POST-Speichertest nicht bestanden. Der Hauptspeichertest für das DIMM ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Sie müssen das System aus- und wieder einschalten, um den betroffenen DIMM-Steckplatz erneut zu aktivieren, oder nehmen Sie die erneute Aktivierung mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms manuell vor.
2. Wenn der Rechenknoten kürzlich installiert, gewartet, verschoben oder aufgerüstet wurde, stellen Sie sicher, dass die DIMMs ordnungsgemäß eingesetzt sind und sich keine Fremdkörper im DIMM-Steckplatz befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzlich aufgetretenes 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
4. Wenn der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz weiterhin auftritt, versetzen Sie die anderen DIMMs auf demselben Speicherkanal nacheinander auf einen anderen Speicherkanal oder zu einem anderen Mikroprozessor. Wird ein DIMM zu einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.
5. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie sie aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen. Führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
7. Wenn das Problem beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz bestehen bleibt, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz erneut auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

S.68005 [S.68005]

Erläuterung: Ein Fehler wurde durch den IIO-Basislogikprozesse an Bus % erkannt. The Global Fatal Error Status register contains %. The Global Non-Fatal Error Status register contains %. Please check error logs for the presence of additional downstream device error data. Es ist ein kritischer IOH-PCI-Fehler aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Protokoll auf separate Fehler für eine zugehörige PCI Express-Einheit und beheben Sie diese Fehler.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für das System oder den Adapter, die diesen Fehler betreffen.
3. Ersetzen Sie die E/A-Einheit oder den PCIe-Adapter.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die im Fehler genannte Systemplatine.

S.680B8 [S.680B8]

Erläuterung: Interner QPI-Verbindungsfehler erkannt. Es wurde ein interner QPI-Verbindungsfehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Überprüfen Sie den Prozessorsockel auf Fremdkörper oder Beschädigungen. Entfernen Sie ggf. gefundene Fremdkörper.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.680B9 [S.680B9]

Erläuterung: Externer QPI-Verbindungsfehler festgestellt. Es wurde ein externer QPI-Verbindungsfehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Überprüfen Sie den Prozessorsockel auf Fremdkörper oder Beschädigungen. Entfernen Sie ggf. gefundene Fremdkörper.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

W.11004 [W.11004]

Erläuterung: Es wurde ein Fehler beim Prozessorselbsttest erkannt. Es wurde ein Fehler beim Prozessorselbsttest erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Prozessor oder die Firmware soeben aktualisiert wurde, prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Prozessorsockel beschädigt ist oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden werden.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

W.3048006 [W.3048006]

Erläuterung: UEFI wurde aufgrund eines ABR-Ereignisses (Automatic Boot Recovery) von einer Backup-Flash-Bank gebootet. Automatisierte Bootwiederherstellung, UEFI-Backup-Image wird gebootet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Aktualisieren Sie das primäre UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

W.305000A [W.305000A]

Erläuterung: Ein ungültiges Datum und eine ungültige Uhrzeit wurden erkannt. Das Datum und die Uhrzeit der Echtzeituhr sind falsch.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das IMM-/Gehäuseereignisprotokoll. Dieses Ereignis sollte dem Fehler 0068002 direkt vorausgehen. Beheben Sie Probleme für das Ereignis oder andere Fehler, die sich auf die Batterie beziehen.
2. Verwenden Sie F1 Setup, um das Datum und die Uhrzeit neu einzustellen. Wenn das Problem nach einer Systemgrundstellung erneut auftritt, ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3058009 [W.3058009]

Erläuterung: Treiberstatusprotokoll: Fehlende Konfiguration. Requires Change Settings From F1. Treiberstatusprotokoll: Fehlende Konfiguration. Die Einstellungen müssen über die F1-Konfiguration geändert werden.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu „F1 Setup > System Settings > Settings > Driver Health Status List“ und suchen Sie einen Treiber/Controller, der den Status „Configuration Required“ meldet.
2. Suchen Sie über "System Settings" das Menü "Driver" und ändern Sie die Einstellungen entsprechend.
3. Speichern Sie die Einstellungen und führen Sie einen Neustart des Systems aus.

W.305800A [W.305800A]

Erläuterung: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet Status "fehlgeschlagen" für den Controller. TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: 'Fehlgeschlagener' Statuscontroller wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, wechseln Sie zum UEFI-Backup oder aktualisieren Sie das aktuelle UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

W.305800B [W.305800B]

Erläuterung: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet "Reboot erforderlich" für den Controller. TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Warmstart' für Controller wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Es ist keine Aktion erforderlich. Das System wird im Anschluss an den Selbsttest beim Einschalten (POST) einen Warmstart durchführen.
2. Wenn Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum UEFI-Sicherungsimage oder aktualisieren Sie das aktuelle UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

W.305800C [W.305800C]

Erläuterung: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet "Systemabschluss" erforderlich für den Controller. TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Systemabschluss' für Controller wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Es ist keine Aktion erforderlich. Das System wird im Anschluss an den Selbsttest beim Einschalten (POST) einen Warmstart durchführen.
2. Wenn Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum UEFI-Sicherungsimage oder aktualisieren Sie das aktuelle UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

W.305800D [W.305800D]

Erläuterung: Treiberstatusprotokoll: Verbindungstrennung für Controller fehlgeschlagen. Requires 'Reboot'. Treiberstatusprotokoll: Verbindungstrennung für Controller fehlgeschlagen. 'Warmstart' erforderlich.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Es ist keine Aktion erforderlich. Das System wird im Anschluss an den Selbsttest beim Einschalten (POST) einen Warmstart durchführen.
2. Wenn Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum UEFI-Sicherungsimage oder aktualisieren Sie das aktuelle UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

W.305800E [W.305800E]

Erläuterung: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet ungültigen Allgemeinstatus des Treibers. TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Ungültiger Treiber für Allgemeinzustand wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Es ist keine Aktion erforderlich. Das System wird im Anschluss an den Selbsttest beim Einschalten (POST) einen Warmstart durchführen.
2. Wenn Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum UEFI-Sicherungsimage oder aktualisieren Sie das aktuelle UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

W.3808000 [W.3808000]

Erläuterung: Ein IMM-Kommunikationsfehler ist aufgetreten. Es ist ein IMM-Kommunikationsfehler aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
2. Trennen Sie mithilfe des CMM die zusätzliche Stromversorgung vom Rechenknoten. Dadurch wird ein Warmstart des Rechenknotens durchgeführt.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3808002 [W.3808002]

Erläuterung: Beim Speichern der UEFI-Einstellungen im IMM ist ein Fehler aufgetreten. Es ist ein Fehler beim Aktualisieren der Systemkonfiguration für IMM aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen und speichern Sie die Einstellungen mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms (damit werden die Einstellungen wiederhergestellt).
2. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
3. Trennen Sie mithilfe des CMM die zusätzliche Stromversorgung vom Rechenknoten. Dadurch wird ein Warmstart des Rechenknotens durchgeführt.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware.
6. Verwenden Sie die Brücke zum Löschen des CMOS, um das CMOS zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3808003 [W.3808003]

Erläuterung: Die Systemkonfiguration kann nicht aus dem IMM abgerufen werden. Es ist ein Fehler beim Abrufen der Systemkonfiguration vom IMM aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen und speichern Sie die Einstellungen mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms (damit werden die Einstellungen wiederhergestellt).
2. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
3. Trennen Sie mithilfe des CMM die zusätzliche Stromversorgung vom Rechenknoten. Dadurch wird ein Warmstart des Rechenknotens durchgeführt.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware.
6. Verwenden Sie die Brücke zum Löschen des CMOS, um das CMOS zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3818005 [W.3818005]

Erläuterung: Der CRTM-Flashtreiber konnte das Flash-Update des Staging-Bereichs nicht erfolgreich durchführen. Die CRTM-Aktualisierung wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Fahren Sie mit dem Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn das Ereignis bestehen bleibt, setzen Sie das Booten des Systems fort und aktualisieren Sie das UEFI-Image.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3868001 [W.3868001]

Erläuterung: IFM: Grundstellungschleife wurde vermieden - Mehrfachgrundstellungen sind nicht zulässig. IFM: Rücksetzschleife wurde vermieden – mehrere Zurücksetzungen sind nicht zulässig.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktualisieren Sie sämtliche Firmware (einschließlich der Firmware von Adaptern) auf die neuesten Versionen.
2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

W.3868002 [W.3868002]

Erläuterung: IFM: Fehler bei der Datenübertragung mit dem IMM - IFM wurde möglicherweise nicht ordnungsgemäß implementiert. IFM: Es ist ein Fehler bei der Kommunikation mit dem IMM aufgetreten – IFM wurde möglicherweise nicht ordnungsgemäß implementiert.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktualisieren Sie sämtliche Firmware (einschließlich der Firmware von Adaptern) auf die neuesten Versionen.
2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

W.3938002 [W.3938002]

Erläuterung: Es wurde ein Fehler bei der Bootkonfiguraton erkannt. Es ist ein Fehler bei der Bootkonfiguration aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. F1 Setup -> Save Settings.
2. Wiederholen Sie die OOB-Konfigurationsaktualisierung.

W.50001 [W.50001]

Erläuterung: Ein DIMM wurde aufgrund eines Fehlers deaktiviert, der während des Selbsttests beim Einschalten erkannt wurde. Ein DIMM wurde inaktiviert.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, befolgen Sie das Verfahren für dieses Ereignis.
2. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeigen für DIMM-Steckplätze leuchten, aktivieren Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen erneut.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, schalten Sie den Rechenknoten über die Verwaltungskonsole aus und wieder ein.
4. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) zurück.
5. Setzen Sie die UEFI auf die Standardeinstellungen zurück.
6. Aktualisieren Sie die IMM- und die UEFI-Firmware.
7. Tauschen Sie das DIMM aus dem deaktivierten Steckplatz durch ein geeignetes DIMM aus bzw. prüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist. Sollte der Steckplatz weiterhin deaktiviert sein, tauschen Sie die Systemplatine aus (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

W.58001 [W.58001]

Erläuterung: Der PFA-Schwellenwert (Grenzwert für korrigierbare Fehlerprotokollierung) wurde an DIMM-Nummer % unter der Adresse % überschritten. MC5 Status contains % and MC5 Misc contains %. Der Grenzwert für DIMM PFA wurde überschritten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Rechenknoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzlich aufgetretenes 580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen. In den Releaseinformationen werden die aktualisierten Adressen für die bekannten Probleme aufgelistet.
3. Wenn das Problem durch die vorherigen Schritte nicht behoben wird, ersetzen Sie bei der nächsten Wartungsgelegenheit die betroffene DIMMs desselben Speicherkanals nacheinander gegen DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wenn ein DIMM zu einem beliebigen DIMM-Steckplatz in einem anderen Speicherkanal verschoben wird und die PFA (Predictive Failure Analysis) dort erneut ansetzt, ersetzen Sie das verschobene DIMM.
4. Wenn bei den DIMM-Steckplätzen keine Probleme beobachtet werden und das Problem weiterhin bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
5. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wird ein DIMM zu einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie sie aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen. Führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler wieder beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz auftritt, überprüfen Sie den Steckplatz erneut auf Fremdkörper, und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

W.58007 [W.58007]

Erläuterung: Es wurde eine ungültige Speicherkonfiguration (nicht unterstützte DIMM-Bestückung) erkannt. Please verify memory configuration is valid. Die DIMM-Bestückung wird nicht unterstützt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt bestückt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im uEFI-Konfigurationsmenü aktiviert sind.
3. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.

W.580A1 [W.580A1]

Erläuterung: Es wurde eine für den Spiegelungsmodus ungültige Speicherkonfiguration erkannt. Please correct memory configuration. Die DIMM-Bestückung wird für den Spiegelungsmodus nicht unterstützt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Bestückung der DIMM-Steckplätze für den Spiegelungsmodus richtig ist.

W.580A2 [W.580A2]

Erläuterung: Es wurde eine für den Ersatzspeichermodus ungültige Speicherkonfiguration erkannt. Please correct memory configuration. Die DIMM-Bestückung wird für den Zusatzspeichermodus nicht unterstützt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Ersatzspeichermodus bestückt sind.

W.68002 [W.68002]

Erläuterung: A CMOS battery error has been detected CMOS-Batteriefehler

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System kürzlich installiert, versetzt oder gewartet wurde, stellen Sie sicher, dass die Batterie richtig eingesetzt ist.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
3. Tauschen Sie die CMOS-Batterie aus.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests

Nach dem Ausführen der DSA-Diagnosetests können Sie anhand dieser Informationen alle gefundenen Probleme lösen.

Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Broadcom-Netzwerktest ausführen.

405-000-000 BRCM:TestControlRegisters Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-001-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-002-000 BRCM:TestEEPROM Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-003-000 BRCM:TestInternalMemory Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-004-000 BRCM:TestInterrupt Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-005-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

© Copyright Lenovo 2015

405-006-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-007-000 BRCM:TestLEDs Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-800-000 BRCM:TestControlRegisters Test Aborted

Erläuterung: Der Steuerregistertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-801-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Aborted

Erläuterung: Der MII-Registertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-802-000 BRCM:TestEEPROM Test Aborted

Erläuterung: Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-803-000 BRCM:TestInternalMemory Test Aborted

Erläuterung: Der interne Hauptspeichertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-804-000 BRCM:TestInterrupt Test Aborted

Erläuterung: Der Interrupttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-805-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-806-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-807-000 BRCM:TestLEDs Test Aborted

Erläuterung: Die Überprüfung der Statusanzeigen wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-900-000 BRCM:TestControlRegisters Test Failed

Erläuterung: Beim Testen der internen MAC-Register wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-901-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Failed

Erläuterung: Beim Testen der internen PHY-Register wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-902-000 BRCM:TestEEPROM Test Failed

Erläuterung: Beim Testen des nicht flüchtigen Arbeitsspeichers (RAM) wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.

3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-903-000 BRCM:TestInternalMemory Test Failed

Erläuterung: Beim Testen des internen Speichers wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-904-000 BRCM:TestInterrupt Test Failed

Erläuterung: Beim Testen der Interrupts wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-905-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Failed

Erläuterung: Der BRCM:TestLoopbackMAC-Test ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-906-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Failed

Erläuterung: Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.

3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

405-907-000 BRCM:TestLEDs Test Failed

Erläuterung: Bei der Funktionsprüfung der Statusanzeigen wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Brocade-Netzwerktest ausführen.

218-000-000 Brocade:MemoryTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-001-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-002-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-003-000 Brocade:PCILoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-004-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-005-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-006-000 Brocade:InternalLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-800-000 Brocade:MemoryTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-801-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-802-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-803-000 Brocade:PCILoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-804-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version

- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-805-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-806-000 Brocade:InternalLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-900-000 Brocade:MemoryTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Testen des Adapterspeichers.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:
1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-901-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:
1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-902-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:
1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-903-000 Brocade:PCILoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-904-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das SFP-Modul/Kabel.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-905-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

218-906-000 Brocade:InternalLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Prüfpunktanzeigentest ausführen.

180-000-000 Check-point Panel Test Passed

Erläuterung: Der Prüfpunktanzeigentest wurde bestanden

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

180-801-000 Check-point Panel Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfpunktanzeigentest wurde abgebrochen. BMC kann nicht überprüfen, ob das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige verbunden ist.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige oder ziehen Sie es an beiden Enden ab und schließen Sie es wieder an.
2. Überprüfen Sie, ob der Baseboard Management Controller (BMC) funktioniert.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

180-901-000 Check-point Panel Test Failed

Erläuterung: Der Prüfpunktanzeigentest ist fehlgeschlagen. Der Bediener berichtete eine falsche Anzeige.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Verkabelung der Bedienerinformationsanzeige auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel.
2. Tauschen Sie eventuell beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Ersetzen Sie die Baugruppe der Bedienerinformationsanzeige.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den CPU-Belastungstest ausführen.

089-000-000 CPU Stress Test Passed

Erläuterung: CPU-Belastungstest bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

089-801-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Interner Programmfehler.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente. Die aktuelle Firmwareversion für diese Komponente finden Sie unter dem entsprechenden Systemtyp auf der Website für IBM Support.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt

"Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

089-802-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Nichtverfügbarkeitsfehler bei Systemressource.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

089-803-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

089-804-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

089-901-000 CPU Stress Test Failed

Erläuterung: CPU-Belastungstest fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Emulex-Adaptertest ausführen.

516-000-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

516-001-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

516-002-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

516-800-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

516-801-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

516-802-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Aborted

Erläuterung: Die Überprüfung der Statusanzeigen wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

516-900-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Failed

Erläuterung: Beim Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

516-901-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Failed

Erläuterung: Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

516-902-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Failed

Erläuterung: Bei der Funktionsprüfung der Statusanzeigen wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den EXA-Port-Pingtest ausführen.

401-000-000 EXA Port Ping Test Passed

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

401-801-000 EXA Port Ping Test Aborted

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Basisadresse der Einheit kann nicht abgerufen werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

401-802-000 EXA Port Ping Test Aborted

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Die Portverbindungen sind möglicherweise nicht richtig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

401-901-001 EXA Port Ping Test Failed

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Überprüfen Sie die Skalierbarkeitskabel auf lose Verbindungen.
4. Tauschen Sie die Skalierbarkeitskabel für den/die angegebenen Port(s) aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Festplattenlaufwerktest ausführen.

217-000-000 HDD Test Passed

Erläuterung: Der Belastungstest des Festplattenlaufwerks wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

217-800-000 HDD Test Aborted

Erläuterung: Der Festplattenlaufwerkstest wurde abgebrochen. Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk Selbsttests und Selbsttestprotokollierungen unterstützt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

217-900-000 HDD Test Failed

Erläuterung: Festplattenlaufwerkstest fehlgeschlagen. Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Intel-Netzwerktest ausführen.

406-000-000 IANet:Registers Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

406-001-000 IANet:EEPROM Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

406-002-000 IANet:FIFO Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

406-003-000 IANet:Interrupts Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

406-004-000 IANet:Loopback Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

406-800-000 IANet:Registers Test Aborted

Erläuterung: Der Registertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

406-801-000 IANet:EEPROM Test Aborted

Erläuterung: Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

406-802-000 IANet:FIFO Test Aborted

Erläuterung: Der FIFO-Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

406-803-000 IANet:Interrupts Test Aborted

Erläuterung: Der Interrupttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

406-804-000 IANet:Loopback Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

406-900-000 IANet:Registers Test Failed

Erläuterung: Beim Registertest wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

406-901-000 IANet:EEPROM Test Failed

Erläuterung: Beim EEPROM-Test wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

406-902-000 IANet:FIFO Test Failed

Erläuterung: Beim FIFO-Test wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

406-903-000 IANet:Interrupts Test Failed

Erläuterung: Beim Interrupttest wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Interruptzuweisungen im Abschnitt zur PCI-Hardware im DSA-Diagnoseprotokoll. Wenn die Ethernet-Einheit Interrupts gemeinsam nutzt, ändern Sie wenn möglich die Interruptzuweisungen mithilfe von F1 Setup, um der Einheit einen eindeutigen Interrupt zuzuweisen.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

406-904-000 IANet:Loopback Test Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Ethernet-Kabel auf Beschädigungen und stellen Sie sicher, dass der richtige Kabeltyp richtig angeschlossen wurde.
2. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.

4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den LSI-Festplattenlaufwerktest ausführen.

407-000-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

407-800-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

407-900-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Failed

Erläuterung: Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Mellanox-Adaptertest ausführen.

408-000-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Passed

Erläuterung: Der Porttest war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

408-001-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Passed

Erläuterung: Der Porttest war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

408-800-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Aborted

Erläuterung: Der Porttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

408-801-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Aborted

Erläuterung: Der Porttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

408-900-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Failed

Erläuterung: Der Porttest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:
1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

408-901-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Failed

Erläuterung: Der Porttest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:
1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet und ein Subnet-Manager in der Struktur läuft, mit der der Port verbunden ist.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherisolationstest ausführen.

201-000-000 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für alle CPUs bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-000-001 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 1 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-000-002 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 2 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-000-003 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 3 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-000-004 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 4 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-811-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:
1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-811-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:
1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-811-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-811-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-812-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-812-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-812-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-812-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-813-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-813-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-813-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-813-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-814-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Bereinigungsfunktion für CPU kann nicht deaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-814-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Bereinigungsfunktion für CPU kann nicht deaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-814-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Bereinigungsfunktion für CPU kann nicht deaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-814-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Bereinigungsfunktion für CPU kann nicht deaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-815-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-815-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-815-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-815-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-816-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-816-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-816-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-816-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-818-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-818-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-818-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-818-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-819-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-819-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-819-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-819-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-820-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-820-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-820-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-820-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-821-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-821-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-821-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-821-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-822-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-822-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-822-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-822-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-824-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version

- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-824-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-824-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-824-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-826-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-826-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-826-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-826-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-827-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-827-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-827-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-827-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-844-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Register für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-844-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Register für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-844-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Register für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-844-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Register für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support

- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-845-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-845-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-845-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-845-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden.

Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-859-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-859-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-859-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-859-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden.

Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-860-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-860-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-860-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-860-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden.

Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-861-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-861-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-861-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-861-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden.

Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-862-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-862-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-862-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-862-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden.

Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-863-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-863-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-863-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-863-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-864-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-864-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-864-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-864-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-865-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-865-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-865-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-865-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-866-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-866-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-866-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-866-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-867-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-867-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-867-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-867-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-868-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-868-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-868-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-868-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-869-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-869-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-869-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-869-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-870-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-870-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-870-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-870-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-871-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-871-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-871-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-871-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-877-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-877-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-877-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-877-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-878-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-878-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-878-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-878-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-885-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-885-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-885-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-885-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-886-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-886-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-886-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-886-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-899-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-899-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-899-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-899-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-901-000 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-901-001 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-901-002 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version

- Aktuelle Version von BMC/IMM

201-901-003 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherbelastungstest ausführen.

202-000-000 MemStr Test Passed

Erläuterung: Der Test war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

202-801-000 MemStr Test Aborted

Erläuterung: Interner Programmfehler.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
6. Führen Sie die Speicherdiagnose durch, um das fehlerhafte DIMM zu ermitteln.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

202-802-000 MemStr Test Aborted

Erläuterung: Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version

- Aktuelle Version von BMC/IMM

202-803-000 MemStr Test Aborted

Erläuterung: Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

202-901-000 MemStr Test Failed

Erläuterung: Der Test ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
4. Setzen Sie die Speicherkarten und DIMMs zurück.
5. Stellen Sie die Stromversorgung zum System wieder her und schalten Sie das System ein.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
8. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

202-902-000 MemStr Test Failed

Erläuterung: Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der gesamte Speicher aktiviert ist, indem Sie "Available System Memory" im Abschnitt "Resource Utilization" des DSA-Diagnose-Ereignisprotokolls markieren.
2. Starten Sie bei Bedarf das Configuration/Setup Utility-Programm durch Drücken der Taste F1 während des Systemboots und aktivieren Sie den gesamten Speicher.
3. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Testergebnisse für DSA Nvidia GPU

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Nvidia GPU-Test ausführen.

409-000-000 NVIDIA User Diagnostic Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

409-003-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

409-004-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

409-005-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

409-006-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

409-800-000 NVIDIA User Diagnostic Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

409-803-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

409-804-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

409-805-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

409-806-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

409-900-000 NVIDIA User Diagnostic Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

409-903-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.

4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

409-904-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Abfragetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

409-905-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Matrixtest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

409-906-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Binomialtest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Test für optische Laufwerke ausführen.

215-000-000 Optical Drive Test Passed

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

215-801-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kommunikation mit dem Treiber nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
6. Führen Sie den Test erneut aus.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

215-802-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Lesefehler festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

215-803-000 Optical Drive Test Failed

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Datenträger wird möglicherweise vom Betriebssystem verwendet.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Warten Sie, bis die Systemaktivität beendet ist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
4. Führen Sie den Test erneut aus.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

215-804-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde

abgebrochen. Der Laufwerkschlitten ist offen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie den Datenträgereinschub und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

215-901-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kein Datenträger im Laufwerk gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

215-902-000 Optical Drive Test Failed

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Abweichung beim Lesen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

215-903-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Zugriff auf das Laufwerk nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll

zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.

5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Testergebnisse bei der DSA-Systemverwaltung

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Systemverwaltungstest ausführen.

166-000-001 IMM I2C Test Passed

Erläuterung: IMM I2C-Test bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-801-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: IMM gab eine falsche Antwortlänge zurück.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-802-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Test kann aus unbekanntem Grund nicht abgeschlossen werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-803-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Knoten ausgelastet. Versuchen Sie es später erneut.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-804-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ungültiger Befehl.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-805-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ungültiger Befehl für LUN.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-806-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Zeitlimitüberschreitung bei der Verarbeitung des Befehls.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-807-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Kein Speicherplatz mehr verfügbar.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-808-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Reservierung storniert oder ungültige Reservierungs-ID.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-809-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Anforderungsdaten abgeschnitten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-810-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Länge der Anforderungsdaten ist ungültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-811-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Grenzwert für Länge der Anforderungsdaten überschritten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-812-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Der Parameter liegt außerhalb des gültigen Bereichs.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-813-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Anzahl der angeforderte Datenbyte kann nicht zurückgegeben werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-814-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Angeforderte(r) Sensor, Datensatz oder Daten nicht vorhanden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-815-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ungültiges Datenfeld in Anforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-816-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehl für angegebenen Sensor oder Datensatztyp unzulässig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-817-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-818-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Doppelte Anforderung kann nicht ausgeführt werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-819-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. SDR-Repository im Aktualisierungsmodus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-820-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. Einheit im Firmware-Update-Modus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-821-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. BMC-Initialisierung läuft.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-822-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ziel nicht verfügbar.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-823-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsausführung nicht möglich. Nicht ausreichende Berechtigungsstufe.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-824-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsausführung nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-904-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: Das IMM gibt einen Fehler im PCA9557-Bus (I2C-E/A-Expander, BUS 3) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-907-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt einen Fehler in PCA9545--4-Kanal-I2C-Switch-Bus (BUS 6) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

166-908-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: Das IMM gibt einen Fehler in PCA9545, 4-Kanal-I2C-Switch-Bus (BUS 7) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Bandlaufwerktest ausführen.

264-000-000 Tape Test Passed

Erläuterung: Bandtest bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: # Nein

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

264-901-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Fehler im Bandalert-Protokoll gefunden.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:
1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Löschen Sie den Inhalt des Fehlerprotokolls.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

264-902-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:
1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:
- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

264-903-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:
1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.

3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

264-904-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Hardwarefehler an Laufwerk.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel des Bandlaufwerks richtig angeschlossen und ob es beschädigt ist. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
5. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

264-905-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Softwarefehler: ungültige Anforderung.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
2. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

264-906-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Unbekannter Fehler.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
8. Führen Sie den Test erneut aus.
9. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version

- Aktuelle Version von BMC/IMM

264-907-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Fehler in der Blockadresse.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

264-908-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Fehler beim Abrufen der Bandkapazität.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: # Nein

Support automatisch benachrichtigen: # Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Datenträger vorhanden ist.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

Zugehörige Links:

- Website für IBM Support
- Aktuelle DSA-Version
- Aktuelle Version von BMC/IMM

Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern

Wenn Sie Hilfe, Serviceleistungen oder technische Unterstützung benötigen oder einfach nur weitere Informationen zu Lenovo Produkten erhalten möchten, finden Sie bei Lenovo eine Vielzahl von hilfreichen Quellen.

Nutzen Sie diese Informationen, um zusätzliche Informationen zu Lenovo und Lenovo Produkten zu erhalten und um herauszufinden, was Sie bei Problemen mit Ihrem Lenovo System oder Ihrer Zusatzeinrichtung tun können.

Anmerkung: Dieser Abschnitt enthält Referenzen zu IBM Websites und Informationen zur Inanspruchnahme von Service. IBM ist der bevorzugte Service-Provider von Lenovo für System x-, Flex System- und NeXtScale System-Produkte.

Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Bevor Sie Hilfe und technische Unterstützung anfordern, sollten Sie die folgenden Schritte durchführen und versuchen, den Fehler selbst zu beheben.

Falls Sie den Garantieservice für Ihr Lenovo Produkt in Anspruch nehmen möchten, sollten Sie sich entsprechend vorbereiten, bevor Sie sich an Lenovo wenden, damit Ihnen die Kundendiensttechniker effizienter helfen können.

- Überprüfen Sie alle Kabel und stellen Sie sicher, dass sie angeschlossen sind.
- Überprüfen Sie die Netzschalter und stellen Sie sicher, dass das System und alle Zusatzeinrichtungen eingeschaltet sind.
- Überprüfen Sie, ob aktualisierte Software, Firmware und Betriebssystem-Einheitentreiber für Ihr Lenovo Produkt vorhanden sind. Laut den Bedingungen des Lenovo Herstellerservice sind Sie als Eigentümer des Lenovo Produkts für die Wartung und Aktualisierung der gesamten Software und Firmware für das Produkt verantwortlich (sofern für das Produkt kein zusätzlicher Wartungsvertrag abgeschlossen wurde). Der Kundendiensttechniker wird Sie dazu auffordern, ein Upgrade der Software und Firmware durchzuführen, wenn für das Problem eine dokumentierte Lösung in einem Software-Upgrade vorhanden ist.
- Wenn Sie neue Hardware oder Software in Ihrer Umgebung installiert haben, überprüfen Sie auf http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/, ob die Hardware und Software von Ihrem Produkt unterstützt werden.
- Überprüfen Sie http://www.ibm.com/supportportal auf Informationen, die zur Lösung des Problems beitragen könnten.
- Stellen Sie die folgenden Informationen für den Kundendiensttechniker zusammen. Mithilfe dieser Daten findet der Kundendiensttechniker schnell eine Lösung für das Problem und kann sicherstellen, dass Sie genau die Servicestufe erhalten, die Sie vertraglich vereinbart haben.
  - Nummern von Hardware- und Softwarewartungsverträgen, falls zutreffend
  - Maschinentypennummer (vierstellige Lenovo Maschinen-ID)
  - Modellnummer
  - Seriennummer
  - Aktuelle UEFI- und Firmwareversionen des Systems

© Copyright Lenovo 2015

– Weitere relevante Informationen wie Fehlernachrichten und Protokolle

- Rufen Sie http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request auf, um eine ESR (Electronic Service Request - elektronische Serviceanforderung) zu senden. Durch Senden einer ESR beginnt der Lösungsfindungsprozess für Ihr Problem, da den Kundendiensttechnikern die relevanten Informationen zur Verfügung gestellt werden. IBM Kundendiensttechniker können mit der Fehlerbehebung beginnen, sobald Sie eine ESR ausgefüllt und abgesendet haben.

Viele Probleme können Sie ohne Hilfe von außen lösen, wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung durchführen, die Lenovo in der Onlinehilfefunktion oder der Lenovo Produktdokumentation bereitstellt. Die Lenovo Produktdokumentation enthält auch Beschreibungen der Diagnosetests, die Sie ausführen können. Die Dokumentation für die meisten Systeme, Betriebssysteme und Programme enthält Fehlerbehebungsprozeduren sowie Erklärungen zu Fehlernachrichten und Fehlercodes. Wenn Sie einen Softwarefehler vermuten, sollten Sie die Dokumentation zum Betriebssystem oder zum Programm zu Rate ziehen.

Dokumentation verwenden

Informationen zu Ihrem Lenovo System und der ggf. vorinstallierten Software sowie zu Zusatzeinrichtungen finden Sie in der Produktdokumentation. Zu dieser Dokumentation können gedruckte Dokumente, Onlinedokumente, Readme-Dateien und Hilfedateien gehören.

Anweisungen zur Verwendung der Diagnoseprogramme finden Sie in den Fehlerbehebungsinformationen in der Systemdokumentation. Über die Fehlerbehebungsinformationen oder die Diagnoseprogramme erfahren Sie möglicherweise, dass Sie zusätzliche oder aktualisierte Einheitentreiber oder andere Software benötigen. Lenovo stellt verschiedene Webseiten zur Verfügung, auf denen Sie die aktuellen technischen Informationen finden und Gerätetreiber und Aktualisierungen herunterladen können. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/supportportal, um auf diese Seiten zuzugreifen.

Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen

Aktuelle Informationen zu Lenovo Produkten und Unterstützung stehen im World Wide Web zur Verfügung.

Aktuelle Informationen zu Lenovo Systemen, Zusatzeinrichtungen, Services und Unterstützung erhalten Sie im World Wide Web unter http://www.ibm.com/supportportal. Die aktuelle Version der Produktdokumentation steht in den folgenden produktspezifischen Information Centern zur Verfügung:

Flex System-Produkte:
http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/flexsys/information/index.jsp

System x-Produkte:
http://www.ibm.com/systems/x/

NeXtScale System-Produkte:
http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/nxtscale/documentation/index.jsp

Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten

Sie können das Enhanced Customer Data Repository verwenden, um Diagnosedaten an Lenovo zu senden.

Lesen Sie vor dem Senden von Diagnosedaten an Lenovo die Nutzungsbedingungen unter der Adresse http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

Sie können die Diagnosedaten mithilfe einer der folgenden Methoden senden:

- **Standardupload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html
- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:** http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw
- **Sicherer Upload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html#secure
- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:** https://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw

Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen

Sie können durch die gezielte Angabe von Lenovo Produkten, an denen Sie interessiert sind, eine personalisierte Support-Website erstellen.

Zum Erstellen einer personalisierten Unterstützungswebseite rufen Sie http://www.ibm.com/support/mynotifications auf. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen über neue technische Dokumente abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen sowie auf verschiedene Verwaltungsdienste zugreifen.

Software-Service und -unterstützung

Über die IBM Support Line erhalten Sie gegen eine Gebühr telefonische Unterstützung bei der Verwendung, bei der Konfiguration und bei Softwarefehlern Ihrer Lenovo Produkte.

Weitere Informationen zur Support Line und anderen IBM Services finden Sie unter http://www.ibm.com/services. Unter http://www.ibm.com/planetwide finden Sie Telefonnummern für die Unterstützung. In the U.S. and Canada, call 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

Hardware-Service und -unterstützung

IBM ist der bevorzugte Service-Provider von Lenovo für System x-, Flex System- und NeXtScale System-Produkte.

Sie können Hardwareservice über Ihren Lenovo Reseller oder von IBM erhalten. Um nach einem Reseller zu suchen, der von Lenovo dazu autorisiert ist, Herstellerservice zu leisten, rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/partnerworld/ auf und klicken Sie auf **Business Partner Locator**. Telefonnummern des IBM Supports finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide. In den U.S und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

In den U.S und in Kanada ist Hardwareservice und -unterstützung jederzeit rund um die Uhr verfügbar. In U.K sind diese Serviceleistungen von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr verfügbar.

Produktservice in Taiwan

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an den IBM Produktservice in Taiwan zu wenden.

台灣 IBM 產品服務聯絡方式：
台灣國際商業機器股份有限公司
台北市松仁路 7 號 3 樓
電話：0800-016-888

IBM Produktservice in Taiwan - Kontaktinformationen:

IBM Taiwan Corporation 3F, No 7, Song Ren Rd. Taipei, Telefonnummer in Taiwan: 0800-016-88

Bemerkungen

Möglicherweise bietet Lenovo die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim Lenovo Ansprechpartner erhältlich.

Hinweise auf Lenovo Lizenzprogramme oder andere Lenovo Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von Lenovo verwendet werden können. Anstelle der Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder andere Schutzrechte von Lenovo verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es Lenovo Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieser Dokumentation ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten:

Lenovo (United States), Inc.
1009 Think Place - Building One
Morrisville, NC 27560
U.S.A.
Attention: Lenovo Director of Licensing

Lenovo stellt diese Veröffentlichung in der vorliegenden Form (auf "as-is"-Basis) zur Verfügung und übernimmt keine Garantie für die Handelsüblichkeit, die Verwendungsfähigkeit für einen bestimmten Zweck und die Freiheit der Rechte Dritter. Einige Rechtsordnungen erlauben keine Garantieausschlüsse bei bestimmten Transaktionen, sodass dieser Hinweis möglicherweise nicht zutreffend ist.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. Lenovo kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Die in diesem Dokument beschriebenen Produkte sind nicht zur Verwendung bei Implantationen oder anderen lebenserhaltenden Anwendungen, bei denen ein Nichtfunktionieren zu Verletzungen oder zum Tode führen könnte, vorgesehen. Die Informationen in diesem Dokument beeinflussen oder ändern nicht die Lenovo Produktspezifikationen oder Garantien. Keine Passagen in dieser Dokumentation stellen eine ausdrückliche oder stillschweigende Lizenz oder Anspruchsgrundlage bezüglich der gewerblichen Schutzrechte von Lenovo oder von anderen Firmen dar. Alle Informationen in dieser Dokumentation beziehen sich auf eine bestimmte Betriebsumgebung und dienen zur Veranschaulichung. In anderen Betriebsumgebungen werden möglicherweise andere Ergebnisse erzielt.

Werden an Lenovo Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

© Copyright Lenovo 2015

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses Lenovo Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten überprüfen, welche Daten für ihre jeweilige Umgebung maßgeblich sind.

Marken

Lenovo, das Lenovo Logo, Flex System, System x, NeXtScale-System und X-Architecture sind Marken von Lenovo in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

Intel und Intel Xeon sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Internet Explorer, Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Group.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten oder Services können Marken oder Servicemarken anderer Unternehmen sein.

Wichtige Anmerkungen

Die Prozessorgeschwindigkeit bezieht sich auf die interne Taktgeschwindigkeit des Mikroprozessors. Das Leistungsverhalten der Anwendung ist außerdem von anderen Faktoren abhängig.

Die Geschwindigkeit von CD -oder DVD-Laufwerken wird als die variable Lesegeschwindigkeit angegeben. Die tatsächlichen Geschwindigkeiten können davon abweichen und liegen oft unter diesem Höchstwert.

Bei Angaben in Bezug auf Hauptspeicher, realen/virtuellen Speicher oder Kanalvolumen steht die Abkürzung KB für 1.024 Bytes, MB für 1.048.576 Bytes und GB für 1.073.741.824 Bytes.

Bei Angaben zur Kapazität von Festplattenlaufwerken oder zu Übertragungsgeschwindigkeiten steht MB für 1.000.000 Bytes und GB für 1.000.000.000 Bytes. Die gesamte für den Benutzer verfügbare Speicherkapazität kann je nach Betriebsumgebung variieren.

Bei der Angabe zur maximalen Kapazität von internen Festplattenlaufwerken wird vom Austausch aller Standardfestplattenlaufwerke und der Belegung aller Festplattenlaufwerkpositionen mit den größten derzeit unterstützten Laufwerken, die Lenovo anbietet, ausgegangen.

Zum Erreichen der maximalen Speicherkapazität muss der Standardspeicher möglicherweise durch ein optionales Speichermodul ersetzt werden.

Jede Solid-State-Speicherzelle verfügt über eine interne, endliche Zahl an Schreibzyklen, die bei der Zelle anfallen können. Daher verfügt eine Solid-State-Einheit über eine maximale Anzahl an Schreibzyklen, die auf dieser Einheit ausgeführt werden kann. Dies wird als `total bytes written` (TBW) angegeben. Eine Einheit, die dieses Limit überschreitet, kann möglicherweise nicht auf vom System generierte Befehle antworten oder es ist kein Schreiben auf diese Einheit möglich. Lenovo ist für den Austausch einer Einheit, die diese garantierte maximale Anzahl an Programm-/Löschzyklen (wie in den offiziell veröffentlichten Spezifikationen angegeben) überschritten hat, nicht verantwortlich.

Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen. Eine eventuelle Unterstützung für Produkte anderer Hersteller erfolgt durch Drittanbieter, nicht durch Lenovo.

Manche Software kann sich von der im Einzelhandel erhältlichen Version (falls verfügbar) unterscheiden und enthält möglicherweise keine Benutzerhandbücher bzw. nicht alle Programmfunktionen.

Recycling-Informationen

Lenovo encourages owners of information technology (IT) equipment to responsibly recycle their equipment when it is no longer needed. Lenovo offers a variety of programs and services to assist equipment owners in recycling their IT products. Weitere Informationen zum Recycling von Lenovo Produkten finden Sie unter folgender Adresse:
http://www.lenovo.com/recycling.

Verunreinigung durch Staubpartikel

Achtung: Staubpartikel in der Luft (beispielsweise Metallsplitter oder andere Teilchen) und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für den in diesem Dokument beschriebenen Server ein Risiko darstellen.

Zu den Risiken, die aufgrund einer vermehrten Staubbelastung oder einer erhöhten Konzentration gefährlicher Gase bestehen, zählen Beschädigungen, die zu einer Störung oder sogar zum Totalausfall der Einheit führen können. Durch die in dieser Spezifikation festgelegten Grenzwerte für Staubpartikel und Gase sollen solche Beschädigungen vermieden werden. Diese Grenzwerte sind nicht als unveränderliche Grenzwerte zu betrachten oder zu verwenden, da viele andere Faktoren, wie z. B. die Temperatur oder der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, die Auswirkungen von Staubpartikeln oder korrosionsfördernden Stoffen in der Umgebung sowie die Verbreitung gasförmiger Verunreinigungen beeinflussen können. Sollte ein bestimmter Grenzwert in diesem Dokument fehlen, müssen Sie versuchen, die Verunreinigung durch Staubpartikel und Gase so gering zu halten, dass die Gesundheit und die Sicherheit der beteiligten Personen dadurch nicht gefährdet sind. Wenn Lenovo feststellt, dass die Einheit aufgrund einer erhöhten Konzentration von Staubpartikeln oder Gasen in Ihrer Umgebung beschädigt wurde, kann Lenovo die Reparatur oder den Austausch von Einheiten oder Teilen unter der Bedingung durchführen, dass geeignete Maßnahmen zur Minimierung solcher Verunreinigungen in der Umgebung des Servers ergriffen werden. Die Durchführung dieser Maßnahmen obliegt dem Kunden.

Tabelle 18. Grenzwerte für Staubpartikel und Gase

Verunreinigung	Grenzwerte
Staubpartikel	• Die Raumluft muss kontinuierlich mit einem Wirkungsgrad von 40 % gegenüber atmosphärischem Staub (MERV 9) nach ASHRAE-Norm 52.2[1] gefiltert werden. • Die Luft in einem Rechenzentrum muss mit einem Wirkungsgrad von mindestens 99,97 % mit HEPA-Filtern (HEPA - High-Efficiency Particulate Air) gefiltert werden, die gemäß MIL-STD-282 getestet wurden. • Die relative hygroskopische Feuchtigkeit muss bei Verunreinigung durch Staubpartikel mehr als 60 % betragen[2]. • Im Raum dürfen keine elektrisch leitenden Verunreinigungen wie Zink-Whisker vorhanden sein.
Gase	• Kupfer: Klasse G1 gemäß ANSI/ISA 71.04-1985[3] • Silber: Korrosionsrate von weniger als 300 Å in 30 Tagen

[1] ASHRAE 52.2-2008 - *Method of Testing General Ventilation Air-Cleaning Devices for Removal Efficiency by Particle Size*. Atlanta: American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers, Inc.

[2] Die relative hygroskopische Feuchtigkeit der Verunreinigung durch Staubpartikel ist die relative Feuchtigkeit, bei der der Staub genug Wasser absorbiert, um nass zu werden und Ionen leiten zu können.

[3] ANSI/ISA-71.04-1985. *Environmental conditions for process measurement and control systems: Airborne contaminants*. Instrument Society of America, Research Triangle Park, North Carolina, U.S.A.

Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation

Möglicherweise ist dieses Produkt in Ihrem Land nicht für den Anschluss an Schnittstellen von öffentlichen Telekommunikationsnetzen zertifiziert. Vor der Herstellung einer solchen Verbindung ist eine entsprechende Zertifizierung ggf. gesetzlich vorgeschrieben. Wenden Sie sich an einen Lenovo Ansprechpartner oder Reseller, wenn Sie Fragen haben.

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Beim Anschließen eines Bildschirms an das Gerät müssen Sie das hierfür vorgesehene Bildschirmkabel und alle mit dem Bildschirm gelieferten Störschutzeinheiten verwenden.

Federal Communications Commission (FCC) Statement

Note: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference, in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. Lenovo is not responsible for any radio or television

interference caused by using other than recommended cables and connectors or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Durch eigenmächtige Änderungen kann die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb des Gerätes erlöschen.

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Regeln. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that might cause undesired operation.

Industry Canada Class A Emission Compliance Statement

This Class A digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe A est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

Australia and New Zealand Class A Statement

Attention: This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2004/108/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. Lenovo übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung von Lenovo verändert wird bzw. wenn Erweiterungskarten von Fremdherstellern ohne Empfehlung von Lenovo eingebaut oder eingesteckt werden.

Dieses Produkt wurde getestet und hält die Grenzwerte nach EN 55022 Klasse A für informationstechnische Geräte (Information Technology Equipment = ITE) ein. Die Grenzwerte für Geräte der Klasse A wurden für Gewerbe- und Industriebereiche abgeleitet, um einen ausreichenden Schutz vor Störungen bei lizenzierten Kommunikationsgeräten zu gewährleisten.

Lenovo, Einsteinova 21, 851 01 Bratislava, Slovakia

Deutschland - Hinweis zur Klasse A

Deutschsprachiger EU Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A EU-Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit

Deutschsprachiger EU Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A EU-Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG (früher 89/336/EWG) zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022 Klasse A ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen auch nur von der Lenovo empfohlene Kabel angeschlossen werden. Lenovo übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung

der Lenovo verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung der Lenovo gesteckt/eingebaut werden.

Deutschland:

Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Betriebsmittein Dieses Produkt entspricht dem „Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Betriebsmitteln“ EMVG (früher „Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten“). Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2004/108/EG (früher 89/336/EWG) in der Bundesrepublik Deutschland.

Zulassungsbescheinigung laut dem Deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Betriebsmitteln, EMVG vom 20. Juli 2007 (früher Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten), bzw. der EMV EG Richtlinie 2004/108/EC (früher 89/336/EWG), für Geräte der Klasse A.

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem Deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen - CE - zu führen. Verantwortlich für die Konformitätserklärung nach Paragraf 5 des EMVG ist die Lenovo (Deutschland) GmbH, Gropiusplatz 10, D-70563 Stuttgart.

Informationen in Hinsicht EMVG Paragraf 4 Abs. (1) 4: **Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022 Klasse A.**

Nach der EN 55022: „Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen und dafür aufzukommen.“

Nach dem EMVG: „Geräte dürfen an Orten, für die sie nicht ausreichend entstört sind, nur mit besonderer Genehmigung des Bundesministers für Post und Telekommunikation oder des Bundesamtes für Post und Telekommunikation betrieben werden. Die Genehmigung wird erteilt, wenn keine elektromagnetischen Störungen zu erwarten sind.“ (Auszug aus dem EMVG, Paragraph 3, Abs. 4). Dieses Genehmigungsverfahren ist nach Paragraph 9 EMVG in Verbindung mit der entsprechenden Kostenverordnung (Amtsblatt 14/93) kostenpflichtig.

Anmerkung: Um die Einhaltung des EMVG sicherzustellen sind die Geräte, wie in den Handbüchern angegeben, zu installieren und zu betreiben.

Japan VCCI Class A Statement

この装置は、クラス A 情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。 VCCI-A

This is a Class A product based on the standard of the Voluntary Control Council for Interference (VCCI). If this equipment is used in a domestic environment, radio interference may occur, in which case the user may be required to take corrective actions.

Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Statement

高調波ガイドライン準用品

Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guidelines with Modifications (products greater than 20 A per phase)

Korea Communications Commission (KCC) Statement

이 기기는 업무용(A급)으로 전자파적합기기로
서 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기
바라며, 가정외의 지역에서 사용하는 것을 목
적으로 합니다.

This is electromagnetic wave compatibility equipment for business (Type A). Sellers and users need to pay attention to it. This is for any areas other than home.

Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A Statement

ВНИМАНИЕ! Настоящее изделие относится к классу А.
В жилых помещениях оно может создавать радиопомехи, для
снижения которых необходимы дополнительные меры

People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement

声　　明

此为 A 级产品。在生活环境中，
该产品可能会造成无线电干扰。
在这种情况下，可能需要用户对其
干扰采取切实可行的措施。

Taiwan Class A Compliance Statement

警告使用者:
這是甲類的資訊產品，在
居住的環境中使用時，可
能會造成射頻干擾，在這
種情況下，使用者會被要
求採取某些適當的對策。

Index

Numerische Stichwörter

2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk
  Kabelverbindung 142
2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk
  Rückwandplatinen 38
2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk
  Rückwandbaugruppen 38
3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk
  Rückwandplatinen 38
3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk
  Rückwandbaugruppen 38

A

Abmessung 8
ABR, automatisierte Bootblock-Wiederherstellung 128
Active Memory 14
Adapter
  austauschen 204, 210
  entfernen 199, 202
    aus einer Adapterkartenbaugruppe 199
    Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite 203
  ersetzen 211
Adapter, Installation 204, 211
  PCI-Erweiterungssteckplatz 4 oder 5 210
Adapter, unterstützt 204, 210, 211
Adapterkartenbaugruppe
  Adapterkartenbaugruppe 195
  Anzeigen 38
  austauschen 195
  entfernen 193
Administrator
  Kennwort 57
Advanced Settings Utility (Programm)
  Übersicht 65
aktualisieren
  Firmware 45
  IBM Systems Director 66
  Serverkonfiguration 321
  Systems Director, IBM 66
  Universal Unique Identifier (UUID) 67, 70
allgemein
  Fehler 92
anmelden 62
Anmerkungen 8
Anschluss
  Bildschirm
    Vorderseite 20
  USB 20
Anschlüsse
  Extern 31
  Intern 31
Anschlüsse für Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten 35
Anweisungen
  Business Partner 321
Anzeige 22
  Betrieb 22
  DVD-Laufwerkbetrieb 20
  Festplattenlaufwerkbetrieb 20
  Festplattenlaufwerkstatus 20
  IMM2-Überwachungssignal 82
  RTMM-Überwachungssignal 82
  Systemfehler 22
  Systeminformation 22
  Systempositionsanzeige 22
Anzeigen
  Adapterkartenbaugruppe 38
  auf der PCI-Adapterkarte 83
  Netzteil 81
  Systemplatine 35
  Wechselstromnetzteil 81
Anzeigen am Wechselstromnetzteil 81
Anzeigen des Ereignisprotokolls 85
Anzeigeprobleme 101
ASM-Ereignisprotokoll 85
Assertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 83
aufladungsempfindliche Einheiten
  Umgang 303
Außerband- 127
Austauschbare Serverkomponenten 129
austauschen
  Adapter 204, 210
  Adapterkartenbaugruppe 195
  Batterie, System 261
  Bedienerinformationsanzeige 272
  CRUs der Stufe 1 158
  CRUs der Stufe 2 275
  dedizierten Slotless-RAID-Controller 198
  EIA 232
  Hot-Swap-Lüfter 188
  Kabel für optisches Laufwerk 174
  Komponenten 141
  LCD-Systeminformationsanzeige 265
  Lüfterrahmenbaugruppe 186
  Netzteiladaptermodul 161
  Optisches Laufwerk 176
  remote angebundener Akku für RAID-Adapter 214
  Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-Laufwerke 255
  Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke 251
  Serverkomponenten 156
  Sicherheitsfrontblende 274
  Simple-Swap-Festplattenlaufwerke 170
  Strukturteile 156
austauschen *(Forts.)*
  Systemplatine 296
Australien: Hinweis zur Klasse A 743
Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 128

B

Batterie, System
  austauschen 261
  entfernen 259
Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
  installieren 308
Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke, installieren 308
Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander
  installieren 315
Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander, installieren 315
Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite
  entfernen 215
  ersetzen 217
Bedienerinformationsanzeige
  austauschen 272
  entfernen 271
  Steuerelemente und Anzeigen 22
Bemerkungen 739
Bemerkungen und Hinweise 8
Betriebsanzeige 22, 41
Bildschirmanschluss
  Vorderseite 20
Boot Manager 58
Brücke
  UEFI-Bootblock-Wiederherstellung 125
Brücken
  Systemplatine 32

C

Call-Home-Funktion
  Electronic Service Agent 90
Call-Home-Tools 90
Canada Class A Electronic Emission Statement 743
China: Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit zur Klasse A 745
Controller
  Ethernet 64

D

Datenerfassung 73
Datenträgergehäuse
  entfernen 189
  installieren 191

© Copyright Lenovo 2015

Deassertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 83
dedizierten Slotless-RAID-Controller
austauschen 198
entfernen 197
Deutschland - Hinweis zur Klasse A 743
Diagnose
integrierte Programme, starten 89
Programmübersicht 87
Tools, Übersicht 78
Diagnosecodes und -nachrichten
POST/UEFI 649
Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"
Position 20
Diagnoseprogramm
DSA Preboot 14
Diagnoseprogramm „Dynamic System Analysis (DSA) Preboot“ 14
Dienstprogramm
Erweiterte Einstellungen 65
Dienstprogramm, Konfiguration
starten 50
DIMM
entfernen 179
ersetzen 184
Hauptspeicher
Two-DIMM-Per-Channel (2DPC) 180
Installieren 180
Two-DIMM-Per-Channel (2DPC)
Anforderung 180
DIMM-Installationsreihenfolge 183
Dokumentation 7
Aktualisierungen 1
CD 5
Dokumentationsbrowser 6
verwenden 736
Dokumentation, aktualisiert
suchen 7
Dokumente zu Lizenzen und Quellennachweisen 7
DSA 321
Programm, Übersicht 87
Testprotokoll, anzeigen 90
Textnachrichtenformat 90
Version 88
DSA, Daten senden 322, 737
DSA Portable 78, 88
DSA Preboot 78, 88
DSA-Protokoll 83, 85
DVD
Betriebsanzeige 20
Entnahmetaste 20
DVD-Laufwerk
Fehler 92
Dynamic System Analysis 321

E

EIA
austauschen 232
entfernen 222
Einführung 1
Einheiten, aufladungsempfindlich
Umgang 303
Einheitentreiber 58
Electronic Service Agent 90
Enterprise X-Architecture-Technologie 14
entfernen
Adapter 199, 202, 203
Adapterkartenbaugruppe 193
Batterie, System 259
Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite 215
Bedienerinformationsanzeige 271
Datenträgergehäuse 189
dedizierten Slotless-RAID-Controller 197
DIMM 179
EIA 222
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 165
Hot-Swap-Lüfter 187
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 245
Kabel für optisches Laufwerk 172
Komponenten 141
Kühlkörper 276
LCD-Systeminformationsanzeige 263
Lüfterrahmenbaugruppe 185
Luftführung 159
Mikroprozessor 276
Netzteiladaptermodul 160
obere Abdeckung 156
optisches Laufwerk 175
remote angebundener Akku für RAID-Adapter 213
Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-Laufwerke 250, 253
Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke 250, 253
Sicherheitsfrontblende 274
Sicherungsmodul für Kühlkörper 291
Simple-Swap-Festplattenlaufwerke 169
Speichermodul 179
Systemplatine 293
USB-Baugruppe an der Vorderseite 162
USB-Hypervisor-Flash-Einheit 257
Entriegelungshebel für die Bedienerinformationsanzeige 20
Ereignisprotokoll 83
anzeigen 84
Ereignisprotokoll, POST 83
Ereignisprotokoll, System 83
Ereignisprotokoll des Betriebssystems 83, 85
Ereignisprotokolle
löschen 86
Ereignisprotokolle, Methoden zur Anzeige 85
Erfassen von Daten 73
Erkennungstaste 22
ermitteln 61
ersetzen
Adapter
Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite 211
Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite 217
DIMM 184
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 166
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 247
ersetzen *(Forts.)*
Kühlkörper 281
Luftführung 159
Mikroprozessor 281
Sicherungsmodul für Kühlkörper 292
USB-Baugruppe an der Vorderseite 163
USB-Hypervisor-Flash-Einheit 258
Ethernet 14
Controller 121
Ethernet-Unterstützung 14
EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit 743
Externe Anschlüsse 31

F

Features on Demand 14
Features on Demand-
Ethernet-Software aktivieren 64
RAID-Software aktivieren 64
Fehler
allgemein 92
Bildschirm 101
DVD-Laufwerk 92
Ethernet-Controller 121
Festplattenlaufwerk 93
Format, DSA-Code 90
Hypervisor-Flash-Einheit 96
IMM2 323
Maus 97
Mikroprozessor 101
Netzverbindung 104
serieller Anschluss 115
ServerGuide 116
Software 117
Speicher 99
sporadisch auftretend 96
Stromversorgung 106
Tastatur 97
unbestimmte 122
USB-Anschluss 118
Video 101, 118
Zusatzeinrichtungen 105
Fehler an seriellen Anschlüssen 115
Fehler an Zusatzeinrichtungen 105
Fehler bei der Stromversorgung 118
Fehler bei der Stromversorgung 106, 118
Fehlerbehebung 73
Symptom 91
Fehlercodes und -nachrichten
IMM2 323
Fehlernachrichten 91
Fehlersymptome
allgemein 92
Bildschirm 101
DVD-Laufwerk 92
Festplattenlaufwerk 93
Hypervisor-Flash-Einheit 96
Maus 97
Mikroprozessor 101
Netzverbindung 104
serieller Anschluss 115
ServerGuide 116

Fehlersymptome *(Forts.)*
Software 117
Speicher 99
sporadisch auftretend 96
Stromversorgung 106
Tastatur 97
USB-Anschluss 118
USB-Einheit 97
Video 101, 118
Zusatzeinrichtungen 105
Festplattenlaufwerk
Betriebsanzeige 20
Fehler 93
Statusanzeige 20
Firmware
Aktualisierungen 1
Firmware, Server, wiederherstellen 125
Firmware aktualisieren 45
Firmwareaktualisierungen 1
Funktion „Wake on LAN“ 42
Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige 60
Übersicht 60

G

Gase, Verunreinigung 741
Gehäuseentriegelungshebel 20
Geräuschemissionen 8
Gewicht 8
Größe 8

H

Hardware
Voraussetzungen 6
Hardware, konfigurieren 46
Hardware konfigurieren 46
Hardware-RAID-Kabel, Verlegung 143, 145, 148, 153, 155
Hauptspeicher 14
Hauptspeichermodul
Installieren 180
herkömmliches Betriebssystem
Anforderung 49
Herunterfahren des Servers 42
Hilfe
Diagnosedaten senden 322, 737
Quellen 735
über das World Wide Web 736
Hilfe anfordern 735
Hinweis der Japan Electronics and Information Technology Industries Association 745
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 742
Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit (Klasse A) 742
Hinweis zur FCC-Klasse A 742
Hinweise
elektromagnetische Verträglichkeit 742
FCC-Klasse A 742
Hinweise, wichtig 740
Hinweise vom Typ „Achtung“ 8
Hinweise vom Typ „Gefahr“ 8
Hinweise vom Typ „Vorsicht“ 8
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk
ersetzen 166
Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
entfernen 165
Hot-Swap-Lüfter
austauschen 188
entfernen 187
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil
entfernen 245
ersetzen 247
Hypervisor-Flash-Einheit
Fehler 96

I

IBM Systems Director 14
aktualisieren 66
Systemmanagementtool 18
Im Inneren des Servers arbeiten
Start 302
IMM-Hostnamen 61
IMM-Webschnittstelle 62
IMM2 46
Fehlernachrichten 323
IMM2-Überwachungssignal
Anzeige 82
Inband
-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung 127
-Methode zur manuellen Wiederherstellung 125
Information Center 736
Installation
Richtlinien 300
Installationsrichtlinien 300
installieren
Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke 308
Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander 315
Datenträgergehäuse 191
ServeRAID-Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke 303
ServeRAID-Bausatz für 8 x 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander 305
Installieren
DIMM 180
Hauptspeichermodul 180
Zusatzeinrichtungen 299
integrierten Hypervisor
verwenden 63
Integriertes Managementmodul
Übersicht 14
verwenden 59
Integriertes Managementmodul II
Ereignisprotokoll 83, 85
Fehlernachrichten 323
Programme 46
Interne Anschlüsse 31
IP-Adresse für das IMM 61
IPMI-Ereignisprotokoll 83, 85
IPMItool 85

J

Japan Class A Electronic Emission Statement 744
JEITA-Hinweis 745

K

Kabel für optisches Laufwerk
austauschen 174
entfernen 172
Kabelverbindung für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 142
Kennwort 55
Administrator 55
Start 55
Klasse A: Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit 742
Komponenten
Server 29, 129
Konfiguration
Anweisungen 45
Informationen 45
Konfigurationsdienstprogramm 45
mit ServerGuide 49
Nx-Bootfehler 128
ServerGuide-CD „Setup und Installation“ 45
Konfiguration des Ethernet-Controllers 46
Konfigurationsdienstprogramm 45
starten 50
Konfigurationskabel, Verlegung 143, 145, 148, 153, 155
Konfigurationsprogramme 46
Konfigurieren
RAID-Platteneinheiten 64
Korea Class A Electronic Emission Statement 745
Kühlkörper
entfernen 276
ersetzen 281
Kühlung 14

L

LCD
Systeminformationsanzeige 24
LCD-Systeminformationsanzeige 24
austauschen 265
entfernen 263
Leistungsmerkmale des Servers 14
Light Path Diagnostics 14
Lizenzvereinbarung für Maschinencode 7
Local Area Network (LAN) 14
Lüfter 14
Lüfterrahmenbaugruppe
austauschen 186
entfernen 185
Luftführung
entfernen 159
ersetzen 159

M

Management, System 14
Marken 740
Menüoptionen
  Setup Utility 51
Merkmale
  ServerGuide 48
Methode 127
Methoden zur Anzeige von Ereignisprotokollen 85
Mikroprozessor 14
  entfernen 276
  ersetzen 281
  Fehler 101
Modellname
  Position 123

N

Nachrichten, Diagnose
  POST/UEFI 649
Netzkabel 137
Netzkabel,
  Verlegung 143, 145, 148, 153, 155
Netzteil
  Anzeigen 81
Netzteiladaptermodul
  austauschen 161
  entfernen 160
Netzteilanzeigen 81
Neuseeland: Hinweis zur Klasse A 743
Nicht dokumentierte Fehler 76
NMI-Knopf 26
NOS-Installation
  mit ServerGuide 49
  ohne ServerGuide 50
Nx-Bootfehler 128

O

obere Abdeckung
  entfernen 156
  wieder anbringen 157
Onlinedokumentation 1
Onlineveröffentlichungen 7
optisches Laufwerk
  entfernen 175
Optisches Laufwerk
  austauschen 176

P

PCI-Adapterkarte
  Position der Anzeigen 83
PCI-Adapterkarten
  Steckplatzanschlüsse 35
Personalisierte Unterstützungswebseite 737
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 737
Plug-in „Active Energy Manager“ 14
Positionen der Erweiterungssteckplätze 29
Positionen der Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten 29
POST
  Ereignisprotokoll 84
POST-Ereignisprotokoll 83
POST/UEFI
  Diagnosecodes 649
Produktmerkmale 8
Produktservice in Taiwan 738
Programm „Boot Manager“ 46
Prozedur, prüfen 77
Prüfprozedur 76
  durchführen 77

R

RAID-Adapter
  remote angebundener Akku
    austauschen 214
    entfernen 213
RAID-Platteneinheiten
  konfigurieren 64
RAS-Funktionen, Server 19
Redundant
  Ethernet-Funktionen 19
  Ethernet-Verbindung 14
  Hot-Swap-Netzteile 19
  Kühlung 14
  NIC 14
remote angebundener Akku, RAID-Adapter
  austauschen 214
  entfernen 213
Remote-Presence-Funktion
  verwenden 60
Republik China: Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit zur Klasse A 745
Richtlinien
  Installation von Zusatzeinrichtungen 300
  Systemzuverlässigkeit 301
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit 301
RTMM-Überwachungssignal
  Anzeige 82
Rückansicht
  Anschlüsse 26
  Anzeigenposition 26
Rückgabe
  Einheit 141
  Komponente 141
Rückseite
  Ansicht 26
Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-Laufwerke
  austauschen 255
    Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke 255
  entfernen 250, 253
  Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke
    austauschen 255
Rückwandbaugruppen und Rückwandplatinen für 2,5-Zoll-/3,5-Zoll-Simple-Swap-/Hot-Swap-Festplattenlaufwerke 38
Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke
  austauschen 251
    Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-Laufwerke 251
  entfernen 250, 253
  Rückwandbaugruppe für Simple-Swap-Laufwerke
    austauschen 251
Rückwandplatine für Laufwerke, 12 x 3,5-Zoll
  Verkabelung 155
Rückwandplatine für Laufwerke, 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap
  Verkabelung 145
Rückwandplatine für Laufwerke, 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap
  Verkabelung 148
Rückwandplatine für Laufwerke, 3,5-Zoll
  Verkabelung 153
Rückwandplatine für Laufwerke, 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap
  Verkabelung 143
Rückwandplatine für Laufwerke, 8 x 3,5-Zoll
  Verkabelung 153
Russia Class A Electronic Emission Statement 745

S

Schalter
  Systemplatine 32
Senden von Diagnosedaten 322, 737
Seriennummer 1
  Position 123
Server
  ausschalten 42
  einschalten 42
  Leistungsmerkmale 14
  Stromversorgungsmerkmale 41
Server, Sicherungskopie der Firmware starten 58
Server ausschalten 42
Server einschalten 42
Server-Firmware, wiederherstellen 125
Server herunterfahren 42
Server konfigurieren 45
ServeRAID-Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke
  installieren 303
ServeRAID-Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke, installieren 303
ServeRAID-Bausatz für 8 x 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke
  installieren 305
ServeRAID-Bausatz für 8 x 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke, installieren 305
ServerGuide 14
  CD „Setup- und Installation“ 45
  Merkmale 48
  NOS-Installation 49
  Setup 49

ServerGuide *(Forts.)*
verwenden 48
ServerGuide-CD 1
Serverkomponenten 29, 129
Serverkonfiguration
aktualisieren 321
Service-Bulletins 76
Service und Unterstützung
bevor Sie sich an den Kundendienst wenden 735
Hardware 737
Software 737
Setup Utility 46
Menüoptionen 51
verwenden 50
Sicherheit v
Sicherheitsfrontblende
austauschen 274
entfernen 274
Sicherheitsfrontblende, austauschen 274
Sicherheitsfrontblende, entfernen 274
Sicherheitshinweise v, vi
Sicherheitsinformationen 8
Sicherungskopie der Firmware
starten 58
Sicherungsmodul für Kühlkörper
entfernen 291
ersetzen 292
Simple-Swap-Festplattenlaufwerke
austauschen 170
entfernen 169
SMP 14
Software
Voraussetzungen 6
Softwarefehler 117
Speichermodul
entfernen 179
Speicherunterstützung 14
Spezifikationen 8
sporadisch auftretend
Fehler 96
sSystemmanagementtool
IBM Systems Director 18
starten
Konfigurationsdienstprogramm 50
Sicherungskopie der Firmware 58
Startkennwort
Schalter auf Systemplatine 56
Staubpartikel, Verunreinigung 741
Steckplatzanschlüsse
PCI-Adapterkarte 35
Steckplätze für PCI-Adapterkarte
Installationskonfigurationen 204
unterstützte Konfigurationen 204
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung 20
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers 20
Steuerelemente und Anzeigen
Bedienerinformationsanzeige 22
Stromversorgung
Netzschalter 22
Stromversorgungsmerkmale
Server 41
Strukturteile 136
Suchen
aktualisierte Dokumentation 7
Symmetrischer Mehrprozessorbetrieb 14
System
Fehleranzeige, Vorderseite 22
Informationsanzeige 22
Positionsanzeige, Vorderseite 22
Systemereignisprotokoll 83, 84
Systemereignisprotokoll, Assertion-Ereignis 83
Systemereignisprotokoll, Deassertion-Ereignis 83
Systemimpulsanzeigen 82
Systemmanagement 14
Systemplatine
Anzeigen 35
austauschen 296
Brücken 32
entfernen 293
Externe Anschlüsse 31
Interne Anschlüsse 31
Schalter 32
Schalter für Startkennwort 56
Tasten 32

T

Taiwan, Produktservice 738
Taiwan Class A Electronic Emission Statement 746
Taste, Erkennung 22
Tasten
Systemplatine 32
Teile, Struktur 136
Teileliste 129
Telefonnummern 737
Telefonnummern für Hardwareservice und -unterstützung 737
Telefonnummern für Softwareservice und -unterstützung 737
Testprotokoll, anzeigen 90
Tools, Call-Home 90
Tools, Diagnose 78

U

UEFI
Brücke für UEFI-Bootblock-Wiederherstellung 125
Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten 303
unbestimmte Fehler 122
Unterstützung für ServeRAID 14
Unterstützung für VMware-Hypervisor 46
Unterstützungswebseite, personalisiert 737
UpdateXpress 45, 58
USA: Hinweis zur FCC-Klasse A 742
USB
Anschluss 20
USB-Baugruppe an der Vorderseite
entfernen 162
ersetzen 163
USB-Fehler 118
USB-Hypervisor-Flash-Einheit
entfernen 257
ersetzen 258
Utility, Setup 46
verwenden 50

V

Verfügbarkeit, Server 19
Verkabelung 141
Rückwandplatine für 12 x 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 155
Rückwandplatine für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk 145
Rückwandplatine für 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk 148
Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 153
Rückwandplatine für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk 143
Rückwandplatine für 8 x 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 153
VGA 142
Verlegung
Hardware-RAID-Kabel 143, 145, 148, 153, 155
Konfigurationskabel 143, 145, 148, 153, 155
Netzkabel 143, 145, 148, 153, 155
Veröffentlichungen
Online 1
Produktdaten 1
Verunreinigung, Staubpartikel und Gase 741
verwenden
integrierten Hypervisor 63
Verwenden
Integriertes Managementmodul 59
Remote-Presence-Funktion 60
Setup Utility 50
vor dem Installieren eines herkömmlichen Betriebssystems 49
Vorderansicht
Anschlüsse 20
Anzeigenposition 20
Vorderseite
Ansicht 20

W

Wärmeleitpaste 290
Wartungsfreundlichkeit, Server 19
Wechselstromnetzteil
Anzeigen 81
Wichtige Bemerkungen 8
wichtige Hinweise 740
wieder anbringen
obere Abdeckung 157
Wiederherstellen, Server-Firmware 125

X

X-Architecture-Technologie 14

Z

Zusatzeinrichtungen
Installieren 299



Teilenummer: 00MV614

Gedruckt in Deutschland

(1P) P/N: 00MV614

